



Snådigst privilegirtes Etpziger Utelligenz= Utelligenz=

in

Frag-und Anzeigen, vor Stadt-und Land= wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Auf das Jahr

I 7 8 3.

Leipzig,

gu finben im Intelligeng . Comtoir.

Printed in German

Snådigft privilegirtes Leipziger

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt-und Land-Wirthe, jum Besten des Rahrungsstandes.

Sonnabends den 4. Januar 1783.

Art. II. Sadien, fo su verkaufen find, oder zu kaufen gejucht werden.

No.

In Boldmareberf, nachft bem Roblgar-I ten, find gwen neben einander gelegene Daufer, nebft aller Bubehor, welche auch bie Gorechtigkeit jum Brandweinbrennen und eine begneme Gielegenheit bargu baben, aus frener Dant gu verfaufen, wobon bie weitere Radiricht en bein Int. Comtoir ju berneberen ift.

2) Da Peter Unfoni Dallera in feinem unter bes Drn. geb. Cammerrath D. Ruft. ners Saule, auf ber Petersfrafe albier, habenben Gewolbe, eine Parthie englischen Schrubb, mittelft welchem ohne weitere Buthat in continenti Punfch gemacht werben fann, wieberum erhalten bat; ale offeriect er hiermit den Liebhabern folchen in baiben und gangen Bouteillen gegen billigen Dreif.

3) In Christian Gottlob Mischers Buchbaublung in Leipzig ift Meffenszeit in Com. mifion zu haben : I. Die fo beliebte Dolndrefteffeng, ober bochft bemabrtes Diftel, viele Krantheiten ju beilen und ju berbiten. welches nachbem es von den berühmteften Debicis unterfucht und probiet bon Gr. faifert. Majeftat allergnabigft privilegirt wor. ben, bas Glas to gr. n. Desgleichen wiber bie Supochonbrie und Mutterbefchmes rung, namlich bad jertheilende Gligir, bot Berffopfung ber Gingeweibe, und eine fide. tenbe und frampfftillende Effent, mo Schwas de und alljuftarle Reinbarteit ber Merven bie Urfache folcher Rrantheiren ift, bas Glas ju to unb 20 gr. woben zugleich ein Leactat über bie Gur biefer Rrautheiten gu & gr.

pf. ausgegeben wirb.

4) Das fomobl bemabrte Univerfalfroft pflafter, welches nicht nur aus ben nener. lich, fondern auch won vielen Jahren ber erfrornen Gliebern und Froftbeulen, unb wenn fie fcon aufgebrochen, ben Froff ganf gelinbe, ohne ben allergeringften Schmert berausziehet, im Begentheil bie vorber gehabten heftigften Schmerzen fogleich ftillet, und diefe Glieder, als neugebohrne reftitute ret, wie es benn auch bor leichbornen und Subneraugen mit gleichem Effect ju gebraus chen, ift ju haben in Leipzig, und gwar nirgende fonft, ale ben Johann Goffleb Boigt Weldwebel ben ber Gtabrcompagnie, mobue boft im grimmifchen 3winger, binter ber Morispaffen in Ro. 10, bie Buchfe 4 gt. Briefe und Gelber bittet man france, auch etwas pro Emballage einzufenben. Dachbem fich nun gewinnsuchtige Lente unter-

Digitized by Google



- 4) Wer noch vor Oftern dieses Jahres, eine Anweisung auf 3 bis 4 geschriebenen Bogen dem Int. Comt. übergiedt, nach welcher Ordnung die Lestung von Austoribus classicis, sowohl lateinischen, als griechischen, imit Rugben von 10 bis 16 Jahren, im Privat. oder auch öffentlichen Unterricht vorzunehmen sen, und die Stücke, was aus den Austoribus zu lesen, die Zeit, welche darauf zu wenden sen, besonders aber die Bründe zu dieser Ordnung, und die Ursachen, warum die vorgeschlagenen Auctores und nicht andere zu lesen, vorzüglich geachtet werden, besonnt den Sonnabend vor Pfingsten drey Duckten ausgezahlet.
- 5) Wer vor der Oftermisse dieses Jahres, einen Catalogum von einer wirtlich nupbaren, nicht zu weitlauftigen Schulbibliothet, für eine lateinische Schule oder auch Symnasium, einreicht, bekomme zu Johannis vier Ducaten im Jutell. Comtotr ausgezahlt.

Et finden sich überant wenige nupbare Schuls bibliotheten. An. der Jahle Buchergnus, aber febt wenige brauchg. e. ja nicht einmat ble unsentbebelicklen, oder auf Universitätebibliotherten gebrine, aber nicht jum Gebrauch der Schulen schickliche. Eine Schulenichtet soll jum Unterricht der Lehrer; in den Sachen, die sie ihren Lebrnunden gebrauchen, nicht aber dezu dienen, daß solche sich auf Studia legen, wowen in dem ausgebreiteten Umsange, in der Schule kein Gebrauch zu machen ist, beseleichen sollen auch Dücher ben den Schulen in der Schule kein Gebrauch zu machen ist, beseleichen sollen auch Dücher ben den Schuler als Schiller betrachtet, mit diesem und ses nem nupbaren Guche, befannt gemacht werden können.

6) Wer binnen hier und dem Sonntag Rogate ein Berzeichnis einer auserlesenen kleinen handbibliothet für einem auf dem Lande wohnenden Privatmann, er sen von Utri over burgerlichen Standes, überglebt, betwinnt drep Ducgten.

Des heten Geb. Rath Formen Bibliotheque choifie von 1755, und bes hen. Stockhousen Arbeisten diefer Art, tonnen ju einiger Anleitung, aber nicht jur Andlichnur dienen. 7) Melche Bücher kann man jungen Leuten auf Schulen, jum Bergnügen und Unterricht lesen lassen, ohne befürchten zu mussen, daß diese Lesung zum Nachtheil ihrer Herzen und Sesinnungen, gereichen dürftest Unter hundert seit einigen Jahren berausgekommenen Schriften, kann man oft nicht zwen sinden, welche ohne Gefahr jungen Personen in die Schote gegeben werden keinnen. Man erwarzet die Vorschläge vor Dstern, und setzt eine zu Johannis zahlbare Pramie von zwer Tucaten dafür aus.
Art, IX. Ju verknusende Bucher.

1) Von dem Magazine für die deutsche Sprache vom Hrn. Nath Abelung, ift bes erften Jahrgangs zwentes Stuck fertig geworden, und im Intell. Comtoir in Leipzig, auch andern bereits bekannten Orten zu haben. Ein Stuck einzeln, gehestet, kostet 10 gr. und pranumerando auf einen ganzen Jahrgang oder 4 Stuck I Thir. 8 gr.

2) Bep bem Fuchhandler Joh. Cam Deine find allhier, auf bem alten Renmartte, im weißen Bar, find folgende neue Bucher gu haben : Bunber ber Ratur, eine Cammlung angerorbentlicher und merkwurdiger Ei fcheimingen und Begebenheiten in ber gangen Adrperwelt, jung Unterricht und Berguide gen, nach alphabetifcher Ordnung, Ifter Band, gr. 8 1782, 1 Thir. Abhandlungen ber fonigl. schwedischen Alfabemie ber Miffenschaften aus ber Raturlehre, haudhaltungs. funft und Mechanit, 39ster Band, mit Rupfern, gr. 8. 1782, 1 Thir. D. A. F. Echotts unparthenische Ericit über bie neuesten juriftischen Echriften, 99 und 100tes Etud, nebst Dauptregister über alle 10 Bande, womit biefes Wert beenbigt ift, 6 gr. Anecboten für Chriften, und auch für folche, bie es nicht find, 4ter Theil, 8. 1782, 11 gr. Danziger Berichte von neuen theologischen Bidgern und Schriften, 110fes bis 113tes Ctud, jedes 2 gr. Auch wird ein Catalogus bon neuen Buchern pro 1783, morinnen auch ein Bergeichnis von gebundenem Buchervorrath befindlich ist, gratis ausges geben.

Ai

- JUI 1977

羽 3

Art. X.

Sundamentalartikel, von der zu Bams burg errichteten Creditcasse. (*)

Art 1. Die Erediteasse für die Erben und Grundstücke in der Stadt hamburg und beren Gebiet besteht aus einem durch die Bentrage sammelicher Interessenten zusammen

(*) Der in gang Schlesien berabgefunkene Erebit der Benger von Buthern, wurde durch Die Einsicht und den Gifer des nunmehrigen Beren Großtanglers von Carmer recht grund: lich erhoben. Das fogenannte Creditfoftent erwuche daraus, und deffen gluckliche Wirfungen und fandhaftes Bofteben, verurfach: te eine gleiche Ginrichtung in Pommern. In der Mart, ward dergleichen auch einigers maßen ju Stande gebracht. Diefe grove Si= mangoperation bat aber im allgemeinen, wes der das Auffeben, noch den Eindruck gemacht, Den selbige verdienet. Doch hat es nicht in Der Stille, an unbefangenen Leuten, welche buf bas, mas nugliches gefchiebet, Acht baben, und die Ausbreitung folder wohlthatigen Porfehrungen gewünscht und nach ihren Widf= ten baran gearbeitet haben, gefehlet. Ein folder Bidermann mit thatiger Graft, mar Dr. Prof. Buid ju Samburg. Er machte vor langer ale Jahresfrift feine Mitburger über ben Sall der bamburger Sauferercise, durch eine fleine Schrift auimertjam, und fodann arbeitete er erft in ber Stille an einen Gtabts ereditspften, meldes die ficherfte Grundlage hat, auch durch den Bentritt und Ansehen, Der hamburger Gefellichaft jur Beforderung Der Runke, einen guten Fortgang gewonnen, und wovon es nun Beit in, in diefen Intell. Blattern Nadricht ju geben, auch augugets gen, wie die gedruckten Schriften im Originale jum Borgeigen im hiefigen Int. Comt.

Mild Machtrag ju biefer Aumerkung bienet, wie in den fammitlichen Marten bereits eine alls gemeine Teuerfocietat eingeführet ift, nach welcher, wenni ein Dorf oder Haus abbren: net, man gewiß ift, in ben erften 4 Wochen Den eingesenten Preis, baar ausgezahlt ju befommen, ohne bag ber Bentrag febr laftig fen. 3. E. ein Guth welches mit 22000 Thir. in die Feuersocierat eingesenet ift, hat nach bem Durchschnitt von einigen Jahren, jabre lich nicht über 30 Thir. contribuirt. Pommern wird gegenwartig auch eine sehr wohl eingerichtete allgemeine Feuersocietät eingeführet. Eine vortrefliche Erfindung, das Eigenthum auch in Teueregefahr ju fie chern und ben Werth der Saufer unglaublich gu erboben!

gebrachten Gelbfond, welcher bazu bestimmt ift, ben Mitgliedern von Quartal zu Quartal die zu Auszahlung der ihnen aufgefundigten Horthaffe zu thun, zugleich aber auch die allmalige Sitzung eines Theils der Beschwerung zu bewurten.

Urt. 2. Es können an berfelben alle biejenigen Erben und Gutherbesiger Untheil
nehmen, beren Erben und Grundstücke in
ber Stadt Hamburg, und in beren sowohl
eigenem als gemeinschaftlichem Gebiet belelegen sind. Auf die Bestper solcher Häuser
und Brundstücke, welche nicht auf Stadt
hamburgischem eigenen ober gemeinschaftlichen Grund und Boden liegen, kann die Garantie der Casse zu keiner Zeit erstreckt werden.

Art. 3. Es kann bas einem jeden einzelnen Interessenten von der Erediteasse ju garantirende Capital nicht eher bestimmt werden, als auf vorgängige Taxation des verssicherten Erbes. Indessen bleibt einem jeden die Wahl überlassen, ob er sich dieser Taxation sogleich ben dem Eintritt unterwersen, oder ob er dieselbe bis auf den Fall, wo er der Benhulfe der: Casse bedarf, verschieden, und die dahin den Werth seines Erbes nach eigner Aestimation bestimmen, und in Verhältnis dieser Vestimmung seine Bepträge an die Casse bezahlen will.

Es geschieht aber die Taxation durch die in Gegenwart der aus ben Interessenten zu ermählenden Directoren vorgenommene Besichtigung dergestalt, daß die Taxatoren. (welche bey ben Erben in ber Statt aus ben ben ber Caffe angestellten beeibigten Saus. maflern, und ben den Erben auf bem Lande aus zwenen Höftleuten beffelben gandes, in benden Källen aber zugleich aus zwenen für biefes Geschäft besonders zu beeidigenden Zimmer . und Mauermeistern, ale welche sammtlich von der Casse jährlich falariret werden, bestehen;) ein jeder fur fich einen besondern schriftlich abgefaßten Tarationsbericht an die Directoren einbringen; biefe aber aus ben verschiednen Berichten, und aus bem bon bem Eigenthumer bengubringenden gehörig bocumentirten Berzeichnis

DER









liche Breiffrage aufgeben, und die funftig gu ermartenden Preifischriften beurtheilen Die Frage ift namlich von ben wirk. famsten Mitteln, wider den fliegenden schwargen Murin, ober Borfenfafer (Dermeftes typographus piniperda, und vielleicht einige verwandte Arten) welcher die Fichte ober Rothtanne (Pinus abjes) gerstoret. G. J. A. Cramere Unleitung jum Forftwefen C. 34. Man erwartet eine vollständige Geschichte des Infects, also eine ausführliche und-zuverläßige Rachricht, von Bermehrung, Verwandlung, und Rahrung deffelben, von dem Schaden, den es in Baldungen verurfacht; ferner eine Angeige berjenigen Almftande, unter welchen bas Infect fich am ftartften vermehre und am meiften schadet, und berjenis gen Mittel, Die jemale wiber baffelbe mit ein nigem Rußen wirklich angewendet worden, ober die auch nur mit einiger Wahrscheinlich. feit zur ganglichen Verhutung des Schabens oder zu deffen Bermeidung versucht werden Der Preif wird in ber Rovember foniten. Wersamnslung des Jahres 1783 ertheis let werden, die Schriften aber muffen vor Ablauf Septembris eingeschickt fenn.

3) Das Portrait des Generals Elliot, Gewerneurs der Festung Gibraltar, nebst bengefügter Vorstellung der Verbrennung der schwimmenden Batterien, nach dem neuessten und besten englischen Originale gestochen, ist nun fertig, und ben dem Perausgeber, Hrn. Enduern, im silbernen Bare, auch im hiesigen Intell- Comtoir à 8 gr.

zu haben.

4) Einem hochgechrten Publico machelch hiermit bekannt, daß ich eine gründliche Unweisung in der Calligraphie in Aupfer stechen zu lassen, entschlossen din. Dieselbe besseht in etliche 30 Llättern, woben außer diesen noch besondere Tabellen sind. Unter diesen etliche 30 in Rupfer gestochenen Biattern ist leine einzige gewöhnliche Vorschrift. Weine Einrichtung habe ich aus verschiedenen Erfahrungen solgendermaßen auf das Rühlichste abgefaßt. Einige von diesen Blättern enthalten oben nur eine in Rupfer gestochene Zeile, darinne die gründliche Her,

leitung eines Buchftabene von bem anbern vorgestellet ift. Dieses ift sowohl in ber Euri rent - ale Cangelerichrift und ben ben Inie tialbuchftaben im Deutschen als auch im la teinischen. Ben einem feben Blatte wird in ben nadiften bren folgenben Beilen nach bee in Rupfersvorgeschriebenen Zeile, bon meiner eignen Dand, eine subtile Borgelchnung iebes Budiftabens gentacht. Meine ergebenfte Bitte ergehet an bas bochacebrte Publicum. mein Borhaben burch Pranumeration ju unterftugen. Der Pranumerationepreif bes gangen Buche ift 20 gr. bavon bis Oftern bie Salfte an 10 gr. und bas übrige benn Empfang bezahlet wird. Meifen, am 19. December 1782.

Johann Goulieb Leberecht Voigt, Echreibemeister ben ber churfurftl. fachf.

In Leipzig wird ben bem Int. Comt. Pra

numeration angenommen.

5) Rachdem in wenland Dam Friedrichs von Drandorf auf Craufnis vor dem Unite Dredben, bermalen Commifionsweise and bangigen Ereditwisen mehrerer berer barine nen intereffeten Glaubigere Auffenthalt une bekannt worden, und babet alle und jedegegenwartig unbefannte Glantigere benannten Deren von Drandorfe auf Craugnig, infon. derheit aber bes Gemeinschuldners Cohn, herr Lieutenant Johann Siegismund von Drandurf ober deffen Erben, Johann Chriflian Rasschmanns, went. Gerichtshalters ju Graufnis, hanns herriche, bes Jagers Toblas Burthards, herrn Mag. Carl Friebrich Siemers, Pfarrers ju Großfmehlen, herrn Mag. Gotthelf Giegismund Mackens, Diaconi dafelbft, Johann Rreufchens, Coutbieners bafelbft, Johann Elifabeth Benni. fdin, Gottlob Chrenfried Beckerd, Chris floph Gruhlens, bes verftorbenen herrn Geheimenrathe Johann Friedrich von Erb. manneborf hinterlaffener Tochter der Fran Cammerherrin von Tump!ing ju Zeit nachgelaffene Erben, auf ben 13. Man 1783 ju Benbringung ihrer legitimationen, und Sort. stellung ihrer Unspruche sub poena praeclusi und derer habenden Unsprüche, auch bed He.

23 2

neficii

neficii restitutionis in integrum Berluft. nicht weniger auf ben 16. Junn 1782 gulln. horung eines pracluffpifchen Befcheibes mis ber bie Auffenbleibenden, por das Umt Dres. ben edictaliter citiret, und die Chictales in Dresben, Leivija, Sann, Tennstädt, Salle und Altenburg affigiret worden; als mirb folches zu jedermanne Wiffenschaft hierburch

befaunt gemacht.

6) Demnach ben bem churffieft fachf. Amte Duerfurth bas in baffaer Stabt, ohnweit ber Rirche gelegene, ehemalige wiglebis iche Erb, und Allodialritterauth und Zubeborungen, an Wohn - und Wirthschaftsacbauden, 2 Garten, 1 Frohnhaus, 158 1 Acker Erbe, und 3 & Acker Wiese, welches im Jahr 1772 für 7000 Thir, erfauset worden, und mobon die Beschaffenheit aus dem benm Umte Duerfurth und bem Rathhause baselbit, ingleichen an den Rathhäusern zu Dredden, Leinzig und Langenfalte befindlichen Gubha. Aggiousvatente, und bengefügten Grunbanfcblage, auch Confignation zu erfeben, bebor-Achenden 28ften Rebr. 1783 bor befagtem Amte Querfurth voluntarisch subhastiret werden foll, als wird foldes bierburch offenilich bekannt gemacht.

7) Bon ben hochfürstlichen Gerichten ber Herrichaft Grobzig werden bes zu Edbejun obne Leibeserben verftorbenen Steiger, Johann Christian Roche, unbefannte Erben auf ben 24ften December c, n. 4ten Rebr. bes funftigen 1783sten Jahres, ober auch tanaftens ben isten Marg ej. a. fab poena praeclusi et perpetui silentii edictaliter citirer und geladen, in besagten Terminen vor bieffgen fürftlichen Berichten zu etscheinen, fich zu dessen Nachlaß in Werbershausen als rechtmäßige Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls folche zu gewarten, daß deffen Nachlaß benen fich gemelbeten befannten Erben werbe zugeschlagen und verabfolget werben. Gign. Grobzig ben 11ten November

1782.

Sochfürstlanbaltsche berrschaftl Gerichte daselbst.

Art. VII. Gemeinnutzige Unzeigen. 1) Der Berluft an Gebauben betragt in. Soppingen 395000 Gulben. Unt diese ber-

juftellen, wird von jebem Sundert ber affeeurirten Saufer 50 Kreuger in 3 Terminen bezahlt. Diejenigen, fo feine Saufer in ber Brandaffecurationsanstalt baben, geben ba-

zu noch einen gewiffen Benerag.

2) Es ist wohl eine ziemlich allaemein befannte Erfahrung, bag, mo feine Gisgruben anzubringen find, ober man bie Roften bagu icheuen muß, es ichmer balt, im Commer einen frifchen Trunf gu baben. Kolacubes wird beningch als ein bemahrtes Mittel leicht su versuchen und zu beurtheilen senn : Man umbulle einen Rrug Waffer mit einem feuch. ten gappen, fese ibn in die frene guft im Schatten hin, oder hange ihn auf, so wird das Waffer ben beißein Commer fo fuhl bleiben, als wenn es aus bem Eiskeller fa-Diefes bestätiget bie Gewohnheit ber rugischen Kubrleute; welche, wenn sie im Commer Wein und englisch Bler von Des tersburg nach Moskau und in das Innere bes ganbes berführen, Die Weinfaffer in Strob, und vielfache Matten einschlagen, Diese gange Emballage mit kaltem Waffer, fo febr fie fannen, burchiteten, und fie ben jebem Bach ober Brunnen bon neuem beaieffen.

3) Einige Erfahrungen, welche der um bie Landwirthschaft, sich verbient gemachte Dr. Hofrath Schubert, vor furgem burch ben Druck befannt gemacht, find nachfiehende: Ein Acker von 300 Quadratruthen, mit Rice, fo rothe Blumen traat, befact, giebt wenigstene 3 Kuber burren Rlee jum Binterfutter, wovon der Werth, jedes guder gu, 20 Centner, und ben Centner ju 8 ar. gerechnet, 20 Thir. beträgt. Bon biefem Riee wird auf eine. Ruh täglich 20 Pfund gerech. net. womit 2 Stuck, durch 6 Wintermonate, ausgefüttert werden fonnen, und von jeder Ruh täglich 8 bis 10 Rannen Milch erhalten Wird noch ein halber Acker Runfelruben gebauet, wobon, die ben Commer . über aller 14 Tagen so reichliche Abblattung ungerechnet, wenigstens 250 Centner Runfelruben erhalten werben, und jeder Ruh bavon täglich 30 Pfund und 10 Pfund Kleeheu gegeben werden, fo tonnen 4 Stuck ernabret werben. Ein Acter mit Lugerne be-

fact,

fået, wird jährlich sechsmal gehauen, und ist im Frühjahre die erste, und im Herbste die späceste grüne Fütterung. Das Unkraut bep diesem letten Futterbau zu unterdrücken, ist das beste Mittel, wenn man mit der letten Furche Erbsen unterackert, und die Luzerne darauf säet. Wenn die Erbsen etwas erwachsen, so werden selbige, wenn sie zu blühen anfangen wollen, mit der Sichel, doch nicht zu tief, abzegraset.

4) Die schlesischen Pfandbriefe haben in Bredlan, ben 23. December a. p. 13 bis

2 pro Cent gewonnen-

Art, IX. Bu verkaufende Bucher.

1) Das britte Stud von bes herrn Rath Abelungs Magazine für bie beutsche Sprache hat nun die Presse verlaffen, und ist im hiesigen Jut. Comt. geheftet 2 10 gr. zu haben.

2) Ein Seeatlas, bestehend aus 12 groffen und einer kleinen Landcharte, von dem Feldmarschall Grafen von Schmettau verfertiget, und auf Besehl der königlichen Academie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben, gang nen und noch ungebunden, ist zu verkaufen. Er kann im Intell. Comtoir in Leipzig angesehen werden, wo auch der Preiß zu erfahren ist.

Art. X.

1) Aurze Beantwortung der S. 474 d. 3. Bl. vorig. Jahres befindlichen An-

frage, über die Aupferpreife.

Des Rupfers ist zuviel in der Handlung vor bem Kriege gewesen, zumalen ba auch bie sibirischen Bergwerke sich seit einigen Jahren so reichhaltig gezeigt haben. Der Gelfrieg veranlaßt zwar einen vermehrten Gebrauch des Rupfers, ben bem Beschlagen ber Schiffe; bagegen hat aber ber Gebrauch ber metallenen Kanonen auf Rriegeschiffen fast gang aufgeholt, weil biefe Ranonen gu leichte find, ju weit juruck laufen, und auf bem beweglichen Schiffe, eiferne Ranonen von mehrerer Schwere, ben gleichent Cali. ber, viel fester schiegen. Die Spanier allein bleiben noch ber den metallenen Kanonen. In Covenhagen liegen noch einige Garnituren für Linienschiffe, blos zur Parade auf Das Gewicht bes Rupfers, bem Holm. womit ein Rriegoschiff beschlagen wird, ift

gewiß nur ein kleiner Thell bestjenigen, was bessen metallene Kanonen betragen. Es ift, wenn das Kupfer nicht gar zu wohlseil werden soll, sehr zu munschen, daß es mit dem Beschlagen der Handelsschiffe, welche für die südlichen Meere bestimmt sind, weiter gehen moge. In Niedersachsen ist damit ein Anfang mit einigen nach Westindten gehenden Schiffen gemacht worden.

a) Jortsetzung der im vorigen Blatte abgebrochenen Jundamentalarntel, vonder zu Samburg errichteten Credis

casse.

Art. 8. II. Als Contribution wird bezahlt : r. Fur die Taration, ju der Zeit, wenn dieselbe geschieht, von jedem Erbe, welches 20000 Mrf. Banco und darüber werth befunden wird, I Promille, von jedem Erber welches 10000 Mrt. Vanco und barüber, jedoch unter 20000 Mrk. werth befunden wird, 2 Promille, und von jedem Erbe, welches unter 10000 Mirk. Banco werth befunden wird, 3 Promille Banco von ber Taxations. fumme. 2. Bon allen zu Austahlung ber aufgelandigten Gelber vorgeftrecten Capitalien & Procent Courant Courtage, 3. Die übrigen Abministrationsfosten werden gu Enbe eines jeden Jahrs unter sammtliche Interessenten pro rata des Capitals, für welches fie contribuiren, vertheilt. Die in bem abgelaufenen Jahre neueingetretenen Mitglieber muffen, in fo ferne fie in ber erften Salf. te des Jahrs, d. i. vor Ausgang bes Monats Junius, fich unterzeichnet haben, gleich ben alteren Genoffen ihren Untheil an biefer Repartition jum Bollen bezahlen, die in ber letten Palfte bes Jahrs Eingezeichneten aber bleiben für basmal mit dem Bentrag ju den Abministrationstoften annoch ganglich verschont. Es wird hieben die von Erdfnung des Instituts bis zu Ausgang des nachste kommenden 1783sten Jahre abgelaufene Zeit für bas erfte Jahr angenommen, jedoch fo, daß ber Termin, mit welchem die Reueinge. tretenen von den alteren Genoffen unterschie den werden, in diesem ersten Jahre eben fo wohl, als in den folgenden, auf Ausgang Junius festgefest bleibt.

Urt. 9. Muffer ben borbin beftimmten Unleihen fieht jedem Intereffenten fren, an bie Ereditcaffe ju jeder Beit fleine oder groffre Cuntmen einzubringen; und werben ibm biefe frepwilligen Unleihen, nachdem er es verlauit, entweder fo, wie der erfte Ginfchuf und bie folgenden Bulagen, jum funftigen Abtrag à Conto gestellt, ober er erhalt barüber ein unter bem Giegel und ber Unterfdrift ber Direction ausgefielltes Greditbil. tet, welches ohne Indoffement transferirt werden fann, und wovon die Zinfen fowohl, als ben ber im nachstfolgenden toten Urt. naher ju bestimmenben Eintofung auch bas Capital, bem jedesmaligen Befiger auf blofe fe Borgelaung, und ohne weitre Rucfficht auf ben erften Befiger, ausgehandigt merben; und gahlt die Caffe bon biefen fremmilfigen Unleihen in benden Fallen vor ber Sand 4 Procent Courant jahrlicher mit Ablauf eis nes jeben Jahre baar auszuzahlenber Binfen.

Art. 10. Auch erbietet sich die Erediteasse, von benen, tie nicht Interessenten des Inc. Nituts sind, die auf weitre Verfügung, alle und jede Anleiben, welche sich auf 300 Mert. Banco und darüber belausen, zu jeder Zeit anzunchmen, und die darüber ausgestellten. Ereditbillets vor der Hand mit 4 Procent. Courant allährig zu verzinsen; und können diese Ereditbillets überall ohne Indossement transferirt, auch zu jeder Zeit, von Seitender Administration sowohl, als des Juhabers, auf 6 Monat zuvor geschehene Liuse

Met 11. Durch die Garantie der Credit.
casse erhalten die Interessenten das Secht,
die Benhülfe derseiben, unter den im 12ten
bis isten Artifel vorzuschreibenden Erdingungen, in allen denjenigen Fellen zu ver
langen, wenn ihnen ein in der gargntieten
Eumme begriffener Posten aufgefündigt wird,
und sie denselben, aller Mühe ungeachtet,
zu dem Zinsensus von 4 Procent und darunter wieder herbenjuschassen nicht im Stande
find.

Diese Benhalfe erstreckt fich aber einzig und allein auf ben Fall, wenn der Losten von Seiten des hnpothekarischen Mankigers aufgekundigt worden, und konnen die In-

elaubiger, sondern sie selbst, den Posten aufgefündige haben, auf dieselbe keineswege Unspruch machen; vielmehr sind sie gehalten,
sich auf Berlangen der Direction; und ohne
daß diese die Urfache desselben anzugeben vers
bunden ist, von allem Berdacht einer widerrechtlichen Collusion mit dem angebtich auffündigenden Gläubiger eidlich zu reinigen.

Urt. 12. Jeder Intereffent, bem ein Poffen aufgekundigt worden, ift verbunben, denselben bis zur Verfallzeit mit allem Kleiß selbst zu suchen, und durch bekannte Baus. matter suchen zu lassen, auch in bieser Ab. sicht benselben sogleich nach geschehener Auffündigung einem von den ben der Ereditcafe fe befonders angestellten Sausmattern auf. jugeben. hat er bis ju dem vor der Berfallzeit zunächst vorhergebenden Unzeigunas. termin, (welde Ungeigungstermine in biefer Absicht auf ulc. Januar, uit. April, ulr. Juli und ult. October festgesetst werben,) feine Gelegenheit gefunden, den Pofien wieder guerhalten, fo muß er fich binnen 14 Tagen mithin bor Ablauf des 14ten Februar, bes 14ten Man, des 14ten August oder bes 14ten Rovembers ben ber Direction ber Crebitcaffe melben, und von der ihm geschehenen Auffundigung sowohl, als von dem Pesien, den fie betrift, eine burch bie Sanbichrift bes auf. fundigenden Glaubigere beglaubigte Angeis ge benbeingen. Dem, ber biefe Augeige verfaumt, fann für basmalnicht geholfen merben, sendern er wird auf das nachstfolgende Quartal hinaus verwiefen.

Urt. 13. Ben nächster ordentlichen Berfammlung, (welche in dieser Kinchacht immer in der letten Hälfte des Kebruar, des
May des August und des November gehalten werden,) wird sammtlichen Interessenten
zugleich mit den Büchern des Instituts anch
die Designation der aufgefündigten, und im
nächstsolgenden Quartal, das heißt, wenn
z. Edie Versammlung im Februar gehalten
wird, der auf Ostern und auf Mantag fälligen Posen, nicht weniger die Berechung
der seit der letten ordentlichen Versammlung
eingegangenen Gelder, und der Ueberschlag,
wie weit diesemnach der Cassenvorrath zur

Ben.

Benbulfe fammtlicher hulfbedurftigen Interessenten binlanglich senn mochte, vorgelegt; und wenn fich aus biefem leberfchlag ergiebt, bag berfelbe ju Bejahlung aller aufgefundigten und angezeigten Posten hinreicht, so wied famnitlichen bulfbedürftigen Intereffenten ber bendibigte Borfchuft jum Bollen gugefichert, und jur Berfalljeit wirflich aus.

grabit.

Urt. 14. Obgleich man mit vieler Dabre scheinlichkeit erwarten fann, daß, wenn auch Die bon ben Intereffenten gu bebenden Einschuffe und Zulagen in ben erften Jahren. ben einer unberhaltnismäßig großen Ungahl aufgefundigter Poften, vielleicht nicht gang. Ild hinreichen mochten, um diefelben alle auf einmal zu befriedigen, bennoch ben ber pollfommenften innern Gidjerheit bes Infti. tute, viele Disvonenten fich bes Vortheile, ihre Gelber ben bemfelben auf Creditbillets ju dem anfehnlichen Zinsenfuß von 4 Procent unterbringen gu fonnen, gerne bebienen, und baburch bas Inflitut in ben Grand fe-Ben werben, den Intereffenten ju jeber Zeit alle aufgefündigte Doften unberguglich aus. gablen zu können; und obgleich bieferhalb. bereits, somohl von hiefigen ale von aus. martigen Capitaliften wichtige Untrage gefchehn find: fo wird gleichwohl, weil fich hierüber vor der Hand, und bis auf wirkliche Erofnung bee Inflituts, noch nichts mit Bewißbeit bestimmen lagt, auf allen, auch ben am wenigsten zu verniuthenden Fall, bie Bephulfe ber Erebiteaffe nachfiebenden Bebingungen unterworfen :

1) Collte jemale ber vorrathige Gelbfond m gantlicher Befriedigung aller hulfbeburf. tigen Intereffenten unjulanglich befunden werben, fo wird berfilbe, in fo fern er gleich. wohl ju Abtragung bee vierten ober eines großern Theile ber aufgefunbigten Gumme hinreicht, das beigt, in so ferne mit demfelben von jeden aufgefundigten 4000. Wirk eintausend D'art, ober darüber, abgezahle werben tonnen, unter fammuliche Sulfeeburf. tige pro rata ber bend.higten Capitalien ver. Enen au gefündigten Gelber auf vorbeschnie. theilt, und felbige mit bem Reft ber aufntkunt igten Gelber an die nachste Quartalvere. Quartalverebeilungen aufeneue concurriren. ibeilung, und falls auch diese zu ihrer De

friedigung noch nicht bollig hinreichen follte, tur abermal nachsten und ben alebann weiter folgenden Quartalvertheilungen verwiefen; bergeftalt, daß fie bie jur ganglichen Abzahlung mit den jedesmal neu hingufonimenden Sulfbedurftigen in Absicht ber Repartition ber zu vertheilenden Summe vollig gleiche Rechte behalten, jeboch nur fur ben noch rückftandigen Theil des abzugahlenden Doftens, feineswegs aber, wie ben ber erften Bertheilung; für ben gangen Poften, gur jedesmaligen Repartition concurriren fonnen.

Art. 15. 2. ABare aber wider alles Bermuthen bie Summe ber anfgefunbigten Do. sten so gar groß, daß auch nicht ber vierte Theil berfelben, und also von 4000 Mrf. nicht weniastens 1000 Mrf. mit dem vorbanbenen Caffenvorrath fonnten abgetragen werben, fo wird, weit ben hulfbedurftigen Ine tereffenten mit einer fleineren Benhulfe fo gut wie gar nicht gebienet mare, bie Repartition nicht pro rata der aufgefündigten Capitallen vorgenommen, sondern es wird in biefem Kall bie gange auszutheilende Sum. me in Pareilen von rood Mrt. Speties vertheilt und biefe Parcelen auf eine nach Erdinung des Institute naber zu bestimmenbe Beife, in der Quartalversammlung felbft, ober boch gleich nachher, unter sammtliche Hulfbedurftige verlofet, wie eine folche Berlofting geleber ben Ginlofting ber fachfischen Steuerscheine unter ähnlichen Umftanben mit dem besten Erfolg angewandt worden. Und gefchieht biefelbe bergeftalt, daß die hulfbeburftigen Intereffenten für jeden aufgefundigten Vosten von 5000 Mrf. und darunter, ein Lood, für jeben aufgefundigten Doffen, welcher über 5000 bis 10000 Mrf. inclusive, beträgt, 2 loofe, und fo weiter fort für jebe aufgefündigten 5000 Mrf. ein Loos zu ihrem Untheil befommen; fammtliche Concurrenten a er, in fo ferne fle durch biefe Bertofung gar nicht, ober boch nicht jum Bollen beirledige worden, mit dem Reft ber ihe bene Beife ju der nachften und bin folgenden

(Dit Fortsetzung folgt.)













:22

Berfaffing feiner Ration in allen ihren Theis verbreiten, welche jest fchon auf die Popu-

den re peteiren.

Gie fvotten in Ihrer Korrespondenz über ben Utedefaffer in Der Rofinfelbichen Ca. de: auch biefer Sport ift nicht nur auferft unbebachtfam, fontern auch vollig nuber. bient. Dem billig batten Gie fich erjunern follen, baff ber Richter nicht ba ift, um uber bie Gefette itt urtheilen, fondern nach ben Gefeken au fprechen; und bag ber auf die Erimmalortnung bereydete Richter pflichts widrig handeln murde, wehn er mit Bev. feitfebung berfelben, einen Beccaria jur Quel. le feiner Entscheidungen machen wollte. Gie batten fich ferner belehren follen, bag bas Lafter der beleidigten Majeftat, welches bon bem Dochverrath wohl qu unterscheiden iff, allerdings auch mit Worten begangen werben tonne, und baf wenn G. f. Maj. nach bochft Dero außerordentlichen Grofauth, und nach dem Ihro als Converain allein gufommenben Begnadigungerechte, Berbrechen Diefer Urt verzeihen, foldes den Richter nicht bispenfire, fie nach ben Gefeten ju un. terfuchen, und auf beren Boffrafung ju er-Lennen. 3ch barf übrigens nicht erft erinnern, baf Gie fich von bem eigeinlichen Berbrechen bes Rofenfeld minimehr wohl naber werden informiret, und Ihre besfalls begangene Ucbereilung felbft eingefeben baben.

Bey benjenigen Stellen Ihrer Schriften, welche gewiffe Ausschweifungen ber Bolluft betreffen, will ich mich nicht weitlauftig auf. balten. Gie moffen es felbft fühlen, wie aufchieflich es fen, bergleichen Lafter, die bie gemeinfte Befcheibenheit ju nennen verbietet, in fliegenden Blattern mit einem leichtfinnigen, wißig fenn follenben, und wohl gar nach Empfehlung lautenben Tone ju behanbeln, ber gu weiter nichts bienen fann, als bie Meugier bes jungern und unerfahrnen Theiles ber Befer ju erregen, ihre Phancafit mit bergleichen Bilbern befannt und bertraut zu madjen, daburch bie von einer guteit Ergichung eingepflangte Schaam, Die machtigs fle Schutmehr reiner Sitten, nach und nach ju erflicken, dem Triebe jur Bolluft und bem-Einbrude ber Berführung Raum ju ber.

schaffen, und baburch Laster noch mehr zu verbreiten, welche jest schon auf die Population und den bavon abhangenden Wohlsstand des Staats nur allzu nachtheiligen Einfluß baben.

Endlich muß ich Sie noch warnen, in Iharen Schriften über Materien, die in das Berhaltnis des Staats gegen seine Rachbarn Einsluß baben, mehr Behusamfeit zu beo-bachten. Was würden Sie wohl zu Ihrer Beitheidigung sagen konnen, wenn Sie dar- über zur Veranewortung gezogen wurden, das Sie wenigstens einen Theil der von einem benachbarten Pose getroffenen Beranastaltungen unter dem Namen von Charlatasperien öffentlich angefündiget haben?

Ich schließe übrigens mit dem Wunsche: baß Sie die von Sr. k. Majestät hochst selbst. Ihnen ertheilte Warnung in Ihren künftisgen Schriften beständig vor Augen haben, und wenn Sie Vorurtheil und Thorheit geiffeln wollen, Ihre Hiebe nicht auf Grundsche ge und gute Sitten fallen lassen, welchen ich die Versicherung benfüge, daß ich alas denn sederzeit sehn werde te.

Berlin ben 3 Dec 1782. ... En. 16.

2) Fortjegung der abgebrochenen Jundamentalartikel, von der zu Samburg errichteten Crediteasse.

Urt. 16. Kiemand aber, welchem an den jedesmal auszutheilenden Borschussen ein Anstheil zugesichert worden, ift genöthigt, deusselben zur Verfallzeit würklich anzunehmen, wenn er, oder der Mäkler, auf andre Weise zur Lefriedigung seines Gläubigers Rath schiffen können. Bielmehr kann er nicht nur in diesem Fall sein Anrecht auf die würkliche Muszahlung zu aller Zeit und ohne einige Unkosten zurückgeben, sondern ist auch dazu vermöge Urt. 12 ausdrücklich und auf alle Weise gehalten.

Art. 17. Es hat aber ein jeber Intereffent, welcher einen ihm aufgefündigten Possiten whne Benhulfe der Erediecasse nicht wie ber erhalten kaun, das Recht, die von ihm als Auleihe bezahlten und ihm gutgeschriebes nen Beytrage, samt deren Zunsen und Zinssesinsen, auf allen Fall, der Cassendorrath mag groß oder flein senn, auf behörig ge-

fchehene



I Schft. bangiger Rocken 3 Thir. 8 gr. bis einem evangelischlutherifchen Gefangbuche 3 Eblr. 12 gr.

b. In Samburg:

3 Schft. Weigen 4 Thir. 8 gr bie 5 Thir. 3 Ediff. Rocken 3 Thir. 4 gr. bis 3 Thir.

12 gr. 2) Wie angenehm und erwinscht muffen nicht jebem Menschenfreunde, Rach. richten bon offentlichen Unfralten und Inflituten fenn, ben beren weißlichen Einrichtung und wunderbaren Erhaltung uns überall die Spuren einer hohern Vorsorge für bas Armuth in die Augen leuch. ten, wo befonders vater - und mutterlofe Baifen gum Dienfte des Baterlandes vorbereitet werden. Gin auffallendes Benfpiel von beraleichen Instituten ift die vortrefliche Urmens und Erziehungsanstalt in Eisleben, wovon Die eilite Nahresanzeige mit bem heutigen Intelligenzblatte unentgelelich vertheilet wird, und bie auch benm Eint. Comoir einzeln ab. geholt werben faun. Es fen uns erlaubt, bierben ben innigen Wunsch offentlich mu außern, bag bie gutige Baterforge bes Mler. Kochsten dieser Frenstatt und Zufluchtsorte armer Baifen noch michrere Beiorderer und

mit Bergnu en bereit. 3) Bon einigen hiefigen Menfchenfreun ben find uns feit furgem milde Bentrage gugefommen, um, wie bereits feit mehrern Wintern gefcheben, Die Armen Diefer Ctabt, befonders folche verarmte Familien, welche ihre Roth in geheim tragen und meniger befaunt werden, auch in biefem Winter mit Der Empfang etwas Soll ju unterftüten. biefer milden Gaben bat une viel Freude gemacht. Mediten fich boch noch nicht wohl. thatige Jergen finden, die die bereits erhal. tenen Bentrage ju Sols fur Urme vermehrten! - Dit Bergnugen murden wir felbige annehmen, auch treulist ft und aut bas ameefmäßigfte anzuminden bemubit fente. und folde in ber nachsten Ungeige befannt

Unterfinger erwicken wolle! Bu Annehmung

und weiterer punctlichften Beforgung ber milben Benerage ift bi figes Int Comtoir

machen.

A Die in biefen Int. Bl C. 472. vorigen Sahres bekannt gemachten Probebogen von

für ben gemeinen Mann, welche bie erfte Abtheilung, Abventelieber, enthalten, foffen I gr. und find im biefigen Sint. Comt. in

Commission zu befommen.

5) Berichiedene ber beften Corten Soi backsfaamen, als: Penfilvanischer von febr großen Blattern, bas Loth fur 6 gr , fvanischer von havanna mit ziemlich großen und baben fehr breiten Blattern, fur 4 gr. bolland. Blatt und Etrafburger fur 3 gr. find in bent Int. Comt. in Commigion gu baben. - Moben aus Erfahrung gemeldet wird, bag, um bas Musarten ju vermeiben, man fast jahrlich wieder frifden Caamen aus einer andern Gegend verfchreiben muffe; in welchem Salt bas Int. Comt. jederzeit beforberlich fenn wirb.

6) Bon den hochriefflichen Gerichten ber herrichaft Grabig werben bes ju gobeifin ohne Leibeserben berftorbenen Steiger, Johann Chriffian Roche, unbefannte Erben auf ben 24ften December c. a., 4ten gebr. bes funftigen 1783sten Jahres, ober auch langstens ben 18ten Marg ej. a. fub poena praeclusi et perperui silentii ebletaliter che eiret und gelabem, in bejugien Termmen vor hiefigen fürftlichen Gerichten ju erfcheinen, fich zu beffen Machlaß in Werdershaufen als rechtmäßige Erben geborig zu legitimiren. widrigenfalls folche zu gewarten, baf beffen Dadlag benen fich gemelbeten befanften Er. ben werde jugeschlagen und verabfolget metbeit. Gign. Grobgig ben Itten Robember 1782.

> Bochfürstl. anbaltsche berrschaftl Gerichte daselbst.

Art, VII. Gemeinnungige Unzeigen. 1) Der in Sachfen geachtete, in eingland gefannte, und in ben preußischen ganden bes

nutt Dr Loffager Rron, ift am 6 huj. in Crottendorf. im Geburge, verftorben.

2) Ben Belege hit des in bas Land emanirten Manbato, die Buth ber sunde be triffe. d, bat ein Menschenfreund anne eigt, wie auch Vorsicht erforderlich fen, daß Denfchen, fo von biefer fchrecklich n Rrantheit genefen find, fein Recidit befemmen mogen. Es muffen felbige 4. E- fogar ben Schatten

to the state of the

bes Herligenbaums, ober Kornelfirsche, Cornus mas, L. (bielleicht auch des Nukbaums) meiden. Soffentlich kann diese Erinnerung noch mehrere von der Art rege machen.

3) Die Preifaufgabe ber bauifchen Saus. baltungegefellschaft ju Copenhagen, auf eis nen fur bie Begriffe bes landmanns paffen. ben Gartenfatechiemus, hat nachft ber gefronten Chrift noch eine andere veranlage, welche eben auch bes Benfalls gedachter Gefellichaft gewurdiget worden. Gie hat ben Srn. Bothmann gu Conderburg, auf ber In. fel Mifen, jum Berfaffer, und ift ju Leipzig im Berlag ber Beibmanns Erben und Reichi. fchen Buchhandlung herausgefommen. Die fer Gartenfatechismus handelt ben Ruchen. und Diffgarten, in Rudficht auf bes Land. manne Bedurfniffe und Umftanbe, praftifch ab, welchem noch, ale Unhang, ble Ergiehung einiger nusbaren Solgarten, und ein Bartenfalender bengefüget ift. Die in Rupfer gefochenen Gartengerathfchaften fcheinen bon ben luberfchen abjumeichen, und beren Brauch. barfeit nicht burchgangig ju erfeben.

nur auf ber pfuhlschen Caserne, am schlesten gur Zeit nur auf ber pfuhlschen Caserne, am schleste schen Thore, besigl auf einem nahe an bieser Caserne stehenden Magazine, worinnen Monetrungsstücke ze. befindlich sind, desglather bem Pulverdepot, im sogenannten Moathierlande, über der Spree, dem Thiergarten gegen über, angebracht worden. Die

Pulvermublen haben feine.

Art. VIII. Anfragen.

1) Wie konnte man wohl in Friedenszeiten Versonen zuziehen und ohne Kosten in Bereitschaft halten, welche als ehrliche und brauchbare Manner, im Kriege, benm Commissariate und Proviantwesen, mit mehrerer Zuverläßigkeit, als es zeithero gewöhnlich gewesen, angestellet werden kounten?

2) Es befindet sich bekanntermaßen in der Hauvtsirche der alten Bergstadt Schnee. berg, ein schönes Altarstück, von dem berühmten Lucas Cranach gemalt, welches die Einsehung des Abendmahls vorstellt, und nioben der Maler den Jüngern lauter Abbil. dungen seiner Freunde und Bekannten gege-

ben. Da nun in einem vornehmen Hause eine schone Covie dieses Wilded, vielleicht von Lucas Cranach selbst, oder doch von einem seiner besten Schuler gemolt worhanden, so wünschte man eine Anzeige durch diese Blätter zu erhalten, welche Personen eigents lich darauf abgebildet zu suchen sind? So viel weiß man, daß der Maler selbst sich and die Stelle Johannich und seinen Feind Carlstadt, als den Judas, vergestellet habe.

3) Ben einigen Schafferenen pflegt man ben Schaafen, wenn Futtermangel an heu umd Stroh ift, (so wie dieset der Fau in diesefen Winter an mehreen Orten ift; blos has fer mit Dechsel vermengt ju füttern, jeden Lag zwenmal, und da rechnet man auf 40 Schaafe, jede Mahlzeit eine bresbner Mege hafer. Ift diese haferfütterung vortheilhaft, und die hier angegebene Quantitat, den Bedus siehten der Schaafe, angemessen?

Art. IX. Bu verkaufende Bucher.

1) Nachstehende Bucher werden gebunden um billigen Preiß zu kaufen gesucht: 1. Cudworthi Systema intellectuale dura Modheimii, Ienae, Fol. 2. Chaussepied Supplement au Dictionaire de Bayle. Man ersuchet, bem Int. Comt. hiervon Angeige zu geben.

2) Ber dem Int. Comt- in Leipzig ist in Commission zu haben: I. Des Herrn Surper Hahmanns harmonische Bemerkungen ben den sonn und festäglichen Evangelien, complet, 5 Bändgen, I Thir. jedes Bandgen einzeln à 6 gr. 2. Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur, dritzen Inhrgangs istes und 2tes Stuck, 8. à 12 gr. 3. Das erste Stuck von der Monatsschrift: Weisheit und Thorheit; 8: à 4 gr.

Art. X.

Beschluft der abgebrodienen Jundas menialartikel, von der zu Samburg

errichteten Creditcaffe.

Art. 20. Wenn ein Erbe nicht hoher, als mit der garantirten Summe, b. i. mit dren Biertheilen des durch die Laration fostgesetz, ten Werthes beschwert ist, so hat der Eigensthümer die Wahl, ob er feinen Saldo zu Tilgung eines Theils der Beschwerung an-

D 2 wen-

wenden, ober ob er benfelben nach ber im nachst vorheraebenden Lirtifel, festgesetzten Computation von 1000 un 1000 Mark Banco. in Creditbillets (f. Art. 9:) verwandeln Und werden ihm zwar, gleich den Mice. übrigen Glaubigern bed Inflituts, biefe Crebitbillete mit 4 Procent Courant jährlich baar auszugahlender Zinsen vergütet; jedoch benfelben die Bedingung bengefügt, daß das Capital mahrend ber ersten gehn von Ausfertigung eines jeden Creditbillets anzurech. nenden Jahre nicht anders eingeloset werben tonne, ale in foferne ber Befiger baffelbe zu Tilaung eines in bemirnigen Erbe, zu beffen Erleichterung das Capital ursprung. lich gesammelt worden, versicherten Postens Mach Ablauf diefer zehn anwenden will. Jahre aber hat das gedacite Capital über, all feine weitere Berbindung mit dem Erbe, fondern kann von bem Besiter des Creditbillets zu aller Zeit, auf 6 Monat zuvor get schehene Auffündigung, zu felbstgefälligem Gebrauch eingelofet werben.

Einer gleichen Frenheit genießen die Interessenten in Absicht berjenigen Erben, beren Werth nicht durch eine von der Trebiecasse vorgenommene Taxation, sondern durch selbsteigene Nestimation der Eigenthümer (f. Art. 3.) bestimmt worden, und zwar in diesem Kall ohne alle Rücksicht, ob das Erbe hoch

ober niedrig beschwert ift.

In allen andern Kallen aber muß ber guruckverlangte Saldo lediglich zu Abtragung eines Theils ber Beschwerung angewendet werden, und find die Intereffenten feines. wegs berechtigt, die baare Austehrung deffelben jemals zu verlangen; indem die Hauptabsicht diefer Einrichtung auf die Begunsti. gung ber jungeren bypothekarischen Glaubi. ger gerichtet ift, welche wegen zu hoher Befcmerung eines Erbes ben Bortheil ber Ga. tantie nicht cher genießen konnen, bis die ihnen verficherten Poften vermittelft diefer Buruckgablung, und ber bamit vorzuneh. menden Tilgung eines Theils der Befchmerung, in der Priorität allmählig so weit hinansteigen, bag auch sie in ben Stand gefest werben, fich ber Garantie ber Caffe gu erfrenen.

Art. 21. Alle ben Interessenten bon ber Erediteasse zu Anszahlung der ihnen aufgestündigten Posten vorgestreckte Capitalien werden derfelben in den Stadt- und resp. Landrentebuchern, in eben der Priorität, worinn der ausbezahlte Posten gestanden, auf gewöhnliche Weise versichert. Ueberdies ist der Eigenthumer des Erbes gehalten, der Crediteasse einen besondern vom Tage der geschehenen Juschreibung darirten Rentebrief auszustellen, und ihr darinn zu desto vollstommerer Sicherung des angelichenen und in dem Erbe versicherten Capitals eine Generalhypothek aller seiner Guter zu constitutien.

Alle auf biefe Beife belegte Belber werben mit vier Procent jahrlicher in ben gewohn. lichen halbiahrigen Terminen ju entrichten. ben Renten verginfet; und fann biefer Binfenfuß niemale erhobet, auch, in foferne ber Eigenthumer bas Erbe in baulichem Ctanbe unterhalt (f. Urt. 24.) nicht weniger bie Binfen und ibm obliegenben Bentrage ju rechter Zeit abführt, (f. Urt. 22. 23.) bas Capital nicht anders aufgefundigt merben, ald wein bie Caft tom folthes anderweitig ju gleichen Zinfen wieder verfchafft. Dem Eigenthumer aber, ale Debitor, ficht ju jen ber Beit fren, bas Capital, wenn er beffen nicht mehr bedarf, auf feche Monat juvor geschehene Auffundigung, an bie Caffe que ruckjuzahien.

Birt. 22. Weil die gange Sicherheit ber zu leistenden Garantie von der Sicherheit der Sinnahme, diese aber lediglich von der richtigen und prompten Bezahlung sammtlichen von den Interessenten zu entrichtenden Undleihen, Contributionen und Zinsen abhängt, so wird, um sich dieser richtigen und prompten Zahlung besto fester zu versichern, folgendes

festgesett:

1. Ein seber ift gehalten, die ihm, in Gemagheit des Gten, 7ten und 8ten Artifels, obliegenden Geldbentrage, ohne Ausnahme, zu rechter Zeit abzutragen. Geschieht solches nicht binnen Monatsfrift, so muß der saumige Zahler das Interesse morae monatlich mit & Procent von der schuldigen Sum-

me verguten, unb barf, fo lange er in Ruct. fand ift, fich feines Stimmrechte in ben ore bentlichen und außerorbentlichen Berfamm. Jungen der Genoffenschaft' nicht gebrauchen. Ift bie Zahlung mit Ablauf eines halben Jahrs noch nicht gefchehn, fo fleigt das Interesse morae für das zwente halbe Jahr auf I Procent monatlich, und die Eredit eaffe fichert fich, so weit möglich, burch an. Julegende Befehle auf bie Revenuen bes Ers bes, oder auf anderweitige Einnahmen und Effecten des fäumigen Zahlers. Gollte aber bie Zahlung gar mit Ablauf eines gangen Sabre nicht erfolgt fenn, auch die Direction Leine Moglichfeit febn, burch richterliche Bulfe die Ruckstande bengutreiben, fo wird bas faumige Mitglied aus ber Lifte ber Intereffenten ausgestrichen, und bemfelben ber ihm etwa noch zu gut kommende Salbo auf bie im 28iten Urt. für ben frenwilligen Aus. tritt zu bestimmenden Bedingungen ausbesahlt, jedoch von der auszugablenden Gumme alle rucffandigen Contributionebentra. ge cam yluris morae zuforderst abgezogen.

Mrt. 23. 2) Ber bic im 21 ften Artitel feft. gefesten Zinfen nicht binnen vier Wochen nach Der Berfallgeit entrichtet, auch ber Caffe bed. halb feine hinlangliche Sicherheit anzuweisen im Stande ift, gegen den verfährt die Direction gleichfalle mit gerichtlicher Befehleanlegung auf die Revenuen bes Erbes, und auf feine anberweitigen Ginnahmen und Rann fie auf biefe Beije ihre Be-Effecten. friedigung nicht erlangen, so wird dem saumigen Zahler, sobald ber Ruckftand eines wollen Jahres Binfen betragt, bas Capital von der Direction aufgekundigt, und falls die Zahlung zur Verfallzeit nicht, erfolgt, ober bis dahin nicht etwa amoch ber vollige Binfenruckftand von dem faumigen Zahler abgeführt mird, fo hat die Direction bas Recht, das Erbe ohne alle Achterfolgung jum öffentlichen Berfauf ju bringen; und fich aus bemfelben an Capital und Zinsen ju erholen; wie benn ein jeber Intereffent auf Diefen Kall in ben offentlichen Bertauf feines Erbes durch Unterschrift Diefer Fundamentalartifel ausbrücklich einwilligt, und

sich bes Achterfolgungsprocesses und aller andern Einreden und Rechtswohlthaten bawider in allen Stücken begiebt.

Art, 24. Die Taration aller garantirten Erben wird von 5 Jahren ju-5 Jahren wieberholt, jedoch bafur feine weitere Tarationsgebuhr an bie Caffe bezahlt. hat der Eigenthumer bis dahin fein Erbe merflich verbeffert, fo fann baffelbe auf fein Berlane gen ju einem hobern Preife angefest merben, mithin auch bie Caffe, gegen verhaltnigmaßte ge Erhobung ber Bentrage, für ein größres Capital die Garantie übernehmen. Begentheil bas Erbe feit ber letten Taration merflich verfallen, fo wird bem Eigenthile mer bon Seiten ber Erebitcaffe Bau angefundigt, auch, falls er es verlangt, und ber Caffenvorrath es erlaubt, ihm bas dagu no thige Capital von ber Caffe porgefrect, jeboch nicht anders, als gegen Verpflichtung imener unberwerflicher Burgen zu Gelbit fculbnern, über beren Annehmlichfeit bie Direction allein, und obne im Sall ber Ber, werfung, die Urfache derfelben angeben gu burfen, ju entscheiden befugt ift. Bare als dann die Reparation binnen Jahreofrift nicht auf erforderliche Beife bewirfe worben, fo wird bas Erbe nach Maafgabe ber fungsten Taration in ber Garantie herunter gefest; und wenn ber Ereditcaffe in bemfelben ein Wosten versichert fieht, melder nach erfolge ter herunterfetzung nicht mehr in ber garan. tirten Cumme begriffen ift, fowirb nicht nue ber bem Eigenthumer annoch gut fommen, be Calbo, fo weit berfelbe binreicht, alleinig ju Tilgung biefes Poftens angewendet, fondern es werden auch, in so ferne ber Best Ber den Ueberreft nicht an bie Erebitcaffe for gleich baar auszufehren im Stanbe ift, alle fur foldes Erbe aliabrlich ju entrichtenbe Unleihen bis zu ganglicher Tilgung bes ermahnten Wostens in Duplo, auch, nachbem . der Poften groß ift, auf Verlangen ber Die rection in Triplo ober Quabruplo bezahlt, und diefes Duplum und refp. Triplum ober Quadruplum alleinig zu deffelben allmaliger und gauglicher Abtragung verwendet.

Mrt. 25. Bur Cicherheit ber Intereffenten

und ber bnoothefarifden Glaubiger fowohl. als auch, um ju verbindern, bag niemano, ber nicht wirklich Mitglied bed Juftitute ift, ben Ramen beffelben migbrauchen fonne, min fich . Credit ju verfchaffen, wird einem jeben Intereffenten, fogleich auf erfolgte Taxation feines Erbes, ein mit dem Ciegel bes Juftitute befraftigter, und auf die nach. ften 5 Jahre gultiger Driginalgarantiefchein, baf, und wie boch fein Erbe in ber Erebit. caffe verfichert fiche, ansgehandigt, und biefem Garantieschein in der Folge, bon's jus Sabren, eine ber aledann wiederholten Zara. tion gemäße, auf anderweitige 5 Sabre gul. tige, Claulula confirmatoria et relp, reformatoria bengefügt, auch diefe Garantiefchei. ne, nebft den in ber Folge hinzugefommenen Movationen; ben hupothefarifchen Glaubigern ju feber Beit ainf Berlangen copeilich mitgetheilt.

Art, 26. Wenn ein in der Creditcasse eingezeichnetes Erbe, oder ein in einem solchen Erbe versicherter Posten in den Stadt. oder Land. Erbe. und Rentebuchern auf einen andern Gesiger umgeschrieben werden soll, so muß solches der Casse von dem bisherigen Ligenehumer des Erbes zuvor angezeigt werden, ben 1 Thir. Species Strafe, wenn die Uinschreibung einen einzelnen Posten, und ben 4 Thir. Species Strafe, wenn sie das Erbe

felbst betrift. Art. 27. Es tritt aber, wenn ein einge. Reichnetes Erbe entweber offentlich ober unter ber Sand verfauft ober fonft veraugert wird, ber nene Gigenthumer von bem Tage ber Bufchreibung an in alle Rechte und Berbindlichkeiten bes bisherigen Gigenthumers, und namentlich in bas Eigenthumerecht bes bem bieherigen Eigenthuiner auf feinem 216. tragconto gut flebenben Galbo, und in alle bamit verbundenen Obliegenheiten. Steined. wege aber wird diefer Calbo bem Berfaufer, ober wenn etwa beffen Guter in Concurs gerathen maren, feinen Curatoribus bonorum ausbezaht; indem berfelbe zuforderft als ein ftillschweigendes Unterpfand ber Ereditcaffe für bie etwa rucfftanbigen Contributione. beptrage, und alebann in Semagheit gegen. wartiger Funbamentalartifel als eine Pertineng bed Erbes felbft angufeben ift, und in biefer hinficht lediglich ben beinfelben verbleiben ning. Jedoch wird bem Gigenthus mer auf Verlangen zu jeder Zeit ein burch bie Unterschrift ber Direction beglaubigter Extract feines Conto aus ben Buchern bet Caffe mitgetheilt, um davon bey bem Berfauf des Erbes und sonft ben nothigen Bes brauch ju machen. Collte indeg ber neue Eigenthumer nicht gewilligt fenn, an der Ere dicaffe weitern Untheil zu nehmen, fo tann berfelbe unter ben im nachstfolgenden 28ften Artikel festzusekenden Bedingungen fich fogleich, und ohne vorgangige Auffundigungs von aller Berbindung mit dem Institut losse machen; jeboch ift er gehalten, folches ber Direction binnen Monatsfrift nach gefchebener Zuschreibung bes Erbes zu intimiren.

Urt. 28. Ein jeder Intereffent, welcher et feiner Convenienz nicht weiter gemäß finbete Mirglied des Institute zu bleiben, bat vole lige Freybeit ju jeber Zeit unter folgenben Bedingungen aus demfelben auszutreten: 1. Dauß berfelbe ein Jahr por bem Austritt feine bisherige Berbindung mit ber Erebit caffe auffundigen, auch ju gleicher Zeit den von der Caffe empfangenen Originalgaram tieschein juruckliefern, ohne welches die Aufe fundigung nicht angenommen wird; und diese Auffündigung wird alsbahn von Gele ten der Caffe feinen fammitlichen hppothefas rifden Glanbigern nachrichtlich bekannt gemacht. 2. Dug er die in feinem Erbe auf bem Namen ber Ereditcaffe verfichert fteben. ben Gelber vor wirflichem Austritt aus dent Institut an die Caffe guruckgahlen. 3. Bis an den Lag bes Alustritte muß er alle an ble Caffe ju leiftenden Bentrage entrichten. 4. Mit dem auf seinem Abtragconto gut steben. ben Calbo, wie folder am Lage bes Mustritts vorhanden gemefen, wird fogleich nach erfolgtem Austritt in Gemagheit des 19ten und 20sten Artifele biefer Runbamentalartis fel verfahren, jedoch bavon guforberft zwen Procent jum Beften der Caffe abgezogen.

Art. 29. Alle Zahlungen ber Intereffenten an die Caffe, wie folche immer Ramen ba-

ben mogen, (ble elwanige Buruckjahlung porgestreckter Capitalien, und die etwauige Anleihe auf Ereditbillets, als welche benbe gu aller Zeit in Banco gefchehn, allein aus. genommen,) gefchehn in grob Courant, und wird bas Agio gegen Bancogelb zu Bermei-Dung aller Beitläuftigfeit und alles Unterfchiedes in ben Berechnungen ein fur alle. mal, es mag übrigens ber gangbare Gelb. cours hober oder niebriger fenn, ju 125 Procent bestimmt.

Art 30. Co bald fich aus bem Fortgang der Subscription die Summe von zehnmal bundert taufend Mark Species contribuiren. ben und gut garantirenben Capitale mit hinlanglicher Bahrscheinlichkeit ergiebt, wollen Worstcher der hamburgischen Gesellschaft zur Beforderung ber Runfte und nuglichen Gewerbe mit fammtlichen Gubferibenten über bie Mahl einer alsbann festzusebenben Ungabl von Deputirten ber Intereffenten jufammentreten, und hierauf mit Buglebung Diefer Deputirten jum Entwurf der dfonomifchen Ginrichtung bee Inftitute, und gu Abfaffung ber fur biefe Eimichtung erforder. lichen ausführlichen Berfaffungeartifel fchreiten, felblae fammtlichen Ditallederif gur Genebinigung und erwanigen Monitur vorlegen, auch alebann barüber fom bi, ale über gegenwartige gunbamentalartifel E. Sochib. len und hochweif n Rathe diefer Stadt hochobrinfeitliche Confirmation unterthäniaft er-Worauf gebachte vorsteher der Bebitten. sellschaft zur Beforderung der Runfte ze. die weitre Eirection und Abministration des auf Diefe Beife gehorig begrundeten und folin. nifirten Inflitute dem auf ihren und ber er mablten Leputirten Borfchlag von fammt-Michen Intereffinten ju ermablten Directorio alleuig übergeben wollen.

Urt. 31. In allen Fallen, wo es auf bas Butachten fammelicher Intereffenten anfonime, enticheibet lediglich bie Michrheit ber Es wird aber hie ben der In a tereffenten perfonliche Gegenwart erforb rt. und auffer Curatoribus fexus, und Vormunbern für Minberjabrige, und für folche, tie Diefen ben Rechten nach gleich geachtet wer-

ben, überall feine Bevollmachtigte jugelaffenllebrigens hat ein jeder Interessent für 1000 bis 15000 Mrf. Species contribuirendes Capital eine Stimme, über 15000 Mrf. aber zwen Stimmen, jeboch niemals mehr, gie genießen.

Urt. 32. Es gehoren aber für bas Gut. achten sommtlicher Imereffenten: 1. Die Mahl ber Deputirten und bie Mahl der funftigen Directoren. 2. Die Bestimmung alles bessenigen, was bas Wefen und bie Grundverfaffung bes Institute betrift, in so ferne solches nicht bereits in gegenwartie gen Jundamentalarrifel festgefest worden. 3. Das Recht, fich vierteljahrig unter bem Borfit der Directoren ju versammeln, und Die Bucher und Rechnungen bes abgelauf. nen Quartale ju inspiciren. Dagegen bem funftigen Directorio die Abminiftration und Aufrechthaltung aller burch Mehrheit ber Stimmen genehmigten Berfaffungen, bie Bermaliung des Caffenbestandes, die Einforderung ber von ben Intereffenten gu leiftenben Beptrage, die Beftimmung ber vier teljabrlich an die Sulfbedurftigen auszube gablinden Borfchuffe, Die Ernennung ber Ete ratoren und übrigen Bedienten bes Infib tuto', das Recht, fammeliche Intereffenten aufferordentlich jufammen jurufen, und das R dit bed. Lortrage in allen ordentlichen und aufferorben lichen Berfammlungen aus drudlich vorbehalten bleibe.

Urt. 33 Die Creditcaffe fomoblale fammie liche Intereffenten berfelben unterwerfen fic in allen aus biefem Inflieut wiber Bermus theu entfichenben Rechtshandeln ber aufergerichtlichen Erfennenif E. Socheblen und Sochweisen Rathe biefer Ctadt in erfter Infang mit Begebung after und jeber ihnen bagegen zuffanbigen somohl suspenfiven als bewolutiven Rechtsmittel, wie folche immer

Mamen haben mogen.

Urt 34. Es werben aber bie Berbaltniffe mifchen bem Inflitut und ben Genoffen bef felter durch gegenwärzige Funbamentalartt tel. durch die fleich nach Erbinung bes Ins flituits abzufaffenben ausjuhrlichen Berfafe fungeartifet, (f. Uir. 30.) und durch die ein-

gelnen Schluffe faunnelicher Intereffenten, in subsidium aber burch bie in ben ftadtham. burgifchen Gerichten geltenben Rechte, in fo ferne nicht in oberwähnten Fundamentalar. ausführlichen Berfassungsartifeln und Versammlungeschlüssen ein andere fest. gefett worden, alleinig bestimmt; und fon. nen mithin blos biefelben, feineswegs abet bie auf Beranlassung biefes Instituts im Druck bereits erschienene, oder noch fünftig erscheinende Privatschriften ju Begrundung frgend einer Behauptung angeführt werden, indem lettere, und namentlich der bereits gedruckte Entwurf zur Errichtung einer Erebitcaffe, für nichts anders gehalten werden burfen, als für das, was sie wirklich sind, für Privatschriften, feineswegs aber für legale Auslegungen, und am wenigsten für authentische Erflarungen ber ersten Stifter.

Art. 35. Gegenwartige Fundamentalartifel find als ein unverbruchliches Grundgefet des Instituts anzusehn, und konnen aus dieser Ursache zu keiner Zeit, und in keinem Stuck anders, als mit ausdrucklichem Confens von zwen Drittheilen aller derjenigen Genossen, aus welchem das Institut von Zeit zu Zeit bestehen wieb, aufgehoben ober abgeandert werden.

Art. 36. Die in der Folge hinzufommend den Verfassungsartikel (f. Art. 30.) und alle in Gemäßheit vorstehender Fundamentalmeitel abgefaßten Schlüsse sämmtlicher Justeressenten sind zu allen Zeiten gänzlich so anzusehn, als ob sie diesen Fundamentalartikkeln wärelich einverleibt wären, und für alle und jede, welche sich dem Institut durch Unterschrift dieser Fundamentalartikel verpflichten werden, eben so verbindlich, als ob sie dieselben einzeln und ausdrücklich unterzeichnet hätten.

Alrt. 37. Das Institut wied erösnet, so bald das contribuirende und zu garantirende Eapital die Summe von zehnmal hundert tausend Mark Species beträgt. So lange diese Summe nicht vollzählig ist, hat durch aus keine Verbindlichkeit zu gegenseitiger Benhülse zwischen den unterzeichneten Mitagliedern statt, vielmehr wird auf den Fall, wenn gedachtes Capital mit Ablauf dieses 1782sten Jahres nicht unterzeichnet sepit wurde, alles was in Rücksicht auf das zu errichtende Institut zwischen ihnen vorgegangen sen sehn mag, für ungeschehen und schleche terdings unverbindlich gehalten.

Art. XI. Leipziger Geldcours in neu sächse Wechselzahlung, den 17. Jan. 1783.

Amsterdam in Banc.	13831		138 tbl.	18 gl. thu	in in Amif in Bo.	Too thi.
Detto in Curr. • -	1333		133 tbl.	13 al.	Curr.	·Ioothl.
Hamburg in Banc	1461		146thl.	6.gl	in Samb, in Bo.	Ioothi.
Augspurg in Curr	993	A 500	.99 thl.	18 gl.	in Augspurg	100 thi
Wien in Curr.	99				in Wien,	100 this
Prag	1 - 1				in Prag	100 thi.
Paris à 300 Livre -	75		75 thl.	-gl	in Paris .	100 tbl.
London per 1. Pf. Sterl.	5:20.5		1 15 6	eterl. chut	5 thl. 20	gl. 3 pf.

Sorten, so gegen neu fichf Wechselzahlung gewinnen. 100 thi. Ungi. widit. Duc. Duc. Ungl. w. 2thi. 18gl. 103 thl. - at. 3 100 thl. Breffl. Duc. Bresl. 103 thl. - gf. 100 thl. ord. Duc. 21 Ordinaire Duc. 102 thl. 12 gl. Duc. Almarco 1 Mt. Duc. Gold gilt - tbl. - gl. 2:10:9 Sonversind or i Souverain alli . 8 tbl. 10 gl. 9 pf. Augusta or est. ouisa or 1515. 100 thl. • gr. Louisd'or 100 thl. 6 gr. Louisd'or Almarco T Mf. Louisd'or gile -ithl. - ar.

Sarch Convent. Münze — | pary 100 thl. —

100 thi. - gl. sach Cone. Munge 100 this



Achet, anzuzeigen, ingleichen sind die zum Brauwesen, verpflichtete Personen, sammt dem Malzmüller, in benen Einrechnungsreschiern namentlich mit sortzusühren; Auch werden halbe oder Viertelgebräudes ohne erlangte Specialconcession zu thun nicht gestiattet.

Cap. It Tranffleuerquamtum.

Bas um aus folchem Dalje an Bier gemachet und bereitet wird; bas foll nicht nach Minjabl berer gangen Gebrande überhaupt, ober auch nach benen Deputaten in Stabten und auf bem lande, als welche wir, (aus. genommen, we wir bergleichen, aus beivegenden Urfachen, burch befondern Befehl concediret baben, ober funftig noch concedi. ren mochten) allesammt cafiret und aufgeboben, fondern burchgebenbe, fomohl auf bem lande, ale in benen Stadten, ein feb. webes Rag, fo auf 5 & Eymer, und 24 Rannen, ober in allem gusammen 7 Chock Rannen, biefigen breednifchen Gebundes, ju sechnen, worüber jeboch ben bem neuen Befaffe, im harten Solge 16, und im weichem, 24 Rannen pagiren follen, mit einem gleich. formigen Quanto, und gwir bas Braune mit einem Thaler, bas Beife abet, worunter auch dasjenige, fo bon Gerffen und Bei. Ben jugleich, ale Weifibier ober Brenhahn, gebrauet wird, ju verfiehen, mit einem Thater molf Grofchen, gleichwie auch bas fleb nere Gefäße, an fogenannten Bierteln, gangen und halben Tonnen, proportionabiliter pon allen und jeben, fo ju brauen und in fchenfen berechtiget fenn, verftenert, und jahr. lich in dren Terminen, als Quasimodogente ti, Erneis, und Encia, aus benen Unter - jur Ereng . und forder jur Dbereinnahme, mit jugehorigen Unterschriebenen und beffegelten Registern eingeliefert werben.

Art. III. Sachen, so zu vermiethen, oder

su verpachten.

Es ist in einer ber angenehmsten Gegenben, nabe ben Leipzig, ein sehr bequemes Wohnhaus mit vielem Gelaß für nächstäunfsigen Sommer zu vermiethen, Wo, erfährt man im Intell. Comtoir. Art. V. Personen, fo in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit Inden.

Es hat sich eine gewisse Person allhier, welche viele Jahre lang sowohl in auswärztigen, als auch hiesigen der besten Comtoirs als Buchhalter gestanden hat, nunmehre entschlossen, in der Wissenschaft der kaufmäusnischen Kechnungen und doppelten Buchhaltung getreuen, gründlichen und practischen Unterricht zu geden, gleichwie sie auch schon verschiedene fremde Personen zu ihrer volligen Zusteldenheit bioher darinnen unterricht tet hat. Mähere Umstände von derselben und ihrer Mohnung giebt das Intell. Contoir allhier.

Art. VI, Avertiffements.

1) Mit Auszahlung ber Gewinne ater Classe ber von Ihro durfnirftl. Durchl. gu Cachfen, jum Beffent ber Bucht. und Ar. beitsbaufer, gnabigft angeordneten amolff ten lotterie, wird ben toten gebruar b. J. gegen Aushandigung ber Driginalloofe unb Quittung barauf, ber Anfang gemacht. Die nicht berausgezogenen Rummern muff. u lanaffens ben toten Mars mit 2 Ebir. 2ar. mit Inbeariff des Aufgelbe, erneuert fenn, aufferbem foldie' verfallen find und andern überlaffen werden, indem bie Biebung ber fünften Claffe auf den Tyten-Mart feftgefenet ift. Ranfloofe toften 7 Thir. 2 gr. mit In. benriff bes Aufgelbs. Dresben am 27ffent Januar 1783.

2) Demnach bie ben ben Befichtigungen ber Reuerstädte befundene theils schadhafte. theils untaugliche, hiefiger Stadt gefährlis che Defen, Beerbe, Beuermauern, Schlung be, Mauern, Decken, Jugboben und bergleie chen, von den Sausbefigern, ber an fie ergangenen Auflagen, und ihnen gefchehenen Undeutungen, auch ihres gethanen Berfprechens ungeachtet, bishero jum oftern in fetnen tuchtigen Stand gefetet, und bon beit Keuermanerfehrern bie ihnen vorgefommenen Schaben oder Untuchtigfeiten ber Reuerstabte, um nicht bey beren Anzeige von ihrer Rundschaft etwas zu verliehren, ihrer Obliegenheit zuwider, gemeiniglich verschwiegen worden: Als verordnet E. E. Dochw. Rath...

blefer Ctabt, baf incht nur bie hiefigen Saus. befigere bie, wegen folder nothigen Ausbef. ferungen Schriftlich oder mundlich ihnen ge-Schehenden Undeutungen unverweilt befolgen, und für Eintreibung ber auf ben Unterlaffungefall gefetten Etrafen fich buten, sondern auch die Feuermauerkehrer allhier ibrer Schuldigfeit beffer, ale geither gefches ben, nachfommen, und bie ben ben Befich. tigungen befundenen Defecte ber Reuerftel. len und bem, was bargu gehorig, wenn folchen nicht geitig abgeholfen mirb, sowohl bicjenigen Schaben und Mangel, welche ib. nen fonst vorkommen, ohne ungebührliches Bermeilen, ben funf Thaler Strafe, jur Ratheftube anzeigen follen. Den biefigen Hausbesitzern aber wird zugleich Obrigkeits wegen bekannt gemacht und ausbrucklich angebeutet, bag Diejenigen bon ibnen, melche einen Schorfteinfeger, blos um einer bergleichen gethanen Anzeige willen, bie Rundschaft zu entziehen fich bengehen ließen, beswegen gur Berantwortung gezogen, und nicht nur mit funf Thaler Strafe beleget, fondern auch ju fernerer Bepbehaltung bes Reuermauerfehrers angebalten werben follen. Wornach fich zu achten. Leipzig ben 12ten Dec. 1782.

Der Rath zu Leipzig. 3) Man fann nicht Umgang nehmen, ber Bohlthätigfeit ebelbenfender Menschenfreunde den hochstbedürftigen Medicum, ohnweit Gioleben, von neuem angelegentlich ju empfehlen. Des einen Muges ganglich beraubt, und frant an feinem Rorper, muß er jest in feinem Alter ben nothigsten Unterhalt und Bulfe entbehren, bie ihm fonft feint Frau und Rinder burch Raben und Stricken verfchaffen konnten, weil auch biefe nun feit mehrern Jahren burch Rrantheit gur Sulfe. leiftung und Berfchaffung bes Unterhalts untuchtig-worden find. Die Beforgung der eingehenden Wohlthaten übernimmt das In. tell. Comtoir, wie bisher, mit Freuden.

4) Der frankische Haushaltungs . und Wirthschaftetalender auf bas Jahr 1783 à 2 gr. 6 pf. ist im Intell. Comtoir zu be-tommen.

5) Da das fünfte, fechfte und fiebente Stud der geographischen, hiftorifchen, ftatiftifchen Beluftigungen fertig geworben, unb mit benfelben ber erfte Band abgeschloffen ift, fo fonnen die Pranumeranten biefe Ctie de ben Bru. Chriffian George Deffen allbier. gegen Pranumeration an I Thir. auf ben zwenten Band ablangen laffen. Der erfte Band enthalt, die allgemeine Rachricht von ben Rarten ausgenommen, eine besondere Befchreibung ber Infeln Jamaifa, St. Do. mingo, Martinife, Guabelupe, Defiberate, Die Beiligen, Maria galante, St. Martin, Et. Bartholomaus, Ruba, Portorico, und eine allgemeine Befchreibung der Untillen und ber Besitzungen ber Europäer in benfelben, nebft acht Charten und funf Tabellen, beis Buftant und Producte ber Infeln Jamgifa. Ruba und Portoricto betreffend. Der nachft. folgende Band wird etwas über ein Alphabet betragen, und bie Befchreibung ber bren. gehn vereinigten Provingen, wie auch bes gangen nordlichen Amerika enthalten, nebit funf Charten und zwey Tabellen, zur lieberficht bes chemaligen Sandels ber Englanber nach ihren Colonien. Außerbem ift bas Werf ben bem Buchhandler, Grn. Abam Friebrich Bohmen, in Commission zu haben.

6) Die Wunder der gottlichen Borforge ben dem auf gnadigste Concession fortgesetzen Waisenversorgungsinstitute zu Suhl, im Hennebergischen, fünste Nachricht, 1782, welche eine Zeit von 6 Jahren begreift, wird im Intell. Comtoir gratis ansgegeben.

Demnach Christoph Abam, Weinbergsnahrungsbesitzer ben Colln ohnweit Meißen,
sich dem gnabigsen Bankeroutiermandat unterworsen, und dessen bekannte und unbekannte Gläubigere von denen frenherel. forsterischen Gerichten zu Colln mittelst erlassener Sdictalien auf den 29sten April 1783 zu
Liquidir - und Bescheinigung ihrer Forderungen sub poena praeclus, und ben Verlust
des Richts der Wiedereinsetung in vorigen
Stand, vorgeladen, auch zugleich der 3te
Jul. 1783 zu Ertheilung eines präclusivischen Bescheids, wegen der außengebliebenen
Gläubigere, nicht weniger der 13te Jul. 2 c.

G 2

or hardwards

Ju Pflegung der Sate und Treffung eines Accords, der 18te Jul. 1783 ju Ertheilung eines Bescheibs oder Inrotulation der Acten, auch lettern Falls der 19te August 1783 zur Publication des eingelangten Urthels anderaumt worden? Als wird ein solches hier-

burch befannt gemacht.

8) Machbem Chriffian Reiche aus Mleber-Goblis ben Dresten geburtig, welcher am 14. Mart, 1709 gebohren, und bein Ange ben nach, in ber Schiadt ber Striegan, ben welcher er als Grenabier gegenwartig gewefen, verlohren gegangen fenn foll, fowohl Beffelben Erben und Erbnehmen, und alle nub jebe, welche an benen ihm gugeborigen 74 Fl. 10 av. Unfpruche gu haben vermen. nen, auf ben 24ften Aprilis 1783 ju Liquis birung ibrer Aufpruche, und Benbringung three Legitimationen, fub poena praeclus, und ben Berluft ihrer Unfpruche, auch redp. bed beneficii restitutionis in integrum, ingleichen auf ben tften Gept. 1783 ju Un. horning eines Urthele, ober Befcheibes bor das Amt Dresben, mittelft berer in Dres. ben, Leipzig, Phauen, Tennflabt, Altenburg, und Breolau affigirten Ebictalien voracla. den worden; als wird folches zu jedermanns Wiffenschaft biermit befannt gemacht.

9) Bon ben bochfürftlichen Gerichten ber Berrichaft Grobin merden bes in Ebbefin none Beibegerben verfforbenen Steiger, Johann Christian Roche, unbefannte Erben duf ben 24ften December c. a., 4ten gebr. bes funftigen 1783ften Jahres, ober auch langftens bent 18ten Mary ej. a. fub poena praeclusi et perpetui silentii edictaliter citiret und geladen, in befagten Terminen vor hiefigen fürstlichen Berichten ju erfcheinen, fich zu deffen Machlaß in Werdershaufen als rechtmäftige Erben geborig zu legitimiren, thibrigenfalls folche zu gewarten, bag beffent Machlag denen fich gemelbeten befannten Er. ben werde maeschlagen und verabfolget werben. Gian Grobzig ben 11ten Rovember 1782.

sochfürst, anhaltsche berrschaftl.
Berichte daselbst.

Art, VII. Gemeinnunige Unzeigen.

1) Des hern Geb. Nath hoffmanns Schrift vom Scharboet, von der Lustfeuche, von der Berhütung der Pocken im Sesichte, von der Ruhr, besgl. von dem Zustande und ber Berbesserung der Arzneyverfassung im hochstift Münster, ist 1782 ben Perrenon herausgekommen. Jur Nachricht diener dat neben, wie nach Privatanzeigen die hoffmung, den zeen Theil der vortrestichen Webbiemalordnung von Münster bald zu erhalb

ten, jur Zeit umr fdmach ift.

2) Das in diefen Intell. Blattern vom vorigen Jahre, C. 119 und 263, empfohlne politische Tournal, welches feit bem Jahre 1781 in hamburg herauskommt, ift bis bieher mit verdientem Benfall aufgenommen Ein rebender Beweis bavon ift, morben. bag von ben Jahrgängen 1781 und 1782 bereite eine imente Auffage bat veranffaftet werden muffen. Jeder Jahrgang foflet, poftfren burch gang Deutschland, 3 Thir. 4 gr; und jebes Stuck, bie nun auch einzeln verlaffen werden, 8 gr. Bu Ende eines jeden Monate erfcheint ein Stud von 6 bis 7 Bor gen, gehefftet, und wird auch in diefem Jahte ununterbrochen fortgesett werden. Dof. fentlich wird es unfern Lefern nicht unanges nehm fenn, wenn wir einige Rubrifen von bem intereffanten Inhalte bes 12ten, als bes letten Studs bom borigen Jahre, hier anführen: Darftellung ber mahren Vefchaf. fenheit bes gegenwärtigen Kinanguffandes und ber Nationalschuld von Großbrittans nien; Bevolferung ber Dber und Miebers laufig; Erzählung ber Borfalle in Offindien; Lebensgeschichte bes Grafen von Graffe; alle gemeiner Bericht von ben Rriegebegebenheis ten und andern politifdien Merfwurdigfeiten, nebit vielen Auefdoten, Briefen, Dachrichten, e.

3) Die Augen werben, wenn folche bes Abends jum Lefen und Schreiben gebraucht werden muffen, badurch gar fehr verdorben, baß bas licht einen bunteln Schein giebt, wenn es ganz ift, und einen viel hellern, wenn es über die Salfte verbrannt ift. Man

erin=

erinnert fich, bergleichen leuchter, gu einem und auch ju gwen lichtern; in Dresben geschen zu haben, worauf das brennende Licht allemal in einer gleichen Sobe braunte. Abuste man Leuchter, welche, wie jest gebacht, bas breunende Licht in gleicher Sohe erhielten, um einen billigen Preig nachzuwifen, so bittet man, es dem Intell. Com. toir anjugelgen.

Art. VIII. Anfragen.

1) Die gewohnlichen Scheibenglafer in bie Magen find entweder zu toftbar, wie bie benezianischen, ober zu leichte und zu schwach, wie die bohmischen. Wo ist eine gute Mittelforte, und in welchen Preiften find brep gewohnliche Glafer in einen Wagen zu betomnten ? Pange, Breite, Starfe und Gewicht wünscht man zugleich zu erfahren. Diese Rrage veranlaffet nicht eine einzelne Barnitur zu einem Wagen, fondern es ift ein grofferer Debit bamit beabsichtiget.

2) Jin Umte Belgig glebt es gange Marken und große Breiten, welche por 20 bis 30 Jahren bas ichonfte Gerraide, felbft Beigen trugen, und jett fo berfanbert find, bag tein Gras auf biefen Machen gu finben ift, geschweige baß seibige mehr mit Betraibe gehauet werden konnten. Collte kein Mittel gu cefinden febn, a. diefen fich immer noch vermehrenden Candflachen ju begegnen, b. die bereits vorhandenen wie. ber in tragbaren Zustand zu versetzen, oder t. blese steil gewordenen Mecker doch in cinigen nugbaren Buffaut ju verfegen?

3) Seit ein paar Jahren hat fich bie Bule der Inseltlichter, auch an den Orten, wo kelbige sonst am besten zu bekommen maren. to mertlich verlohren, baß folde gar nicht mehr kennbar sind. Selbst in den Saughaltungen, wo bie Lichte gegoffen und gezogen werden, flagt man über bie schlechtere Be-Schaffenheit berfelben, gegen fonft. Was mag wohl die eigentliche Urfache bavon

fepn?

Art, IX. Bu verkaufende Bucher.

Im Intell. Comtoir in Leipzig iff in Com. mifion in haben: 1. Statiftifche Labelle,

nach welcher man mit einem Blick ben ohngefähren Berth einiger driftl. Staaten in Europa überseben und beurtheilen fann, a 2. 3. E. Gilberschlage, tonigl. preuß. Db. E. Rachs ze. Chronologie der Welt, berichtiget burch Die beilige Schrift, 4 1783, à 1 Thir, 3 Die neueften Rell. giousbegebenheiten mit unparthinifden Unmerfungen für bad Jahr 1782, I bis Totes Stud, à 3 gr.

Art. X.

Eiwas von der Chronologie. . Es haben fich viele Gelehrte mit biefem trockenen Etubio, deffen Refultate aber nichts weniger als gleichgaltig find, abgegeben. Und feit 4 bis 5 Jahren haben wir noch zwen daron handelnde Schriften durch mutbige Gelehrte befommen, welche ju ben wichtigsten zu zählen find. Dr. Oberconfistorial. rath Cilberfchlag, ber une nur bor ein paar Jahren mit feiner vortreffichen Geogenie beschenkte, und dem noch nicht grundlich wiberiprochen worden, hat gegenwartig beh feinen wirflich überhauften Befchaften, in ben Rebenflunden, an der Berichtigung ber Chronologie gegebeitet, und felbige bor menigen Wochen ausgeben laffen. ertlart fich baben, wie folget:

Much bie Chronologie hat bem Unglauben jum hinterhalte bienen muffen, von daher mit wiederholten Ausfällen die Wahrheit und Gottlichkeit der heiligen Schrift, bes unschafbaren und ber Welt gang unent. behrlichen Buches, ju beffreiten. Bald heifit es: Rann ein Buch gotelichen Urfprungs fenn, in beffen Zeitrechnungen fich Wiberfprudje finden? Balb werben bie Beitrech. nungen alter Bolfer hervorgefucht, die, ih. ter Mennung nach, sich gang und gar nicht mit der Chronologie der Schrift vertragen follen. Bald halt man es bem 3wecke ber Bibel viel ju unanftanbig, baff fic gange Bu. ther, ber Chrenologie wegen, in Ihr Delitgthum aufgenominen : Endlich werben fogar bie ungereimteften Fabeln ber Chaldder, Egyptier, und wer weis was noch bor alter Bolter, angeworben, um ein Beltalter her-

€ 3 aus. auszubringen, basum nicht als 30000 Jahre bas in der Schrift gemeldete Alterthum

Der Belt überfieiget.

Was thun wir? Wir vertheibigen die Zeitrechnung der Schrift mit unwiderlegbaren Gründen; wir zerhauen die Knoten nicht mit Hieben der Machtsprüche, sondernlösen sie recht wissenschaftemäßig auf; wir bestästigen ihre Nichtigkeit durch den augenschein. lichsten Spuchronismus mit den ächten Zeitrechnungen der alten Schriftsteller: ja wir folgen unsern Widersachern, auf welchen Kampsplaß sie uns hinfordern, widerlegen sie, und suchen sogar den Wust der Jabeln den alten Götterregentschaften in Ordnunz zu bringen, und das Wahre aus demselben hervorzusuchen, um die Keligionsfeinde von diesem Zauberschilde zu entbloßen.

Umsonst — unsere Untworten werden nichtgelesen. Beständig wird eben dasselbe gefragt. Man muthet und an, ihr immerwährendes Einerley anzuhören. Zu unsern Antworten ist man taub. Heißt bas redlich gehandelt? Ift die Reihe zu antworten an

uns?

Wir segen ben unferer Berthelbigung voraus, unfere Reinde befäßen Ginfichten in die mathematische und historische Chronologie, verftanden bie Gefete ber Auslegungsfunft, waren eben fo scharffinnig, die Ctarte unferer Gegengrunde burchzuschauen, als sie wißig find, unerwartete Einwurfe auf Die Babu ju bringen, und hierinnen ieren wir und fehr. Der Wiffenschaftsfrieg fann nur mit benen geführt werben, bie ihre Grund. Take verfteben, und die Gebuld und Kabigfelt besitzen, eine Schluffette nach der Reihe burchzubenken, und biefes find größtentheils Leute, bie ihre Gebuld am Spieltifche uben, und ben benen ein blendenber Wit Die Ctel le der Bernunftlebre vertritt.

Mun konnten wir auch fagen; Dier ift das Syftem ber biblischen Zeitrechnung, man zeige und die beschrieenen Widerspruche! Dier ift der Synchronismus der Schrift, mit der achten Geschichte der vornehmsten Volkersichaften, der unserm gottlichen Buche nicht

nur nicht widerspricht, fonbern fegar in al. Ien Epochen bestätiget. Roch mehr! wir konnten fogar erweisen, bag ohne unsere Bibel es schlechterbings nicht möglich fen, aus ben Chronologien der Bolfer, nur eine halb. erträgliche Zeitrechnung bis jum Anbeginn ber Welt hinauszuführen. Wir wurden aus cinem Labyrinthe in den andern gerathen, ob. ne irgendivo jum Rubeplage ju gelangen. wenn und ber ariabnische Leitfaben ber Schrift verließ. Wird man aber uns lefen? Saben die Verfechter bes Unglaubens uns jemals ein chronologisches in allen Theilen jusammenhangendes Spftem geliefert? Dir. gends nicht — niemals, nur einmal ein halbes - Saben unfere fpstematische Chrono. logen hie und ba Fehler begangen, so find fie boch niemals von der Urt, daß sie das gange Bebaube ber Chronologie baufallig gemacht hatten, find auch nie von ber Beschaffenheit, daß fie durch allen angewand. ten Kleiß nicht berichtiget werden tonnten. cc

"Demnach ift es bie beilige Schrift. welche une bas allervolltommenfte Enftem ber Zeitrechnung ber West barbietet: ihr allein haben wir es zu verdanken, daß wir wissen, wie alt die Geschichte des menschlie then Gefchlechte fen, und wie beffen Sauptveranderungen und Schickfale auf einander erfolget find. Aber ift und benu fo viel an biefer Wiffenschaft gelegen? Das verschlägt es und, ob wir es wiffen oder nicht wiffen. wenn biefes ober jenes Reich entstanden, geblubet, ben Gipfel feiner Macht erreichet. und bann wieber ju Grunde gegangen? Es kann vielleicht sepu, daß ich vor der Sand bie wichtigsten Grunde nicht treffe; es mus fen aber boch bergleichen vorhanden fenn, fonft hatte eine unendliche Weisheit die Weltdronologie nicht einem Buche einverleibete bas um ber Celigfeit willen, nicht einer boa beren Welt, ber niedrigeren geoffenbaret worden ift, jumal ba gange Budjer ber Schrift, bas Buch ber Michter, Die Bucher Samuelis, ber Ronige, ber Chronifa, bennahe keine andere Absicht haben konnen, als

vo die Schriftsteller gahlreicher wurden, in einer ungertrennten Reihe fortzuseßen. Hate te die Welt feine wahre Chronologie in Handen: so wurde die Seschichte der altesten Zeisten ein Chaos seyn ohne Licht und Ordnung; die abentheuerlichsten Fabeln wurden die Stelle der wahren Merkwürdigkeiten vertreten und man mußte glauben, daß wir und aus herumschwarmenden Ungehenern nach und nach in Menschen und Vernunft verswandelt hatten, die aber überhaupt nicht wissen konnten, weder wo sie hergekommen,

noch wenn fie entftanben.

Rett aber feben wir Schickfale ber Welt in einem gang anbern Eichte; wir feben bie Orbnung in welcher die allerweiseffe Borfehung die werdende Welt, von einem Grade ber Bollfommenheit ju bem andern entwidelt hat: Wir lernen unfre Pflichten gegen ein Wefen, von dem die gange Boblfahrt bes gemeinen Wefens abbanget, naber ten. nen, bas iff, wir lernen Religion. Die Zeit nimmt und ben ber hand und lehret uns Beigheit, indem fie uns von ben Urfachen, forrohl des Wachsthums als auch des Verfalls ganger gemeiner Wefen unterrichtet, ba sehen wir, wie viel Zeit ed bedürfe, che Der Reim großer Weltveranderungen zu feis ner gangen Fruchtbarkeit reifet. Die Geschichte wurde nicht anders aussehen, als ein Saufen von Trummern, die Chronologie aber vermandelt fie in einen Pallaft, nach den vortreflichsten Regeln, in ber beften Enm. metrie und Ernthmie aufgeführet, ber immer pråchtiger auffteiget, je langer baran gebaust wird.

Und was fragen wir noch, ob eine wahre Chronologie uns nothig sen, ba Raum und Zeit die allerwefentlichsten Charaftere der Welt ausmachen? Der Welt selbst, fann weder das eine noch das andere mangeln; aber unserer Erfenntnis von der Welt, wurde, ohne Chronologie, das zweite wesentliche Stuck der Cosmologie sehlen. Endlich erwäge man noch, wie sehr die Glaubwürdigsteit der Schrift durch die Weltbegebenheiten

bestätiget werbe. Sollten biesem göttsichen Buche die Siegel angehänget werden; so mußte es nothwendig diese Begebenheiten in diejenige Ordnung stellen, in welcher sie diesenige Ordnung stellen, in welcher sie diesen Erfolg haben konnten. Der Welt ist alles an ihrem Heplande gelegen, und also mußte sie auch wissen, auf was für einer leiter das Heil zu und herabgestiegen, und in wassstre einer Verbindung diese unschäpbar merkwürdige Person mit dem ganzen Zeitalter siehe.

Christus kommt her von den Batern nach dem Fleisch. Wie nun da, wenn wir diese Water nicht in ihren Zeitfolgen auf einander zu nennen wüßten? Was ist das für ein Mittel, den Ursprung dieser großen Person dis auf Adam den ersten Menschen zurück zuführen? Die Chronologie der Schrift. Sben dieses war, allem Ansehn nach, der Hauptsgrund, warum nur die Lebensjahre derzenisgen Erzväter aufgezeichnet sind, von welchen der Erlöser der Welt abstammet: sobald dieser Ivolies den Kest der Welt selbst.

Manche find verwegen genug gewesen, die Gronologischen Bucher ber heiligen Schrift über Bord zuwersen und aus dem Canon berselben zu verstoßen, unter dem Bormande, als ob sie nicht moralisch genug abgefasset waren; aber eben hierdurch verrathen sie einigen Mangel der Einsicht in das Ganze. Der großen Welt kann kein Stern

fehlen und ber Bibel fein Blatt.

lleberdem! sind nicht die furgen Lebensbeschreibungen der Richter, der Könige, und
anderer merkwürdigen Personen, die wir in
demjenigen Buche antressen, von welchem die Rede ist, recht emphatische Laseigemählbe, die in der Bibel, wie in einem Tempel, aufgehänget worden, die Erfüllung beydes der göttlichen Verheißungen sowohl, als der Drohungen, je nachdem Treue, oder Ubfall vorhergegangen, sogar an Königen zu zeigen, und aber die practische Moral an so viel großen und lebendigen Bepspielen zu lehren?





Suther beseissen, ober, für ihre Detson, eis barfeit, fonbern auch auf bas anger bersel. nen andern Gerichtsstand gehabt haben, so ben, besintbliche Bermögen ber Umnundigen gehoret die Bevormundung ihrer Ninder für Obsicht zu führen, und es mag ihm der Richt ben ber Schriftsäßigkeit halber, statt finter, unter dessen Gerichtsbarfeit ein ober das bende und resp. dasjenige personliche Forum, andere Guth des Unmundigen gelegen ist, welches die Unitsassen zugleich gehabt haben.

5: 4 Die unmundigen Minder ber Schrifte fagen, in fo ferne lettere nicht für ihre Perfon ber geifflichen Gerichtsbarfeit unterworfen gewesen, sowohl bie Rinder aller de. rorjenigen, welche unter unferer gandebregie. rung, und refp. ben Stifteregierungen, inafeichen unter ben Ober = und Dofgerichten, unmittelbar stehen, sind von gedachter kandesregierung, ober in so weit es ber Berfaffung gemäß, von den Stiftsregierungen, keinesweges aber von den Ober und Dofgeriaften, zu bevormunden. Co viel jedoch Die niedern hofbedienten und diejenigen betrift; welche blog wegen eines in der Hof. promuna nicht enthaltenen Pradicats, das murcemannte sorum privilegiatum gehabt haben, wird awar bie Bevormundung ihrer Rinden ben lunferer Landes, und refp. den Stifteregierungen ebenfalls gesuchet, von demenselben aber baren, nach Beffinden, an die Beamten ober an die Vatelmonialobrigteit, unter welcher die Eltern gewohnet oder ihr Wermogen befeffen haben, Befehl ertheilet.

& 5: Wenn ber Berfforbene, für feine Der fon, unter verschiebenen Richtern unmittel. bar gestanden hat, und biefelben einander untergeorbnet find, fo gehoret bie Bevor. mundung feiner unmundigen Rinder fur den obern ober hohern Richter, wenn fie aber einander nicht fubordiniret find, für benies nigen, unter welchen der Berftorbene guiett fich wirklich aufgehalten hat; Auf Univerfitaten hingegen follen bie Rinder ber Profes forum ordinariorum, welche zugleich ein geiff. lich Umt über fich gehabt haben, von ben Univerfitaten, und die Rinder ber übrigen Academicorum; bie ingleich ein geistlich Umt verwaltet haben, von den Confisiorile bebors munibet tverbeit-

§: 6. Derjenige Richter nun, von welchem bie Unnimbigen bevormundet werden, hat nicht allein auf das unter feiner Berichts.

ben, befindliche Bermogen ber Umnunbigen Obficht mi führen, und es magihm ber Rich ter, unter dessen Gerichtsbarfeit ein ober bas andere Guth bes Unmundigen gelegen ift, hierinnen nicht binberlich fenn, noch einen absonderlichen Bornfund bestellen, fonbern er ift vielmehr verbunden, ihm bierunter behulflich zu fenn, und die erforderlichen Rach. richten gu ertheilen .- 2Bare aber bas Guth bem Richter, welcher ben Vormund beftatiget, allzuweit entlegen, und von ber Bich. tigfeit, daß bes Unmundigen Beffed erforberter ihm beshalber einen befondern Bormind ju verordnen; fo taun ber Richter, unter welchen foldes Guth gehoret, wenn ihn die Obrigfeit, die den Unnindigen megen feiner Perfon bebormundet, barum erfit chet, ober auch auf Gutbefinden unferer lanbes. und refp. der Stifteregierungen, ihn beswegen abfonderlich bevormunden. Immaffen denn infonderheit bem Ermeffen nurgedachter Regierungen überlaffen wird, wegen ber fchrift ... und amefaffigen Guther, und megen anderer Grunbftucke, welche Derfonen, Die ber geiftlichen Gerichtsbarteit untermorfen gewefen find, binterlaffen, ingletchen wegen ber amtfaßigen Buther, bereit Befiger, für ihre Person, unter ben Stabte rathen oder andern Unterobrigfeiten geftanben haben, befondere Borminder ju beftellen, und refp: burch die Beamten und bieje. nigen Obrigfeiten, unter benen die Grund. flucke liegen, bestellen ju laffen. Es haben aber bergleichen besondere Bormundere blos bie Bermaltung der Guther und Grundfichcte, berenthalben fie bestellet merden, gu beforgen.

§ 7. Wegen ber Militairpersonen, finden wir infonderheit ber Nothburft, hiermit gu

verorduen, bag

a. Unmundigen, welche entweder selbst schou in Militairdiensten stehen, oder, als Chewelber, dem foro militari ihrer annoch lebenden Schemanner unterworfen sind, ingleichen denensenigen Unmundigen, welche, ben
lebzeiten ihrer dem foro militari unterworfenen Väter, eines Vormundes bedürfen, in

311160

Anschung ihrer Personen und des Mobiliar, vermögens, auch berer die falls zu schließenden Contracte, in soro militari; hingegen, in Muschung der undeweglichen Grundstücke, und der dieserhalb zuschließenden Contracte, von der Civitobrigkeit, unter welcher die Grundstücke gelegen, die nothigen Wormunder ber bestellet, demnachst,

tung mehrerer, unterverschiedener Gerichtsbarfeit hissiger lande gelegenen Grundstücke; Bormunder zu bestellen sind, zuförderst ben bem höhern Atchter, unterwelchen die Ohrigkeiten sothaner mehrern Grundstücke indgesammt stehen, angefraget und dessen Ente

d. bie, nach bem Tode beret unter bas: foeum militare gehörigen Water ober Eber wanner, überlebenden Kinder oder Wittwenvon der Eivilobrigfeit, und zwar die Kineder und Wittwen verstorbener Oberofficiers,
von der Landes und resp. den Stifts auch
andern Regierungen, die Kinder und Wittwen der Unterofficiers und gemeinen Soldaten aber, von der Obrigfeit des Orts ihres
Aufenthalts, bevormundet werden; nicht,
winder,

in foro civili oder militari bevormundet find, ihren Gerichtsstaub veräudern, die bestellten Vormunder verbleiben, und eine audermeite Vevermundung alsdenn erst. wenn letzter, bev foredauernder Minderjährigseit; ihrer Pflegbefohlnen, enweder mit Tode abgehen, oder von dem Richter, der sie bestätiget hat, entlassen werden, erfolgen, übrigens

f. bie obervormunbschaftliche Aufficht in

ihrem ganfen Undange, bis zu Benbigung der Vormundschaft, ben demjenigen Gerichte, von welchen ber Vormund bestätiget worden, wit allen daban abhangenden Wirfungen verbleiben solle.

5. 8. Wenn ber Unmundigen Dater fich mit ihnen außer Landes ordentlich aufae halten, ober bafelbit feln Domicilium gehabe hat, fo w'rd benenfelben nichte bestomeniger. wegen ber Buther, die fie in hiefigen Lanben besitien, von bem Nichter, unter welchem die Guither liegen, ein Bormund beftellet, und berienige Bormund, welcher aufee Landes vererbnet iff, nur alsbenn anerkannt, wenn berfeibe, nach Beschaffenheit ber Umstande bier ju in hiefigen Landen ebenfalls bestätiget wird, auf welchen Kall er jeboch ben bemb Richter, der ihn bestätiget, in so fern er nicht innerhalb landes gnugfam angeseffen ift-Caution bestellen, allemal aber Rechnung ablegen, und bie Gerichtsbarkeit in allen gut biefer Bormunbichaft gehörigen Gaden gie erkennen fich verbinden, auch, wenn etifich. orbentlich außerhalb Landes außbalt, dueid Genolimachtigten unter deut Bajer des Riche ters bestellen ming, und ohne bes legtern Einz willigung, von bes Unmunbigen Bermogent etwas mit fich außer gandes nicht nehmen barf, wie benn über biefest bem Richter, ihm nach Befinden einen Mitvormund benjufes Beng frenftebet. 1 1 1 1 1 1 1

2) Die Balvationstabelle auf den Monat Februar c. a. ift mit der vom vorigen

Betild Gelder, so auszuleihen, oder ge-

Es liegen, von Oftern dieses Jahres an, 15000. Ehle jum Ausleihen gegen sichere Sind porheten und Verzinsung zu 4 pro Eent parat. Die gange Summe over auch kleinere Posten sollen dahin geliehen werden. Wo, ersährt man ben Herrn Abv. Carludin Brubl, in Obermanns Dause.

werden, oder Dienste und Arbeit füchen.

1) Es wird aufs kand ein Mensch, wo moglich von gestetzen Jahren gesucht, wel-K 2 cher im Zeichnen und auf bem Clavier Unterricht geben, und fonst wegen seiner gestteten Aufführung gute Attestate benbringen kann. Das Intell. Comtoir giebt weitere

Unweisung.

2) Ein Mensch von geschten Jahren, welcher mit guten Recommendationen versehen,
im Schreiben und Rechnen geubt ift, und Derren fristren, wie auch serviren kann, wunschet vor ober zu Ostern in eine Erpebition als Schreiber ober auch als Bedienter in Lienspe zu treten. Nähere Nachricht giebt das Antell. Comtoir.

3) Eine Frauensperson, die gegenwartig als Ausgeberin in Diensten fieht, und in der Wirthschaft, im Raben, Waschen und andern welblichen Verrichtungen geschickt ist, sucht ein anderweitiges Untersommen zu finder. Von ihrem Ausenthalte giebt das In-

tell. Comtoir nabere Dachricht.

4) Eine Wittme, so etliche und brenftig Jahr alt, von gutem Derkommen, und im Kochen, Rahen und Stricken, überhaupt in allem, was zu einer Haushaltung gehörig, wohl erfahren ist, suchet als Haushalterin unterzutommen. Ihren Aufenthalt erfahrt man im Intell. Comtoir-

Art. VI. Moertiffements.

Die in gegenwärtigem Jahre höhern Dris angeordnete Buftage find ben alften Marz, isten July, und 7tch Rovember. Die Terte zum ersten stehen i Joh. 2, 2. und hebr. 7, 26. 27. zum zwenten, Micha 6, 8. und 1. Cor. 3, 16. 17. zum dritten 2 Sim.

2, 19. und Jefaia 55, 6.7.

基則 (多)2月 (22

2) Eine Verson von guter Condition suchet Gelegenheit in 8 oder hochstens 14 Lagen mit ansehnlichen Pagagiers nach Holsand oder Brabant oder Hamburg ohne seine Rosten mitzureisen, und selbige Pagagiers dagegen unter Weges ehrlich zu bedienen. Diese Verson ist in der Reichsstraße in Hr. Insp. Rusters Hause ben Hr. Garthossen anzutreffen.

3) In Dresden auf der großen Brudergaffe, im waltherischen Saufe, I Treppe hoch, ist zu haben: Ein Catalogus von in viele Theile der Gelehrsamkeit einschlagen ben Buchern, welche ben sten Marg leg. n. c. bafelbft, gegen gleich baare Bezahlung, offentlich follen verauetioniret werben.

4) Die Herren Pranumeranten auf bes Hrn. M. Erbsteins Predigten vom ewigen Leben, werden ersucht, den davon eingegangenen ersten Theil, gegen Erlegung i gr. Rachschuß, an Porto dis hicher für jedes Exemplar, benm Intell Comtoir in Leipzig gefällig absordern zu lassen. Ben Ablieser rung dieses ersten Theils wird auf den zwedten Band, welcher zu Ostern 1783 erscheint, 16 gr. pränumerirt, auf Schreibpapier 18 gr. Denjenigen, die nach auf den zwenten Theil mit pränumeriren wollen, wird der erste Theil auch noch um den Pränumerat tionspreiß verlassen.

ben die Relkenliebhaber errinnert, welche sich bieses Jahr eine schone Flor von ausgezeicheneten Bizarts, Piquots, Piquotbizarts, Bameusen, Concordien, Angloisen und Bundblumen auzuschaffen gedenken, ihre Ordres an Pr. Chr. G. Martini in: Leipzig, auf ber Hapnstraße, nebst z Ehlr. für das Dupend einzusenden, allwo auch das Blatterverzeichenis zu finden ist. Jur Versatzeit im Monat April werden die Senker wohl verpackt und gut conditionirt franco an Pr. Martini absgeliesert, und von selbigem weiter an die Bes

borde beforgt.

6) Im hiesigen Intell Comtoir ist honiggradfaamen, das Loth à 4 gr. zu haben.

7) Es ist ben benen hochablich jehmen. schen Gerichten ju Schmöllen ben Bischofs. werda gelegen, eine Diebsbante entbedet worden, von welcher mehrere Mitschulbige, theils ben hiefigen und andern benachbarten Gerichten, nicht weniger in Bohmen, jur ae. fanglichen Saft gebracht worden find. Da nun von dieser Diebsbande, welche nicht nur seit etlichen und 20 Jahren baher über 100 bereits eingestandene Deuben verübet, fonbern auch sogar Menschen um ihr Leben gebracht haben, zwen Bofewichter annoch ehe fie jum Arrest gebracht werden konnen, sich durch ergriffene Flucht von der Untersuchung befrepet, wovon ber eine Christian Frenzel Aren.

Frenhaudler zu Schmöllen, fo etliche 60 Jahr alt, langer Statur, bager, und fleinaugigt ift, ein boghaftes Geficht, auch fchwarzes haar hat, und bep feiner Entfernung, mit einem grautuchnen furgen Rock, fcmargtuch. nen oder grauleinwandnen Beinfleidern, unb Stiefeln befleidet gewefen, auch außer Diefen Bleidungeftucken grauwollne Strumpfe und Schuhe mit fich fortgenomnun, Der andere hingegen, Gottlieb Frengel, ein Gohn, bes, Deuben halber in Berhaft figenben Frep. garinere ju Schmollen, Johann Gottlieb Frengels, welcher ohngefehr 23 Jahr alt, mittler Statur, ein etwas podengrubiges und volliges Geficht auch braune Daare hat, und ben feiner Entlaufung mit einem blau-Buchnen mit weißen Andpfen befegten Rocke, einer gruntuchnen Beffe, gelbledernen Bein-Heibern, grauwollnen Etrumpfen und Schu-Ben betleibet gewesen, auch auffer nur angezeigten Rleibungeftucken; Stiefeln und fcmargeugne Beinfleiber mit fich genommen. Alle werden ju Bieberherftellung ber feit mehtern Jahren um hiefige Gegend unterbrochen gewesenen genreinen Gicherheit, alle fomobt Civil als Militalmbrigfeicen und Gerichte, nach Bebuhr andurch gegiemenbe erfuchet, borbenannte fenntbar gemachte bende Bofe. wichter, baferne fich foldhe unter ihrer Ge. richtebarfeit betreten laffen, fofort zum Berhaft bringen, und ben Berichten ju Schmollen, bamit fobann beren Abholung gegen Erffattung ber Bebuhr und Ueberfendung bes auszustellenden gewöhnlichen Reverfes ungefdumt bewertftelliget werben fonne, von bem Erfolg forberfamft Radyricht ertheilen tu laffen

3) Bon ben hochfürstlichen Gerichten ber Herrschaft Gröbzig werden bes zu köbeiün ohne Leibeserben verstorbenen Steiger, Johann Christian Rocks, unbefannte Erben auf den 24sten December c. a., 4ten Febr. des fünstigen 1783sten Jahres, oder auch längstens den 18ten März ej. a. sub poens praeclusi et perpetui stlentii edictaliter citiet und geläden, in besagten Terminen vor diestgen fürstlichen Gerichten zu erscheinen, sich zu dessen Nachlaß in Werdershausen als

rechtmäßige Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls folche zu gewarten, daß bessen Rachlaß benen sich gemeldeten bekannten Erben werde zugeschlagen und verabfölget wereben. Sign. Gröbzig den Itten November 1782.

Sochfürstl. anbaltsche berrschaftl.
Gerichte daselbst.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen. 1) Bur Erlauterung deffen, was G. 483 b. Int. Bl des 1782ften Jahres von ber großen Muble befindlich ife, hat ein ber Gachen fundiger Beisender nachstehendes gemelbet: Die Sanneische Windschneibemub. te ift auf einer Derinfel erbauct. Cie ichnet. det nicht nur 18 Schnitte mehr ober went. ger, je nachdem bie Gageblutter angeftellet werden, auf einmat, fondern fie fcmeibet auch in bren Blochen, welches ich felbft gefeben. Gie bolet überbem die Bloche nicht nur aus bem Baffer beraus, wenn fle geschnisten werden sollen, sondern laffet fic auch in die Ober wieder berab. Ihre Erbauung foll 12000 Thir. gefoftet haben, und ber Befiger wird nun bald Copital und Intereffe wieder gewonnen haben. Dergleichen Dub. len ffift nur in emem flachen Lande, bergleichen basige Gegend ift, möglich ju machen; auch muß es an Abnahme des holges nicht feblen, bamit sie nur aus Mangel bes Witte des, niemals aber aus Mangel bes Debits flille fteben durfe. In bem großen hollandb schen Mühlenbuche sind bergleichen Muh. len angutreffen-

2) Der Geruch von den Abtritten ist in vielen Käusern sehr unleidlich, und es sind dahero unzählige Bersuche angestellet worden, selbigen zu benehmen, aber nur wenige sind mit dem gehofften Erfolge verbunden gewesen. Neuerlich hat man in Holland, besonders aber in England, Mittel angewendet, wodon man zufrieden ist. Die Gesundheit leidet in großen Städten durch die Menge Kloafe, Gossen ze. keinen geringen Nachtheil. So werden auch Hospitaler, Gesängnisse ze. ja jede zahlreiche Bersammlung durch: die von ihnen selbst aufsteigenden Dünste zum gefährlichen Ausent.

83

halt.



theile burch Unvermeaen, theile burch elacne Indoteng, Diefe Bortheile fahren faffen, er begiebt fich zur wircklichen Praxi, um fotche vor bem Rranfenbette gu erwerben, mo man schon ben Meister wünscht und erwar-Der Br. D. Starte theilte Diese Ibcen, aber auch zugleich ben Entschluß, bas nach. mabmen, was schon hierinnen anderwarts geleiftet worben, einigen menschenfreundlichen und bas Elend ber Armen fühlenben Bergen mit. Cem gibiger Furff unterflut. te ihn mit einem Geschent, und so fonnteer ichon anfangen, armen hulftofen Kranten thatiae Huffe in keisten, und baben die jungen Mergte gum Gelbftfeben und Celbitbeob. achten ankeiten. Wie grundlich ber Serr Overor baben ju Werke geht, wie genau er Die Rrantheiten untersuchen und characteri-Gren läfft, wie forgfältig er feinen Buhörern ben ber Wahl ber Recepte, nicht nur bie ametinafigften, fonbern auch bie wohlfeil fen Argneymittel vorgieben lagt; beweifen Die aberaus mubfam ausgearbriteten Label -len, welche ber Beschreibung diefes flinischen Institute bengefügt und ju Jena in Druck erschienen find. Gie enthalten vom Monat Detober 1781 an, die Witterungsbeobachtungen, Ramen, Ibrfachen und Dauptzufalle ber Rranfheiten, Die angewendeten wiet. fansken Mittel und die Angahl aller Kranfen, Genesenen. Geftorbenen, noch im Benefen befindlichen Perfonen, nach ihrem Be-Schlecht und Alter, auch Anzeige, wo eme Leichenosmung ftatt gefunden. Bis gu Ente Septembris waren von 296 Kranken 35 geforben und noch 30 in ber Genefung; der gange Roftenaufwand für Argney und mant therlen babin gehörige Bedurfnigfe, betrug nicht mehr ald 53 Thir. 8 gr.

Wer follte nicht ber Akademie zu Jena Blud wunschen, bag sie burch biese wohlthatige Einrichtung einen wahren und ausgebreiteten Vorzug erhalten habe! (*)

(*) Bare es nicht billig, teinem ju erlauben, die medicinische Praxim in treiben, welcher nicht ein Ritglied eines wohl eingerichteten Collegie Clinici, von der Art wie nun dem dergleichen

2) Ausing eines Schreibens d. d. E. den 10. Jan- 1783 den Wollhandel beireifend.

n. Sie flagen über die theure Molle und benten daß die Alfollfabrifanten baben gut Grunde geben muffen. Allein bebenten Gie nur, wie es ben keuten gehet, welche ihre Baaren aus Baumwolle fabrigiren. Im J 1770 wurde die Berbicewolle mit 48 bis 50 Thir. und in der Dftermeffe bes vergangenen Jahres mit 153 Thir. Die Gurinamer 2775 mit 52 Thir. und jett mit 142 Thir., die Thomasser 1770 mit 30 Thir und jest mit 95 Thir. und die Maccdonische bamals mit 24 Thir. und jest mit 50 Ehir. bezahlt-Gleichmobl befinden fich die Fabrifanten beum Berfchkif ihrer Baaren recht gut. Eine folche Erhohung ber Preife ber Cchaaf. wolle ift noch nicht erfolget. Diese Wolle ift im Mittet gerechnet, aufs hochfte 1 Thir. auf den Stein, und in manchen Begenben I Ehlr. 12 gr. theurer alehebem; in andern aber find ed noch meift die alten Breife, und diese Erhöhung ift babero nicht einmal im gangen anzunehmen. Wenn aber auf die itigen Preife uicht auszukonnnen ift; warzen . gieben gegenwärtig fo viele Fabrikanten mit den größten Kosten, die Wolle zu 30 ja 50 und 60 Meilen weit, welche fonft fein beraleichen Materiale ans Diefen Gegenben font men liefen ? Warum laffen fich bie naben Fabrifanten bergleichen Wolle entgeben, und bezahlen nicht die Preife, welche biejenigen geben, vie das Materiale so viele Meilen weit bis an den Det der Berarbeitung gue führen muffen? Gine Sauptregelbfeibt mobil. daß ber Fabrikant nicht auf dem Cultivateur oder Landmann, burch Abbringung bes mahren Materialis um geringe Preifigeneminnen muffe, denn fonft mare die Manufaftur int gangen genommen, in allen kanden wo das faum cuique und mo Frenheit und Eigenthum noch gilt, schablich ec.

Inflitute von Salle, Erlangen, und Jena, fit diesen Int. Bl. beschrieben worden, gewesen ware? Wieviel Monichen wurden nicht noch bebene went bieses ein befolgtes Geses ware!

a-tate Ve



girft ift, unberguglich ju melben, und bon Diefem ben ebenmäßiger Strafe, ju nurge. bachten Regierungen mittelft Berichts angujeigen. Auch follen bie Beamten auf bie in ihren Amtebegirten fich begebenbe Sobesfälle ben welchen bie Bevormunbung fur bie Regierungen gehoret, felbft fleifig mit Acht geben.

Demnachft finden Wir ber Rothburft, in Unfebung bererjenigen Unmunbigen, beren Bevormundung fur Unfere landes . und refp. Stifteregierungen gehoret, Unferen Beam. zen, und gwar einem jeben, fo meit ber Begirt bes ihm anvertrauten Umte fich erftredet, hiermit auf beståndig bahin Aluftrag ju ertheilen, baß fie, nach erfolgtem Abfterben Des Batere folcher Unmundigen, bis ju beden Bevorniundung, Die nach Diefer Borniunbschaftsordnung etwa erforberlichen Berfügungen und Verauftaltungen, welche feinen Bergug leiben, einfimeilen und bie gu Einlangung ber Berordnungen aus gedach. ten Collegiis, treffen follen.

1. 5. 3. Co balb ber Richter, fur ben bie Bevormundung gehoret, von bem Todesfal de Machricht erhalt, foll er fich erfundigen, pb die Berfiegelung bes Mobiliarnachlaffes bereite beboiig gefchehen und falche nothig feb. Es fonnen aber Wittren, Mavermand. Re, Erben, und wenn diefe nicht jugegen find, Die Bedienten und Saudwirthe ber Berftor. benen, entweder einen immatriculirten Motas rium, oder die Dbrigfeit, unter ber bie Bebaude, worimmen ber Mobiliarnachlaf befindlich ift, liegen, um die Berfligelung er. fuchen, und folche burch diefelben bewertstel-

ligen laffen.

Much fann mit ber Berfiegelung überhaupt angeftauben merben, wenn Unverwandte, insbefondere eine Mutter, oder andere Perfonen jugegen find, welche fich ju einer Gpeeification bes Machlaffes, wie fie folche eib. Bich bestärfen tonnen, und zu einer richtigen Moministrationsrechnung anheischig machen, und benen ber Richter, welchem die Berfiegelung oblieget, den Rachlag, bis ju erfoli gender Bevormundung ber Unmandigen, an-Aubertrauen, fein erhebliches Bedenten findet.

5, 4 Daferne nun bie Berfiegelung nicht bereits behorig gefcheben, und folche nothis ift, foll der Richter, fur ben bie Bevormunbung gehoret, biefelbe unverzüglich anordnen, und wenn bie Gebaube, worinnen ber Do. billarnachlaß fich befindet, unter anderer Berichtsbarteit liegen, diebfalle den Indicem rei firae, ober auch einen Rotarinin requiri. Benn aber an einem Orte, auffer bem Richter, bem die Bevormundung 'guftebet. mebrere Berichte find, fo tann von erfterm bie Berfiegelung, in fo ferne nicht Dbrigfei. ten burch Bertrage hierunter ein anberes unter fich feftgefeget haben, auch in ben Ge bauben, bie unter anbern Gerichten bes Orts llegen, vorgenommen, und biefes fur einen Eingrif in Die Berichtsbarteit nicht gehalten werben; jedoch ift hiervon, fo bald möglich, ben Berichten, unter welchen bie Bebaube gelegen find, Rachricht ju ertheilen. Unch find auf Dorfern, bie Berichteperfonen auf bie Ralle, ba fie, in Abwefenheit ber Beam. ten, Berichteherren, ober Gerichtshalter, bie Berffegelung verrichten muffen, Dieferhalb in poraus mit behöriger Unweisung ju bers feben-

5. 5. Ben Echriftfagen und antiern Ders fouen, beren Rinder Ben Unferer Landes . und refo. beit Etfrereglerungen bebormunbet merben, foll, will aus Diefen Collegies ble Berfügungen wegen ber Berfiegelang nice male gefchwind genug erfolgen tonnen, ble felbe, in fo ferne fie nicht bereits behorig gefcheben, und nothig ift, von ben Beamten innerhalb ihres Amtebegirfe, vermege ber ihnen oben 5 2. ertheilten Commissionis perperuae, veranftaltet, und wie fie gefchehen; an gebachte Regierungen berichtet weiden: bahingegen ben benen unter bie Confiftoria gehörigen Perfonen, in Butunft bie Berfie. gelung in ben Rallen, da fie erforderlich ift. pon ben Gerichten bes Dris, wo fich ber Mobiliarnachlag befindet, einstweilen zu bemerffielligen und bem Cuperintenbenten, jur weitern Unzeige an bas Confiftorium, bavon

Rachricht zu ertheifen ift.

Demnachst foll ber Richter, fur ben bie Bevormundung gehoret, fo balb er von bem

Todes.

Todesfalle Machricht erhalt, und in fo fern ibm nicht bereits befannt ift, wie viel unmundige Kinder der Berftorbene verlaffen hat, wie alt biefelben, und ob fie aus einer ober verschiedenen Chen erzengt find, ob eine Chestistung oder ein letter Wille vorhanden, und darinnen wegen ber Vormundschaft etwas enthalten iff, wer die nächsten Unverwandten ber Unmindigen find, ob und welche Grundstucke ber Berftorbene hinterlaffen hat, ingleichen ob Mobiliarnachlag unter anderer Gerichesbarteit befindlich ift. nach biefen Umftanden ungefaumt ficherfunbigen, und biesfalls allenthalben das Ro. thige veraustalten und beobachten; wie denn auch die Beamten, welche nach vorstehenden Sphis 2. und 5. wegen ber Lobesfalle und Wigen ber Berfiegelung, ju Unferer Landes. und refp. ben Stifeeregierungen ju berichten baben, obige Umftanbe, in fo weit ihnen folche bekannt find, ober fie folche ohne beträchte Aichen Zeitverluft erfahren tonnen, mit angelgen follen.

5.7. Wenn zur Bevormundung in genore nicht sofort zu gelangen wäre, so sollen Unverwandte oder andere Personen, zur Inventur des Nachlasses, und menn eine Theilung desselben erforderlich ist, auch darzu, ingleichen zu allen immittelst vorfallenden Lingele. genheiten, es megen solche die nurerwähnte Inventur und Theilung betreffen oder nicht betreffen, zu Vormündern bestellet werden, woben dem Nichter nachgelassen bleibet, nach Besinden, und wenn dergleichen Vormünder das Vermögen ihrer Psiegbesehlnen nicht in ihre Verwahrung bekommen, dazu auch Unangesessen, ohne Erforderung einer Cau-

tion, ju beffatigen.

Demudchst sollen Bormunder dieser Artnicht nur, wenn sie Vermögen der Unmundigen mit verwalten, diesfalls behörige Rechnung ablegen, sondern auch die Inventur und Theilung, zu welcher sie bestellet sind, nach Möglichkeit betreiben, und solche zu beendigen suchen, und wenn dieselbe innerhalb sechs Monaten, von Zeit ihrer Sestäzigung, nicht zu Stande gehracht werden fann, die Behinderungsursachen dem Richfer, ber fie bestätiget hat; tangftens blunck vierzehn Lagen, nach Ablauf gebachter fechs Monate, ben funf Thaler Strafe, anzeigen.

§ 8. Auch ist die in vorsiehendem sphogeordnete einstweilige Bevormundung sowohl, als die Bevormundung in genere, sokald nur immer möglich, zu bewerkstelligen, wennt gleich von niemanden barum angesucket wird, obwohl der Wittwe und der Unmundigen nächsten Auberwandten, diezugegen sind, um die Bevormlindung ungesäunet zu bitten, oblieget, auch den Unmundigen selbst, ohne Unterschied des Geschlechts, wenn sie das rate Jahr ihres Alters erfüllt haben, darum augusuchen, desgleichen Personen zu Vormune

bern porzufdilagen, freuftebet.

g. 9. Muf ben Fall, da in währender Ummundigkeit ein Vormund verftürbe, oder deffen Vormundschaft sich sonst endigte, soll der Richter dafür sorgen, daß förderlichst ein neuer Vormund bestellet, und demselben von dem vorigen, oder von dessen Erben, des Unmundigen Vermögen ausgeantwortet werde, zu welchem Ende bev denensenigen Unsmündigen, die von den Regierungen bevormundet werden, die Beamten und andere Obrigkeiten, welche zur Kechnungsabnahme Vefehle erstalten, den Abgang des Vormundes sosot, nachdem sie solchen in Erfahrung gestichts anzeigen sollen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Art. II. Sachen, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Ein ansehnliches und einträgliches Erhzind und Bauerguth, in einer schönen Gegend, eine halbe Stunde von Leipzig geles
gen, mit fast seche Dufen Feld, eilf Acker
Wiesen, guten Wohn und Wirthschaftsgebäuben, zwen großen Garten, einem Teich,
und zwen kleinen Miethhäusern, ist unter
billigen Bedingungen aus frever Hand zu
verfaufen, Wo, erfährt man in dem JutComtoir,

Art. V. Personen, so in Dienste gesuche werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

1) Es wird ein hofmeister für junge von Abei auf bas Land gesucht, ber bereits in

3

Condition gewesen, und, wo moglich, ein-Jurifte ift. Die nahern Umstande bavon sind ben dem Uhrmacher, Dr. Benmen, im Bott-

ebergafichen, ju erfahren.

2) Es wird ein Frauenzimmer für Rinder auf bas Land gefucht, welche sowohl selbst gut franzosisch spricht, als darinnen nusbare Unterweisung zu geben im Stande ift. Die Bedingungen erfährt man ben dem Uhrmacher, Dr. Henmen, im Bottchergaschen.

Mucht, ber gut ferviren und frifiren fann, und mit guten Atteftaten verfehen ift. Wo,

erfährt man im Intell Comtoir.

Art. VI. Avertiffements.

1) In Dresden auf der großen Brübergaffe, im waltherischen Hause, I Treppe boch, ist zu haben: Ein Catalogus von in viele Theile der Gelehrsamkeit einschlagenden Büchern, welche den sten Marz seq. a. c. daselbst, gegen gleich baare Bezahlung; of-

fentlich follen berauctioniret werben.

2) Die von mir bishero als Commissionair von dem englischen Steinzeug geführte Handlung wird von mir unter der Firma Ralph Chatterley et Comp. fortgesest. Ich ersuche meine Freunde, mir unter dieser Firma ferner ihre Aufträge zu geben, und da ich ein vollständig wohl assortietes Lager anzieso davon habe, din ich im Stande alle ihre Aufträge zu ihrer Zufriedenheit auszurichten. Hamburg den 1. Febr. 1783.

Ralph Chatterley et Comp.
3) Bon ben bekannten holzernen Feuerenmern aus Holzwurzel geflochten und ausgepicht, find einige Stücke & 12 gr. im Intell. Comtoir zu haben, wo auch Bestellun-

nen barauf angenommen werben.

4) Bon den hochfürstlichen Gerichten der Herrschaft Erobzig werden des zu köbejun ohne Leibeserben verstorbenen Steiger, Johann Christian Rocks, unbekannte Erben auf den 24sten December c. a., 4ten Febr. des kunftigen 1783sten Jahres, oder auch langkens den 18ten März ej. a. sub poena praeclusi et perpetui silentis edictaliter cirtiet und geladen, in besagten Terminen vor hiesigen fürstlichen Gerichten zu erscheinen, sich zu dessen Rachlaß in Werdershausen als

rechtmäßige Erben gehörig zu legitlmiren, widrigenfalls solche zu gewarten, daß dessen Machlaß benen sich gemelbeten bekannten Erben werbe zugeschlagen und verabfolget werben. Sign. Erdbzig den Iten November 1782,

Berichte daselbst.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Es hat ein geschätzer Freund, unter ben Buchstaben G. H. F. etwas zum Rupen für Kranke eingeschieft, und baben eine zu Bogen 1774 herausgekommene aber hier nicht zu habende Schrift, welche von einer Bettmaschine handelt, gedacht, welche man zuforderst von diesem Freunde mitgetheilt zu

erhalten wünschte.

2) Ein Backnapf von Holzwurzeln, mittelst dessen ber rechte Grad ber Gahrung im
Teige jum schwarzen Hausbackenbrodte, um
es pords und leicht, folglich ber Gesundheit
am zuträglichsten auszubacken, abzemessen
werden kann, ist dem Intell. Comtoir zum
Ansehen aller berzenigen übergeben worden,
welche schwarzes gesundes Brod verlangen.
Ein solcher Rapf kostet benm Uebergeber 3
gr., und bauert ein Menschenalter in der
Haushaltung. Eben dieser gütige Freund
bietet auch die Inserirung von seiner Beane.
wortung: Wie schwarzes Brod am gesündesten zu backen? an, welches nächstens in
diesen Int. Bl. geschehen soll.

3) In ber Oberlausis wurden 1782 gebraut 2786 Paar; getauft 6002 mannlichen und 5887 weiblichen Geschlichts, zusammen 11889; begraben 10539 Getauste und 453

Ungetaufte, jusammen 10992.

4) Es werden nächstens unterschiedene Nachrichten von der bekannten englischen Keuermaschine, davon sich mehrere in Ungarn und Deutschland befinden, in diesen Int. Bl. bekannt gemacht werden. Gegenwärtig aber säumet man nicht, aus dem gemeinnütigen göttingischen Magazine nachssiehendes mitzuthellen: Die einzige wesentliche Verbesserung, die seit 30 Jahren ben der Feuermaschine angebracht worden, hat das Publikum einzig dem Hrn. James Watt zu verdanken, bessen Geschicklichkeit damit sattsam

fattfam bewiefen worben, bag er ben eigentlichen Dampf in feiner größten Starte anzuwenden vermocht, und ein vacuum ben feiner neuen Maschine juwege gebracht, bas bennahe so vollkommen ift, als man es in einer Barometerrobre machen fann. Cornwallis fostet die Unterhaltung einer jeben großen Feuermafchine 3000 Pfund Ster. ling für Rohlen. Ben ben neuen von Watt und Boulton in Berbindung arbeitenden angelegten wird & von biefen Roften erfparet. Diese neuen Maschinen heben ben einem Cent. ner guter Steinfohlen, 20 bis 24000 Enbicfuß Baffer, 24 Jug hoch. Und die neue. fien wattischen Verbesserungen gehen noch Die Bedingungen, unter welchen bie Berren Batt und Boulton diese Maschinen, deren schon mehrere in England, auch neuerlich 1781 ben Paris bergleichen, wo. burch bas Waffer aus ber Ceine gehoben, und burch alle Quartiere ber Stadt verthei. let wird, gebauet worden, dem Publifo anbieten, find, daß fle fich anflatt alles Bor. theile, ben Betrag bes britten Theile ber ersvarten Feuerung jahrlich vorbehalten, wenn folder gegen bie Roften einer gewohnlichen Maschine von' gleichem Durchmeffer, in einem benachbarten Orte berechnet wird. Die Mafchinen werben auf Roften berer acbauet, Die folche mußen, und Dr. 28. und 5. geben bie nothigen Zeichnungen, Aufchlage und Unweisung, die einen bafelbft wohnen. ben Baumeifter in Stand fegen, bie Mafchine ju vollenden.

origen Jahre ist die Beschreibung emer Masschine von der Ersundung des herrn Major von heine in Holzminden, bekannt gemacht worden, die bey allen Mühlen. und Triebmerken mit vielen Nugen zu gebrauchen senn würde. Ein auswärtiger Freund, welcher, so wie mehrere Personen, dadurch ausmertssam gemacht worden, hat von gedachten hr. Major von Heine, einige nähere Erklärungen über diese Maschine erhalten, die er uns gefällig mit getheilet hat, und die wir unsern Lesern Auszugsweise, hierdurch vorlegen: »Benn die Einführung dieser gemeinnützigen Maschine für einen ganzen Staat

accordiret wird, in welchem fie auf vielfaltige Art benuget werben fann, fo wird eine angemeffene Belohnung erwartet. Ein Particulier, Stadt oder Commun zc. kann nur einzelne Bortheile davon erhalten, und baher wird auch eine, nur diefen Vortheilen, angemeffene Belohnung verlanget. Fur ein vollständiges nach bem veriungten Maafiffabe gefertigtes Mobil boir ber Maschine, nebst Beschreibung, wornach mit Sicherheit ju bauen ift, werden ig Thir und fir bie Communication der Befdreibung ze. eine angemeffene Belohnung (boch gegen annehmliche Garantie, daß die beschriebene Maschie: ne die Wirfung im Großen wirklich leifte) verlanget; je nachbem felbige für einem ganzen Staat, eine einzelne Stadt, Varticulier 26. begehret wird. Das Modell foll dann in ete ner Zeit, höchstens von 12 Monaten a dato des Contracts an, geliefert werden. Wonn die Orte, wo Vorrichtungen der Maschine zu machen verlanget werden, nicht zu weit entfernt find, erbietet sich ber Hr. Major felbst zu fommen, ben Bau (ber allemal binnen 6 Wochen zu vollenden ist) und völlige Vorrichtung der Maschine fertigen zu lassen, oder auch jemanden zu stellen, welcher dazu genugiant angewiesen ift. 46

Art. IX. Ju verkaufende Bücher.

1) In Rummere Buchhandlung allhier sind zu haben: 1. Holty Gebichte, zier Th. 8. à 12 gr. 2. D. & von Eichmann Verssuch der ersten Jüge der Vorsichtigkeiten ben Eontracten, letten Willen und Eidschwürren, 8. à 12 gr. 3. Beschreibung der Fesstung Gibraltar, der Insel Minorka und des Forts St. Philipp, nehst Abbildung derselben, zwente vermehrte Aussage, gr. 8. 3 12 gr. 4. Berichtigte Kangliste der prenkischen Generalität und Staabsossiciers, nehst Nachricht vom Zustande der rußischen Kriegs. macht zu Wasser und zu Lande, 8. à 12 gr.

2) Da von folgenden, meist nach und nach herausgekommenen Werken, viele Raufer ben den letten Theilen zurück geblieben, oder deren völlige Anschaffung Liebhabern ito zu kostbar fallen mochte; so habe mich entschlossen, von der Ostermesse 1783 an, bis zur Ostermesse 1784 nachfolgende fünf Werke

© 3.



gen, daß sowohl herrschaften, Stadtcommunen und Dorfgemeinen, die beste und gründlichste Anleitung bekommen, tüchtige und gute Fenerspritzen zu bestellen und zu veraccordiren, als auch die veraccordirten und gefertigten Sprizen ben der Ablieferung und Probe derselben zu untersuchen, und nach ihrem rechten Werthe zu beurtheilen, ob solche tüchtig und dauerhaft gearbeitet, auch ob sie nach den rechten Verhältnissen gefertiget worden, daß selbige ihre Dienste so leissten konnen, wie den Feuersgefahr von ih.

nen verlanget wird.

Einem unerfahrnen und ungeschickten Eprigenmacher giebt Diefe Abhandlung ben allerbesten und grundlichften Unterricht, eine gute brauchbare nach Grundfagen wohleingerichtete Sprife gu fertigen, ja, ein ein-Achtsvoller Mann, der auch niemals eine Spripe gemacht bat, ift im Ctanbe, eine ugd biefer Abhandlung fo gut zu fertigen, als wenn er eiliche Jahre barauf gelernt gatte, und ber beften Beschaffenheit nach und nach burch Verfuche, mit vielen Gelofplitte. renen, allererft fundig werben muffen. Diefes alles findet man in diefer Befchreibung. wie einer ohne Reachtheil ficher eine tuditige Sprife fertigen toune. Meines Grachtens ift bas Dublicum bem Den Berfaffer ben verbindlichsten Dank schuldig biese weitlauf. tige Auserbeitung über Die Sprigen befannt aemacht zu haben. Es ift nur ju wunschen, daß blefe Edrift in recht viele Sande tommen moge, indem baburch viele Streitigfeb ten und toftbare Processe werden vermieden und leichter entschieden werben, welche fonft, the biefe grundliche und vortrefliche Schrift jum Borfchein gefommen, mit bielem Geld. aufwande betrieben murben.

Rein Abvocat und keine Facultät kann einen folchen Process entscheiden, wo nicht zuvor die ftreitigen Sachen und Punkte allererst durch einen solchen die Sache gründlich verstehenden Mann entwickelt worden, um zu sinden, wer Recht oder Unrecht habe. Wie oft giebt es in einer Stadtcommun oder Dorigameinde solche überkluge Leuce, welche ben Sprisenproben was versichen wollen, und im Grunde nichts davon einsehen, son-

bern nur bie andern im Bolfe fuchen aufzuwiegeln und Bergnugen am Etreit haben. Dieselben fuchen in einer Bafferfprige eine Canone; fie foll nicht allein ein Saus beffreiden, fondern foll ben Glofel des Thurms erreichen; fie foll Feuereffen, Brandmauern, nicht einsprigen, fondern einschmeißen, ia, bie übertriebenen Leute verlangen oft, baß wenn fie eine Sprife noch weiter von einem hause oder Thurnt fiellen, als die Sprige an und vor fich boch gehet, biefelbe bennoch eine übermäßige Sohe treiben foll, und wohl noch bargu für ein geringes Belb. Trift bie fes nun einen redlichen Meiffer, ber feiner Sache gewiß ift, ber fann so was nicht gleichgultig anfeben, fonbern fucht feine Geschicklichkeit und Runft zu vertheibigen, und da ist ber Procest gleich fertig. Im Gegene theil lagt fich vielmals eine Commun ober Gemeinde gefallen, wenn sie nur 10 ober 20 Thir. ersparen tonnen, eine neue Eprigeben einem gehrlinge, ber nur erft anfange Spri-Bil ju niachen, ju beraccordiren; fommt es damit zur Probe, so fehlt es hie und ba; soll denn nun eine Commun ober Benicinde ibr Geld bor bergleichen verstummeltes Berk geben, und ein untuditiges Sprifenmerk übernehmen? hier ift ber Proceg wieder fer-Mie schou ift es nun, bag in biefer prachtigen Abhandlung benderfeits ihre Entfcheibung finden.

Eine unmaßgebliche Erinnerung setze ich noch her: Sollte es wohl nicht möglich senn, wenn ben einer neuen Auftage in den Labellen oder Täfelchen oben in den Rubriken mit angegeben wurde, was jedes, Fuß, Zolle ober Linten sen; man findet es wohl bor oder hinter den Täfeln, es wurde aber nicht unrecht

fenn, wenn es daben frunde.

Ingleichen wurde est fehr nutilich und bienlich senn, wenn über die Punkte, welche in den Paragraphen enthalten sind, ein Register ware, oder am Rande ben jedem Paragrapho mit wenig Worten der Innhalt angezeiget ware ze. (*)

^(*) Diefes ift die schriftliche affenherzige Auslassung, wovon der alte rechtschaffne Berfasser fich nie bentommen laffen tonnte, dag jolche gebruckt werden murde.



















Etipziger

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends ben 1. Marg 1783.

· w- Articali .

Generale, das wegen genauerer Bestime mung und Einschränkung der bishevigen Postporto = Bestreyungen, seste gestellte Regulativ betreffend d. d. Dresden am 4. Jebruar 1783.

Bon Gottes Gnaben Bricovid August, Bergog gu Gachfen, te. Churfuest, te: et. Wir haben Une, wegen genauerer Bestime

mung und Einschränfung ber bisherigen Posts porto - Befrenungen, unter andern, wie fol-

get, entschlossen:

No.

1. Die an Unsere Collegia ex officio qui erffattenbe Berichte und Ungeigen, ingleichen die von baher ex officio ergehende Refcripte und Anordnungen werden, wenn erftere an die Collegia felbst oder beren Prafidenten und Directores, nicht aber an Agenten abbrefie ret) und mit ber Aufschrift bes Innhalts 1 B Land - oder Generalaccis Berg : Steuer-Boll - Armen - Polizen - Cachen, bezeichnet find, die aus den Collegiis ex officio ergehende Referinte und Anordnungen aber, nebft barzu gehörigen Acten, unter bes Collegii fleinern Signet, und obbemerkter Aufschrift abgesendet werben, ingleichen was an das Canitatscollegium ein und unter bem ihm ans vertrauten Gignet abgehet, Porto fren pagiret;

Hingegen ist von allem andern, was an die Agenten abbregiret, ober von diesen abgesendet wird, das gehörige Porto jedesmal

gu entrichten.

2. Sollen die von benjenigen Einnehmern, welche Unfere Einkunfte verwalten, einzusen, welche Unfere Einkunfte verwalten, einzusen, bende Mechaungen, wenn solche an die Collegia selbst, ober die daben angestellte Canzlep abbresiret, auch mit jeder Einnahme anvertrauetem Siegel bedrucket, und auf dem Paquete, was es für Rechnungen sud, angemerket, ingleichen die aus den Collegiis abgehende Rechnungspaquete, wenn solche mit des Collegii tleinern Siegel bedrucket, und an die Einnahmen, wohin sie gehören, addressiret sind, Porto fren passiret werden.

3. Bon allen zu Unfern Cassen und Haupteinnahmen, sowohl allhier, als in sammtlischen Unsern kanden einzusendenden Gelbern
ist das Postporto ohne einige Ausnahme zu
entrichten, und folches von den Einnehmern,
welche Unsere Einkunfte verwalten, gegen Beylegung der darüber erhaltenen Postscheine, auf
welche der Portobetrag mit anzumerken ist,
in Rechnungsausgabe, Kraft dieses, paßirelich zu verschreiben. Dahingegen sollen

4. a. die von den Meintern an Unfere Rentscammer einzusendende, und von daher unter

DCH

a necessaries

bem Rentcammerfiegel an die Alemter juruckzuschickende Depositeugelber, unter dieser Aufschrift,

b. die Straffen und andere Baugelber, wenn felbige aus der Baucasse seibst, nicht aber durch die Agenten, unter dem Baucassen. siegel an die Beamten übersendet werden,

c. alle zur Armenhauss und Brandcasse allhier einzuschiefende, und von bieser an die Zucht und Arbeitshäuserzu Waldheim, Torgan und Zwickan, ingleichen zur Auszahlung für die Abgebrannten an die Aemter und andere Gerichtsobrigkeiten resp. unter dem Armenhauss und Brandcassensteget abzusenden, de Gelder,

d. die zum Oberconfistorio allhier einzuliefernde, üngkeichen die an das Waisenhaus zu

Laugendorf gehende Collectengelber,

e. die Zucht- und Arbeitshauslotteriegelder, so an die barzu geordnete Expedition,
und unter deren, auch sederzur Collectiongebrauchten Einnahmestegel ein- und abgehen,
in so serne Wir gedachten kotteriegelbern fürohin die Postsrenheit wie zeithern, zuzustehen,
für gut besinden sollten,

f. biejenigen Gelber, welche aus Unfern Meintern an die Blaufarbenmerte aftigniret, und bahin übersendet werden, unter dieser Aufschrift, und aufgedruckten Amteliegel, ferner

bin Borto fren gelaffen werben.

5. Die von Unfern Crens . imd Amtshauptleuten auch Alemtern sowohl unter einander,
als mit andern verordneten Commissarien.
Erpeditionen und Judiciis auch Cinnahment
ex officio zu pstegende schristliche Communicationes, ingleichen die von den Crens . und Marscheommissarien, jedoch blos in Marschfachen zu erlassende Verfügungenkonnen, wenn darauf das Umt, oder die Erpedition, woher sie ergehen, und die Sache generaliter angegeben ist, und solche mit dem Amts. oder Officialsiegel bedrucket sind, fernerhin Portofren vakiren:

Doch ist solche Befrenung auf andere Cathen, wo Sportuln liquidiret, und Stempel papier gebraucht wird, nicht zu erstrecken, dahers aller diesfallsige Misbrauch, auch Benpackung anderer Sachen, so nicht ex ot Seio zu erpediren, ben funf Thaler Strafe

für jeben unterschlagenen Grofden hierburch

untersaget wirb.

6. Ferner ist dassenige, was von denen Strafenbaucommissarien in Strafenbausachen, ingleichen von denen Beamten an die Landbauschreiber, und von diesen an die Beamten übersendet wird, wenne auf den Briefen und Paqueten, daß solche die Strafen, oder Dausachen des mit nahmhaft zu machenden Amts betreffen, angemerket ist, sedoch eben falls unter im vorigen spho auf den Misbrauch gesetzten Strafe au fünf Thalern für seden unterschlagenen Groschen, Porto fren zu pafüren, auch

7. Die Correspondenz ber Amtsvorspannungssachen, wenn solche unter dieser Aufschrift an die Aeinter, woher die Vorspannung geschiehet, gerichtet ist, und unversiegelt abgehet, wie dishers, ber Portofrenheit theil

haft zu niachen. Dahingegen ning

8. dergleichen Portobefrepung den Crensdeputationen und Erenssseuereinnehmern weiter nicht gestattet werden, besonders in dem Fall, wenn wegen Bentreibung der Reste, und ausgefertigter Executionspatente mit den Reginients - oder Compagniccommendanten correpondiret wird.

nach obigen in denen für geherigen Punkten allenthalben gehorfamst achten, und folchen auf das genaueste nachkommen.

Daran 2C. 1C.

Art, II. Sachen, fo zu verkaufen find, oder zu kaufen gesucht werden.

In den Stragenhäusern, zwischen der Stadt Leipzig und dem Thonberge, stehet ein Haus, welches erst vor 12 Jahren vom Grund aus neu erbauet worden, und zu einer Broddickeren eingerichtet ift, nebst einem Gartensleckgen, aus frener Hand zu verfausen Raufliebhaber konnen sich deshalb ben dem Erenst amtslandrichter, Hru Christian Friedrich Bospern, zu gedachten Leipzig, melden, und von selbigent mehrere deachricht und Auskunft erlangen, auch mit ihm den Handel selbst absschießen.

art. Ill. Sedien, fo ju vermiethen, oder

ju verpachten.

Kunftige Michaelismeffe ift auf ber Rlo-

flergaffe ein gutgefegenes Gewolbe, woran ein Schreibeftübchen mit haubraum, ju vermiethen. Abeitere Unzeige ertheilet das Intell. Comtoir.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

neldhe viele Jahre lang sowohl in auswärstigen, als auch hiefigen der besten Comtoirs als Duchhalter gestanden hat, unumehro entschlossen, in der Wissenschaft der kaufmänsnischen Rechnungen und doppelten Buchhaltung getreuen, gründlichen und praetischen Unterricht zu geden, gleichwie sie auch schon verschieden fremde Personen zu ihrer volligen Zuschiedenheit bisher darinnen unterrichtet hat. Nähere Umstände von derselben und ihrer Wohnung giebt das Intell. Construit allhier

2) Ein Frauenzimmer, welches bereits als Rammerjungker in Diensten gestanden hat, und alle darzu gehörige Arbeiten zu versehen im Stande ist, sichet ein dergleichen Unterkommen zu finden. Im Int. Comtoir ist ihr

Blufenthalt zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Eine mit 6 fleinen Rindern verlaffene Bittme, beren Chemaun, gewesener churfurfil. Officiant, im verfloffenen Jahre verftorben, bie fich ju Zwickau befindet, flehet ben ihrem traurigen und bulfslofen Buftanbe großmus thige Menschenfreunde um geneigte Unterftus gung mit Mohlthaten, ju Milberung ibres Elendes, an: Diese des Mitleids so durftige als wilrdige Perfon, war nicht nur eine Reibe ihrer besten jungen Jahre in vielerlen Bee tradite eine mahre Rrengträgerin; fonbern nun marb bas Maas ihred Jammers gang boll, als fogar ber Berforger jo vieler fleis ner Kinder nicht mehr war; Er verließ ihr smar ein Wohnhaus, aber jur größten Bermehrung ihres Rummers mit über 200 Thir; als den Werth des Haufes gleichfommenden Schulden barauf. Es arbeitet blefe in Ergiehung ihrer armen Rinder audnehmend ore bentliche Perfon gwar mit unausgefesten Gleiß fast Tag und Racht, bem reisienden Strome des Elends entgegen, so daß sie auch die ben

fich gehabte Magd abgebanft, aber befto miff licher muß es ben fo traurigen Aussichten um ibre Gefindheit merben Gich aber, wie oh. ue Erbarmen milbthatiger Bergen erfolgen mußte, fo verlaffen zu feben, ihre armen Rinber Brod bor anderer Thuren fuchen laffen su muffen, wurde nach ihrer Empfindung ein gang herzfreffender Gram bor fie fenn, wie benn allemal eine Perfon, ben beren Stanbe bas Acuferfle gu empfindlich und druckend wird, doppelt übel daran ift. Drum edle und chriffs. liche Menfchenfreunde, die wenn fie bergleis chen großen Rummer erfeben, gleich jene bergliche Deigung zu belfen fühlen, erwagen Gie, wie bringend die Roth ift, und wie entscheis. bend Ihre großmuthige hulfe feyn werde. 3wickau den 12. Februar 1733.

Johann Gottlob Rocks, Zuchthausverwalter

Bu Amiehmung und weitern Beforderung ber milben Bentrage ift hiefiges Int. Comt.

mit Bergnigen bereit.

2) In Dresden auf der großen Brüders gaffe, im waltherischen Hause, I Treppe hoch, ist zu haben: Ein Catalogus von in viele Theile der Gelehrsamkeit einschlagens den Büchern, welche den zten Marz seg, 2. c. daselbst, gegen gleich baare Bezahlung, of

fentlich follen verauctioniret werden.

3) Rachbem ber Siegellactfabrifant, Frank Emmig in Dresben, auf ber breiten Gaffe, im tafchnetifchen nunnehro frauffchen haufe, burch angewandte vieliahrige Bemubung aus bem allerbefigelegenften Beingeburge bie ebelften, reifesten und auserlesensten Trauben, als Ricebraun, Gutebel, Schonfeiler und blanfes, in ben besten Weinjahren hat sammeln laffen, und burch erfahrne Behandlung einen, bem ungarifchen an Gute und Gefchmack vollig gleichfommenden Wein, bergeftalt, baf felbft Renner wohl fchwerlich einen Unterfchieb zwifden jenen und diefen finden werden, erjeuget hat; bahero folder vor jedermann als eine mahre Erquickung und Startung ens pfohlen wird, jumal je langer folcher auf bem Lager liegt, bestomehr fich verbeffert und verebelt, bein Berderben aber gang und gar nicht im geringften unterworfen ift, und die harteften Broben

- Samuele

Broben bamit angestellet werben konnen: als wird folder Wein mit der Berfichermis, bag. wenn er nicht' von beschriebener Gute und Dauet, er wurde benn unvorsichtig auf unreines ober ffinfenbes Gefaffe getogen, als wofür man nicht Burge fenn konnte, befunden werben follte, man fich ju allen Zeiten ju Doppelter Bieberbegahlung verbinden will, andurch zum Berfauf ausgeboten. Die Preife diefes Beine merden jeden übergengen, baf ben beffen Berfauf auf feine Gewinnflicht bas Abfehen gerichtet ift, immaßen Renner am beften beurtheilen werben, baf faum Dube. Arbeit und bie barauf gewandten Kosten belohnet wird. Proben werden nicht anders gegeben, ale I Bouteille à 9 gr. brigens ift ber Preif das Fag vom bresdner Maak 420 Kannen 150 Thir. Ein ungari. fcher Untheil von 60 Rannen 22 Thir. 12 gr. Ein bergleichen halber Antheil von 30 Rannen 11 Thir. 6 ar.

4) In dem hiesigen Intell. Comtoir ist die im vorigen Jahre rühmlichst bekannt geworsdene Sammlung von vorzüglich schönen Blusmengewächsen, wie auch von einigen ausländischen Bäumen und Sträuchern, nach einem dazu gehörigen nach alphabetischer Ordnung gedrucken Verzeichnisse, wiederum in Commission zu haben. Das Sortunent besteht ans 70 Kapseln, und kostet mit dem Verzeichsnisse I Ehlr. 8 gr. letteres besonders geheftet gr. Die im Catalogo vor die Ramen gessehten Rummiern besinden sich auf den Saas

mentapfeln.

5) Es ist ben einer hohen Herrschaft allhier seit 4 Wochen folgendes entwendet worden:
1. Eine runde goldene Dose mit einem Charmier; inwendig das Portrait des Ronigs Stanislaus, auswendig auf dem Deckel eine Dame, die den Rock hält, als wollte sie tanzen, an der Erde ein Schäfer liegend, unten ein Stern, behdes von gravirter Arbeit.
2. Ein rothes emaillirtes Herz, worauf ein emailtirtes Auge, welches 3 Thränen von kleinen Brillanten sallen läst, auf der Seite die Worste: De ton absence, auf der andern Seite ein emaillirtes Vergismeinnicht, mit dem Rasten Louise Albertine. Wer diese Stücken,

ober eines bavon herbenschaffen, oder sonst bavon gewisse Nachricht geben kann, der besliebe sich ben dem Probstensetretajr Donudorf allhier, oder in Halle ben dem Hrn. Notarins Hubner zu melden. Für das erste Stück werden 3, und für das zwente 2 kouisd'or zum Douceur gegeben. Quedlinburg den 18. Rebruar 1783.

6) Nachdem ben dem churfürstl sächsischen Amte Frendurg an der Unstruth, auf den 29. April 1783 Johann Gottfried Polzens ben Wücheln belegene Meisteren und Cavilleren, nebst dazu gehörigen Wohn und Wirthschaftsgebäuden, auch Gärten, so auf 1050 Thir. gerichtlich gewürdert worden, an den Meiste biethenden öffentlich subhastiret werden soll; als wird ein solches hierdurch annoch bekannt

genracht. 8) Rachdem alle und jede, welche an bie, gu ber durfürftl. fåchfischen landschaftl. Dbligationea 1000 Thir. Lit. A. No. 1953. ges horigen, auf Michael 1774 und folgende Termine gerichteten Coupons, nebft bargu gehd. elger Zinsleifte, welche Urfunden frn. Chris ftian Gottlieb Mullern, Genfenfiedern und Rathemann zu hoperewerda, angeblich entwendet worden find, Unfprüche zu haben vermennen, gu Un : und Benbringung berfelben lub poena praeclufi, und ben Berluft ibrer Anspruche, auch bes beneticii reltiturionis in integrum; auf ben 30sten Jum 1783, nicht weniger zu Anhorung bes Urthels auf ben 9ten Cept. 1783 vor bas Amt Dresben ebictaliter citiret, und bie Ebictates in Dress ben, Leipzig, Wittenberg, Plauen, Tennftabt, Halle, Altenburg und honerswerda affigiret worden find; als wird folches ju jedermanns Wiffenfchaft hiermit befannt gemacht.

8) Rachbem alle und jede, welche an einige in des Unts Dresden Deposito besindlische, aus allda anhängig gewesenen Rechtsund Untersuchungs auch Verlassenschaftssachen herrührende Deposita, als: 1) 16 gr. 6 pf. welche in der, wegen des wüsten wolframsdorfischen Weinbergs ben Kosschendroba, anhängig gewesenen Nechtssache, am 4. Oct. 1727; 2) 14 Ehlr. 13 gr. 6 pf. welche in Schuldsachen des Hrn. Obrissens Lüche in Schuldsachen des Hrn. Obrissens Lüche in Schuldsachen des Hrn.

a store Line

ber Hilbebrands, contra ben hrn. Sauptmann Christian August von Buchner, Anno 1728 eingegangen; 3) 5 Thir welche in Schuldsachen Johann Undreas Roblers, contra Johann Drefflern, feit Anno 1733; 4) 21 Thir 18 ar. welche in ber zwischen den araffchen Kindern und Erben, contra bes verforbenen hrn. D. Julii heinrich Schwarkens Erben, anhangig gewesenen Rechtssache, feit ben 4. Marg 1733; 5) 14 Thir. 2 gr. welde in Br. D. Johann Friedrich Manens, im Jahre 1736 angegangenen und bis 1737 gedauerten Wechselfache; 6) 5 Thir. 16 ar. welche in der gwischen Johann Ehristoph Bachmann und Johann Christian Justen und Conf. anhängig gewefenen Wechselsache, seit Unno 1736 in depolito finb; 7) 3 Thir. 19 gr. 6 pf. welche in ber swifchen ben Gerichten gu Rlotscha und Hanns Eichhornen allba, in peto streitiger Blaubutheinlage anhangig gewefenen Rechtssache, letterer am 1. October 1736 deponirt hat; 8) 2 Thir. 13 gr. welche von benen in ber, die Salarirung berer in Frau Johannen Dorotheen Lohrmannin, vor dem Amte Dippotismalda anhangia gewesenen Ereditwesen, zu Constituirung eines Liquidi der vorhandenen Cammerforderuna halber, gefesten Calculatorum, betroffenen Rechtssache, aus dem Umte Divoldismalde, ben 23. Oct. 1736 eingelieferten 50 Thir. übrig verblieben; 9) 19 Thir. 6 gr. welche in Schulbfachen George Scheibens ju Raun. borf, contra Johann Christoph Domrichen gu Rlopscha, als Raufgeld vor das subhassirte pomrichische Sausgen von Simon Beckern zu Klokscha, am 9. Oct. 1741 bezahlet worden; 10) 30 Thir. welche in Sachen Br. D. Rudolph August Schuberts gu Leipzig. contra Frau Christianen Elisabethen Langin und beren Rinder, noie, Br. D. Schuberts, an verglichenen Advocatengebühren, vor bie Langin und Couf. am 26. Oct. 1731 begahlet worben; 11) 5 Thir. welche in Sachen Frau Dorotheen verwittweten Roorin und Conf. cont. den hrn. Oberrechnungsrath Johann Friedrich Thielemann, von ersterer ben 24. Rebr. 1755 als Succumbeng bezahlet worden; 12) 5 Thir. welche in Schuldsachen

Frau Johannen Christianen von Altmannshoffen, nachher von Rachhalf, cont Den. Auguft Gotfloben Frenherrn von Genffertis noie, bes lettern, ben 10. Cept. 1744 als Succumbenggelb bevoniret worden; 13) 14 Thir. 12 gr. 2 pf. welche in Executionsfachen Johann Christian Embners und Conf. cont. ben Schiffmamt Chriftian Bogeln, von benen aus den verauctionieten vogelschen Magren ad Depositum gefonmenen Gelbern übrig verblieben; 14) 20 Thir. welche in Schulbfachen hrn. Abv. Beinrich Dietsschens cont, ben geheimen Cangliffen Brn. Gottlieb Vogeln, von lettern ant 5. Man 1733 beponiret worden; 15) 40 Thir. -- 6 pf. welche in Sachen Christian Friedrich Gottschalfs cont. E. E. Rath zu Dresden, wegen breifer von bes' erftern Guthe entgogenen Grundflucken, von benen ben Berkaufung des Gottschaldis fchen Gnthes, von ben illingifchen Raufgelbern, als eme Caution pro expensis, ben 17. Junn 1740 innen behaltenen roo Thir. übrig verblieben; 16) 88 Thir. 4 gr. 1 pf. incl. 56 Thir. 9 gr. mit-2 1 pro Cent sinebaren Stellerbepositencapital, welche in Sachen Jonas Clice Oppenheimers cont. ben Gente ralprovediteur Jonas Menern, durch bie von erstern am 19. Febr. 1732 bevonirte Caution pro expensis an 50 Thir und von lettern am 31. Man 1732 deponirten 5 Thir. Euccumbengelb erwachfen find; 17) 6 Ehlr. 12 gr. in Sachen Elisabeth Schumannin c. 30hann Christian Zimmermannen gu Friedrichstadt; 18) 4 Thir. 15 gr. welche in Chris ffian Puhlmanns, gewesenen Accisinspectoris zu Spremberg, Amo 1712 angegangenen Untersuchungssache; 19) 1 Thir. 6 gr. welche in ber 1717 angegangenen bergerschen Waagengelderfache; 20) 4 Thir. 13 gr. welche in Cachen ber Befigere berer benben Schenfen in Konschenbroba, Johann Abam Senfferts und Conf. c. Michael Stocken, hausgenoffen in Fürstenhann, in puneto Bierschenkens und Speisens, vor weggenommenes Bier und Bleisch, ben 23. Juny 1740 eingeliefert morben; 21) 5 Thir. 7 gr. 6 pf. welche in Johann Undreas Grundts, aus Eporbis, Fleifchsteueruntersuchungssache, von denen von 3 3

Grundten am 4. April 1733 bezahlten 7 Thir. 2 gr. ubrig find; 22) 14 Thir. 8 gr. welche in des verkorbenen Cammerconniffarii, Sr. Johann Christian Startens, Verlassenschafts kache, Iluno 1732, juny Amte gefommen; 23) 6 Thir, welche in der klupfelischen Erbtheilungs - und Verlaffenschaftssache von ben flüpfelischen Erben, wegen Dr. Carl Thielens eingewendeten Appellation bezahlet werden; 24) 10 Thir. 22 gr. 3 pf. welche in ber zu Reustabt Offra, nunmehro Friedrichstädt, am 28. Aug. 1729, ohne Hinterlaffung einiger befannten Unverwandten verstorbenen Justis nen Bedwig Belbingin Berlaffenschaftesache: 25) 2 Thir. welche in Hrn. Johann August von Bulow zu Friedrichstadt Radilag vor Johann Christian Müllern, gewestenen Colbaten unter der Churfurstim Regimente, und bes Hrn: Hauptmanns von Linking Compagnie, der fich Almo 1772 in Großwig ben Schmiedeberg, ben ber Frau Dbriftlieute. nautin von Zeblis aufgehalten; 26) 23 Thir. 14 ar. welche in Frau Marien Elisabethen berwittweten Oberftenerregistrat. von Boos Maching vor ihre Erben vorhanden sind; ex jure crediti, hereditatis, donumi vel atta quacunque caula; Anspruche gu haben vermennen, insonberhtit aber die obbenamiten Parthenen ober beren und berer angegebenen Erblaffere Erben, ju Beybringung ihrer legitimationen, Liquidirung und Befcheinigung ibrer Unsprüche auf den 28sten July 1783, sub poena praecluli, und ben Verlust ihrer Anspruche, auch bes beneficii restitutionis in integram, nicht weniger auf ben 22sten December 1783 ju Anhörung eines Urthels ober Abschiedes vor das churfürstl. fachsische Umt Dregben, mittelft berer in Dregben, Leipzia, Wittenberg, Annaberg, Reuftadt an ber Orla, Tennstädt, Halle und Altenburg ausgehangenen Ebictalien, vorgeladen morben find; als wird soldnes hiermit befannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Bor einiger Zeit sprach man in einer Gefellschaft von dem Pfropfen des Haferd. Ein erfahrner Wirth, dem dieses unbekannt war, wurde darüber aufmerksam, bat um

Erlauterung die ihm ein sehr gnter kandwirst aus eigener Ersahrung folgendermaßen gab: Der nicht so dicke wie gewöhnlich ausgesäcte Hafer wird, wenn er 2 bis 3 Zoll lang geworden, mit einer Ege durcheget und überspogen, so daß die Wurzelu zerrissen werden. Diese Versahrungsart bewirket eine ungleich ergiebigere Erndte, als sonst die kandesart

und gewöhnliche Cultur verschaffet.

2) Auf die Seite 27 d. diesj. Int. Bl. befindliche Anfrage: Wie konnte man wohl in Friedenszeiten Personen zuziehen und ohne Kosten in Bereitschaft halten, welche als ehrliche und brauchbare Männer im Kriege, beym Commissariate und Proviantwesen, mit mehrerer Zuverlässisteit; als es zeichero gewöhnlich gewesen, angestellt werden könnten? ist ums eine Beantwortung mit P. unterzeichnet, zugeschicht worden, die wir diesen Stättern gerne einverleiben mochten, wennses dem Hrn. Verfasser gesiele, uns Erlaubuis dazu, um welche wir hiermit bitten, zu überschreiben.

Art. VIII. Anjeage. Wie kommt es, daß unfere Maurer so wei nig mit ungelöschtem Kalk, jum Dachdecken und jum Bewerfen der Mauern und Wonde, umzugehen wissen, da doch diese Art, den Kalk zu branchen, die zuverläßigste und festeste ist

Art. 1A. In verkaufende Bucher. In dem Intell. Comtoir und in Hrn. Hile schiers Buchhandlung allhier, ist eine gedruckte Beschreibung des sogenannten Filzteiches ben Schneeberg, von dessen Lage, Beschaffenheit und der, durch seine den 4. Februar erfolgte plöbliche Durchbrechung seines Danmes, entstandenen schrecklichen Ueberschwemmung, und des verursachten großen Anglücks in dem ihm zunächst gelegenen Dorse Zschorlau, zum Besten der Verunglückten und Verarmten das selbst, a I gr. zu haben.

Air. X

Wie ist das schwarze Brod zu backen; dast es leichter, und der Gesundheit zuräglicher ser?

Diese mir von einem hohen und mir Verehrungswerthesten Gönner zu Dresden vorgelegte Frage würde so fort zu beantworten
mich schuldig erachtet haben, wenn ich nicht
zubar

zuvor noch einige Bersuche hatte wollen anftellen lassen, um zu erfahren, ob nicht die Sache, nach der gemeinen Art, ohne Korbe zu backen, berichtiget werden kanne. Nachsdem ich aber nun zu wiederholten malen gestunden, daß sich auf besagtem gemeinen Wesge nicht der genaueste Maasstad zur Bestimmung des rechten Gahrungsgrades im Leige benn Hausbacken wohl aussinden lasse, so säune ich num nicht länger, der geschehenen Aussorberung zu gnügen.

Das Korn besieht aus dren Haupttheilen, nämlich: 1) aus seiner Hilse, worans die Klenen werden; 2) aus dem Keime, dadurch es sich in der Erbe fortpflanzet; 3) aus dem Theile, der deit übrigen innern Kaum einnimmt

Der Reim, als der gwente Theil des Korns, der fich am biefen Ende des Rorns befindet, ift der fchmachhafteste Theil unter den übrigen, und fehlet dem weißen ober feinen Brode, weil er zunächst au ber Schaale des Kornes ift, und unter die Rlene konnut, wovon also das feine oder weiße Mehl befrenet ift. Er ist mehr gallertartig, weshalb das Mehl, wor. unter er fehlet, beffer gabret ober aufgeht Mo er aber unter bein Mehle, welches alle. mal bas gang grobe over shwarze ist, sich befindet, ba flicht er im Befdmacke mid Gerus the gar febr bervor. Mannelyne weißes aud schwarzes Bred, wie benbe mis dem Ofen kommen, jugleich, und eieche au benden, um ben vorzüglichern Gernd) des fchwarzen Brobes ju empfinden, ale welcher ben bes weißen Brobes gar weit hinter fich gnrudelaft. Geht man baher bor einem Dorfbackofen vorben, worin grob Bauerbrod gebacken wird, fo wird man, juntal wenn man in den Frühstunden noch michtern ift, fich nicht enthalten tounen, einige Minuten stille zu stehen, um den so fraftigen, und gleichsam alle Rerven frarfenben Beruch recht zu genießen, und ber in der ges kehrten Gieschichte nicht unbewanderte wird es fogleich für wahr halten, wie es zugehen fon ne, buf jeuer große Argt des Alterehund, der klinen Tod vor sich sahe, und feine Epcisen mehr herunsarbeingen konnte, doch aber feine Hochgriefener in seiner Kamilie durch seinen

Tod nicht verstimmen wollte, blos durch das Riechen an frischem groben Brode sein Leben noch einige Tage hindurch gefristet hat. Ben dieser Gelegenheit muß ich aber vor einem Mißbrauche warnen, der darin besteht, daß man den Geruch der vielen aus dem Ofen gezogenen Brode in einem verschlossenen Jimmer geniesten, oder sich solche des Winters damit erwärmen will. Ein so starter Geruch hat manchen schon Gesundheit und Leben gekostet.

So fraftig aber ber Geruch des frischen schwarzen Brodes ist, und so, wiewohl mas ringerer Maage anhaltend auch berfelbe in bem alten schwarzen Brode, wie besonders an bem fogenannten ganz vertrockneten Pumpernickel noch zu verspüren ist: so kräftig ift auch ber Geschmack eben dieses Brobes, ber ihm auch im Alter noch nicht entgeht; da hingegen das weise Bred binnen wenig Tagen den befannten gang tobten unfraftigen Solggeschnrack ans numnt. Je grober aber nun das Brod Mi, besto mehr thut es sich auch durch seinen fraftigen Geschmack, der nachst unterm Mehle verbliebenen Klenen ebenfalls hauptsächlich bom Keime herrühret, vor dem weißen hervor; weshalb man beym Hansbackenbrede, da man täglich nämlich nicht frisches weißes Brod haben tann, lieber gar nicht die Mittelstraffe haltett, und statt mittelmäßigen weißen ober selfwarzen Vrobes, das allerschrodrzesse oder geobeste wählen follte.

Junt schwarzen Brode wird auf eine zwiesfache Weise gemahlen, entweder gleichsam mur geschröten, wie zum Cenmisbrod, oder eigentlich gemahlen, und so, daß die meisten Rienen nitt vermahlen werden, und unter dem Wehle bleiben. Mehl dieser letzern Urt ist vorzuziehen, wenn die Frage ist, ein der Gestundheit mehr zuträgliches Brod zu haben, indem man es besser aufgehend, hiermit aber leichter für die Verdauung verbacken kann.

Man muß nicht glauben, daß zum schwarzen Brode gutes reines, unverdorbenes, ober untreines multrichtes und auf dem Boden übel gewartetes Korn gleichgultig sen. Korn legterer Art giebt eben so schlecht schmeckenbes Brod, als dassenige, welches von verdorbe, nent Mehle, wie vielmals das Magazinmehl

zu den Commissbroden ist, gebacken wird. Auch wird das schwarze Brod viel von seinem natürlich guten Geschmacke verlieren, wenn das Mehl in der Mühle allzugeschwinde abgemahlen worden, als wovon es einen Theil seines dlichten und geistigen Wesens einenfect.

Um nicht alles zu fagen, was in Anschung bes Brodbackens in wissen nothig ist, so setze ich die Theorie des Brodbackens nach der Hausmutter Band III. S. 479 ff. hier voraus, und erinnere um noch diefes, daß man fich huten muffe, sowohl zum Einfauern bes Teiges, als jum Anaten beffelben gefochtes Wasser, wenn es schon nachher wieder etwas perschlagen worden, ju nehmen, und dieferhalb ber, das Ginteigen verrichtenben Magd, ein für allemal hierüber Anweisung geben. Das Waffer muß nur am Feuer maßig beiß, tind gar noch nicht bis jum Rochen gefommen fenn. hat das Waffer gefochet, fo hat es, wenn es fchon wieder erfaltet ift, feine Rraft ben Teig mittelft des Sauerteiges in Gahrung au bringen, verlohren. Gine Bornicht, bie Den dem schwarzen Mehle weit mehr als bennt weißen beobachtet werden muß, je mehr jenes schwerer, als dieses, junt Aufgehen zu bringent ift.

Es ist eine Folge der Trägheit oder übler Gewohnheiten, wenn zum Einteigen zu viel Wasser genommen wird. Je weniger, je beffer. Dieses kostet aber desto mehr Fleiß, den Teig mit den Händen durchzuarbeiten. Jemehr er aber durchzearbeitet wird, desto mehr Luft wird in den Teig hineingebracht, wovon das Brod desto wohlschmeckender und auch gesünder wird.

Nachdem ber Teig geknätet worden, wird fast durchgängig benm Hausbacken bas Brob ausgewirket; bas heißt, es wird ein Theil, bes Teiges nach bem anbern aus bem Backs troge vom Teige genommen, und ju Leiben. ober Broben auf ben Backtisch hingeleget, allwo sie aufgehen mussen, und sobann jum. Bactofen hingetragen werben. In vielen Gegenden lagt man ben Teig in bem Backtroge, zum Aufgehen benfammen, und formiret erst nachdem ber Trog mit dem Teige vor den Ofen hingetragen worden, die Brode, worauf fie. unmittelbar barauf so fort in ben Ofen geschoben und abgebacken werben. Benberlen Verfahrungsarten find miglidy, und die Bros. be können fast nie anders, als schwer und übel gebacken werden.

(Der Beschluß folgt.)

Art. XI. Leipziger Geldcours in neu fachf. Wechselzahlung, den 21. gebr. 1783.

```
138 thl. 6 gl. thun in Amst m Bo. 100 tht.
Amsterdam in Banc.
                          138#
                                                           Curr. 100 thl.
Detto in Curr.
                          1333
                                          133thl. 18 gl
                                          144thl. 12 gl. . in Hamb. in Bo. 100thl.
Hamburg in Banc.
                          1445
                                           99 thl. 12 gl. . in Augspurg
                                                                           Icothl.
Augipurg in Curr.
                           991
                                           99 thl. 12 gl. . in Wien
                                                                           100 thl.
                           991
Wien in Curr.
                                                                           100 this
                                           —thl. — gl. in Prag
Prag
                                           75 thl. — gl. . in Paris
                                                                      . 100 thi-
                           75
Paris à 300 Livre
                                                                  5 thl. 19gl. 9 pf.
                                            1 16 Sterl. thut .
London per 1. Pf. Sterl.
```

Sorten, so gegen nen fachs. Wechselzahlung gewinnen. 100 thl. Ungl. wicht. Duc. 103 thl. — gf. Duc. Ungl. w. 2thl. 18 gl. 3 100 thl. Bregl. Duc. 103 thl. - gl. 3 Bresl. 21 100 thl. ord. Duc. " 102 thl. 12 gl. Ordinaire Duc. - thl. - g'. 1 Mf. Duc. Gold gilt Duc. Almarco . 8 thl. 11 al. — ph. : II : 8 I Souverain gilt . Souversind'or 100 thl. - gr. Augustd'or ets.ouisd'or 45.5. 100 thl. - gr. Louisd'or pary -thl.-gr.1 Mf. Louisd'or gilt Louisd'or Almarco -

Sazche, Convent. Munze — | pary 100 thi. — gl. sachs. Conv. Munge 100 thi.

















kleinen Fingers bicke, auch sehr leicht aus ber Erde, wenn biefe vornehmlich aus Cand be-: fieht, herausunziehen find, werden in der Mitte von einander gespalten, und hiebon Backnapfe geflochten. Gie bauten langer als ein Menschen Alter, und ich habe in meiner Haushaltung welche vorgefunden, die bereits im Nahre 1728 gemacht worden, und leicht noch einmal so lange dauern konnen, als sie gedauert haben. "Man bezahlet ben mir bas Stuck mit bren Groschen und kann sie auch wohl ctwas wohlfeiler haben, wenn fie in Menge bestellet werden: Da nun die Radels holzer von Zeit zu Zeit abgetrieben werden, fo kann es ben Taglobnern wohl verstattet werden, fich die Wurzeln herauszusuchen, um Davon nur beschriebenen Gebrauch zu machen. Man hat sie theils langlicht, theils rund, und es kommt nur barauf an, daß fie da gesehen werden, wo sie noch unbekannt sind, um sie nachrumachen (*).

Diese Rorbe werben inwendig mit Mehl bestreuet, ber Teig obbestigter maßen hineingethan, vor den Dien hingetragen, und über die Ofenschaufel oder Schüßel umgetehret; da denn die Brode so fort recht leicht herausgehen, und hierauf gleich eingeschoben werden.

Man ning bergleichen Korbe von gleicher Größe haben, damit die Brode zu gleicher Zeit gahr werben, und mit einmal alle ausgejogen werden fonnen. Es ift zu rathen, baff se nur so groß senn, daß die darin formirten Brode hochstens nur an die 14 Pfunde wiegen Denn je größer die Brode find, befto mehr holz und Zeit werden erforbert, um fie gahr zu backen; da überhaupt schwarzes Grod langer als weißes backen muß. Und dieses ist eine ber Ursachen, weshalb bie Backer in den Stadten lieber weißes Brod backen. Der berühmte D. Malouin fagt : die Backer haben weniger Profit ben dem schwarzen als weißen Brode, und es muffe weit langer im Afenge lassen werden, als das weiße. Die Backer bat man baber an allen Orten gwingen muis fen, schwarzes Brod zu backen. Zu Rennes in Frankreich ift ihnen durch einen Parlamentsschluß vom 28. Febr. 1752 befohlen, zwen, mal so viel schwarz, als weißes Brob zu backen.

In der Sausmutter wird gesaget, baft manche Sauser des Mittelstandes gem schwarzes Brod neben bem weißen auf bem Tische haben. Das lettere wird zu folchen Speisen gegeffen, beren Geschmack burch bas Zuessen des Brobes nicht geanbert werben foll. Sie nennt auch manche Epcifen, ben welchen bas schwarze Brod beffer schmecket. Bornehmlich effen manche gern das lettere am Schluffe der Rable zeit als Butterbrod. Go finden auch manche benm Kruhftucken ein rechtes Labfal, wenu fie ein ober bas andre Glas füffen Beines neben einem Stude ichwarzen Brodes zu fich . nehmen, als woben fich biefes im Geschmacke ungemein hervorthut. Und ber so berühme te Kriedrich Hofmann schreibt an einem Dr. te, daß jur Starfung eines matten Rerpers Wein und schwarzes Brod als ein ungemeint bewährtes Runftstück zu halten sen, wie benn auch in der Hausmutter eine besondere dahin gielende Kalteschale hievon vorgeschriebentwird.

Es wird nun niemals fehlen, daß man ben Befolgung obbeschritbener Methode, schwarzes Brod nicht leichter und der Gesundheit zuträglicher erhalten sollte. Man sehe daher vornehmlich nur auf die benden Hauptpunkte; 1. Das Knäten; 2 Das Mans des Aufe

gebens in ben Rorben.

Zum Knaten stelle man muntere starke Weibspersonen au, bie ihre Hauptkunst mehr auf die Arme, als bas Waffer, autommen las Es ift ben mir jur Onuge ervrobet. was D. Malonin hierüber also schreibt: Je mehr man Luft burch das Anaten in den Teigbringt, besto weißer wird das Brod. Es wird aber desto schwarzer, je mehr man Wasfer hinguthut. Durch eine großere Menge mittelft bes Knatens in den Teig gebrachte Luft und Wasser wird besteres Brod, wofern namlich bas Durcharbeiten beuen Anaten fark ift, und nicht lange bauert. Die Luft in bem Teige wird in dem Ofen mahrend des Backens ausgebehnet, und machet fleine Sohlungen, ober fogenannte Augen im Brode. Eind die fe durchgangig gleich groß, und fleben gleich :weit von einander ab, so ist es ein Zeichen,

-DOVE

^(*) Dergleichen Korb in nach der Anzeige G. 52. d. diest. Int. GL im hiefigen Intell. Comt. in Augenschein zu nehmen.









Art. M. Noertiffements.

che die um die Stadt Leipzig angelegte Maulsbeerbaumplantage, entweder ganz oder zum Theil, zu pachten, oder auch den Seidenbau in Administration zu nehmen gesonnen, wird hiermit bekannt gemacht, daß sie sich ben dem Obervoigte, Dr. Matthiesen, in seiner Wohnung auf dem sogenannten Spertingsberge, diesfalls melden, und von ihm die nahern Bedingungen erfahren konnen. Sollten sich auswöreige Liebhaber sinden, so werden ihner auch die zu Warts und Pstegung der Seiden wurder erforderlichen Behaltnisse darzu ausgewiesen werden.

2) Ben dem Intell Comtoir in Leipzig wird auf M. H. Noon, Superint. in Lustum, So locta Capita Doctrinan do Leckelin praesenti cempori accommodata, welche in 8: 3 und ein halb Alphabet start werden, bis auf Pfingsten i Gulden ober ? Ehle. Pranumeration augenommen, da dann in der Michaeslismesse, auf welche dieses Such geliesert werden soll, ! Gulden ober ? Ehle nachgezahlet wird. Ein ausführlicheres Abertissement ist

im Int Comtoir ju haben.

3) hr Prof. Leefe giebt funftige Ditermeffe ben erften heft einer Reife burch Gadifen, in Rucklicht auf Raturgeschichte und Defonomie, in Medianoctav heraus. Da bie Ausfertigung biefes Werts, besonders wegen der vielen daben ununigänglich nothis gen Rupfetstiche, beträchtliche Unfosten erfore dert, so wird Pranumeration darauf angenommen, und solche für Inlander (bon benen er jum Theil bereits Unterstützung durch Borfchug, theils fonst auf seiner Reise viel Höflichkeiten-genossen, auch noch inskunftige gu hoffen hat) gu 5 Thir. , fur Auslander gu 6 Thir. angesett. Auf ein Eremplar auf Schreibpapier mit illuminirten Lupfern wird 10 Thir. pranumerirt, die Pranumeration felbst aber bis jur Ostermeffe 1783 angenome men. Machher fostet bas Bud auf Drucke papier mit schwarzen Kupfern 8 Thir., auf Schreibpapier mit illuninirjen Aupfern 13 Thaler.

In Leipzig wird bep bem Intell. Comtoir Pranumeration angenommen, wo auch ein

besonderes Avertissement babon gratis zu hat

4) Bon berfdyed nen Connern und Freunden ermuntert, die Lebensgeschichte numes f.l. Batere burch ben Druck befannt ju machen, bin ich entschloffen, folche amter dem Titel: Rachrichten von dem Leben, Schicks falen und Befehrung Friedrich Albrecht Aus gufti, eines ehemaligen judifchen Rabbi, und nachherigen 53jahrigen chriftlichen Lebrere. herauszugeben, welche II bis 12 Bogen enthalten werden. Geine frühzeitigen Rieifen in die Morgenläuber, Gefangenschaft unter beu Tartarn, und bie in allem Berracht merfwurs dige Bekehrung werden den Hauptinhalt der= selven ausmachen. Ich erwähle hierzu ben fichern und weniger weitläuftigen Weg ber Pranumeration. Wer 9 gr. in Convenciones gelbe, den Louisd'or gu 5 Thir gerechnet, vorans bezahlt, erhalt bas Eremplar bis auf 10 Meilen posifrey; wer es aber auf Schreib? papier verlange, sahlt 10 gr. Diejenigen, welche die befondere Gutigfeit baben wollen. Pranumeration ju fannuclu, bekommen bas gte Exemplar fren, auf 15 gwen, und auf 5 ein halbes, wofur fie das Beld fogleich abziehen konnen, bagegen ich mir Briefe und Gelber frey erbitte. Die Zeit ber Pranumes ration fiehet bis in die Mitte des Mans offeu, von welcher Zeit an bas Exemplar 12 gr. fossen wird. Die Raukn der Berren Branumeranten bitte gutigft mit einzusenden. Eichenberge ben Gotha den 24. Jan. 1783.

Ernst Friede. Ant Nogulie

In Leipzig wird ben dem Jutell Comtoit

Pranumeration angenommen.

5) Nene Proben der gütigen Borsorge Gotites an dem Waisenhause zu Graiz im Boigte lande, auf das Jahr 1782, eistes Stückf desgl. die 28ste Unzeige von den Unstalten zur Bersorgung armer Waisen und Kinder zu Glauchau, im Schönburgischen, üt im Jutelt: Comtoir unentgeltlich zu bekommen.

6) Der Catalogus von denen in alle Theile ber Gelehrfamfeit einschlagenden Buchern des verstorbenen Orn. Gerichtsprassdenten Rosing, in Leera, welche den 3. Jul. u. f. a. c. zu gedachten Leera, in Osigricoland, die

M 2

- Digitiz fentlid



Christoph Bachmanns, Weinhandlers aus Suhla, Wittwe und Kinder, die sich zu heins richs ben Suhla im Hennebergischen aufgeshalten, wegen liquidirter 80 Thlr. vor das Almt Dresden, mittelst derer in Dresden, Lespzig, Wittenberg, Scheibenberg und Suhla affigirten Edictalien vorgeladen worden sind; als wird solches zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Art, VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

In Stenermark ist ein Eisenwerk zu Treibach, 2 Stunden von Friesach, woselbst ben einem Ofen jährlich 20 bis 22000 Eentener Roheisen geschmolzen werden. Die besondere Einrichtung des Ofens, da ein vierfaches Gebläse daben angebracht worden, bewirket diese ungewohnlich starke Schmelzung und Geminnung des Roheisens.

Art.: VIII. Anfragen.

1) Zu einer Zeit, da viele Bretmühlen, aus Mangel des Holzes, aufgehort haben zu schneiden, und deshald eingehen, wird body von einer andern Seite geschwind, wie eine dergleichen Mühler welche geschwind, weichte und accurat schneidet, auf die beste Weise anzulegen sen? Es ist bekannt, daß dergleichen Mühlen an manchen Orten sehr fördern, und schnutgerade schneiden, auch, weil das Geschränkenicht zu weit gehet, wenig Spähne machen, dagegen an andern Stellen Mühlen gefunden werden, welche ben gleichem Gesälle und Menge des Wassers, langsam und schlecht schneiden.

2) Ift es bekannt, daß in die Bettstellen von tannenem Holze, keine Wanzen kommen follen, dagegen aber wohl in die von sichtenem (nicht kiefernen) Holze gemachten?

3) Ist wohl eine medicinische Lare, die Bergütung der Herren Medicorum oder Chisrurgorum betreffend, in den chursächsischen Landen vorhanden, und wo ist dieselbe eingezrückt zu finden? Im Fall, daß keine landescherrliche Unordnung in Sachsen deswegen jesmals erschienen sehn sollte, fragt es sich, in welchen Ländern dergleichen herausgekommen sind?

Art. IX. Bu verkaufende Bucher.

In Christian Gottlob hilfdere Buchhandtung find folgende neue Bucher zu haben; M. J. A: Weise bas wahre Reich Gottes schriftmäßig untersucht, Iter Theil, 8. Leipzig und Schleiß 1783, à 18 gr. M. E. H. Hechts, die heilige Schrift als die beste Weissung zu der herelichen Ausbeute aus der reichshaltigen Jundgrube zur gettlichen Gnade in Jesu, deren Gang in die Teuse der Emigkeit setz, eine Predigt, 8. Schleiß 1783, à 2 gr.

Art. X.

Von der Visitation, der Apotheken.

Drien, sollten die Absicht, zu der sie angelegt worden sind, frenlich naher erreichen, als man gemeiniglich sindet: Es bleibt demnach eine wichtige Pflicht, forgfältig Achtung zu haben, daß man nicht allein nichts, was zu diesen Absicht nothwendignist, vermisse, sond dern daß auch in allen, was dahin gehort; die genaueste Ordnung beobachtet werder. Die jenigen nun, die die Besorgung von dergleichen Dingen- auf sich haben, mussen darauf sehen, daß wenigstens jährlich die Apotheten von Ramern, welche wirkliche Kenntnis von der Sache haben, besucht und untersucht werden.

5. 2. Alles, was ber Argt ben Untersuchung. ber Apothefen zu beobachten hat, bestehet vor züglich in folgenden:

1. Daß feine, außer nur nügliche und in ben approbirten Apptheferbuche angeführte Arzuchmittel in ben Apothefen aufbewahret, und darinnen eingeführt werden durfen.

2: Sollen diesenigen, sowoht einfache, als zusammengesetzte Arzneymittel, welche dem Arzte sowohl, als dem Wundarzt mentbehrsich sind, und ohne welche bende nicht fortstommen konnen, auch in den Apotheken der kleinsten Städte nicht seilen der

3. Bon einfachen Arzneymitteln follen weber schändlichen und betrügerischen Gewinstes wegen, noch aus Unwissenheit, Nachläsigkeit und Unachtsamkeit falsche anstate der ächten, aufbewahret werden. Der Arztung also darauf sehen, daß nicht statt des Wolstverley (Arznica) andere zusammen gesetzte Blumen z. E. die Färberchamille (Anthamis tincloria) statt der Pomeranzenblätter, Eiteonenblätter; statt

M 3 ber

ber peruvianifchen Rieberrinde, Gichenrinde, ober irgend eine andere bon einem Baume abgeschälte Rinbe; fur ben Schierling (Conium maculatum), der Bafferfenchel (Phellandrium), ober die hundspeterfilte (dechula Cynapium, oder verschiedene Arten bon Rorfelt fath bed Wurmsaamens (em. Cinae), ber Rakafarnstame (Sem. Tanaceri); statt der Ruhewurgel, die Wurgel vom hundsfohl (Apolymem); flatt der fdiwarkn Riesmursel, die Wursel der Frühlingsadonis (Ado nis vernalis) oder des Eisenhütgens (Aconitum Napellus ; fatt bes offichtellen Geifenfrauts, bad Kraut der purpurrothen Walds Inchnie (Lychnis diolex Linn.) und statt ber wilden Balbrianwurgel, die fleinere Balbrianmurtel von ben Apothefern ausgegeben werben.

4. Die einfachen Argneymittel follen acht und nicht verfalfcht fenn : Der Effig foll nicht mit indianischen Vfeffer, oder mit Vitriolobl; ber canadifche Balfam nicht mit Terpentin: bie Rrebbaugen nicht mit anbern erbigten und falfattigen Oligen; der Caffran nicht mit Saffor; das Ammoniakgummi und die Sennesblatter, nicht mit andern frembeit zu biefen Betrug fchicklichen Dingen; bie Manna nicht mit Thomaszucker; das Dendjenblut nicht mit Hargen, oder mit bem Pillber bom rothen Sandelholze; die Tamarinden nicht mit Pflaumenmark vermischt und mit bergleichen Dingen verfälscht aufbehalten werben. Ueberdies muß der Argt sehen, ob der graue Ambra, die Fieberrinde, der Bifam, Campher, Ziebeth und Biebergeil von guter Befchaffenheit find; ob die distillirten Dele acht find, und das lebendige Quedfilber gehörig gereiniget ift.

5. Bas die Pflanzen betrift, fo muß man wohl Achtung geben, daß sie nicht ganz ohne Geruch sepn, und die Burzeln, Rinden, Holzer und Samen nicht vom Burn angefresten: und berdorben aufbehalten werden.

6, Ferner muß man untersuchen, ob die Zubereitungen und pusammengeseten Mittel nach ben Regein der Kunst, und mit bem genausten Fleiste, wie man es von einem Apothefer verlangen kann, verfertiget worden find. Sie mussen nicht zu alt, oder auf irgend eine Art verdorben sepn: Eßigaufgusse sollen nicht

schimmlicht und schaaf fevn; Eben fo nuffent auch abgezogene Baffer flete gut, und nicht etwa verdorben aufbehalten werben. Dan gebe ferner Achtung, daß das Blinweiß nicht mit Kreide, oder Bolus; daß die Eisenbereis tungen nicht mit Rupfer- oder Weffingtheis len; das Jalappenhatz nicht mit audern bare zigten Körpern; das Lirschhorns oder Berns fteinfalz nicht mit Calmiac; bas Glas vom-Spiesglaß nicht mit Bleptheilen, und bie weiße Bittererde nicht mit Opps vermischt und verfalscht sev Man muß auch die Beschaffenheit der Extrafte untersuchen, ob fie gut und fraftig find, ferner ob die Quedfile berbereitungen gehorig bereitet worden; ob der leicht auflößliche und der vitriolifirte Beinftein, die Blattererde, das Wunder - und polychresisalt gut gesättiget, und nicht vielleicht durche Rochen inkupfernen Gefaften mit Rupfertheilen vermifcht, und Saburd unreingeworden find; ob die emppreumatifchen Dele gehorig rectificirt worden; ob bie berfüßten fauern Geister, so wie es sevn foll, rectificirt worden; ob der startste Weingeist von feinen wäßrichten Theilen ganzlich befrept ift, und endlich ist darauf zu sehen, daß die Latwergen nicht verborben, und die Sprupe nicht in Gab. rung übergegangen find.

6. 3. Ein Apotheter soll ein frommer und in seiner Wissenschaft erfahrner Mann sepn, er soll nicht blos ein lebendiges Namenverzeichniß senn, und Pulver reiben können, sondern auch in der Ehymie und Naturgeschichte

mohl unterrichtet fenn.

5. 4. Es muß deuen Apothekern strenge verbothen werden, geistige Mittel, und andere
zusammengeseite Arzuchen und Bereitungen
von Leuten, die sie öffentlich zum Verkauf ausbieten, zu kausen. Diesenigen chemischen Arznenen, welche von ihrer besonders starken Wirzknug, die sie auch schou, in geringerer Menge gegeben, hinlänglich fraftig äusern, Deroische genennt werden, sollen die Apotheker
selbst bereiten, damit sie eindesto sicheres Zeugniß von ihrer Gute ablegen konnen. Hierher
gehören alse Bereitungen aus dem Spieschlas,
Duecksilder und Eisen; auch das Hieschlarpund Bernsteinsalz, und dergleichen mehr.

5. 5. Mon





Gnadigst privilegirtes

Leipziger

Infelligenz

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Mahrungsstandes.

Sonnabends den 22, Marz 1783.

Art. I.

Kortserung der abgebrochenen allges meinen Vormundschaftsordnung, ers gangen d. d. Dreeden, am toten Wet.

verwandten, nicht linter des Michters für den die Bevormundung gehöret, sondern unter anderer Gerichtsbarkeit, jedoch in Unfern Lauden, fich aufhalten, fann der Mutter, blos deswegen, ihre Bestätigung gur Bormunberin nicht verfaget werden, dabingegen, in Anschung ber übrigen Anverwandten, Dem Richter überlaffen wird, ob er fle zu übergehen, ober zu bestätigen, oder auch, in dem letterm Kalle, ihnen einen Mitvormund bengufeten, für gut befindet : es niuffen aber beraleichen Mutter ober Unverwandten, welche . bestätiget werden, in Bormundschaftssachen, por bem Richter, ber fie bestätiget, unweiger-· lich fteben, auch einen Gevollmächtigten unter beffen Gerichtsbarteit bestellen.

6. 10. Benn nun Mutter oder Grofmut. ter gur Bormundschaft ihrer Kinder oder Enfel bestätiget werben, so konnen biefelben, in to ferne fie, in ihren eigenen Sachen, eines Curatoris nicht bedürfen, ohne felbigen, auch

in bormundschaftlichen Angelegenheiten, contrabiren und sich verbindlich machen.

4. 11. Demnachst foll funftig nicht erforberlich fenn, daß Mutter oder Grofmutter, ben Uebernehmung ber Dormundschaft, bent SCto Vellejano und den übrigen, bem weibaferne die Mutter, ober die nachsten Un- lichen Geschlechte jum Boften, verordneten Reches sehlthaten ausdrucklich entfagen, und nicht wieder zu heurathen, fich verbindlich machen; fondern es follen alle rechtliche Dirfungen, welche gebachte Entfagung haben fann, vermöge ber übernommenen Bormundschaft, ohnehin fatt finden, nicht minder dere gleichen Bormunderinnen, in vormundschaft. lichen Ungelegenheiten, auch außergerichtlich, und ohne befondere Bergicht auf obermeldte ihnen zustehende Niechtswohlthaten, für ihre Pflegbefohlnen gultig fich verburgen tonnen, ihre Vormundschaft aber, wenn fie fich wieber verchelichen, fofort aufhoren, und fie fole chenfalls, ju Ausantwortung des Bermogens an den anderweit gu bestellenden Bortumb, angehalten werden. Daferne jedoch gang befondere Umftande eintraten, derenthalber es ben Rindern vortheilhaft zu fenn schiene, baf ihre Mutter oder Großmutter, auch ben ihrer anderweiten Berehelichung, die Bormund-Schaft behielte, oder ein Bater folches aus 26

brucklich verorbnet hatte, fo ift von Unterrichtern dieferhalb zu Unferer Landes - und refp. ben Stifteregierungen Bericht zu erftatten, und es fonnen nurgebachte Regierungen, fodann, nach Befinden, bergleichen Muttern oder Großmuttern bie Bormundschaft ferner: weit allein, ober mit Benfügung eines Rebenpormunde, überlaffen. Desgleichen beruhet es, in dem Falle, da ber lette Chemann berfelben, ben fortwahrender Ummundigfeit ber Pflegbefohlnen, wieber verftirbet, und feine mit einer folchen gewesenen Bormunderin ergeugte Rinder hinterlaft, in eines jeden Richters Ermeffen, ob er diefelben zur Bornunds Schaft wieder zu laffen, ober folche burch ben anderweit bestellten Bormund fortsegen laffen wolle.

Cap. VII. Bon den Bormundern, die ber Richter felbst mahlet.

V. und VI. erwähnten Personen als Bormunder nicht bestätiget werden konnen, ober der ren Bormundschaft vor erlangter Mündigkeit der Psiegbefohlnen aushöret, so soll der Richter denjenigen, welchen er, nach seinen Pflichten, am geschicktesten zu senn erachtet, zum Bormunde der Unmundigen wählen, und das ben, so viel möglich, auf genugsen angestischen und solche Personen, die seiner Gerichtsbarkeit unterworsen sind, das Absehen richten.

§ 2. Daferne ber Richter eine genugfam gefchicfte Perfon unter feiner Gerichtebarteit nicht findet, fo fann er einen, ber unter andes rer Gerichtsbarfeit, innerhalb gandes, fich aufhalt, mit beffen Einwilligung, auch ohne Borbewußt feiner orbentlichen Dbrigfeit, welther jeboch fofort bavon Nachricht zu ertheis Ten ift, jum Bormunde bestellen, ihm aber, wider feinen Billen, die llebernahme ber Bormunbschaft nicht auflegen, fonbern er hat bieferhalb, bedurfenden Falls, die benachbarten Obrigfeiten ju requiriren, und wenn biefe feis nen Benftand leiften, ju Unferer gandes. und refp. ben Stifteregierungen bieferhalb Bericht ju erftatten. Uebrigens muffen bergleichen Bormunder eben bas beobachten, was in

Ansehung der Anberwandten Cap. VI. S. 9. verordnet ist.

6. 3. Ob Wir auch wohl geschehen lassen konnen, daß der Richter nur auf gewisse Jahre einen Vormund bestelle, so soll doch letterer solchen Falls, nach Ablauf der gesetzen Zeit, die Vormundschaft so lange, dis ein anderer Vormund bestellet ist, fortsuhren.

(Die Fortsetung folgt)

Art, II. Sadien, fo zu verkanfen find, oder zu faufen gesucht werden.

Den Philipp Jacob Ressel, in seinem Hause am Thomastirchhose sind gut gearbeistete neue englische Sophas und dergleichen Stühle, sehr accurat auf Mahagonnart gebeigt und mit Stahlsedern, bestslichen auch von gang nußbaumenem Holze, wie auch alle andere Sorten von ordinairen Stühlen ohne Stahlsedern zu verkausen. Die Erfahrung ben dem Gebrauch der von mir in voriger Zeit gekausten Sophas und Stühle wird die beste Empsehlung senn, auch sind allda gute Stahlsedern das Dukent vor 18 gr. zu haben.

2) Es ift ein befonderes Mittel, meldies einer der berühmtesten Aerste Englands, unter dem Namen: Composition pour connoitre les hommes, erfunden hat, alle Temperamente in einem Augenblick zu erforschen, und beficht aus zwei flemen garten Streifgen, für benderlen Geschlecht; das gelbe für das männ liche, und das rothe für das weibliche; zwentens ift es auch ein zwerläßiges Mittel wiber. bie Ropfschmergen und Arampfe; man bark es nur auf den schadhaften Theil binden, fo wird man fogleich schleunige Hulfe seben, mo bas Avertiffement ein mehreres befagen wirb. welches gratis ju haben ift; in Commission ben dem Raufmann, hrn. Peter Friedrich UL rich in Leivzig in fliegligens Dofe, und ben Drn. Peter Rößlern, Runfthandler in Dres. ben auf ber Ediloggaffe, bende Stuck vor 4 gr. zu haben.

Art. III. Sacien, so zu vermiethen, oder

zu verpachten.

Machdem die churfurfil. fachf. Spiegelfabrite zu Friedrichsthal ohnweit Senftenberg, im meißnischen Crenfte, sammt der dar-

zu gehörigen Schleif . und Bolirmuble ben Dreeden, vom isten Jun. biefes Jahres an, mit zugehörigen Gebauben und Inventarien-Kucken, anderweit in Pacht ausgethan werden foll: Als wird folches hierburch offentlich befannt genjacht, und haben der ober diejenigen, welche biefer Entreprise fich ju untergieben gefonnen fenn follten, ben bem churfürfil. fächf. geheimen Kinanzcollegio zu Dresben fich zu melben, damit ber Pachtung halber und fonft, in ber Sache bas Mothige verabhandelt werden konne. Dresden ben 13. Mary 1783.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit füs

chen.

Es suchet eine unverhenrathete Person fektfommenbe Oftern, ober noch eher, als Markthelfer ober auf ähnliche Art, in Dienste su fommen. Sie ist im Rechnen und Schreiben aeschieft, hat and aute Recommenda-Im hiefigen Intell. Comtour ift beffen Aufenthalt zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Mit Iluszahlung ber Gewinne ster Clafse ber von Ihro churfürstl. Durcht zu Sachfen, jum Beften ber Bucht- und Arbeitshaus fer anabigst angeordneten zwolften Lotterie, wird ben 31sten Mart, gegen Aushandigung der Originalloofe und Quittung darauf der Anfang gemacht. Die nicht herausgezogenen Mummern muffen langstens ben 28sten April mit I Thir. 14 gr. mit Inbegriff bes Aufgelbe erneuert fenn, außerdem folche verfallen And, und andern überlassen werden, indem Die Ziehung ber fechsten Claffe auf ben 6ten May festgesetet ist. Raufloose kosten 8 Thir. 14 gr. mit Inbegriff bes Aufgelbe. Dreeben am 17ten Mary 1783.

2) Auf ben in b. Int. Bl von biefem Jahre No. 8. Seite 60 befindlichen Bentrag, megen bes zur Schaaffütterung fich creigneten allgemeinen Futtermangels, melbet man, wie im ersten Stuck bes leipziger Magazins zur Maturfunde, Mathematik und Dekonomie 1733, welches in einigen Wochen berauskommen wird, von bem herrn hofrath Schubart

fich ein febr wichtiger und belehrenber Auffat (nicht die berliner Preiffchrift, als welche bon der dasigen Afademie ber Wiffenschaften juni Druck befordert wird) befinde, in wel chem ber herr Berfaffer aus Thatfachen beweißt, daß wenn man andere Vorurtheil ab. lege, Futtermangel für alles Dieh ein Unding

fev, bas fich nie ereignen fonne.

3) Auf dem Ritterauthe Oftrau, unweit Borbig, follen funftigen 7ten April 1-83, morgens um 9 Uhr, 30 Stuck Pferbe, als 3 Rutschpferde, 5 Reitpferde, 14 Fohlen, 4 Mutter - und 4 Acterpferde, an den Deiftbie. themben, gegen gleich baare in Louisb'or a 3 Thir, ober sichs. Conventionegelbe zu leiftenbe Zahlung, verfauft werden, und tonnen bie Liebhaber folde Pferde vorher in Augenschein nehmen; welches zu iebermanns Wiffenschaft

hierdurch bekannt gemacht wird.

4) Bon fammtlichen mit guabigffer Conceffion verfebenen Lotterien, befonders ber neuen hannoverifchen, leipziger und gothais fchen, find Plane und Loofe jur erften Claffe, und fo viel lettere Lotterie betrift, auch gu fernerem Bertriebe, ben Enbesunterfchriebenen. und gwar von ber hannoverschen Lotterie, bis jum Gten April, von ber leipziger bis ultimo Man, umd von ber gothaifden bis jum bten July ju haben ; welches, unter Berficherung pronteffer Bedienung, ben Liebhabern andurch befannt gemacht wird. Merfeburg ben 18ten Mári 1783.

Ludewig Troff. 5) Rachbem Gr. D. Carl Joseph Dehme, Med. Pract. allhier, am 26. Januar a, c oh? ne emige Leibeserben, befage Testamente, verforben, bie Receptbucher aber, worinnen bie Compositionen derer von seinem fel. Bater ererbten fehr bekannten Argenenen aufgezeichnet; nebst ben baraus ju ziehenden Rugen ber neuen Armenschule in hiesiger Friedrichstadt per Testamentum vermacht, und mir Endesgenanns ten die Aufsicht über die genaue und richtige Berfertigung sowohl, als über den Debit berfelben, übertragen hat, ich auch bereits ben hiefigem churfurfil. Umte bagu verpfliche

tet worden: als benachrichtige hierburch ein M 2 geebra

Selot Vis

geehrtes Publifum, bag biefe ohmischen Ilr. genenen funftig einzig und allein im hiefigen ohmischen Medichnalcomtoir, welches auch bis Michael a. c. im bisherigen ohmifden auf ber wildbruffer Gaffe gelegnen Saufe bleibt, und ben nachbenannten herren Commissionairs dent, aufrichtig und unverfälscht zu haben find; als in Verlin ben Madam Krügern, wohnhaft in der fpandauer Straffe; in Bredlau ben hrn. Carl Wilhelm Scopp, Kauf. und Sandeleberrn; in Danzig ben hrn Arciegem. In, tonigl Oberpofifefretair; in Frenberg ben Sen. Johann August Cichefeldt, Kauf- und Sandelsheren ; in Samburg ben Sen. Jacob Binmer, in der Knochenhauerstrafe; in Rd. nigsberg ben Syn Pontanes, berühmten Chisurgo allda; in Leipzig ben Srn. Carl Beinrich Mengen und Comp.; in Deberan ben Brn. Kriegel; in Presburg ben Sen. Poly, und ebendafelbft ben hrn. Umry und Fregburg in Reval ben hrn. Brodhausen; in Riga ben Frau Gefretair Defin; in Schweidnit ben Dru Rlofe, fenigl hauptfafter; in Segebin ben Ben. Dofchits; in Coran ben Ben Rup. pis, Apothefer allba; in Barfchau ben hen. Johann Friedrich Thiesz. Auswärtige belieben fich baher an genannte Herren Commifionairs, oder an mid, unter der Abdreffe : Un das Dehmische Medicinalcomtoir, zu wenden, promter und reeller Bedichung und aufkichtiger Urzenepen gewärtig zu senn. Dres, ben ben 10. Marg 1783.

6) Urthel und Abschiede, welche benn churfürstl. sachs. Oberhofgerichte in Leipzig publi-

eire worden find:

Den 12 Marz: Anderschin c. Mitlachern; Roch c. Hofmann; Solms c. Naesen; Greis senhann c. Webern; Schonfeld c. Erdmans nin; Mudolph c. Hohenthal; Schirmer c. Baumanut; Schubert c. Arnim; Hecker c. Schirmerin; Bulow c. Bulow; Bosec. Wersterin; Ponickau c. Bergerin.

Den 14. Mary, a. Abschiede: Herbst c. bie Gerichte zu Porsten und Conf.; Heckers Wormunderin und Conf. c. Langen; Sanger. hausen und Conf. c. von Bulow; Einstedel

c. Sinnern und Conf ; D. Schreiter c. Roy nerit; Leipzig c. Schulenburg und Conf.

b. Urthet; Henze c. Lenser; Schulzin c. Sendligen; Volzig und Conf. c. Bolzig und Conf. c. Bolzig und Conf.; Bergerin c. Ponickau; Schollsig a. Oldershausen; Bergerin c. Gipnern; Bergers Cur. lit. c. Gipnern; Augustin c. Reibeln; Ricfa c. D. Hanischen und Conf.; Schlag c. Thupling; Holzmüller c. Ublin; Carlowig c. Paris; Kauwissch c. D. Kentern; Rober c. Rloß; Colleda c. Buchnern;

Luctin und Conf. c. Fabriciufin.

7) Rachbem ber Unfpanner, Johann Martin Eturm, ane bem hiefigen Umteborfe Grafenstuhl, um die offentliche Borlabung des ju Anfang bes fiebenjährigen Rrieges als Stuckfnecht mit weggenommenen, aus bem biefigen Umtedorfe Grafenfiuhl geburtigen Daniel Buttner, welcher seit ohngefehr 25 Jahren feine Machricht von feinem Aufent halte gegeben, Behufs berer von demfelben in Empfang ju nehmenber, aus bes Imploranten vormahligem brachenhauerschem Un fpannerguthe zu Brafenfinhl zu fordern habenben 42 Ehlr. 12 gr. vaterlicher Erbegelber, auch ratione beffen verftorbenen Mutter, Innen Enbillen DI. Buttnern, julett verebeligt gewesene Drachenhauern, Rachlasses, oder ex alia causa an ihn zu machender Uns fpruche, allhier gegiement angefuchet, folde offentliche Borladung auch dato verfügt worben, als wirb gedachter Studfnecht Daniel Buttner, ober beffen etwannige imbefannte Erben hierdurch offentlich citiret und gela ben, in l'ermino ben 13ten Ceptember bes Jahres 1783, entweder in Perfon, ober burch einen genugfant legteimirten Gevoll machtigten, vor hiefigem Umte gur erscheinen, borermehnte 42 Thir. 12 gr. vaterliches Erbegeld gegen Quittung in Empfang zu nehr men, und feine ratione maternorum ober ex alia cauft an obgenannten Sturm ju-machenbe Umpruche rechtlicher Urt nach wiber benfelben auszuführen, bafern er ober beffen et wannige unbefannte Erben aber por oder in foldem Termin fich allhier nicht melben follten, ju gewärtigen, baß biefelben fur refp. tobt

to be talked a

todt und nicht vorhanden erkläret, daß vorerwehnte 42 Thir. 12 gr. väterliche Erbegelder den nächsten befannten Erben, in soweit
feldige daran noch Ansprüche zu machen berechtiget, verabfolget, und dieselben auch ihrer sonstigen ratione maternorum ober ex
alia causa zu formirender Ansprüche an den
Imploranten für verlustig erkläret werden
sollen. Sign Amt Leimbach, den 28sten November 1782.

Bochadl. von Schencksches Umt

Art. VII. Gemeinnützige Anzeigen.

1) Auf die Seite 410 d. Intell. Bl. vom vorigen Jahre befindliche Aufgabe: Muf die wheste Anweistung, das zu Lesende gehörig zu wlesen, zu behalten und anzuwendens hat unter den eingegangenen Schriften die mit 1. H. bezeichnete die Pramie erhalten.

2) Ben Gelegenheit der in Ro. 51 d. Int. Bl. von 1782 enthaltenen Nachricht von verschies denen Fußbodendecken, kam man nicht unsangezeigt lassen, daß im Städigen Schönberg, in der Oberlausit, ben dem Weber Essenberzger, verschiedene Sorten dergleichen von Leinswand, nach beliedigen Desseins, hauptsächlich aber in großen Luarres welche auch der Farbe nach die Parquets imisiren, gesertiget werden. Die Elle, a f breit, kommt gegen 4 gr., manchmal etwas drunter zu stehen. Man hat sich deren bereits seit einigen Jahren in verschiedenen Häusern mit Vortheil bedieur.

andern Gebäuden mit dem Echwanine gesplagt sind, wird nachfolgender Borfall bestannt gemacht: Es fand sich auf einmal in einem Wohnhause, in dem zwenten Stockswerke, der Schwammein, welcher sich in kurzem weit außbreitete. Man war beschäftisget, Mittel dagegen zu versuchen, als ein alter abgedankter Soldat an den Ort kann, und versicherte, wie alle diese Arbeiten nichts hels sen würden. Wie man nun seine Hulfe wünschste, erbot er sich dazu, und suchte nit vielem

(*) Ein Machtrag ju jener in diesen Intell. Bl. befind ihen Rachticht, wird nachstene bekannt gemacht werben.

Fleisse die Wurzel dieses Schwannnes auf, welche er auch in einer Mauer fand, woraus sich die Ueste im ganzen Hause verbreitet hatten. Seit dieser Zeit spühret man nichts niehr vom Schwamme. Seine Wisseuschaft hat er damalen nicht weiter entbecken wollen, äber dieser auf Erfahrung bestätigte Vorgang kann zu weiterm Nachdenken Gelegenheit geben.

4). Wanzen aus Bettstellen zu vertreiben, soll auf i Jahr helsen, wenn die vorheroabsgewaschenat Vettstellen, zwen die drenmal mit Heeringslate bestrichen werden.

fische Hosmechanitus, Hr. Benker, in Mannheim, einen verbesserten Bentilator zu Stande gebracht, durch welchen in einer Stunde 500 bis 1000 Cubifschuh frische Luft in ein Zimmer gebracht werden kann. Eine vollständige Zeichnung nehst Beschreibung von diesem vorzüglichen Bentilator kostet 12 fl. oder 5 Conventionsthaler, und ein nach dem verjüngten Maasstade gearbeitetes Modell, incl. der Emballage, 36 fl. oder 15 Conventionsthaler. Jene ist in einer Zeit von 8 Tagen, dieses in 3 Wochen, gegen Vorausbezahlung der Rosten, ben hr Benstern zu bekommen.

Art VIII. Anfragen.

1) Bennt Brauwesen sindet sich ein kaum glaublich scheinender Unterschied, zwischen eisner und der andern, auch zuweilen recht gut scheinenden Gerste. Könnte man dahero die Kennzeichen der besten Braugerste nicht genau bestimmen?

2) Wie ist der betrochtliche Rusen wohl zu berechnen, welchen sich gute Landwirthe dadurch verschassen, wenn, sie ihre Wagen und Pflüge im Winter und ben Regenwetter, ins Trochne stellen?

3) Collte es nicht vortheilhaft, ja nothwendig senn, die Brunnengraber in jeder Gegend, durch Borzeigung eigner Eremplare von dem, was Kaltstein, Gyps, Mergel, Fullerde, Torf und Steinkohlen sen, durch die Beamten oder Stadtphysicos gelegentlich in einer Zeit von etlichen Stunden zu belehren? Die von der Dekonomie- und Commerziendeputation auf die Entdeckung gedachter Erd-

und Steinarten ausgesetten Pramien wurben diese Leute, so wie ihr eigner anderweitiger Bortheil, ben ihren Arbeiten aufmertfamer madjen. Bie viele nugbare Entdeckungen find nicht ben Grabung der Brunnen und Bearbeitungen ber Steinbruche gemacht worben, und wie noch mehrere hatten nicht gemacht werden konnen, wenn diefe leute von oben erwähnten Gegenständen finnliche Begriffe gehabt hatten, und freundschaftlich ermahnt wurden, das Sonderbare, was ihnen in der Erbe aufftogt, jederzeit benen ber Cache funbigen Mannern biefer Gegend zu zeigen? Gine gang fleine Bergeltung, auch ben Borgei. gung einer gang gemeinen Gache, macht fie munter und geschäfftig.

Art. IN. Bu verfaufende Budier.

1) In Christian Gottlob Hilfchers Buchhandlung find folgende neue Bucher gu baben: Kurge Biographien oder Lebensabriffe merfwurdiger und berühmter Perfonen, berausgegeben von S. G. hof, 4 Theile, 8. Brunn 1782, a 2 Thir. 12 gr. hundert auserlefene Fabeln in brenerlen Sprachen, beutsch, kealianisch und französisch, heransgegeben von 5. 6 Dof, tfier Theil, 8. Brunn, 1782, à 14 gr. - Magazin nütlicher und angenehner Lefture aus verschiedenen Fachern, berausgegeben von S. G. Sof, Ifter und ater Theil, 8. Brunn 1782, I Ehlr. 6 gr. C. M. Gentebruck gesammleter Unterricht von Echaafen und Echaferenen, 2 Theile, 8. 1766, à 1 Thir. 4 gr. Auf Die Gefchichte bes Sufitenfriegs, ister Theil, wird noch 16 gr. Pranumeration angenommen, davon ein befonderes Avertiffe. ment ansgegeben wirb.

2) Ben Friedrich Gotthold Jacobaer und Sohn allhier sind folgende neue Bücher zu haben: Joh. Tim. Hermes Andachtsbuch für die Feper der Leidenszeit Jesu, in 2 Theisten, 8. a 1 Thlr. 6 gr. Andachten ben der heiligen Nachtmahlsseyer für densende Christen, 8. à 12 gr. Morgens und Abendans dachten für vernünftige und fromme Christen, auf alle Tage überhaupt, und jeden Tag der Woche insbesondere, nach Anleitung des Basterunsers, nebst einer Predigt über den Nisse

brauch desselben, von Prof. Weber, zwente Aussage, 8. a 4 gr. Heinrich Sanders Exbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottseligkeit, zwente Auslage, groß 8. a 16 gr. Tissel Abhandlung über die Rerven und deren Krankheiten, zter Band, 8. a 1 Thlr. 8 gr. Neues Magazin für Aerzte von 1. Baldinger, zten Bandes istes Stück, groß 8. 2 7 gr. Der argwöhnische Liebhaber, ein Lustspiel in 5 Ukten, von E. F. Brehner, 8. a 10 gr. Die gefährlichen Befanntschaften, oder Briefe, gesammlet in einer Gesellschaft, und zur Belehrung anderer bekannt gemacht, 4 Theile, 8. à 1 Thlr. 12 gr.

3) In der Buchhandlung der Gelehrten ist zu haben: M. E. Chr. Reichst getreue Darssiellung der Umstände, unter welchen Hr. Joh. Bernhard Basedow, königl. dänischer Professor, Schläge bekommen, seinen Rock verloren, auch mit Hrn. Direktor E.H. Wolke, einen schändlichen Process erhoben hat ze. in 8 Druckpapier à 10 gr. Desgl. basedowssches Bersahren gegen Hrn. Wolke, auch ein Bentrag zur basedowschen Lebensbeschreibung, 8. à 3 gr.

Art. X.

Ueber das Leinewandbleichen der gemeis nen Leute.

Jur Sommerszeit find bennahe alle Landleute bemüht, das Bleichen ihrer Hausleines wand mit eigenen Händen zu bewertstelligen. Sie sind insgemein wider das Berfahren der gelernten Bleicher eingenommen, weil sie dafür halten, daß in den Händen dieser Leute ihre Leinewand zwar einen höhern Grad der Weise erhalte, aber auch mehr ausgemergelt werde, und wie sie sich auszudrücken pstegen, allen Kern verliere. Eben also scheinen auch bereits viele Bürger in Städten zu denken. (*)

Wir wurden die Muhe für verlohren achten, biefer vorgefaßten Meynung zu widerspre-

(4) So gant unrecht scheinen diese Leute nicht zu haben, da die selt einigen Jahren gekaufte Leisnewand, so fiark durch die Bleiche angegriffen worden, daß die Ersahrung lehret, sie halte nicht die Hälfte, ja nicht den 4ten Speil der Beit, so lange, als sensten.

chen, wenn nur nicht zum Schaben ber armen Leute die Urt und Weise, wie sie das Bleichen der Leinewand verrichten, den daben in Rucksicht zu nehmenden allgemeinen Grundfägen

gerabe entgegen mare:

Das mehrmahlige Benegen ber Leinewand und die Wirfung der Commenstrahlen find, wie jedermann weiß, die vornehmften Beforderungsmittel des Bleichens. Wenn man bie Leinewand, ohne biefelbe von Beit gu Beit angufeuchten, an ber Conne liegen laffen wollte: fo wurde fie murbe brennen, und ben ges. wunfchten Grad der Weiße doch niemals er. Dhne die Wirfung der Connenstrah. fen, murbe bie jum öftern benette Leinewand gar bald verfaulen, und anstatt weiß zu werben, ins Graue fallen. Das lettere erfolgt aller Connenwarme ohngeachtet, wenn die Bluffigfeiten, womit man die Leinwand ange. fenchtet, fein reines und einfaches Baffer find. hieraus nun lagt fich ber Schluß machen, baf eine ungehinderte Wirfung ber Connenftrahlen, und reine Unfeuchtungsmittel, jum Bleichen gang unentbehrlich find; bag, je mehr bie Conne brennt, ober welches einerlen ift, je mehr man ihre Barme verftarten, je mehr man die Befeuchtungsmittel lautern und reinigen fann, bie Leinwand um fo viel weißer werden muffe, um fo weniger leicht froden ober verfaulen fonne, und um fo weniger burch das Bleichen ausgemergelt werbe.

hiernach beurtheile man bas Berfahren ber gemeinen Leute benm Bleichen ihrer Leinewand; fo wird man fich leicht genug überzeugen, bafi foldhes nichts taugen fonne. Gie haben Die Gewohnheit, ihre Leinwand auf einem mit frifdem Gras bewachsenen Unger gerabe binjulegen. Das grune Gras aber, und felbft die Dammerde, wovon daffelbe hervorgebracht wird, unterhalten beständig unter der Leinewand eine Feuchtigfeit und Ruble, welche die Wirfung ber Connenstrahlen vielmehr verbindern, als baf fie ein Mittel abgeben follten, ihre Erwarmungsfraft ju befordern imb au bermehren. Diefemnach follte ber gemeine Mann hier in dem Weftphalischen feine Leinwand niemals auf bie Erbe aus reiten, fonbern biefelbe an holgerne Stabe, welche etma

spannen, und solche Plage bazu wählen, welche nicht mit Gras bewachsen, sondern vielmehr mit einer 10 bis 12 Zoll dicken Schicht groben Kieselsandes bedeckt sind. Den dieser Borsichtigseit würde die Sonnenhige nicht also gleich, wie solches auf graßreichem Rasen geschieht, verschlungen werden, vielmehr würde der grobe Sand, nachdem er unter der Leinwand heiß geworden ist, die angenommene Wärme auf dieselbe zurückschlagen, und das durch das Bleichen ohnsehlbar erleichtert werden.

hiernachst sehen die gemeinen Leute, aus Mangel eines nahe gelegenen Glufwaffers, fich mehrentheils genothiget, ihre Leinewand mit trubem ober falzigem Baffer, welches fie aus ftehenden lachen, Schwemmteichen, Dorfs graben ober Brunnen schopfen, ju begiefen. Das Lachen und Teichwaffer aber, wozu mehrentheils bas Dorfgrabenwaffer ebenfalls gu rechnen ift, enthalt schon für sich eine Menge von Unreinigfeiten, welche noch bagu durch ben von Geflügel und vierfuffigen Thieren täglich hinein geschleppten Unrath vermehrt werben. Das Brimnen . ober Quellwaffer ist bem vorigen vorzugiehn, bennoch aber we gen ber bengemischten metallischen ober falgig. ten und Galpetertheile jum Bleichen auch nicht allzugeschickt. In folchem Fall nun follte wenigstens ein eigenes Behaltniß, um bas Regenwaffer barinn aufzufangen, und bor der Faulnif zu bewahren, angelegt merben; allein wer fann fich verfichert halten, baß bas Regenwaffer zu aller Zeit in hinlang. licher Menge ju erhalten fenn werde, jumal ba basjenige, welches man aus ben Dachrinnen auffangen wollte, benm Bleichen mehr Schaden ale Bortheil ju wege bringen wurbe? In ber That, lauter Umftanbe, welche bie für gute weiße Leinwand beforgte Landwirthin billig abschrecken follten, thre Leinewand, wozu fie bas Garn mit faurer Muhe gufams men gesponnen hat, bem miglichen Ungerbleis chen anguvertrauen. (*)

^(*) Siehe die ichone Abhandlung von Bleichen S, 251 von 1777,

1). Leiniger Breife von allerhand Cachen.

Gerraide, ?	leifd) u	h und Fische.					Bier und Del.					
e breebner So	herel-						gr. s	1.1_	I.	Kanı	36	gl. pf
Meinen Abl. Roden Gerste I Hafer, Minter Dfund Reis 1 Kaltscheffel dresdu. Sch Schlabr. 12	16 8	I 20 I Kai I 10 I Kai I Sci I Sci I Har I Paar jak I Espaun I junge (bfleisch overrenkt overreft ht pfen, 3- ome Ente er Bans	Eansifeh	ofieif	d)	I 1 2 1 1 5 2 1 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6 1 6	411111111111111111111111111111111111111	Bane dergl. Euch Mock Wein	ibugner her br. Etin Lein Lefig	Bier Belt. Frmt.	I Ic
2 12	dernbre Bauerbi Semme	rob 2 . Waar E	auben	gel	9 2 3 8		2 6		Rübs Gaun Leine	ndli	12Pf.	10.
I Kan. Butter I Mbl. Kafe I Mbl. Eper I Mp. Salj I Stein Seiffe	thl. gr. 8 4 2 3 2 12 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	1 the Lichte gezoge is the gegoge is the gegoge is Rorb Rohlen of Centnerheu 16 is School Strok 2 ige Getraidepreiffe nomacht nach jedem and	bis 2 3	14 20 (ifd)	en g	Ri. Ki. Ri.	barei	erne	4:	6: 4: 4: 4: gelb	e. 0	18 : 20 s
e labit.		Oemige.	_				-		Rel.	_	-	oge.
Statia	1.	2 Vrtl. 3 Mb. 3 👯 N	Mi. 2	gr. 15	Mil. 2	2	I	16	1		0.15	Mare.
Witen Burg .		2 Bril. 3 Mh. 3 14 M oder I Scheffel.	egi. 2		3	2		16		<u>5</u> 8	1	Mary.
Ultenburg	I.	oder 1 Scheffel.	2	15	2		I	16	1	<u>5</u> 8	b.17	Marz.
Altenburg Dresben Görliß	1.	ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel.	2 2 3	16	2	4	1	16	1	5 8 13	b.17 b.13	Márz. Márz.
Ustenburg Dresben Görlig Langensalza	1. 1. 1.	oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 2 7. Scheffel	2 2 3	15 16 13	2 2 2	2 4 10	1 2 1	16 20 6 18	1	<u>5</u> 8	b.17 b.13 b.15	Márs. Márs. Rárs.
Ultenburg Oresben Görlig Langenfalza Leifinig	I. I. I. I.	oder I Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 2 % Scheffel. oder I Scheffel,	2 3 2	15 16 13 22 12	2 2 2	4	1 2 1	16 20 6 18 9	1 1 1	5 8 13 4	b.17 b.13 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj.
Uitenburg Dresben Görliß Langenfalza Leifinig	1. 1. 1. 1. 1.	ober 1 Scheffel. ober 2 f. Scheffel. ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel.	2 3 2 2 2 2	15 16 13 22 12 16	2 2 2 2 1 2	18	1 2 1	16 20 6 18 9 20	I I I I I	5 8 13 4 - 4	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj.
Uitenburg Oresben Görliß Langenfalza Leifinig Luckau	1. 1. 1. 1. 1. 1.	ober 1 Scheffel. ober 2 In Scheffel. ober 2 In Scheffel. ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel. coer 1 Scheffel.	2 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	15 16 13 22 12	2 2 2 1 2 1	18 18 22	1 2 1 1 1	16 20 6 18 9 20 12	IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	5 8 13 4 1 4 2	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj. Márj.
Olitenburg Oresben Görlig Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg	1. 1. 1. 1. 1.	oder 1 Scheffel. oder 2 I Scheffel. oder 2 I Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel.	2 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	15 16 13 22 12 16 -8	2 2 2 1 2 1 1	18 	1 2 1 1 1 1	16 20 6 18 9 20 12 7	I I I I I I	5 8 13 4 - 1 4 2 20	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj.
Olitenburg Oxesben Sörliß Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg. Rordhaufen	I. I. I. I. I. I. I.	oder 1 Scheffel. oder 2 Z. Scheffel. oder 2 Z. Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 2 Z. Scheffel.	2 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	15 16 13 22 12 16	2 2 2 1 2 1	18 18 22	1 2 1 1 1	16 20 6 18 9 20 12	I I I I I	5 8 13 4 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj.
Ultenburg Dresben Görliß Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Naumburg. Nordhausen	I. I	oder 1 Scheffel. oder 2 I Scheffel. oder 2 I Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel.	2 2 2 2 2 2 2 2 3 3	15 16 13 22 12 16 -8 	2 2 2 1 2 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	18 	1 2 1 1 1 1 1 1 2	16 20 6 18 9 20 12 7 19	I I I I I I	5 8 13 4 - 1 4 2 20	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj.
Olitenburg Oxesben Sörliß Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg. Rordhaufen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ober 1 Scheffel. ober 2 f. Scheffel. ober 2 f. Scheffel. ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel. ober 1 Scheffel 15 M ober 1 Scheffel 15 M ober 2 f. Scheffel ober 2 f. Scheffel	2 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	15 16 13 22 12 16 -8 	2 2 2 1 2 1 2 1 2	18 	1 2 1 1 1 1 1	16 20 6 18 9 20 12 7	I I I I I I I I	5 8 13 4 - 4 2 20 7 7	b.17 b.13 b.15 b.15 b.15 b.15 b.15 b.15	Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj. Márj.

Won diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Inteil. Comt. ein Stuck ausgegeben. Auf ein gant jes Jahr ift auf einmal zu pranumeriren. Doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein gans jes Jahr antreten. Sindeimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschieft wird noch 8 gr. Auswartige, denen es posifred übersendet wird, zahlen 2 Chie. 16 gr. Jedesmaliges Sinrucken einer Sache, die nicht über 8 Zellen beträgt, konet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welcheme Jahre es auch sen, koffet 1 gr. 6 pf.

Die Voffrepheit erftredet fic durch fammtliche Churfdefifche Lande.

Suddigst privitegirtes

Leipziger

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 29. Marz 1783.

of Location & Arts Location of

Sortsettung der abgebrochenen allgemeis inen Vormundschaftsordinnig; ergans gen d. d. Dresden, am Ioten Wet. 1782. Cap. VIII. Bon ben Verfonen, Die nicht Bormunder som tonnen, maleichen von Militairversonen, und benenjenigen, zwischen welchen und ben Unmundigen Ausprüche obwalten.

Machverzeichnete Perfonen tonnen zu feine-Dormundschaft, wenn fie gleich folche übernehmen wollen, in Che oder andern aultigen Bertragen, ober in einem leften Bil len; bain benennet worden; oder auch der Ummundigen nachfte Unverwandten find, qua gelassen werden, nämlich: 1900 19

(I. Beibsperfonen, mit alleiniger Ausnah-

me ber Mutter und Grofmutten; a gastill

: 2. Diejenigen, welche bas 25fte Jahr ihres Alters noch nicht erfüllet haben, mit Inbegriff berer, welche vor erfülltem 21sten Jahre für mündig erflaret worden;

234 Die ihren eigenen Sachen vorzustehen nicht bermoond find, und welchen beswegen felbik Bormunder beftellet werden, nicht mins der hiejenigen, welche an schweren Krankheis ten lange Beit beständig barnieder liegen;

4. Die ber unveränderten augspurgischen Confession nicht zugethaue Personen, in so, ferne für Unmundige, jo ber evangelischen Meligion zugethan find, ober, in Unfehing berer, unmundigen perfonen in Unfern Churund incorporirten ganden zustehenden Guther und Grundftucken, Bormunder zu beftellen find;

5.4 erfenen, Die fich mit wefentlicher 2Boba nung außerhalb Unferer Lande aufhalten, 1eboch bewendet es, wenn ber Unmundigen Bater mit ihnen außerhalb Landes gewohnet, oder eine foldhe Perfon in feinem letten Wil-Ien gum Bornund ernennet hat, ben dem, was oben Cap: 1, 6. 8. ingleichen Cap. V. S. 4. verordnet ift;

6. Diejenigen, welche mit vielen Schulben behaftet find, und von benen zu beforgen fiebet, baff fie in Concurs verfallen, ober bie Unmundigen durch ihre Verwaltung gefahre

bet werden mochten;

7. Chemanner; für ihre ummundigen Che weiber, und

8. Stiefvater, für ihre Stieffinder.

Wenn hiernachft Borminber, erft nach ih. rer Beffellung, in ben Ctand fommen, ba fie, nach biefer Unferer Verordnung, nicht weiter die Bormundschaft führen kounen, fo follen fie folche niederlegen, und der Richter, welchen varauf Acht zu geben hat, fie dazu anhalten.

§. 2. Auch finden Wir der Rothdurft, biermit ju verordnon, daß die unter Militairge.

richten









des Lefebuche, und in ben orbenelichen Schulen besondere die haudhaltungefunft, die Ras turgeschichte und bie Baterlandegeschichte treibt. Bu biefem lettern Gegenffand, fehlte es noch bisher, an einen, juft fur den Burger Bohmens, burchaus fafilichen und brauchs barem Lehrbuch. Gin foldjes bearbeitete biefer wurdige Lebrer felbft, und wir haben die ate Auflage biefes Werts vor und liegen, welthe im vorigen Jahre, im Berlag ber Ror. malfchule zu Prag herausgefonimen. Es führt ben Titel: Berfuch einer Gefchichte Boh. mend, fur ben Burger, nebft angehangter Erdbefchreibung biefes Landes. Die gange Geschichte ift in 4 Perioden abgetheilt, ben jeber berfelben, bie Regeuten, ber Buffand ber Religion nebft der Reihe ber Bifchoffe gu Prag, Die Foreichritte ober Dinderniffe ber Wiffenschaften, der Runfte, der Girten, der Hanblung, bes Aferbaues, und bes Berg. baues, in befondern Abschnitten vorgetragen, und jeder Periode, eine, auf diese Abschnitte fich beziehende fynchronistische Labelle benges fügt, welche fowohl zur Ueberficht bes Gangen als gur furgen Wiederhalung bienen taun. Die Erdbeschreibung führt mit Diecht den Bennamen einer historifchen, benn fie bezieht fich auf die vorstehende Geschichte und ce ift auch eine Landcharte befonders bagu gefertis get worden. Un berfelben finden wir einen neuen Gedanken jum Unterricht vorzüglich fleinerer Rinder fehr gludlich ausgeführt. Da auf ber Charte felbst febr wenig, oft nur 2 bis 3 Orte angemerkt worden, fo blieb gnug Raum übrig, um hie und ba von ben vornehmften Begebenheiten, oder hauptgewerben, fleine, boch beutliche bilbliche Borftellungen angubringen. Alls g. E. Die, burd ben Rrieg ausgezeichneten Orte mit brennenden Sackeln, gerstorten Saufern ze. Den Bergbau, durch bie Zeichen ber Metalle; Den Acterbau und Sandlung ebenfalls burch bergleichen Zeichen; Die Landesbeschaffenheit der Ereifie selbft, als ber Getrende . Dbft - Bein - und hopfenbau, Bieb = Pferdezucht, und b. g wird durch angenehme Bilber vorgesiellt, welches gewiß dem Bebachtniff der Jugend zustatten fommen muß. Der Werth biefes Buchs ift burch ben Benfall entschieden worden, welchen daffelbe

hohern Orts gefunden, indemes vom landes Subernio nach bem Borichlag ber Schulcommifion allen bohniften Schulen als ein class fisches Lehrbuch, jum offentlichen Schulge. brauch empfohlen morden, und der herr Verfasser eine Bienumeration von 20 Ducaten ethalien hat. Durch biesen schmeichelhaften Erfolg ermuntere, entwarf er eine furgefaff. te Weltzeschichte für Kinder, welche besonders den, zu diesem Unterricht in den Rormalschitz len ausgeworfenen furgen Zeitraum angemessen senn founte, und begleitete folche ebenfalls mit einer Landcharte, welche bie gange Ge schichte durch sunliche Vorstellungen für Kinber unterhaltender machen und diefelbe zugleich mit der Erdbeschreibung verbinden konnte. Er theilt die gange Geschichte in 4 Perioden. der altesten, alten, nutlern und neuern Geschichte, folgt übrigens größteutheils bem leitfaden, welchen Dr Prof. Schröef bey seiner Weltgeschichte für Kinder, gewählt hat. Wahrscheinlich wird auch biese Arbeit, von der wachsamen Schulcommission, nicht unbemerkt, ungebraucht, ober unbelohnt bleiben. und wir wünschten bag an mehrern Orten verständige Schulmanner sich ausgeregt finden niochten, durch abuliche Arbeiten, die vaterlandische Geschichte, ihren Zöglingen recht practifd benjubringen.

Wer fich überhaupt ben schönen Fortgang ber Schulverbesserungen in ben f. f. ganden. so wie hier, vorzüglich in Bohmen recht befannt madjen will. dem find die obenerwähnten Einladungen zu ben öffentlichen Schulprufungen, besonders zu empfehlen (*). Man findet darinne nach bem Perfonale, ber Gins theilung, der Lehrgegenstände, und ber Orbnung der Prufung in der Mormalfchule a. Die neucsten in Schulfachen ergaligenen Berord. nungen, b. eine Linzeige von dem, was in der Rormalfdjule merfwurdiges pergefallen, bes. gleichen c. in den Prager Stadtschulen, d. in den Schulen der Kameralherrschaften, und e, in den übrigen landschulen, f. Aligeige ber neuen Schulgebaube, beren Reparaturen, ober audere Wohlthaten, gegen die Schulen, g.

.(4) Es liegen drep berfelben im Juten. Comteic sum Auceben.

Madia











die Cautionsbestellung in seinem letten Willen erlassen hat, in soferne nicht bedenkliche Umstände eintreten, zu verschonen.

(Die Fortsetzung folgt.)

2) Die Valvationstabelle auf den Monat April a. c. ist mit der vom vorigen Monat in allem gleichlautend.

Art. III. Sadzen, fo zu vermiethen, oder

3d verpachten.

1) Rachdem die churfürftl. fachs. Epiegel fabrife zu Friedrichsthal, ohnweit Cenften. berg, im meignischen Erenge, sammt ber barju gehörigen Schleif - und Polirmuhle ben Dresben, vom Iften Jun. biefes Jahres an, mit zugehörigen Gebauben und Inventarien-Autten, anderweit' in Vacht ausgethan werben foll; Alls wird foldes hierburch offents tid befannt gemacht, und haben ber oder bieieniaen, welche dieser Entreprise fich zu untertieben gesonnen fenn sollten, ben dem churfürfil. fachf. geheimen Finanzcollegio zu Dres. ben fich zu melden, damit der Pachtung halber und sonft, in ber Cache das Nothige verabhandelt werden konne. Dresben ben 13. Mari 1783.

2) Es ift ein wohlgebautes haus, beftebend aus bren Stuben, einer Kanmer und Ruche, nebst einem fleinen Garten, in Schleufig, biefen Sommer über zu vermiethen. Man kann sich beshalb benm Guthsbesther baselbst

melben.

Art. VI. Avertissements.

· 1) Es ift bem Publico burch bie Lifte berer im Michaelismarfte 1782 ausgezogenen Rummern lanbschaftlicher Obligationen bereits befannt gemacht worden, daß die in bevorstebender Offernteffe a. c. vorzumehmende Biehung berer in der Michaelismesse 1783 gahlbar werbenden Rummern landschaftl. Obligationen ben 12. Man biefes Jahres geschehen, ingleithen mit Bezahlung ber Zinsen 4 Wochen bor dieser Messe angefangen werden soll. Rachbem es nun hierben unveranderlich bewendet; als wird foldes hierdurch, damit es zu jes bermanns Wiffenschaft gelange, wiederholet, und tonnen blejenigen, fo ber offentlichen Biehung benzuwohnen gesonnen, gedachten Tages vormittage uni 9 Uhr, auf bem Schlosse

Pleisenburg, in dem barzu aptirten Zimmer, sich einfinden; wie denn auch die Listen von den herausgezogenen Nummern unverzüglich gedruckt, und in den folgenden Tagen ben hiesiger Steuercreditbuchhalteren ausgegeben, die Ostern a. c. betagten Zinsen aber von dem 14. April an, ben der Steuercreditcasse bezahlet werden sollen. Leipzig am 2. April 1783.

Jur churfürstl, sichs. Steuercreditz

putati.

- 2) In diesen Int. Bl. C. 222 vom voris gen Jahre befindet fich eine Unfrage bes Inhalts: "Rann ein Mensch, der frey und lewbig, daben aber etwas hypochondrisch und wetliche 40 Jahre alt ist, seinen Veruf und wetand, barein ihn Gott gefetet bat, mit nautem Gemiffen wohl verlaffen, wenn er malaubt, gewiffe angeführte Grunde für fich mu haben? " Die auf Berlangen eines Unbefannten inserirt murbe. Es ift selbigem auch eine barauf eingegangene Beantwortung gugestellt worden. Diefer Unbefannte municht nun recht fehr, ben frn. Berfaffer eben erwahnter Beantwortung naber feunen gu lernen, und bittet felbigen baber, fich in einem ben bem Intell. Comtoir abzugebenden berffegelten Billet ju erfennen ju geben, um fich mit ihm, wo nicht munblich, boch schriftlich, unterhalten zu können.
- 3) Diejenigen 4 vater und mutterlosen Waisen in Raumburg, welche in einer Beplage zum Int. Bl. No. 52 von 1781 dem mit-leidigen Publico empfohlen worden, und auch werkthätige Unterstützung erfahren haben, bestinden sich dermalen noch in so verwickelten Umständen, daß sie allerdings eines fernern Augenmerks mildthätiger Herzen zu bleiben verdienen. Die aufrichtige und rührende Beschreibung ihrer jetzigen Lage, welche von dem Hrn. Floßmeister Stotter, in Kosen, ums zusgesendet worden, liegt zum Vorzeigen in allehiesigem Int. Comtoir, welches mit Freuden die eingehenden Wohlthaten annehmen und weiter befördern wird.

4) Alls eine Benlage zu biesem 14ten Stikthe d. Int. Bl. wird eine Anzeige ober Berechs

Setot Ve



Vermogendabminiffrationeguffand eingefeßet ift, ihm auch babero feine geither in gerichts lie er Bermahrung und Cognification gewefenen Landlungebucher, Maaren, außenftes benbe Activa. und andere Effecten, ju feiner eigenen Difvosition binwiederum ereradiret worden find, mithin nummehro jedermann mit obgedachten frn. Weitern, ohne irgend einem hierunter gu befürchten habenden Hachtheil, fren und ohngehindert negotiiren, und bie felbigen annoch fehuldigen Baaren : und andere Forderungen, an ihn oder deffet Dr. bre begahlen fann; Als wird folches, und bak alle und jede bieferhalb vorbin ertheilte gerichtliche Inhibitiones hinwiederum cafiret und aufgehoben worden, auf deffen und felner Glaubiger ausbruckliches Berlangen, gu jebermanns Machricht hierdurch offentlich befamit gemacht. Datum Creifamt Schwars tenberg, im churfachf. Ergeburge, ben 28: Sebr. 1783.

12) Nachdem ben dem churfürstl. sächs. Amste Frendurg an der Unstruth, auf den 29sten April 1783, Johann Gottfried Polzens ben Mückeln belegene Meisteren und Cavilleren, wehst dazu gehörigen Wohn - und Wirthsschaftsgebäuden, auch Gärten, so auf 1050 Thaler gerichtlich gewürdert worden, an den Meistbiethenden öffentlich subhastiret werden soll; als wird ein solches hierdurch annoch

befannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Daß der Schmidt Tostleben zu Guldengosse, eine Meile von Leipzig, versichert, seit mehreren Jahren ein bewährtes Mittel zu besigen, alle Arten von Spath ben den Pferden zu euriren, auch vor der vollendeten Eur, feine Bezahlung verlanget; verdienet allge-

mein befamt gemacht ju werden.

2) Durch die Bekanntmachung (S. 373 b vorj. Jutell. Bl.) der Beschreibung einer von dem Herrn Major von heine in Holzminden erfundenen Maschine, die bepallen Muhlen und Triebwerken mit vielem Augen zu gebrauchen sein würde; sind verschiedene Freunde, auf diese Maschine ausmerksam geworden, und wir wurden dadurch veranlasst, wegen des Preistes, welchen der Hr. Major

von Seine für bie Communication einer ausfahrlichen Befchreibung, und für bie Uebersendung eines richtigen Modells von gedache ter Maschine, etwan verlangen mochten, nabere Erfundigung einzugieben; worauf wir and gur Unework erhalten, daß ber Gerr Major für die liebersendung einer ausführfis then Beschreibung 20 ld or, und für vas batu achorige Modell 15 Thir. excl. der Transports Diefiges Intell' Contoir foiten, verlanget ware nun mit Bergnugen bereit, ein Mobell nebst Beschreibung von gebachter nußbaren Maschine kommen zu lassen, wenn sich so viel Liebhaber dagu fanden, daß burch Brammie ration (von jedem Interessenten 2 Louisd'or f bie bagu nothige Ennime gufammen fame. So wie man das Modell erhalten hatte, founte es bann einem jeden Theilnehmer, nach und nach, und gwar in der Ordnung, wie fie in die Pranumeration eingetreten, communis ciret, oder auch Copien davon überlaffen werden:

Man hat vor einigen Jahren, über die Mittel zur Vertilgung der Werren in Garten, in d. Int. Bl. angefragt, aber noch keine bestriedigende, wenigstens nicht Hülfe schaffende Antwort erhalten. Da man nun aus einer Gegend, der Größe von einer Quadratmeile, in Erfahrung bringet, daß seit mehrern Jahren daselbst, Gartens und Feldstückte, ja selbst die gesetzten Fruchtbäume, dadurch den empfindlichsten Schaden leiden, ja ganz einsgehen, so erneuert man obige Anfrage mit vies

ler Ungelegenheit.

Art. ix. In verkaufende Bacher. Es wird die Schrift: l'Elprit de Richardson, deutsch oder franzosisch, zu kaufen gestucht. Wer sie abzulassen hat, wird ersucht, es dem Int. Comtoir bekannt zu machen.

Art. X.

t) Dom Reiftbau in Amerika.

Man fångt ohngefähr im Marz an, ente weder die Reißfelder mit einem drenzactichten Karsie tief umzuhacken und von allen Wurzelwerk sorgkältigst zu säubern, oder mit einem Werkzeuge, welches von 2 bis 4 Ochsen gezogen wird und statt unserer hollaudischen Pflugschaare eine runde Queerwalze hat, wie





Sieben und drepßigste Anzeige

Von denen für einzelne nothseidende Personen, auch verschiedene Armenanstalten, ben dem Intell. Comtoir in Leipzig eingekommenen Geldern und deren Vertheilung.

Mach ber 36sten Anzeige in ber Benlage zu bem Int. Bl. Mo. 15. von 1782, als der letztern Berechnung über die eingefommenen und vertheilten Armengelder, blieben 99 Thlr. 2 gr. 8 pf. baarer Bestand. Hieralif sind nun vom 6. April a. p. bis zum 31. März a. c. nachstehende Wohlthaten ben dem Int. Comptoir wieder eingegangen:

A. Tu verschiedenen Bestimmungen.

99 Thlr. 2 gr. 8 pf. verbliebener Bestand nach der 36sten Anzeige vom 6.

99Thir. 2 gr. 8 pf. verbliebener Bestand nach der Issten Anzeige vom 6. April 1782. S. 142, nams lich: I Chir. 11 gr. 2 pf. zur unbestimmten Bertheis lung, und 97 Thir. 15 gr. 6 pf. so für die arme im Gebürge verstorbene Frau. Iein, in Casse verblieben.

nem gegen Verunglückte wohlgesinnten Cavalier für die Abgebrannten in Gera, durch die zimmermannische Buchhandlung in Zerbst, den 25. April. 1782.

benen Kleidungsstücken für die Abgebrannten in Wenisgensommern, von M. H. Leipzig den 16. Man.

8 - I Speciesthle. für Arme, von einem fleinen Lotteriegewinnste, H. R. Leipzig ben

5 - 4 - 1 Carlo or für die eislebifojen Berforgungs. und Er-

Jiehungsanstalten, mit der Post, den 14 August. 82.

2 · 16 · — 2 baperische Speciesthle. für die armen Kinder in den eislebischen Erziehungsansstalten, mit der Post, S. den 8. Sept. A. H.

gebrannten des Dorfs Roh-

ren, F. S. den Is. Sept.

von einem wohlthätigen
Cavalier, für dieAbgebrannten der Stadt Gera, durch
die zimmermannische Buch
handlung in Zerbst, den 8.

3. 12 - 1 Souverain für die Er-

- 4 - - für die Abgebrannten in Göppingen im Würtenbergischen, W. den 15.

1. 13 . — 1 Laubthfr. für felbige, Une genannt, ben 16.

orittelstücken für die Abgebrannten in Göppingen, von Wilhelmina, Leipzig.

6. 4 . - . 4 Laubthlr. als:

haus in Marienberg,

baus in Graig, bon bem hrn. D. Lorenz in Strasburg, burch herrn

Prof.

A

	Prof. Freylingshausen in	20Ibl ar vi	i Pacfgen Einzwolftel eben
	Salle, cobem.		dahin, H. A. D. Leipzig
10861 + ar -	pf. für die Abgebrannten in	•	deit 31.
10291 gr.	Goppingen, den 9. Nov.	B	1. Loot fün das Waifen.
1 1 1	. 1 Speciesthaler für die		hand to Divastille a m
	Olympichile in Maison	•	haus in Unnaberg, H. A.
	Alemenischule in Meißen,		D. Leipzig radem
	ben 11. Movember: Jef.	1 . 8	. 1 Speciesthir, für Roth.
	45, 11. Marc. 10, 14.		leibende, unbestimmit, S.
	Matth. 18, 3.		St R. W ben 3. Jebr.
4: 2:-	für vertaufte Cenbschrei.	10	· für die Erziehungsanstalt
	ben; die Abgebraunten in	310 3. 6. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.	m Eistehen: Eingedenfdes
	Edppingen betreffend, und		8. Dec. 1781. Gott fegne
* 1	für felbige-bestimmt. 2	Ir .	bas Wenige, Leipz bento.
. 8 . 12	. I Couverain als ein Beih.	,	Febr. 1783. M.
	nachtegeschent über Jef 9,	1 8	. I Speciesthaler für bie
	v. 6. gur Bertheilung an ei-		Albgebrannten in Bumpers
·C (.	nige Abgebrannte in Rup.		borf, S. A. G. Leipzig
	persborf, En Leipzig den		ben 20.
	The Dec	6 . 12	
	1 1. Louisd'or für die Abge-	the second second	· für die in ber Beylage gu
	known well duringen han		bem 52sten Int. Bl. 1781.
4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	brannten iu Goppingen, von)	empfohlnen 4 armen Wai-
ess (24)	einem Freunde, den 12.		sen, von T. und B. Leips.
A second	. T. Attentialabout lay one		den 25.
methodely in the con-	Armeninstitut in Eisleben:	. 17 4 - 1 - 1	2 Sommerains für die Er.
12 Ta	Jefus gieb Gegen, den 14.	6	giehungsanstalt in Eigle-
8 . 12 . —	. 1 Couverant für die rup-	M	ben, mit der Post den 27.
	persborferArmenwou Tho-	1::	Febr. H.
	mas, Leipzig ben 21.	5 . 16	2 Duc bon Berlin fur bie
2, -,-	· unbestimmt für Arme und	• .	4 armen Baifen in Raum.
4	Rothleidende, Leipz. ben 30.		burg,nach der Beplage jum
	J. Ch. H.		52sten Int. Bl. 1781, ben
2	· für bie Abgebrannten in		9 Mary.
-44** (- 2 * 4 * * * * * * * * * * * * * * * * *	Goppingen, aus dem graff.		fur die Armen in Aue im
The state of the s	Schonburgischen, S 3.		Erzgeburge am Tage Ber-
2 - 18 -	naml I Thir in i churf.		trand, Leipzig ben 17.
****	fachf. Cammercreditcaffen.		Mary.
• - ;	coupon, Oftern 1787; 1		
All arion of the	Thir. 10 gr. 2 alte fachs.	382 Thl. 23 gr. 8 p	. Summa A
é. · villaine.	Gulden und 1 Eindrittels	D 04	
	Stud. für die armen Bais	B. Jur die im	Int. Bl. S. 126 von 1782
	fen in Eisleben, benen Gott,		rme Wittwe im Chur.
of Milian at mile		creife, gieng	en nachstehende Wohls
of William Street	fo wie ber gangen Anstalt,	straten ein:	1 0000 0 6 0 2
1	Im Besten gebenken wolle,		1 Speciesthir. Leipzig ben-
100 2 20 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 den 17. Jan. 1783.	mat () in the contract of	is Divil.
20	für die elslebische Erzie.		i desgl. mit ber Poft, Gis.
III : 11.7-1 1	hungsanstalt, H. G. W. p.	La Barri	eben eddem.
Marsage Counts of the	E. Kipl. Den 25.		total technic
10.44			1261
4	* *		

tThl. 8 gr pf. 1 Speckesthl. B. den 16.	1Thl. 49r pf r pohln. Specieschlie bon
April. S. 2 = 20 1 Ducaten Ungenannt Leip.	D. Leipzig den 10 Jul.
sig ben 17.	Ilingenanut, eodem.
- 16 = - 1 Gulden mit ber Post von	8 - von einem Rinderfreunde
einem Menscheufreunde den	receive and de language codem.
3 = - D Leipzig ben 24.	Lem, & Deliysch coe
2 , in Caffenbill. D. Leipzig	I . 8 D. C. Leipzig ben rra-
cobem.	1 . 8 - 3. 3. C. aus W. ben It.
I . 8 I Speciesthle ben 2. Man.	2 a Ill I Cassenbill von einem
4 = 6 = - = 1 Couverain, Gorlit den	mobithater depflemen Leip.
g. May.	1 . 8 . — . M. B. R. Leipzig cob.
15Thl. 10 gr. — pf. Sumnya B.	2 J. A. O. Filhia codem
C. Madifolgende milden Beyträge sind	2 Durch das R. R. Bostanit
uns für die vom Bru. Trantiseuereins	m Gotha codem.
nehmer Sofmann in Penig im Int. Bl. & 255 von 1782 angezeigte arme	10 2 kb'or mit der Post, D.
Pacterin, Bubn, sugekommen:	2 D. B. leipzig ben 13.
2 2. Leipzig ben-6 July 1782.	I H. Th Leipzig evbem.
2 s 12 s - s & Wood Ungenannt, eodem.	- 16 mit der Post Meisen, co.
1 . 8 . — I Speciesthir. C. codent.	es e al constant de la constant de l
2 = 16 = - 1 Gulben M. cobem. 2 = 16 2 Speciesthater, Leipzig	2 . 20 . — 1 Ducaun H. Chr. K.
2 = 16 2 SpelleBihater, Kelpus	Raumburg den 14.
1 18 2 Gulben Leipzig cobem.	I . S o I Specieseble, D. M. Poins
1 . 8 . — 1 Speciesthaler &. Leipzig	16 1 Gulben M. R. Leipzig
eodem.	- 16 - 1 Bulben M. R. Leipzig
16 . — 1 Gulben 3. Leipzig cobem.	16 von M. S. D. ju D. mit
gig den 8.	ber Post den 19.
- 8 D Leipzig cobem.	I . 10 I alter Speciesthle B. E
E ein versiegeltes Billet an	& in Leipzig den 20.
bie Pachterin Kuhn in wel- chein 5 Ther. Cassenbill sich	2 . — . — Etwas weniges aus redli-
gefunden, Lipzig codem.	dem Herzen, mit der Post,
- : C. Ledptig tobem	2 . 20 1 Duc. von einem Freunde
1 . 8 I Speciesthir mit ber Poft,	der Mothleidenden h. mit
dischen codem	der Postiden 24: Inly.
- 16 . — mit ber Post B und B.	2 aus dem Schönburgischen
- 16 1 Gulden Leipzig cobem.	mit der Post, codem.
- 16 = - in alten Grofchen von R.	S. D. G. in St. den 27.
R. Leipzig cobem.	22 20 20 Ducaten mit der Poff.
5. — . — . 1, Ld'ar von Kilian, Leipzig	Gorlig den 5. Aug.
ben 10.	Q 2 1 Thi.
	: 1 2.01.

120 12Ehl.14 gr. - pf. I Laubthle mit ber Doft, 1Thl. 8 gr. - pf. 1 Speciesthaler von B. ben 17. ben 9. - 16 . - . I Gulben S. ben I. Det. U. R. M. Leipzig eodem. von E. F. U. in G. ben 15 Thl. 4gr. - pf. Summa E. 17. - mit ber Poft von einem "F: gar die Abgebrannten in Wolfau, Menschenfreunde ben 21. nad & 465 d. Int. Bl. von 1782, December. giengen folgende Wohlthaten ein: 80 The gar - pf. Summa C. - 1 Kriebrichst'or: gieb Gegen, ben 14. Dec. D. Sur den durch Br. M. Bartel in Geb. 1782. ma, im Intell. 21. 8. 284 von 1782 3. Leipzig ben 17. empfohlnen armen Tagelobner, gienein versicheltes Rollchen gen ein : Geld, barinn foviel befindlich gewesen, ben 18. - . in Caffenbill. von einen = H. H. A. Leipzig den Wohlthater ber Armen, Leipzig ben 31. July 1782. - . I Souverain bon Thomas, . de G. Dobeln den zten Leipzig cob. Mugust. . für die drenmal Abgebrann. & Carolin mit ber Doft ben ten, & Leipzig eod. 14. 16 . - . bon R. J. in G. ben 17. . I Caffenbill. benalbgebrann. ten in Wolfau gewibmet, 6Thl. 7 gr. - pf. Summa D. Leipzig cob. in einem Briefe an hrn. M. E. Solgende Wohltbaten murden uns Hener in Wolfau, mit ber auf die im Int. Bl. S. 325 von 1782 Dost, ben 25. für ben armen in der Medicin erfabr. I Speciesthl. für bie 7 216. nen Privatum, eingehandiget: gebrannten in Wolfau, aus-- - I Speciesthlr. V. Leipzig dem Schonburgifchen, 5 ben 31. Aug. 3. ben 11. Jan. 1783. D. und S. Leipzig ben I. 50 Thi. 20 gr. - pf. Summa F. September. - 1 Speciesthlr. Leipzig ben G. Ju Boly fur Urme in Leipzig ift auf 2. Gept. die Ansprache in dem Ins. 281. 270.4. 1 Caffenbill von einem S. 26 v. d. J. nadistebendes liebreid Wohlthater ber Armen. abgegeben worden; Leipzig eod. - , h. h. R. A. Leipz. ben 3. I alter Speciesthlr. S. E. Leipz. ben 5.

- . I Speciesthl. von Egibius.

= 1 Marb'or, Onefimus, Leip.

. I Gulben d. i.a. B. ben 10.

Leipz. ben 7.

jig eodem.

12 . - . 1 Lb'or fub Litt. A. Leipt. ben 6. Dec. 1782. - . als ein Bentrag , E. Leipt.

ben II-- . Ungenannt, ben 12.

- . 1 Speciesthir. R. Leipzig ben 14.

1 Thi gr pf. 1 Caffenbill. E. Leipzig	62hl—gr.—p	. H. H. A. Leipzig ben
ben 21. Dec. 82.		18. Febr.
1 . 8 Ungenannt, Leipzig ben 25.	15	B. Leipzig eodem:
Jan. 1783.		1 Speciesthle. H. A. G.
- 16 D. R. Leipzig cob.		Leipzig ben. 20.
2 von T. und B. Leipzig		1 bergl. B. den 21.
eobem.	1. 8	1 bito Ungenamt, Leipzig
g . 12 , 2 halbe Couveraine, am	**1	eobent.
Tage Pauli Befehrung.	5	1 Lor als: 3 Thir. J. H.
4 3 fachf. Speciesthl. B. R.		F. und 2 Thir. J. R. E.
Leips. ben 26.	,	M. Leipzig ben 22.
16 1 Gulben, S. ben 27.	2 . 16 1	2 Speciesthfr. fub Litt. A.
2 C. DB. Leipz. cob.		Leipzig eodem.
5 5. 5. R. 21. Leipzig ben 4.	1 . 8	1 Speciesthlr. von E. F. U.
Mary-		Gera ben 22. Febr.
	T 0	I bito P. J. R. Leipzig
31 Thl.12 gr. — pf. Summa G.		cobent.
H. Auf die Ansprache im Int. Bl. S.		1 bito N. N. Leipzig ben
11. Auf ole Ampenare in Site 200	-	
35. v. d. J. für einen bedürftigen Me-		25.
dicum, ohnweit Bisleben, wurde uns		C. W. Leipzig den 26.
eingehandiget :	10	in 1 chursächs. boppelten
4. 6 1 Couverain von Brigitta,	, "	Mugufid'or, R. Leipzig cob.
Leipz, ben 1. Febr.		1 Couberain S. B. R.
I . 8 I Speciesthl. E. ben 3.		Leipzig ben 27.
16 2 Eindrittelftucken, M. E.	2 . 20 y -	1 Ducaten G. G. Leipzig
D. Leipzig ben 5.	a second of	eobent:
2' S. S. R. A. Leips. ben 8-	2 . 20	1 Ducaten v. 3 H.
2 . I . 6 . in 2 Caffenbill. und I gr. 6		cobent
pf. baar, mit der Poff, Dreg.	2 , - , - ,	von T. und B. Leipzig det
ben ben 9 Febr. Dtr-	1 *	28-
50 St. Reint, den 10.	- , 16 , -	I Gulden J. C. S. Leipzig
1 . 8 . — . H. F. B. D. Leipz. ben 13.		ben 1. Marg.
T ISOMORIOGINIT IN TRIBUIL	1 . 8	1 Speciesthir. W. B. Leips
		glg codem-
ben 18.		i Loor von einen chriffl.
	· - · -	Wohlthater in Naumburg
Mårt.		copeur,
1 . 12 . — . L Carld'or, Leipg. den 13-	· · · · · ·	4 Ducaten mit ber Poft:
15Thl. 7gr. 6pf. Summa H.	it. 8.—	Manakaya hana Mart &
		Unnaberg ben 3. Mary, J.
I. Machstebende Wohlthaten sind für		J. E. und S.
die nach der Anzeige im Int. 31. S.	5, -	I ko'or mit der Post F. G.
59 v. d. Jahre, durch den Durchbrudy		E. Voigtland den 3. Marz.
il des sogenannten Silzteiches,-verun-	3	Thren. III. 22 — 24 M.
glucken Einwohner in Ischorlau, ein-		ben 3. Mary J. J. R.
gegangen:	1 . 8 . =	r Speciesthle. Ungenannt
1 . 8 , 1 Speciesthir & Leipzig	P & 1	ben 4. Marg.
ben 15. Febr.	,	5 Thl
,	4 3 7	2 200



Recapitulatio der Einnahme. 382 Thsr. 23 gr. 8 pf. sub A.	15Thl. 10 gr pf. an bie arme Wittwe in &. im Churcreiffe, Tub B.		
15 10 = - B.	3 . 2 uach Marienberg an bas		
801 - St. 9 C.	Maisenhaus.		
6 m 7 7 D.	nach Meiften für die Ar- menschule.		
50 . 20 F.	7. 6 Man den armen Medleum ben Eisteben, fab H.		
31 . 12 G.			
15 . 7 = 6 . s. H.	15 . 4 . — an den armen in der Me-		
163 23 — I. 61 18 — K.	biein erfahrnen Privatum,		
	12 : 4 = - : fur bie in ber Benl. jum		
823 Thi. 14 gr. 2 pf. Summa.	52 Int. Bl. 1781 empfoble		
Die Anwendung und Bertheilung borfte.	men & armen Baifen in		
hender Wohlthaten ift nach beren Bestimmung	Rauniburg, an ben geren		
folgendermaßen geschiehen: Leather in ill 5 Thl. gr pf. nach Annaberg an das	Flogmeister Stoter in Ro.		
Waisenhaus.			
50 nach Mue an Sr. Paft.	80 • 9 • — • nach Penig an Hr. Trank-		
Functe für die Armen ba-	für die arme berwittwete		
felbst.	Pachterin Ruhn, sub C.		
92 . 2 nach Eisleben an bie Ur-	18 . 8 nach Ruppersborf an Hr.		
men- u. Erzichungsanstale	Paft. Deege fur die Abge-		
20 nach Gera an Hr Diac	brannten baselbst.		
:: Uhrland, für die Abgebrannsten Saselbst.	6 . 7 nach Sehma an Sr. Paft.		
72 . 19 nach Goppingen im Wur-	Hartel für den armen Ta-		
tenbergischen für die Abge-	gelohner, sub D.		
brannten baselbst burch	50 , 20 a — , nach Wolckau an Hr. Past.		
Hrn. Diac. Uhrland in Gera	Honer für die Abgebrann- ten daselbst, sub F.		
jur Vertheilung bahin be-	163 = 23 = - , nebft einem Pacfete mit		
forbert (*)	Wasche und Kleidungsstu-		
3 · 2 · — · nach Grait an das Wais fenhaus.	cten, nach 3fchorlau an hr.		
1 . 8 nach Rohren an Dr Paft.	Paft. Schumann für die		
Suthe für die Abgebrann	veringluckten Einwohner		
ten baselbst.	daselbst, sub I.		
31 . 12 in Leipzig zu holz fur	61 . 18 = - nach Zwickau an Herr		
die Armen verwendet, sub	Zuchthausverw. Rolly für		
G. (**).	die arme Wittwe mit 6 Kin-		
(*) Ueber biefe nach Gopfingen gefommenen 72	5 . 16 an einzelne nothleibende		
Ehlr. 19 gr. hoffen wir nachstend die Bertbels	Personen und Hausarme		
lungelifte ju erhalten, die bann im Intell. Contole angefeben werden faun.	vertheilt.		
(P) Fur biefe 31 Ehlr. 12 gr. find 8 und eine			
Biertelklafter weiches Dolg gefauft, gesägt und gespalten, tragforbiveise vertheilet worden, ba-	725 Thi. II gr. 6 pf. Summa der Ause		
für 3 Chir. 9 gr. Macherlohn in bejahlen ge-	gabe.		
meien.			

Berech.

über vorstehende eingenommene und ausgegebene Gelber:

Einnahme 823 Thir. 14 gr. 2 pf. (*) Ausgabe 725

berbleiben annoch 98 Thir: 2'gr. 8'pf.
bage vorrätbig, nämlich:

Thir.11 gr. 2 pf zur unbestimmten Bertheilung, und

of) Mit biefer Einnahme von 823 Ehlr. 14 gr. 2 pf. beträgt nun die gange Summe berer foit ben 12. Jan. 1771. biehieher ben dem Intell-Comtoir baar eingekommenen milden Bentra-

97 Thir.15 gr. 6 pf. von benen für die verstorbene Fraulein im Gebirge eingekommenen Geldern, zu beren Unwendung man bisher auf eine ausgezeichnete Gelegenheit wah gewartet hatte.

ge über 37000 Ehlr. Eine Summe, welche billig, nachdenkenden Lesern, Ehrfurcht und Dankbarkeit für die herzlenkende Regierung Gottes, zur Versorgung so vieler ben Gebern feibst meistens unbekannten Notbleibenden einfiden, aber auch aus das kindlice Wertrauen bestätigen follte, es werbe dieser Gott die Quellen nicht aufhören lassen, aus welchen bennade jeder von uns empsohlne Bedürftige, Unterstützung und Huste erhalten hat.

Leipzig ben 31. Marg 1783.

Privilegirtes Intelligens : Comtoir alloa.

Suddigft privilegirtes

No. Leipziger

15

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 12. April 1783.

Arti L

Fortsetzung der allgemeinen Vors mundschaftsordnung.

Cap. XI. Bon Errichtung eines Inventaris, ingleichen von der Verlassenschafts.

Specification.

Co balt der Bor hund heftariget ift, but or bafur zu forgen, bak ohne Allifand ein vollständiges und richtiges Verzeichnis bon bem Bermegen feines Pflegbefohlnen, in fo ferne folches nicht bereits gescheben, gefer-Wenn nun, nach dem Tobe eis tiaet werbe. ned Erblaffers, Die Berfiegelung feines Rachlaffes, entweder in ben oben Cap. II. § 3 mit erwähnten Fallen unterblieben, ober folche zwar erfolger, jedoch ber Bormund bas Inerbicten ber Mutter, eines andern Unpermandten, oder eines Miterben, über ben Rachlag, eine auf Erfordern eidlich zu bestärfende Specification zu fertigen, unbedenflich finbet, und es annimmt, auch die Entfregelung aefchehen laffet, fo foll derfelbe, damit sowohl biejenigen, bie fich zu einer Berlaffenschafte. frecification anheischig gemacht haben, als andere, welche fich ber Erbschaft gang ober jum Theil angemaßet, bergleichen Specification balbmöglichst ausantworten, und nothi=

gen Fals dazu angehalten werden, Sorge tragan, auch immittelst auf das Vermögen seiner Pstegbesohlnen sleißig Acht haben. Ues brigers kann die eidliche Bestärfung der von einer Mutter ober einem andern nahen Verswandten übergebenen Verlassenschaftsspeciste catien, nach Veschaffenheit der Umstände, und die Kallers der Pstegbesohlnen, his zu deren Verlässeiten, ober und so viel die Mutter betrift, bis zu ihrer anderweiten Verhenrathung, von dem Vormunde, mit Senehmbaltung des Richters, wohl ausgesselt werden.

5. 2. Wenn die Versiegelung, in Fällen, da sie nöthig ist, nicht zu rechter Zeit, oder sonst nicht behörig bewerkstelliget worden, so sell der Vermund, nach seiner Bestätigung, unverzüglich dem Nichter dieserhalb Vorstellung thun, damit derselbe die etwa ersorderzlichen Versügungen in Zeiten tressen könne, wie dem auch, daserne die nöthige Versiegeslung gar unterblieden wäre, solche von dem Vormunde, zu seiner Sicherheit, in dem Zusstande, darinnen er die Erbschaft sindet, anz noch veranlasset werden kann.

§ 3 Demnachit foll ber Bormund beforge fenn, bak die Eutstegelung und Inventur bes Nachlasses, so bald als möglich, vorgenom-

mien,



Art. II. Sadien, fo zu verlaufen finde gartodre gu Baufen gefucht werden.

1) In hiefiger Gegend liegt eine anfehnlis che Varthie feine Landwolle, und eine flemera Quantitat Wolle fpanischer Race, ju verfau-Das Intell. Comtoir ertheilet weitere

Unweisung.

2) Ein anberthalb Sufenguth, mebfebargn aebdeigen bollftanbigen Inventario, 3 Mcfern. Barten und tuchtigem Wohnhaufe, wie auch abrigen Wirthichaftegebauben, eine Stunde von Leivela gelegen, wird von dem Abvofat Aroben allhier, auf der Betersftraffe, in Ceibolbe Daufe, um einen billigen Dreif gum Berkauf angebothen.

3) Es ftehet allhier eine fehr commode und faft noch gang neue Chaife jum Bertauf. Gie ift nach neuer emalischer Art erbauct, und mit Spannfebern perfehen, fo baf foldje ben'unfreundlicher Witterung verbectt werben tann, und 4 Berfouen trocken barinne fiten tonnen. Raufliebhaber erfahren ben Gigenthumer im Antell, Comeoir.

4) Ben dem Glafermeifter, Joh. Wilhelm Hofelin, ant nouen Reumartte, find allerlen Sorten von ine und audlanbifchem Glafe, fowahl Tafeln dis Scheiben, Boutelllen und anbere Gladwaare, auch biverfe Spiegel, um bie billigsten Preife jeberzeit ju verfaufen.'

5) Es find biefes Fruhlahr 20 Schock Sattarpfen, ju i Pfund und bruber, basi Schod a 5 Thir. in Bitterfelb, ben Johanni Aldam Liebegeit; ju verkaufen, fint bing I ...

Art. Ilt. Sachen, fo zu permietben, oder

zu verpachten.

Es ift ein wohlgebautes Saus, beftes bend aus bren Stuben, einer Rammer und Ruche, nebft einem fleinen Sarten, in Schleufig, biefen Commer über ju vermiethen, Man tann fich beshalb benm Guthebefiger bafelbft

Art. W. Perfonen, fo in Dienffe gesticht werden, oder Dienste und Arbeit fus coen.

1) Ein junger Menfch, fo lura ftubirt, fucht als Secretair auf Reifen, ober fonft, fein Un. terkommen. Er ift feines Berhaltens wegen mit binlanglichen Atteftaten berfeben. Debe rere Rachricht giebt bas Intell Comtoir, if:

(2) Eine arme Daife, rin Knabe bon auf ten Sitten, wunfcht gu'Erlernung eines Dands werfe, ober ju einer andern Sandthierung? aufgenommen ju werden. Deffen Bormund, ber Glafermeiffer Sofel, auf bem neuen Reus markte, welcher die nahern Umftande von blefem Rnaben anzeigt, giebt ihm bas beffe Bruanik.

Art VI. Avertiffements.

1) Ein und zwanzig Ducaten vom Schlof. fe Duffau, in der Oberlaufis, find bon eil nem boben Boblthater, herrn D. Gr. v. C. als eine buldreiche Benftener filr die Berungludten allhier ju Bichorla, großinuthigft überfendet worden. Der richtige Empfang diefer 21 Ducaten wird mit ber bemuthigsten Dankbarkeit bezeuget, und ber Allerhochste angeflehet, baff er biefe vortreffliche Zeugniffe bes ebelften und thatigften Mitleidens mit : bem herrlichsten Segen vergelten, und felbft der vollkommenste Lohn fenn wolle. Bithorla. am 301 Mary 1783, 1

Ma Johann Chriftian Schumann, Daft. 2) Die Sharielbon Ober a und Michercas labrier, und bem norboftlichen Theile Gicis liens, worinnen jugleich biejenigen Theile bie-Ter Lander, fo durch bas lettere Erdbeben am meiften gelitten haben, burch angenommene Pfelllinien beutlich bemerkt find, ift im biefis gen Intell: Comtoir und in ber rosterfchen Lunfthandling in Dresden, bas Eremplar

illuminire füngige zu haben.

13) Domber Militairbibliothef hat murbas. gwente Stuck bie Preffe verlaffen, und werben baber bie herren Gubfcribenten erfucht, felbiges gegen Erlegung bes Preifes 'à 12 gr. benm Intell. Comtoir in Leipzig gefällig.

abfordern zu lassen ...

1.4) 3ch bin entfchloffen, folgende periodie? fche Cehrift in Deffau in der Buchhandlung ber Gelehrten auf Roffen ber Berlagecaffe bere ans ju geben? Stantematerialien und biforischpolitische Aufflärungen, für bas Dit. blieum, vorzuglich jur Kenntnig Des Deuts fchen Baterlandes in altern und gegenwarti.

22

gen Zeiten. Ich will den Innhalt bes erffern und zwenten Stucks welche bereits unter ber Preffe, und nachstens heraus tommen werden, anzeigen: Damit bas Publicum allgemein feben konne, ob es sich der Muhe lokut, auf Diese periodische Schrift zu subseribiren. hier ift er: 1. Gang ohumafgebliche Gedanken aber die Sandlung und Manufafturen, wie folche in der preufischen Monarchie in noch groffere Aufnahme gefett werden fonnten; ein biffher ungedruckter Auffat. 2. Anethoten und bieber unbefannte Radfrichten von Marggraf Johann bem sten von Brandenburg. 3. Gee. lenlisten einiger Stabte 1782. 4. Des her: jogthums Magdeburg Bevelferung 1782. 5. Brief aus Ca Petersburg vom 20. Dec. 1782. 6. Ueberficht aller Lander ber preufifden Monarchie, wie felbige unter bem Saufe Zollern 1417 bis 1780 find vereiniget worben, und alfo ber heutige fonigliche preußi-Sche von gang Europa geachtete Staat ent= ftanben ift; Aus ben Duellen erwiefen. 7. Angahl ber fremden Juden, und 8. Mefigeschafte auf der Martinimeffe zu Frankfurth an ber Ober 1782. 9. Einfluß bes geendigten Rrieges auf die frangofischen Mollmenufakturen. 10. Authentisches Bergeichniß aller 1781 von Stockholm ausgeführten Raufmannsgutern und Waaren, noch nicht gedruckt. II. Brieff aus Stockholm vom 7. Januar 1783. 12. Schiekfal ber Juden in Schweden, feit ben 22. Man 1782, noch nicht gebruckt. 13. Letster, aber außerst unglucklicher Rrieg bes Sans ses Desterreich gegen die ottomannische Pforte 1736 bis 1739. 14. Wohlthaten Konig Friedrich bes zwenten von Preufen fur die Reumark 1782, betailliret, und alfo noch nicht gedruckt. 15. Lifte aller zu Stettin 1782 Seewarts eingefommenen und ausgeschiften Gutern und Waaren, eben alfo. 16: Schwe, bische Armee im Jahr 1782. 17. Liste der fchwebischen Generalität ben bem gand . und Seefinat 1782, bende nicht gedruckt. 18 .. Brief aus Etockholm vom 20. Februar 1783. 19. Erfindung des General Elliot, nach wels cher berfelbe die schwimmenden Batterien der. Spanier por Gibraltar 1782 gerfieret, mit;

einem Riff, noch ungebruckt. 20. Reue Einrichtung bes Gervisivefens, in Berlin 1783. 21. Geelenlifte aller Stabte in ber Neumark 1782 und 1783. 22. Scidenbau in ber Deumark 1781 und 1782, bendes noch nicht acbructe: 23. Ronia Guffav bes britten von Schweben offenes Privilegium fur die Offinvische Compagnie 1782. 24. Dieses Ronias Cabineteorbre vom 19. Ceptember 1782, benbes ungebruckt. 25. Recensionen biftoris scher und Statistischer Werte. Dieses ist der Innhalt ber zwen erften Stucke: jebes enthalt 8 bis 9, fauber, correct und auf schones Bavier gedruckte Bogen in groß 8. Jährlich follen wenigstens 6 Stucke, und alfo alle zwen Monate eines erscheinen: Diejenigen, welche subseribiren, erhalten jebes Stuck für 7 gr. gang postfren und brochiret, ben Louisd'or que 5 Thir. ben Ducaten ju 2 Thir: 20 gr. ges rechnet. Diejenigen, welche nicht fubscribis ren erhalten givar jebes Stuck um eben ben Preife aber weber brochiret noch auch Dofts Wegen biefer Subscription fann man fich an mid), ober an ben herrn B. und Archibiaconus Fromm, an ben hiefigen toniglichen Postmeister herrn Denfo, und an alle Commiglonaire ber deffauer Berlagdeaffe für Gelehrte und Runftler, hier aber in Leipzig an ben herrn Sefretair Thiele am Nicolai Rirchhoff in Fabers Saufe, wenben, welche bie sichere Unterzeichnung eines jeden annehmen, und ihm die bestellten Eremplare, fo balb fie heraus fommen, franco Deutschland, ge gen die Bezählung des Subscriptionspreises abliefern werden. Frankfurth an ber Oder bett 20. Mari 1783.

Carl Renatus Saufen, orbentlicher Lehrer ber Geschichte. 5) Im hiefigen Intell. Comtoir ift Sonia

grasfaamen, bas Lothin 4 gr. ju befommen!

6) Da ju bes abwefenden, am 14. April 1688 in Jegen gebohrnen Johannis Faarmanns Erbeheil fich einige Erben gemelbet, und auf beren Unfuchen alle biejenigen, welche an beffen Machlas ex capite crediti, haeredimiria, vel ex alio titulo cinen Aniprud gu haben bermennen, mittelft nach Borichrift











fein erhebliches Bebenken ereignet, nachzugeben.

(Die Kortsekung folgt.)

Art, II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

1) Ein angenehmes Landguth mittler Grofse, eine halbe Stunde von Leipzig gelegen, deffen fammtliche Gevaude mit Ziegeln gebedet find, ift aus frener Sand zu verfaufen, und ben hrn. Udv. Geißenhöhner, auf dem neuen Kirchhofe, in der Madame Leitsschin richt zu erhalten.

fast noch gang neue Chaise jum Berbauf. Gie. bittet man franco-gu übersenden. ist nach neuer englischer Art erbauet, und mit Evannsedern versehen, so daß solche ben unfreundlicher Witterung verdeeft werden fann, und 4 Versonen trocken barinne sism können. Raufliebhaber-erfahren den Eigenthumer im

Intell. Comtoir.

3) Es sind auf einem Ritterguthe im Churtrenke allerlen Aberkzeuge zur Mechanik, auch für Uhrmacher und Drechsler nit Drehound Baffigbanken von verschiedenen Gorten, innleichen noch vorräthiges fremdes Doly und robe Fischhäute, nebst vielen verschiedener das hin gehorigen Cachen um billige Preife, for wohl überhaupt, als auch einzeln zu verkaufen. Ben dem Den Pofifecretair Runsen in Leipzig ift nabere Machricht zu erfragen.

4) Bu bevorsiehenber Jubilatemeffe find nachfolgende Argnenen ben G. D. Grundmann, auf bem Petersstelnwege, im knothischen Saufe, 2 Treppen boch, in Commission gu haben als: 1. Die wegen ihrer herrlichen Tugend Khon sattsam bekannten ächten nurnberger Jumanuelspillen, die Schachtel a. 2 gr. 2. Ein englisches Lebenselirir, welches aus toftfichen Speciebus bereitet wird, und bie Lebensgeister erfrischt, die Sinnen schärft, das Bittern ber Merven benimmt, bes Reifen ber Blieder lindert, die Schmerzen des Podagra im Auffleigen verbindert, den Magen von al-Gen groben und flebrigten Teuchtigkeiten reinigh, rein Geblüt macht, unvermerkt und sonder alle Schmerzen purgire, auch Wechselfiever curirt, das Glas à 6 gr. 3. Ein von Auem Seefahrer erfundener Munderbalfam,

fo aus den herrlichften Speciebus bereitet wird, und heilet derfelbe alle Wunden, an welchen Theile bes leibes fie fich befinden, alle Ge schwulft, Fisteln, schwarze Blattern und Beulen, Biffe von thorichten hunden, und gifti ger Thiere, Obvenschmerz, Kopf : und Jahn, schmerz ze bas Glas à 4 gr. . 4. Ein neu erfundenes Roffpulver, Pferde ver bem Berschlagen zu bewahren, das Paquet à 8 gr. Bon allen biefen Arznenen find Avertiffements gum Sebrauch daben zu haben, und fie wer-Hause, 2 Treppen hoch, dieffalls nabere Rach. ben sich durch beliebigen Gebrauch noch in weit mehreren Zufällen zu jedes Satisfaction 2) Es stehet allhier eine sehr commode und von felbst empfehlen. Priefe und Gelder

> Art, III. Sadien, fo zu vermiethen, oder zu verpachten.

Machdem guber bereits befannt gemachten anberweiten Berpachtung der durfürftl. fichf. Spiegelfabrike ju Friedrichsthal, ohnweit Cenftenberg, im meifinifchen Crenfe, fammt der darzu gehörigen Schleif . und Polirninh: le ben Dregben, nebft jugehörigen Gebauden und Inventarieustücken, vom iften Jun. a. c. an, ber terminus licitationis auf ben gren May a. & festgesettet worden; als haben ben den churfurstl. sächst geheimen Finanzeeltegio diejenigen, welche folde zu pachten gefonnen, fich gedachten Tages, als an dem zur Licitation anberaumten Termino, entweder in Perfon, ober burch behorig legitimirte und binlanglich inftruirte Gevollmachtigte zu melden, und daß felbigen Tages hierüber mit ihnen die Abhandlung vorgenommen werde, zu gewarten. Dresben den 10. April 1783.

Art. V. Personen, so in Dienste gesticht werden, oder Dienste und Arbeit füs dien.

Ein junger Mensch, fo Iura ftubirt, sucht als Cecretair auf Reifen, oder fonft, fein Unterfommen. Er ift feines Berhaltens wegen mit hinlanglichen Atteffaten verfeben. Debrere Radyricht giebt bas Intell. Comtoir,

Art. VI. Averaffements. 1) Die Großenhanner Big - Cattun = und Leinewandmanufaftur, welche bieber bas Gewolbe in des verftorbenen Grn. Cammerrath Fregens Saufe, auf ber grimmifchen Gaffe,

gehabt.





4 Meber bie firchliche Zeitrechnung, in ciner beliebigen Stunde, 2 E.

Calar, C. M. Ph. P. E.

1. Das Raturrecht, um 7 ll. 2 T. publ.

2. Die Encyclopadie der gesammten Gelehrsamkeit, um 8 U. 2 T.

3. Einleitung in die gange Philosophie, unt

9 11. 2 T.

4. Die Logif, nach dem Feder, um g ll. 4 E.

5. Die Metaphysik, nach ebendemselben, um 9 ll 4 E

Clodius, Chr. H. Poel. P. O.

1. Ueber die sammtlichen Satiren bes Verfius, und auserlesene vom Juvenal, um 9 11. 4 T. publ.

2. Ueber bas I und 2 Buch ber Geschichte. bucher des Tacitus, um 10 11. 4 T.

3. Hebungen im Reden und Edyrciben, um I H. 4 T.

4. Ueber bas 10 Buch bes Quintilian, um

9 11. 2 I.

5. Die unthologische Archaologie, aus den Werken ber alten Dichter und Künstler criautert, um 10 ll. 2 The

6. Eine critische Geschichte der Poeten,

mm I 11. 2 E.

Auch wird er in den schonen Wissenschaften und in der Philosophie auf Verlangen 🛴 - privatiss. Unterricht geben. -

Dathe, J. A. Th. D. et Ling. Ebr. P. O.

1. Neber ben Prediger Salomonis, um 3 11. 4 T. publ.

2. Ueber die Pfalmen, um 10 ll. 4 T.

che, nach dem E. B. Michaelis, um 10 : 11. 2 T.

Eck, J. G. Mor. et Polit. P. O.

1. Neber die meralischen Oden des Horaz, um 7 ll. 4 T. publ.

2. Die Moral, nach bem Eberhard, un 8 M. 42.

3. Die Litterargeschichte, um 4 U. 2 T.

4. Uebungen im beutschen Stil, in einer 0 1 beliebigen Stunde.

Enke, Chph J. M. et Th. Bacc.

i Ueber die clasischen Beweicstellen des M. T. um 9 U. 2 T.

2 Nebungen im Predigen, um 3 U. 2 T.

Erhard, Chr. D. June D. 7 17 11 11 .7 1. Die Institutionen, nach bem hommelie schen Sceleton, um 8 11.4. T.

1912: Das naturliche Richt, nach eigenen Ca-Ben, um 9 U. 4 T.

3. Das peinliche Recht, mach Rochen, um 15 1 To U. 4 2. In the inverse

4 Eraminirubungen über Die Institutio= nen, um 8'U. 2.T.

5. Die Geschichte bes sächsschen Stgats und Privatechts, um 10 11.2 E. gratis. Ernesti, A. 2B. Elog. P. O. 34

Til Ueber ben Cicero von den Pflichtene um 10 U 4 T. publ. !!

2. Die Logif, nach dem Ernestl, um 10 U.

1. 3. Ueber ben Sueton, um 11-11. 4. S

4. Uebungen im Reden und. Schreiben, mirell. 2. T.

Erneftig J. Chr. G. Ph. P. E.;

1. Ueber ben Cicero von ber Freundschaft, 11 1 11 9 11. 2 T. publ.

2. Die Archaologie, nach bem Ernefti, um

3. Ueber die Apostelgeschichte, um 9 11. Walter Care Carlos and Care and

Eschenbach, Ehr. G. M. et Med. Bacc.

I. Die Materiam medicam, nach Wornery, um 8 11: 4. T.

2 Die Experimentalchymie, nach dem Sme-11 Willing unt 10 U. 4. To Dante 3 1 2

3. Ueber bie Receptirfunft, nach Grunern, um 2 U. 42.

3. Die Anfangegrunde ber fprifchen Spra. 1111 4. Eraminir - und Difputirubungen, zu einer beliebigen Stunde, 2 E.

> 5. Die Chymie, um 10 11 2 T Forbiger, G. S. M. et Theol. Bacc.

1. Die Kirchengeschichte von Constantin bis auf Luthern, nach bem Schroeckh, um 10 U. B T.

2. Die Dogmatif, nach dem Zacharia, um 4 U. 4 E.

-3 Ueber Juffin, des Martyrers Apologien, um 2 U 2 T.

4. Ueber ben Cicero bon den Pflichten um 3 ll. 2 T. gratis,

5. Uebungen im Ausarbeiten und Disputiren, um 4 4 # 5

Franzi





3. Die allgemeine Pathologie, um II-U.

2. Die Chirurgie, um 3 11. 4 E.

Ribn, E. G. M. et Med. Bace.

1. Die Physiologie, nach Hallern, um 8

1. 4 T.

23. Die neueste Geschichte ber Medicin, nach eigenen Sagen, um 2 U. 4 E.

4 lieber ben Celfus, um II U: 2 %.

Leste, M. G. Oecon, P. O. et Hist. Nat. P.E.
I. Die Detonomie, nach dem Beckmann, um
I U. 4 D. publ.

nem Lehrbuche, um 9 11 6 E.

3. Ueber vie Mineralogie, nach Werners Abhandlung von den aufern Kennzeichen der Foßilien und Cronstedes Mineralspe stem, um 11 U. 6 T.

4. Die Cameralwiffenschaften, um 4 11, ober ju einer andern beliebigen Stunde, 6. T.

5. Die Encyclopabie ber naturlichen Geschichte, nach seinem Lehrbuche, um 8 U. 2 E. publ

Er hietet auch sein Cabinet zu Uebungen in Untersuchung der natürlichen Körper, und se Buchersammlung zur Erlangung der nothigen Bucherkenutzuß an, will auch zoologische und mineralogische Exeursonen anstellen.

Losner, Chr. F. Philol. Sacr. P. E.

Ueber die Briefe Jacobi und Johannis, um 3 U. 2 T. publ.

Ludwig, Chr. Med. D.

1. Die Erperimentalphysif, nach bem Err.

2. Die Physik auf die Polizeneinrichtungen in der Republik angewandt, um 3 11. 4 T

23. Physicalische Examinirubungen, um 3

Ludwig, Chr. F. Med. D. et P. E.

1. Ueber die Krankheiten der Ruochen, um 10 U. 2 T. publ.

2. Die natürliche Geschichte, nach lesken, um 7 U. 4 E.

3. Die Anatomie um Truli 4 &

4. Die Chirurgie, um 2 U. 4 3.

5. Die Encyclopadie ber Pflanzen, um 9 U. 4 E. privatift.

Morus, 13. F. N. Theol. D. et P.O.

1. Ueber die fleinern Briefe Pauli, um It

2. Die Dogmatif, um 9 U. 4 T.

4. Ein Eraminatorium über die Dogma-

pezold, Chr. F. Orig. Arift. P. O. et Th. Bacc.

1. Die Logif, um 8 U. 4. T. publ.

2. Die Dogmatif, nach eigenen Cagen, um 9 U. 4 E.

3. Die theologische Moral, nach bem Reh-

4. Die Metaphysit, nach eigenen Sagen, uni 8 U. 2 E.

5. Ueber Die fleinern Briefe Pauli, um 9 11. 2 E.

6. Uebungen im Predigen, um 10 U. 2 E.

fine, um 11 11. 2 T.

8. Ueber des Cicero Quaest. Academ und Topica, und zwar über die letzern in Berbindung mit den Topicis Arittorelis, um 3 U. 2 E. Milli C.

Platner, E. Med. D. et P. O. ...

1. Die Physiologie, um 7. Il 4 L. publ.
2. Aleber die Diacetif der Augen, um Zil.
2 L. publ.

3. Die Litterargeschichte der Physiologis

4. Die Logif und Metaphysik, nach seinen Aphorisinen, um 8 U. 4 E.

5. Die Acsiherif, um 10 11.2 L.

1. Die Therapie, um In U. 4. L. publ.

pohl, Chr F. Iur. D.

i Die Institutionen, nach Heinetclo, zum 7 11 5 %.

prubenz, um 9 11. 5 T.

3. Die romische Rechtsgeschichte, nach Bachen, um 8 U. 4 T.

4. Eraminirubungen über ben Wernhete um 211, 4. D. ingl.

5. Heber



4. Ueber bie Briefe Pauli an ben Eimo. theum und Titum, um 8 11. 2 T.

3. Ueber bas Sobelied Gafomonis, um 11 U. 2 Tout . 1. 1 1 1 1

6. Ueber bas I Budy ber Dben bes horas,

7. Difputirubungen in einer noch zu beffinmenden Ctunbe, 28.

Schmidt, G. F. lur- D.

1. Die Pandecten, nach Sellfelben, um 10 und 2 U. 6 E.

2. Die Lehre von gerichtlichen Rlagen, nach bem Menten, um 8 U. 4. E.

3. Das Bechfelredit, nach bem Deineceine, um 8 11. 2 %

Schott, 21. F. Iur. D. et P. O.

1. Ueber bie fummarifchen Proceffarten, nach Khorren, um 10 ll. 4 L. publ.

2. Das beutfche Privatrecht, nach dem Gelchow, um 8 U. 6 T.

... 8 Das peinliche Recht, nach Rochen, um 9 11. 6 E.

Die juriftische Enenclopadie und Methobologie, nach seinem Lehrbuche, um 7 11. 2 E

5. Uebungen in practischen Ausarbeitungen Solbrig 3 . Inr. Bacc. iber ben Civilproceg; mach Sofmannen, um 10 U. 2 L.

Samabe, J. J. Phil. P. E.

1. Die Padagogit, um 3 ll. 22, publ.

2. Ueber die historisch eritisch elitterarische Remnniß, ber frenen Runfte und schonen : Wissenschaften, um 9 U. 4 E.

3. Die neuere Geschichte, nach Bufchens Grundriff einer Gefch, der merkwurdigften Welthandel neuerer Zeit, um 2 11. 4 E.

Stillstifche Mebungen, fowohl in ge- # bundener als ungebundener Rede, in einer beliebigen Stunde.

Sdewars, F. J. Theol. D. et. P. O.

1. Ueber ben Jefaias, um 8 U. 4 E. publ.

2. Die Pafforaltheologie, um 10 11. 4. T. 3. Eraminirubungen über Die Dogmatit,

um 8 U. 2 T. Die Homiletif, theoretisch und practifch, um 9 U. 2 E.

Seger, J. G. Jur. D. et P. O.

1. Den Reichsproceg, nach Buttern, um T.A., 11 11 4 %, publ.

2. Dad Behnrichty nach bem Dafcovi um 9 U. 4 E.

3. Das beutsche Staatstecht, nach bein Schmaus, um 10.11.6 T.

4. Die Runft Gerichtsacten gu referiren um 7 mit 9.11. 2. Early of his one

Sepolin, Chr. G. Metaply P. O. 7 2

11 Die vernünftige Rosmologie, um 2 1E 4 2. publ.

2. Die Logif, nach feinem Lehrbuche , um 5 9 11. 4 E.

3. Die Metaphyfif, um 10 11. 4 T.

2. Die Phofit, nach dem Boetmann, um 3 11. 4'. 2.

5. Logifche Uchungen, um 7 11. 2 %.

6. Das natürliche Recht, nach Achenwalln. um 8 U. 2 T.

7. Difputirubungen; um 9 11. 2 Ei

Siegmann, F. S. E. Iur. D.

1. Das beutsche Ctaaterecht, nach Dut tern, um zi U. 6 T.

2. Das Privatrecht ber Furften, nach eben. bemfelbeit, um 8 11: 2 %.

3. Die Lehre von den Appellationen, um 10 ll. 2 T.

1. Die Inflitutionen, nach heineccio, um 811 6.3

2. Die Pandecten, nach Rellfelben, um 9 1: may 2 U, 6 E.

3. Den gemeinen und fächfischen Proces. verbunden mit practischen Ausarbeitungen, nach Knorren, um 3 U. 6 T.

4. Das naturliche Recht, nach dem Achen-

11 . wall, um 7 11. 4 E.

5. Die Rechtsgeschichte, nach Bachen, um 10 ll. 4 E.

6. Disputirubungen, nm 10 U. 2 T.

7. Ergnünirübungen über die Justitatios nen, um 3 11 2 T.

Stockmann, A. E. Iur, D. et P. E.

1. Die juristische Enchelopabie und Methodologie, nach bem schotrischen gehrbuche, um 1 U. 2 T. publ.

z, Die Institutionen, nach heineceio, um

7.11. 4. E.

3. Die romifchen Rechtsalterthumer, nach eigenen Saben, um 8 H. 4 L.

4. Ein Eraminatorium über bie Bandecten, Wieland, E. C. M. et Ph. P. E. um 9 U. 4 E.

5. Dieromifchbeutsche Jurisprudeng, nach dem Echmid, um 10 11. 4 E.

6. Die romifche Rechtsgefchichte, nach Bachen, um 11 U. 4 T.

7. Examinirubungen über die Institutios nen, um 7 U. 2 E.

8. Difputirubungen, um § U. 2 E.

9. Ueber den Tacitus von den Sitten der C . . 1 Deutschen, um 9 11. 2 T.

10. Das Wechselrecht, nach bem heinec cius, um 10 ll. 2 E.

11. Die Notariatsfunft, nebst Ausarbei. tungen, um II U. 2 T.

Doigt, Chr. T. M. lleber des Aristophanes Nubes, um 4 U. 4 Z.

Weber, M. M. et Th. P. E.

1. Ueber bie ebangelifchen Pericopen von bem II Sountage p. T. an, um II U. 2 T. publ.

2. Die homiletif, theoretifch und practifch;

um 3 U. 2 T.

3. Ueber die evangelischen Pericopen bom Isten Abventsonntage an bis auf ben 11 Sonntag p. T. um 8 U. 4 L.

4. Eraminirubungen über bie Dogmatif, nach Sebenftreits Tabellen, um 3 4. 4 E.

5. Ueber den hofeas, in einer noch gu be-

ftimmenden Ctunde, 4 %.

Auch wird er in ber chaldaischen und Syrifden Sprache Unterricht geben, und Mebungen im Schreiben und Disputiren anstellen.

Went, F. A. M. Hift. P. O.

1. Die Rirchengeschichte nach bem Schrockh, um 9 U. 4 E. publ.

2. Die Ctaatengeschichte, nach Achenwalln,

um 10 ll. 4 E.

3 Die allgemeine Gefchichte, nach bem Schröck, um 2 U 6 %.

4. Die Reichsgeschichte, nach Buttern, unr 3 11.6 E.

5. Die fachfische Geschichte, nach bem Reinbard, um II U. 2 T.

1. Die philosophische Moral, nach seinem Lehrbuche, um 9 Ul. 2 T. publ.

2. Die reine Mathematif, nach Wolfen.

um 8 11. 6. T.

3. Die Staatengeschichte, nach bem Meustl, um 10 U. 6 E.

4. Die Statistif, nach bem Togen, um II

u. 6 T.

5. Die Reichsgeschichte, nach Puttern, um 3 U. 6 E.

6. Die Logif, nach bem Daries, um 7 14 4 %.

7. Das natürliche Recht, nach ebenbeme felben, um 4 U. 4 T.

8. Disputirubungen, um 4 U. 2 S. bon Winkler, C. G. Ordinarius, E. G. Up. pellationsrath.

Das Kirchenrecht, nach dem Bohmer, unt

8 U. 4 T. publ.

Auch erbietet er sich auf Verlangen über ben Process und die Kunst Gerichtsacten zu referiren, Vorlesungen zu halten.

Wolf, J. N. M. et Th. Bacc.

1. Ueber die Apostelgeschichte, um 10 lk

2. Die homiletif, um 5 U. 4 T. 3. Disputirubungen, um 5 11. 2 T.

Wolle, Chph. F. Iur. D.

1. Die Institutionen, nach bem Seinecelus, um 8 U. 6 T.

2. Eraminirubungen über alle Theile ber Rechtsgelehrsamkeit, nach bem Wernher, um 9 ll: 5 T.

Wünsch, Chr. E. Med. D.

1. Die reine Mathematit, nach Wolfen, um 7 U. 4 T.

2. Die angewandte Mathematik, um 8 14. 4 T.

3. Die mathematische Geographie, um Z U. 2 I.

Fizmann, E. G. Iur. D.

1. lleber das mosaische Recht, nach eigenen Sapen, um 7 11. 2 T.

2. Das Wechselrecht, nach dem Selchow, um 8 U. 2 T.

3. Disputirubungen, um 2 U. 2 T.

1) leips





werf verbungen, ober an einen Dienfiberen vermiethet oder fortft eine Erleichterung voer Bufchuft erlanget werbe, wie benn auch, jeboch nicht anbers, als wenn der Nichter feine Einwilligung und Decrer ertheilet, unbeweg. liche Ciuther bes Ummundigen zu beffen beffes ter Erziehung verpfandet, eder veräußert werben konnen.?

§ 8. Wenn aber Unmundige dem, audy ihren Unterhalt gang ober zum Theil zu verbienen, nicht im Stanbe find, fo wird ber Vorschrift Unfere, wegen Berforgung ber Itmen, miterm Titen April 1772 erlaffenen Psflegbefohlnen den Umerhalt zu reichen, vorbunden ift. ...

Cap. XIII. Bon benfenigen Sandlungen, welche ein Ummundiger, ohne Zuliehung frincs . Vormunded, beständig verrichten fann.

. S. I. Wenn jemand einem Unmundigen etwas schenket, so ift die Schenkung, wenn folthe gleich ohne Wiffen des Vormundes gefchehen ift, gultig, braudjet auch feiner Deceptation des Ummundigen oder des Vermundes.

6. 2. In die Cehenfung unter gewiffen 26 bingungen gefcheben, fo naif, auf des Echenfenden Berlaugen, der Bormund, binnen einer ihm zu feizenden fachfiften Frift, fich, ob er die Bedingung erfallen wolle, erflaren, oder beskalb behörigen Dits aufragen.

\$ 3. Und auf gleiche Weise ift es ben allen Sandlungen, wodurch bende Theile fich guetwas verbinden, zu halten, immaßen hierdurch gwar nicht ber Ummundige, jebech berienige, welcher mit benifelben einen handelschließer, in fo weit verbunden wird, baff er, wenn ber Bormund den Sandel für genehm bate, bas von nicht abgehen fann, babero benn auch Diefer, auf Erfordern, feine Erflarung bar. über gleichfalls in sächsischer Trift zu thui, schuldig senn soll.

. 6 4. Daferne fich mm hierben chwas bedenkliches ereignere, so soll es der Vormund bem Richter auzeigen, welches insbesondere auch aledenn nothig ift, wenn bem Unnunbigen, unter beschwerlichen Bedingungen, et-

was vermacht warbe, wher bemfelben eine Erbichaft gufiele, and ber Borniund, ob biefelbe angunehmen, feinem Ummundigen bor. fraglich fen, in Zweifel ftunde, immaßen ibm, folder Erbichaft, ober auch einem Bermadet nift, ohne des Richters Genehmigung, wegen feines linmundigen gu entjagen, nicht fren fteben foll.

6. 5. hingegen falln ein Unmunbiger fich einem anbern, obne bes Vormundes Einwill ligung, auf feine Weife verbindiich machen, fendern es follen bergleichen Sandlungen, wenn fie auch mit einem leiblichen Gibe be-Mandars nachgegangen, immaffen kein Dor- fraftiget worden waren, unguleig finn, und mund, aus feinen eignen Mieteln, feinent? berjenige, welcher bergleieben eibliche Derpflichtung angenommen, gefertiget, ober baraber ein Juftrument ober Regiffratur geniacht, bedregen nachbrücklich bestrafet werben.

11 6 & Reboch feinen Unmundige, welche nicht mehr ben dem Bormund ober ihren Unpermandten, fondern in der Fremde find, obne bes Lormundes Cinwilligung, fich vermiethen, und in diefer Maafie, in Unfebung ibrer Perfon, nicht aber wegen ihres Bermogene, fich verbindlich machen.

5 7. Daferne ein Unmundiger fich betruglicherweise für unludig ausgegeben, und bib buich den andern, mit ihm zu contrabiren, perleitet batte, fo foll, wenn biefernoch bierüber, daß er ihn wirflich fur mundig gehalten, vermittelft Gibes bestärket, ber Sanbel für gu Riecht beständig geachtet, eber auch, wenn fich der andere Theil baben beruhiget, ber Bornund basjenige, was ber Unmandige bereits barauf erhalten, gunud ju geben, eber gu bezahlen, febuldig fenn, ber Unmundige aber mit C'efangnif eber fonft beftrafet werben.

5. 8. Wenn überhaupt basjenige, was ein Unmundiger von dem, mit welchem er einen Handel geschloffen bat, befommen, annech porhanden ift, oder biefer beweifen fonnte, baff bes Unmundigen Bermogen badurch gemehret und verbeffert worben fen, fo bleiber bemielben bas annoch vorhandene wieber zu ruck zu pehinen, und in fo weit er obgehache te Bernichrung ober Wer'efferung barthan fann, feine Defriedigung gu fuchen, unbenoms

the state of the





aber no ch'in Leiptig im Intell. Comtoir und im durfurfil. fachf. Botenamte; in Salle benm hrn. Buchhandler Kurtius; in Rurn. berg ben Hr. Grattnauern; in Altenburg im Abreffeomtoir; in Edrlig ben Sr. Fichelicheerern; in Bittan benm hrn. Raufmann Beb. ling; in Berlin in ber beckerschen Buchhand. Wer überdies noch hier ober aus-Iuna. marts bie Gutigfeit für mid haben, und eine Collection übernehmen will, erhalt auf 10 Eremplare eins, auf 20 zwen, auf 30 drep. Eremplare für feine Bemuhung. Bis Pfingften wird Pranumeration angenommen. Briefe und Gelber bitte ich posifren einzusenden; fie konnen entweder an mich, oder an die gerlachsche Buchhandlung allhier auf ber Schloß gaffe abbregiret werben. Dresben, am 10. Mart 1783.

Carl Gottbelf Lunze, R. M. C.

4) Nachdem alle und jede, welche an einis ge in des Umte Dreeden Deposito befindliche, aus allba anhangig gewesenen Rechtsund Untersuchungs auch Berlassenschaftslachen herrührende Deposita, als: ...1) 16 gr. 6 pf. welche in ber, wegen des wusten wolframsborfischen Weinbergs ben Köhschenbroba, anhängig gewesenen Rechtssache, am 4. Oct. 1727; 2) 14 Thir. 13 gr. 6 pf. welche in Schuldsachen bes hrn. Obristens Luder Hildebrands, contra den hrn. Hauptmann Christian August von Buchner, Anno 1728 eingegangen; 3) 5 Thir welche in Schulbsachen Johann Andreas Röhlers, contra Johann Dreglern, seit Unno 1733; 4) 21 Thir. 18 gr. welche in der zwischen den graffchen Rindern und Erben, contra des verforbenen hrn. D. Julii heinrich Echwartens Erben, anhangig gewefenen Rechtsfache, feit den 4. Marz 1733; . 5) 14 Ehlr. 2 gr. welche in Gr. D. Johann Friedrich Manens, im Jahre 1736 angegangenen und bis 1737. gedauerten Wechselfache; 6) 5 Thir. 16 gr. welche in ber gwischen Johann Christoph Bachmann und Johann Christian Justen und Conf. anhangig gewesenen Wechselfache, seit Anno 1736 in deposito sind; 7) 3 Thir. 19 gr. 6 pf. welche in ber zwifchen ben Gerichten gu

Rlosscha imb hams Cichhornen allba, in peto ffreitiger Blaubutheinlage anhangig ger. wesenen-Rechtssache, letterer am I. Detobet 1736 deponirt hat; 8) 2 Thir. 13 gr. welche bon benen in ber, bie Galarirung berer in Frau Johannen Dorotheen Lohrmannin, vor dem Amite Dippoldiswalda anhängig gewesenen Creditwesen, zu Constituirung eines Liquidi ber vorhandenen Cammerforderung halber, gesetten Calculatorum, betroffenen Rechtssache, aus dem Amte Dipoldiswalde. ben 23. Oct. 1736 eingelieferten 50 Thir. übrig verblieben; 9) 19 Thir. 6 gr. welche in Schuldfachen George Scheibens zu Naune borf, contra Johann Christoph Vomrichen gu Rlopfcha, als Raufgeld für bas subhastirte pomrichische Sausgen von Simon Beckern ju Rlogscha, am 9. Oct. 1741 bezahlet worden; 10) 30 Thir. welche in Sachen Hr. D. Rudolph August Schuberts zu Leipzig. contra Frau Christianen Elisabethen Langin und beren Kinder, noie. hr. D. Schuberte, an verglichenen Abvocatengebuhren, bor bie Langin und Conf. ant 26. Det. 1731 betahlet warbeng II) 5 Thir. welche in Sachen Frau Dorotheen verwittweten Noorin und Conf. cant. den Hrn. Oberrechnungsrath Johann Friedrich Thielemann, von ersterer den 24. Febr. 1755 ale Succumbeng bezahlet wor ben; 12) 5 Thir. welche in Schulbsachen Frau Johannen Christianen von Altmanns hoffen, nachher von Rachhalk, cont. hen. Aus guft Gottloben Frenherrn von Genffertis noie, bed lettern, ben 10. Sept. 1744 als Succumbenzgeld beponiret worden; 13) 14 Thir. 12 gr. 2 pf. welche in Executionssa chen Johann Christian Lindners und Cons. cont. ben Schiffmann Christian Bogeln, von benen aus den verauctionirten vogelschen Magren ad Depolitum gekommenen Beldern übrig verblieben; 14) 20 Thir. welche in Schuldsachen Hrn. Abv. Heinrich Pietsschens cont. ben geheimen Canglisten Brn. Gottlieb Bogeln, von lettern am 5. Man 1733 depos niret worden; 15) 40 Thir. - = 6 pf. welche in Sachen Christian Friedrich Gottschalts cont. E. E. Rath zu Dreeden, wegen brener von bes erstern Suthe entzogenen Grundstücken.

11 3

bon benen ben Berfaufung best Gottschaldis Ichen Buthes, von den illingischen Raufgelbern, als eine Caution pro expentis, ben 17. Juny 1740 innen behaltenen 190 Ehle übrig verblieben; 16) 88 Elftr. 4 gr. 4 pf incl. 56 Thir. 9 gr. mit 2 1 pro Cent gindbaren Steuerbepofitencapital, welche in Sachen Honas Elias Oppenheimers cont. ben Gene Talprovediteur Jonas Megern, burch bie von erftern am 19. Febr. 1732 beponirte Caution pro expensis on 50 Thir und ven lettern am 31. May 1732 beponirten & Thir. Euc cumbenggelb erwachfen finb; 17) 6 Ehlr. 12 ar. in Cathen Elifabeth Schumannin c. Jo. hann Christian Bimmermannen gu Friedriche Rabt; 18) 4 Eldr. 15 gr. welche in Chris Rian Puhimanne, gewesenen Accielnspectoris Bu Spremberg, Anno 1712 angegangenen Untersuchungesache; 19) 1 Thie. 6 gr. welthe in ber 1717 angegangenen bergerfchen Baggengelberfache; 20) 4 Ehle. 13.gr. welche in Cachen ber Befivere berer beuben Schenten In Robschenbroba, Johann Adam Cenfferts amd Conf. c. Michael Stocken, Sausgenoffen in Fürstenhann, in puncto Bierfchentene und Speifens, wor weggenommenes Bier und Rleifch, beu 23. Jum 1740 eingeliefert wor-Den; 21) 5 Bhir. 7 gr. 6 pf. welche in Johann Undreas Brundte, aus Sporbis, Fleifch. Reneruntersuchungssache, von benen von Brundten am 4. April 1733 bejahlten 7 Thir. 2 gr, übrig find; 22) 14 Thr. 8 gr. welche In bes verftorbenen Canmercommiffarii, Sr. Johann Christian Startens, Berlaffenschafts fache, Anno 1732, jum Amte gefommen; 23) 6 Thir. welche in ber thipfelischen Erb. theilungs : und Werlaffenschaftsfache von ben Hlupfelifchen Erben, wegen Dr. Carl Thielens eingewendeten Appellation bezahlet werden; 24) 10 Thir. 22 gr. 3 pf. welche in ber qu Reuftabt Offra, nunmehro Friedrichftadt, am 23. Aug. 1729, ohne hinterlaffung einiger befannten Unverwandten verftorbenen Juftinen Sedwig Belgingin Berlaffenfchaftejache; 25) 2 Thir. welche in hrn. Johann August von Bulow zu Friedrichstadt Nachlas vor Sohann Christian Mullern, gewesenen Colboten unter der Chinfürstin Regimente, und

bes hen. Hauptmanns von Anselms Combaquie, der fich Unno 1772 in Groffwig ben Schmiebeberg, ben ber Fran Obriftlielites nantin von Zedlig aufgehalten; 26) 23 Thir. 14 gr. welche in Frau Marien Glisabethen verwittweten Oberftenerregistrat. von Bood Machias vor ihre Erben vorhanden findi ex jure crediti, hereditatis, dominit vel alia. quaciunque caula, Anspruche gu haben vermennen, infonderheit aber die obbengunten Warthenen ober beren-und berer augegebenen Erblaffere Erben, ju Bapbringung ihrer legirimationen, Liquidicung und Beficheinigung ihrer Aufpriche, auf ben 28ften Juin 1783. fab poena praeclust, und ben Acriust ibrer Unsprüche, auch des honeheit resticutionis inciningrum, nicht weniger auf ben 22steit December 1783 ju Anhorung eines Urtheld ober Abschiedes vor bas churfürstl. sächsische Amt Dredden, mittelst berer in Dresben, Leipzig, Wittenberg, Aunaberg, Meuftadt an ber Defa, Tennstöbt, Salle und Altenburg ausgehangenen Stietalien, vorgeladen morden find; als wird felches hiermit bekaunt gemadit.

Ben Gelegenheit der Seite 13 d. dieej J.M. besindlichen Antwort auf die Frage wegen des jetzigen Aupferdebits und der daben besindlichen Aleuserung über das Beschlägen der Schiffe, mit Aupser, hat man aus Frankreich und England nachstehende Erläuterung bekommen: Die Franzosen beschlägen ihre Schiffe mit Platten von gewalzeten Aupser, welche 3 Fuß lang, 14 Fuß breit, und den 36sten Theil eines Zolles diese sind. Die Bezahlung wird nach dem Gewichte berechnet. Die Beschlung wird nach dem Gewichte berechnet.

einer Composition von Rupfer und einem 3u-

fat, welcher noch Sebeimnis beißet (*). Die

Wlatte

Art. VU. Gemeinnutzige Imzeigen,

(*) Bereits S. 216 biefer Jut. Bl. von 1782 ift eine Vrobe von dem von dr. Keit in Engs land erfundenon und verferzigten Metall aus Kupfer und Jink, woraus die Ragel zu den Schiffen gesertiget werden, und welche das porzügliche leiften, daß der Rost diese Masse nicht augreift, und ber Nagel beom Einschlagen wegen der ganz besondern Lätze dieset

Matte wird ber Lange lang in vier Reihen und iede Reihe mit 12 Mageln befestiget. England werden dagegen die Platten-allein an der Rante ober dem Rande feft genagelt, und geschiehet die Zusammensebung badurch daß ber eine Rand über dem andern lieget, to wie ben den frangenischen, ohne umgebos gen gir fenn, und in ber Mange, bag bie Dlas gel die Derkante von der einen, und die Unterkante von der andern Platte fest halten. Diese Ragel siehen 3 Zoll von einander rings um den Rand bernm. Die Platien find bon ber Große eines groffen Bogens Papier. Der Lieferante befommit für fedes Pfund von beraleithen Runfenglatten einen englischen Schilling, und nimmt das afte unbeaud bare für einen balben Schilling bas Pfund wieder an. Die Magel find auch dort von einer unbefaunten Composition, woven die zwen Ersins ver auf bestimmte Jahre ein Monopolium ere balten haben Gang neuerlich find Die Plats ten schmäler und länger gemacht worden, und werden nach der Länge fest genagelt. Ein 50 Kanonenschiff ward in Gegenwart von eine gen Personen; binnen 12 Stunden, mit Rupfer gang befchlagen. Die Englander rechnen, daß eine Rupferhaut ober Weschlag nicht viel mehr foste, als one simple Laut over Beschlag von Holier weil das alte Kingser wieder gemißet werden fonne. Em 70 Las nonenschiff dürfte mit Rupfer zu beschlagen aegen 9000 Thaler schwer Geld kesten. Man rechnet, daß eine Aupferhaut nicht länger, als 3 bis 4 Jahre baute. Der größte Bortheil davon ift, daß bie Schiffe ben einem Rupferbeschlage rein erhalten werden; auch ungleich beffer fegeln. Endlich zeiger nian noch benläufig au, wie ein dänisches 74 Kas noneilschiff 172 banische Auß lang und die größte Breite 47 1 Rug ift. Ein 50 Kanos nenschiff 139 bis 144 Juft lang und die große te Breite 38 Jug. Das erfte gehet 20 bis 21 Kuß tief unter Waffer, das lettere 19 bis 20 Jug. In Dannentaef ift noch fein Schiff mit Rupfer beschlagen worden

Composition sich nicht bieger und triting wirb, betaunt gemacht werden, welche and noch inr Int. Comt- in Angenschein genommen werden tann.

Art, VIII. Infragen.

1) Gute Wirthe haben bemerket, daß es berg Zurichtung des Flachses, besonders mit auf gute Brechen ankonnne, und deren unterschies bene Beschaffenheit, auch eine verschiedens Bute des Flachses, ben gleichen erdanetent Flachses hervordringe. Es fragt sich bahevo, wo sind die besten Arten von Flachsbres chen gebräuchlich?

2) Ett auter Wirth versichert, dass wenne auch das Eichenholz, pfundweise verkauft werden, den fonten Daume auf Feldern und Nelnen, den größten Nachtheil verursachten, und in den Hölzern mehr Schaden als Vortheil, gegen andere Holzarten gerechnet, brächte. Wer unternünnt die Wahrheit das

boit ju beweisen?

Air. IN. Ju verkaufende Bucher.

Im Initekt. Come. ist im Commission zwe haben: I. Geographisch historisch skatistisches Lexicon vom Hr. Pros. Jäger in Altona, erster Theil & 2 The. 4 gr. 2. Daß das Evangekum von Jesu Christo noch immer eisus Kraft Gottes sen, erläutert durch das Benspiel Aug. Salomon Derings, von dessen Priek Aug. Salomon Derings, von dessen Vrarrer zu Manwaldau in Schlestuck von der Monatsschrift: Weisheit und Thorbeit 8. 2 gr. 3 Das 4te

Art. X, . Auszug aus einem Reisediario von 1781.

se. In Rucksicht auf das Rochauische Ins. firmt laft Dr. Pf G. zu G. einige mole merten, daß er manches baran zu besideriren habe, und behauptet, man follte vorzüglich ben Kindern nur immer bahin arbeiten, ihnen emeir möglichst reichen Vorrath von Wahrheiten und Eifenneniff bentubringen, von welchem sie alsbenn in ihrem gangen Leben gleichfant tebren fonnten. Wenn man hingegen nur immer zusehen und abwarten wolle, bis sich das, was thum bengebracht wird, im Verstande zarecht lege und am Herzen wirksam beweise, fo verfließe die edelste Zeit, und die lebhaftesten Rrafte, etwas auch nur ins Gebächenist ja fassen, verschwinden. Frenlich sen ve, besonders ben unfähigen Köpfen eine Arbeit, peren

-coop!

deren sich, weil sie fehr mühlam sen, die meis ffen Lehrer nicht aern unterziehen, indem die wenigsten Gebult genug bagu haben, einem Rinde, einerlen Gadie fo oft gu fagen, bis man mit Mahricheinlichkeit hoffen toune daß das Kind etwas davon gefaßt babe. Man versuche es etwa 4, 5 mal und wem fich davon kein Erfolg zeige, so glaube man, was weiter geschehe, sev gleichfalls vergeblich, aber er für feinem Theil hatte vielfache Proben vom Begentheil. Cein Religionsunter. richt mache das unbefugte und ungegründete Suppositum von ber linbegreiflichfeit ber Religionswahrheiten, viele von den neuern Erneberniere, baf fie die weit schwerere nameliche Religion zum Unterricht für Kinder wählen 2c.

ac. Mit dem Br. Drof. S. hatte eine Une terrebung, von der möglich besten Ginrichtung bes Religionsunterrichts fürs Landvolk. Es follten die Wahrheiten der Religion nach bem Beift bes Evangelii mit Darstellung der Liebe Gottes als eines Baters, burch Jefum jum Anfang vorgetragen werben. Es taugt gewiß nichts mit naturlicher Religion, die Leute unnothigerweise aufzuhalten; es follen ja feine Philosophen gezogen werben; besto unentbehrlicher aber ist historischer Unterkicht, and dieser thut gewiß vortresliche Wirkung. In Rudficht auf ben Lebenswandel follte bies hauptsächlich gelehrt und eingeschärft werben: daß zeitliches irrdisches leben und gute ober Schlechte Unwendung beffelben, im genauften und ungertrennlichsten Zusammenhang mit jenem Leben stehe, baß jeder Augenblick, jede Handlung, gewiffen Bezug auf die Ewigkeit habe, bak im strengsten Verstande, nach bem Bleichniß ber Schrift, diefes Leben, Saat auf die Ewinkeit sen 2c.

n. In E. B. winde ich von dem Hrn. A. R. auf den andern Mittag gebethen, da fragte ich den Hrn. A um sein Gutdunken, über die Uchung des Gedächtnisses ben Kindern, womit man gerne allzu sparsam ist, und auf ein schädliches Extremum verfällt. Hr. A. R. behauptete, von alle dem, was Kinder lernten, ohne es vollig zu verstehen, bliebe nichts hangen, und tauge also nichts ic. wovon aber ich

£ . .

an meinem Theil mich nicht überzeugen fann, ba ich an mir felbst bas Begentbeil weiß, und schon manche genort babe, die gleiches von sich versichern, daß sie nämlich manches aelernt hatten, und zwar auswendig, daß fie erft lange hernach haben verfteben gelernt zc. Es verfteht fich ben felbst, daß man mit biefer Behauptung, bas gang gebankenlose bled medianische Ausweudiglernen, wie es gewohnlich bisher getrieben worden ift, noch nicht billigt, ober es zu vertheibigen trachtet, sonbern es ohne Zweifel auch hier, wie in vielen andern Dingen, einen Mittelmeg giebt, ber überdies noch mit gehöriger Unterscheibung ber Rinder und ihrer Fahigfeiten eingeschlagen werden muß. Bu biefem Mittelmen gebort wohl vorzüglich auch, eine gnte Undwahl beffen, was gelernt wird, und forgfaltige Beobachtung einer stufenabnlichen Kortiebung jum Schwerern ic. Ben hrn. D. R. fette ich biefe Unterredung fort, ba fand ich. baff er vollig meiner Mennung mar, und fie gleichfalls ohne mein Erinnern, mit feinem Erempel bestätigte zc. Eben fo stimmten wir auch über die nothwendigere Beife aufrecht zu haltende Authorität der Aussbrüche der Schrift als gottliche Pefehle und Willengerklarungen, mit einander überein, wovon wir in Rucksicht auf die, so fehr jur Mode gewordenen Zurucksebung, ber aus bem Worte Gottes selbst herzunehmenben Bewegungs. grunde gum Guten, besendere im offentlichen Bortrag, ju fprechen, Beranlaffung hatten. So wie es einem Kinde gewiß nichts schabet. wenn es auch ofters blos um bes Befehls ber Eltern willen, Gehorsam leiftet, ohne gerade immer die Ursache und gute Absicht derselben einzusehen, eben so wenig kann es ben Menfchen Schaben, wenn fie burch die Mutho. ritat ber gottlichen Befehle guforberft geleie tet werden. Denn fo balb man anfangt barüber zu raisonniren, so stellen sich immer auch wieber Gegenraisonneurs bagegen, ift aber cinmal Authorität da, so kann alsdann erst die gegründete Urfache und der gute Iweck des Befehls zu Erweckung mehrerer Billigfeit vorgelegt und angepriesen werben ic.

Guadigfe privilegirtes

de de la companyación en a companyación de la compa

od sekter if af all nie ogalare affen i it

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

: 4 23 10 1 Crein, zergen, vor Stadt Wirther zum Beiten des Rabrungsstandes.

Sonnabends den 3. Man 1783.

survive of my Articlary Liberton. i): Sortfenung der allnemeinen Vorsige mundichaftsordnung.

· 11 (· h) 5556) (11)

ent l'animation fende von demarts Desgleichen find Die Chenertrage, baning then, bornskir landredgefings ober Beas tuten ahargangen mirez en jo open fie den line manbigen juni vitastituti gyreichen amberen geffalt nicht für verbniglich zu achten, als wenn fie, mit Einwilligung des Bormundes und Genehmigung bes Richters, welcher ben Bormund bestätiget bat, aufaerichtet worden. babingegen, auf folden Kall, bawider die Mitbereinsebung in vorigen Stand nicht state baben follow of the south to continue de ten

se 15 Db auch wohliben Unmundigen. ohne Unterfdied bes Beschlichts, wenn lie bas 14te Jahr ihres Alters erfüllet haben, ein nen letten Willen auffurichten, nachgelaffen. bleibet, so konnen ste doche wenn sie anch gleich verbeurgebet waren) ohne des Bormumbes Empilliquia und bes Richters Gemehmidung, teine Erbuertunge febliegen, fonbern & findilestere, in so weit ficilinen nacher theilig, von feiner Berbindlichkeit, und fine bet'baller basienige fatt, was oben §. 3. unbi 42 berordnet ift.

. S. 16. Main Unmundige, wegeneines Ber-

का कार्य स्थान करता है है है है brechene ober wegen Begunftigung, in Un torin burd genathen: for wird ben ibrer, Wernehmung ober Untworter die Begenmart ib. res Burnundes nicht geffattet ; jeboch tann. wenn bie labung ober Auflage nicht ben Bere luft ber Wiedereinfetzung in porigen Stant erlaffeit worden, wegen Ungeborfame, wider Re,hauptfächlich nicht erkgnnt werben; Wenne aber ein Alumundiger bereits, guf porgehenbes rechtliches Erkenntniff, unter ber Bermarnung dag er ber Befdulbigung für ges standig und überführt geachtet werben follerichtig vorgelaben worden, so kann ber Riche ter, ben beffen ungehoriamlichen Auffenbleis ben, die femere Labung, ben Berluft ber Biebereinzebung in porigen Stand, auch obne vorgehendes anderweites Urtel, erlaffen.

Sory: Gin Bormund ift schuldig, in Une terfuchungefachen fur bie Bertheidigung bes. Unmundigen zu forgen, und bie beswegen erforderliche Kosten aus bessen Bermogen gu geben, immaßen er, was er an Strafe und Untaften für ben Unmundigen bezahlt, in Rednunasansaabe verschreiben fann.

36: 18 Bormunder und biejenigen, welche bie Unmunbigen auferziehen, follen gwar dies felben von allen Lastern alles Aleikes abhal. ten, konnen steauch, wegenihrer üblen hand-A Company of the contract of t



















spectore conjunctint, mittelst abzufassender Veschiebe, entschleden und bestraft, oder sonst abgerhalt werden; welches denenselben auch In gleicher Masse ben den Unterschleisen mit Pflicht belegter Accisanten, nicht minder ben ben Mahlgroschendesrandationen nachgelassen

fenn fell

Vitt. Ueber bie folehergestalt vonden Commiffarien und Inspectoren conjunctim gu ents feheibende Demmeiarionsfalle find gleidswohl, wie bieher, über jeden Sall befondere Meten fir balten, und folche vierteljabrig einzufen. ben, mit ber wirflichen Bertheilung ber Errafen und Contrebanden aber, bis nach eingelangter Sauptrefolution auf die vietteljährig einzufenden Befcheide anzufteben, bamit ben Unferm geheimen Finangeollegio annoch eine gendie Prufung Der entfchiedenen Gachen, angeftellt, und wenn baben etwas ber Berfaffung juwider befunden wurde, die Comitiffarier und Jufpectoren für bie Bufunft befebrt, ober auch ber Erfas des etipa imges Buhrlich erhobenen angeordnet werben tonne. 1X. Ferner iff über fammtliche Acciebenun-

ekativiten, sie mogen vom Accisinspectore allein, oder conjunctim mit dem Commissario, oder dich von Unseine geheimen Finanzcolle, gio selbst zie entscheiden sein, am Ende jeden Vierteljahres, von der Inspection eine Hauptkabelle zu kertigen, und zu Unsern geheimen Finanzcollezio in Duplo einzusenden, wovon ein Exemplar, mittelst Resetipts remittiret werden, und daben zugleich die einen nobehige

Weiflung erfolgen wird.

A. Rachbem auch die auf die Accisunterschleife desehte Confiscation zelther in vielen. Hallen, besonders wenn die unterschlagene Ale
cife ein weniges beträgt, nicht füglich zu volls
sercken gewesen; so wollen Wir hinsuro, zu
Sedbachtung eines bessern Verhältnisses der
Serase mit der Contravention, und damit die
Generalacciseommissarien und Inspectoren
eint desto sicherers Anhalten haben mögen, in
Vestrafung derer Accisunterschleise folgende

a. fo bald ber Defranbant bes Unterschleifs geftändig, ober überführet ift, bemfelben, fatt ber in Der Generalaccisorbnung burchgangig

geschten Contrebandirung, der erweislich eins geschleiften Waaren nur der zwolfmalige Betrag der unterschlagenen liecise, als eine Strafe dietiret; "und nebst ber undiznerlegenden Uecise, und den aufgelaufenen Untosten eingebracht, auch die Etrase des zwolfmaligen Betrages, gleichwie bisherv die contrebandirten Sachen, vertheilt werden solle:

Daferne aber

be der zwelsmalige Accishetrag uebst Unfosien ben Werth der eingeschleisten Sache
selbst übersieigen würde, oder der Defraudant
sich davon gänzlich lossagen wollte, so bewendet es ben deren zeither siatt gesundenen
Contrebandirung, und sind hierüber nur noch
bie Gebühren für den Bescheid von dem Des
fraudanten einzubringen.

c. Ven benen mit Pflicht belegten Accifanten findet iwar diese Bestrafung der von ihe nen selbst begangenen Unterschleise ebenfalls statt. Jedoch sind sie hierüber annoch willstührlich mit einer ganz zur Generalaceiscasse einzusendenden verhältnismäßigen Strafe zu belegen; immasien auch die übrigen Contrasventionen, obbesagter mit Psiicht belegter Versionen,

fonen, behörig zu bestrafen find:

d. Bon diesen Borschriften sollen die Cominister und Juspectoren weber in denen über fünf Thaler ant Werthe der Saden betragenden Acciseusen abweithen, vielweniger einen Erlas der hietirten Strafe, ohne Unserm Borbewust bewilligen. Jedoch bewendet es, so viel die einen Thaler und harauter an Werthe eingeschleiften Schen betrift, ben deren zeitherigen zum Vesten des Denuncianten statt gefundenen Contrebandirung, auch ben Erhebung der dopppelten Accise in den Fällen, wo solche aus drücklich vorgeschrieben ist.

XI. Ev viel endlich die poenam consession et convicti anlanget, da verbleibet es in Criminalibus alterdings ben der bisherigen Bersfassung dergestalt, das wenn nicht besondere besannt gemachte Gesehe die poenam contumaciae nusdrücklich verbrönen, niemand ohne vorgängiges richterliches Erkenntnis, proconsesso und convicto geachtet werden möge. Quoad Civilia aber wollen Wir hierunter die

m 2





128

vieren wieb, auf die gelindefte Art ben ganjen menschlichen Korper von aller Berdorbenheit und galligten Gel arfe; vertreibt bie Beflemmung der Bruft, Rückenschmerzen, Lendenweh und Mutterbeschwerung, alle Arten von Colifen, Kopfweh, Schwindet, Jufic, Suften, Erfaltungen, ben Umfat gur Schwind Belb und Waffersucht, falte Sicber, Gliederschmerzen, Gicht und Podagra, Magenframpf, Steinschnierzen, Mieremvoh, Grefranfheit und den bittern Ecorbut, Geschnieck im Munde; todict alle Arten beilet offene Banfchason Burmern; den, und vertreibt die Ruhr und den Linfall; uinmit Blabungen, Beangfrigungen und Bergflopfen ganglich hinweg; lofet alle Dbe Arnerion und Stockungen in Abern und Gingeweiden gelinde auf ; filhaffet gute Berdamung ind Egbegierde; befordert Schlaf und Ruhe; stärkt zugleich die innern Theile des marschlis chen Korpers auf die Dauer, und verschafft eine lebhafte Ungefichtefarbe. Diefe vortreff. Rebe Medicin ift jetso hier in Leipzig, am alten Reumarkte, nuterm Paulino, ben Abant Keichr. Delymen, einzig und allein in Commifion ju baben, des Glas ju 6 gel Den jedem Glafe wird ein Gebrauchezettel gratis gegeben.

Art. III. Sachen, so zu vermiethen, oder

Rachbem zu ber bereits befannt gemachten auberweiten Berpachtung ber churfürstl. fachs. Spiegelfabrife zu Friedrichsthat; olymweit Cenftenberg, im meifinischen Erenfie, famint ber bargu gehörigen Schlaf : und Poliemuh: te ben Dresben, nebst zugehörigen Bebäuden und Inventanienftucken, vom tften Jun. a.c. an, ber rerminus licitationis auf ben gten May a. c. festgesetet worden; als haven ben Dem churfürftl. schof geheinen Finantcollegio biejenigen, welche foldje zu pachten cefonnen; fich gebachten Tages, als an bem zur Licitation anbergumten Termino, entweder in Werson, ober burch behorig legitimirte und hinlanglich instruirte Gevollmächtigte zu melben, und baß selbigen Tages hieruber mit ihnen bie Abhandlung vorgenommen werbe, zu ge warten. Dresben ben 10. April 1783.

Art. V. Personen, fo in Dienste gestacht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

1) Es wird auf Johannis dieses Inhres, auf einem Ritterguthe, drey Meiten von Lipsig, ein Hofmeister und Wichpachter gesuchte Rähere Rachricht ist bey dem Intell Comtoir zu erfahren.

2) Eine Herrschaft auf dem Lande, nicht weit von Leipzig, sucht einen Kutscher, welscher bereits in Diensten gewesen, mit einem Postzuge von 4 Pferden zu fahren geschickt und mit guten Zeugnissen versehen ist. Räshere Anneisung ist im Jut Comt zurehalten.

1) Die Herren Pranumeranten auf des Hrn. Mag. Erbsteins Predigten vom ewigen Leben, werden ersucht, den davon eingegangenen zten Theil, gegan Erlegung 1 gr. Nachschuss an Porto für jedes Exemplar dis hieher, benn Intell Comtoir in Leipzig gefällig absorderit zu lassen.

112) Die Herrei Dransfeldt und Compagnie welche ihr Gewolbe souft in bes Ben. D. Deiuens haufe gehabt, fieben biefe Dieffemit ihren fenft geführten Maaren, als Knafter in Riollen, auch geschnittenen, sowohl dos als and in Blen, Portorico, Befitfunffer, Batan via, Grofficgeltoback, Lobaco primuera duerw. Offende, Portocavero, bren Konig, bren Mohren, fein hollandisch Blattchen, Burglbs Briefe, London & Virginia, Reuter AB To. back ze feine dunkirchner Carotten, Nappee Coffee, Thee, Bucker und soussigen Waaren melu, in des Hrn. Affelfor Kaseus, Haust, in ber Lacharinenfraffe, unter ber jegigat Fire ma Dransfeldt aus hamburg: Girerfichen thre Gouner um geneigten Zuspruch, und verz fichern die reelste Bebienung gegen die billigften Dreife.

3) Wenn zur Moßzeit gewinnsüchtige Leute under dem Namen Schwers in Altona alleuten Wunderessenwertredeln, so wird ein
jeder dastir gewarner und ersucht, benm Anfauf nach dem Namen des einzigen Versertigers Diederich Schwers zu sehen, der nebst
dem Orte Altona im Gebrauchszettel zu lesen
ist. Sulte dieser Name nicht gedruckt siehen,
so ist die Medicin satsch, sie mag sehn, von
wem sie wolle. Amsonst ist diese munderbane

Esfeng



habe, ergahlen wollte. Manche mennten, bie Steine wurden gefchliffen; manche, fie murben mit glübenben Zangen gezwicket; manche ließen fie auf Mühlen schleifen u. f. w. Bev einigen Rachdenken wird man leicht vernus then, daß den Steinen die doppelte feilformt ge Befialt ohne große Runft gegeben werde, weil sie fo sehr wohlfeil siud; und da jebes Land ju allen Zeiten, es fuhre Rrieg mit wel cher Ration es wolle, fie in hinlanglicher Menge erhalten fann, fo muß wohl nicht ein Land den Alleinhandel mit diefer Waare baben tonnen; und nichts defto weniger ift es nicht leicht, die Derter woher fie kommen zu erfragen, und in ben Cohriften, welche Die Waaren fennen lehren wollen, find fie nicht genannt. Die beffe Rachricht. welche ich noch jur Beit fenne, ift biejenige, welche im hannover. Magazin 1772 C. 1959 befannt gemacht worden Dirten und andere Bente, bie mit einem geringen Berdienft gufrieden fenn muffen, schlagen die Flintenfieine, vornams lich in Champagne und Picardie, aus freger Bor einigen Jahren trieb der Raufmann Gilbert de Montmeau gu Trope, ben ffartsten handel bamit, und verfaufte 1000 Cinct für 5 Livr. 6 Cous. Die Hollander follen jeberzeit einen großen Borrath bavon

auffaufen, um fie verbandeln zu können, greift Frankreich zur Zeit des Krieges, Die Ausfulge verbiethen follte. Singwischen meldet Savarn, daß Die meisten und besten Stein aus Perry kamen, und zwar aus der Nachbarschaft von Saint Agnean und Meufine. Ich weiß auch, daß fehr viele ben Etevanstling, auf Gee. land geschlagen und außer Landes verschicket werden. Im Jahre 1727 foll die Kricasfanzellen in Hannover einige Constabel ausgefebicket haben, um die Kunft, Jumenfteine gu fchlagen, gu erlernen; fie follen aber nach ibrer Nücklunft vorgegeben haben, unfere innländischen Hornsteine waren dazu untüchtia. Egitonnte auch wohl senn, daß diesenigen Steine, welche als Sejehiche in Floken vorfommen, fich leichter nach einer beliebigen Richtung spalten lassen, sals die, welche eine jeln gefunden werden; so wie auch lettere mir harterer und festerer als die testen zu sein fidencial and appropriately the track that the

Bielleicht geht es mit den Flintensteinen wie mit dem Mennig, dessen Beveitung wir von Engländern und Hollandern zu erlernen suchten, welche doch seit undenklichen Zeiten bester, als irgend wo, mitten in Teutschland getrieben wirdern ub dem getrieben wirdern ub dem

· nichen nöremu in Bedmanm

	the state of the s
Art. XI Leipziger Geldeours in neu fachf. Wechseltablung, den 2. May 1783.	
Amsterdam in Banc. 1371	137 thl. 12 gl. thun in Anil, in Bo. 100 thl.
Detto in Curr. • 133	133thl. — gl. Curr. 100thl.
Hamburg in Banc. • 1442	144thl. 12 gl. in Hamb. in Bo. 100 tht.
Angioury in Curr 904!	99th 12 gl. in Lingspurg 100 this
Wien in Curr. 993	99 thl. 18 gl. in Wien roo this
Prace	-thl gt. in Prag 100 thi.
Paris à 300 Livre 741	74 thl. 12 gl. in Paris . 100 the
London per I. Pt. Sterl. 15:17	1 to Steri, that 's fine 17 at:— uf:
Sorten, so gegen neu sachse Wechselzahlung gewähnen.	
Duc. Ungl. w. 2thl. 18 gl. - 3#	100 thl. Ungl. wicht. Duc. 103 thl. 6 gl,
Bresl 34	100 thl. Bresl. Duc 103 thl. 6 gt.
Bresl. Ordinaire Duc.	100 thi, ord. Duc. Ica thi. 18 al.
Duc. Almarco	1 M. Duck Gold bilt - thi ar
Souveraind of	3 I Sbaverain gilt 8thl. 11 gl. 3 be
Ananthdor et misdar esta ! - 1" .	100 thl. gr. Lunisd'or 100 thl. Gar
Louisd'or Almarco	1 Mt. Louisd'or gift — thl. — ar.
Sorien, so verlieren.	
Szechs. Convent. Münze — 1 pary	100 thl. — gl. sachs. Conv. Minge roo thi.



kihen, ober Waaren ereditiren, ober Tracta. menteguittungen an fich handeln, ober Pfand. weise an sich nehmen murbe, ju bem von ihm gethanen Vorschusse nicht werde verholfen, Die Bezählung des Tractaments auf dorgleis chen an fich gebrachte Quitrungen nicht werde geleiftet, er felbst aber überdieß annoch. wegen Uebertretung biefes Gelebes, nach Befinden, mit willführlicher Etrafe angefeben werden. Jedoch bleibt benenjenigen Capitais nes und Subalternofficiers, so in hiengen Landen mit unbeweglichen Gutern angesessen find, Capitalien aufzunehmen, und wegen dererfelben, gleich einem andern, auch ohne Normissen bes Regimentscommendanten, the ren Glaubigern, nach Worschrift der Gefete und hiefigen Lanbesverfaffung, auf fothane. Buter Verficherung anzuschaffen, unberoinmen. Daran geschiehet Unserenfter Wille und Mennung - urtumblich ift biefes Mandat, welches Wir zu Jebermanns Wiffenfchaft und gehorfamster Machachtung behörig: ju publis eiren und öffentlich anschlagen zu lassen, bei fohlen haben, von Und eigenhändig unter febrieben, auch mit Unferm Canglenfeeret bebrudt worden. Co geschehen ic

Art. II. Sachen, fo ju verkaufen find,

1) Eine Sammlung von Schmetterlingen, in einem mit Glas überzogenen Raften nub fehr gut confervirt; ift zu verfaufen. In Jucul. Comtoir kann felbige angeschen werden, wo auch der Preift zu erfahren ist.

2) Ein ganz guter englischer viersitiger Scheibenwagen, mit gelben Phusch ausgeschlagen, nebst dergleichen Boetdeefe mit einem abzuschraubenden Reiseboete, und allen Julie hor, welcher so wohl auf Reisen als in der Etadt geführet werden kann, siehet zum Verstauf, im Gasthofe zum blauen Roß vor dem Vetersthore.

3) Es sind in gegenwärtiger Messe alleier im Salzgäßgin, an der Ede des Markts, allerlen Sorien Siegellack aus der magdeburgischen Fabrike, woon: Johann Carl Rleine, für folgende sestgesett: Preiße zu verkansen: Roth Siegellack, gerina kein, das Pfund z. Shir. 12 gr. No. 1. I. Ihle. 8 gr. No. 2.

1 Thir. Ro. 3. 20 gr. No. 4. 16 gr. No. 5. 14 gr. No. 6. 12 gr. No. 7. 8 gr. No. 8. 6 gr. Schwarz Siegellack, ertra fein das Pfund 1 Thir. 6 gr. No. 2. 20 gr. No. 3. 14 gr. Strohsiegellack, feines das Pfund 1 Thir. 6 gr., mittleres 16 gr. Fein Goldlack I Thir. 8 gr. Nuch sind dasselbst allerlen Sorten Feripublen um einen billigen Vreis zu haben.

4) Aus einer ganz neuen Siegellackfabrike ist in der Peterostrasse, in Trebsens Hofe, drep Treppen hoch, ben dem Rotar. Johann Gottfried Schulzen, ein vollkommenes Sortement roth und schwarz Stegellack in sinden, und wird allda verkaufe einzeln und in Pfunden zu & gr. dis 3 Thir. Durch die guten Sigenschaften, sowohl in Ruckficht der Couleur, als Jestigkelt und des felnen Geruchs, ist solches ich von selbst mach beliebigem. Gespfiehlet sich von selbst mach beliebigem. Gesprauch.

30 6 and 3 gr. nobit Gebrauchenachricht, ift im

Intell. Comtoir in bekommen.

6) Unter allen Medicamenten, bereit nuts licher Gebrauch durch vielfalige und lang fortgefeste Erfahrungen jur Genüge bekimmet worden, verdient einen großen Borjug des U. James Vilot, von Alberdeen. weißes Pulver .. Es kann dasselbe nicht al tem ben ausschweifenden Gemuthebewegungen, vorzüglich ben Schreck, Aergerniff und Zorn, sondern auch ben allen Tehlern der Berdaumge welche von i eberhäufung des Mogens mit Speifen und allen Arten ber Ge erdiffe ihren jurspyring nehmen, wie auch hey utordentlichen Bewegungen und Wal lungen bed Geblues und vielen andern das her eutstehenden. Zuföllen, mit dem glückliche sten Erfolg angewendet werden, wovon der Gebrauchstettel ein urchreres lehrt Das Shas tu & gr. Ballamischer Alpkränkerthee davandie Composition ehidessurvous, Henry von Holler beforger worden. Diesen Chee ift gut für den Magent Erempertet Appetit, normindere die Exhaufe des Bebling, heiler kmamterige eingenourselfe and amordentliche Hieber, and iff sehridenlick in hannaction. Echnulysen. Is JE THE STABLE







Art. IX. Bu verlaufende 25ader.

1) Jun Intell. Comt find folgende Schrife ten in Commission gu haben: T. Der 2Belf im Echafpels 8. a 2 gr. 2. Betrachtung aber die intereffante Frage: Db Chriffid ein ipaleres Dufer für die Gunden ber gangen Welt fen? 8, à 3 gt. 3. Die Lehre und tei benegeschichte Jefu Chrifti bes Gohns Got. tes nach ben vier Evmigeliften entworfen vom M. M. Br. Rood, 2 Thile 8. 1 Thir.

8 ar. 2) Des herrn Joachinis, chemaligen Profeffore in Salle, neuerofnetes Mingcabinet. 4 Theile, mit vielen Rupfern, in 4to, welches soniten to Thir. 16 gr. fostete, will der Buchbandler Joh. Eberhard 3eh, in Nurnberg, um den febr niedrigen Preif von 5 Ebfr. 8 gr. verlaffen, fo wie auch Bauers auderle. Tene Dungneuigkeiten für alle Dungliebhaber, 20 Stuck, mit Rupfern und Register, in atol fo 2 Thir. 16 gr. fosten, jeso zu 1 Tistr. 8 ar. jedoch nur von dato au bis gur leipziger Midzaelismeffe, 1783 wo dahn hernach ber vorige Preif feine Fortbauer wieder haben foll. Bestellungen konnen an alle jebes Orts sich befindliche Buchhandlungen gemacht werden, und find diese Messe über ben obigem Berleger in feinem Logis ben ben horn, im Brenhanbrauhaufe, in der Nicolaiftrage, Erem-

place zu haben.

4) Ben Kriegern bem jungern ift mahrend ber leipziger Meffe in feinem Gewolbe, unter bem Fürstenhause, zu haben: I. Archiv für vie ansübende Erzichungsfunft, gter und ioter Theil, 8. 20 gr. 2. Bibliothet für Padagogen und Erzicher, herausgegeben von Dr. Rood, Iter Band, 8.46 gr. 3. Even Buri Erläuterung bes in Deutschland üblichen Lehnrechts, wit Anmerkungen und Zusch-Ben von hrn. Professor Runde, vermehrte Huflage, 4. 3 Thir. 16 gr. 4. Deffelben ausführliche Abhandlimg von Bauerguthern. mit einer Vorrede und Vermehrungen von Drn. Prof. Runde, Die Auflage, 4. 2 Tole. 1 gr. 5. Bufate und Bermehrungen gu C. von Buri Lehurecht für die Beniter der ersten Musgabe von hrn. Prof. Runde, 4. werden besonders pro 20 gt. verkauft. 6. Friedlich

Brumbach, oden meme Gefchichte fur bie fefenden Damen in Ober - und Rieberfachsen 2 Theile, mit Gilbonetten, 8. 18 ar. 7. Da. gagin für Ingenieurs und Artilleriften, icher Batte, mit Kupfern, herausgegeben von A. Bohm, 8. 11 Thir: 81 Predigten über Die Leibeusgeschichte Jesu Chrifti, 2Bande, ge. 8. gwente, gang unngearbeitete und berbefferte Auflage, 2 Thir. 16. gr. 9. Die neuesten Religions legebenheiten pro Anna 1783, 1 bis 5tes Stuck, 8.: 18 mr. 10. % M. Wenfs ausführliche Definite Landesgeschichte, mit Rupfern und Charten-14.17. Thir.:

5). Novus Aclas oder Weltbeschreibung mit schönen ausführlichen Laudtafeln in Rupfer nestochen und ebirt burch Wilhelm Johann Blaen in Amsterdam, A. 1649. - 1686, in 6 1 om, super realihollandisch Papier, in weiß Vergament gebunden mit goldiem Schnitt, mit beutschen Dert und treflichen Farben und Gold fünstlich gemalt und vergoldet, bavon ber fanuncliche Inhalt irben. Theile im Int. Comt. eingesehen, und der Preif angezeigtwer. bar kaun, ift zu verfaufen: Desgl, ttiftoire Metallique des XVII Provinces des Paysbas depuis l'abdication de Charles Quint jusqu'a la paix de Bade, en MDCCXVI. traduite du Hollandois par M. Gerard van Hoon, 5 Tomes à la Haye 1732 - 1737. in schonen Frangband, 5 Bande. Much bier. von ift der preiß im Jutell. Comtoir gu en fabren.

..Art. X.

Don Messung der Subrwege. Man wunscht nur allguoft, bie Entfernung twever Derter, nach ber Fuhrftrafe, in breed. ner Ellen zu wiffen. Zuweilen macht Die bloffe Reugierde diesen Wunfd) in und rege, wenn wir eben biefen Weg oft zu bereifen gewohnt find; balb wollen wir auch unter 2 Wegen. bie nach einerlen Orte führen, eine Bergleidung auftellen, und ben nabern bestimmen. Oft madjen aber auch entweder bereits angefangene ober erftigu unternehmende Streitige keiden, z. E. wegen bes Bierzwanges, ber Mecife ic. daß wir diese Entfernung gu wiffen berlangen, um vor ber richterlichen Audineffung, wenn auf dieselbe erkamit werben solls

te, von dem Erfolge diefer Untersuchung fehoit gum voraus unterrichtet zu finn, und nufere Maagregeln flüglich baruach zu nehmen. Nicht in der Absicht, um eigentlichen Felde meffern etwas neues zu lehren, fondern viel. niehr benen in der Geometrie unerfahrnen gu miten, ertheilen wir hierdurch folgende leicht

gu bewertstelligende Rathichlage:

r. Man wähle zu diesem Geschäffte einen gewöhnlichen Wirthschaftswagen ober auch Reifechaife, meffe mit einer angelegten Schnure ben außern Umfang bes hierzu gewählten und woht eingeschmierten Rades, nach Ellen und Zollen, aufe genauste, jable die Umwalningen bes Rabes, und multiplicire biefelben mit benen aufänglich gefundenen Ellen bes

Umfanges dieses Rades.

2. Um aber biefes 3ablen ficher und bequem verrichten zu kommen, schlage man an ber innern Seite ber Felgen des Rades einen Radenagel an, und befestige an ben Baum bes Wagens eine ftablerne und um die Halfte berporstehende Schiene horizontal mit 2 ober '3 Rageln, bamit lettere ben feber herunibre bung des Rades von bem Radenagel gehoben werde, und ein schwierendes Gerausche ver-Diesenige Speiche, welche zu ber urfactie. Beit nach ber Erbe gufteht, wenn ber Dagel bey der Schiene portengeht, umbuinde man mit einem Etrobfile, und gable fo oft eines weiter, fo oft biefe Speiche unterwarts ju fle ben komunt, und das Gellire der Schiene Ben einer gieichen Gefchwink gehert wied. diafeit des Wagens gewöhnt fich das Ohr bes Zählenden fo genau an die Zwischengeiten, baff, wenn auch der Ragel die Schiene nicht anspricht, es sogleich bemerft wied, und das Ange auf die mit bem Etrobbande unmounde ne Speiche gerichtet wird.

3 Bur Dernieidung des Ediwindels und Schoning der Augen gehe man zwar auf der Seite bes Rabes, aber boch mehr hintermarts, gable mit einem Gehülfen die Unival jungen mit lauter Ctimmer und merfe jedes Humdert mit einem Zahlufennige, oder auch einer Minge an, die nian in ben hierzu be-Ainmiren leeren Schubfact freite.

4. Ben einem jeben Sunderte werfe man einen Stein ober Pflock auf den Sufffeig, bamit den einem vorgefallenen Jerthume ber Wagen nur blos bis zu diesem Steine zuruck geführt werden durfe.

5. Man verabrede fich, wenn biefe Musmeffung geheim gehalten werden foll, mit fet nem Gehalfen, daß, wofern einer von ihnen unterwiges, besonders in Stabten und Dorfern, von semand angeredet werden sollte, der andere fortidhlen, oder, wenn der Wohlstands bende nethigen durfte, stille zu halten und fich ju unterreden, der Tuhemann mit dem Wagen halten, und sich unterdessen mit seinem Geschirre ein Beschäffte machen solle.

6. Beht die zu meffende Etrage aus dem Gebirge ins flache Land, so messe man sowohl den Hins als auch Racfivege und nehme aus: beyden die mittlere Zahl; immagen ich aus Erfahrung gemerkt habe, daß ein Unterschied von einigen wenigen Umwälzungen ben bergleichen Wegen sich jederzeit ergeben hat.

7. Man gebrauche endlich, wenn es mise rer Waht überlaffen ut, zu diesem Geschäffte lieber ein glattes mit einem ganzen Reiffen, als cur unovenes mit einzelnen Schienen und vielen Radekuppen beschlagenes Rad, und verhinder durch vorgesteckte Rinken, daß das Rad an der Adsse nicht allzuweit vorlaufe, und michin der Rabenagel ben der Schiene vorben gehe, ohne sie anzusprechen; wiewohl man in diesem Kalle sich immer mehrnach der mit Stroh ummundenen Speiche richten wird.

Dierinne besieht das Wesentliche der Auhr-Alle zu diewegvermessungen mit dem Rade. sem Gebrauche erfundenen kunstreichen Dagen konnten nicht nicht, als diese einfachen und leicht auszuführenden Vorrichtungen leisten; sondern jene empfehlen sich nur badurch, daß man des mühsamen Zählens durch einen finnreich angebrachten Mechanismun überhoben wird, welches ben größern und lange ans Haltenden Ausmessungen der Fuhrstraße ganger Eduber allerdings ein wichtiger Vortheit iff.(').

(*) Man bat diese Anwaisung in vielen Gallen febr nählich und brauchbar gefunden-

in Poegen der Messe wird auf funftige Mittwoche noch ein Ertrablatt anogegeben.









ro) In Chriffian Cottleb hilfchers Buch. handlung in Leipzig, ift Meffenszeiten in Commifion gu'haben : I. Die fo beliebte Poly-Grefteffeng, ober hochft bewährtes Mittel, viele Rrantheiten gu beilen und gu verhuten, weldies, nachdem es von den berühmteften Des dicis unterfucht und approbirt, von Er tais ferl. Majeftat allergnadigst privilegirt work ben, bas Glas 10 gr. 2 Desgleichen wie der die Hypochondrie und Mutterbefdimerung, nämlich das gertheilende Elirir ver Berftopfung ber Eingeweibe, und eine ftars fende und frampffillende Effenz, wo Schwache und allguftarfe Dieigbarfeit ber Rerven bie Urfache folder Rrantheiten ift, bas Glas ju 10 und 20 gr. woben zugleich ein Tractat über die Eur diefer Rrantheiten gu 6 gr. 6 pf. 3. Das sicherste unb. ausgegeben wird. wirtfamfte Eindunftungemittel wider bie Schwindfucht, welches den Borgug vor allen balfamischen Mitteln bat, und beffen gute Mirtung ben vielen Patienten beflätiget mors ben ift, bas Pfund bavon nebft bazu gehos rigen Tropfen toffet 2 Duc. bas halbe Pfund 4. Ein eröffnend gertheilendes Mit-1 Duc tel in Berfchleimung ber Cafte, ober bas in feiner Art unvergleichliche Remedium Exphraeticum, welches in laugwierigem huffen, furgem Athem, ben gefchmollenen Beinen, ber Waffersucht, in Cand und Ctein ber Rice ren und Blafen. Berfchleimung bes Magens, Bartnackigen Fluffen zc. mit bem größten Dugen ju gebrauchen ift, bas Glas 20 gr. Das vor andern blutreinigenden Mitteln, weil es keine Hipe macht, so vorzügliche Lebenselirir ober Elixir vitale, bas Glas 10 und 20 gr.

Arr. V. personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen. Auf einem ansehnlichen chursächsischen Kitterguthe, im thuringer Kreiße, wird ein Berwalter verlangt, so unbeweibt, auch derschichen Stelleschen bekleidet, und alle hierzu erforderliche Kenntnisse besitzet. Besonders wird verlangt, daß er den Ackerdau ganz versstehe, im Rechnen und Schreiben wohl geübt, und auch ein Kenner von Pferden sen, wie auch das Gesinde in guter Ordnung und Ausfel

sicht zu halten wiffei! Borzüglich verlangt man von ihm eine gute Lebensart und gute Attestace. Das Inrell. Comtoir giebt nahere. Anweisung.

Art. VI. Avertiffements. 1) Ein Mann, ber als Lehrer an einer offentlichen modernen guten Schule stehet, die in Sachsen in einer der schonsten Gegenden liegt, biethet Aeltern und Bormundern, die ihre Rinder gludlich im Christenthume, in Citten, im Schreiben und Rechnen, in tobten und lebendigen Sprachen, in Wissenschafe ten, fo weit fie eines jeden Alter angemeffen find, in der Musik auf Die beste Weise, in Leis besübungen gebildet zu feben wunschen: und vie maleich in Umschung bes Aluswandes, ben jetigen kostbaren Zeiten, auf Dekonomie benfen, seine Bereitwilligkeit, ihre Absicht zu befordern, an. Die Bedingungen und ben Ort erfährt man im Intelli Comt zu Leipzig.

2) Schlegel, Raufmann in Bijouteriesind Galanteriewaaren in Leipzig, welcher außer den leipziger Moffen fein Gewolbe im Thomasgafgen halt, in ben Meffen aber feit 15 Jahren in Amerbachs Hofe vom Markt binein in der Sten Boutique zur rechten Ceite, herrn Friedheint gerade über, feine Baaren verkaufte, hat den Megstand in Auerbaths Hofe, weil er für sein Waarenlager gu flein, auch fur die Abkaufer wegen ber engen Paffage lu unbequem, aufgegeben, und ist nunmehro sowohl in als außer den Mesfen in feinem Gewolbe im Thomasgaffgen, wenn man bom Markt nach dem Amthause zu gehet, in bem allerletten Sause auf ber Unten Seite anzutreffen. Herburch macht et allen benenjenigen, die mit feinen Baaren und Bedienung bisher jufrieden gewesen, und thn ferner mit ihrem Zuspruch beehren wol len, biefe Beranderung befannt.

3) Friedrich Weber von Magdeburg wird biese Messe wieder mit verschiedener Wachs- arbeit, woben auch 2 Kinder in Lebensgröße, auch Portraits und Silhouetten von fürstlischen Personen sind, alle sehr wohl getroffen, aussiehen: Er bittet um geneigten Zuspruch, und ist zu sinden in seiner Voutique, in Kochstweizent Hose.





hällischen Thore, in der goldnen Augel, um die gewöhnlichen Preise, acht und aufrichtig zu haben. Altona den 26. April, 1783.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

Eine fehr verständige Person schreibt aus bem Reiche: Einen Better von mie rührte der Schlag. Er lag lange ohne Empfindung. Endlich brachten die vereinigten medicinischen Borkehrungen ihn dadurch vollig zurechte, daß der Kranke mit Resteln so lange gepeinscht wurde, dis die Empfindung wieder kam. Dies fe Eurart lautet zwar gransam, allein der Kranke versichert, daß er keine Schmerzen davon empfünden habe.

Art. XIII. Aufgaber

Es hat hr. Hofrath Edinbart, auf Burch wit, Pobles und Rreiftha, beffen Abhamblung millaugst von der erlauchteren Afghenite ber Wiffenschaften ju Berlin, über ble aufgegebene Frage, vom Sutterfrauterbau, folglich bamit verbundener Berbefferung ber Land. wirthschaft, gefrenet morden, vor und nach Diefer Beit verfthiebene Echriften abgefaffet, welche fich im leipziger Magazin ber Ratur. funde, Mathematif und Octonomie befinden, jum Theil aber auch wegen ihrer Gemeinnit Bigfeit einzeln abgebruckt worden. So wie fich berfelbe durch diefe feine Schriften ben tauten gutigen Benfall ber Gelehrten in of. fentlichen Dlättern erworben, und fich Brief. wechsel von einfichtevollen redlichen und ver-Adndigen Mannern jugezogen; fo tonute man auch viele Defonomen nennen, die fich feines Rathe bebienen, und biejenigen Erfah. rungen, welche er in ber That mit eigener Aufopferung gemacht, und als ein Coomopolit jum Beften bes Publifums erdfnet hat, theils mit gutein Erfolg ausgeübet haben, theils ausznüben im Begriff fteben. unwiffender und fchlechtdenkender Menfch ich fage es nicht gerne, wer er fen, weil er feinem Ctanbe mahre Schande macht, - hat aber die öffentlich als vortrefflich gepriefene Schrift über huthung, Erift und Brache. mit fo fchwarzer-Riedertrachtigfeit und Unfinn angetaftet, baf er einer Beantwortung und Widerlegung nicht wurdig ift. In Begencheil

aber hat hr. hofrath Schukart einer hiest gen Gesellschaft Gelehnter formlich erflart: wie er wünsche, daß burch sachverständige Manner sowohl seine von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin bereits im Druck edirte Preißschrift, als seine übrigen von mir zum Druck beforgten im leipziger Mas gazin befindlichen Abbandlungen, geundlich widerlegt, auch durch stichhaltige Erfahrum gen gezeiget i und er und das Publifum einleuchtend belehret werde: "Wie und wodurch: »die Landwirthschaft: überhaupt guf; eine »dauerhafte und zweckmäßigere Art mehr ver-»bessert, vorzüglich ber Bauer, und beson-"ders der arme und unterdrückte Theile wohle »habender gemacht, dem gemeinen Wesen bar »beabstähtigte Bortheil in woblsellerer Erlanmgung der Mahrunges und übrigen Leburf mille hinlanglich verschaffet, und dieser Zweck, wur seinem gangen politischen Umfange gemonumen, thunlicher, leichter, geschwinder, »besser und wohlfeiler erreichet werden fonne? nals ar in seinen Schriften dazu Anleitung: ngegebeng " wozu er eine Aranie von fünf und zwanzig. Ducaten aus feinen Mittelp: für hie beste Schrift ausgesetzet, und mir die Lierschreibung barüber zugestellet hat Abhanblungen muffen, weil sie das Publis tum unterrichten follen, in beutscher Sprache geschrieben senn, und werden an die Joh. Gottfe. Müllersche Buchhandlung allhiermit ben Ramensunterschriften der Berfaffer poftfren eingesenbet, welche bis zu Ende bes Je= bruard 1784 angenommen, und wie sie ein-Commen, fofort ins keipziger Magazin eings rucket werden, wenunfte anders durch competente Richter für druckwurdig erachtet werden. Der Ausspruch wird durch berühmte une varthenische Gelehrte, weldre bekannt gemacht werden follen, geschehen, der Preis aber auf nachstiahrige Ostermesse 1784 von mir bezahe bet werben

Professor der Baturgeschichte und Octonomie

Art. IX. Bu vertruffende Bacher.

1) Das fagenamte englische Sibelwert, von Teller, Baungarten. Dietelmair und Brucker

Srucker in 19 Banben gr. 4 herausgegeben, zwei vollskändige Exemplace in Franzband achunden, jedes à 28 Thir. ist zu verkaufen. Das Jat. Comt. giebt weiter Nachricht

2) In Christian Gottlob Hilfchers Buchhanblung find folgende neue Bucher in Commigion zu haben: 3. Lenfante Geschichte bes Suffitenfrieges und bes Congiliums gu Bafel, Affer Theil, 8. im Pranumerationspreiß gu 16 gr. Auf den aten Theil werben wieder Die herren Dranumes 16 ar. pranumerirt. rangen werben erfucht, bie Exemplare abgulangen. Rurze Biographien oder Lebendab. riffe merkwurdiger und berühmter Versonen neuerer Zeiten von unterschiedlichen Rationen und allerlen Stanben, 4 Theile, 8. Prunn Rurge Biographien 1783, 2 Thir. 12 gr. berühmter Staatsmanner, helben, Runfeler and Frauentimmer, 8. Frft. 1783, 15 gr. D. G. Soffs Magazin nutsticher und angemehmer Lekcipe aus verschiedenen Fächern, 4 Thelle, 8. Brunn 1783, 2 Thir. 12gr. Der Blumentopf oder lefture für mehr als eine Art Lefer, 8. Frft. 1783, 15 gr. Mancher, Hen brauchbares und angenehmes zur Beisteserholung, 8. Arft. 1783, 15 gr. Micolai Choralvorspicle über verschiedene Kirs chengefange, 8. Rubolstadt, 20 gr.

Art. X.

Auszug eines Schreibens den Wachse thum des fichtenen Johres, in einer geburgischen Gegend betreffend.

te. In Diefer rauhen und bergigten Begenb, ift boch ber vortreffichste Boben, der nur jum Holzwuche gefunden werden fann. Cobald die jungen Pflangen ein 4 bis Sjähriges All. ter erreicht haben, treiben sie jahrlich mehr als I Elle in die Hobe; find fie 10 bis 12 und mehr jahrig, so ift ihr Trieb 14 bis 2 Eb len; biefer geht aber nicht weiter fort, als bis ins 40 bis 50 Jahr, und in solcher Zeit, fann hier ein Richtnerstamm bon 18 bis 20. Bollen im Diameter fark erwachsen: Ich has be verwichenes Jahr, in einem geschlossenen Drie, wo ber Schnee viel gebrochen batte; einen Gebau von 21tel Acker groß, mussen machen lasten, mobon ich viele Stamme aus-

gezählet, und an folden nicht ihrer 45 Anb. testinge finden konnen. Rechne ich nun 5 Jahre auf die Hohe bes Stocks, und finde also dergleichen Holz soidbrigen Altere; to ist es even bas, was ich dermaten sagen will, bas wir unfre Gehaue alle 50 Jahr abhelgen follen und muffen, wenn wir bas mabre Korstinteresse and selbigen erlangen wollen. -Nus gedachten 2 1 Wecfern habe ich unter icharfer Aufsicht auf Diesem tleinen Alectchen just 384 neunviertelellichte Klaftern, woven bad jede Klafter dichte eingeschlagen und 3 & Elle boch ift, aufschlugen laffen Mun werden biefen ober boch gewiß funftigen Sommer (weil erft die Scheitflaftern im Gehaue, verfohlet werden muffen) bie Stocke bafelbst gerobet. und ba werbe ich, fo Gott will, ein genauer Angenzeuge senn, und sehen, was noch babon an Stockflaftern ausfallen fann. Weil nun die Halfte derer in meinen Sohungen in 25 30 bis 35jahrigen wohlbestandenen Solkern besteht, so will ich von den übrigen Itel als überstanden, i als 40 bis 50jahrigen und Lais Blofen und jungen Anflug annehmen, und darauf den unumstöklichen Schluk machen, daß man nie über Mangel flagen wer-Ronnten nun vollends die sogenannten Henden die im Riederlande Lachen, Moraffe oder Sumpf genennet werden, durch Abzug. graben urbar gemachet, und diejenigen Gehaue benen die Matur, wegen Mangel an Saamen, nicht zu Bulfe kommen fann (weil diefer nur felten gerath und mehrentheils burch spate Rachtfroste zu Grunde geht) und die entweder nur mit einzelnen jungen Unflug beftanden, ober bergleichen noch gar nicht aufzuweisen haben, nach Leschaffenheit ihrer Lage und Umstände, mit Gaen, und Offangen nur junger Kichten, geholfen werden, bak fle nicht ale wie die Baume in Obstgarten einzeln aufwüchsen, sondern geschlossen den Boden bedeckten, so wurde die Zukunft nicht über Mangel flagen, fondern eher einen Ucbetfluß aufzeigen konnen. Wenn aber freplich die Gehaue 10 bis 15 und wohl mehrere Jakre, ohne Mußen da liegen, verrasen, verdben, und verwüsten, so muß das natürlich vielen Machtheil aufs Bange perurfachen.

vindigst privilegirtes No. Leipziger 22 Anfelligenz = Blaff,

ín

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 17. May 1783.

Joresetzung der allgemeinen Vors mundschaftvordnung.

23 en unbeweglichen Guthern, welche bem Unmündigen ganz oder zum Theil gehören, soll der Bormund bahin sehen, daß soliche in gutem Stand und baulichem Wesen erhalten werden. Wenn aber ein Hauptbau erforderlich sehn sollte, kann er solchen anderergestalt nicht, als mit Genehmigung des Richters, welcher deswegen, nach Besinden, einen Anschlag sertigen läst, unternehmen.

s. 4. Hiernachst soll ber Bormund basür sorgen, daß die Güther entweder durch einen geschieften Berwalter bewirthschaftet, oder, gegen Bestellung zulänglicher Caution, verspachtet, die Häuser aber vermiethet, und von den Berwaltern die Nutzungen richtig berechtent, auch der Ueberschuss, so wie von Pachtern und Miethleuten das Pachtgeld und der Miethzins, zu rechter Zeit abentrichtet werden Auch sind, wie ben andern vormundschaftlichen Berabhandlungen, die Contracte jederzeit ausbrücklich auf die Psiegbesohlnen zu richten, nicht minder, den Verpachtungen ganzer Güther und Vermiethungen ganzer Hüchter zu geneh,

migen; wie Wir benn ferner, ben Unmundigen zum Besten, hiermit verordnen, daß Pacheter oder Miethleute Meliorations aber Baus kosien, welche sie, ohne des Bormunds und des Richters Genehmigung, aufgewendet has ben, nicht sollen zurückfordern konnen, dar hingegen der Nichter sofort im Pacht oder Mietheontract zu den etwa nothigen Neparaturen ein gewisses Quantum, bis auf welches der Bormund ohne weitere Infrage sich eins kassen konne, bestimmen, und dazu im voraus seine Genehmigung ertheilen kann.

s.:5. Gleichwie es aber, wenn ber Boranund die Bewirthschaftung eines Guths selbst übernehmen will, der Bestellung eines Berwalters nicht bedarf, also kann auch ein Boranund, mit Senehmigung des Nichters, ein oder das andere Guth, Haus oder Grundsstück seines Pflegbefohlnen, selbst pachten ober miethen, es soll aber, in solchem Fall, dem Umnündigen ein absonderlicher Bormund; der nicht nur ben Errichtung des Contracts, sondern auch so lange dieser währet, diesfalls bessen Lestes bevobachte, bestellet werden.

gen, welche nicht veräufiert werben konnens foll ber Vormund in gntem Stand zu erhale ten suchen, Preciofa gberg wenn folche für

Den

SCHARLEN









Maner, ater Theil, mit Rupf. 8. 1782, I Deutsche Chrestomathic zum Ueberfeßen in bas Englische, 8- 1782, 8 gr. Rofemmillere Abhandlung über die alteste Ge-Tehichte der Erde, 8. 1782, 8 gr. Relgentee Ducher werben um die Helfte bes gewohn. lichen Werlaufpreiffes abgegeben: Zehners Erläuferung bes neuen Testaments durch eine nemaire llebersebung nach bem eigenelichen Wertverstande des Grundfertes, 4. 1768, 18 ur., fonft 1 Ehlr. 12 gr. Villgemeine Britt. de der ökonismischen Wissenschaften des Leier-Fines, der Handlung und des Cameralwesens, 3 Theile, 8. 1779, 1 Thir, finst 2 Thir Hankelmannes Beweis, wie weit bet Admer Macht in ben geführten Kriegen in Die offranklischen gande eingedrungen ze. mit 26 Aupferiafeln, Fol. 1768, 1 This. 8 gr., fome 3 Thir. Heifige Andachteubungen bes Christen auf dan Kranfenlager, 2 Bande, ge. 8 1770. 1. Thir. 8 gr. Eutropii breriarium romanae historiae cum metaphrasi graeca Pacani, recensuit Chi Cellarius, 8/1755) 6 gr., fenst 12 gr. Wernicke praftische Frachttabellen, 4. 1771, 4 gr., fonft 8 gr. Minces allezeit fertiger und selbstlehrendet italianischer Handelscorrespondent, 8/1768, 7 gr. Sigunund leichte und grundliche Mus leitung zur frangofischen Sprache, zum beouemen Gebrauch öffentlicher Schulen und des Privatunterrichts, gr. 8. 1770, 8-gr. fonst-16 gr

Art. X.

Taderidit von dem zu Görlig angelege

Wegen des größen Unvermögens der Tuchmacher zu Görlig, welches den größten Theil derfelben verhindert, sich, so wie ehedem von einer Wollschur zur andern in einen gnüglichen Vorrath an Bolle zu setzen, mußte seit einigen Jahren jezuweilen eine und die andere inländische und auswärtige Bestellung zurückgewiesen werden, und mancher sonft sieisiger

(*) Diese den befien Fortrang habende Eintlche tung, eilet man um so eher bekannt zu machen, als so manche getressene gleiche Veranstaltungen, nicht mit Nuses und Bortboll vor die Luchmacher, habenfortgesest werden konnon.

Meister von Zeit zu Zeit die Hand mußig in den Schoof legen, over sich omen jeden übertriebenen Preis, den ihm der Wollhändler, zumal wenn nicht so sort baare Zahlung er fulgen konnte, vorschrieb, gefallen lassen, wod durch denn der schon entkräftete Meister nach und nach veramte.

Diesem Uebel war füglich anders nicht abs puhelsen, als wenn dem armen Tuchmacher eine sichere Gelegenheit verschaffet werden komme, woher er sich von Woche zu Woche seines kleinen Woldbedurfalses um einen bliligen zeitmäßigen Preiß, auch allenfalls ge-

gen Eredit zu erhohten wufite.

In bein Ende veranlasste ber hasige Magistrat, das mit i. April 1780 auf Rechnung
bes gesammten Euchmachergeweiles vermittelst eines bierzit aus gemeiner Stadtechnungrencasse gegen jährliche Berzüstung zu vier
vom hundert vorgeschossenen beträckelichen
Capitals ein beständiges Wollmagazin errichtet, und hierbep solgende Einrichtung getroffen wurder

Es wurden namlich hierzu aus dem Mittel der Aeltesten und Neisterschaft überhaupt 14 der Sache am besten kundige treue und geschickte Personen augestellt, von welchen ein genklich 4 den Einkanf, 6 die Burderunge und die übrigen 4 den Verkauf sammt und sonders zu besorgen haben

A. Die zu bem Einkauf Berordneten find

rathigen für die görlitisische und Ferne vors rathigen für die görlitisische Luchntanufattun tauglichen Sorten von Zeitigu Zeit zuverläße sige Rachrichten einzuziehen

.. 2. dergleichen fodann um ben möglichst ges unieften Preiß und mit surgfältiger Erspas rung aller überflußigen Rosten für bas Mas gazin zu erhandlen, baben jeboch

3. vorzüglich ihr Augenmerk auf euflegene Orte zu richten, und dem einzeln Meister, auf weutgsten in der Rähe, den eignen Wolkeins kauf auf keine Weise zu erschweren, oder sole cheu wohl gar zu überbiethen.

B. Die jur Würderung Berorbneten baben in Bepfeyn ber gefamniten Aelteften und eines nines jeben Meilfere, weldher baben gegenwartig from will, with

1. die jum Magazin angeschafte Wolle in

Augenschein zu nehmen.

2. fich ben Betrag ber Ginfaufefoffen, bor-

legen zu taffen, brergu 3. ein viertelfahriges Jutereffe gu funf vont.

Hundert, mit anzuschlagen, und hiernach

4: ben Preif, um welchen ber Etein jeder Sorte an die Meifterfchaft zu verlaffen fen, an befimmen, welder Preif alsbald in beht Dandwerfenause offentlich ausgehangen wird.

C. Die um Bertauf verordneten Meifter, welchen zugleich die Caffenführung sowohl als bie jum Magazin angeschafte Wolk zur Be-

rechnung anvertrauet ift, haben

z. die gum Anfanf ber Wollendehigen Gelber an die jum Ginfauf Berordneten abzugeben.

2. bagegen bie von ihnen erhandelte Wel-

k in Empfang ju nehmen, und

3. folche an benen woehentlich hierzu ausgesetzten 3 Sagen bes Rachmirtage um ben bon den gur Burberung Berordpeten befrimm. ten Preif jedem einzelen Meifict, welcher beraleichen begehret, dafern nur fonft einiges erhebliche Sedenkin gegen benfalben nicht vormaltet,-abzuwägen,

4. feinem Meifter fedoch, bamit mehrere gugleich ihr Dedirfuiß erhalten tomen, in elner Woche mehr benn 5 Stein zu verabfolgen.

5. bas verabfolgte Quantum, in bas hiers über von einem jeden Deiffer ju haltende ? uch, mit Bemerfung bes Jahres, Monats und Tage, auch des Preifer, und ob er folche fo fort baar begablet, ober auf Eredir erhalten, bad ben bem Magazin angelegte Contobuch einzufragen,

6. mit ber Begahlung gegen L'bforberung eines fleinen Bekennenufes einvierteliahriac unginficare Dachficht zu geben, bafern aber die Bezahlung mit Ablauf eines Bierteljahres nicht erfolget, von folcher Zeit am pon tebeni Thefer monathich 12 pf. ald circu-Verjugs. gins gbaufordern, feinem Metfitt fedochlanger als hochstens ein halbes Jahr nachzase hen, vergiebe ben fernerem Verzuge unge-Khunt, rechtliche Hulfe gegen ihn zu füchen, hingegen :

7. bemfenigen Meister, welcher noch bor Ende ber ihm nachgelassenen vierteliehrigen Krift die Zahlung leiftet, einen Rabatan's pf. vom Thaler auf jeden Monat der eber gelche benen Bahlung zu ante zu rechnen,

. .. S. vor ganglichen Abgang einer ober ber anderen Corte Wolk, foldes in Zeiten benen jum Einfauf Derordneten, bamit für beren boldige Wiederanichanfung gesverget werden

konne, auguzeigen, hiernächst

9: alle Einnahmen und Ausgaben an Gelb und Wolle in die angelegten und obrigkeirlich authorisirten Manualien beutlich und poll-

fidubig zu bringen,

5 10. alijahrlich ihre Rechnung barüber mit ult. Mart, abzuschließen und folche in Gegetwart der fammtlichen Aeltesten benen von der Meifterschaft und aus beren Mittel ernannten 6 Nievisoren zur Duchgehung vorzulegen, welthe so dann nach befundener Richtigkeit sier-

über quittiren.

Im übrigen, und bamit eines Theile bas wechselfeitige gute Vertrauen zwischen ben Cla testen, den Magazinverordneten, und der gangen Meisterschaft bestmonlichst erhalten, aubern Theife aber teiner ben Magazinuerord neten über die Gebuh Befchweret, weiter britten Theils immer ein, mehrere Angahl sowohl aus ben Mittel ber Aeltesten als aus ber Deisierschaft mit der innerlichen Einrichtung des Magazins befannter werben, und nach vorkommenden Umständen selbst zu beren Berbef ferung schiekliche Mittel an die hand zu geben Gelegenheit erlangen mogen, ift die Borsehung geschehen, daß feiner der Magazineinzuschreiben, nicht weniger ein gleiches in verordneten, er fen nun zum Einfauf ober zum Berkauf ber Wolle angestellt, langer als 2. Sahre baben verbleiben, vielmehr alljährlich, die vine Helfte der Magazinverproneten jeder Claye entlaffen, und durch andere, vermittelft feener in dem Hauptquartale der Tuchstadier von der Meinerschaft anzustellenden Wahlerfever, literben aber vornehmlich auf solche-Maimer, denen die zu einem nutvaren voi: sichtigen Einkauf, richtiger Mürderung der emgelauften ASolle, und in Inhrung ber-Mas gazinbucher erforderlichen Renneniffe juge trauer werben tonnen, bas Abscheu genommen werden foller and the state

* (1 2 3). Leip.





Art. VI. Avertiffements.

1) Die Wollpreifie sind von solchen Wolfen, welche noch nicht auf den Markt gekommen, aber bereits verkauft worden, meist den guten 1 Ehlr., auch 1 Ehlr. & gr. theurer, als voriges Jahr. Der Centner grobe und mittel zweyschürige Wolle wird 10 auch 12 Ehlr. theurer, als voriges Jahr, bezahlt. In Bauzen ist die veredelte Wolle den zten Wollmarkt mit 11 auch 11 Ehlr. 12 gr., die Landwolle aben mit 8 auch gegen 9 Ehlr. bezahlt worden.

In Leipzig wurde aus hiesiger Gegend gewohnliche Wolle, worunter etwas feine war, mit & Thir., ganz gewöhnliche mit 6 bis.7 Ehlr. bezahlet, und die Bauerwolle hat 4 Thir. x6 gra, 5 Thir, auch 5 Thir. 6-gr. gegolten. Es sind schon viele Wollen auf dem Lande verfauset.

Der Kupferschmidt Prandt, in Dessau, verfertiget gute Feuersprizen, wovon jest vorenthig sind: 2 Stuck, à 6 Eimer haltend, welthe das Wasser in einer Minute 70 Fusk boch treiben, à 40 Thle.; I. Stuck zu. II Eimer, mit doppeltem Enlinder, 80 Fusk hoch, à 70 Thle.; I Stuck dergl. wird in 3 Woschen fertig, und zur Michaelismesse noch 3 Sprizen. Derselbe verseutiget auch Silocken zu Uhren, wie die englischen, den Satz von 12 Stuck ohngefähr 6 bis: 8 Pfund, à 18 gr das Pfund. Die Preise verstehen sich franco Leipzig ans Thor, im Louisdoor 2 5 Thle.

dieses Monats noch um den Pranumerations, preiß a I Ehlr. zu haben: Das neuerrichtete Standbild Peters des Großen, nach einer von Hrh. Müller in Petersburg gefertigten Zeichnung, von Hrn. Genser allhier in Kupfer gestochen. Dies Flatt ist 15 Zoll in der Breite,: 12 Zoll in der Pohe, und stellt das erhabene Denkmal so por, wie es in Petersburg auf dem Platse an der Newa; zwischen dem im Prospect sich zeigenden Palais und der neuen Jacobsfirche in die Augen fällt, woben, nehst andern allegorischen Eruppen, die Hüste der jestregierenden großen Catharina zügleich mit angebracht ist.

4) Won ber beutfchen Ueberfegung bes abdisonischen Tractate von der driftl. Religion, nach der neuesten Ausgabe des Drn. Corre von, ift ber zwence Vand fertig geworben. den die Berren Pranumeranten ben dem Int. Contoir in Leipzig gefällig abzufordern ersucht werden, woben zugleich 16 gr. Pranumeration auf beu 3ten Band angenommen wird. Auch hat die Schrift: Berfuch eis ner umftandlichen Geschichte bes Ronigs De vid, aus ben Schriftterten harmonisch verfaffet und mit Anmerkungen erlautert ac Die Preffe verlaffen, welche die Berren Pranume rauten im Intell. Comtoir abbolen werben. wo auch noch Exemplare davon a 1. Thir. ? gr. zu haben find.

5). Bur ersten Classe ber 17ten leipziger Stadtlatterie, welche ben 4ten Jung c. 2. gezogen wird, sind Plane gratis und Loofe i Thir. 2 gr. inch Aufgeld, im Intell. Comtoir zu bekommen,

6) Sr. Steiner in Weimar, bochfürft. weimar. Baucontrolleur, hat am 30. Detober vergangenen Jahres ein Telfenflud, 18 Juf hoch und 1124 Centner schwer, transportiren und auf eine Grundmaner, welche: 5. Jug. 6 Boll über die Erde erhöhet ift, aufrichten las Die Art und Weise des Transports hat fen. er nad, bes Grafen von Carburi Angabe auf Rugeln unternommen, weil diefer mechanis schen Rraft jebe Last, sie sen so schwer und ungeheuer als sie wolle, folgen muß. Felfenfinck mußte 1326 Suff in ber Lange fortgeschaft, auf biefer Diftang erft 113 Ruk 4 3oll erhoben, nachgehends wiederum 39 Juf 4 Boll heruntergelaffen war feinem jeBis gen Standorte liegend herunigebreht, fobann aufgerichtet, im Stehen noch 26 guß vorwarts gezogen und feste gestellt werben. Da er ben diesen verschiebenen Abmechselungen auch verschiedene größtentheils noch neue und unbefannte mechanische Handgriffe angebracht hat, so ist er gesonnen, eine umståndliche Le. schreibung davon in 20 bis 24 Foliobogen, nebst einer Rupferplatte, 27 Boll lang und 22 Boll breit, mit 20 geftochenen Figuren, welthe alle nach richtigen Mangstabe gezeichnet worden, abdrucken zu laffen, und er schniet-

chelt











find, jugfeld gehoret, worthiter auch ber Fall, da die Mutter ober Stiefnnitter, vermoge sportionle statutariae oder fonft, Abren Untheil Baran hat, su rednen ift, fo foll, wegen des aus der Communion beforglichen Schadens, micht allein benen, die nilnidig sind, fondern Much ban Vorminio, wegen keiner Munbel, jedoch dem lettern, nur mit Genehmigung des Richters, auf eine Theilung zu provociten, kachgelaffelt fenn, auf welchen Kall ber Borniumb ben bein Michter angufragen bat. ob er felbft bas Guth für ben Unmundigen gu defaufen fuchen, und wie hoch er darauf bieten, oder auds, um was für einen Preiß, er bes Ummundigen Untheil verfaufen folle, wie benn and den Vormündern folden Kalls nachgelaffeit ift, einen fremben Raufer, wenn er ein mehreres, als bie übrigen Elieilhaber, geben will, ju verschaffen, oberauf eine Cubs hastation, bey welcher Frembe mit bieten felinen, anzutragen, Anmagen den übrigen Theifhabern, vor Fremden, hierunter fein Dor-Fauferecht zustehen foll.

Cap. XVII. Von Ablegung und Abnahme der

Mutter und nachsten Anverwaliden, sind ster und nachsten Anverwaliden, sind schuldig, ben dem Richter, der sie bestättiget, oder welchem von Unserer Landes - und resp. den Stifteregierungen, zur Rechnungsabnahme Auftrag ertheilet wird, wegen der geführten Berwaltung der Bormundschaft, jährlich Rechnung abzulegen, welches ihnen auch von dem Bater der Unmundigen, anders nicht, als in der oben Cap. V. S. G. geordneten Maase, außerdem aber, weder von dem Unserrichter, noch sonst Jemand, erlassen wersden kann.

g. 2. Zum Behuf ber abzulegenden Recht nung, soll ber Bormund ein Journal ober Lagebuch halten, in dasselbe die Einnahme und Ausgade, so wie sie ihm vorfällt und von einem Lage auf den andern folget, eintragen, und solches, auf Erfordern, dem Nichter vorzeigen. Die Rechnung selbst aber, soll inners halb 6 Wochen, nach Ablauf des Jahres, welches den Landgüthern, nach Unterschied der beh jeder Landesart eingeführten ofeno. mischen Jahre, aukerbem aber von dem Terniln an welchen der Nichter diesfalls zu seben hat, und zwar in buplo, damit ein Ereniplar ben den Acten bleiben keine, übergeben, auch nicht leichtlich eine Vilation verstacket, und der Vormund, welcher in der gesegten Frist seine Rechnung nicht überreichet, bagn durch Strafauflagen angehalten werden.

Art. II. Sachen, fo ju verkaufen find,

1) Es iff im Bruhle ein grfuckt werden. 1) Es iff im Bruhle ein wohlstelegenes Haus, brev Stockweite hoch, aus freier Hand für Greiter Machtell ift im Intell

Comtoir zu erfahren.

2) In Chrift Gottl. Silfdere Buchhande lung ift ju haben: Das schottlanbifche Pflas ffer bor die hühneraugen, welches von beit Bergichveten erfimden worden, und wegen feiner vorteifflichen Wirfung jur Genune befantit ift. Man half es vor nothid, bem geehrten Publifo anguigeigen, boff bad es wähnte Pflaffer, welches bie Suhnerangen dus bem Grunde berfreibet, nirgende an bird, als in obiger Buchhandlung, alles geit frifch und gut ju befommen; indem es von verschiebenen Penfonen nachgemacht worben. Diefes ift auch die einzige handlung in Leipzig, wo man feit vielen Jahren auf richtig verlauft: Das englische Sofpflas fter à 10 gr. Die Eruft, und Magenfuchen a 10 gr. Das vortreffliche Perlivaffer, zur Erhaltung ber Schönheit à 20 gr. Luce, ift berühmt für Kopffchmerzen, unb Ermuckung des Gelffes a 20 gr. D. Meab vortreffliches Augenwaffer & 20 gr. Bittre Magentropfen oder Stougthons Clirin, ben Magen in gehöriger Ordnung und Appetit gu erhalten, das Dugend 4 Thir. Zahntinetur gur Reinigung und Erhaltung. ber Bahne, wie auch die fehwarze Bahntinetur vor Zahnschmerzen, sedes 10 gr. schottischen Pillen, diese flavfen bas Saupt und die Ginne, vertreiben ben Schwinbel und bie migranischen hauptschmerzen, reinigen bie Galle, verhindern bie Reigung jur Melancholit, offinen bie Berftopfung, beforbern den Auswurf, und vertreiben alle D b 2

über:

151 V

überflüstige Feuchtigfeiten bes Leibes. Das Schächtelchen von biesen Pillen fostet

Art. VI. Avertiffements.

1) Die Nitterzuthswolle aus der hichgen und torganer Gegend ist in dieser Woche mit 6 Thir. 8, 6 Thir. 16 gr. auch 7 Thir. 12 gr. bezahlet worden. Ju der Niederlausit ist die unveredelte Wolle mit 7 Thir. 12 gr. bis 8 Thir. auch drüber verkaust worden.

2) Es find dem Intell. Comtoir-einige Exemplare von einem, wirklich in England verfertigten schönen Aupferstiche, den General Elliot vorstellend, übergeben worden, die das

fellift a 2 Thir. zu befommen find.

3) Der Dr. Kanglendirector Goefingf gu Ellrich ift. Willens, mit Unfang fünftigen Jahres, ein Journal herauszugeben, das fich nach seiner Einrichtung von allen übrigen Beutschen Journalen unterscheiben, und bloß auf Deutschland beziehen wird. Eine weitläuftige besondere bavon gedruckte Unfundigung ift gratis im Intell. Comtoir zu haben. Ein Jahrgang wird nicht unter 4 Allphabeten betragen, jedes Stuck einen Rupferftich erhalten und die Eremplare für die Eubseris beuten auf Schreibpapier gedruckt werden. Der Preif für 12 Monatsstücke ift, in Ellrich ben bem Gr. Herausgeber 4 Thir. und postfrey durch gang Deutschland 5 Thir in Golde, oder Conventionsgelde, wovon die Halfte erft benn Empfang bes bten Etucke, und die andre Balfte benm Schluffe bes Jah. res bezahlt wird Die Unterfeichnung fann ben allen Posiaintern und im hiefigen Intell. Comtoir geschehen.

buchs zum Unterricht des Landmanns ist eingegangen und in der Peterestraßein Trebsens
Hofe ben dem Notar Joh. Gottse. Schulzen,
brochiet a 3 gr. zu haben; solches enthält ein Ciespräch eines Landmanns und eines Kanstors, über die Wahrheit: es ist ein Optt und er sorgt sur Menschen; sortgesehte Veschreis bung von Egypten und der lebensbeschreis hung Josephs nelst Gedanken des vortressis chen Luthers über Joseph und seine Geschichs te. Ertlärung der Schriffielle Diob 6, 17-19.

Reisebeschreibung von Rairo bis an ben Berg Sinai; eine Aneckdote eines Laubmanns über die Worte best alten Liedes; wachset gleich fein Korn auf Erben, so muß Brod aus Stinnen werben. ze von dem ersten Quartalband gen sind auch noch einige Eremplarien mit eingegangen und allda brochiet a 3 gr. pu baben.

5) Rachdem die gwote Auflage von bes Schreibe - und Rechenmeister Vicums turgen und leichten Rechentunft abermal vergriffen, und immer noch, starke Rachfrage nach derselben ist, so hat man folde auf Verlangen werther Freunde und Conner auch wieder unter die Presse geben wollen. Damit aber diese neue Rechnungsmethode den Lehrern und Rinbern auf eine leichte Urt in die Sande fomme. so will man soldie woch cinwal auf Branume ration herausgebeng und konnen dieselben bep dem Berfasser zu Dresden, und im Int. Comtoir ju Leipzig, allwo auch Avertiffenents dieserhalb zu haben find, auf den ersten Theil, ber aus 20 bis 22 Bogen bestehet; unb gu Michaelis a. c. herauskommen soll, 100 gr pranumeriren. Ben Ablangung biefed Theils wird wieder 10 gr. auf den 21en Theil voraus bezahlet, und weil nunmehro auch der zte The I mit herausfommen wird, so wird auf benselben ben Abholung des zten Theils wie der 10 gr. pränumeriret: Wer eine Collection an andern Orten ohnschwer über fich nimmt, ber erhalt bas 13te Exemplar. Briefe und Gelder werden franco eingesendet, und nian wird, für eine gute Correctur beforgt feme Im Monat Man 1783.

6) Der gutige Benfall, welchen bisher neine gesertigten Instrumente erhalten, ermunterte mich, das gewöhnliche Fortepiano annoch mit dem Detävchen zu versehen, worauf meines Wissens bisher noch kein Kunstler gefallen. Das Instrument ist also äufserlichteben so, wie ein andres Fortepiano
gebauet, nur etwas länger, breiter und höher.
Die Clavitur besiehet in 5, der Bezug aber in
6 Detaven: Unter der Clavitur ist eine
Kuppel 4 Fuß Ton angebracht; wird selbis
ge gezogen, so spielt das ganze Wert 8 und
4 Fuß Ton zugleich, nämlich jeder Clavis

hebt







3) Im Intell. Comtoir fit ein zuverläßiges Mittel um Bertilgung ber Mangen, in Gid. fern a 2 und 4 gr. nebft Gebrauchsnachricht,

qu haben.

4) Der erfte heft ber Ueberfetung bes feppischen Insectenwerks fann nunmelpro von ben herren Cubseribenten, gegen Erlegung 2 Ehle. 12 gr., abgeholet werden. Auch bit. tet man biefelben, ben Pranumerationspreif bon 2 Thir. 12 gr. auf den zwenten Left, fo-Sald als möglich, mit zu berichtigen, indem ich benannten Deft unansbleiblich zu Michaes lis diefes Jahres liefern will, und also meine Einrichtung machen muß, deswegen ich auch bis Johannis Pranumeration, aber feine Subscription anuehme. Wem es nicht beliebt, fidybiefen Bortheil zu Rute zu machen, bem bann kein heft unter 3 Thir. 12 gr. Nuch melde ich meinen Aberlassen werden. Refern, daß in furgem ein Supplementzu bem Catalogo meines Leftinstituts erfolgen wirb. Bobann Gordob Beygang,

Buchhandler in Leipzig. Art. VIL Gemeinnutzige Anzeigen. w Auf bem untern Raften berer aus Re cheln zusammen gesetzten Lugdfen, leget man eiferne Platten, ober Biegel, ober Platten von Kacheln Erstere und lettere springen leicht, und die mittlere Bebeckung erfordert farfes Keuer, ehe die hise durchdringen kann. Ein verständiger Mann hat bahers in Bor-Schlag gebracht, statt der eisernen Platte, fartes subler Blech zu nehmen, oder berglete chen von Rupfer fertigen zu lassen, wunschet aber beshalb zum besten bes Publici, naber belebret zu werben.

Art. VIII. Anfrage.

In Trenenbriehen wurden 1781, auf 85 Stublen, mogu 427 Arbeiter, als Spinner ic. gehören, 5052 Stuck Tuch, am Werthe 51272 Thir. gefertiget, und dazu für 35665 Thir Bolle verbraucht. Collte diese Proportion: fich duch an andern Orten finden?

Art. IX. In perkanfende Bucher.

1) In Christian Gottlob Dilfcherd Buchhandlung allhier sind folgende neue Bucher au haben: 1. Des fel. Den. Abt Steinmetiens Betracktungen über die perdienstlichen Leiden Jefu Chrifti burch fein ganges menfchliches Leben, 4. a 20 gr. 2. Maurers Betrachtung über einige fich neuerlich in ber Korftwi jenfchaft eingeschlichene irrige Lehrfate und Runfelegen, wie auch andere nut liche Gegenstände für bie tiebhaber und Im fanger der Forstwiffenschaft, 8. a 12 gr. Des. Oberbirectors bes binifchen Echnima fend in ben f. f. Staaton, Brn. von Kelble gere, Anleitung, Schuldebenbe aufibem gant de wohl abzutheilen, wohlfeil, dauerhaft und feuerficher aufurführen, gr. 8. 4 7 gr. 4. Deffelben Entwurf, wie die Zeichnungeflaß fen der Rormalfchulen in ben f. f. Granten beschaffen find, in Ordnung erhalten, und wie bafelbft bie Cchulen ju Erreichma ber Ablicht biefer Rlaffen follen unterwiefen werben, 8. à 6 gr.

2) Im Int. Comtoir ift in Commission gu baben: I. Die neuesten Religionebegeben. beiten mit unvarebenischen Anmerkungen für bas Jahr 1783, 4 Stuck, a 3 gr. Bon bet vorigen Jahrgangen 1778, 79, 80, 81 und 1782, find auch noch Promplare a i Thir. 12 gr. ju befommen. 2. Der Bolf in Cchaof bell, 4 Bogen, 8. 8 2 gr. 3. Roos Refori mationegeschichte, 2 Theile, 8. 2 Blr. Des Irn. Oberconfistoriali! Gilberichlaas Chronologie, berichtiget durch die heilige Schrift, 4. à 1 Thir.

Art. X.

Welches sind die sichersten Mittel, Die große Absidit bey der Erzichung, bes fonders in Schulen, zu erreichen?

Das wichtige Erziehungsgefchafte bat zu unsern Zeiten ungabliche Schriften veranlaß fet. Ich könnte also gar füglich ber Mühe überhoben fenn, etwas hingu gu feten. Biele leicht aber hort man, unter der großen Menge andrer, die neuerlich diese Frage, auweilen mehr aus Theorie, als Erfahrung beantwork teten, auch einmal gern die Stimme eines Manues, der in einer ben nahe sojährigen Amtsführung oft darüber gedacht, und viele Versuche gemacht haben mug, und also aus Erfahrung mit sprechen kann.

E 2 Meldice

Welches find also die sichersten Mittel, die Absicht bes Ergiehungsgeschaftes in Echulen su erreichen, ober, welchest einerlen ift, og. linge von dem, was schadlich ift, zuruche zu halten, und zu dem, was ihr Wohl befordert, zu bewegen und zu leiten.

Die Aufgabe ist so gefaßt, daß sie alle Abfichten, die man durch-Erziehung zu erlan: Cic terfallt gen sucht, jum Gegenstand hat. alfo gang natürlich in folgende dren Fragen, Die beantwortet werden muffen, wenn die Aufgabe felbit grundlich und zweckmäßig behan: belt werden foll.

I. Welches find die ficherfien Mittel, 3oglinge von bem, was ihre Rechtschaffenbeit hindert, guruck zu halten; und wie foll, man fic zu dem, was diefelbe fordern fann, beme-

aen und leiten.

11. Welches find die fichersten Mittel, 36g. linge von dem, was ihre fünftige Brauch barkeit hindern kann, zurück zu halten, und wie foll man fie zu bem, was dieselbe fordern fann, bewegen und leiten?

III. Welches find die fichersten Mittel, Zöglinge zur Wohlanständigkeit, zu leiten, und von dem, was ihr entgegen fieht, zurück

zu halten.

Control 2 2 Control Rechtschaffene, brauchbare, wohlgesitz rete Menschen zu bilben, ist ber geoffe Zweck ber Erziehung. Den munfcht jedermann erreicht zu sehen, welcher die Pflege seiner Rinber andern anverträut; gesetzt auch, daß er feinen Wunsch felbst nicht ausgewickelt benfen ober barlegen fonute. Und babin ift gewiß auch ber Plan und die Bemuhung eines jeben Ergiehers gerichtet, der Berftand genug hat, sein Geschäfte zu überdenken, und Ge wiffenhaftigkeit genug, seine Pflicht zu chren und ausmüben.

Alle dren genannte Stucke, Rechtschaffen heit. Brauchbarkeit und Wohlanstandigkeit machen nun ein Ganzes aus! Auf das eine, mit Bernachläßigung des andern, losquarbeis ten, verräth Mangel an Einsicht in das Geschäfte, bas man übernimmt, auch wohl, - nach Befinden ber Umstände, Untreife.

Der Erfolg, ber forgfältigsten Erziehung kunn zwar oft der senn, daß ein Zögling ein brauchbarer Mann werbe, ohne die Bilbung jur Rechtschaffenheit angenommen zu haben; and umgefehrt, daß er ein rechtschaffener Mann werde, und die nothige Tuchtigfeit. brauchbar ju fenn, nicht erlanget habe, wiewohl bies lettere felten vorkommen wird. Denn rechtschaffene Leute, wenn ihnen Gott nicht alle Kabigfeiten versagt hat, find gewiß immer zu etwas brauchbar. Die aber muß es ein Vorwurf fenn, ben man bem Erzieher mit Grund machen fann, baß er bas eine auf Unfosten des undern zu erreichen gesucht habe.

Es sen mir erlaubt, noch einige allaemeine Bemerkungen voraus zu schicken, che ich zur Beantwortung der Aufgabe selbst fonime.

1. Co allgemein man auch über bas Riel einverstanden ift, wohin die Erziehung junge Leute bringen foll; so schwer, ia, ich mag wohl fagen, so ununglich ist es doch, einen Weg zu bezeichnen, auf welchen jeder einzelner Zögling ohne Ausnahme zu dem Ziel gebracht werben konne. Ungablige Abartungen ber Gemuthsart, ber.Fahigfeiten, ber forverlichen Beschaffenheit, ber außern Lage, ber Umstände in den Sausern ber Eltern, und viele andere, mehr oder minder wichtige Sachen hindern es burchaus, einen festen Blan zu entwerfen, der auf alle anwendbar senn

. Gang vorzüglich gilt das von offentlichen Schulen, wo der Zusammenfluß von Lehrlingen oft groß ift, und wo die Schuler nur bie Stumben des Unterrichts unter den Mugen bes Lehrers verbringen. Dennoch aber darf man nicht glauben, daß bie Art, wie ein Erzieher bie oben angeführten Absichten seiner Bemus bung erreichen foll, gar nicht in Regeln gebracht werden fonne.

Allerdings muß er nicht nur ben ganzen Weg, ben er zu nehmen hat, übersehn; son dern sich auch int voraus Mittel ausfindig machen, wie er seine Pflegbefohlne barauf let ten und barauf erhalten konne. Er muß mit den hinderniffen befannt fenn, die ihm feinen Bang erschweren werben, aber auch mit ber Art und Weise, sie an die Seite zu schieben. Remittig bes menichlichen Gemuthe, wicher, allem mabre Peincipium ber Mechtschaffenheit

Und aber ift Jesies mehr, als ein Bolfs lehrer. Dir tonnen ibn, benn wir glauben ber Bibel fie ihrem gangen Junhalt, als ben Beridhner unfrer Gunden, ber durch fringen Lob für und bie Meglichfeiterechtichaffene Monschen in werben ermarbenundisklie ne Singbe den Sinn in uns wirket, wis m rechtschaffenen Wenschen gestalten gur laffen. Also obue Lehre Jesu ist wahre Nechtschaffene heit Chimare, Unding. Dier ift der Ber bag au biefen, wie ce vielleicht fcheinen Adna ter breiften Behanntung i Gott machet uns fertig in allen guten Werten zu sonn feis pen Willen, und finaffet in uns, mas vor ibm gefallig ift, durch Jefum Chrift. Ebr. 13, 21.

Man winde irren, und feine Pflegbefohlne in die Irre bringen, wenn man unter der Lehre Jesu nur einige aus seinem ganzen Unterricht herausgehobene Sätze verstehen wollter vorzüglich, wenn man auf solche mit-bessondern Rachdruck den Lon legen wollte, die auch ohne einen Lehrer, vom Limmel zu erwarten, durch Natur und Vernunft sich dem Reuschen gleichsam von selbst auforingen.

Condern die Lehre Jefu, die gum Grunde licaen muß, wenn rechtschaffene Menschen ge-Dilbet werden follen, ist die Lehre des Evange liums im allereigentlichften Berftande, bag, ohnerachtet unter den Menichen feiner fen, der Gutes thue, auch nicht einer, und bas Dichten und Trachten bes menschlichen Derjens bofe fen von Jugend auf und immerdan, Blott bennoch uns geliebet babe, ba wir feine Kembe waren, und feinen einigen Cobn für und jum Berfohnungsopfer gegeben babe; daß der Sohn Gottes burch feinen Lob am Rreus eine volle Erlöfung ju Stanbegebracht habe: daß, wer au den Gehn Gettes glaubt, Bnabe und Bergebung aller feiner Gunden Befomme; pag der Claube an Jefun noben Cobir Gottes, Liebe ju inm und Befolgung aller femer Gebothe bewirke; daß allein der Glaube, und die barans fliefende Beiligung Hoffnung einer unaufhörlichen Freude gewahre.

Dies find die Wahrheiten, die Jester gelehrt hat, und auf diese Lehre allein baut jeder, dem die Nechtschaffenheit ber ihm andertrauten

Zöglinge am Herzen liegt.

Die Lage, worinn wir und gegenwärtig, besonders auch in Absticht aufdie wichtige Sache der Erziehung besinden, macht es nothemendig; die Sate genauszu bestimmen, auf welche nam vorzüglich aufmerksam seinemuß, wenn von der Ehre Jesu geredet wird. Um so viel nothiger schiene es mir zu senn, die vorzüglichsten derselben nach einander herzuseisen, um at dem folgenden richtiger verständen zu werden.

mie benutt num ein Ersteher biese kehre, unr bas durch sie zu Stande gebracht zu sehen, was durch sie bewirft werden soll? Mis deucht, daß est nie der Fall unter uns seynt sollte, über deu Gebranch derselben Belehrung zu bedürsen. Wer aus Ersahrung ihre Kraft kennet, wer durch ihren milbern Einstußwahre innere Rechtschaffenheit erhalten hat, und wahre Liebe zu seinen Zoglingen, und brennende Begierde ihr Wohl zu geünden, in seinem Derzen fühlt, der wird sie ohne viele Regeln anwenden und gewiß nie ohne guten Ersolg.

Doch die vielen Einwendungen, die mant gegen diese Erziehungsmethode vorgebracht hat, machen gewissermaßen eine genauere Erdreterung: wie man baben zu versahren haber nothwendig. Ich weiß nichtsneues darüber zu sagen, ich werde aber Wahrheit sagen, so versannt, oder so unangenehm sie auch in unssem Lagen vielen sen. Ich seße darben sola andes voraus.

feiner Macht stehe, rechtschaffene Menschen zu machen. Er soll es darauf mit solcher Treus und anhaltender Emsigfeit anlegen, daß alle seine Schüler es werden, als kame alles das ben auf ühn an, aber dennoch die Hoffnungs seinen Wunsch zu erreichen, allein auf den Seigen Gottes gründen. Aller guter Erfolg unserer Arbeit ist Seegen des Hern. Ind ale ses, was in die Hergen den jungen Leuter ged pflanzt, und da Reimzu guten Früchten wird,

Suddigst privilegirtes

No. Leipziger

26

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 14. Juny 1783.

Sortserung der allgemeinen Vorz mundschaftsordnung.

15 9. 9. Sobald bie Richnung bem Richter über. geben ift, foll letterer Dieselbe durchgeben, und ba nothig, mit Bugiehung eines Rechnungsverständigen befectiren, auch, nach Befinden, folde ben nachsten Unverwandten vorlegen, und sie mit ihren Erinnerungen horen, die Defecte dem Vormunde gufereigen, und einen Termin gur Juftification, unter ber Merwarnung, daß auf den Fall des Richterscheinens die Defecte für eingeraumt zu achten, anberaumen, über abgenommene und jufificirte Rechnungen aber, bem Bormund cinen Schein ausstellen, und hierben allen gleiß anwenden, bamit, so viel nur immer möglich, innerhalb 4 Monaten von Zeit der llebergabe, alles in Richtigfeit gesetzet werde.

mundern die Rechnungen, wie sich doch gestühret, jährlich nicht abgenommen worden, so sollen, so viel die Bormundschaften dererzienigen, die annoch unmundig find, anlanget, die rückständigen Nechnungen, in so fern est nicht in einer kurzern Frist geschehen kann, längstens innerhalb Jahressrift von Zeit der Publication dieser Unserer Bormundschafts.

vrbnung, gefertiget und übergeben, auch sodann die Abnahme berfelben möglichst be-

Cap XVIII, Von der Schluß und Haupt-

mundschaft abgeleget wird.
Tie Iblegung der Rechnungen wird
jährlich fortgefahren, und sich jedesmal ben
der Einnahme, und wo es nothig ist, auch
ben der Ausgabe, auf die vorige bezogen,
und haben die Beamten sowohl, als überhaupt alle Unterobrigkeiten, jedes Jahr, was
vor Nechnungen übergeben, abgenommen und
justisciret worden, ben Einsendung derer in
dem Generali vom 27sten September 1777
vorgeschriebenen Tabellen, mit anzuzeigen.

5. 2. Nach geendigter Bormundschaft, sind die Vormünder schuldig, eine vollständige Schlußrechnung innerhalb 2 Monaten zu übergeben, und zugleich den gewesenen Unmündigen, oder, wenn die Pstegbesohlnen noch nicht mündig, dem neuen Vormund, das sämmtliche Vermögen, das sie verwaltet haben, nebst allen dazu gehörigen Documenten, auszuantworten, und wenn sie hierunter sich sämmig erwiesen, so sind sie durch nachdrückliche Geld zuch nach Vesinden, durch Gestängniß Strafe, dazu anzuhalten.

5. 3. Dbwohl die gewesenen Unmundigen, aber

Aber alles, was fie wirklich befommen, Schein ober Quittung auszustellen verbunden find, so mogen doch die Vormunder, bevor bie Schluftredmung abgeleget, befectiret unb instiffciret worden, von ihnen feine Sauptober Generalquittung fordern, noch ihnen beswegen die Ausankwortung ihres Weundgens vorenthalten, immagen and alle von ben Unmunblach, bevor folches geschehen, während ihrer Minderjälltigfeit, und wenn fie veniam actatis erhalten, vor erfülltem 21sten Jahre, ausgestellte Quittungen und, Renunciationes, wenn folche gleich eiblich bestärfet maren, von feiner Gultigfeir fenn follen. Dahingegen Perfonen, welche bas 21ste Jahr ihred Alters erfüllet-haben, ihren gewesenen Vormundern, die ruckständigen Rechnungen, auch außer gerichtlich, abnehmen, und fich dieserhalb mit ihnen vergleichen Konnen, auch foldenfalls es anua senn soll, wenn sie, daß foldes geschehen, gerichtlich befennen.

5. 4. Co bald die Schluftrechnung getichtlich übergeben ist, soll solche dem gewesenen Unmündigen, oder auch dem neuen Bormunde, mitgetheilet, und von demselben desectiret, die Defecte aber dem gewesenen Bormunde zur Beautwortung zugestellet, und ihm
hierzu eine gewisse Frist, unter der Spho 9.
Cap. XVII. erwähnten Berwarnung, eingeräumet, jedoch daben alle Beitläuftigkeit vermieden, und die Justissieation der Kechnung,
so viel möglich, beschleimiget werden.

5. 5. Wenn die Schlußrechnung justisteiret und dem Pstegbefohlnen sein Vermögen völlig ausgeantwortet worden, so wird der Vormund darüber billig gerichtlith quittiret

justificieter Schlustrechnung, dasjenige, was er verleget und noch nicht wieder erhalten, bezahlet, ober doch, wenn hierzu so viel an baaren Mitteln nicht vorhänden, deswegen ein Schein, mit Vorbewust des Nichters, ertheilet, und nach Besinden gerichtliche Inspother, ober andere Caution bestellet.

Schlufrechnungen, follen, bamit man, no thigen Kalls, die erforderlichen Nachrichten

13

.

baraus erlangen kann, ordentlicherweise von bem Nichter aufbehalten, und wohl verwah, vet werden, konnen jedoch auch, nach völliger Berichtigung sammtlicher Bornundschaftsangelegenheiten, dem gewesenen Unmundigen oder dessen, auf Verlangen, ausgeantwortet werden

Art. II. Sachen, so zu verkaufen sund, oder zu kaufen gesticht webben.

Den Bublicum wird hierdurch befannt gemacht, baf bie Medicin: Luftfalgwaffer acnannt, welche Sr. Johann August Schnibt hiefelbit in Commission gestäbt hat, duch fcon editigemal in den leipziger und banreuther Zeitungen erwähnt worden, und bie man mit Recht eine wahre Universalmediein neunen fann, wovon die ben meinen Commissionairs niedergelegten gerichtl Zeugniffe bie Wahrheit bestätigen fonnen, in Glafern ju 24 Dofis für I Ducaten, git 12 Dofis für & Duca: ten, ju 6 Dofie fur & Ducaten, und ju 3 Dofis für & Ducifen, in Commission zu has ben ift: in Leipzig ben bem Orn. Chirurg. Beer, auf bem Ricolniffrchhofe, in femen Saufe; in Raumburg ben bem Sen. Gr. richtsaffeffor Farber; in Laprenth im faifer. Postamte; in Erlangen bennt Brn. Francois Mongrand; in Ctralfund ben bem Sen. Rauf. mann Klinkmann; in Altenburg ben bem Grn. Buchdrucker Nichter. Ferner ift fie auch noch in Gorlie in Commission zu haben. Det für 10 Thir. nimmt, befoinmt io pro Cent vergutet. Borgiglich ift biefes Mebicanient ben venerischen und hamorrhoidalischen Krains heiten, und ben allen Arten von Fiebern, wie auch ben ben Blattern, von aufferordentlichen gutem Effect befunden worden. Dicjenigen, welche etwan diese Arzenen in Commission nehmen wollen, und gehörige Gicherheit Meliein, oder fich auf ein hier befanntes Saus berus fen kennen, und daffelbe vor fie haffet, werben erfuche, fich desfalls an mith felbit, bem Berfertiger benannter Medicin, oder an erwähnten Srn. Chirurg. Becel als meis nem Hauptcommissionair, zu wenden. Ich werde mich jest für beständig in Leipzig aufbalten. Mein Logis ift in ber Burgftraffe im difference of the state of the

de nabere Verabrevnug nehmen zu konnen-Wenn jemals ein bergleichen Unternehmen bem Dublikum empfahlen zu werben verdient bat, so ist es blesed: und wenn jemals ein Many dazu die Kähigkeit in jeder Absicht hatte, fo ist es diefer. Ben ber größten Gewiffenhaftigkeit, Rechtschaffenheit und dem unfiraffichsten Wandel befitter die grundlichste Renntniff aller Wiffenschaften, die sowohlzu einer gelehrten, als zu jeder andern Erziehung nothig sind: alte Sprachen, Religion, Phis losophic, Mathematif, sowohl reine als ans gemanbte, Raturbifferie und Naturlebre, als te und neuere Geschichte im gangem Umfange, Geographie u. f. w. ben diefen Wiffenschaften aber auch ein ungewohnliches Talent, es Rindern auf die leichtelle und fafflichste Ure benzubringen, und fich eben so sehr ihre Liebe, als thre Ehrfurcht zu erwerben. Doch ich fürdite feiner Befcheibenheit fcon zu nahe getreten zu senn: habe es aber für Pflicht gehalten, diese Aukundigung zu übernehmen, da ich seit 10 Jahren von seiner Rechtschaffenheit und eblen Denkungsart sowohl, als von kinen Kabiakeiten juni Erziehungsgeschäfte ein Zeime gewefen bin, und mich freue, beguterten Aeltern, die ihren Kindern eine gute Erziehung und vortreflichen Unterricht verschaffen wollen, eine so vortheilhafte Gelegenheit angubiethen. Leipuig, in der Offermeffe 1783.

Der Verfasser des Kinderfreundes. 3) Nachdem die Kramerwittive zu Guben, Johanne Christiane Klugin, geb. Langmafluffin, sich bem gnabigsten Banqueroutiermandate submittiret, und hierauf deren bekannte und unbekannte Gläubiger durch erlaffene an den Rathhaufern zu Berlin, Guben, Leipzig und Gormi affigirte Edictales, auf nachstfunftigen 17ten September, gu Treffung eines Accords, und in deffen Entstehung zu Liquidir = und Bescheinigung ihrer Forderungen, peremtorie unter den im erneuerten und geschärften Banqueroutiermanbate vom 20sten December 1766 vorgeschries benen Comminationen und Prajudiciis vorm Magistrat ber Stadt Guben citiret worden; Alls wird solches auch hierdurch offentlich befannt gemacht.

u: Art. VII. Gemeinfichgige Angeigen.

In Greslau haben die schlenschen Pfandbriefe den 2. Jung a. c. 3 his 4 pro Cent gewonnen.

Art. VIII. Anfrage.

Ein Wieth hat sich vor kurzem dahin geausert, daß wenn, wie gewohnlich, der Stalldünger von Hofen, im Man oder Juny auf das Feld gedracht und in kleine Hausen geschlagen werde, auch meist 4 bis 6 Wochen so liegen bleibet, ehe er antergepflüget wird, wo nicht die Halfte der Krast und Wirkung, doch gewiß der dritte Theil der Nuzung entz zogen werde, gegen den, wenn er gleich gebreitet, untergeackert, und das Feld gewalz zet wird. Wollten nicht andere Landwirthe ihre Erfahrungen und Bemerkungen hierüber mittheilen?

Art. X.

Auszug aus dem Entwurf des Plans zu einer veränderten Einrichtung des allgemeinen calenbergischen Wittmenpflegeinstituts, d. d. Sannover den 14. May 1783. (*)

S. I. Der Iweck bes neuen Instituts ist, daß sowohl die ansett vorhandenen Werforgung auf ihre Lebenszeit mit Sicherheit erwarten, als auch die annoch in der Che lebenden und ben dieser verbesserten Pflegeaustalt sich insteressirenden Societätsgenossen, barauf rechenen können, daß ihren bereinstigen Wittwer eine bedungene Pension versichert werde

5. 2. Zu dem Ende werden die jest vorshandenen Wittwen von der ben einander bleis benden Genoffenschaft ganz abgesondere. Mit dem ersten August dieses Jahres wird die alte Einrichtung geschlossen und die neue angestangen.

§. 3. Was ben ber Auseinanderseyung bies ser Societätssonds das strenge Necht erfors dert, das bleibt ben dieser auf eine gutliche Ausgleichung allerseitiger Ansprüche und Vers vollichs

(*) Diefer von den im Fürffenthum Calendberg verordneten Land und Schapfathen auch Schapdeputirten herrührende Entwurf fann, mit den dazu gehörigen Tabellen, auf Berglangen im Int. Comtoir borgelegt werden.

pflichtungen abzweckenden Behandlung der Sache unentwickelt. Dagegen halt man das für, daß nachfolgender Bergleichsplan für Wittwen und Genoffen jeder andern, in unsabsehbare Weiterungen führenden Auseinans dersebung vorzuziehen sen Madalität bergebung

6. 4. Der Fond ber einfachen und gebops pelten Antrittsgelber der noch lebenden Genossen wird von ben übrigen Cassenfondsganz

abgefondert. Cf. S. 14.

trittsgeldern bestehet die Casse 1. aus den zu Prämien für die wieder henrathenden Wittwen gesammelten Fonds; 2. aus den zeither aufgesparten Zinsen von Antrittsgeldern und Prämienfonds; 3. aus den auf diese Summe erwachsenen Zinsezzinsen. Letztere will jedoch die Landschaft nur auf den Fall zusügen, wenn dieser Ausgleichungsplan von allen angenommen wirdenschaft

gesetzte Fond bleibt dazu bestimmt, daß dargesetzte Fond bleibt dazu bestimmt, daß daraus die Zahlung der bereits angewiesenen Henrathsprämien, ingleichen die Absindung der wieder verhenratheten Wietwen bestricten werde. Der sedann noch bleibende Vorrath dieses Fonds wird unter diesenigen lebenden Mitglieder, welche ben ihrem Zutritt zur Gesellschaft Henrathszinsen erlegt haben, nach Verhältniß ihres Einschusses vertheilt, und damit dieser Kond gänzlich ausgehoben.

S. 9. Sei königl. Majestät sindigeneigh dem Wittwenpslegeinstitut eine, ihrem wahren gegenwärtigen Werthe nach, auf dren Tonsten Goldes zu schätzende Unterstützung angesteihen zu lassen, jedoch allein unter der Bestingung, daß der vorliegende Verbesserungssplan in allen wesentlichen Puncten zur Ausschäufung komme.

§. 10. Die calenberg. Land schaft übernimmtzgegen Ueberweisung und Empfang vorgedachter zur Absindung der Wittwen bestimmten Fonds, die Verbindlichkeit, sämmtlichen im Genuß der Pension befangenen, und dis zu vorgedachtem Schluß Termin noch entstehenden Wittwen, führohin, und auf ihre ganze Lebenszeit, so viel Procent ihres versicherten Wittwengehalts in halbsährigen Terminen zu

bezahlen, als nach einer genauen, und mit Benrath geschiefter Mathematifer aufzustellenden Berechnung, aus diesem sich nach und nach verzehrenden Capitale, dis zum Absterben ben ber letzten Wittwe, mit Sicherheiterfolgen können. Ueber den wahren Betrag dieser Rente sell nächstens ein weiterer Aufschlußerstheilet werden.

S. II. Diese Mente burfte nicht wohl hoe her, als auf 40 Procent bes bisherigen Densionsquanti hinangehen, boch auch nicht leicht Immittelft wird ben bis jum herabkallen. Boften Dob: v. J. entstandenen Gocietats. Wittwen, im nachsten Termin provisorie nicht mehr als ein Drittheil ihrer halbjahrigen Venfion ausgezahlt, unter ber Berficherung daß ihnen das mehrere, fo die Berechnung auf die funftigen Venfionstermine ergeben wird, auch fur biefen Termin nachgezahlt werden wird. Auch follen die bem Bergleich bentretende Wittwen mit aller Unforberung wegen bes in ben lettern 2 Terminen proble forie erhobenen Wenfionsquanti verschont merden.

4. 12. Gind nun die Wittwen auf biefe Weife von ber Gesellschaft abgeschloffen; so bleibe ben lebenden Genoffen die frene Babl, ob fle unter ben gleich folgenden Bebingungen, ju Berforgung ihrer fünftigen Wittmen, ben ber Gefellschaft beharren, oder folche verlaffen wollen. Ihre Erflarung wird bis gum erften August b. 3. erwartet. Diejenigen, fo fich binnen diefer Frist nicht erflaren, werben als solche angesehene die sich von der Giefellschaft trennen wollen. Wer fich trennt, bem werden, nach beschloffener endlichen Regulierung biefes Bergleichs und Rectifica. tionsgeschäfts, bie jur Caffe erlegte Untritts. gelber und etwannige Dupla, auch, in fo fern er Henrathszinsen bezahlt, bie bavon ngch bem 8ten S. übrig bleibende Nata, ingleichen bie Bentrage gum zwenten und britten proviforischen Wittwenpensionstermin, und vom erften probiforischen Termin ein Drittheil gutuck gezahlt.

5. 13. Diejenigen Genoffen, welche ben ber Gefellschaft, zu bem bisherigen ober auch verninderten Subscriptionsquanto, zu ver-

&f 3

bles

bleiben gemeint sind haben Bescheinigung ihrer Gestundeit, nach einem vorgeschriebenen Formular, bedzubringen, und wird alst dem ihren grentuellen Wittwen die verlangte Pension versichert. Dieseuigen, welche derigleichen Bescheinigung nicht benbringen konnen, werden nur, intsolstern das Tötal ihrer bleibenden Subscriptionssumme nicht über zwolf tausend Thaler himausgeben sollte, auf dren Biertheileibred zeitherigen Quanti, sonst auf dieses Verhaltnis moberirten geringern Summe, ben der Societät von neuen zugklassen.

bleibenden Interessenten wird, nach beschloßenem Bergleich, die Hälfte ihrer erlegten einfachen Antrittsgelder, die etwanigen Dupla derselben aber gant zuwückgezahlt. Die in der Casse verbleibenden halben Untrittsgelder, werden nach getrennter Che, wie bisher, stedoch ohne Untrittsgelder, werden nach getrennter Che, wie bisher, stedoch ohne Untrittsgelder, werden nach getrennter Che, wie bisher, stedoch ohne Untrittsgelder, wie bisher, stedoch ohne Untrittelst aber mit vier aufs hundert verzinset, und die Insen den Genossen, an ihren halbiehrigen Benträgen in Absat ge-

bracht.

4 10 10

5 5. 15. Die neue Einrichtung wird auf bie für allgemein zutreffend und richtig anerkannten Sallen's Eulerischen Grundfate gebauet, und nach folchen find die Bentrage berechnets Diese werden halbiährig pränumerando bes ablt. Wer mit einem Termin guruck bleibr. verfällt in die Strafe eines Grofchens vom Thaler, benm aten Termin, in bie Etraft bis bupfi des Bentrags, und wer vor Eind Witte Des britten Termins feine Richtigfeit Keinft, wied mit Confiscation des Antricts gelbes exclubirt. Doch wird mit bemienigen, welcher wegen beschelnigten Berfalls seiner Wermögendumstände die Bentrage nicht ferner entrichten fann, ein verhaltnismägiges Libsemmen getroffen werden.

fundheit in der verlangten Maaste nicht bes
scheinigen konnen, stehet die Wahl fren, ob
sie sich auf Capitalfuß, das ist, auf ein in die Sasse ein sur allemal einzuschießendes Kaufgeld, so den Werth der künftigen Witervenvension enthält, und nicht wieder zurück gegeben wird, ober auf ben ben diesem Institue angenommenen Contributionsfuß, oder auf bende Auten zügleich, ben der Gesellschaft, in terestren wollen

160 17. Auch vielenigen, welche die erforberlichen Gefundheitsbescheinigungen benüringen konnen, muffen der Caffe die Zahlung der von ihnen planmäßig zu entrichtenden Bentrage auf ein Biertheil ihrer nach ben Sterbliche feitsberechnungen zu bestimmenben woahr scheinlichen funftigen Chebauer verfichern, fo. bak, wenn sie bieses Ziel nicht erleben, ihre nachbleibenden Wittwen auf die daran fehr lenden Jahre, in fo fern fie foldhe ablebens fort zu contribuiren, oder fich biefen ber Cafe se entgangenen Beytrag an ihren Venstonen kürzen zu laffen, schuldig sepn. In denr Red devilousschein wird bemerkt, auf wie viele Inhre dieses Bleetheil der wahrscheinlichen Chebauer zu rechnense in and 1 mill alle at

18 Bied ber vorliegende Pfan in wesentlichen Stütken zwe Ausübung gebracht so erflart sich die Landschaft, ber ben einanz ber bleibenden Geholfenschaft, auf 30 Nahre lang, mit einem falselichen Subfloto von sechs fausond Thaler, infreet die Arme zu greifens 11 %, 19. Wont auffer der den Genoffen hiers burch gamadisenben. Unterstüßung, beir beit duquitellenden jährlichen Cassenuterfuchunaent fich ergeben follte, daß ein etweiklichen Ueberschuß in der Casse vorhanden ware, dessen dian obne Gefahr eines beforalichen fünftis Men Defects füglichientrathen konnte; foifull vieser Aeberschust ben: Miegliedern der Geselle fchuft ben ihren fünftigen Praftandis zu gute accedinct worden. It is a sent and an in the sent a

und das geprüfte Urtheil imehrerer ben Ande arbeitung dieses Plans in Nath genommener sacheifahrner Mauner, durch zufällige und ahnvorhergesehrene Geeignisse sich dennoch Desecte in der Casse dußern sollten, welcher nach angestellten mathematischer Ausrechnung, durch die zu deren Uedertragung besimmte obbemerkte landschaftliche Benhülse nicht vollig getilzt werden konnten; so müssen die Ges nossen sich eine Erhöhung der tabellanischen Bepträgen künstige Wittiven aber eine Ver-



Beit, vermöge des väterlichen letten Willens ober souft, die völlige Verwaltung des Vermogens aufgetragen worden, ist in allen Stüden gleich andern Vormündern anzusehen, dahero die Zeit, auf wie lange er bestehet sep, in der Bestätigungsurfunde auszudrücken, auch lettere, sobald ein neuer Vormund bestätiger wird, von ihm wieder abzussehen, und übrigens, nach geeudigter Vormund son einem unangescssehen Vornunde dieser Art, etwa geleistete Caution wieder aufzühes beit ist.

S. 6. Wer den litmundigen nur zu einer gewissen Sie, als zu Ausmachung des Muttertheils, zu einer Theilung, zu einer Handlung, zu einer Handlung, zu einer Handlung, zu einer Handlung, zum Kormunde, ober sonst zweiner bestimmten einzelnen Handlung, zum Bornunde bestellet wird, derselbe hat weiter nichts, als worzu er bestellet worden, zu verautworten, väher der Richter, nach Besinden, und wenn der gleichen Bornunder das Bermsgin ihrer Pflegbesohlnen nicht in ihrt Berwahrung bestimmen, auch unaugesessene Personen, ohne Erforderung einer Caution, dazu bestellen Konn

Pormunder, zu einer gewissen Sache ober Handlung, den Unnundigen lediglich von demjenigen Nichter, für welchen ihre Bevormundung überhäupt gehöret, bestellet werden, und die Bestätigung eines andern Richters ungültig sent Jedoch istahiervon der Fall auszunehmen, wenn ausländische Unmundiges innerhald Ländes, zweinen Processe oder zu einer andern Sache, eines Vormundes bendthiget sind, als welcher ihnen voll dem Richter, vor welchem der Process anhängig ist, oder die Sache verabhandelt wird, allerdings bestellet werden kann.

andern Vormund ausgieht, so foll er nicht unr zum Erfatz des badurch verurfachten Schadens angehalten, sondern annoch hier-Ker nachdrücklich bestrafet werden. Cap. XXI. Bon Lehnsborminbern.

& 1. Bu allen ben Uns zu Lehn gebenden Guthern, mit alleinigem Ausschluß Dererjentgen, welche entweder ursprünglich bloges Erbe und Allodium find, oder darein verwanbelt worden, nicht minder zu ben Mitbelchnschaften an bergleichen Lehngurhern, foll ein befonderer Lehnsvormund, von Unferer Lans desregierung und resp. Unferen fonstigen Lehnhofen, wenn auch die Guther amtfagig find, bestellet werden. Auf diese Lehnevormund. fchaft kann weder die Mutter, noch ein Unverwandter, wegen feiner Verwandschaft, Inforud maden, und eben so wenig, burch Berfrage oder durch einen letzten Willen, ein Echnsvormund verordnet werden, sondern es wird von dem Lehnhofe, entweder ein Mitbetehnter, ober eine andere tuchtige Perfon, gum Lebusvormunde ernennet. Wenn auch ber Allodialvormund, wie nach Weschaffenheit ber ilmftånde wohl geschehen fam, zugleich zuit Lebnsvormunde bestätiget wurde, so ist ibni dieserhalb eine besondere, mithin eine doppel te Beffatigungenrfunde, auszufertigen.

(Die Fortsehung folgt.)

Art. III. Suchen, so zu vermietben, oder
zu verhachten.

Ein Logis in der 2ten Etuge von 4 Stuben, nebst Zubehor, ift kommende Ostern, in einer nicht weit vom Markte gelegenen Gasse, zu vermiethen. Weitere Rachricht ist im Int. Comtigu erfähren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Es gehet mit diesem Monat verschiedener Herren Juteressenken Pranumerationszeit auf hiesiges Intelligenzblatt zu Ende, baber werden dieselben, wenn sie solches fortzuhalten gemennet sind, dienstlich ersuchet, die Pranumeration auf 1 Jahr an 2 Thie. 16 gr. in Conventionsmünze, balb anderweit einzuschiesen. Leipzig ben 18. Juny 1783.

Privil. Intelligenzomtoir daselbst.
2) Die ordnaire Nitterguthswolle aus der Gegend Torgau, Wurzen is. hat in dieser Woche 6 Thir. 12 gr. die 7 Thir. 8 gr. gegolten; seine veredelte Wolle wurde mit 13 Thir. 16 gr. auch 14 Thir. bezahlet.

(Bg 2

In voriger und dieser Woche ist die Land. wolle in Dredden mit 7 Ehle und 2, 4 bis 6 gr. bezahlt worden.

Den 29. Man wurde in Liebenwerda die geringe Wolle mit & Thir., die bestere aber mit 6 Thir. 6 bis 12 gr. bezahlt. Den 31. gedachten Monats bezahlte man zu Prettin die Wolle zuerst mit 5 Thir. 7 gr., sie sieg

aber bald auf 7. Thir.

3) Bon der gnädigst angeordneten 13ten Zucht und Arbeitshauslotterie sind ben dem Intell, Comtoir in Leivzig Plane gratis und Loose zur ersten Classe à 14 gr. incl. des Aufgeldes, zu bekommen, auch werden Subcoblectiones von dieser Lotterie unter billigen Be-

bingungen bafelbit, ausgegeben.

. 4) Da zu bes abwesenden, am 14. April 1688 in Jeken gebohrnen Johannis Laarminned Erbibeil fich einige Erben gemelbet, und auf beren Unfuchen alle biejenigen, welche an dessen Nachlaß ex capite crediti, haerediratis, vel ex alio titulo einen Ansprud) gu baben bermennen, mittelft nach Borfchrift bes'd d. Dresden den 13. Nov. 1779 organz genen gnädigsten Mandats erlassener Edictalien, vor das churfurfft, fachf Procuraturanit Meigen auf den 21. Aug. a. c. sub poena praeclusi und ben Verlust der etwanigen Unsprüche, auch bes beneheil restitutionis in integrum, zu Bekanntmachung ihrer Forberungen vorgeladen, fowohl der 29 Rov. a. a. zugleich zu Publication eines Bescheids oder Urthels anberaumet worden; so wird foldes zu iedermanns Wiffenschaft hierdurch officitlich bekannt gemacht, und find sothane Ebictales an den Nathhäusern zu Dresden, Wittenberg, hann, Altenburg und Salle affigirt ju befinden.

5) Nachdem der Unspanner, Johann Marstin Sturm, aus dem hiesigen Umtsborfe Grasfenstuhl, um die öffentliche Vorladung des zu Unfang des siebenjährigen Krieges als Stückfnecht mit weggenommelten, aus dem hiesigen Umtsdorfe Gräfenstuhl gebürtigen Vaniel Büttner, welcher seit ohngesehr 25 Jahren keine Nachricht von seinem Aufentshalte gegeben, Behufs derer von demselben

in Empfang zu nehmenber, aus bes Imploranten vormabligem brachenbauerschen Unspannerguthe ju Grafenstuhl zu fordern habender 42 Eblr. 12 gr. våterlicher Erbegelber, auch ratione besten verstorbenen Mutter, Ans nen Sobillen Mt. Buttnern, julett verebeligt gewesene Drachenhauern, Rachlasses. ober ex alia causa an ihn zu machender Inspruche, allbier nexisment anaesuchet, solche diffentliche Vorladung auch dato verfügt wor ben, ale wird gebachter Stuckfnecht Daniel Nuttner, ober bessen etwannige unbekannte Erben hierdurch offentlich citizet und gela ben, in Termino ben 13ten Ceptenibet In83, entweder im Derfont ober burch einen genugsam:legitimirten Coellmaditio ten, vor hiefigem Amtei zu erscheinen, vorer wehnte 42: Thir 12 gr. varerliches Erbegeld gegen Dufteing in: Empfand ju nehmen, und seine ratione marecnorum oder ex alia eaula an obgenamten Sturm zu machende Ausprüche recielicher Art nach wider beusel ben auszuführen, baferner ober deffen etwans nige unbefannte Erben aber vor ober in fol chem Sermin sich allhier nicht melben soll ten, jungenderigen, baftibiefelben für refpt tobt jurb nicht vorhanden erkläret indaß vor erwehnte 42 Thir. 12 ar. våterliche Erbegelt ber ben nadiften befannten Erben, in fowcit selbige baran noch Ansprüche zu machen berechtiget, verabfolget, und dieselben auch ihe rer sonstigen ratione maternarum poer ex alia capfa, zir formirender Anspruche an den Amploranten für verlustia erflärst werden fallen. Gign. Amit Leimbach, ben 28sten Ros vember 1782. This in the serve of the other

Bochadl: von Schencksches Ums

Art. VII. Gemeinnürzige Anzeigen in 1) In Deutschland hat der Gradeines Mittagefreises ungefähris7070 Tolses oden 342420 pariser Fuß. Der 15te Theil davon beträgt 22828 pariser Huß, welches eine deutsche Meile ausmachten

befannt gemachten, und von hrn. Paft. Germershaufen: in. Schlalach, empfohlnen Art

Back=

Sachabfe von holywurgeln, mittelft deren der rechte Grad der Gahrung im Teige zum schwarzen haushackenbrodte, um es poros und leicht, folglick der Gesundhrit am zuträglichsten auszubacken, abzemessen werden tann, hat das Intell. Comtoir einige Stucke zur Probe verschrieben, und find hieselbst, das Stuck für 4 gr. incl. der Transportfosten, zu bekommen

Legiste : Aski Villa Anfrageningun :: 12

ren, daß die Kiefern und andere Baume gang glact an der Erde weggefäget werden, fo daß kaum 3 bis 4. Zoll vom Stocke über der Erde stehen bleiben. Wie sind die Sägen und die Handgriffe ben biefer nüglichen Arbeit beschaffen?

2) Sollten nicht gegenwärtig von guten Wirthen Nückfichten über die Folgen, welche von den häufigen Kaupen ben Schäferenen entstehen dürften, zu nehmen sein ? Sinige Schäfer find daben ganz unbesorgt. Gleichmohl ist eine Schäferen befannt geworden, welche durch das diele Raupenfressen vor eingen Jahren ganz eingemugen ihr in der

Int. Die G. 169 befindliche: Anfrage noch maln bekannt gemacht: Wohn einstehet das Orehen der Schaafe? Wiese Frage schreibet sich von einem Manne her, welcher sast alles, was davon bis 1782 geschrieben worden, gelefen, auch unzählige Mittel versucher, aber seine Gnüge und Halp gefunden hatz gleichwohl jährlich, 50 bis 60 der schöften Stücke badurch, verlieret

Du diesen Intelligenzblättern ist bereits por einigen Inhren der Wunsch geäußert wurden, daß dach in Dresden, wolce sehr nothmendig wäre, eine sogenannte große Schnells oder Hemmaage, auf welcher man große Lasten, Täßer und ganze Juder hen mit einem mal wiegen kann, eingerichtet werden möchte. Gegenwärtig wünscht, man in einer gräslichen Residenzstadt auch eine bergleichen Waage, und fragt dahero an, wer dazu geschickt und ersbothig senn möchte, eine große Hemwaage zu verfertigen? Die hierauf zu hossenden Ant-

worten bittet man dem Intells Comtoir in Leipzig zuzuschicken, auch zugleich einen Anschlag und Rossenberechnung mit benzustigen. Anmerk Im Jahrgange 1776 E. 19 biesfer Jukelligenzblätter steht bereits ein Anschlag zu einer Heuwaage von 3 Centnern an bis auf 60 und mehr Centner, der sich von einem geschicken Manne herschrieb, welchen jeso aber eine dergleichen Arbeit zu unternehmen, wegen seines Alters und Schwächlichkeit, von sich abgelehne hat.

Don dem Instituto Clinico und dem damu verbundenen Brankenhospitale ju Göttingen (*).

" Schon feit bem 3. 1773 ift ju Gottingen burch Borforge ber foniglichen Regierung ein offentliches clinisches Institut errichtet. Die Direction besselben hatte 9 Jahre hindurch der damalige Professor und nunmebrige Leib. argt und Hofrath Baldinger; nach feiner Alb reise ward die Besorgung deffelben benisberen Doftor Bohmer übertragen. Läglich ift eine grooffe Stunde ausgesetzt, woring sich die Mitglieber des Clinicums einfinden und die Rranfen: fich melben. Bettlägerige werden im Saufe befucht und jeder wird einem der Mitglieder jur speciellen Aufficht anvertraut. welcher an ben herrn Doktor Bohmer taglich Bericht erstattet. Andere Rranke, Die felbst erscheinen, werden befragt; biefes führt gur Untersuchung der Krankheit und ihrer Urfachen; und zu Vorschlagung der Mittel zur Beilung, und bann entscheidet ber Director. Die Arzenenen werden; umfonst ausgegeben. Mit bem Apothefer ift eine billige Taxe ber gewöhnlichen Arznenen verabrebet. Daben die Kranken außere Schaden, so ist ein Chie rurgus verordnet, von welchem die Sulfsmittel gleichfalls unentgeltlich angewendet werden. Alles was geschieht wird ins Krankeubuch verzeichnet. Die Zahl der Kranken, @ g 3 welche

(*) Don dem hallischen Clinico siehe S. 125 von 1771, vom erlangischen S. 16 von 1781 und S. 40 von 1782, und von dem jenaischen S: 46 von 1783.

welche aus bieser Unstalt-Medicin und Nath erhalten, beläuft sich monatlich gewöhnlicher Weise auf 70 bis 80.

Berschieben vom Clinico ist bas hospital für Kranke, welches 1781 errichtet und schon im Ipra mit Franken besetzt worden; das Clinicam ist damit in eine solche Verbindung gesetzt, daß est gleichsam für dasselbe zur Pflanzschule dienet, aus welcher die Patienten ausgehöden werden, welche für das hospital instructif sein können. Dennda dieses nicht allein zur Pflege der Kranken sondern vorzugzlich zum Unterdichte und zur Bildung junger Aerzte und Windarzte dienen soll, so wird ben Augfnahme der Kranken darauf gesehen, daß ihre Krankheit und die Behandlung derselben für die Studkenden lehereich sen.

Bu dem Hospital ist ein Gebäude eingerichtet, welches am süblichen Ende der Stadt
litzt, mit zwei Stockwerken, rod Fuß breit
und 36 Fußtief. In dem obern Stockwerk
sind dem große Krankensale, die die ganze
vordere Breite des Gebäudes einnehmen, und
durch Flügelthüren mit einander Gemeinschaft
haben: ver mittlere Saal ist 40 Fuß, und
die andern benden einige 30 Fuß lang, auf
der hintern Seite istein großer Operationssaal, wo auch das Evllegium Clinicum gehalten wirdi

Im mittlern großen Saale find 5 und in jebem ber benben Scitenfale 4 Kranfenbetten aufgestellt; alle mit Rollen versehen, bamit Re zu chirurgischen Operationen von einem Orte jum andern geschoben werben fommen. Ueber bem Ropfe ober gur Seite bes Reaufen iff ein Eret mit bren Schichten befoftiget, worinn die Argney und die zu feinen Bedurfniffen nothige Gerathschaften verwahretwer-Ru jeder Geite bes Bretes hanget eine Schwarze Lafel, worauf bie Krankheit und die vorgeschriebenen Mittel aufgezeichnet werben. Um Kranke, welche von andern abgesondert werden uniffen, aufzunehmen, ist im untern Etochwerf noch ein geräumiges Zimmer, mit 2 Betten, fo, daß die gange Zahl der Betten pererft 15'ift.

Jeder Rranke wird ben feiner Aufnghme me hospital mit reiner Wafche und reinen

Rleidungsstucken versehen, und bas Zeug, bas er mit gebracht, während seines Linsent halts im Hospital in einem abgesonderten Immer ausbewahrt. Die Krankenzimmer tverden alse Mergen geremigt, und so oft es die Umstände ersordern und die Wickerung zuläst, gescheuret. Zur Reinigung der Lust studigt, des unter den Fenstern nahe unter den Balken blecherne Rochten ungebracht, die mit Rlappen versehen sind, wodurch die Carculation der Luste unter halten wird. Außerdem wird die Luster und Defnen der obern Fenster erstischt und versbessert.

Jur Pflege und Aufwartung der Kranken sind einige Personen bestellt, die im Jospital wohnen; eim Krankenwärter und Aufseher des Hospitals, der für die Bedürfnisse der Kranken sprachen gen Zeichtelt, ihnen die Medlent zur gehörigen Zeit weicht, und die Besorgung der Dekonomie des Spospitals hatz eine Krankenwärzerinn, die bloß stim die Pflege der Kranken, und zur Erhaltung der Reinlichkelt in den Krankenzimmern und im Hospital bestimmt ist; und eine Kochin, die das Essenund Trinken bereitet und mit dem Krankenausseher die Sorge für die Wassche theilt.

Die Oberaufficht über bas Hospifal-ist dem Herrn Hofeath Richter aufgetragen und als Arzt ben demselben ist der Herr Doctor Bohmer angeseht.

Die Etubenten verfammlen fich in einer fostgesetzen Stunde alle Tage in dem Operationsfaale, mo ber herr hofrath Richter und ber herr Doctor Bohmer auch gusammen fonnuen. Ift eine Operation vorzunchmen, fo wird fie in biefer Ctunbe in Gegenwart aller Studenten und Wundarzte, Die bas Sofvital besuchen, von beni Berru Sofrath Rich ter in bem Operationssaale verrichtet, wo els ne foldje Ginrichtung getroffen ift, baß die Studenten ohne fich einander hinderlich git fepu, bequem ju schon tonnen. Aluch erhals ten Schrbegierige unter ihnen Gelegenheit felbft unter Unleitung bes Heren Hofrath Richters Operationen ju verrichten. Die geringere dirurgischen Berrichtungen werden burch



Gnådigst privilegirtes

No. Leipziger

28

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 28. Juny 1783.

Art: I.

Sortsetzung der allgemeinen Vors mundschiftsordnung.

Der Lehnsvormund ift verbunden, bag. jenige, was wegen Befolging ber lebn und ber ben Ummundigen etwa zusiehenden Mitbelehnschaften, ober wegen Pragentation neuer Mitbelehnten an einem Lehnauthe, ben bem gehnhofe zu beobachten ift, ju beforgen, auch barauf, baf bie Lebuspraffanda von bem Allodialvormunde richtig abgeführet werben, Alcht zu geben. Demnachift gehoret die Beffellung der Gerichte, und die Ausübung des Inris patronatus, fur ben lehnebormund allein. Dahingegen berfelbe, gemeinschaftlich mit dem Allodialvormunde, biejenigen Proceffe und Vererage, welche die Gubffang bes Lehns und beffen Gerechtfame betreffen, wobin besonders Lehndreverfe und Lehnspacta, ingleichen die Berabhandlungen mit den Unterthanen, wegen ibrer Dienfie und anderer Praffanberum, mit zu rechnen find, führet und abschliefet, nicht minder die Beraußerung ober Berpfandung des Lehns, in Rallen, da folche nothig fenn follten, ebenfalls gemeinschaftlich mit bem Allodialvormunde, bewertstelliget. Uebrigens hat ber Lehnsvor. mund, jo viel bas lebn betrift, Die Aufficht

auf den Allodialvormund, sedoch diese nur, als Mebenvormund, und ohne daß deswegen der Allodialvormund von ihm abhanget.

§. 3. Alle in vorstehendem spho nicht enthaltene Angelegenheiten, insbesondere die Berpachtung des Lehnguths, Vergleiche mit den Unterthanen, welche blos rückständige Dienste und Prästanda zum Gegenstande haben, und die etwa erforderliche Anweisung der bestellten Gerichte, in denen das lus patronatus nicht angehenden Fällen, gehören für den AL lodialvormund.

Cap. XXII. Von unmundigen Kindern, die noch in våterlicher Gewalt find.

5. 1. Wenn Unmundige, deren Bater ane noch am Leben ist, etwas erben oder sonst acquiriren, und ihnen nicht deswegen ein bessonderer Vornund bestellet wird, so ist der Vater, innerhalb 2 Monaten, eine Specissication, wie er solche allenfalls eidlich bestärten kann, darüber zu fertigen und solche dem Richter zu übergeben, schuldig, jedoch mit wirklicher eidlicher Vestärfung, ordentlich, und wenn kein gegründeter Verdacht wider ihn vorhanden, zu verschonen.

§. 2. Ben Absterben der Mutter, soll berigleichen Kindern, zu Ausmachung des Muttertheils, ein Vornund, und zwar vorzüglich von den Anverwandten mutterlicher Seite,

bestele

25. \$

bestellet, über die Berichtigung sothanen Muttertheils eine Urfunde gefertiget und solche gerichtlich übergeben werden. Eben dieses findet statt, wenn, außer der mütterlichen Erbschaft, den Unmundigen und ihrem Vater zugleich etwas zufället. Jedoch haben Wormunder dieser Art, keiner Verwaltung des Vermögens, als welche, nach erfolgter Erbsonderung, nebst dem Nießbrauche von den Erbtheilen der Kinder, dem Vater verbleibet, sich anzumlassen.

s. 3. Ein unangesessener Bater hat zwar, wegen bes Vermögens seiner Kinder, wovon ihm der Niessbrauch zustehet, in der Negel, teine Caution zu bestellen. Wegen deszenigen Vermögens aber, wovon der Vater den Nießbrauch nicht hat, ist derselbe, gleich einem Vormund, Caution, in so ferne er hinlang-lich nicht angesessen, zu bestellen, und jährlich Nechnung abzulegen, verbunden, immaßen in dem Fall, da der Vater die etwa erforderliche Caution nicht leistet, zu sothanem Vermögen den Unmundigen ein Vormund bestellet wied.

beren Bermögen der Bater verwaltet, in des lettern Guthern bisanhero jugestandenen stille, schweigenden Unterpfandsrechte, noch ferner- hin sein Bewenden.

Uebrigens hat es, ben dem, benen Rindern,

5. 4. Unbewegliche Guther ber unmunbigen Rinder, fann ein Bater, ohne richterliches Erfenntniff und Decret, nicht veräußern, jedoch ist ihm bergleichen Decret nicht nur, wenn es die Noth erfordert, sondern auch aufferdem, wenn der Rinder Rugen badurch be-

forbert wird, ju ertheilen.

So viel hiernachst diesenigen Sachen anlanget, zu deren Veräußerung, nach Borschrift obigen Cap. XVI. § 2. des Richters Genehmigung den einem Bormunde erfordert wird, soll zwar ein Vater, wenn er sie veräußern will, solches dem Richter anzeigen, auch die Pretiosa täxiren lassen, der Richter kann ihm aber die Veräußerung, ohne sehr erhebliche Ursache, nicht verwehren; dahingegen ein Vater, was aus dem Verkauf der Grundstücke oder der Mobilien seiner Kinder geldset worden, in das Inventarium oder die gesertigte Specisication zu bringen schuldig ist.

6. 5. Wenn der Vater übel wirthschaftet und zu beforgen ftebet, baf bie Rinder von ihm um ihr Vermegen gebracht werben, und burch bas stillschweigende linterpfandsrecht in seinen Guthern gnugsam nicht gedecht find, so ist den Kindern entweder ein Vormund 28 bestellen, und bemselben die Berwaltung des Vermegens, wovon jedoch die Nusungen, welche bem Vater, vermoge des ihm zustehenden Niegbrauche, jugehoren, an felbigen verabfolget werden, zu überlaffen, oder der Da ter muß, megen bedjenigen Bermogene, bas in seiner Berwaltung gelassen wird, hinlang. liche Caution bestellen. In dem lettern Kalle. ift ben Bestimmung bed Cautionsquanti, pornehmlich auf die in des Baters Gewahrsam befindlichen baaren Gelber und Mobilien inaleichen auf die außenstehenden Schulden. worüber ber Sater bie Berfchreibungen in Sanben hat, bas Abfehen zu richten, zugleich aber auf bas stillschweigenbe Unterpfanberecht mit Ruckficht zu nehmen. Auch kann der Rich. ter, wenn ber Bater, wegen ber außenstehenben Schulden, sothane hinlangliche Caution qualeisten, nicht im Stande ift, benfelben, que Ausantwortung ber darüber ausgestellten Berfchreibungen, burch 3mangsmittel anhalten, und folde in gerichtliche Bermahrung nchmen.

4. 6. Es konnen nicht nur ber Rinder Unverwandten, wegen ber üblen Wirthschaft bes Baters, Vorstellung thun, sondern ed find auch die besondern Vormunder, welche Unmunbige zu folcher Zeit haben, wenn ihnen bes Vaters üble Verwaltung befannt wirb, selbige anzuzeigen verbunden. Go bald nun ber Richter, welcher barauf, so viel möglich, ebenfalls mit Acht ju geben hat, erfahrt, daß ber Bater jum Rachtheil feiner ummundigen Rinder wirthschaftet, soll er dagegen die erforberlichen Veranstaltungen treffen. Auch follen die Beamten, wenn in ihrem Umtebegirt, in Unfehung derjenigen Verfonen, welche unter Unferer Landes - und resp. ben Stifts. regierungen unmittelbar fteben, Salle fich ereignen, ba nach vorstehenden & sphis Verfugungen nothig find, bavon, fo bald folde ju ihrer Wiffenschaft gelangen, zu besagten Regierungen Ungeige erstatten.

unfeide erlintistii.

9. 7.

verhältnismäßiger Nachschuß bezahlt. Pranumeration barauf angenommen. h. Ges benfet ber Bri Hofrath auch als Zugabe gut einem bebraifchen Lexicon einige Rupferfliche, moburch bie in ber Bibel vorfommenden, in Die Naturgeschichte geborigen, Ramen bon Bewachfen und Thieren, erlautert und verftand. licher gemacht werben, ju liefern, wenn fich eine binlangliche Ungahl Liebhaber bagu finbet. hierauf ift guerft Subscription, und gmar gleichfalls auf einen balben Louisb'or. Ift die Muzahl ber Gubscribenten fo, bag die Sache Fortgang haben tann, fo wird fich bie Subscription auch in Pranumeration vermandeln. Hoffnung ift da, daß biefe Rupferfammlung ju Stande fommen mochte, aber bas Gewiffe bavon wird ben Lieferung bes erften ober ber zwen erften Alphabete ber Gubplemente gum Lexicon auf die Oftermeffe 1784 befannt gemacht. Die Gubsermtion bierauf wird in Leipzig ebenfalls ben dem Intell. Comtoir angenommen.

2) Es ist in No. 19. b. Int. Bl. von 1782 befannt gemacht worden, daß von einer hiefigen Gesellschaft allerlen Solzsamerenen, jum gemeinen Beften, um billige Preife, auf Bertangen geliefert werben follten. Dit vielen Beranugen haben wir auch vernommen, wie ber baben gehabte Endzweck, an verschiedenen Orten bereits erreichet worden ift. Da man nun bamalen bie Sorten fo genau, wegen Des baben nothigen Aufwands, nicht bestimmen konnte; so bleibt es in Ansehung bes Kichtensaamens das Pfund à 12 gr. Riefernà 14 gr. Lannen à 8 gr Linden à 12 gr. Ahorn à 16 gr. Lang-Efchen à 12 gr. Birfenfaamen, gang rein gemachter à 16 ar. ober bas Biertel à 1 Thir. 18 gr. hingegen ber, welcher nur vom Laub gereiniget ift, ! Schef. fel à 1 Thir. Weißbuchen- I Pfund à 12 ar. und Rothbuchensgamen à 8 gr. Liebhaber von Holisagten werden bahero ergebenst ersucht, in Zeiten Bestellungen an mich Enbesbenannten gelangen gu laffen; promte Bebienung auch gute und frische Samerenen zu liefern

ber Michaelismeffe 1783 angenommen. Die wird versprochen. Zugleich machet man be-Supplemente betragen 7 Alphabete, vor das, fannt, daß von lebendigen Samerenen nicht mas barüber geliefert werden follte, wird ein nicht, als bestellet wird, gebrochen werden In wird, indem man hoffnung hat, bergleichen Leipzig wird ben bem Intell. Comtoir die allichrlich zu befounnen, und man mit alten lebendigen bas Dublicum nicht zu hinteras hen gemennet ift; bannenbero bie Bestellungen ben Zeiten gefchehen muffen, fonften wird fich felbsten zuzuschreiben senn, wenn biefes Jahr alsbenn keiner erlanget wird. Wie denn-auch ein für allemal, wegen fünftiger Bestellungen beren Solgfamerenen, folches hiermit befannt gemacht wirb. Gelber in Louisd'or à 5 Thir. werben franco eingefandt. Eronspis bep Wenda im Wbiatlande, ben 5. Jun. 1783.

> Hofidger und Oberforfter allba. 3) Benn durfürstl. sächs hochlobl. Oberhofgerichte in Leipzig find Urthel publiciret morben :

Gottlob Bluue,

Den 18. Junii 1783. Schiemerin c. De ders. Dorm. und Conf. Chirmerin c. Peutnerin; Bergerifder Gevollmächtigter c. Wahten und Conf. Auerswald c. Mannel: Rragin c. Fr. Belin; Lorent c. Adber; Bergerin Querbadjin Borm. Arnims Born, c. Schuberten.

Den 20. eiusd. Abschiebe: Mieberreing. berg c. Bienerten; Muntfelt c. Ronnerits;

Doring c. Menich und Conf.

Den 21, ejusd. Weichsel c. Echarbten und Conf. Renace c. Muhlpfordten und Conf. Franzin und Conf. c. Fischerin. Schellfig c. Olbershaußen; St. Ulrich c. Hellborf; huth und Conf. c graft. schonburg Gevollmadis tigten; Graff. Schonburg. Bevollmachtigter c. huth und Conf. Wagnerin und Conf. c. Fr. Grafin von Schonburg: Creusberg c. Schierholzen und Conf. Rubel c. de Cost nachgelaffene Erben bestellten Procur. ad litem; Gotter c. Hillig; Rentsch c. Fr. von Boltenffern und Conf. Raufberg c. Sagen; Adhnicke c. Palagin und Conf. Schneiber und Conf. c. hrn. Grafen Bofen; Cammeren c. Beidje; hr. Graf von ber Schulenburg c. Leipzig und Conf. Siegert und Conf. c Brn. Grafen von Schonburg und Conf Götin c. Maufis und Conf. Berbisborfc. Senferthen.

2 9 3

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

Es scheint das allen hypochendristen sehr müsliche Such: Geschichte und dictetischer Diath eines ehemals großen hypochondristen, der durch Mittel, die in sedermanns Gewalt siehen, völlig gesund worden ist, Berlin 1782, noch nicht sattsam bekannt zu sepn, weshalb dasselbe hierdurch bestens empsohlen wird.

Art. VIII. Austagen.

nifche Nachrichten für die Studirens halber nach Jena kommenden, nicht hier zu haben?

2) Haben mehrere Wirthe die Erfahrung gemacht, daß ben beständig belegten Betten, jahrlich 2 Pfund Abgang, von 50 Pfund Fe-

bern, zu rechnen fen?

3) Hit die Art, den Werth einer Kuh zu erfahren, bereits in mehren Gegenden hergebracht, nach welchen eine Kuh, so 12 oder 15 dresduer Messkannen täglich meltet, auch mit 12 oder 15 Thlr. bezahlt wird?

Art. 1X. Bu verlaufende Bucher.

Ben bem Buchhandler Joh. Cam. Seinfind allhier auf bem alten Reumarkt im weißen Bar, find nachstehende neue Bucher ju haben : 5. 33. Dobels neuerofnete Jager Practica, oder der wohlgeubte und erfahrene Jager, darinnen eine vollständige Amweisung zur gangen holen und niedern Jagdwiffenschaft in 4 Theilen enthalten ift. Dritte verbefferte und fonderlich in Forfifachen fehr vermehrte Auflage, mit vielen Seupfern Fol. 1783 à 5 Thir. Wunder ber Raine, eine Cammlung augerordentlicher und merfwurdiger Erfcheinungen und Begebenheiten in ber gangen Rorperwelt, jum Uniterricht und Bergnugen nach alphabet. Ordnung, aus bem frantoff. fchen überfete und mit Zufätzen vermehrt ater und letter Band à I Thir. Benbe Banbe complet toften 2 Thir. Anecboten fur Chris ften und auch fur foldhe die es nicht find iter Theil ate Auflage a 9 gr. alle 4 Theile complet kesten I Thle. 16 gr. Der foniglichen fchwedischen Afademie der Wiffenschaften Ab. handlungen aus ber Raturlehre, haushaltungsfunst und Mechanik vom hr. hofrath Raffner überfett 4oter Band mit Rupfern à I Thir. Der Lehrmeifter, ober allgemeines Spftem ber Erziebung, worinnen bie Grund.

fate einer feinen Gelehrsamkelt vorgetragen werben 2 Bande, dritte von den Herren Professoren Schröch und Ebert durchgängig umgearbeitete Auflage mit vielen Rupfern . Thir.

Art. X.

1) Anzeige von dem auf den bochgräff. schönburg. sorderglauchischen, wie auch prnig und wechselburgischen Waldungen sernerweit vom Frühiahr 1775 bis dahin 1782 bewirkten Holze anhau (*).

1. An Gescheten.

159 Schft. 2 Brtl. — I My Fichten, 14 1 3 Kiefern, — 3 — 2 Lerchenbaum,

Sa. 182Schfl. 2 Bril. - bresbner Maaß.

2. An Gepflanzten. 210 Schock — 10 Stuck Fichten, 17 2 Wbl. — Erlen,

Sa. 227 Schock 2 Mbl. 10 Stud. Welches auf Verlangen extrabiret, Wechfelburg,

Andreas Blume, Defondmie und Forstinspector.

Birfen.

2) Von Viebarzenerschulen.

Die Kenntnisse von der Structur der Hausthiere und von den Mitteln und Arten ihre Krankheiten zu heilen, suchet man immer mehr und nichr auszubreiten, durch Vieharzenepschulen zu erweitern, und mehrere Entdeckungen darinne zu machen.

Bisher war biefe Wiffenschaft mehr ben ben Schmiebten und eingebilbeten Roffarsten,

als ben einfichtsvollen Mannern.

Zu knon errichtete Hr. Bourgelat im Jah. re 1766 eine der ersten und vorzüglichsten Roß. arzenenschulen, und seit der Zeit ist man in dieser Wiffenschaft zusehends weiter gekommen.

Durch biefes Benfpiel ermuntert, fing man an in Deutschland und Italien abnliche Bieb-

arzenenschulen aufzurichten.

Die

(*) Seite 233 des 1775sten Jahrganges biefer Jut. Bl. befindet sich eine Auzeige von dem vorhergehenden gehnsährigen Polganbau ben obengedachten Waldungen.

Die Bemubungen einiger neuen beutschen Rofidrate verdienen befondere bemeifet gu merben.

Bas die Einrichtung folder Vieharzenenschulen anbetrift, so fommen fie an und vor fich alle mit einander überein:

Bemeiniglich hat man einen auf ber Erbe gelegenen Caal bargu gewählet, worinnen bie

Shiere gergliedert werden.

Bu biefer Abficht niuß er an einen meglich frenen und luftigen Orte liegen, groß und boch fenn, und bie bargu erforberlichen Bor. richtungen haben: als jum Erempel Saacfen, Rollen, Strice. Berathschaften und gum Bergliedern erforderliche Instrumente, auch ift gewöhnlich die Rogapothete in ber Rabe Daben, aus welcher man die heilungsmittel erhalt. Diergu gehoret auch eine Schmiedte.

Man hat Stalle, entweder nach ben berfchiedenen Rrantheiten ber Thiere, ober nach

den Thierarten felbft abgetheilet.

Mun werden ben bergleichen Schulen gehrlinge angestellt, welche von den Aufsehern und Lehrern gehörig unterwiesen, abwechselnd gu benen perfchieben vorfommenben Berrichtungen angestellt, und burch gehaltene Vorlefungen ju guten Roffarzten gebilbet werben.

In Dresben ift bie Dieharzenenschule von bem unvergeflichen frn. Dr. Beber angefangen worden, und welche jest ben Gr. Profese for Rumpelt zum Auffeher hat, wo man eine Sammlung von Praparaten und Sufeifen findet, welche man mit Fleiß zu vermehren

flicht

Die Wiener Rogargenenschule, beren Lage sehr gut gewählet ift, hat den herrn Wollftein zum Aufscher, welcher nebst verschiedes nen gootomischen Praparaten, eine ber vollkändiasten Sammlungen von Knochentrants heiten, besonders vom hufe gusammen ac-

bracht hat.

Ben dieser Anstalt hat man noch das Besondere: Ben bem Stande eines jeden franfen Thiere findet man einen Zettel angeheftet, auf welchen ber Nahme des Eigenthumers, die Krankheit und das Alter des Thiers und Die Mittel, welche gebrauchet werden, angemerft find.

Zu Hannover hat die Vieharzenenschule eis

nen scharffinnigen Aufseher an ben herrn. Rirefting.

Die Beweife hiervon find feine Stelette von jungen Fohlen, feine 3ahn und Knozi chenpraparate, von ihm erfundene Inftrumente, verschiedene Arzenenen welche Thies ren gut ben zu bringen find.

Auch weiß er auf eine fehr gute Art Beinbru he ben Pferben ju beilen, und er giebt : fogar Unleitungen, wie gebahrenden Pferben

denzustehen ift.

2 en Beinbruchen hangt er vermage eines großen Gurtele bas Pferd fo in bie Schmebe, bag es mit bren Fußen fteben, fich aber niemals legen fann, grabt ba, me ber franke Ruß zu fichen kommt ein maßig tiefes Loch ein, legt erft die Banbage gang leicht an, weil die Geschwulft von selbst als denn den Berband balb fester macht. Und auf biefe Urt hat Dr. Kirrfting, schon viele Beinbruche ben Pferden gluctlich geheilet. Eine abnlithe Privatanstalt, foll in Stuttgart vom herrn von Bauwinghaußen eingerichtet fenn. Auch foll in Altenburg eine herzogliche Roffarzenenfchüle fich befinden, und ben folcher ber Dr. Dr. Gulper als Lehrer angestellt fenn.

In Frankreich find 3 Dieharzenenschulen, als zu Charanton ben Paris; zu knon, ben welcher Mr. handrin die Aufsicht bat, und gu Montpellier über welche Mr. Bial gefest Die zu Charanton zeichnet fich besonders burch ihre große zootomische Cammfung aus; Es befinden sich daselbst auch viele angiolos gische, myologische, nevrologische Präparate von Pferden, Ochsen, Hirschen und s.w. von ber fleischigten Hautbebedung der Thiere, von ber Zootomie ber Bogel, auch viel Bla-

fenffeine von Pferben.

England hat nur eine einzige bergleichen Unffalt, und flvar des Irn. Snave, nahe ben London auf dem Wege nach Reufingson Sie zeichnet fich nicht durch besondere Vorzüge aus. Die englische Pferdebehandlung ift von andern gandern gar sehr unterfehieden, denn wo man an andern Orten noch zu heilen sich Mühe giebet, achten die Englander est nicht mehr der Muhe werth. Auch foll neuerlich eine Bieharzenenschule zu Padua eingerichtet worden fenn.

1) Leipziger Preife von allerhand Cachen:

	regi .	und S	Orol	0.		Fleis	d) u	nb	Fild	e.		1	23	ier u	mb £	Del.	В
5 16 . 18	4 gr.bl 16 s 2 s Der I	2	6 18 3	9 11	I Si	Calbflied, of ped, te de la mere e Gan penne je junge Rebbi	eisch fensteineste n, 3- Ente 8	Eanisifch	dfleif	(d)	I	1771 1711 1111 11111 11111	Teta Mer Bur Tan Dor Bay bergl Engl Tuch Mod Wein Kan Leind	febu gner cher f br. Etc. Hein ficin fegig fenol	er rger Ble Bolf frmt rb.	I HISSI25	10 6 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
I Kan. Butter I Mdl. Kafe I Mdl. Eper I Mg. Salz I Stein Seiffe	hl. gr. 6 3 2 3 12	6 1	Ib Kori Cent	b Ro	gegi hlen heu	ogene offene 16 ble b 23.		gr. 4 4 6 20	6	RI RL RI.	Ellei Rief Oberi	erni erni	oly 3	6	4	16 10 6 14	
Städte.	dwarti Drefd. Scheft.	macht	nach	bepre jede semál	m a	nach ndesn							Silber.		e.	oge	
Chapto !	Drefd. Scheft.	macht	nad e	jede semal	m a	nben	Wei	jen.	Rod	ten.	Ge	rfte.	Hu.	fer.	e.	age.	
Städte.	Drefd. Scheft.	macht 2 Vr	nad e	jede jemäl My.	3 1 7	mban Mil.	Wil.	gen.	Red.	fen. gr.	Rel.	gr 12	Hel.	fer. gr. 4	b.14	Tui	iŋ.
Städte. Ultenburg	Dreft. Scheft.	2 Bri	11. 3	jede Jemal Mg.	m a g. 3 k Z	MEL.	Mil.	gr. 15	Rod Rtl. 2	gr.	Rel.	gr.	Hall Rall I	fer. gr. 4	b.14	Tui Tui	10.
Städte. Altenburg Dresden	Drefd. Scheff. I.	2 Bri	tl. 3?	My. I So	m a de. 3 de fecto d	MEL.	Mtl.	gr. 15 16	Rod Rtl. 2 2	gr.	Rel.	gr. 12 14	Rel. I I	gr. 4 10 11	b.14 b.16 b.19	Jui Jui Jui	119.
Städte. Altenburg Dresben Görlig Langensalza	Dreft. Scheft. I. I.	2 Bri	tl. 35	My. 1 So 1 So	m a de. 3 de fecto d	MEL.	Mtl. 2 2 3	gr. 15 16	Rod Rtl. 2 2 2	gr. 2 6 8	Rel.	gr 12 14 20 12	Hel. I	gr. 4 10 11	b.14 b.16 b.19 b.21	Tui Tui Tui Tui	10.
Städte. Altenburg Dresben Görliß	Dreft. Scheft. I. I. I.	2 Bri	tl. 39 ber i ber i	My. 1 So Tre	3 the first cheff	Mel.	\text{Mtl.} \frac{2}{2} \frac{3}{2}	gr. 15 16 10	Rod Rtl. 2 2 2 1	gr. 2 6 8 20 21	Rel.	gr 12 14 20 12 4	Rel. I I I	gr. 4 10 11 4 22	b.14 b.16 b.19 b.21	Jui Jui Jui Jui Jui	10. 10. 10.
Otädte. Ultenburg Dresben Sörliß Langenfalza Leißnig	Dreft. Scheft. 1. 1. 1.	2 Pri 0 0 0 0 0	tl. 3? ber i ber i ber i	i Secondi	m a definition of the first cheffic the first ch	Mil.	Mtl. 2 2 3 2 2 2	gr. 15 16 10 12	Rod 2 2 2 1 1 2	gr. 2 6 8 20	Rel. 1 1 1 1 1	gr 12 14 20 12 4 16	Rel. I I I I I	8t. 4 10 11 4 22 4	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21	Tun Tun Tun Tun Tun	10. 10. 10. 10.
Otädte. Altenburg Dresben Sörlig Langenfalza Leifinig Buckau Magdeburg	Dreft. Scheft. 1. 1. 1. 1.	2 Bri	tl. 3? ber i ber i ber i	My. 1 Se 1 Se	a de financia de f	Mgl.	Mtl. 2 2 3 2 2 2	gr. 15 16 10 12 12	Rod 2 2 1 1 2 1	gr. 2 6 8 20 21 4	Mel. 1 1 1 1 1 1	19r 12 14 20 12 4 16	Rel. I I I I I I I I	gr. 4 10 11 4 22 4	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21 b.21	Tui Tui Tui Tui	ny.
Städte. Altenburg Dresben Sörliß Langenfalza Leißnig Buckau Magdeburg Raumburg.	Dreft. Scheft. I. I. I. I. I.	2 Bri	tl. 3 state of the	My. I So	m a de. 3 de fer	Mil.	Mtl. 2 2 3 2 2 2 2 2	gr. 15 16 10 12 12 16 10	Rod 2 2 1 1 1 1	gr. 2 6 8 20 21 4	Rel. 1 1 1 1 1 1 1 1	9r 12 14 20 12 4 16 8	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Sec. 4 10 11 4 22 4 4 22	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21 b.21 b.21	Tun Tun Tun Tun Tun Tun	ny.
Otädte. Altenburg Dresben Sörliß Langenfalza Leifinig Buckau Magdeburg Raumburg. Nordhaufen	I. I. I. I. I. I. I.	2 Bri	ber iber iber iber iber er 2;	i Seemall	3 \$7 theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo the theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo theffo	Mil. el. fel. el. Meg.	1 2 2 2 2 2 1 1	gr. 15 16 10 12 12 16 10	Rod 2 2 1 1 1 1	gr. 2 6 8 20 21 4 22 16 2	Rel. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	12 14 16 8 4 13	Rel. I I I I I I I I I I I	8r. 4 10 11 4 22 4 4 22 6	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21 b.21 b.21	Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun	יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני. יוני.
Otädte. Altenburg Dresben Sörliß Langenfalza Leifinig Buckau Magdeburg Naumburg. Nordhaufen	I. I	2 Pri 0 0 0 0 oder 0 oder	ber iber i Ser i S	i Seemall	a de financia de f	Mil.	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 10 12 12 16 10 22 19	Rod Rtl. 2 2 1 1 2 2 2 2 2 2	gr. 2 6 8 20 21 4 22 16 2 8	Mel. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	120 120 120 120 120 130 130	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	8r. 4 10 11 4 22 4 4 22 6 7	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21 b.21 b.14 b.14	Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun	ny. ny. ny. ny. ny. ny. ny.
Städte. Altenburg Dresben Sörliß Langenfalza Leifinig	I. I	2 Pri 2 Pri 0 0 0 ober 0 ober 0	ber iber iber iber iber er 2;	i Seemall	a de financia de f	Mil.	980 90 1 2 2 2 2 2 2 1 2	gr. 15 16 10 12 12 16 10 22	Rod 2 2 1 1 2 1 2	gr. 2 6 8 20 21 4 22 16 2	Rel. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	12 14 20 12 4 16 8 4 13	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	8r. 4 10 11 4 22 4 4 22 6 7	b.14 b.16 b.19 b.21 b.21 b.21 b.14 b.14	Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun Tun	ny ny ny

Don diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Jutell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein ganzges Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganzges Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen a Thaler, wenn es aber zugeschieft wird noch 8 arAuswartige, denen es posifren übersendet wird, zahlen a Thir. 16 gr. Jedesmaliges Einrücken einer Sachen die nicht über 2 Zeilen beträgt, kostet 2 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welch Dabre es auch sep, kostet 2 gr. 6 pf.
Die Posifrepheit erstrecket sich durch sämmtliche Thursächnische Lande.

er) o (repr

Gnädigst privilegirtes

No. Leipziger

29

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 5. July 1783.

Art. I.

1) Fortsetzung der allgemeinen Vors mundschaftsordnung.

Cap. XXIV. Bon wahn - und blodfinnigen, verschwenderischen und einigen andern Personen, welchen Bormunder zu bestellen sind.

mundig, jedoch wahn sober bledfinnig find, ihre Eltern keinen Bornund gesetzt haben, so werden ihnen, gleich den Unmundigen, die nächsten Anverwandten, oder andere tuchtige Personen, zu Bormundern bestellet.

5. 2. Ein folcher Vormund hat zuförderst, daß dergleichen Personen wohl und dergestalt, daß sie weder sich noch andern schaden konnen, in Acht genommen, dieselben mit den noch thigen Urzneymitteln versehen, auch, wenn sie es bedürfen, in ein Hospital oder Urmenschaus gebracht werden, so viel möglich Sorge zu tragen, daneben aber auch das Vermözgen zu verwalten, und daben dassenige zu beobachten, was andern Vormündern oblicaet.

Leines Bormundes, soudern bedarf es diesfalls Leines Bormundes, soudern es haben die Cheauduner für dieselben zu forgen, ben Shemannern hingegen, lieger zwar den Sheweibern die Sorge für bes Chemannes Person zugleich mit ob, ju Verwaltung bes Vermogens aber ift benfelben ein Vormund zu bestellen.

S. 4. Die Handlungen der Wahn und Blobsimmigen sind nicht zu Recht beständig, umgeachtet solche zu der Zeit erfolget, da ihmen noch kein Vormund bestätiget gewesen. Es sind auch diejenigen, welche, ob sie schont dergleichen Mangel des Verstandes gemerket, mit ihnen dennoch pacisciret haben, deswegen zu bestrafen, wie denn ferner diejenigen, gegen welche, daß sie den Nangel des Versstandes gemerkt, sich Verdacht ereignet, diessfalls mit einem Eide beleget werden können.

5. 5. Wenn gleich Wahn = oder Blobsinnisge abwechselnd und zu gewisser Zeit ben gustem Verstande zu sein scheinen, so können sie dennoch, auch zu solcher Zeit, weder ohne dem ihnen einmal gesetzen Vornund, paciscisten, noch einen letzen Willen errichten. Jedoch wird hiervon der Fall ausgenommen, wenn der Richter, welcher den Vornund bessellet, vorher ihren Zustand wohl untersuchet dat, und daß sie sich zu solcher Zeit ben gustem Verstande befunden, bezeuget.

§. 6. Taube und Stumme, welche fich durch verständliche Zeichen nicht ausdrücken können, sind schlechterdings zu bevormunden. Dahingegen benjenigen Tauben und Stummen,

iveld

COMPAN



lich erklaret worden, kommen, so lange ber Richter die angeordnete Vormundschaft nicht wieder aufhebet, weder einen Erbfolgsvertrag noch einen letten Willen errichten.

s. 15. Wenn aber ein Verschwender sich eine Zeitlang wohl aufführet, woben nicht sowohl auf ben Ablauf gewisser Jahre, als auf die sonst hierben sich ereignenden Umstänzde zu sehen ist, so wird auf erstatteten Bericht die Vormundschaft entweder sofort, oder nach vorgäugigem rechtlichen Erfenntusse, wieder aufgehoben, solches, auf des gewesenen Verschwenders Verlangen, öffentlich bestannt gemacht, demselben von dem Vormunde, welchem die Vestätigungsurfunde abzufordern ist, sein Vermögen ausgeantwortet, und ihm ein Schein zu seiner Legitimation ausgesertiget.

Cap. XXV. Bon benen für Abwefende, ingleichen ben ber Schwangerschaft einer Weibsperson für beren Leibesfrucht, ju be-

ftellenden Bormundern.

6. 1. Wenn ein gewesener Unmundiger, zu der Zeit, da er das 21ste Jahr erfüllet hat, abwesend ist, und man von seinem Ausent, halte keine Nachricht hat, so ist der Bormund verbunden, solches dem Richter, für den die Bevormundung des Abwesenden gehöret, anzuzeigen, und immittelst, bis ein anderweiter Bormund bestätiget wird, die Vormundschaft

fortzustellen.

ollmächtigten bestellet, so ist von demselben dessen Bermögen, nach Innhalt der ihm ertheilten Bollmacht, zu verwalten, jedoch soll derselbe, wann über Jahr und Sag von des Abwesenden Ausenthalt keine Nachricht einstäuft, solches anzeigen, und sodann den nächssten Anverwandten jährlich Rechnung ablegen, wie denn auch lettere, wenn sie wider die Persson des Gevollmächtigten erhebliche Einwendung haben, damit zu hören sind, und die Verwaltung besselben, nach Besinden, einzuschränken, oder gar auszuheben ist.

§. 3. Wenn hingegen ein Abwesender keinen Gewollmächtigten surück gelassen hat, oder die von ihm ausgestellte Vollmacht nur auf gewisse Angelegenheiten gehet, auch wo er

fich aufhalte, feine Rachricht vorhauben ift. fo foll bemfelben, in bem erftern Falle, ba er gar feinen Gevollmachtigten guruck gelaffen hat, ein Bormund überhaupt bestellet, jedoch folches zugleich burch offentlichen Anschlag und durch die leipziger Zeitungen, bamit, wenn Jemand beffen Aufenthalt weiß, er folches nielben, und der Abwefende felbft es befto eber erfahren fonne, befannt gemacht wer-In dem andern Falle aber, ba die von ben. bem Abwesenden ausgestellte Bollmacht nur auf gemiffe Ungelegenheiten gehet, werben bemfelben zu benjenigen Angelegenheiten, auf welche fothane Bollmacht nicht zu ziehen ift. Bormunder bestellet.

5. 4. Die Bevormundung eines Abwefenben gehoret in ber Regel fur benjenigen Richs ter, welchem berfelbe, ehe er abmefend morben, für seine Berson unmittelbar unterworfen gewesen. Jeboch fann ber Richter, unter welchem bes Abwesenden Bermogen befindlich ift, bemfelben einen Vormund beftel len, wenn ber Abmefende weder ein forum privilegiatum, noch domicilii, innerhalb biefis ger lande gehabt hat, ober foldjes ganglich unbefannt, ober auch bas forum privilegiatum burch beffen Entweichung erloschen ift, woben in Fallen, ba eines folchen Abwefenben Bermogen unter verschiedener Gerichtes barfeit befindlich fenn follte, an Unfere Lans bes - und refp. bie Stifteregierungen Bericht erstattet, und von benfelben, welcher Richter ben Vormund bestellen folle, angeordnet wird, wie es benn auch, so viel bie Militairperso. nen anlangt, baben bewendet, mas ihrenthalber überhaupt Cap. I. S. 7. verordnet if.

§. 5. Die Vormundschaft über einen Abwesenden ist dem in hiesigen Landen sich aufhaltenden nächsten Unverwandten, welcher 25
Jahr alt, und darzu nicht untüchtig, auch
solche zu übernehmen bereit ist, und, wenn
unehrere mit dem Abwesenden in gleichem Grade verwandt sind, ihnen allerseits, daserne sie
sich selbst desfalls eines andern nicht vergleichen, oder der Richter, einem darunter solche allein zu überlassen, für rathsam erachtet.

aufzutragen.

Dierben gehen mundige Weibspersonen ben Ranns-

Mannspersonen, weiche dem Abwesenden nicht so nahe verwandt sind, vor, immaßen desfalls von dem, was oben Cap. VIII. §. 1. No. I. wegen anderer Vormundschaften verdrettist, eine Ausnahme statt findet.

Daferne die, zu Führung der Vormundschaft eines Abwesenden bestellte Verson, nach dem Grade der Verwandschaft mit selbigem, das nächste Recht zu dessen Erbschaft haben würde; So hat der Richter einen Rebenvormund, welcher das persönliche Interesse des Abwesenden in Obacht zu nehmen hat, zu bestellen. In Ermangelung der Anverwandsten, oder, wenn dieselben insgesammt untüchtig sind, werden andere gnugsam geschickte Personen den Abwesenden zu Vormundern bestellet.

(Die Fortsetzung folgt.)

2) Die Valvationstabelle auf den Monat July 2. c. ist mit der vom vorigen Monat in allem gleichlautend.

Art. III, Sachen, fo gu vermiethen, oder

zu verpachten.

In dem auf der Reichkstraße, neben dem kochischen Hofe wohlgelegenen bornerischen Hausse, ist auf nächstkommende Michaelis ein Gewolbe mit Schreibestube, eine Riederlage, eine Megbude vor diesem Hause, und denn das erste Stock, um billigen Preiß, in oder außer der Messe, zu vermiethen. Liebhaber belieben sich den dem Kausmann Carl Heinstich Meng, auf der Petersstraße, unter Hrn. Robs Hause zu melden.

Art, V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

Ein Frauenzimmer von 20 Jahren, von gutem Herkommen, welche besonders Gold und Silber sticken, nahen und auch mit Frauenzimmerkleibern umgehen kann, wunscht als Rammerjungfer ben einer Herrschaft, in der Stadt oder auf dem Lande, in Dienste zu gehen. Mehrere Nachricht erfährt man in dem Intell. Comtoir.

Art. VI. Avertiffements.

1) Es ist mit Ausgang vorigen Monats verschiedener Herren Interessenten Pranumerationszeit auf hiesiges Intelligenzblatt zu Ende gegangen, baber werden dieselben, wenn

fie solches fortzuhalten gemennet sind, dienstsich ersuchet, die Pranumeration auf 1 Jahr an 2 Thlr. 16 gr. in Conventionsmunze, bald anderweit einzuschicken. Leipzig den 4. July 1783.

Privil. Intelligenztomtoir daselbst.
2) Ein versiegelt Schreiben au die lobt.
Loge der Herren Freymäurer zu Leipzig, ift von Selbiger ben dem Jutell. Comtvir abzu-

fordern.

3) Dem mitleidigen Bublico wird vom Brn. Janecke, Paft. Cubftit. in Mofchlit ben Schleig, eine arme bebrangte Kamilie angelegentlichst empfohlen, deren traurige Lage er mit diesen Worten beschreibt: Dein hiefiger Tischler, Ramens Kohler, der wegen seiner Gefchicklichkeit und gottesfürchtigen lebens art in hiefiger Gegend befannt und beliebt war, hatte vor einigen Jahren das Schickfat, in Tieffime, Wahnwis, und endlich in eine vollige Raferen zu verfallen. Da fitt nun ber Elende feit 3 Jahren an zwen Retten hangend auf der Erde, wenig bedeckt, ununer unruhig, oft tobend, begehrt viele Rahrungs mittel, und braucht Aufficht und Oflege. Gein Weib, mehr eine Wittwe, muß nicht mir ihn und sich, sondern auch noch 3 merzogene Rinder verforgen. Weder ihr Fleiß, noch das Mitleid anderer fann ihnen ben fo lange dauerndem Elende hinlanglich zu statten kommen, und die ungluckliche Frau ift ofters kaum des Trostes fähig, und der Verzweiflung Ohne inniges Mitleid fann man nicht in die Hutte diefer verlaffenscheinenden 5 Elenben treten. "

Diese unglückliche Familie ist gewiß des thatigsten Ritleids wohlthätiger Herzen wurdig! Mit Freuden ist hiesiges Intell. Comt. bereit, die für selbige zu hoffenden milben Bentrage anzunehmen und treulich zu be fordern!

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

Die heffencasselsche Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste, hat einen Preiß von 10 Louisd'or auf die Frage: Ist der Borwurf gegründet, daß das übermäßige Cartosfelpstanzen den Berfall des Ackerbaues und den Ruin der Mühlen nach sich siehel gesetzet, und werden die Beantworfungen noch vor Ende des Septembers dieses 1783sten Jahres an den Hrn. D. und P. Nunde in Cassel eine geschieft.

Art. X.

Landwirthschafter in Betreff der zutung ber der zeitberigen Witterung, Kaupenfraß und andern besondern

Umftanden (1),

Im 125 Ctuck ber leipziger politischen Beitungen wird unter bem 26. Jun. von Aborf eine vier Meilen fich um diefen Ort erfirectenbe zu der jegigen Jahreszeit ungewöhnliche Raturbegebenheit beschrieben, die mit der Witterung um Leipzig viel ähnliches hat. Ramlich Rebel, welche die gegenwärtige Sohe der Sonne den ganzen Tag über, auch der Wind nicht zu tilgen und zu vertreiben vermag, sondern sie nur dunkel burchscheint und von ihnen ben dem Aufgang und gegen ihren Riedergang an, gleichsam gang roth wird. Die Gewitter giehen auch hier nur am Horis zont herum, woben es blos hier und da ftrich. weis etwas regnet. Hiernachst ist die Luft fast stets sehr bick und schwüle. Man muß diese sonderbare Witterungsbegebenheiten allerdings nicht hinläßig übergehen, und kaum wird sich der aufmerksame Beobachter der Beforquiffe über nachtheilige Folgen enthalten konnen. In hiefiger Gegend ift aber noch ein Umstand, der den Wirthschafter wegen seines Viehes besorgter machen nuß. menne bie Menge ber Raupen, deren Gefraffigkeit die Baume und Straucher aller Art an Blattern und Früchten gang fahl, wie der tiefe Berbft, in verschiedenen Orten gemacht Ja auf einem Guthe, wo ich vor einigen Tagen war, machten sie sich nun über

bas übrige Gras und andere Pflanzen, nache bem sie alles kaub von den Obsibaumen, die auf den Dammen von 4 bensammenliegenden ausgetrockneten Teichen standen, von den Eichen, Küstern, Pappelu, Weiden, Erlen, Birken, die als Baum und Strauch diese Teiche erfüllten, aufgezehrt hatten. Eichwäldern und einzelnen an Wiesen und Feldern stehenden Baumen ist es nicht besser ergangen.

Da biefes Ungeziefer ben ber gegenwartis gen trocknen Witterung ungehindert Tag und Nacht zehren kann und es auch thut: so ist der Umrath, ben sie fallen lassen, um desto häufiger. Dierburch muffen die dergleichen Plagen nahe gelegenen Bichweiden fehr verunreiniget werden. Und es ist nicht zu zweifeln, daß diefer Unrath der Gesundheit des Viches Nachtheil verschaffen muffe. Aber noch mehr. Die Balae bieser Schaaren Rauven find mit Dadren besetzt, die sie nicht denn einmal, wenn sie sich häuten, abstreifen. Die giftigsten von diesen sind die von der heuer außerst häufigen Prozesionsraupe, welche eben das Laub der Cichen fo verwustet. Jedes Barchen bavon verurfacht, mo es auf die bloge Saut fallt. gleich einen garten eingeführten Schifer, eut entzundliches Auftreten mit unleiblichem Juden und brennen. Und bas nicht alleine von der lebendigen Raupe, sondern auch von dem ausgeweibeten getrockneten Balg. Wenn fie sich zu Puppen verwandelnwollen, versammlen fie fich zu großen Haufen, am Stamm des Baumes und lassen ihren haarigten lebergug das lettemal fahren. Der denn abgetrocknet, und wenn der Rachtvogel aus. friecht, vom Wind verführt und auf die und liegende Weide ausgestreuet wird

Kann das Haar dieser Balge auf der äuffern Haut solch Unheil verursachen; um wie viel mehr wird es das in dem Magen der Thiere thun, wenn es mit dem Futter, das sie auf der Weide genießen, hinein könnt.

Es wurde demnach sowohl um des häufigen Unrates als auch um der haarigten Balge willen, meinem Erachten nach sehr rathsfam senn, wenn Herrschaften und Gemeinden ihr Nind- und Schaafvieh gegenwärtig ganzlich von dergleichen Triften, Hutungen, und

213

^(*) Diese Eingabe kann jum Theil als eine Beantswortung der S. 229 der diesi. Int. Bl. besindlichen Anfrage: "Sollten nicht gegenwärtig von guten Wirthen Ruckschen über die Folgen, welche von den häufigen Raupen bev Schäferenen entsiehen durften, zu nehmen sevn? Einige Schäfer sind das ben ganz unbesorgt. Gleichwohl ift eine Schäferen bekaunt geworden, welche durch das viele Raupensfrossen vor einigen Jahren ganz eingegangen ist," angesehen werden.

Plagen entfernt halten ließen, bie ben mit bem Raupenfras behafteten Garten, Geholgen und Baumen anliegen. Und bas fo lange bis ein etwas anhaltender ermunschter Re. gen biefe Unreinigfeiten von Pflangen und Bras abgespühlet haben wird. Ferner sollte aus eben ben Urfachen bem Rindvieh aus ber gleichen beraupten Garten Schlechterbings gegenwartig feine Grafung unabgewafden, porgelegt werben. Diefes wurde frenlich ben einem tahlreichen Biehffand feine geringe Befchwerde machen: aber was will biefe gegen Die mit so beträchtlichem Verlust verfnupfte Beschwerde einer Biehseuche sagen, die sich fowohl aus einer vernünftigen lieberlegung der erwähnten Ursachen als aus Benspielen voriähriger Zeiten besorgen läßt. Eine nun etwas betagte lebenbige Urkunde hat mich in Diefer Beforgnif bestätigt, ba fie mir ber gange nach bie traurige Geschichte eines folchen heftigen Verberbeus unter bem Rindvieh ertählt, bas in ihren jungern Jahren aus einem so ungemeinen Ranpenfraß, als ber beurige ift, erfolgte.

Uebrigens lasse ich es verständigen und für das Wohl ihres Vichstandes beforgen Wirthsschaftern anheim gestellt seyn, ob an dergleischen nebligten Tagen, wie wir in dem nun verstossenen Monat Juny gehabt, die Stallsfütterung dem Austreiben nicht vorzuziehen senn sollte. Solche ungewohnliche dicke Dünsseh, die meder die jezige senkrechten Strahlen der Sonne noch Winde zu zerstreuen vermösgen, können der Gesundheit des Viches ohnmöglich zuträglich senn. Und wer weis, welche Vorbereitungen zu epidemischen Kranksheiten sie sogar den den menschlichen Korspern machen, ob sie gleich an eine weit veränderlichere Lehensart gewöhnt sind. Leips

lig ben 1. Jul. 1783.

2) Mahere Unzeige von dem S.60 d. diesj. Int. Bl. bekannt gemachten eisernen Dache zu Schierensee.

Ben bem ichierenfeer Wohnhaufe, fo mit Ei-

1. Der Dachstuhl, so wie es bort gebrauch. lich, abgebunden, nämlich, es ift auf alle 4 ?

Fuß vom Mittel zu Mittel ein Gebündesparren geseigt, auf solche sind statt der Latten, siefernedreter 3. breit u. 1 ½ 30ll stark, genagelt, dergestalt, daß immer zwischen zwen Bretern ein
leerer Zwischenraum von 2 und drey Zoll geblieben, damit das Eisenblech, mittelst denen
in den Falzen (mit welchem die Platten zusammen gefalzet werden) eingebundenen Federn
oder sogenannten Zungen, tüchtig hat besestiget werden konnen. Im Kbrigen ist ben
dem Dachstuhl, außer daß das Sparrivert
i niedriger ist, als man solches gewohnlichermaßen zu Dachpfannen einrichtet, keine Ubänderung vorgenommen worden.

Da es seine Richtigkeit hat, baß ein Dach von Sissenblech ungleich leichter ist, als ein Dach von Ziegeln, so ist es auch der Dauerhaftigkeit nicht nachtheilig, wenn das Holzwerk als Sparren schwächer ist, als solches zu einem gewöhnlichen Ziegeldache erforderlich; und es ist hinlanglich stark genug, wenn es im Verhältniß zu seiner eigenen Last ge-

nommen wird.

Die eisernen Platten, welche zum schierenseer Hause gebraucht worden, sind 2 kuß
(Rheinlandisch) im Quadrat. Mit einer solchen Platte kann etwas weniges mehr als eine Quadratelle gedeckt werden. Solche Platten wiegen 10 bis 11 Pfund. (*) Da hingegen die Dachpfannen, welche eine Quadratelle
decken, mit dem Kalk womit sie unterstrichen
werden, ohngesehr 55 Pfund wiegen. Die
hollandischen Ziegel sind dunner und leichter
als die hiesigen, es wiegen solche zu 1 Quabratelle aber doch immer noch 48 Pfund.

2. In Betreff der Rosten betragen

a. 25 bis 26 auch wohl 27 Stuck, welche gewöhnlich ein Schiffpfund oder 280 Pfund wiegen und womit, nach Abrechnung der Festern 100 bis 104 Quadratfuß gedeckt wers ben können, 18 Thaler (**).

Die Platten, welche zum schierenseer hause gebraucht worden sind, wurden in Rufland bestellt und nach Schierensee geschaft, und war

(*) 105 Pfund von biefem Gewichte betragen zie

Pf. oder i Centner leipziger Gewicht-(**) Ein Thaler macht nach fachlichen Convent tionegelbe i Ebir. 4 gr. daben ber Bortheil, daß eine Platte von 2 % Fuß lang und breit nur auf etwa 28 fl. (*)

Diese Platten hatten die vorzüglich gute Eigenschaft, daß sie ziemlich von gleicher Dische, geschmeidig und nicht sprobe waren.

b. Ehe man die Platten welche zum Deschen gebraucht werden sollen, falzet, mussen sie an benden Seiten mit Delfarbe angestrischen werden; geschiehet dieser Unstrich 2 mal, so ist es desto besser. 25 Stuck kosten anzustreichen, Arbeitslohn 12 kl. Die Farbesmaterialien, als Leindl und Braunroth 1 Thlr.

c. Nachdem der Anstrich wohlgetrocknet ist, werden die Platten auf der Werkbank zussammen gefalzet und derselben in einer Länge so viel zusammen befestiget, als sich auf dem Dache handhaben lassen. Zu den Realfalzen wird auf der Wertbank vorläusig an benden Seiten, blos eine Krempe etwa 2½ bis 3 Zoll breit angebogen und alsdenn werden auf dem Dache die Realfalzen doppelt übergebogen und dichte zusammen getrieben. Diese Arzbeit zu verrichten, erhält der Decker, welches entweder ein ordentlicher Thurmdecker oder auch ein Schlosser seine I Thir 39 \(\frac{1}{2}\) kl.

Ein fleisiger Arbeiter, kann sie aber auch füglich für 3 gl. und noch etwas wohlseiler besten. Ben dem schierenseer Wohnhause wurde neben einem Thurmbecker ein Schlosser mit angestellt, dieser hat seine Arbeit besser als der Thurmbecker gemacht. Die eisernen Platzen von Klempnern verdecken zu lassen, will ansangs nicht gut von statten gehen.

d. Wenn die Platten allesammt aufgebeckt find und der Decker mit dem Dache fertig ist, wird das Dach auswendig nochmals 2 mal mit Delfarbe, womit die Platten zuerst angestrichen worden sind, überzogen. Dieser Unsfirich kosset nun etwa die Halfte oder von 25 Platten 40 fil.

Folglich kosten 25. Platten mit welchen 100 bis 104 Duabratfuß gedeckt werden konnen, 21 Thir. 43 \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1}{2} \)

e. Damit der Roft das Eisenblech zu feiner Zeit angreifen moge, ift es nothig, bag (?) Ein Schilling Libilch ifter pl- fcchiffc. bergleichen Dach aller 2 höchstens 3 Jahre einmal frisch angestrichen werde. Ein solcher Unstrich aber, ist von keiner großen Bebeutung, indem er mit wenigern Kosten als des ersten Anstrichs zu bestreiten ist. NB. Das Leindl ist in Hamburz eingekauft worden pr Pfund 3 ½ ßl. und die braunrothe Farbe kostet 2 ßl. das Pfund (**).

(**) Roch eine von diesem Dache eingegangene Radyricht, macht man auch befannt; Die elfernen Platten, womit das Saus ju Schierens fee, und der Salon auf dem Bofchenberge ges deckt find, galten 2 und einen balben Sug ins Devierte, an Gewicht & Mund, wenig barüber oder barunter. Gie find etwas bunner, als die, woraus man gewöhnlich Ofenthuren macht, und werden daber auch biergu mohl gebraucht, bed nicht mit Borthell. Gie baben, wemt fie aus Rufland kommen, schon einen Anstrich, ber aber schmierig, leicht wegzuwischen undlatfo unnun ift. Man fireicht fie mit bergewohne lichen Delfarbe von Braumoth an. Zusak giebt diese Farbe ein bessers Ansehn, als wenn sie mit Umbra dunkler, oder mit Ofer heller gemacht wird. Das Pfund von diesem Sisen fostet ohne Fracht und Zoll, 3 fleige Anfragen, die kirrburch kant und Zoll, 3 fleige Anfragen, die kirrburch kant Die Anfragen, die hierdurch beantwortet werden, find vermuthlich durch die Briefe der Frau v. B. veranlagt worden. Wie aber diese Bries fe manches, von Schierensee so wohl, als von andern Gegenden Solfieine, übel berichten ine fonderheit auch das, daß ber Canal 80 Fuß iter ware, gewiß ein unermeklicher Canal! so fehlt es ihnen auch an nothiger Bollfiandigtelt. Gie batten vor allen Dingen anmerten muffen, daß das eiferne Dady ben meirem nicht den Benfall aller Berfidudigen bat. Es kann wohl uirgends beffer unterhalten werden, als ju Schirensee geschieht, wo ce fast jahrlich neu angelirichen wird. Dennoch ift es weniger dicht, ale ein gutes Biegeldach. Ber vielen Regen wirft die Farbe Blasen auf, wie an den bemabiten Wanden, weun fie febr feucht find. Die Blasen ofnen sich endlich, es halten sich Baffertropfen durin auf, und dieje verurfachen Roft, ber das Gifen febr bald burchfrift: In geschweigen, daß eben dieses erfolgt, wenn bas Baffer fich in die Krempen hincinschleicht wojn ein ungeschickter Blevderfer noch mehr Gelegenheit glebt. Auch hat das Eisen manchmal unmerkliche Blutter ober Fliefen, Die fich in ber Folge heben und Baffer auffangen. Wenn alfo ber Bauberr von Schirenfes auch in allen Stucken Nachahmung verdient, fo ift Doch das eiserne Dach, welches ben ihm eine sonderbare Borliebe hat, wohl nicht zu enp Pichicu1) Leipziger Preifie von allerhand Cachen.

Betraibe, M	lehl ur	10 B1	rob.		Fleisc	h ur	हे ह	isd)e			1	Bie	r un	00	el.	
Deigen 2Ehl. Roden 1 Gestie I 3 Ribsen 3 Winnd Reis Ralkscheffel of bresdu. Schst Echtabr. IEh.	gel. 4 gr.bis 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 16 = 0 1	Pitl. gi		I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Rinbfle Talbfle Schive Hecht Karpfe ar zahme avauner inge Gan te Kenne aafe aar junge aar Laub	isch, isch enste ineste	bas land	beste steist	9		I DE LE	tab Rerfo Burg aud orf angl. ud)f Rock. Reim lubfi	bur ner der br. U Sier Bier dein Br efig	ger Bier Bolf. rmt.	1 3 2 1 2 5	6 . 10 8 11 10 10 6 6
9 2 3 Ran. Butter 1 Mdl. Rafe 1 Mdl. Eper	emmel	of. 1 1 6 1 1 3 1 5	kerb	hte g	gezogene egossene len	Sitt	gr. 4	6 1	Ri- Kl.	Vido Blick Eller Kiefe	enes . Ho n	3:	4: 20: 12: 6:	5 4	16 10 -12 20	
1SteinSeistel	Drego.	ge Oc macht	Scho traid nach	cf Ci eprei	en 14 hir froh 27 he nach n andern	fad	i (ch	en g	Ml.	veich barer Ger	Flogi	lber	4 E1	e.	ona	=
2) Au	2 12 Indrti Oreft. Scheft.	ge Oc macht	Echo traid nach Ge	cf E eprei leden emd8.	froh 27. Re nach n andern	fåd Wei	fischi	en g Rod	Kl.	veid)	Flogs Flogs	lber Ha	z Eldgeldifer.	e.	ona:	= }:
2) Aus Etabte.	gwarti Dreft. Scheft.	ge Oc macht 2 Vrt	Echo traid nach Ge	cf E eprei jeden md8.	froh 27 fie nach n andern	fåd Wei	sen.	en g Rod	Kl.	veich baren Ger Rel.	flegi fle.	iber Ha Rel.	geld fer. gr. 4	e.	onal age	= 18= ny
2) Aus Städte.	2 12 swarti Dreft. Scheft. 1.	ge Oc macht 2 Brti	traid nach Ge 1.3 D	epreisemaß.	froh 27 fie nach n andern	fåd Bel Rtl 2	fische zen. gr. 15	en g Nod Rel.	stl. anglen.	Bet I	flegte.	iber Ha Rel.	geld fer. gr. 4	b.28	onar age	ny
2) Au Etabte. Ultenburg Dredben Gdrlig	gwarti Oreft. Scheft.	ge Ge macht 2 Brti	School traid nach School 1.3 M	cheprei jeden emdb. Rb. 3	froh 23 fie nach n andern 27 Mil deffel.	fåd We Ntl	fisch zen. gr.	en g Rod Rtl.	Mi.	Betl.	fte.	iber Ha Rel. I	gelb fer. gr. 4	b.28 b.16	onai age Ju	is:
2) Au 2) Au Städte. Ultenburg Dredden Gorling Langenfalza	gwarti Oreft. Scheft. I. I.	ge Ge macht 2 Brti ot ot obo	Scho traid nach Sc 1. 3 D der 1 der 1	cheprei jeden emdb.	froh 2 } fie nach n andern From fil	3 fåd We Rtl. 2 2		2 2 2	stl. angles.	Bet I	fte. gr. 12 14 18	iber Ha Rel. I	gelb fer. gr. 4 10	b.28 b.16 b.26	onar age	ny ny
2) Aus Städte. Ultenburg Dredben Gorling Langenfalza	2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	ge Gc macht 2 Brtl ob ob	School traid nach Sec 1. 3 Der 1 der 1 der 1 der 1 der 1	che ceprei jeden maß. Rh. 3 Call	froh 2 } fre nach n andern effel. deffel. cheffel.	3 fåd Bel Rtl 2 2 3 2	fisch gen. gr. 15 16 17 12	Rtl. 2 2 1 1	stl. 1 anglen. gr. 1 6 7	Setl. I I I	fle fle. Gr. 12 14 18 11	iber Ha Rel. I	gelb fer. gr. 4 10 5	b.28 b.16 b.28	onar age In Ju	ny ny ny ny
2) Aus Ctabte. Austenburg Oresben Garling Buckau	1.	ge Gc macht 2 Brt	Schoorald nach Sec. 1. 3 Mer 1 der 1	che ceprei leden maß.	froh 23 fe nach nandern andern seffel. cheffel. cheffel. cheffel.	3 fåd Be 2 2 2 2	fifcho zen. gr. 15 16 17 12 52	2 2 1 1 2	stl. 1 anglen. gr. 1 6 7 21	Setl. I I I I I	Sicht Sich	ilber Ha Rel. I	gelb fer. gr. 4 10 5	b.28 b.28 b.16 b.26 b.28	onarage In In In	my my my my
2) Aus 2) Aus Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte Städte. The Städte Städte. The Städte St	1. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Ge macht 2 Brt	Schoorald nach School 1.39 der 1	epreintends. Rh. 3 Edire Edi	froh 23 fe nach n andern effel. deffel. heffel. heffel.	3 fåd Be 2 2 2 2	fisch gen. gr. 15 16 17 12 12 16	2 2 1 I 2 I I	stl. 1 anglen. gr. 1 6 7 21 20 4	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	fte. Gr. 12 14 18 11 4 18	Sell to the sell t	gelb fer. gr. 4 10 5 22 4	b.28 b.16 b.26 b.26 b.26 b.25	onarage In Ju In	nighting
2) Aus 2) Aus Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte Städt	1.	ge Ge macht 2 Brti od ober i	School traid nach See I der I	epreintends. Re. 3 Edite Edi	froh 23 fe nach nandern andern seffel. cheffel. cheffel. heffel. heffel. heffel. heffel.	3 fåd Bel 2 2 2 2 2 2	fifth gen. gr. 15 16 17 12 16 10 10	Rtl. 2 2 1 1 1 1 1	stl. i angi en. gr. 1 6 7 21 20 4	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	fte. Gr. 12 14 18 11 4 18	Stell I	gelb fer. gr. 4 10 5 22 4 4	b.28 b.16 b.26 b.26 b.25 b.25 b.25	onarage In In In In	mi mi mi mi mi mi mi mi
2) Aus 2) Aus Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte Städt	1.	ge Gc macht 2 Brt ob ob ob ob ob ob ob	Schoorald nach Secrit der 1 der 2 %	epreintends. Res. 3 Edited in Edit	froh 23 fe nach nandern andern seffel. cheffel. heffel. heffel. heffel. cheffel.	3 fád Be 2 2 2 2 1 1	fifcho gen. 15 16 17 12 12 16 10 22	2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	stl. anglen. gr. 1 6 7 21 20 4 22	Setl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Sicht Sich	Soli t Iber Handler I I I	gelb fer. gr. 4 10 5 22 4 4 22	b.28 b.16 b.26 b.26 b.25 b.25 b.25 b.21	onarage In In In In In	my m
LeteinSeistel 2) Au Städte. Ultenburg Dredden Görlig Laugenfalza Leiknig Luckau Magbeburg Nordhousen	12 12 3 3 3 4 4 4 4 4 4 4	ge Ge macht 2 Brt ob ober ober ober	Schoorald nach Second of 1.39 der 1 der 2 % der 1 der	epreintends. Rh. 3 Edited and E	froh 23 fre nach n andern effel. deffel. heffel. heffel. heffel.	3 fád Be 2 2 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	fifth gen. gr. 15 16 17 12 16 10 17 12 17 17 17 17 17 17	Rtl. 2 2 1 1 1 1 1 2	stl. ang en. gr. 1 6 7 21 20 4 22 16	Relation of the second of the	fte. Gr. 12 14 18 11 4 12 12 12 12 12 12	Sell in	gelb fer. gr. 4 10 5 22 4 + 22 6 7	b.28 b.26 b.26 b.26 b.26 b.26 b.26 b.26 b.26	Sunage Ju Ju Ju Ju Ju Ju	my may may may may may may may may may m
2) Aus 2) Aus Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte. The Städte Städt	1.	ge Ge macht 2 Brti ob ober i ob ober i	edho traid nach er 1 der 1 der 1 der 1 der 1 der 1 der 1 der 1	epreintends. Re. 3 Edited in Edite	froh 23 fe nach nandern andern seffel. cheffel. heffel. heffel. heffel. cheffel.	3 fád Be Stil 2 2 2 2 1 2	fifchogen. gr. 15 16 17 12 16 10 22 17 20	Rtl. 2 2 1 1 1 1 2 2 2	stl. anglen. gr. 1 6 7 21 20 4 22 16 23 8	Reid) Sarer Get I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	fte. Gr. 12 14 18 8 4 12 20	Soli t Iber Hand Nell. I I I I I I I	gelb fer. 4 10 10 5 22 4 4 22 6 7	b.28 b.16 b.26 b.26 b.25 b.25 b.25 b.25 b.25 b.25	Sundage Jungan Jungan Jungan Jungan Jungan	my m

Bon diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiefigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein ganiged Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganz jed Jahr antreten. Einhelmische in der Stadt bezahlen Ehaler, wenn es aber zuzeschieft wird noch 8 ge. Auswärtige, denen es postfrey übersendet wird, zahlen 2 Thie. 16 gr. Jededmaliges Sintusten einer Sache, Die nicht über 8 Zeilen beträgt, kostet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchein Jahre es auch sep, kostet 1 gr. 6 pf.

Die Pofffrepheit erffrectet fic burch fammtliche Churfadfifche Laube.

Gnadigst privilegirtes

Leipziger No. Infelligenz

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 12. July 1783.

Art. I.

1) Onadigftes Generale Die in Der Erled. der Landesgebrechen de ao. 1661 Tit. . D. Juftit. Sachen & 59. bemen Geriches. obrigkeiten in gewisser Maafe nach: gelassene Verwandlung der Landes. verweifung in Geldbuffen betr. inglei. den wie ferne die Untershanen, wals de peinliche oder Umersuchungafos Men zu übertragen baben, darzu noch fernerhin angehalten werden Konnen. id. d. Dresden am 30, April. 1783.

1201 Gottes Gnaden, Friedrich August, 9 herzog zu Sachsen,zc.w.Churfürst,zc.zc. Liebe getreue. Wir haben, in Erwägung, daß durch die auf gewiffe Berbrechen geordnete Strafen ber landesverweifing, mit ober ohne Staupenschlage, die hierunter auf bie Sicherung bes gemeinen Wohls ju richtenbe Absicht nicht erreichet, vielmehr daffelbe badurch, daß die Verbrechere aus einem Lande in das andere gewiesen worben, mancherlen nachtheiligen Folgen ausgesetzt worden, Uns por einiger Beit bewogen gefinden, die Dis casteria Unserer Lande, auf fothane Strafen nicht weiter, fondern, fatt berfelben, auf verhaltnifinafige Zuchthaus . und refp. Gefang. nikstrafen zu erkennen, anweisen zu lassen.

Wenn benn hierauf, theils wegen ber in ber Erledigung ber Landesgebrechen bom Jahre 1661 Tit. von Juftitienfachen §. 59. benen Gerichtsobrigfeiten in gewiffer Manfe nachgelaffenen Verwandlung Der Landesverweifung in Gelbbuffen, theils baruber, in wie ferne die Unterthanen, welche die peinlichen ober Uniterfuchungefoften ju übertragen fchuibig find, in bergleichen Sallen gu Entrichtung foldger Roffen angehalten werben mogen, Zweifel entstanden find; Go erachten Wir der Nothdurft, beshalb nachfolgendes ju Jebermanns Wiffenfchaft hierburch befannt ju ma-

Gleichwie,

1. nach Maafigebung ber angezogenen Erledigung ber lanbesgebrechen, benen Dbrigfeiten, welchen die Dbergerichte guftehen, unter gewiffen Ginfdirankungen, Die Strafen ber Landesberweisung, auf vorher eingehol. tes rechtliches Erfenutniß, in Gelbbuffen git verwandeln, nachgelaffen gewesen; Alfo foll befagten Dbrigfeiten folches auch fernerbin ben benen, fatt ber landesverweislingen, auf vier Jahre ober fürgere Zeit erfannten Bucht. haus - oder respective feche und achtwochents lichen Gefängnifffrafen unbenommen fenn. Jedoch bleiben bavon die Falle ausgenommen, ba bergleichen Strafen, wegen fleischlicher

und folder Berbrechen, woben Gelb eber Gelbes Werth entivendet ober gewonnen morben, ingleichen, nach Borfdrift ber wegen bes Berfahrens in Untersuchungefachen ergangenen Generalien, des gebrochenen Sands gelobniffes halber, zuerfannt, oder nicht blog auf die Beffrafung des Befdjulbigten, fondern auf beffen Enthaltung in einem Bucht. und Arbeitshaufe auf unbestimmte Zeit und fo lange, bie er feine Unfdhuld ober ben gu feis ner Entschuldigung angegebenen Bormand ausgeführet haben murbe, ober auf eine beftimmte Zeit, mit Vorbehalt fothaner Aus. führung, gefprochen worden; Es ift aber auch in benen Sallen, ba die Bertvandlung, nach Beschaffenheit ber Umfidnde und wenn gnugfame Urfachen bargu vorhanden find, flatt finden fann, in bem baruber einzuholen. ben rechtlichen Erfenntnig, ben Gelbbuffen einige verhaltniemäßige Gefangnifftrafe hinjugufugen, ober, wenn vorhin auf Befang. nifftrafe erfannt morden, ein verminderter Theil derfelben neben ber Geldbuffe bengube. balten.

Und ba, Innhalts bes ermelbten 59ften Sphi ber Erledigung ber lanbesgebrechen vom Jahre 1661, die burch Bermanblung bes Stauvenschlags und ewiger Landesverweis fung erlangten Gelbftrafen gu milben Ca. chen angewendet werben follen; Go find die fatt vier ober brenjahriger Buchthausstrafen fobann ju erlegende Gelbbuffen ju jeden Dr. Auch foll übertes Armencaffe abzugeben. haupt die Bermandlung anderergeftalt, als wenn zugleich wegen ber Untersuchungsfosten Richtigfeit getroffen, und ben Berbrechen, ba Schaben jugefüget worben, ber Erfat diefes Echadens geleiftet und bengebracht ift, nicht ftatt finden, übrigens benen Berbrethern, welchen bergleichen Bermanblung angebeihet, die Bermeidung der Gerichte; unter welchen fie verbrochen haben, weiter nicht auferleget werben. hiernachst wirb,

II. in Aufehung ber Untersuchungstoften, hierdurch festgesettet und verordnet, dag, wenn folche von den Verbrechern felbft, ober benenjenigen, welche nach Borfchrift ber Rech. te bergleichen fur bie Berbrecher gang ober

zum Theil zu bezahlen haben, nicht erlanget werben fonnen.

I. selbige von den Unterthanen, daferne sie nur zu llebertragung ber peinlichen Unsoffen verbunden find, auch alsdenn, wenn auf viet ober mehrichrige Zuchthaus - ober Festungs. baustrafe, ober auf bes Beschulbigten Enthal. tung in einem Bucht - und Arbeitshause fo lange, bis er feine Unschuld ober den gu feis ner Entschuldigung angegebeuen Vorwand ausgeführet, ober auch auf vier und mehrere Jahre Buchthausstrafe, mit Vorbehalt borgedachter Ausführung, erfannt ift, einzubrit gen find; Richt minder

2. die Unterthanen, wenn sie die Untersis chungsfosten überhaupt zu tragen verbunden find, felbige auch in den Fallen zu entrichten haben, da, ohne vorgangige articulirte Bernehmung auf eine Zuchthaus - ober Kestungs. bauftrafe, ingleichen auf feche und achnods chentliches Gefängniß erfannt wird, und fo viel letteres betrift, in bem Urtel, bag bar. auf statt einer Landesverweisung gesprochen morden, ausbrudlich Erwahnung geschichet:

Auch überhaupt 3. die Unterhanen von ihrer Berbindlichkeit zu Abführung der peinlichen oder Untersuchungskosten baburch nicht befrenet werden, wenn die zuerkannten Juchthaus . ober Kestungsbaustrafen in andere Strafen verwandelt oder sonst gemildert, oder auch von Unf.ren Landes und übrigen Regierungen, ohne vorgangiges rechtliches Erfenntniff, einem Verbrecher sofort eine Gefängnifftrafe auferleget und in dem desfalls ergehenden Referipte, daß felbiger bas Gefangnif, fatt ber fonst zu gewarten habenden gandesverweis fung ober Zuchthausstrafe, verbugen foll. ausdrücklich erwähnet wird.

In vorbemeldter Maage haben die zu Uebertragung ber peinlichen ober Untersuchungs fosten verpflichteten Unterthanen solche auch, wegen der vor Publication diefer Verordnung anhangig gewordenen und noch nicht beenbigten, ober schon beendigten Untersuchungen, abzuentrichten, es ware benn, baf bie etwan darüber entstandenen Irrungen bereits verglichen, oder rechtsfraftig entschieden wa-

la consular

ren, als welchen Falls es baben fein Bewenden hat.

Daferne übrigens, wegen ein sober anderer in Berträgen ober burch bas Herkommen, in Ansehung ber von den Unterthanen zu übertragenden peinlichen ober Untersuchungstosten, bestimmter besonderer Fälle, Zweisel vorkommen sollten, deren Entscheidung aus dieser Unserer Berordnung sich nicht ergäbe; So wollen Wir, daß über die deshald entsstehenden Frungen nicht sofort ordentlicher Proces verstattet, sondern von denen Gerichten, wo selbige anhängig worden, zusördersten, wo selbige anhängig worden, zusördersten gierungen erstattet, und der darauf ersolgenden Anordnung allenthalben nachgegangen werde.

Wornach sich Unsere Vasallen, Beamte und andere Gerichtsobrigkeiten, auch gesammte Unterthanen gehorsamst zu achten haben zc. 2) Korttenung der allgemeinen Vors

mundschaftsordnung.

5. 6. Wenn ber Abwesende zugleich Lehnauther oder Mitbelehuschaften hat, so wird ihm, wie den Unmundigen, nehst dem ordentlichen, annoch ein besonderer Lehnsvormund bestellet, jedoch konnen bende Vormundschaften, nach Beschaffenheit der Umstande, auch einer Verson zugleich ausgetragen werden.

6. 7. Der Vormund eines Abwesenden erbalt eine Bestätigungburkunde, und hat gleich anbern Vormundern bafur, daß em Inventarium errichtet, ober bas Bermogen von benienigen, welche folches in ihrer Verwahrung haben, mittelft einer, auf Erfordern, ciblich ju bestärkenben Specification, aus. acantwortet werde, Gorge zu tragen, ift auch verbunden, das Bermogen treulich zu permalten, dieferbalb, in fo fern er hinlang. lich nicht angeseffen, Caution zu bestellen, und jährlich Nechnung abzulegen, welche Rechnungen den nachsten Anverwandten bes Abwesenden, und wenn ber Vormund felbst ein Anverwandter ift, benjenigen, welche mit ibm in gleichen ober in naherm Grade verwandt, ober auch nach ihm bie nachsten find. ingleichen bem bestellten Rebenvormunde, porgeleget, und fie baben mit ibren Erinne. rungen gehöret werden.

S. 8. Obwohl eine Weibeperson, in ber Regel, wegen eines andern, vor Gerichte nicht erscheinen kann, so kann doch die Bormunderin eines Abwesenden, denselben, auch in gerichtlichen Handlungen, mit Bentritt ihres Geschlechtevormunds, entweder selbst verstreten, oder einen Actorem bestellen.

g. 9. Wenn der Vormund eines Abwesenben verstirbt, so ist die Vormundschaft, nicht feinen, sondern des Abwesenden nächsten Intestaterben, aufzutragen, wie denn auch, wenn nach bereits bestätigter Vormundschaft nähere Anverwandten, oder gar Kinder des Abwesenden, sich melden und behörig legitimiren, der bestellte Vormund, nach Ermessen des Richters, ihnen solche Vormundschaft

abjutreten, angehalten werben fann.

fommt, oder sich meldet, und einen Gevollmachtigten gerichtlich bestellet, ingleichen, wenn derselbe verstirbt, oder, nach Vorschrift bes, wegen Verkürzung der Curae absentium, unterm 13ten Novembris 1779 ergangenen Mandats, für todt geachtet wird, höret die seinethalben angeordnete Vormundschaft auf, und muß sodam ihm, oder seinen Gevollnichtigten oder Erben, Kechnung abgeleget und das Vermögen ausgeantwortet werden.

g. 11. Wenn endlich Jemand verstirbet, und ein Eheweib hinter sich lässet, das sich schwanger besindet, oder dasür ausgiebt, so soll der Richter, der Leibesfrucht, auf der Wutter Berlangen, welche nach Ermessen des Richters mit einem Eide, daß sie solches nicht aus Gefährde verlange, beleget werden kann, oder auch, wenn es die Umstände erfordern, ex ossicio, einen Vormund bestellen.

Diese Vormundschaft wird vorzüglich dem jenigen, welchen der Verstorbene darzu ernennet hat, oder einem Unverwandten des Verstorbenen, jedoch nicht dem nächsten Erben, überlassen, und es lieget einem solchen Vormunde ob, für die Wittwe und deren Unterhalt, ingleichen dafür Sorze zu tragen, daß von des Verstorbenen Verlassenschaft immittelst etwas nicht entwendet, sondern alles wohl verwahret und verwaltet werde: Auch

St 2

hat ein solcher Vormund, wenn das Vermo, gen des Verstorbenen, von der Wittwe oder von den Kindern, welche derselbe, auser der Leibesfrucht, hinterlassen, oder von den Vormündern, nicht verwaltet wird, solches selbst zu verwalten, es bleibt aber dem nächsten Erben des Verstorbenen, in diesem Falle, den Mitbesis, woben er sich jedoch einer Verwaltung nicht anzumaßen hat, zu ergreisen, und benommen.

s. 12. In dem Falle, da der Verstorbene, außer der Leibesfrucht, Kinder verlassen hat, ist mit der Theilung des Nachlasses so lange, die die Wictwe niedergekommen, oder es sich, daß dieselbe wirklich nicht schwanger sen,

geaußert, anzustehen.

s. 13: Wenn nun dieses lettere sich ereigenet, oder wenn das Lind todt auf die Welt kommt, oder bald: nach der Geburt wieder verstirbt, so höret diese Vormundschaft sofort wieder auf, außerdem aber hat ein solcher Vormund dafürzu sorgen, daß dem Kinde ein neuer Vormund bestätiget werde, jedoch kanner, wenn ihm kein anderer vorgehet, auch selbst hierzu aufs neue bestätiget werden:

(Der Beschluß folgt.): Art. II. Sachen, so zu verkausen sind, oder zu kausen gesucht werden.

Eine Parthie von 120 Steinen veredelte spanische Wolle ift noch zu haben. Ben wem, zeiget bas Int. Comtoir an.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

1) Ein junger Mensch, welcher gut schreis ben und rechnen kann, auch im Lateinischen erfahren ist, und bereits ben der Schreiberen Dienste geleistet hat, suchet auf kunftige Mischaelis wieder ein Unterkommen zu sinden. Im Intell. Comtoir ist nahere Nachricht zu erfahren.

2) Es suchet ein Mensch von 32 Jahren, der im Schreiben und Rechnen erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen ist, als Markt-helser, als Hausmann, oder auf eine ahnliche Art wieder in Dienste zu kommen. Weistere Nachricht ist im Intell. Comtoir zu er-

langen.

3) Eine Person von mittlern Jahren, fo

gegenwärtig als Haushälterin noch in Dien, ften stehet, und im Kochen, Backwert, auch übrigen Wirthschaftssichen wohl erfahren ist, suchet kommende Michaelis ein anderes bergleichen Unterkommen. Nähere Nachricht ist im Ink Comtoir zu erhalten:

Art. VI. Averigements.

1) Auf den Catechiffnus der Schaafzucht, welchen Spr. M. Wichmann ju Leipzig, nach Unleitung bes daubentonschen Unterrichts für Schäfer und Schäferenherren, gum Seilen ber Schäferenen Deutschlands bearbeitet, berausgiebt, foll die Pranumeration ju 1 Conventionsspeciesthaler, (weil verschiedene auswartige Correspondenten eine Berlangerung bes Termins begehret haben) bis Die chaelis. 1783 offen bleiben; jedoch mit der Erinnerung, bag vom iften August an feine Pranumeration von 2 Thir. auf Echreibpapiereremplarien mehr angenommen, und Ramen, die erft nach ber Mitte bes Gevtembers eingehen, aledann nicht mehr dem Berte vorgedruckt werben konneir.

In Leipzig nimmt bas Intell. Comt. Pra-

tissenment gratis ausgegeben wird:

2) Es find alle biejenigen, welche an Tohann George Bebers, went. Saufters ju Stebich Rachlaß, ex capite crediti; haereditatis, aur alio titulo einen Unforuch gu baben verniennen, mittelft ber bochften Borschrift gemäß erlaffener Edictalien vor bas durfürftl. fachfifche Procuraturamt Deifen. auf den 15ten Novemb. a. c. lub poena praeclusi und ben Verluft ber etwanigen. Ansbruthe, auch des beneficii restitutionis in integrum, ju Befanntmadjung und Befcheinis gung ihrer Forberungen vorgelaben, auch ift ber 30. Decemb. d. a. jugleich zu Publica. tion eines Bescheids ober Urtels anberaumet worden, bahero ein folches, und baf fothane Edictales an benen Rathbaufern gu Dresben, Pirna, hann, Altenburg und halle, affigirt zu befinden, hierdurch offenelich befannt gemacht wird.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Aus Forstacten wurde ausgezogen, wie 15 kieferne Stamme gewöhnlich gearbeitet, 6 Klaf-

6 Riaftern von vierfchubigter Scheitlange: und & Burgelflaftern gegeben; aus 15 Stammen aber in vollkommener Gleichheit mit jenen an Lange und Starte, auf eine beffere Art, von der Erde weggeschnitten, 7% Rlaftern bergleichen lange Scheite, find erlanget worden. Schlägt man mut biefe & Burgel. flafter, nach ihrem Preife à 20 gr. mit 13 gr. 6 pf. und die Flange Rlafter à 3 Thir: 2 gr. mit I Thir: 3 gr. 3 pf. an, und ziehet ienes Quantunr von diesem ab, so bleibt incl: ber mehr erlangten gangen Klafter 3. Thir: 16 gr. 3 pf. Geld, ober wenig gerechnet 1 } lange Rlafter reiner Ueberschuff, ber aber ben 15: Stammen, die, wie leicht zu erachten, da ihrer mehr als zwen zu einer Klafter nothig waren, nicht fark konnen gewesen feyn, durch ben Spahnhieb vollig verlohren gegangen; und ben stärkern und fürgern Laubholge stämmen, noch viel beträchtlicher ausfallen muff. Es zeiget fich alfo, daß ben unterbleis benden Spahnhiebe, an 100 Klaftern, 19 bis 20 pro Cent (eigentlich 22, welche abernicht por voll gerechnet werden; weil bas Macherlohn & oder Zerhohet werden muß) gewon-Wozu noch außerdem 12 pro nen: werbe-Cent, an Wurzelflaftern, zu rechnen find: Diefer Kingerzeig fann zu weiterm Rachbens ten; über den gewöhnlichen Berluft ben groß fen Walbungen; bienen.

2) Der Golbarbeiter Bernard in Paris hat eine Art Hörröhren für die Tauben erfunden, die so leicht wie Pavier sind, und von selbst. im Ohr: halten, ohne daß man es außerlich Sie bienen aber blog benbemerken kann: jenigen, die durch Zufall und burch fein nas turliches Gebrechen das Sehor verlohren has ben; auch wird vorausgefest, daß feine vollftanbige Taubheit, sondern blos Schwierig. feit im horen vorbanden fenn barf. Gelbige bestehen aus sehr bunnen, leichten, und boch fteif gemachten Instrumenten, aus einer bem: Erfinder befannten fast burchsichtigen Saut. Eine bergleichen Maschine für Damen tostet 5 Louisd'or; und für Mannspersonen 2 Louis d'or. Ben erstern wird felbige burch ben Ropfepub und ben lettern durch die Perucke befes Riget. Es find schon viele in fremde Lander:

versendet worden, und der Versertiger schickt allemal eine kleine Puppe mit, an welcher mand die Art, diese Maschinen zu besestigen, sehen kann. Eine Zeichnung von dieser Maschine, und wie sie besestiget wird, kann im Intellementoir in Augenschein genommen werden.

Art. VIII. Anfragen:

1) Sollte wohl von vielen das vortressiche Monument von weißen Alabaster, des Churgfürst Mauritii, welches in hiesiger Thomassfirche, im großen breiten Gange nach dem Altar zu, wo die Weiberstühle hingesetzet werden, in Augenschein genommen und beobachtet worden senn? Es ist mit breterner

Thuren bedecket.

2) Ein Landwirth in der Niederlaufit fragt an: Wie find wohl bie Meder, auf welchen fowohl Korn als Weigen, an ben Furchen, haufig austaltet, zu verbeffern? Es wird baben folgendes mit angemerkt: Die Kelber find hier in ber Niederlausit naß, und wenn bie Graben ordentlich gehalten werden, fam zwar fein Wasser auf ben Stucken stehen bleis ben; gleichwohl ist meistens an den Furchen ein paar Schritte herauf, nichts ober boch sehr wenig und schlechtes Getraide: wird ber Ader hoch getrieben, so ziehet es fich noch mehr vom Mittelrucken herunter, und bann wird es in: der Mitte zu trocken; macht man hingegen den Acker flach, so kann sich das Baffer, ben einfallenden Regen nicht recht abgichen, der Acker wird eines guten Theils ausgefältet und trägt weniger.

Art. IX. Bu: verlaufende Budber:

1) Im Intell. Comtoir ist in Commission zu haben: 1. Zuschriften ans Bolt im Tone besselben über reine Lehre und wahre Gottse-ligkeit, 8.—Ister und 2ter Monat, jeder à 1 gr., 2. Consirmations und Einsegnungsrebe den 15. April 1783 gehalten von R. F. Schulze, Prediger in Magdeburg, 8. à 9 pf. 3. Der Wolf im Schaaspelz, 8. à 2 gr:

2) In der Joh. Gottfr. Müllerschen Buchhandlung allhier auf der Ritterstraße, unter dem kustnerschen Hause, am Nicolaitirchhofe, sind folgende neue Bucher nebst vielen andern zwhaben: Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematikund Dekonomie, beraus-

S f 3:

gegeben von R. G. lette und C. F. Sinbenburg, für 1783, Iftes Ctuck, 8 gr. auf Schreibp. 10 gr. Allgemeine Raturgefchich. te ber Schildfroten, nebft einem finftematifdyen Bergeichniffe ber einzelnen Arten, mit 2 R. bon J. G. Schneiber, gr. 8. 1 Ihlr. 8 gr. auf Schreibp. 1 Thir. 14 gr. Cetti Maturge schichte von Sardinien, Ifter Theil. Gefchichte ber Saugthiere, mit 6 Rupfern und 5 Bignetten, I Thir. Die Folgen ber Lafterfucht, ober Begebenbeiten der Fanny Sping. fer, eine englische Geschichte. Car. Traug. Schwarts de hydrophobia ejusque specifico Meloe majali et Profcarabaeo, 1783. gr. 8. cum tabb. aen. schwart 4 gr. illum. 8 gr. Torb. Bergman sciagraphia regni mineralis, 8. 1782. 12 gr. (NB. Die achte Ausgabe. Man warnet hierdurch zugleich das Publicum por bem Nachbrucke biefes Euches, wo gwar auf ben Titel auch Leipzig gefest worden, welcher sich aber durch bie Menge grober Druck. fehler fattfam unterscheidet.) Wittenb. Magagin auf bas Jahr 1783, Iftes St. beraus. gegeben von J. J. Ebert, 8. 12 gr. Unter ber Preffe ift; Carol. Petr. Thunberg Flora Iaponica cum XL, tabb. aeneis. Sierauf wird bis Michaelis Subscription angenonment Die Subscribenten erhalten bas Werf um ben Sten Theil bes Preifies wohlfeiler. Wer Exemplare auf Schreibpapier verlangt, wird es anguzeigen belieben. Runftige Oftermeffe 1784 erfcheinen Schriften der fonigl. danifchen Land. haushaltungsgesellschaft, aus dem Danischen von Christ. Heinr. Reichel, durch Unmerfungen eines berühmten Defonomen auf die beutsche Landwirthschaft angewandt.

3) Ben Georg. Abam Renfer, Universitätsbuchhändler in Erfurt, sind in der Ostermesse 1783 folgende neue Verlagsbucher fertig gesworden, und in seiner und andern Suchhandslungen zu haben: Dekonomischpractische Abshandlung von Zubereitung der weißen Stärfe und Anlegung einer sehr vortheilhaften Stärfensdrif, vom Viehmass und Dünger, 8. 5 gr. Eclogae recentiorum aliquot Poetarum praestantiores in sine additum est Guilielmi Massaei carmen elegantissimum Cassaeum, 8. 8 gr. Der Empsindsame Maurus Pan-

frazius Ziprianus, Kurt auch Selmar genaunt, ein Moberoman, 4ter Theil, Schreiby. 1 Thie. 6 gr. Druckp. 1 Thir. 2 gr. complet 4 Theile (Schreibp. 3 Thir, 16 gr. Druckp. 3 Thir. 10. Petri Franck Conf, int. et archiatri spirensis, Observationes quaedam medico chirurgicae, 4. 3 gr. Lieber der Liebe von Cappho und Anafreon aus bem Griechischen übersett, burch G. K. E. Wahl, &. Erfurt, 18 gr. 3. G. Meufels Difcellaneen artistischen Inhalts, 14ter und 15ter Deft, gr. 8. 8 gr. D. Christ. Guil. Wehrn Juris antecestoris in Hierana, primae lineae Iuris remani privati tam ante lustinianum quam ab ipso conditi, hujusque usus communis, qui nunc in foris Germaniae est, methodo Sy-Rematica ductae, 8. maj. 12 gr. Joh. Nic. Weistmantel conft. D. M. Schneiber histori. sche Machricht von beutschen Urnen und Alterthumern, ausgegraben ben Erfurt, m. I Rupf. 4. 3 gr. * - Blumift ater Theil, in welchem die Aurifel abgehandelt werben, 8. Erfurtie sche gelehrte Zeitungen auf die Jahre 1781, 1782, 1783, flein 4. Jahrgang 2 Thir. Auch fommit in beffen Berlag gu nachfter Oftermefe fe ein spanischbeutsches Worterbuch in gr. 8. beraus, das ohngefähr 3 Alphabeth stark und 16 gr. das Alphabeth kosten wird. ber diefer Sprache konnen im Jut. Comtoir. zu Leipzig barauf subscribiren, und ein Avertiffement dafelbft befommen.

Art. X.

Von der Schädlichkeit der Blumen in den Fimmern.

Eine sehr natürliche Neigung ist die Liebe der Blumen, auch bey solchen Personen, die eben keinen Anspruch darauf machen, Renner und Nichter ihrer Schonheiten zu senn. Sie schmeicheln dem Auge durch die Pracht, die Mannigfaltigkeit und die wunderbare Mischungen ihrer Farben, die oft ein Gemälde vollenden, das dem Pinsel der Morcel und Meriauen unerreichbar bleibt. Sie hauchen zum Theil eine Menge von Düsten aus, dezren Genuß ein inniges, tief in die Seele dringendes Behagen wird, eine gewisse rubige Milde, einen gewissen Zauber, für welchem die Sprache noch keine Ausdrü-

de fennt, über bas gange immere Befühl ausgießt. Schon ben bem blogen Anblick von Blumen erheitert fich ber Geift, wie bas Auge; fie fundigen die Jahredzeiten an, mo und die Ratur zu taufend Freuden ruft, und ihre Vorstellung wird von einer Reihe füßer Erinnerungen begleitet; felbst im oben erstarrenden Winter, hauchen einige Dyacinten, die wir am Tenfter bluben laffen, eine liebliche Empfindung des Frühlings burch bie Gemacher aus. Ben allen fuhlenden Velfern waren Blumen bie lebhaftesten Bilber ber Jugend und des Bergnügens; bie Dichter, die Mahler, geben sie uns als folche mieber.

Aber auch biefer Genuf unfrer Bergnügumaen, so unschulbig sie sind, so gern sie die Natur uns gonnt, erfordert Borfichtigfeit. Unerfahrne Freunde und Freundinnen der Blumen werden diese Warnung nicht ver-

achten.

Dielleicht mochte man bie Gewohnheit, bie Zimmer mit wohlriechenden Blumen und Rrautern zu fullen, als einen Beweis von einer fleinen Unanugsamfeit anschen. Die Fluren, die Wiesen, die Walber, die Garten, hauchen uns, dom erften Frühling bis in den herbst, eine mannigfaltige Mischung von angeuchmeit Duften entgegen. Dier in den fregen und luftigen Lufiplagen der Natur erquicken und bleiben und diese Dufte, ohne schablich ju werden. Wir find nicht zufrieden. Wir wollen den angenehmen Geruch des Abends in die Nacht verkängern; wir fragen die Blumen, die unfern Geruch am meiften fchnieicheln, in unfre Schlaffabinette, in unfre Speisezimmer, und wo wir und sonft gerne aufhalten; und wir bedenken nicht, daß diefer Geruch, der uns in frener Luft ohne Sefahr erquicket, in verschlossenen Zimmern oft ein todtlich Gift wird.

Wir durfen zuforderst mit auf gemeine Erfahrungen sehen, um von ber Schablich keit der Ausbunftungen ber Pflangen in verschlossenen Gemächern versichert zu werden. Biele Versonen von zärtlichen Nerven werden vom Schwindel oder doch einer geringen Betäubung überfallen, wenn sie in ein Zim-

mer kommen, wo Violen ober Masch (Afperula odorata) buften, mit welchem legtern man befenders in Hollstein so unbedachtsam Krange in ben Betten aufzuhäugen pflegt. Es find verschiedene Ralle von Damen befannt; die von dem Geruch einer Spacinte in Ohnmacht fielen; andre wurden bou bem Duft eines Straufes betaubt; ben ihre Mady barin trug. Wir burfen mur ein lange versperrtes Gewachshaus vor und offnen laffen; man empfindet gleich benm Eintritt eine große Beangftigung, die fich erft bann wieber verliert, wann wir an die frene Luft guruck fommen. Der Schlaf im Gewächshause ist auß

ferft gefährlich.

Berfuche, die man mit einer von ben Ilus. bunftungen ber Pflanzen angesteckten Luft auftellt, überzeugen noch mehr, und bieft Berfuche faun ein jeder leicht felbft machen. Man barf nur eine Lilie, Rose, Tuberose, bie man abgeschnitten bat, unter eine Glasglocke fes Ben und bas Eindringen ber außern Luft berbuten, 1. B. wenn die Glocke in einen Teller mit Waffer gesett wird. Nach einigen Stunben wird die eingeschlossene Luft nicht allein ein hereingebrachtes Licht ausloschen, g. B. ihrer tobtlichen Eigenschaft, sondern auch ein Thier, bas man fie athmen laft, ploglich erfficten.

Priestlen (*) hat verschiedene Versuche dies fer Urt befamt gemacht, allein bie, welche Ingenhauß anstellte (**), find überaus jahl

reich und merfmurdig.

Wenige Blumen vom Beigblatt wurden unter ein Gefäß, workin ungefähr eine Pinte gieng, gethan, nachdem fie 3 Stunden im 3immer geftanden hatten, war bie Luft im Gefaß so verdorben, bag fein Licht brennen fonnte.

Eine

(*) Experiments and Observations relating to varieus branches, of Natural Philosophie, with 3 continuation of the Experiments on Air, 8.

London 1779.

(44) Experiments upon Vegitables etc. by Ingenhousz gr. 8. Londen 1779. Eine frantofische Ueberschung bieser wichtigen Schrift des tals ferlichen hefrathe und Leibargter, B. 3. er ichlen ju Paris 1780, und eine deutsche un= ter dem Titel : Berfuche mit Pflangen se. fam in coon dem Jahre hier in Leipzig herausEine gleiche Anzahl biefer Bluten ward über Macht in einem Gefafte von derselben Große aufbewahrt; sie verdarben die Luft so sehr, daß ein Thier darin hatte sterben muffen.

Aehnliche Versuche Stellte Jugenhauß mit Fruchten an, und auch ihre Ausbunftungen waren eben fo fchablich als die von den Blus Eine Pfirschte vergiftete in wenig Stunden einen Luftraum gang, ber fedysmal fo groß, als ihr forperlicher Innhalt war; ja felbft mitten im Sonnenschem, machte fie eine Menge Luft jur Ernahrung einer Flamme gang untauglich. Ein Dutenb grune Bohnen verbarben in einer Racht die in einem Gefäß von 2 Mogeln enthaltene Luft fo febr, baf ein junges Suhn in weniger als 20 Cefunden ftarb. In einem Topfe, ben Ingen. bauf jum britten Theil mit reifen Maulbee. ren gefüllt hatte, war bie Luft fo verdorben, daß ein Licht nicht fortbrennen wollte. Diele andre mit den Fruchten wiederholte Verfuche, bewiefen immer bie Schadlichkeit ihrer Musbunftungen.

Diese Fruchte waren Aepfel, Birnen, Pflaumen, Maulbeern, Weintrauben, Citronen, Pfirschken, Bohnen. Wo. ein großer haufen dieser Früchte sich in einem verschlossenen

Bimmer befindet, ba wird ihre Ausbunftung fehr gefährlich fenn. Eben diefes gilt von frischen aus der Erde gegrabenen Wurzeln.

Einige Blumen sind besonders schäblich, als: die Blüten vom Geisdlatt, wovon die angesteckte Luft, noch den ganzen Wohlgeruch dehalt; die Drangenblüte, die Ringelblumen, die aveisen Lilien, die Narzissen, die Kosen und andre von einer starken Lusdustung. Auch die Ausdünstungen von Krautern, besonders von unsern Wäsch und von grünen frischen Virsenzweigen, womit wir in Hollstein um die Zeit des Pfingstsches unste Wohnungen ausschmücken, sind gefährlich.

Es ist leicht zu begreifen, das diese Gefährlichkeit der Ausdunstungen steigt, je beträchtlicher die Menge der Pflauzen, Blumen und Früchte ist, je kleiner das Zimmer ist, je feltener es dem reinen Winde erösnet wird, und je zärtlicher und empfindlicher das Nervensystem der Personen ist, die in einer solchen angesteckten Luft wohnen. Ein Strauß, ein paar Llumen, in einem geräumigen Zimmer, konnen wenig schaden; allein wo sich ein Kranker befindet, da ist schon eine größere Vorsicht nothig.

(Der Beschluß folgt.)

Art. XI Leipziger Geldcours in neu fachs. Wechselzahlung, den 4. July 1783.

Amsterdam in Banc 138	138.thl. — gl. thun in Amst. in Bo. 100 thl.
Detto in Curr 135	135 thl. — gl. Curr. 100 thl.
Hamburg in Bane 1464	146thl. 6 gl in Hamb. in Bo. 100thl.
Augspurg in Curr 993	99 thl. 18 gl in Augspurg 100 thl-
Wien in Curr 1co	100 thl. 6 gl in Wien 100 thl.
Prag	-thlgl. in Prag - thl
Paris à 300 Livre - 743	74 thl. 6 gl in Paris - 100 thl.
London per 1. Pf. Sterl. 5:15:4	i to Sterl. thut . 5 thl. 15 gl. 3 pf.

Sorten, fo gegen neu fachf. Wechselzahlung gewinnen.

Duc. Ungl. w. 2thl. 18 gl. - 31	100 thl. Ungl. wicht. Duc. 103 thl. 12 gl.
Bresl 32	100 thl. Bregl. Duc 103 thl. 12 gl.
Ordinaire Duc 3	100 thl. ord. Duc 103 thl gl.
Duc Almarce 191 -	1 Mf. Duc. Gold gilt 191 tbl. — gl.
Souveraind'or - 8:11:6	I Souverain gilt . 8 thl. II gl. 6 pf.
Augustd'or et l'ouisd'or à5th 1	100 thl. gr. Louisd'or 100 thl. 12 gr.
Louisd'or Almarco -	1 Mf. Louisd'or gilt —thl.—gr.

Sorten , fo perlieren.

Saechs. Convent. Münze — | pary 100 ths.—al. sachs. Conv. Minge 100 ths.

Suädigst privilegirtes No. Leipziger

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt-und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 19. July 1783.

Art. I.

1) Anderweites Generale wegen des Verfahrens in Untersuchungssachen, d. d. Dresden am 30. April. 1783.

Derzog zu Sachsen, Friedrich August, Herzog zu Sachsen, ze.ze. Churfürst,ze.ze. Liebe getreue. Wir haben, zu besto vollstandigerer Erreichung Unserer auf Verbesserung des Verfahrens in Untersuchungssuchen in Unseren Lauden gerichteten Landesväterlichen Albsicht, ben der Publication des unterm 27. October 1770 desfalls erlassenen Generalis, benen sammtlichen Dicasteriis, von dem Erfolg derer darinnen enthaltenen Anordnungen zu seiner Zeit Unzeige zu erstatten, anbefohsen. Machdem Uns nun von denen hierauf eingegangenen Berichten geziemender Vortrag geschehen, und Wir dann, nach reiflicher Erwägung der Sache, zu noch zweckmäßigerer Einrichtung des Werfahrens in Untersuchungssachen, einige fernere Verordnungen zu ertheilen, zugleich aber die in obgedachtem Generali vom 27sten October 1770 gegebenen Worschriften, in so weit selbige nicht abgeandert werden, anhero zu wiederholen, der Mothdurft befinden; So werden sammtliche Unsere Vasallen, Beainte, auch andere Ge michts- und Unterobrigkeiten, wegen bes Ver-

fahrens ben fich begebenden Eriminalfällen,

biermit angewiesen ::

S. I. Ben Untersuchungen solcher Berbre chen, wo es zu einer Leibes. oder Lebensstra. fe kommen kann, insonderheit, wenn etwas gerichtlich vorgehet und vorgenommen wird, worauf die Todes oder Leibesstrafe hauptsächlich sich beziehet und grundet, mithin bev benen un Berichtigung bes Corporis delisti abzielenden Expeditionen, Sectionen, summarischen und articulirten Vernehmungen. ben Abmonition der Diebe, eidlicher Bestärkung des erlittenen Diebstahls und des Eigenthums und Werthes der gestohlenen Sa. chen, ben Zeugenverhören, Confrontationen und andern solchen gerichtlichen Handlungen, Anzeigen und Registraturen, worauf nach Beschaffenheit der Umstände und des Verbrechens, das Endurtel sich gründen muß, ist die Gerichtsbank mit vier Personen dergestalt zu besetzen, daß in Aemtern ber Beamte, ober, wenn berselbe seine Vices bem Actuario aufgetragen hat ober sonst abwesend ist, an des erstern Stelle der Landrichter, hiernachst ber Actuarius und noch zwo Gerichtspersonen ober Schoppen;

In Städten der Stadtrichter, oder statt deffen eine audere, den Richtereid auf sich ha-

beube Rathsperson, ber Actuarius ober Stadt - und Gerichtsschreiber, und zweene

Schoppen;

Ben denen übrigen Patrimonialgerichten auf dem Lande aber, der Gerichtsschreiber ober Gerichtshalter, der Dorfrichter, nebst noch zween Gerichtsschöppen, oder in Ermangelung des Dorfrichters, an dessen Statt, noch ein Gerichtsschöppe, gegenwärtig senn;

Wie denn folches gleich anfangs neben der Registratur mit angemerket, und diese von gedachten Personen eigenhändig unterschrieden werden soll, auch wenn sich der Fall erzignete, daß eine oder andere derer den der gerichtlichen Verhor und Handlung zugegen gewesenen Personen, wegen eines undermuscheten Zufalls die Registratur nicht mit unterschreiben, und nachhero solche Unterschrift nicht annoch bewerkstelligen konnte, davon Beglaubte Nachricht zu den Acten zu bringen

Ist. Und ba hiernachst

. 2. auf die Berichtigung bes Corporis delici im peinlichen Processe bas Sauptwerk mit beruhet; Go hat ein jeber Richter babin au feben, baf er nicht nur, ob, wo und gu welcher Zeit die gerügte That wirklich ge-Schehen fen, genau erforfche, fondern auch von benen bep Begehung berfelben, sowohl por und nachher vorgefallenen Umftanden und der Beranlaffung bargu, auch denen Folgen ber That, genaue Erfundigung einziche, nach Befchaffenheit ber Umftande und bes Berbrechens, legale Sectiones und Befichtigung veranstalte, glaubwurdige Zeugen abbo. re, und fonft allen Bleiß und gebuhrende Sorgfalt anwende, damit nachhero, und befonbers ben Abfaffung eines Endurtels, wegen Gewiffheit bes Berbrechens fein Zweifel übrig bleibe.

Auch ist, wenn außerhalb kandes begangene Verbrechen zur Untersuchung kommen, der Nahme derjenigen Provinz, in welcher die Stadt, wenn deren kage nicht allgemein bekannt ist, oder das Dorf, wo das Verbrechen begangen worden, gelegen, ben den Acten

angumerfen.

Obwohl zu benen Sectionen und Besichtis gungen keine andere, als hierzu vorher ver-

pflichtete Medici ober Chirurai zu gebraucken find; Go bedarf es jedoch der Berpflichtung bererfelben zu einer jeden folder Sandlungen insbesondere in dem Falle nicht, wenn die re aufrirt werdende Medici und Chirurgi, entweder ben bem die Untersuchung führenden Gerichte überhaupt zu allen Handlungen, zu welchen fie erfordert werben muffen, oberben einem Unite oder Stadtrathe, auch zu beien ben andern Gerichten inn. und außerhalb des Amts. und Stadtbezirks vorfallenden deraleichen Berrichtungen verpflichtet find; wie Bir benn, um bie Berbielfaltigung berer Berpflichtungseide und ben ben bergleichen moglichst zu beschleunigenden Handlungen beschwerlichen Zeitverlust, so wie die durch die befondern Verpflichtungen berurfacht werbenben Roften, ju vermeiben, Die Ginrichtung getroffen haben, daß hinkunftig fammtliche Land. Amts- und Stadtphysici und Chieurgi auf obgedachte Maage in Pflicht genommen merben follen.

6. 4. Wenn ber Thater, ober eine ber That verbachtige Verfon ausfindig gemacht und nach Befinden zur gefänglichen Safft gebracht worden, ift ber Inculpat ungefaumt fummarisch zu vernehmen, und unter andern auch zuförderst, wegen seines Lebenswandels, Aufenthalts und getriebenen Bewerbes und Rahrung, weshalb außerdem annoch Erfunbigung einzuziehen und davon Nachricht zu ben Acten ju bringen, umfiandlich ju befragen, sodann zu einem aufrichtigen Geständs nif ernstlich und beweglich, auch mit Vorstellung, daß er sich sonst die Untersuchung felbst erschweren, ben Arrest verlangern, bie Untosten häufen, und am Ende eine härtere Strafe zuziehen, ober, wenn ja darzu ben ber gegenwartigen Untersuchung nicht zu gelangen, er entweder wohl gar nicht, oder doch binnen einer geraumen Zeit seines Les bens nicht wieder auf frenen Auf kommen werde, anguermahnen.

5. 5. Außer dieser Abmonition, soll annoch ben verübten gemeinen Deuben und Partiererenen dem Inculpaten die besondere Bebeutung geschehen: wie ihm, daserne er ben dem Läugnen beharren, und por Versendung

DEE

ber Acten nach rechtlichem Erkenniniffe, be-- ren Abgang bemfelben, im Fall er bie Be-Schuldigungen geläugnet, che folcher erfolget, an Gerichtsfielle befannt gu machen ift, Die begangenen Deuben und Partiererenen nicht acfteben murbe, nachgehends der aufferdem au merflicher Berminberung ber Strafe gereichende Erfat bes Entwandten oder Berpartierten ben fothauem Erfeuntniffe nicht gu fatten fommen werde. Auch foll, auf was Maage bicfes und bie in borftehenbem 4ten Spho porgefchriebene Abmonition gefcheben, nicht blos Beziehungsweise und bergeffalt, baß Inculpat nach Borfdrift bes 4ten und Sten Sphi des Generalis anermahnet worden, fondern umständlich und fo, wie felbige bem mortlichen Inhalte bes Generalis gemaß, wirtlich erfolget, ad Acha registriret werben;

In allen andern Berbredjen, außer ben gemeinen Deuben und Partiererenen, haben fich Die Richter ber in biefem Spho vorgefchriebenen Vorhaltung ju enthalten, und wenn beb einer Untersuchung, außer gemeinen Deuben und Partiererenen, auch andere Berbrechen porfommen, ober ob bas Berbrechen blos ei. ne gemeine Deube und Partiereren fen, zwei. felhaft ift, biefe Amermahnung auf gemeine Deuben und Partiererenen ausbrucklich ein-- jufchranten; hingegen, ba ben benen, wegen Diebstahls und unrechtmäßiger Unmaagung fremben Buthe, ju führenden Untersuchungen, auf den Erlaß bes Entwendeten und unrechtmäßiger Weise an sich genommenen, außer bem Fall ber nahen Unverwandschaft, weiter feine Rucksicht zu nehmen ift, außer Diefem Kall, weber bes Beftohlenen ober Befchabigten Erflarung dieferhalb funftig weis ter zu erforbern, noch ben ber Anermahnung bes Inculpaten beffen ju gebenfen.

(Die Fortstung folgt.)
2) Beschluß der allgemeinen Vorz mundschaftsordnung.

Cap. XXVI. Bon bem Berfahren und ben Gerichtsgebühren in Vormundschaftssachen, ingleichen von den honorariis der Bormunder.

5. 1. Damit Bormunder und ihre Pflegbefohlne, so viel nur immer möglich, in weit-

lauftige Processe nicht verwickelt werben, fo verordnen Bir hiermit, baf in Bormund. schaftsfachen, worunter jeboch bie, wegen Activ = und Pagivichulden der Pflegbefohlnen, entfiehenbe Streitigfelten nicht mit gu rechs nen find, ohne Borbewußt Unferer Landes. und refp. der Stifferegierungen, fein Dro. ceffus orbinarius verstattet, oder rechtliches Erfeuntnift eingeholet, fondern, wenn bergleichen Cachen, fo weit es erforberlich, fummarisch erörtert worden, entweder von bem Richter felbst becretiret, und bie Bormunber auf ihr Anfragen mit Befcheibe verfehen, ober in zweifelhaften Fallen, an befagte Regierun. gen Bericht erstattet, von lettern aber nur alebenn, wenn, ohne vorgangigem Processu ordinario, ju einer Entscheidung nicht ju gelangen, bergleichen Sachen bargu verwiefen. außerdem aber fofort entschieden werden follen, woben in Appellationsfällen, Unferer Landedregierung, auch refp. Unfern Stifte. regierungen, in ben an fie ergehenden Appel lationen, überlaffen wird, nach Befinden, auf die Gravamia in meritis gu resolviren, ober die Appellation zur Justification anzunehmen. . 6. 2. Go viel hiernachst die Gerichtege buhren in Bormunbschaftssachen anbetrift. fo foll ein jeder Richter überhaupt barauf ben Bedacht nehmen, bag bas Bermogen ber Unmundigen und bererjenigen, welche ihnen gleich zu achten find, durch unnothige und übermäßige Gerichtsgebühren nicht vermine bert werbe. Insbesondere find, fur bie Cap. XI. f. 2. Cap. XXII. f. 6. ingleichen Cap. XXIV. 6. 10. biefer Bornundschaftsordnung boraefdriebenen Ingeigen, nicht minder für bie Aufragen, wegen beffen, was bem Bormunbe, für feine Mube und Berfaunmiß, in Nechnungsausgabe zuverschreiben nachgelasfen werben fome, außer dem baaren Berlage, keine Unkosten zu fordern.

Auch sollen in Fallen, da ber Richter ober ber Bormund, Pretiosa, Baarschaften, Documente und andere Sachen der Pflegbefohlenen, ad depositum zu bringen, für nöthig erachten, dafür, ohnte Unserer Landesregierung und resp. Stifteregierungen, ausdrückliche vorhergehende Benehmigung, ganz keine De-

positengebuhren, und, mit folder, nur bie Salfte ber fonst vorgeschriebenen, ober auch nach Befinden ein minderes Quantum, ent.

richtet werden.

5. 3. Wir finden ferner ber Dothburft, biermit angubefehlen, baff in Dormundschafts. fachen ber Unmundigen, Wahn , und Blob, finnigen, ber Richter, wenn das werbende Bermdaen ber Offeabefohlnen, die Summe von zwenhundert Thalern nicht übersteiget, nur ben unumganglich nothigen baaren Verlag, und wenn Abschriften gemacht werden muffen, für jedes Blatt Copialien feche Vfen. nige, außerdem aber gang feine Gebuhren, fordern folle, bahingegen, wenn foldes Dermogen über zwenhundert und bis funfhundert Thaler beträgt, die in der Taxordnung gefetten Gebühren zur Salfte, und wenn baffelbe fich über eine Eumme von fünfhundert Thalern erstrecket, die Gebühren nach den vollen Sagen, gefordert und angenommen werben konnen.

6. 4. Endlich find gvar Vormunder der Unmundigen und bererjenigen, welche ihnen gleich zu achten, in ber Regel fchulbig, Die Angelegenheiten ihrer Pflegbesohlnen ohne Entgelb zu beforgen. Da jedoch die Vermidgensumstände ber Pflegbefohlnen jezuweiken erlauben, bem Vormunde entweder ein alliährliches Honorarium auszuschen, ober ihm, in einzelnen Jahrebrechnungen, für feine Muhe und Verfaumniß etwas verschreis ben ju laffen, gleichwohl, wegen Berschiedenheit der Falle, hierunter eine allgemeine Vorschrift nicht gegeben werden kann; so soll in folchen Fällen, zu Unferer Landes - und refp. ben Stifteregierungen Bericht erstattet, und fowohl der Ertrag der jährlichen reinen Einfünfte von bes Pflegbefohlnen Bermdgen, als in wie fern beffen Berwaltung muhfam und mit großem Zeitverlufte verbunden fen, mit angezeiget, auch ein Gutachten mit bengefriget, fobann aber von befagten Regierungen angeordnet und bestimmet werden, ob und wie viel ber Vormund, entweder als ein ordentliches Honorarium, oder in einzelnen Källen, für seine Mühe und Versäumniß, in Ausgabe perschreiben konne.

Uebrigens foll biefe Unfere Bormunbschaftsordnung, als ein allgemeines Landesgesetz, vom isten Man bes 1783sten Jahres, allent halben aufs genaueste beobachtet, und es sol-Ien keine andern Rechte, auch in der Regel keine absonderlichen Statuta oder Ordnungen, barwider angezogen werden. Gollten aber, an einem ober bem andern Orte Unferer Lande, bergleichen Statuta, ober befondere Vormundschaftsordnungen, die mit. benen in dieser allgemeinen Vormundschafts ordnung enthaltenen Vorschriften nicht allenthalben übereinkamen, vorhanden fenn: So haben die Obrigkeiten foldte Statuta und Ordnungen zu Unseren respective Landes - find Stifteregierungen zur Mevision einzusenden, und hierauf, nach Befinden, beren ausbruckliche Bestätigung zu gewarten.

Wir befehlen bemnach Unserer gefammten getreuen Landschaft, und insgemein allen Unseren Unterthauen, Beamten und Unterobrigteiten, sowohlunsern Collegiis, auch den Discasteriis Unserer Lande, daß sie sich hiernach

gebührend achten.

Urfundlich haben Wir biefe Bormundschaftsordnung eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Canzlepsecret bestegeln lassen. So geschehen zc. (*).

Art. II.

(*) Die ben dieser Vormundschaftkordnung besindlichen zwen Benlagen, namlich sub D. Schema einer Vormundschafterechnung, und sub D. Schema eines Inventaris oder einer Verlassenschaftsspecification, hat man wegen Mangel des Plages, hier weggelassen. Dieses, und daß diese Vlages, hier weggelassen. Dieses, und daß diese Vlages, hier weggelassen. Dieses, und daß diese Bormundschaftsordnung nebst den eben erwehnten zwen Bevlagen, benn Buchdrucker Hr. Durt allhier 2 12 gr. zu haben ist, will man hier mit anmerken, zugleich auch das Verzeichnis der Capitel von der Vormundsschaftsordnung (mit Bemerkung der Seite, wo jedes im Intell. Bl. zu finden) nachste hend ansühren und wiederholen:

Cap. 1. Bon ber Obrigfeit welche fur die Bestormundung der Unmundigen Sorge zu trasgen hat, G. 41. 1783. Cap. 11. Was sosort nach dem Tode dererjenigen, die Rinder, welche zu bevormunden find, hinterlassen, ingleichen nach dem Abgange der bestellten Bormunder, zu beobachten ist, S. 49. Cap. 111. Bon den Personen, welchen Bormunderzu bestellen sind,

Art. II. Saden, fo ju verkarfen find, oder ju faufen gesucht werden.

te, eine sehr ordentlich eingerichtete Naturatiensammlung, zum Kauf gesucht. Es werden daben nicht seltene und kostbare Stücken berlanget, sondern nur solche, welche in Schulen zum Borzeigen erfordert werden. Wer dergleichen abzusiehen gesonnen ist, giebt Anzeige vom Preisse und Orte, wo seldige zu haben, auch den Catalogum, an das Intell. Comtoir.

2) Zu einer Stugnhr wird ein emaillirtes Zifferblatt, 3 % bis gegen 4 Zoll im Durchmese fer groß, zu kaufen gesucht. Man meldet

fich beshalb benm Intell. Comtoir.

3) Eine Capelle mit Begräbniß in ber neuen Kirche ist zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Postschreiber Christian Friedrich Pascha, auf dem alten Neumarkte.

4) Aus dem Nachlaffe des fel. hrn. Prof. Ehmannt, in Prag, wird daselbst auf der Kleinen Seite, in der St. Thomasgasse, im

E. 57. Cap. IV. Bon den Bormundern, derenthalber in Cheffiftungen ober anderen Bertragen Borfehung geschehen ift. S. 57. Cap. V. Bon Berardnung der Borninger burch einen lesten Willen, S. 18. Cap. VI. Bon der Vormundschaft der Mutter und der übrigen Anverwandsen, S. 85. Cap. VII. Bon den Bormundern, die der Richter selbst wählet, G. 94. Cap. VIII. Bon den Perfor nen, die nicht Bormunder fenn fonnen, ingleichen von Militairpersonen, und denensenis gen, swischen welchen und den Unmundigen Anspruche shwalten, S. 101. Cap IX. Bon den Versonen, die fich wegen Uebernahme cis ner Wormundschaft entschnidigen konnen, und wie biefenigen dagu anguhalten find, welche . fich derfelben jur Ungebuhr verweigern, G. 109. Cap. X. Bon Befidtigung, der Bormunder, und von Gicherfiellung ber Unmundigen in Unfehung ihrer Bermaltung, G. 111; Cap. XI. Bon Errichtung eines Inventarii, ingleis den von der Berlaffenschaftespecification, G. Digen, S. 133. Cap. XII. Bon benjenigen Dandlungen. welche ein Unmundiger ohne Bugiehung feines Bormundes beständig verrichten tann, S. 146. Cap. XIV. Bon der Gemalt eines Bormundes übethaupt, und wie weit fic

Hause No. 216. zu jedermanns Rauf, ent weder zusammen oder auch einzeln, dargeborthen: Eine Sammlung von 129 Stuck aus erlesener Gemälde der berühmtesten Kunstler; wie auch einiger Antisen. Das gedruckte Berzeichniß hiervon kann in dem Int. Comtoir zu Leipzig, als auch in der waltherischen Hosbuchhandlung zu Dresden, vorgezeiget werden.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

Es wird ein Bebienter von gesetzten Jahren gesucht. Er kann beweibt ober unbeweibt sein. Man wünscht, daß er entweder mit der Feder umzugehen wisse, oder im Fristren, oder auch im Nahen geschickt sein. Er kann gleich oder zu Michaelis antreten. Das Intell. Comtoir giebt nahere Nachricht.

Art. VI. Avertiffement.

feche und achtzigfahrige Priesterwittwe, welche am ganzen Leibe contraft ift, und feit langer Zeit auf einer Stelle liegt. Daben ist fie Ll 3

dieselbe ben geischtlichen und außernerichtlichen Handlungen erstrecke, S. 177. Cap. XV. Bon Berwaltung der Guther berer Ilnmundigen, G. 177. Cap. XVI. Bon Werduscrung derer den Ummindigen jugebörigen Guther, S. 195. Cap. XVII. Bon Ablegung und Abnahme der sährlichen Rechnung, S. 203. Cap. XVIII. Bon der Schluß: und Hauptrechnung, bie nach geendigter Vormundschaft abgeleget wird, S. 217. Cap. XIX. Von Ensbigung der Bormundschaft und von denen, die sür mündig erkidret werden, S. 225. Cap. XX. Bon mehrern Bormundern eines Unmündigen, S. 226. Cap. XXI. Bon Lehnsvormundern, S. 227. Cap. XXII. Bon unsmündigen Kindern, die noch in väterlicher Geswalt und, S. 233. Cap. XXII. Bon Borsmundschaften verheuratheter unmündiger Verssonen, S. 235. Cap. XXIV. Bon wahns und blödkinnigen, verschwenderischen und einigen andern Personen, welchen Bormunder zu bestellen sind, S. 241. Cap. XXV Bon denen sür Abwesende, ingleichen ben der Schwangersschaft einer Welbsperson sür deren Leibesfrucht, zu bestellenden Bormundschaftssachen, ingleichen von den Honoraries der Bormunder, ingleichen

von allen Mitteln bes nothburftigen Unterhalts dergestalt entbloset, daß sie ben einem so hohen Alter das elendeste und kummervollesie Leben führen muß. Wie sehr wäre es zu wünschen, daß sich hier und da edelgesinnete Menschen fänden, welche vom Mitleib durchbrungen, dieser unglücklichen Person eine Gutthat zu sließen ließen, um dadurch den wenigen Uederrest ihrer mühseligen Lebenstage einigermaßen zu erleichtern! Gott, der auch die kleinste gute Handlung nicht unbelohnet läßt, wird dafür ein reicher Vergelter seyn. Das Int. Comt. in Leipzig erbietet sich, die eingehenden Wohlthaten an gedachte Person zu übermachen.

Art. VIII. Anfragen.

1) Es wird aus Romburg in Bohmen gemelbet, wie ein dortiger Drechsler in letzterer Oftermesse an einen leipziger Raufmann, nehst andern Waaren, auch einen Wurm über-lassen, welcher in einen Elephantenzahn eine Rohre von einer 1 k zollichten länge einge-fressen hat. Man bittet um Nachricht, ob die Sache gegründet sen? und unter welchem Namen und von wem dieser Wurm in den Zähnen der Elephanten beschrieben oder ab-

gebilbet worden ist?

2) Es ist ein ben der Landwirthschaft fast durchgängig angenommener Cat, das das Salzgeben dem Viehe, und besonders ben den Schäferenen, vom größten Nutzen sen. Gleichtwohl kindet man Schäferenen von 1000 bis 1200 Stücken, woben jährlich kaum ein halber bis höchstens I Dresdner Schessel Salz verfüttert wird, und das Schaasvich sich doch wohl besindet. Sollte man nicht durch diese Blätter eine Belehrung über das ob, wenn, wie, und wieviel? in Unsehung des Salzgebens, erhalten können?

Art. X.

Beschluß des abgebrochenen Artikels von der Schädlichkeit der Blumen in den Jinmern.

Am Tage schaben die Blumen weniger, wenn ste dem hellesten Licht der Sonne ausgesetzt find. Stehen sie an einem, von den Fenstern entfernten und etwas dunkeln Orte, so werden sie schon die Luft mehr verderben. Zur Nachtzeit sind sie am gefährlichsten, zus mal wenn sie in ihrer vollen Bluce steben.

Man weiß daß verschiedene Pflanzen, ihrer verderblichen Ausbunftungen wegen, beruch-Der Machinelbaum (Hippomane mancinella) ift in Westindien allen ichablich, die sich aus Unvorsichtigkeit unter seinem Schatten legen. Die Lobelia longistora, cie ne Westindische Vflange, verififacht eine starfe Beklemmung auf der Pruft, sobald man fich ihr in einem Gewächshause nur auf einige Schritte nabert. Der weife Diptam (Dictamus albus L.) eine befannte Pflange, baucht zur Zeit ber Blute, eine entzundliche Luft aus, die des Machts, wenn man ein Licht an die Pflange bringt, fo wie jede andere entgundbare Luft, leuchtet: Diptamblumen im Bette wurden toblich fenn.

Die Ausdunftungen des Wallnußbaums sind vielen Personen beschwerlich. Unter den Berssuchen die Ingenhauß mit den Blättern der Eichen, Linden, Kirsch, Lorbeern und des Wallnußbaums anstellte, hatten die letztern die Luft am meisten verunreinigt. Sie war zum Athemholen untauglich und löschte eine

Flamme aus.

Man hat so manche Bensviele von Versonen die in ihrem Bette erblast gefunden worden, und wo man keine andre Ursache ihres
plöglichen Todes entbecken konnte, als die vielen Blumen die sich im Zimmer befanden. Einige unleugbare Fälle dieser Urt sind wirflich von beobachtenden Männern aufgezeichnet.

Cromer erwähnt eines Bischofs von Breff. lau, ber von den Ausbunftungen der Rosen

erftickt ift.

Triller berichtet, baff ein junges Madgen an einer Erstickung von Diolenduft gestorben; und daß eine Grafin von Salm, durch eben einen solchen Zufall, ihr Leben verlohren.

Im Jahr 1764 erwachte zu London eine junge Dame, die mit ihrem Mädgen, in einem mit Blumen angefüllten Zimmer schlief, mit einer schrecklichen Angst, und hatte kaum

noch

b-151

noch so viel Kraft, um ihre Bengesellschafterinn zu wecken, die sich noch nicht so sehr ermattet befand. Diese stund auf, ofnete das Fenster, aber bende konnten sich nicht eher wieder erholen, die sie Blumen aus dem Bimmer geworsen hatten.

Eine junge Dame zu Toulouse, die ihr Gemach mit Blumen zu schmücken gewohnt war, ware im Frühling 1780 balb ein Opfer ihres Lieblingsgeschmacks geworden. Ihr Schlafkabinett war voll türkischen Holunder. Diese hatten die Luft so sehr angesteckt, daß sie kaum noch Krast gewinnen konnte, zu klingeln, so betäubt befand sie sich; Sie kam nicht eher wieder zu sich, die ihre Kammerfrau, die zu ihrer Hülse herbengeeilt war, die Fenster geösnet und die Blumen heraus geworsen hatte.

Dr. Dr. Forster erwähnt (im göttingischen Magazin ersten Jahrg. 2 G.) eines Mannes, der aufs land reisete, unterwegens den Wagen halten, und fich von seinen Bedienten cine Menge vom starkriechenben Geisblatt aus ben hecken pflicken ließ. Es ward ben feiner Ankunft, auf feinem Befehl, ins Schlaf. gimmer in Waffer gefest. In ber Macht erwachte der Mann und war fast im Ersticken, fonnte faum sprechen, und hatte Mund und Nase voll, vom Geschmack und Geruch bes Geisblatts. Er wurgte sich und rief: Caprifolium! Seine Frau ofnete Thier und Kenster, und warf ben Unglücks Lopf mit ben Blumen auf die Straffe. Die frifche Luft gab dem Manne Linderung; allein er fühlte eine Mattigfeit und eine Art von gahnung der Zunge, die 2 Tage lang, und drüber anhieft, ehe er vollig genesen-war.

Moch 2 sehr merkwürdige Falle, die der berühmte Urzt Hr. Archiater und Professor Alfermann in seiner Praxi beobachtet und mitzutheilen die Gute gehabt hat. Ein Mann von mittlerm Alter und von gesunder Leibesbeschaffenheit, hangt in seinem Bette verschiedene, von den, in unsern Gegenden gewohnlichen Moschenkränzen auf. Er hatte sie schon einige Tage gehabt, ohne sonst etpas als el-

ne Mubigfeit und ein wenig Schwindel ju Sie fingen schon an trocken su bemerken. werben. Und nun ward, vermuthlich von ele ner entstandenen ploblichen Beranderung bes Witterung von einer trockenen und heltern, jur naffen, bas Uebel vergroßert. Der Mann legt fich bes Abends, unter biefen Moschenfrangen, die mitten im Bette und an ben Borhangen hingen, nieber, wacht nach einigen Stunden mit der heftigften Ungft auf, fchrent um hulfe, ift gang befinnungslos, schwitt falt und gittert. Die Frau, die im Debensimmer mit einem Rinbe gefchlafen, lagt mitten in der Macht den Argt zu Sulfe rufen. Diefer fiel, wegen bes heftigen Beruchs bes Mofches gleich auf biefe Urfache, fragtenach einigen Umständen, und hörte also wohl. daß nichts anders an diesem Zufall Untheit haben tounte. Er fies gleich alle Rrange wegwerfen, die Thure und Fenfter ofnen, und sauerliche Getrante nehmen. Der Rrante beruhigte fid) nach einigen Stunden, fiel in Schlaf und warb von ber noch einige Lage anhaltenden Mattigfeit gang wieber bergestellt.

Zwen junge Leute fchliefen in einem bichten nicht gar großen Zimmer, worinne ein Domerangenbaum fund. Mitten in ber Racht giengen 2 von den Bluten vollig auf. Die benden Schlafenden erwachen unter einer hef. tigen Angst, wollen sich aber einander nicht fidren und halten alles Mögliche aus, bis bie Betaubung überhand nimmt, bag einer bent andern wecken will, und nun rufen fie um Dulfe. Mit der geöfneten Thure, in beren Mahe bas Bette fant, merft ber eine Linberung, und fpringt taumeind aus bem Bette, macht alle Thuren auf, und fällt ben bem nun bemerften Geruch ber Drangenblute auf bie Urfache. Der Baum wird alfo, nachdem man die aufgegangene Blute bemerft, aus bem Bimmer gebracht, frische Luft gegeben und fo vergeben im Rurgen auch alle Bedngftigungen: und Schwindel, die diese Bluten verursacht hatten.

zirschfeld.

1) Pelvilger Breife von allerhand Cachen.

Betraide, M	Nehl u	nd Brod. Fleis	th un	10 F	isah						ib O	ef.	
e breebner Sch	effel.	Milgr.pf. 18	100				r. pf.		The second name of	Cann		gl.	p
Recten Pebl. Recten Perfer Rubsen Ralkscheffel Gresbu. Schiabr. 125 bresbu. Schiabr. 125 bresbu. Schiabr. 125 bresbu. Schiabr. 125 bresbu. Schiabr. 125	dgr.ble 16 16 16 16 16 16 16 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	I Ralbfi I Ralbfi I Gchop I Gchop I Gchop I Gedit I Farpfi I Paar jahm I Gapauner I junge Gai I gage Gai I Paar jung	eifch fenfle inefle inefle	eand isch isch -4 pl	fleif	ig	III	TING OUT THE	dane ergl. Engl. Luchf Rock. Beine Lubfi	ebur per br. L Sid Die tein Eigendl uol 2	Bier Bolf. irmt.	1	6
Ran.Butter 1 Mbl. Käfe 1 Mbl. Eper	thl. gr.			gr. 4 4 6	6	RI. RI.	Bild Bird Eller Klefe	. Spo H	114:	13	4 4	20 16	
Stein Seiffe	2 12	t Schock Strok 2%	3	16		St. 1	veid)	Flosi	b. 3:	. €1	2 4 le 3	5	
r Stein Seiffel	2 I2 18warti Dreft.	ge Getraidepreife nach macht nach ledem ander	Sách	li(d)	en g	£1.1	veld) barer Ger	Hofi G	ilber	3 El geld	e.	mat	
	2 I2	ge Getraidepreife nach macht nach ledem ander	fåch Wei Ril	fisch jen. gr. 14	en g Rod	Li. ang fen. gr.	veld) baret	Flosi fie.	ilber Ha	zeib gelb ifer. lgr.	e.	opat age.	-
Städte.	2 12 18warti Dreft.	ge Getraidepreife nach macht nach jedem ander Gemaß.	fåch Wei Ril	fisch jen. jgr.	en g Rod Rtl.	Li. ang fen. gr.	velch barer Ger Rtl.	Flosi fie.	ilber Ha Rel.	zeib gelb ifer. lgr.	e	opat age.	il
Ctabte. Ultenburg	2 12 18warti Oresd. Schest.	ge Getraidepreisse nach macht nach jedem ander Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H Mß oder I Schessel. oder I Schessel.	gắch Wei Rtl. 2	fisch jen. gr. 14	en g Rod Rtl.	Li. ang fen. gr.	velch Garet Ger Rtl.	Flosi fie.	ilber Ha Rel. 1	geld fer. gr. 4	e	onat age.	light
Städte. Oresben Sorlig	2 12 18 warti Dreft. Scheft. I.	je Getraidepreise nach macht nach ledem anden Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H Mß oder I Schessel.	gách Wei Rtl. 2	fifd) gen. gr. 14 16	en g Rod Rtl.	gr.	weld) barer Ger Rtl. 1	606 fie.	ilber Ha Rel.	3 El geld fer. gr. 4 18	e	nate. 2Ju	in the
Städte. 2) Au Städte. Ultenburg. Dresden Börlig	2 12 18 warti Oresd. Schest. I. I.	ge Getraidepreisse nach macht nach jedem ander Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H Mß oder I Schessel. oder I Schessel.	3 (åch) Bei Ril. 2 2 3	gr. 14 16	en g Rød Rtl.	gr. 1	weich) baret Ger Rtl. 1 1	6106 fie. 19r. 111 16	ilber Hal Rel. I	geld fer. gr. 4 18 8	b. 14 b.16	opat age. Iu	in the thing
Städte. Otädte. Ultenburg. Dresden Sörlig Langenfalza Leißnig	2 12 18 warti Oresd. Scheff. I. I.	ge Getraidepreiffe nach macht nach jedem ander Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 FF Mf oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 2 FF Scheffel.	3 (såch) Wei Rtl. 2 2 3 2	gr. 14 16 10 12	Ren g Rod Rtl. 2 2 1 1	\$1. ang en. gr. 1 6 8 21	Sei	6106 fie. 19r. 111 16	ilber Hal Rel. I	3 El geld fer. gr. 4 18 8 6	b. 14 b.10 b.12	onat age. Iu Iu Iu	in the the the
Städte. 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Sörliß Langenfalza Leißnig	2 12 18 warti Dresd. Schest. 1. 1. 1.	ge Getraidepreisse nach macht nach ledem anden Gemaß. 2 Brtl. 3 Mh. 3 H Mß oder I Schessel. oder I Schessel. oder 2 Fr Schessel. oder I Schessel.	3 (sad) Wei Ril. 2 2 3 2 2	gr. 14 16 10 12	Rtl. 2 2 1 1 2	\$1. ang fen. gr. 1 6 8 21 21	Serial Strains	Gr. 11 16 13 4	ilber Hal Rel. I	gelb fer. gr. 4 18 6 22 4	b. 14 b. 16 b. 14 b. 16 b. 12	nate. 2Ju Ju Ju	The state of the state of the
SteinSeiffel 2) Au Städte. Utenburg Dresden Idrlig Laugenfalza Leifinig Luctau Magdeburg	2 12 18 warti Oresd. I. I. I. I. I.	ge Getraidepreisse nach macht nach jedem ander ander Geinds. 2 Brtl. 3 Mh. 3 % Mg oder I Schessel.	3 (sad) Wei Ril. 2 2 3 2 2	fifd) gen. gr. 14 16 10 12 11	Ren g Rod Rtl. 2 2 1 1 2	\$1. ang fen. gr. 1 6 8 21 21	Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid	Stoff Stof	Rel. I I I	gelb fer. gr. 4 18 6 22 4	b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12	onate age.	the first the first
Städte. 2) Nu Städte. Ultenburg. Dresden Sörliß Langenfalza Leißnig Ruckau Magdeburg.	2 12 13 15 15 15 15 15 15 15	ge Getraidepreisse nach macht nach jedem ander ander Geinds. 2 Brtl. 3 Mh. 3 H Mß oder I Schessel.	3 (sid) Wei Ril. 2 2 2 2 2 2	fifd) gen. gr. 14 16 10 12 11	Rtl. 2 2 1 1 2 2 2	\$1. ang ten. gr. 1 6 8 21 21	Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid	S S S S S S S S S S	Rel. I I I	gelb fer. gr. 4 18 8 6 22 4 3	b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12	onate age. In In In	to the the the the
Städte. 2) Hu Städte. Ultenburg. Dresden Förliß Langenfalza Leißnig Luctau Magdeburg. Nordhausen	2 12 18 warti Oresd. Scheff. I. I. I. I. I.	ge Getraidepreise nach macht nach ledem ander ander Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H Mß oder 1 Schessel. oder 1 Schessel. oder 2 H Schessel. oder 1 Schessel.	3 (såch) Wei Rtl. 2 2 2 2 2 2 2 2	-	Red Red 2 2 1 1 2 2 1 1	\$1. ang en. gr. 1 6 8 21 21 4	Series Stl. I I I I I I I	Stofi Gr. Gr. III I I I I I I I I	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	gelb fer. gr. 4 18 6 22 4 3 23	b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12	onate 2 July 2 J	the thing the state of
Städte. 2) Hu Städte. Ultenburg. Dresden Görlig Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Maumburg. Nordhaufen	2 12 18 warti Oresd. I. I. I. I. I. I. I.	ge Getraidepreisse nach macht nach ledem ander ander Genads. 2 Brtl. 3 Ms. 3 % Ms oder I Schessel.	3 (såch) Bei Ril. 2 2 2 2 2 2 2 2	fifd) gen. gr. 14 16 10 12 11 16 12	Ren g Rod Rtl. 2 2 1 1 2 1 2	\$1. ang en. gr. 1 6 8 21 21 4 16 3	Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid	Stop	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	gelb fer. gr. 4 18 8 6 22 4 3 23 6 7	b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12	onate age. 2 July 2 Jul	The first the first the first
Städte. Oresben	2 12 18 warti Dresd. I. I. I. I. I. I. I.	ge Getraidepreisse nach macht nach jedem ander ander Geinds. 2 Brtl. 3 Mh. 3 H Mß oder I Schessel.	3 (sid) Wei Ril. 2 2 2 2 2 2 2 2 2	fifd) jen. gr. 14 16 10 12 16 12 17 20	Rtl. 2 2 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	\$1. ang en. gr. 1 6 8 21 21 4 16 3 8	Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid Seid	Sie Sie	Rel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	gelb ger. gr. 4 18 6 22 4 3 23 6 7 4	b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12 b. 12	27 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	in the state of th

Bon Diesen Bilitern wird alle Sonnabende im hiesigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein gans ses Jahr ift auf einmal zu prinumeriren, doch kanu seder in jedem Mouate, aber allemal auf ein gans ses Jahr antreten. Sinheimische in der Stadt bezahlen Ehaler, wenn es aber zugeschieft wird noch 8 ge. Unswärtige, denen es posifren übersendet wird, sahlen 2 Ehlr. 16 gr. Jedesmaliges Sinrücken einer Sache, die nicht über 8 Zeilen beträgt, koftet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Sin Blatt einzeln, von welchem Jahre es auch sep, koftet 1 gr. 6 pf.
Die Posifrenheit erstrecket sich durch sammtliche Churschifice Laube.

No. Leipziger 32 Mfelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 26. July 1783.

Art. L

Fortsetzung des anderweiten Generale wegen des Versahrens in Untersuchungssachen, d. d. Dresden am 30. April 1783.

Rach erfolgter und fo viel wie möglich mit Deponentens eigenen Worten niederzu-Schreibeuben Antwort ben der summarischen Bernehmung, bat ber Richter, es fep nun, ban bie That ganglich abgelaugnet, ober nur Atm Chil, ober auch mit andern Umftanden, ale baben vorgefallen, eingeraumet murbe, wenn mehrere Personen an dem Berbrechen Theil genommen, Die Confrontationes unter ihnen felbft, fowohl berer vorhandenen Zeugen unter einander und mit benen Inculpa. ten, fleißig vorzunehmen, bie vorfommenben Wiberfpruche und zweifelhaften Unsfagen, burch anderweite Fragen und zu Gemutheführung der schon bekannten Umstände, auch bebutfame Borgeigung berer etwat aufgefunbenen Briefschaften und anderer Nachrichten ober Beweißthumer, möglichst ins Licht und in behörige Deutlichfeit ju fegen, auch bis folches bewerfstelliget worben, mit benen Confrontationen und Gingiehung berer Erfundi. gungen fortjufahren, und foldergeftalt auf

Erlangung einer Gleichformigfeit zwischen ber Zeugen Ausfage und bes Inculpaten Antwort, ober zuverläßige Erforschung bes Grundes der Verschiedenheit, dennachst aber auch auf Herausbringung der Mitschuldigen, den Bedacht zu nehmen.

Wann nun

5. 7. die Sache auf folche Madse instruirs, und sonst alles, was noch zu Entdeckung der Wahrheit ein gewissenhafter und erfahrner Richter, vortommenden Umständen nach, nochtig sinden durfte, denen Rechten gemäß beobachtet worden, und endlich zur articulieten Vernehmung verschritten werden soll;

So sind die Inquisitionalarticul kurz, deutslich, und dergestalt abzufassen, daß, wo nicht die Verbindung und der Zusammenhang der Sache etwa ein anderes schlechterdings erfordert, in einem Articul nicht mehr als eine Frage enthalten sen, der Stylus aber, nicht wie zeithero oft geschehen, relative, sondern directe, in Form an den Inquisiten gerichtester Fragen, geführet werde.

Ben benen Inquisitionalarticuln sinb bie vorhergegangenen summarischen und Zeugens vernehmungen, auch sonst ringezogenen Nacherichten, jedoch mit hinveglassung aller bererzienigen Nebenumstände, welche weder auf

M m Inqui-

Inquifitens Bestrafung ober Entschuldigung, noch auf Entdeckung berer Mitschuldigen, eine Beziehung haben, mithin auch auf bas einzuholende rechtliche Erfenntniß keinen Einfluß haben fonnen, jum Grunde ju legen, fomohl ben ober neben einem jeben Inquiff. tionglarticul bas Folium, baraus ber in bem Alrticul enthaltene Umftand genommen, forge faltig angumerken; Ben ber Werhor felbft, ift barauf zu schen, baf Inquisitens Untmort auf jeden Articul beutlich, mit Ja ober Mein, ober bafcrue die Autwort eine Anzeige gur Sache gehöriger Umftanbe enthält, nicht Stylo relativo, fonbern mit Inquifitens ci. genen unverändert bengubehaltenden Worten, niedergeschrieben werbe, und wenn über ben Sinn diefer Worte und aus beren 3wenbeutigfeit Zweifel entstehet, so ift bem Inquifiten eine bestimmte und deutliche Erflarung, wie er bas, mas er gesagt, eigentlich verstanden wissen wolle, abzufordern, sowohl berfelbe über ben Grund ber ertheilten Untwort ju befragen, wie benn auch befonders bakauf Mch. tung zu geben, ob Anquisit ben ber articu. lirten Bernehmung feinen vorigen fummaris schen Aussagen widerspreche, welchem Kalls ibm ber Widerspruch zu Semuthe zu führen, und er, wie er felbigen heben fonne, ju befragen ift.

Antworten aber, ist ihm, wo nicht vorsestliche Antworten aber, ist ihm, wo nicht vorsestliche Zurückhaltung wahrzunehmen, hinlangsliche Zeit zur Ueberlegung, ohne wegen geschwinder Antwort in ihnzu bringen, zu gonnen, und wenn neue Umstände vorsommen, er auch über selbige, mit Formirung neuer Articul, weiter zu befragen, und mit benen Confrontationen, auch in solchen Falle, nach der in vorstehendem Spho enthaltenen Vors

Schrift ju verfahren.

5. 8. Obwohl benen Patrimonialgerichten bisanhero frengestanden hat, zur articulirten Bernehmung des Inculpaten, wenu soust das Berbrechen und die gegen eine desselben des schuldigte Person vorhandene Beweise oder Anzeigen sich darzu qualificiret, sofort sonder Einholung rechtlichen Erkenntnisses zu versichreiten: So haben jedoch bemeldte Gerichste sorthin in allen sleischlichen, auch solchen

Berbrechen, welche als gemeine Deuben gu betrachten sind, ober in Veruntrauung und Unterschlagung anvertrauten Guthes besteben. ohne Ausnahme, und in allen andern Berbrechen, in bem Kall, wenn fie nicht nach flarer Vorschrift der Gefete nothwendig Lebenestrafe nach sich ziehen, und gegen die beschuldigte Verson hinlanglicher Berbacht vorhanden ift, mit Vernehmung des Inculpaten über Articul, so lange, bis barauf erkannt ift, anzustehen. Hingegen find in als len diesen Källen, die Acten, che folche nach rechtlichem Erkenntniffe versendet werben, fo vollständig zu instruiren, daß alle zu des Inculvaten lleberführung ober Entschuldigung gereichende Umstände hinlänglich beurtheilet werden konnen, und insonderheit find die summarischen Vernehmungen also einzurichten, baff aus benen barüber gehaltenen Registraturen, ob und was Inculpat an bem ibm behgemeffenen Werbrechen einraume ober laugne, beutlich zu ersehen fen; immaßen, baferne burch bes Richters Derschulben, megen nicht gehörig beobachteter Kormalient, ober nicht vollständig genug instruirter Acten, ein Interlocut veranlaffet wird, bie Dicafteria bas Erkenntniff ausbrücklich mit barauf, bas der Nichter die durch sein Verschulden veranlagten Unkoften, nebst benen ben inhaftirten Inquisiten verursachten mehreren Git und Abungsfosten, aus eigenen Mitteln ju tragen schuldig sen, ju richten, und bep Wahrnehmung folcher Kehler eines Richters, welche noch härtere Ahndung verdienen, der Landedregierung dieserhalb besondere Anzeige zu thun haben. Uebrigens bewendet es, fo viel die Landesherrliche Beamten betrift, hierunter ben ber bisherigen Berfaffung.

(Die Fortsetzung folgt.) Art. II. Sachen, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

1) Es wird eine bereits gebrauchte ganz glatt und leicht gearbeitete fliberne Terrine zu 6 bis 7 Personen zu kaufen gesucht und bittet man, beshalb Nachricht an das Inc. Comt. zu geben.

2) Eine sehr seine borlachische Problemoage, in nußbaumenen Gehause mit Glaß, nebst barzu gehörigen completten Gewichte zc. in-

glein

gleichen ein wohlconditionirter vierstiger Scheibenwagen, stehet allhier um billigen Preif zum Berkauf in Commission. Ben wenn, erfährt man im Intell. Comtoir.

Art. V. Perfonen, jo in Dienfte gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

I) Auf ein ansehnliches Ritterguth einige Stunden von Leipzig, wird zu Beforgung eines Obst. und Kuchengartens, ein Gartner gesucht, welcher zugleich Renntniß frember Staudengewächse und Holzarten hat, beren Pflanzung versteht und zeichnen kann. Nähere Anweisung ertheilt das Intell. Comtoir ingleichen Herr Postsecretair Kunze zu Leipzig.

2) Eine mehrere Jahre auf verschiedenen Rittergüthern als Berwalter in Diensten gesstandene Person, die mit guten Zeugnissen versehen ist, sücht auf eine abnliche Art wieder ein Untersommen zu sinden. Im Intell. Comtoir ist deren Aufenthalt zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) In Nordhausen wird der dreedn. Schft. Rubsen mit 5 Thir. bis 5 Thir. 5 gr. bezahlt.

2) Hr. Heinrich von Trebra, f. großbr. und churfürfil. braunfd. luneb. Diceberghaupt. mann in Zellerfeld, ist willens, bas, was er im Dienste bes Bergbaues felbst zu beobach. ten und genau aufzuzeichnen Gelegenheit hatte, dem Publico unter bem Litel; Erfahrungen vom Junern ber Gebirge, vorzulegen. Den Anfang biefes Werfe machen einige Briefe an ben hrn. Berghauptmann von Weltheim, welche durch beffen Grundrif einer Mineralogie veranlaßt worden. Dicrauf folgt ber Plan'zu Aufnahme einer Grube im durfachfischen Erzgeburge. 3wen Ungeigen, wie diefer Plan befolgt wurde, und was man bamit erreichte, enthalten bie Prarin jener Den Beschluß macht eine hans, Theorie. halterische Radricht von dem, mas von seiner Behandlung eines Bergamterefiere nach folchen Grundfagen bas Resultat mar. 3um Eexte, welcher gewiß über 2 Alphabet fleigen, und auf starkes hollandisches Mediaupapier abaebruckt wird, fommen noch 13 Stuck Charten gebirgifder Gegend und Borffellungen einzelner mineralogischer Gegenstande in Stolioformat. Kur Auslauber wird zugleich

eine franzosische Uebersetzung veranstaltet. Der gewisse Preiß desselben soll in kunftiger Michaelismesse bestimmt und angezeigt wereden. Vorläufig wird nur versichert, daß der Subscriptionspreiß wohl nicht über 3 Louis, d'or steigen wird. Die Subscription bleibt dis Michael dieses Jahres offen. Das Werkselbst wird Ostern funftigen Jahres geliefert. In Leipzig wird im Int. Comt. Subscription angenommen.

angenommen.

3) Der erfte heft ber Ueberfetung bes fep. pifchen Infectenwerfe fann nunmehro bon ben herren Subscribenten, gegen Erlegung 2 Thir. 12 gr., abgeholet werden: Auch bit. tet man biefelben, ben Pranumerationepreif von 2 Thir 12 gr. auf den gwenten Beft, fo, balb als möglich, mit zu berichtigen, indem ich benannten heft unausbleiblich au Dichace lis biefes Jahres liefern will, und also meine Einrichtung machen muß, beswegen ich auch bis Ende August Pranumeration, aber feine Subscription annehme. Wem es nicht beliebt, fich diefen Bortheil ju Rute ju machen, bem fann fein heft unter 3 Thir. 12 gr. überlaffen werden. Auch melde ich meinen Befern, bag in furgem ein Supplement zu bem Catalogo meines Lefeitistitute erfolgen wirb.

Johann Gottlob Bergang. Buchhandler in Leipzig.

4) Es find alle biejenigen, welche an To. hann George Bebers, weyl. Sauflers ju Steksch Nachlaß, ex capite crediti, haereditatis, aut alio titulo einen Auspruch ju bas ben bermennen, mittelft ber bochften Borfdrift gemäß erlaffener Edictalien vor bas durfürfil. fachfische Procuraturamt Meifen, auf den 15ten Mevemb. a. c. lub poena praeclusi und ben Berluft ber etwanigen Ansprüe die, auch des beneficii restitutionis in integram, ju Befanntmadjung und Befcheinis aung ihrer Forderungen vorgelaben, auch ift ber 30. Decemb, d. a. jugleich ju Publica. tion eines Bescheibs ober Urtels anberque met worden, bahero ein folches, und baf fo. thane Ebictales an benen Rathhaufern gu Dresden, Pirna, Sann, Altenburg und Sal le, affigirt ju befinden, bierburch offentlich befannt gemacht wirb.

M m 2

5) plan zu der von Ihro Churfürsil. Durchl. zu Sachsen ze. zum Besten der neuen Tuche: und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten dreyzehen ten kotterie.

1ste Classe — 12 gr 1 Geny à 300 th.			-	400 (Einlage.	-	-	-	800	-	. Einlage.
1 200 .	200	I		260	,	260 .	İ			400	- 1	400 •
2 . 100	200 •	2		100	. !	200 .	2		,	200		400 .
3 50 .	150 .	3		50	4 4	150 .	5	#		100		500
4 . 4 20 .	80 .	4		20		80,	10	*		50		500 .
9 . 10 .	90 .	9		10	•	90 =	15			20		300 .
20 . 5 .	100 :	20		6	. 1	120 .	20		•	12		240 .
60 . 3 .	180 .	60		5	•	300 •	46		#	10	. !	460
100	700 .	400		31	2	1400 .	400	•		6		2400 .
500 Gew.	2000 th.	500 (dew.		1	3000 th	500	Gen) .		T	6000 th

500	G	civ.	•		. 1	8000	th.	5.00	Gct	v.		19083}th	2500	Ger	v.			40000 tf
					1		_			_		1	1700		•	10	8	17000 .
													350	•		12	^	4200 .
400	1			8		3200		400			93,	37333	250			15		3750 .
46		*		12	- 1	575		46		,	121	575 .	100			20	,	2000 .
20		•		15	•	300	# 1	20			20 :	400 \$	50			25		1250 .
. 15			,	25	•	375		15	ø		25 .	375 *	30			50	,	1500 .
10				60		600		10			60 4	600 .	10			100		-1000 s
5				120		600	8	5.			120.	600 .	4		•	200		.800 .
2		#		225		450		2			250 .	500 .	3	•		500		1500 .
1	4		•	700	"	700		1			700 .	700 .	2		#	1000		2000 .
1	E	ew.	à I	200	th.	1200	th	16	Sen). à	1600 th	1600 th	. 16	Ben). à	5000	th	5000 th
		-	-			Einla	ge.					r. Einlage		-	the same of		0.00	

		性i	nn	ab	111	¢.			BIL	ANG	CE.		Ausg	ab	c
Tstel	Elass	(10000	2009	eà	-	th	12	gı	5000 thl:	Ifte	Classe		Gew.		2000 thL
2te	. #	9500			I	*	-		9500 .	2te		500	,		3000.
3te	#	9000		•	I		8		12000 •	3te		500			6000 .
4te		8500	*						17000 •	4te		500			8000 .
5te	# .	8000							133333	Ste	•	500			9083 *
6te		7500			I		12	*	11250 .	6te		2500			40000
									68083±th.			*			680833thl.

1. Diese, unter Direction ber zu Besorgung der allgemeinen Armen- auch Zucht- und Arbeitshäuser gnädigst bestellten Commission, veranstaltete Lotterie, bestehet aus 10000 Loossen, welche in 6 Classen vertheilet sind, wosvon in jeder ber 5 ersten Classen 500 Loose

und so viel Gewinne, in der sten aber die übrigen 7500 Leose und 2500 Gewinne, mits hin zusammen 5000 Gewinne gezogen merden

hin zusammen 5000 Gewinne gezogen werden.

2. Die in jeder Classe herausgekommenen Loose spielen in den folgenden nicht weiter mit, und wer erst in einer der folgenden Class

· fan

fen ein Loos, wenn betgleichen noch vorhanben find, nimmt, mufi die Einlagen ber vor-

hergegangenen nachbezahlen.

3. Die Einlage bestehet überhaupt in 8 Thir. und gwar in 12 gr. gur ersten, I Thir. gur aten, 1 Thir. 8 gr. jur gten, 2 Thir. jur 4ten, I Thir. 16 gr. jur sten und I Thir. 12 gr. gur bten Classe. Es find auch halbe und Biertelloofe zu haben, jedoch durfen angebrochene Loofe jur Lotteriehaupterpedition nicht guruckgegeben werben. Zur Einlage muffen churfachfische Conventionsmungen, und biefe nicht unter Grofchen, bas Gold nur vollwichtig, kouisd'ors zu 5 Thlr. Du caten ju 2 Thir. 20 gr. bezahlet werden. Auch werben die, vermoge hochsten Ebicts d. d. Dresden, den 6. Man 1772 circulirenben Caffenbillets für voll angenommen, wenn auf einmal so viel Loofe zusammen bezahlet werben, daß fein baares Gelb heraus geacben werben barf.

4 Rur die mit dem im Plane bengefügten Stempel bedruckten und vom Saupt- und Subcollecteur unterschriebenen Loofe werden

für gultig erfannt.

5. Devisen werden nicht angenommen, fondern die Ziehungslisten nur mit Rumern

und Gewinn gedruckt ausgegeben.

6. Die Ziehung der ersten Classe geschiehet den 2. September dieses Jahres. Mit den folgenden wird von 6 zu 6 Wochen fortgeschren und der Tag der nächsten Ziehung jesdesmal in den Ziehungslisten, leipziger Zeitungen und Intelligenzblättern befannt gemachet. Die Misch und Ziehung geschiehet allhier zu Dresden öffentlich durch zwen Walssenkon, in Bensenn der Herren Commissarien, zwen Notarien und Zeugen, von welchen auch die Käder nach jeder Ziehung geswöhnlichermaßen verstegelt werden.

7. Mach Ziehung jeder Classe mussen die nicht herausgekommenen Loofe langstend & Lage vor der folgenden Ziehung renovirt werden, außerdem solche für verfallen geachtet und an andere überlassen werden. Die von den Herren Collecteurs nicht untergebrachten, oder nachher nicht renovirten Loofe mussen 6 Lage vor jeder Ziehung ben der Lotteriehaupt. erpedition angezeigt und zurückgesenbet werben, widrigenfalls solche für ihre Acchnung fvielen.

8. Die Gewinne werben jedesmal bren Wochen nach der Ziehung, gegen Zurückgabe des Originalloofes und Quittung darauf, ben demjenigen Collecteur, ben welchem die Loofe genommen worden, nach Abzug 3 gr. von jedem Thaler, halb baar und halb Caf-

fenbillets, ausgezahlet.
9. Alle Gewinne, welche nach Ablauf eines halben Jahres von der letten Ziehung an gerechnet, nicht abgefodert, ingleichen verloh.

rechnet, nicht abgefodert, ingleichen verlohren gegangene Loofe, die nicht vor der Ziehung ben der Lotteriehaupterpedition angezeiget worden, fallen den Arbeitshäufern anheim.

10. Bermege ertheilten churfürstlichen Decrets find die zu diefer Lotterie eingelegten Gelber sowohl als Gewinne keiner Berkun-

merung unterworfen.

11. Die Loofe find von bato an in allen Dberpoft. und Doftamtern, Steuer- auch Bleite . Boll und Landaccideinnahmen fammtlicher chursächs. Lande zu haben. Auch haben folgende angeschene Banquiers und hanbelsleute bie Collection übernommen: in Dreeben, herren G. B. Cahr und Cohn, Christian Gottlieb Schedlich, Christian Ul. bricht und Compaquie, S. B. Baffenge, Chriftian Trangott Burfcher, Camuel Boffens Bittme, Johann Georg Brauer, Friedrich heinrich Traugott Rothe, E. E. Raths Quartieramtebilletschreiber, Gottlob Sannfen und Johann Gottfried Traugott Lind. ner; in Leipzig: das churfurftl. privilegirte Intelligenzcomtoir, herren Richter Gebruber, Gebruder Eitelwein, Johann Carl Rrumbhaar; in Maumburg: herren Abam Gottlieb Gebhard, Johann August Rottritsch ; in Schneeberg: herr Carl Chriftoph Bartel, und in Wurgen : herr Ge. Acciseinnehmer Arnold.

12. Zu Vermeibung der zwischen den Interessenten und Collecteurs so oft entstandenen Irrungen über Douceurs, Schreibegelder und mancherlen Auslagen, ist letztern nach
dem Vorgang anderer Lotterien, zwen Groschen Ausgeld von jedem ganzen Loose in jeder

M m 3

Classe

Claffe ausgeficht, welche jugleich mit ber Ein. lage bezahlet werden. Dagegen fein Collecteur weiter etwas zu fordern berechtiget ist.

Dresden ben 20. May 1783.

6) Fur den in diefen diedj. Int. Bl. G. 244 bekamit gemachten armen Tifdier, Rohler in Mofchit, find unter anbern für felbigen erhaltenen milben Gaben, auch 2 Speciestha ler von einem Unbefannten, &. ben 15. Jul. 1783, mit der Poft ben bem Intell. Comtoir eingegangen, beren richtiger Empfang, auf Berlangen hiermit angezeiget wirb.

Art. Vil. Gemeinnurige Ungeigen.

1) Man hat fich zeithero in nicht geringer Berlegenheit ben Zuerkennung ber Pramien über ble in D. I biefer biediahrigen Jut. Bl. befannt gemachten Aufgaben und benen bar. auf eingegangenen Beantwortungen befun-Mehrere Gelehrte find bagu als Rich. ter erbethen worden, und da ihre Leußerungen hierunter einstimmig befunden worden, so barf man nicht langer anstehen, bekannt git machen, wie außer ber nachfolgenden feine ber Butheilung eines ausgesetzten Preifes hinlanglich qualificiret erkanut worden.

Auf pie Aufgabe, wie Auttores classici, mit Knaben von 10 bis 16 Jahren zu lefen find; hat man nach Eröfnung des verfiegelten Billets gefunden, bag ber Berfaffer davon, Sr. Pafter Roller ju hennig, ohnweit Deif. fen ift, welchen die ausgesetzte Pramie des

forbersamsten zugefiellet werden foll.

2) herr le Brun welcher als hof Mechanift in Wien angenommen worden, hat nebft einem Englander, eine Spinnmafchine fur Die Baumwolle erfunden, welche ben Cattun. fabrifen große Bortheile verfpricht. Maschine wird von 2 Personen bedienet, und fpinnet in einem Tage mehr als 12 Perfonen und zwar in der Feine bis auf Ne. 30 wo. bin es Menschenhande nicht bringen fonnen. Die Jaden find auch viel fester und gleicher als auf die gewohnliche Art. Die Erfinder haben bereits mit einigen Cattunfabrifen Contracte geschloffen und liefern ibnen bie gespennene Wolle, um 20 Procent wehlfeiler als fie selbige bisber bejahlen mußten. Die

Erfinder verfertigen jest 50 bis 60 bergleichen Mafchinen fur bas land. Ben ber Spinnmaschine befindet fich auch eine Ramme mafchine, welche in einem Tage fo viel Baumtvolle zurichtet, als 5 Spinnniaschinen verfpinnen. Gine folche Rammimafchine fommt 600 Fl. zu stehen (*).

3) Aus Thuringen ift folgende Beobachtung eingegangen, bag ber am 24ften m. p. gefallene Than nicht allein die mehreften Dbit porguglich aber bie Alepfelbaume ihrer Blate ter beraubet, sondern auch noch die besondre Wirfung hervorgebracht hat, bag die meiften großen Umeifenhaufen in ben Balbun. gen bafiger Gegend ausgestorben, und ibre Bewohner bavon getobtet worden finb.

Art. X.

Etwas vom schleswigbolsteinischen Ca. nal, zu Berichtigung der Anmerkung S. 247 dieser diesi Int. Blatter.

Am roten July 1777 machte man mit bent Graben bed Canals, nicht weit von Soltenau. da wo die Levendaue in den Rieler Kurt fallt, .. ben Unfang. Zugleich machte man bie Epber zwischen Rendsburg und Tonningen 10 & Fufi tief, die Unterender aber in einer Breite von 90 Juf fo tief, baf fieben gewöhnlicher Wasserhohe ir Sug tief ward. Im herbst 1778 war ber Aufang ber erften Schleufenicht weit von Soltenau schon fertig, und ber Canal bis babin fcon gang gegraben, auch noch eine giemliche Strecke weiter bis Wittenbeck. Bu Ende bes 1780sten Jahres war auch schon Die zwente Schleuse ben Knoop fast gang fertig, und bas Mauerwerf ber britten mehrentheils vollendet. Die Arbeit bes Grabens wird jahrlich ben einer offentlichen Licitation ben mindeft bietenden Entrepreneurs juge fdilagen, aber bie Schleufen, Brucken und Wasserabzüge werden nicht nach Accord gemadit.

Diefer

^(*) Bu munfifien mare es bag man bon ber Buverlägigfeit, ber Menge und Gute bes Bes fpinufice, noch naber unterrichtet werben fonns te. Fant Scheint Diese Beschreibung übertries ben in febu.

.. Diefer Canal beffen Lange von bem Rieler Furt bis Rendsburg 10650 Ruthen aus. macht, jebe gu 16 Tug, geht mit dem Baf. fer horizontal bis zu ber erften Schleuse bis Soltenau, fleigt bafelbft auf & Buß 6 3oll; lauft von ba ju der Lebensaue weiter fort bis an ben ablichen hof Knoop, wo bie andere Schleufe auch von einem Fall von 8 Fuß 6 Boll liegt; und geht von ba 867 Ruthen weit bis Sucksborf wo die britte Schleuse angebracht wirb. hier fangt der oberfte Canal an, und geht in einer Lange von 2413 Ruthen swiften Schwartenbeck und Wittem. bect vor Ragenftorp vorben bis jur Land-Scheide und bis zur vierten Schleufe an der Oberender ben Konigforde eine halbe Meile bon Schinfel. Diefer oberfte Canal welcher zugleich zum Refervoir bienen foll, befommt mehr als hinreichend Baffer aus bem Glemhuderfee welcher mit bem Westenfee in Berbinbung fteht, barin die Ender flieft, und welcher nicht weit von Riel anfangt. Diefer Canal liegt 25 Fuß 6 Boll hoher als bie Dftfee. Ben biefer vierten Colleufe fallt der Canal 7 Jug 4 3oll 2 Linien, geht 1438 Ruthen in ber Enber weiter fort gwischen großen Ro. nigeforbe und flein Ronigeforbe, bis ju ber sten Schleufe ben Riederholten ober Gruchorft, welche auf einen Kall von 7 Rug 4 Boll 2 Linien hat; und von ba noch 2901 Ruthen vor Seeftbe borben bis Steinweg. Dier hort bie schwerfte Arbeit mit bem Gra. ben auf, benn hier ift bie Ender fast allent. balben bis gang nach Rendeburg breit und giemlich tief. In Rendoburg mo die Ebbe und Rluth in ber Ender durch die Schleusen welche schon da find, aufhort, und wo ber Unterfcheib gwifchen Ebbe und Rluth gewohn. lich 1 Fuß 7 Boll ift, wird die fechste Schleufe angelegt.

Der Canal soll auf den Boden 50 danische Suß breit sepn, oben 88 und 101 tief; so daß Schiffe von 50 bis 60 kast jede von 6000 Pfund, ja von 80 kast darauf segeln konnen, wenn sie gehörig gebauet sind. Man transportiret auch schon jest die Materialien zu den Schleusen an welchen noch gebauet wird,

auf ben Canal. Daher find auch bie Schlen fen 92 Auf lang zwischen ben Thuren, und 25 Jug breit zwischen benben Seitenmauern. Diese sowohl wie die ben den Seiten anaeleaten frenen Schleusen, welche bas überflüffige Baffer ableiten, werben von Mauersteinen erbauct. Juwendig werden fie mit Tarras bon ben sogenannten hollandischen Rlickern aufgemauret, welche 2 Steine bick gefest, und bie Eden mit Quaberfieinen eingefaßt merben. Ben ben Thurpfoffen find von oben bis unten große Blocke von norwegischen Marmor eingemauert. Die Mauern ber Schleusen ragen a Ruff über bas Wasser herbor, und ber Boben in ben Schleufen ift 1 1 Sug tiefet ale im Conal, aus ber Urfach bamit man biefen im Mothfall noch 2 Ruff tiefer machen fonne.

Auf jeder Seite des Canald wird eine abhangige Erhöhung gemacht 10 Juß breit, und an jeder Seite ein mit Baumen bepflangter Weg 12 Juß breit, auf welchem die Schiffe durch Pferde fortgezogen werden konnen.

Der Grund ist am Kieler Furt morastig; in den übrigen Gegenden mehr oder weniger sandartig, hie und da auch leimicht, weswegen man den Seiten auf jeden Fuß in der Hohe 2 Fuß Doßirung giebt, damit sie um so weniger in Gefahr senn mogen, einzustürzen.

Die Bollenbung dieses Werks, wozu eine Million Chaler bestimmt ist, wird dadurch ungemein fostbar, daß der Canal fast an allen Stellen 25 Fuß tief gegraben werden muß, ja an einer Stelle von 50 Ruthen 40 Kuß.

Man hoft durch diesen Canal den Handel zwischen der Ost- und Nordsee welcher nicht durch die Belten und den Sund geführt wird, ins Holsteinische zu ziehen, und dem Handel von Kiel sehr aufzuhelsen. Der Generalmasjor Wegener vom Ingenieuretat, der Cammerherr Schilden von Haßelborf und die Majors Dettmers und Penmann hatten die Aussicht über diese Arbeit, womit man in diesem Jahre sertig zu werden host, wie das diessährige gottingische Magazin S. 366 verssichert.

r) Leipziger Preiße von allerhand Sachen.

Getraide, D	Rehl u	nd Vir	00.	Fleisch	un	0 8	ifdy				Vie	r ur	100	el.	
Rocken Gerste Differ Richten Billind Reis Kalischeffel a dresdu. Sch Schlabr. ITh	4 gr.ble			Rindflei Ralbflei Schopik Scht Parpfen Lavanner lunge Gans alte Henne Vaar Junge Vaar Junge Vaar Junge Vaar Lunge	id) neftei	(d)	fleife	6	3 3 5 3 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	TOCOME TO TOME TO THE	ctab Cerf Curi and crgl	der der Sien Sien Sien Sien Sien Sien Sien Sien	ger Bier Bill rmt	1 3 6	
1 Man.Butter 1 Mol. Kase	hl. gr.	6 1 16		gezogene	I	gr. 4	6 I	RI.	Büch Birch Eller	.H	1; 4:	12:	4	16	
My. Galg ISteinSeiffe	2 I2	ge Giett	dioch (Strob 23.	fådh	fifdy	en a	Mi. 1	barei	Flosi	b. 3:	aclb	e 3	mate	
Mis. Salz Stein Seiffel 2) Un Mitenburg	2 12 Swart Orefd. Scheff.	ge Gett	aidupr ad led Gema	Sett 14 bis etrob 27.	Jäch Wei	sen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb jer.	e 3	mate age.	
Mis. Salz Stein Eeiffel 2) Un Städte.	2 12 Swart Orefd. Scheff.	ge Geti macht n	aideprad Bema	den 14 bis eiße nach em andern	Jäch Wei	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb ger.	4 3 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	mate age.	
Mis. Salz Stein Eriffel 2) Nu Stadte. Ultenburg Oresben	2 12 Swart Orefd. Scheff.	ge Getingen 19 2 Nrtl.	alder Calder add led Calder add led ad	den 14 bis eiße nach em andern k.	Jäch Wei	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb ger.	D. I	Tage.	
Mis. Salz SteinSeiffel 2) Nu Städte. Ultenburg Oresben Görliß	gwärti Dreßd. Scheff.	ge Getiende n	aidepradict (Constant)	Sent 14 bis etrob 27. eiste nach em andern g.	Jäch Wei	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb ser.	0.2	mate age.	
Mis. Salz SteinSeiffel 2) Un Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza	groarti Oreso. Scheff.	ge Gette macht nober	aideprad ieb	Sen 14 his eise nach em andern g. 3 % Mil. cheffel.	Jäch Wei	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb fer.	D. 1	Total Contract of the Contract	
My. Salz SteinSeiffel 2) Un Städte. Ultenburg Oresben Görlig Langenfalza Leifnig	dresd. Scheff.	ge Gette macht nobe	aidepradict in	Sen 14 bis eiße nach em andern g. 3 % Mgl. cheffel.	Jäch Wei	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	gelb fer.	0. 1 0. 1 0. 1 0. 1	Total Contract of the Contract	
Mg. Salz SteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leifnig Luckan	dresd. Scheff.	ge Gette nobe	aidepradict of Control	Jen 14 bis Etrob 27. eiße nach em andern s. 37. Mist. cheffel. Scheffel.	3 (dd) (3) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	0. IC 0. IC 0. IC		
Mis. Salz esteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leifnig Luckan Magdeburg	dresd. Scheff.	ge Geti macht n oder oder oder oder I	aideprad Semd	Jen 14 bis Etrob 27. eiße nach em andern g. 377 Mgl. cheffel. cheffel.	3 (dd) (3) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d) (d	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	3 2 2 2 2 2 3 3 3 4 4 4 4	0. IC		
My. Salz SteinSeiffel 2) Au Stadte. Ultenburg Oresben Borlitz Langenfalza Leifnig Luckau Magbeburg Nagbeburg	dresd. Scheff.	ge Getiende in ober ober 1 ober 1 ober 1	aideprado led Ties Ties Ties	gen 14 bis etrob 27. eise nach em andern g. 377 Mgl. cheffel. cheffel. cheffel.	3 (dd) (3ci) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	0. IC 0. IC 0. IC		
My. Salz SteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Oresben Görlitz Langenfalza Leifzig Luckan Magdeburg Nandung. Nordhansen	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	ge Gette macht n 2 Vrtl. oder	aidepraction of Control of Contro	Sen 14 his Etrob 27. eiße nach em andern s. 37. Mil. cheffel. cheffel. cheffel.	3 (dd) (3ci) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	12 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0. I		
My. Salz SteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Luckan Magbeburg Naumburg. Mordhausen Plauen	dresse. Scheff. I. I. I.	ge Gette macht nober ober 1 ob	aidepradict of aidepradict of a semident of	Sen 14 bis Etrob 27. eise nach em andern s. 3 % Mgl. cheffel. Scheffel. cheffel. cheffel.	3 (dd) (3ci) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	12 S S S S S S S S S	0. I		
My. Salz SteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Luckan Pagbeburg Naumburg. Nordhaufen	dresse. Scheff. I. I. I.	9 I E Gett macht nobe ober I obe ober I obe ober I obe	check (check (ch	Sen 14 bis etrob 27. eiße nach em andern s. 377 Mgl. cheffel. cheffel. cheffel. cheffel.	3 (dd) (3ci) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	fisch) jen.	Med.	Mi.	veich Gier	flos fle.	ilber Iber	12 S S S S S S S S S	0. I		

Don biesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Intoll. Comt. ein Stück ausgegeben. Auf ein ganzes Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganzes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschickt wird noch & gr.
Auswärtige, denen es posifren übersendet wird, zahlen 2 Chlr. 16 gr. Jedesmaliges Einrücken einer Sache,
die nicht über 8 Zeilen beträgt, kostet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welcheme Jahre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.
Die Posifrenheit erstrecket sich durch sämmtliche Chursächkiche Laude.

Gnadigst privilegirtes

No. Leipziger 33 Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 2. August 1783.

Art, I.

Bortsetzung des anderweiten Generale wegen des Verfahrens in Untersuchungssachen, d. d. Dresden am 30. April 1783.

Sen Unsehung berer sowohl ben ber Genes rate als Specialinquisition zu verneh. menden Beugen foll ber Richter jedesmal, wegen ihres Lebenswandels, auch der Berbindung, Freund - ober Feindschaft, in welcher fe mit bem Inquisiten, ober bemienigen, welcher durch das Verbrechen verletet worben, fteben, genaue Erfundigung einziehen und bavon Rachricht zu ben Acten bringen, ben ber Abhorung auch gufdrderft, Wie Zeuge mit feinem Tauf und Bunahmen beife? 2. Wie alt er fen ? 3. Woher er geburtig, wo er fich aufhalte, und womit er fich ernabre? 4. Wer feine Eltern gewefen? 5. Db er bem Beschuldigten mit Blutsfreundschaft. ober fonft verwandt, (ober mit Pflichten zugethan?) 6. Db er bem Befchabigten (ober Denuncianten) verwandt (oder verpflichtet) fen? 7. Db er von bem Zeugnif Dlugen ju boffen ober Schaben ju befürchten habe? 8. Ob ihn jemand, wie er bie Aussage thun folle, vorber unterrichtet? 9. Db er bem

Befchulbigten, vber bem von ihm Befchabig. ten, oder beren Freunden, mahrend angeftells ter Untersuchung, schon benrathig gewesen? 10. Db ihm wegen biefes Zeugniffes vorber etwas versprochen ober gegeben worden? bie Deponenten befragen, und baferne fie nicht Complices delicti, ober fonft, nach Maafie gebung verftehender Frageftucke, erhebliche Bedenklichkeiten vorhanden find, ihnen, baff fie ihre Aussage mittelft Gibes ju befraftigen batten, mithin ihr Gemiffen bebenten, und uch vor Begehung eines Meineides buten mochten, erofnen, Die hierauf über ibre Deposition zu fertigende Registratur benenselben benm Schluffe wiederum borlefen, und fobaun erft ben Gib, unter nochmaliger ernftlicher Admonition, von ihnen behorig abnebmen. Die in peinlichen Gallen, megen eines Beugenverhore, an auslanbifche Gerichte ergehenden Requifitiones find babero jugleich' barauf ju richten, baf bie Abhorung bes Beugens, in der Maafe, wie folche biefer Sphus vorschreibet, expebirt werben mochte, ju welchem Ende benn auch bie in biefem Spho vorgefchriebenen Formalitaten, in bem Requisitionsschreiben umffandlich mit angugeben find, in Anfehung anderer Expeditios nen aber, berenthalber auswartige Gerichte R n

- Junioh

requiriret werben, barauf anzutragen ist, baß ben ber gebetenen Expedition die dasigen Orts in Untersuchungssachen erforderlichen Formatien beobachtet, und daß solches geschehen sen, in dem mitzutheilenden Protocoll mit attestivet werden moge.

- 5. 10. Alle sowohl über die summarischen als articulirten Vernehmungen gefertigte Resgistraturen sind dem Vernommenen entweder denm Schlusse, oder auch Punctweise, oder den steilen, und dasjenige, was derselbe zu seiner Entschuldigung vorbringet, oder auch dem Richter selbst vorkommt, nur getreulich angemerket, daräher nach Veschaffenheit der Umstände Erstundigung eingezogen, und was sich darauf geäußert, zu denen Acten gebracht werden.
- 4. 11. Wenn ein Angeschulbigter ber beutichen Sprache nicht fundig ware, ober fich darinnen nicht verständlich ausbrücken könnte: So hat ber Nichter, baferne nicht etwa fonst schon zu bergleichen gerichtlichen Hands tungen überhaupt berpflichtete Dollmetscher vorhanden find, ben benen Bernehmungen ein ne bender Sprachen gungfam fundige Perfon als Dollmetscherzu gebrauchen, und burch felbige, nachdem fle zuforderst verpflichtet worden, den Inculpaten sowohl ben denen fummarifchen als articulirten Berhoren, wenn, fo viel lettere betrift, die Articul vorhero von dem Dollmetscher in des Inquisirend Sprache überfetet worden, unter benen in Aten auch wo nothig, im Stem Spho vorgeschriebenen Berwarnungen, befragen zu Kaffen. Die an den Inculpaten geschehende Worhaltungen und Fragen, und von demselben barauf ertheilte Untworten find von bem Dollmetscher in der Sprache, welche der Inculpat redet, in ein Protocoll zu bringen, bem Actuario aber in beutscher Sprache anzugeben, und von letterm also ad Acta ju regifiriren. Das von dem Dollmetscher gehal. tene Protocoll ist von selbigem dem Inculpaten wieder vorzulesen und ad Acta gu nehmen. Auch ist sowohl besagtes Protocoll, als die von dem Actuario gefertigte Registratur, von bem Dollmetscher und benen Perfonen, die ben ber Bernehmung gegenwartig

senn sollen und wirklich gegenwärtig gewesen sind, nicht minder das Protocoll von dem Inculpaten selbst, wenn er des Schreibens

fundig ift, zu unterschreiben.

Wenn sich unter denen ordentlichen ber pflichteten Benfigern des Gerichts zweene, welche ber Sprache, die der Inquisit redet, machtig find, befinden, so find diefe, nebst bem Dollmetscher, ju benen Bernehmungen bes Inquisiten jedesmal zu ziehen, auch vou ihnen sowohl die Protocolle des Dollmetschers, als die Registraturen, worinnen die Ueberscgungen enthalten find, jedesmal mit zu unterschreiben. Falls hingegen zweene bergleichen ordentliche Gerichtebensiger nicht vorhanden find, und die Untersuchung wegen cines Verbrechens, so nach Vorschrift der Gesette lebensstrafe, ober sonst eine harte Leib und Ehre betreffende Strafe nach fich ziehet, angestellet wird; so hat der Richter sich zu bemühen, zweene Personen, die der fremden Sprache bergeftalt fundig find, baf fie bie Richtigkeit des Protocolls und der Uebersegung beurtheilen und befräftigen tonnen, ju erlangen, welche sobann zu außerorbenelichen Benfigern ben einer bergleichen Untersuchung behörig zu verpflichten, und zu allen Berhoren, nebit dem verpflichteten Dollmetschet, zu ziehen, auch sowohl die in der Sprache, fo der Juquisit redet, gehaltene Protocolle, als die von dem Actuario gefertigte Registras turen, von ihnen, nebft denen fonft gur Befetung ber Gerichtebant gegenmartigen Gerichtspersonen, zu unterschreiben find. Eben alfo foll es auch ben Zeugenverhoren, wenn bie Zeugen ber Landessprache nicht fundig find, allenthalben gehalten werden. Gollten auch an bem Orte, wo bie Untersuchung anhängig wird, fein Dollmetscher ober feine zu Benfisern tuchtige ber fremden Sprache kundige Personen vorhanden oder zu erlangen fenn, und beren Berbenholung von andern Orten alkuviel Zeitverlust und Ro. sten verursachen; so ist solchen Falls zullnferer Landes = und übrigen Regierungen Bericht zu erstatten, damit von selbigen, nach Befinden, dergleichen Untersuchungen oder Zeugemverhore einem aubern Gerichte, ben welchem die Dollmetscher und Bensiger an

dem Orte selbst vorhanden oder zu erlangen

find, aufgetragen werben konnen.

6. 12. Daferne Gerichtsacten ober soust Urkunden und Rachrichten ben der Untersuchung nothig find, die vor andern Gerichten ergangen und ben solchen vorhanden, ober auch, wegen Abhörung und Vernehmung gewiffer Zeugen, bergleichen Gerichte gu requiriren maren; Co follen die requirirten Gerichte bie Zeugen vor vollig befetter Gerichtse bank, obigen Borfchriften gemäß, abhören, und sowohl die deshalb gefertigten Rotulos ober Registraturen in forma probance, als die von dem ludice requirente verlangten und ben ihnen vorhandenen Acten, Urfunden und Nachrichten, gegen Schein, ohnweigerlich und langstens binnen acht Tagen, bev zehen Thir. Strafe, anden Richter, von dem fie beshalb requiriret worden, gegen die Gebahr übersenden, welcher sodann die ihm mitactheilten Urfunden oder andere Rachrichten und Scripturen, bem Angeschuldigten ober benen Zeugen, so weit ed nothig, vorzulegen, vidimirte Abschriften davon zu behalten, und bie Originalia sowohl, als die von andern Gerichten erhaltenen Ada, nach beren Gebrauch, ohngefaumt dahin wieder guruck gu schicken bat.

(Die Fortsetzung folgt.) Art. II. Sachen, so zu verkaufen find,

oder zu faufen gefücht werden.

1) Es wird ein entweder im belitzscher, bits terfeldter, oder zörbiger Amte, gelegenes abeliches Ritterguth von ohngefähr 30000 Thlr. an Werth zu kaufen gesucht. Die Auzeige davon beliebe man an das Intell. Comt. zu

Leipzig zu fenden.

2) Eine sehr schone englische Tischuhr von William Jordain in London verfertiget, ist zu verfausen. Sie befindet sich in einem schwarzgebeiten Gehäuse, mit starf vergoldeten Blatt, und hat ein laffirtes Zisserblatt, sie zeiget Stunden, Minuteu, Secunden und Monatstage, alles aus dem Mittelpunkt, schlägt Stunden, repetirt solche und weckt, geht auch sehr accurat. Desgleichen eine sechsectigte Keiseuhr in einem vergoldeten Gehäuse mit emaillirten Zisserblatt, die Stunden und Minuten zeigt, Stunden schlägt, red

petirt solche und weckt, in einem rothen Relefestteral. Bende stehen im Intell. Comtoie jum Ausschen, wo auch der Preif zu erfahren ift.

3) Man hat biober fo mancherlen Mittel. bie Bliegen ju vertilgen, auszudenfen fich bemubet, aber alle Arten berfelben find entweder zu muhfam, zu ekelhaft, oder wohl gar hodift gefährlich gewesen. Endlich aber ift boch eine Linctur erfunden worden, von welcher man auf Bretchen von hartem Solze verschiedene Eropschen thut, und folches auf Simfe, Tifche, Bante ober Fenfter feget. Mach diefer Tinctur ziehen die Fliegen mit Gewalt, und fobald fie bavon gefoftet, fallen folche theils gleich, ober fo fie noch bas von fliegen, bald hernach. Diefes ift ein gar herrliches Mittel in großen wirthschafts lichen Wohnungen, und man fann ben Untergang ber Sonne gange große Schuffeln voll todter Gliegen zusammen fehren, und wenn folche auch die Huhner fanden, fo schadet es ihnen nichte. Diefe Tinctur wird in Glafern von verschiedener Groffe, gu 1, 2 und 4 gr. verfertiget von Thomas Friedrich Fifcher in Lorgau, und ift biefem Commer in Commifion ju haben, in Leipzig im Intell. Comtoir, und in Dreeden im Abred's comtoir.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu verpachten.

1) Demnach auf ergangenen höchsten Be fehl benm durfürstlich fachfischen Umte Des litisch verschiedene Nunungen und zwar: z. bas musicalische Aufwarten, auf ben 28. Aus gufti, 2. das Feuereffenkehren, auf den 29. Aus gufti, 3. ber Schweineschnitt fammt Fohlenrif, auf ben 30. Mug. 4. ber Schlofigarten fammt Zwingern, auf ben 1. Cept. und enb. lich 5. die Pflug . und Ackerdienste von bes nen sogenannten seche pflügischen Dorfern Rattersnaundorf, Gerbisdorf, Nadefeld, Rackwit, Schladig ben Komlig und Beuden, auf ben 2. Gept. fesigen 1783ften Jahres auf seche Jahre von Michaelis 1783 bis wieder dahin 1789 an den Meistbiethenden verpachtet werden follen; Als wird folches auch hierburch offentlich befannt geniacht.

2) Denmach auf ergangenen gnabigsten Befehl nachbenaunte brey churfurstliche in

R n 2

und ben Merfeburg gelegene Deublen, als 1. die fogenannte Berrn- ober Rifchmible von 8 Mahlgangen nebft Del- Balt . Wurg und Schneidemuble und dazu gehörigen Gebauben, Garten, Wiefen . Dbft . und Fifcheren. nubungen, 2. bie Neumarktennühle von 4 Mablaangen nebst Vertinenzien, und 3. die meuschauer Muble von 3 Mahlgangen, einer Del. und Schneidemuble fammit Zubehorungen, an Meckern und 2 Dublgarten, gegen Bezahlung eines Erbstandsquanti und Uebernahme eines verhältnismäßigen jährlichen Erbeinnfied, vererbvachtet werden follen, und zu Regulirung biefes Erbpachtenegotil, wegen ber sub 1. et 2. gebachten herrit- ober Rifch - und Meumarktsmuhle, welche bende nach Befinden einzeln in Erbpacht, gegeben, ober auch bensammen gelaffen werden konnen, nachstänftiger 18. November a. c. wegen ber meuschauer Mühle aber der 25. ejusdem pro Terminis anberaumet worden; Als wird folches nicht nur hierdurch zu jedermanns Wiffenschaft bekannt gemacht, sonbern es werben auch Erbyachtlustige und Liebhaber, fo hierauf sich einzulassen gesonnen, gelaben, coram Commissione in des heren Geheimden Cammerraths, Frenherrns von Sohenthat Wohnung im burfergrodaischen Hause auf hiefigem Domplate an obbestimmten Las gen sich einzufinden, mit ber gnädigst hierzu verordneten Commission in Unterhandlungen zu treten, und gewärtig ju fenn, baffein Erbpacht gegen annehmliche Vorschläge bis auf hochste Genehmigung mit ihnen abgeschlossen werbe, wie denn auch die Anschläge und Beneralbedingungen vorhero ben ber Commis fion allhier sum Ersehen vorgeleget, auch andre nothige Erfundigungen eingezogen werden konnen. Datum Merseburg, am 28. Juln. 3783.

Art. VI. Avertiffements.

1) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur ersten Classe der von Ihrochurfürstl. Durchl. zc. zum Besten der Zuchtzund Arbeitshäuser gnädigst angeordneten brenzehnten Lotterie, welche fünftigen zten September gezogen wird, annoch Loose für 14 gr. mit Inbegriff des Aufgelds, ben denen im Plane angezeigten Collectionen zu haben sind.

Die Hauptcollectionen aber werden hierdurch veranlaßt, die Anzeige von den untergebrachten Loofen, nebst den etwanicht untergebrachten so abzusenden, daß selbige langstens den 27. August allhier eintressen können: Orest den am 29. Juli 1783.

Jucht = und Arbeitshauslotteries baupterpedicion.

2) Von hrn. Lipsiußens geographischen Tabellen für die Jugend zur Vorbereitung und Wiederholung hat nun der zwente Theil die Presseverlassen; es werden daher die Herren Pranumeranten ersucht, die Erempl. benm Int. Comt. in Leipzig gefällig absordern zu lassen.

3) Da die Raufgelber von hiestaer subhastirten Windmuhle zu Falkenberg, liebenwerdaifchen Unitebegirfe, zur Bezahlung darauf gehafteter Schulden nicht hinreichen, dahero Concursus in selbige erösnet, Edictales erlassen, selbige sowohl hier als zu Herzberg, ingleichen ben ben Memtern Torgan und Liebenwerda ausgehangen, darinnen ber 10. Sept 1783 pro termino liquidationis, ber ste Rovemb. d: a. jur Publication praclufivischen Bescheibs, und ber 26fte einsbem jum Bergleich ernennet, hierzu allenthalben, auch respective zur Bestellung Procuratorum alle bekannte und unbekannte Gläubigere, bie einigen Unspruch baran zu haben vermennen. sub poena praecluti et respective contensus taciti, ingleichen ben Verluft des Wiedereinsekungerechtes in vorigen Stand, und unter sonstigen behufigen Warnungen vorgeladen worden; so wird annoch solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht von boche freyberrl. bobentbal. Gerichten daselbst.

Art. VII. Gemeinnutzige Unvergen.

1) Unter den verschiedenen Rechenbuchern, welche von Zeit zu Zeit herausgekommen, verdient bassenige, welches Dr. M. Martini, Diaconus zu Rötha ben Leipzig, im mein-holdtischen Verlage zu Dresden unter dem Titel: Gemeinnüßiges Rechenbuch für den Unterricht der Jugend, herausgegeben, bessonders bemerkt und empfohlen zu werden. Man sieht, daß der Verfasser ein Freund der Jugend ist, welcher er dieses nothwendige Stuck, menschlicher Kenntniß, auf alle Weisse zu erleichtern gesucht hat, dahero sindet

man nicht nur überhampt eine fassliche Methode, sondern auch eine große Anzahlkleiner Wortheile, aus welchen sich ein jeder diezenisgen wählen kann, welche seiner Fassungskunft am besten zu sagen. Die Aufgaben zur Uedung machen den zten besondern Abschuitt des Buches aus, und sind aus dem leipziger Int. Bl. entlehnt, beziehen sich dahero auf gemeinnüßiger Gegenstände, welche auf diese Weise der Jugend unvermerkt bekannt gemacht werden.

2) Nach bem S. 95 bes Jahrs 1782 biefer Blatter geäußerten Wunsch, eines Unterrichts für Kranfenwärter, war uns berjenige, welcher aus dem Franzosischen übersetz zu Straßburg im königischen Verlag herausgekommen, sehr angenehm. Er enthält in fruchtbarer Kürze das Wesentliche von den Pflichten solcher Personen; lehret die näthige Worsicht, ben Anwendung der Arzneymittel; zeigt die specielle Behandlung verschiedener Krankheiten; und giebt gute Anleitung zuverschiedenen in- und äußerlichen Arzneymitsteln, Erfrischungen, und Nahrungsmitteln, welche in jeder Haushaltung, von den Kranskenwärtern selbst zubereitet werden können-

3) Der Mechanicus fr: Edieller allhier verfertiget eine Urt Schreibefebern, Die in ber Safche getragen werden fonnen, und in welcher bestandig Dinte enthalten ift. Es ift biefe nut. liche Erfindung zwar nicht neu, sie ist aber auch nicht fo allgemein befannt als fie es verdient, ba bergleichen Schreibefebern einem jeben ber auf bem Lande oder fonst feine Gebanken geschwind aufzeichnen will, sehr bequem und befanders Reifenden von großem Gie bestehet aus einer Rapsel. Mugen find. pon Metall, in beren untern Defnung eine gewohnliche barein paffende, etwas starke Schreibefeder eingeschoben wird. In diefer Reber ift ein Schraubgen, worüber ber genau paffende untere Theil der Rapfel gedres het, und also die untere Defnung ver-Schlossen wird. Wenn auf diese Urt die untere Definung verschlossen ift, schranbt man ben obern Theil der Kapfel ab, gießt in felbis ge recht gute flare Dinte, verfchließt fie bann mit einem genaur paffenderr Korks gu, und schraubt den obern Theil der Kapsel wieder

briber: Mun wird ber untere Theil ber Rapsel wieder abgezogen. Die in der Kapfek befindliche Dinte wird von der Luft getras gen, und kann nicht auslaufen; wenn man aber bie Rapfel etwas bewegt, als ob man sprigen wollte, so geht die Dinte durch eine fleine Defnung in bie Keber, und fließt int mer fachte mach, so wie man schreibt. Wenn die Feder neu und daher fettla, ober wenn sie lange nicht gebraucht und also trocken ist, so läßt man unten etwas Waffer einlaufen, und giefft es nach einer halben Minute wieder aus, fo wird die Dinte ben einer fleinen Bewes gung der Rapfele fanft nachfließen. Gollte sich ben ber kleinen Defining etwas vickes ansepen, so ist am besten mit einer auseinander gebogenen reinen Haarnabel durchtufahren, und fie wieder zu ofnen. Die Rapfel fann ber Leichtigkeit wegen auch von Horn fenn Von Metall koffet sie 8 gr- und von Horn 9 gr. Wenn die Rapfel von Metallift, pflegt man sidy auf der Watte einen Namenszug: oder Pettschaft einschneiben zw lassen, damit man fogleich einem Brief bamit juffegeln fann: Das Int: Comt. ift erbothig. Bestellungert darauf-anzunehmen.

4): Es ist heuer das 2te Jahr, das unr Plauen und einigen andern Gegenden bes Boigtlander die Blatter ber Obstbaume in ben Garten, ja sogar ber Eichbaume, bergestalt von den Rawen abaefressenworden, dask fie schon im Jung wie durres Reigholz ba gestanden haben. Da nun durch beraleichen Entblatterung ben Obsibaumen die Rrafte geraubet, und fie baburch, jumal ber Baunt benm aten Triebe junge Blatter wieber berstellet, fo fehr juruckgesetet werden, baf fie theils wegen Entkräftung, theils auch wegen des mit zernagten funftigem Fruchtauges bas fommende Jahr feine Früchte tragen konnen, auch wohl zu beforgen ftehet, daß viele Baume in ihrem Safte, ben ihnen die Sauger wurzeln zuführen, wegen Mangel ber Blatter und der Fruchtaugen nicht verbreiten konnen, endlich ersticken und absterben: muffen; so werden erfahrne hauswirthe und Gartner ersuchet, baferne ein und ander sicheres Mittel zu Vertilgung ber Raupen befannt senn follte, foldjes bem Publico jum: Beffen be-

Nn 3 famet

fannt zu machen. Hier giebt es Dörfer und Ortschaften, welche die Baume in und um die Dörfer mit sogenannten Stahrmassen ober Rassen, in welchen die Stahre hecken und nissen, behänget haben. Die Einwohner versschern, seitdem und so lange sie die Stahre hegeten, so lange wüßten sie nichts von Raupen, weil die alten solche zum Fraß für die jungen sehr fleißig ausläsen. Planen den 7. July 1783. (*)

Art. VIII. Anfragen.

T) Soviele Freunde die Litteralmethode in Schulen hat, soviele Feinde derselben sins den sich dagegen. 1766 kam im Buchladen der berliner Realschule eine Schrift von der Litteralmethode heraus, welche zu nothiger Seantwortung nachstehender Fragen sowohl, als dessen was dagegen neuerlich und noch in diesem Jahre geschrieben worden, nuchzulesen und zu erwägen ist. Was vor Borzüge hat die Litteralmethode? Welcher Nachtheil kann daraus entstehen? Und welche Schulmethode, ist um selbige allgemein einzusübren, desser?

2) Sollte die gute Art die Hanmerwellen ben Hüttenwerken, da man statt derer immer seltener werdenden Eichen, auch Tannen, wosse zu haben sind, oder anderes Nadelholz nimmt, welche Wellen, wenn solche mit starfen eisernen Kingen, so mit sovielen Winkeln versehen, als die Welle Ecken hat, und worsan die vier Arme gegossen sind, und an der Brüssung oder dem stärksen Theile der Wels

(*) Hierben verbienet mit angewerkt zu werben. mie ju Anfang biefes Jahres in einem entferns ten Lande ein landeshertlicher Wefehl ergans gen, die Stahre ju begen, weil fie die Deus idrecten verfolgten und vertilgten. Zugleich bringt man die in Diefen Blattern bereits bes findlichen Madriditen, die Raupen betreffend, bier wieder mit in Erinnerung; namlich G. aff. im Jahrg. 1772 bag im Erfurthifchen allen Unterthanen bep Belb : und Leibesfirafe aubefohlen morben, die Raupen aller Art gu vertilgens &. 286. 1778 gefenliche Berordnung in ber Oberlaufin, megen beren Bertilgungs in No. 11 v. 3. 1763 wie folde an Den Fruchts baumen zu vertreiben; G. 259. 1767 Mittel wider felbige; G. 66. 1780 119ch etwas von des ren Bertilgung; besonders aber die, nur vor furjen (G. 245 b. 3.) befannt geniachte Ere innerung an die Laudwirthschafter.

len gesteckt und mit Reisen befestiget werden, eben so gute Dienste als die eichenen leisten, wohl schon durchgängig befannt senn? Ein solcher Ring kostet zwar 30 bis 40 Thlr., allein dagegen darf der Baum zur Welle im Durchmesser auch 1 Fuß schwächer als gewöhnlich senn, auch wird diese Art Wellen an der Brüstung nicht über das Erenz durchlocht, um die Arme welche den Hammer heben, darinnen zu besesstigen, welches Durchlochen verursachet, daß die meisten Wellen, die auch noch so start von Holz sind, an diessen Orte entzwen brechen.

art. 1X. Ju verkaufende Bucher.

In der kummerschen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben: Nachricht von einer bevorstehenden großen Revolution der Erde, die insonderheit das südliche Europa und einen Theil Deutschlands treffen. Im Auszuge herausgegeben. Mit einem Anhange über das Buch Chevilla, und mit einer Borrede, die den Borgang der bereits gehabten Erdbeben entshalt, wie auch mit einigen Anmerkungen vermehrt 8. 1783, 3 gr.

Art. X.

z) Aurze Beschreibung der mannbeis mer Wetterableiter (*).

1. Die eiserne Wetterstange welche auf bas Dach zustehen kommt, hat 15 bis 20 Schushe in der Lange. Auswärts verjünget siesich; auf ihr oberes Ende ist eine küpferne 12 30st lange Spize geschraubt; ihr unteres Ende hat 2 oder 4 Federn die 5 Schuhe lang sind. Mit 2 Federn wird sie an die Sparren, mit vieren, an eine besondere, über das Dach empor ragende Helmstange geschraubet. Sieden Schuhe von ihrem obern Ende werden 2 oder 4 Scitenstangen von 5 Schuhen in der Länge, die auch ihre küpferne wenigstens 6. 30st lange Spizen haben, waagerecht eingesschraubt. Zwen dieser Seitensfangen läusen mit dem Forste gleich, die zwen übrigen

(*) Nächstens wird eine besondre Abhandlung dapon, mit Aupfarn, zu Mannheim herausskommen. Man hat Ursache auf diese Beschreibung um so mehr Aufmerksamkeit zu wenden, als von Mannheim die meiste Belehs rung, wie Wetterableiter einzurschten sind, gegenwärtig gesuche wird.

(wenn biefe noch darzu kommen) stehen mit den vorigen im Winkel. Die Wetterstange ist an ihrem untern Ende 1½ bis 2 Zoll bick.

1:4:

1000

646

238

20 M

1 4 4

op 10

19.07

1 1 10

-

1 15

100

100

19

1.5

10

15

B

2. Die Ableitungsruthe ift ohngefahr von ber Dicke bes sogenannten Zahnknopper oder Magelschmideisens. Ihre Etude welche 20 bis 24 Schuhe lang fenn konnen, werben burch 2 Schrauben überall genau und fest mit einander verbunden. Gie wird ben nachften beguemen Weg über bas Dach und an ber Mauer berunter bis nahe an die Erde geführt und baselbst an eine Blenrohre welche 11 bis 12 Chube tief in den Boden geht, durch 2 Schrauben befestigt. Ihr oberes Ende wird an die Wetterstange angeschraubt und auf dem Dache sowohl als an ber Mauer, wird fie burch eiserne in holy und Stein wohl eingetriebene Stifte gerragen, fo baf fie überall einige Zolle weit, vom Gebaube abstehet.

3. Alle stärkere Metalle, die sich auf dem Gebäude befinden, als Glocken, Uhren, Wind, fahnen, Auffäße, Blengerathe u. s. wers den mit dem Ableiter mittels oder unmittelbar

burch Schrauben, verbunben.

4. Ueber den ganzen Forsten des Gebaubes, welcher nicht mit Metall, z. B. Bley gedeckt ist, wird eine eiserne Ruthe, von der Dicke der Ableitungeruthe, hergeführet, mit Stiften befestiget und mit dem Ableiter durch

Schrauben verbunden.

5. Alle rauchende Schornsteine und Ramine, werden mit besondern Wetterableitern verschen. Eine vorn gezahnte küpferne Schiene von 4 Zollen in der Breite, wird waagerecht über einem Theil der Mündung des Kannins gelegt, an dessen dußern Seite hernunter gebogen, und mit der, über den Forsten herlausenden eisernen Kuthe zusammen gesschraubet. In den Ramin, wird sie mit Stiften besestiget

6. Alles Sifenwerf welches zum Wetterableiter gehoret, wird mit Delfarbe angestrichen; bas Rupfer aber bekommt biefen An-

ffrich nicht.

7. Ein so eingerichteter Wetterableiter, fann auf einem mittelmäßigen hause auf 4

auf einem weitlauftigern auf 5 bis 6 Carolinen in allem kommen. Mannheim ben 14-Heumonat 1783.

2) Erläuterung des Art. X. im 26sten Int. Blatte d. J. die calenbergische Witts wenverpflegungsgesellschaft betreff.

Die im Fürstenthum Calenberg verordnete Land = und Schatzrathe auch Schatbeputirte haben mittelft Avertiffements bom gten July 1783 (welches mit bem vorigen vom 14. May, im Int. Comtoir vorgezeigt werben fann) befannt gemacht, daß man guch ben benjenigen Mitgliedern, welche nach bem Ent wurfe bes Plans die erforderliche Gefunds heitsscheine benzubringen vermogen, ben Capitalfuß, jeboch in feiner andern Maage gujulaffen gewillet fen, als in fo fern bas Capital, fo dadurch zur Caffe fommit, im Gaujen genommen, die Gumme von zwo Tonnen Goldes nicht überschreite; mannenhere benn ein Intereffent, fo biefe Art bes Butrits wählt, nicht über bassenige Quantum, fo ihm ben ber vorsenenden Auseinandersetzung aus der Caffe guruckzugahlen fenn mochte, gegen Burudgabe feiner Receptionsscheine, auf diefen Sug angenommen werben fann, es sei denn, daß das Total affer baburch auffommenden Gelber obige Summenicht erreiche, da alsbenn eine Erhöhung der Subscription über jenen Salbo bis auf biese Summe zugelaffen bleibt.

Den auf ben iten August b. J. angesetzten Termin zu ber ben Interessenten obliegenden Erklärung, ob sie unter den vorgeschriebenen Bedingungen ben der Gesellschaft beharren, oder solche verlassen wollen, hat man bis zum isten Sept. d. J. verlängert. Diese Berlängerung hat jedoch auf den im Plane bestimmten Schlußtermin der alten, und Anfangsternin der neuen Einrichtung keinen Einfluß, sondern es bleibt derselbe auf den

ten August festgestellt.

Ben Bestimmung des Alters aufzunehmens der Personen werden die laufenden Jahre für voll gerechnet, wenn davon am iten August d. J. bereits 6 Monat und drüber jurucks gelegt sind. 1) Lelpziger Preific von allerhand Cachen.

Getraide, D	Nehl v	nd Brot	3leist	h u	ib E	rijdy	e.		1	Bie	r u	10, 0	cl.	
Roden Berfte I Jaser I Kaltscheffel bresdn. Schlabr. 12h Ib Loth Qu. 2 20 . R 5 16 . B 5 16 . B 1 Ran. Butter 1 Mdl. Rase I Mbl. Eger	dgr.bi	1 18 3 1 2 4 20 2 2 1 1 6 1 1 1 5 8 1 1 1 1 5 8 1 1 1 1 5 8 1 1 1 1	I Ralbste I Ralbste I Rabbste I Schwei I Hecht I Rarpfei I Paar jadme I Junge Gani I glae Jenne I Paar junge I Paar Junge I Paar Rebbu Richte gezogene gegossene	isch enste nesse spahl	eand isch isch isch ner	fund 8 12 8 4 4 10	ig RI. RI.	1 7	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Draft Burgland Corf Sanctergl. Engl.	ebin ner ber. v. L. Sie dein. Brefig endla l. 12: 4: 12:	Pier Bier Bolf. frmt.	1132125	6 6
IMB. Galz ISteinGeiffe	2 12	o I Ca	itnerheu 14 bis 10cf Stroh 25.	3	-		Kl. 1	velch	Floti	oli	3 El	iel 3	5	5
1 Stein Seiffel	2 12	ge Getra macht nac	inersycu 14 019 30ct Stroh 2 3 . idepreise nach h ledem andern demas.	Mci Lądi	fisch zen.	en g	Kl. 1	weich baren Ger	Flogi S	s gloc	z Elb	c. 1070	sinat age.	
r SteinSeiffel 2) श्रेष	2 12 isivarti Dreft.	ge Getra macht nach 2 Vril. 3	ock Stroh 25. idepreisse nach h ledem andern Bemak. Mh. 3 F. Mfl.	(ád)	fisch zen. gr. t2	en g Rod	Kl. anglen. gr. 1	veich i baren	Flosi	ilber Ha	gelbifer.	b. 19	age. Ju	lip.
rSteinSeiffel 2) Nu Städte.	2 12 Bivarti Dreft. Scheff.	ge Getra macht nacht nac	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern Beman. Mh. 3 %7 Mgl. 1 Schessel.	fåd) Wei	fisch zen.	n g Rod Rtl.	Al. angler.	baren Ger	Flosing.	ilber Ha Rei	gelbe fer. gr. 2	e. One	age. Ju	lip.
TSteinSeiffel 2) Au Städte. Alltenburg	2 12 Iswarti Dreftd. Scheff.	ge Getra macht nacht nac	ock Stroh 25. idepreisse nach h ledem andern Bemak. Mh. 3 F. Mfl.	gách Weil.	fisch zen. gr. t2	n g Rod Ril.	Kl. anglen. gr. 1	baren Ger	Flosing.	bolg z ilber Ha Rtl.	gelbifer.	b. 19	Ju	ly.
TEteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresden Görlig	2 12 Isivarti Orefid. Scheff.	ge Getra macht nac 2 Bril. 3 ober ober	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern Beman. Mh. 3 %7 Mgl. 1 Schessel.	3 fåd) Wei. 2 2	fifthegen.	Rod Rod Rtl.	Al. angler.	baren Ger Nill.	Re.	ilber Ha Rtl.	gelbe fer. gr. 2	b. 19	Ju Ju	lp.
TEteinSeiffel 2) Au Städte. Alleenburg Oresben	2 12 Bivart Dreft. Scheft. 1. 1.	ge Getra macht nacht nac	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern Seman. Mh. 3% Mgl. 1 Schessel. 1 Schessel.	3 (sách) Weil. 2 2 3	fifth gen. gr. 12 16	m g Rod Rtl. 2 2	\$1.1 ang fen. gr. 1 8 7	baren Ger Vill.	S S S S S S S S S S	oli : ilber Ha Ntl. I	gelb fer. gr. 2 8	b. 19 b. 28 b.17	age. Ju Ju	
TEteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresden Görlig	2 12 Iswarti Dreft. Scheff. 1. 1.	2 Brtl. 3 ober ober 2 ober	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern semak. Mk. 3 % Mgl. 1 Schessel. 1 Schessel. 2 % Schessel.	3 (ád) Wci Rtl. 2 2 3	fifth gen. gr. 12 16 10	Rod Rtl.	gr. 1 8 7	veich baren Ger	S S S S S S S S S S	oli : ilber Ha Ntl. I	gelb fer. gr. 2 8 6	b. 19 b. 28 b.17 b-26	Ju Ju Ju	lo.
TEteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresben Görliß Langenfalza Leißnig	2 12 Bivart Dreft. Geff. 1. 1. 1.	ge Getra macht nacht nac	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern Bemak. Mh. 3 % Mgl. 1 Schessel. 1 Schessel. 2 Schessel. 1 Schessel.	3 fách Wel. 2 2 2 2 2	fifthosen. gr. 12 16 10 12 12 12	Rod Rod Rtl. 2 2 1 1	\$1.1 angle fen. gr. 1 8 7 23 21	Set I	Sec. 3r. 13 4	oli : ilber ilber ilber ilber il i i i	gelb fer. gr. 2 8 6 22 4	b. 19 b. 19 b.28 b.17 b-26 b 26	Ju Ju Ju Ju	[p. [p.]p. [p.]p. [p.]p.
TEteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresben Görlig Langenfalza Leißnig	2 12 Bivart Dreft. Gef. 1. 1. 1. 1.	ge Getra macht nace 2 Bril. 3 ober ober 2 ober 2 ober 3	ock Strok 2%. idepreisse nach ch ledem andern semds. Mh. 3 % Mgl. I Schessel. I Schessel. I Schessel. I Schessel. I Schessel.	3 fách Wel. 2 2 2 2 2	fifthesen. gr. 12 16 12 16	Rod Rod 2 2 2 1 1 1 2	\$1.1 ang fen. gr. 1 8 7 23 21 8	Set I	Slogi Sr. II IS IS IS IS IS IS I	Olf : ilber Da Ottl. I I I I	gelb fer. gr. 2 8 6 22 4	b. 19 b. 28 b. 17 b. 26 b 26	Ju Ju Ju Ju	ly.
TeteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresden Görliß Langenfalza Leißnig Luctau Magdeburg	2 12 Bivårt Dreft. Gefeff. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Getra macht nach 2 Bril. 3 ober ober 2 ober ober 2 ober	ock Strok 2%. idepreisse nach h ledem andern Semdk. Mk. 3% Mgl. 1 Schessel. 1 Schessel. 1 Schessel. 1 Schessel. 1 Schessel. 1 Schessel.	3 fád) Wil. 2 2 2 2 2 2	fifthesen. gr. 12 16 12 16	Rod Rod Rtl. 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2	\$1.1 angler. gr. 1 8 7 23 21 8	Set IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	Sec. 3r. 13 14 16 16 16 16 16 16 16	Nell I	gelb fer. gr. 2 8 6 22 4	b. 19 b. 28 b. 17 b-26 b 26 b. 26	In In In	(p. (p.
TeteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresden Görliß Langenfalza Leißnig Luckau Magdeburg Naumburg. Nordhaufen	2 12 swart Dreft. Scheff. 1. 1. 1. 1.	ge Getra macht nace 2 Bril. 3 ober ober 2 ober ober 1 © ober 2	my 3 % Mgl. I Scheffel. I Scheffel. I Scheffel. Geheffel. Geheffel. Geheffel. Geheffel. Geheffel.	3 (dd) Wel. 2 2 2 2 2 2 2	fifthogen. gr. t2 16 12 16 14 16 14 16 14 16 14 16 14 16 16	Rod Rod Rod 2 2 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1	\$1.1 angler. gr. 1 8 7 23 21 8 18	Set Sil.	See oli : ilber ilber ilber il i i i i i i i i i i i i i i i i i i	gelb fer. gr. 2 8 6 22 4 5	b. 19 b. 28 b. 17 b-26 b 26 b 26 b 26	oge. Iu Iu Iu Iu Iu Iu	(p.	
TeteinSeiffel 2) Nu Städte. Altenburg Dresben Görliß Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Naumburg. Nordhaufen Plauen	2 12 Swart Dreft. Scheff. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Getra macht nace 2 Bril. 3 ober ober 2 ober ober 1 © ober 2 ober 2 ober 2 ober 3	my. 3 ff mgl. I Scheffel. I Scheffel. I Scheffel. Gefeffel. Gefeffel. Gefeffel. Gefeffel. Cheffel. Gefeffel. Gefeffel.	3 (åd) Wil. 2 2 2 2 2 2 2 2	10 12 16 1.4 19	2 2 1 1 2 1 2	\$1.1 ang fen. gr. 1 8 7 23 21 8 18 3	Set Sil.	Sec. 3r. 13 4 16 3 14	Olf : ilber Da Ottl. I I I I I I I I I I	gelb fer. gr. 2 8 6 22 4 5	b. 19 b. 28 b. 17 b-26 b 26 b 26 b 26 b 26	age. OIU IU I	ly. ly. ly. ly. ly. ly.
TeteinSeiffel 2) Au Städte. Altenburg Dresden Görliß Langenfalza Leißnig Luckau Magdeburg Naumburg. Nordhaufen	2 12 Bivart Dreft. Gef. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Getra macht nace 2 Bril. 3 ober ober 2 ober ober 1 © ober 2 ober 2 ober 5 ober 1 ©	idepreisse nach is ledem andern Indenda. Mh. 3 Fr Mgl. I Scheffel. 3 (åd) Wil. 2 2 2 2 2 2 2 2 2	16 10 12 16 1.4 19 20	Rod Rod 2 2 1 1 2 2 1 2 2	\$1.1 ang fen. gr. 1 8 7 23 21 8 18 18	Set of the	Steel Stee	Oli : Iber Diti. I I I I I I I I I	gelb fer. gr. 2 8 8 6 22 4 5 -	b. 19 b. 28 b. 17 b. 26 b. 26 b. 26 b. 26 b. 26 b. 26	oge. In I	(p.	

Bon diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein ganzes Jahr ist auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganzes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr.Auswartige, denen es postfrev übersendet wird, zahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmaliges Einrücken einer Sache.
Die nicht über 8 Zeilen beträgt, koset 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem
Jahre es auch sen, koset zur 6 pf.

Die Poffrepheit erftrectet fic burch fammtliche Churschifde Lande.

nahme berer ihnen angetragenen Defensionen, ohne gegründete Ursache, sich nicht zu entbrechen, und, wenn sie solche einmalübers nommen, damit binnen obgesetzter Frist einzufommen, oder gewärtig zu senn, daß sie ihrer Sebühren verlustig, und hierüber die durch ihr Verschülden veranlaßten Sit, und Alhungsgebühren, auch andre Kosten, von ihnen eingebracht werden sollen.

Wie nun hiernachst

§. 14. babin gu feben, bag bie Gefangniffe, worinnen die Berbrecher aufbehalten werden, gwar fest und wohl verwahrt, jedoch nicht feucht und naff, fondern trocken, reinlich und bergestalt beschaffen senn mogen, das mit die Luft und bas Tageslicht hineindrins gen, und die Gefangenen, (welche, wenn fie benderlen Gefchlechts, oder einerlen Miffe. that halber beschuldiget sind, allemal, and fonft, fo viel möglich, abzusondern, und auffer ben Berichtspersonen und Gerichtsbediens ten, Miemanden ber Zugang zu ihnen, ohne Benfenn des Actuarii oder einer andern Gerichsperfon, ju gestatten,) aufgerichtet barinnen flehen und geraumlich liegen fonnen, mithin an ihrer Gefundheit feinen Schaben leiben; Alfo foll auch von benen Obrigfeiten beffer, als zeither gefchehen, barauf geschen werden, baß benen, wegen verübter Uebels thaten, in Arreft befindlichen Perfonen, fowohl währender Untersuchung, als aud, wenn fie, nach beren Beendigung, ihre Etrafe mit Gefangnig verbugen muffen, fo viel mir immer möglich, ber Muffiggang nicht gestattet werde, vielmehr find selbige zu einer ber Beit, bem Drte, und ben Umftanden gemäßen Arbeit auguhalten, von dem dadurch erlangten Berdienfte aber ift die Salfte jum Bentrage der Untersuchungskoften, die andere Hälfte aber zu der Arrestanten besfern Unterhalte anzuwenden, und damit sie daben des so nothigen Unterrichts gottlichen Worts nicht entbehren, ift wenigstens alle Wochen einmal ein Geistlicher ober Schullehrer des Orts. welcher sein Umt diesfalls ohnentgelblich zu verrichten hat, zu ihnen zu lassen, maßen aus Unsern Ober - und andern Confistoriis bes. halb fernerweite Berordnung ergehet.

s. 15. Ben benen alternative zuerkannt werdenden Sefängniß oder handarbeitstrafen wollen Wir fanftig das Verhältniß zwischen dem Gefängnisse und der Handarbeit dergestalt bestimmt wissen, daß, da dergleischen handarbeit unentgeldlich verrichtet wersden nuß, jeder Tag handarbeit einem Tage Gefängniß gleich gesehet werde.

Damit hiernächst

s. 16. die Zuchthausstrafen andern zu chenem desto abschreckendern Benspiele dienen mogen, so soll kunftig wider diejenigen, welche zu ihrer Bestrafung in ein Zucht und Arbeitshaus zu bringen sind, nach Beschafsfenheit der verübten Verbrechen und der sich daben veroffenbarenden Bosheit, zugleich auf deren Ausstellung am Pranger, ehe sie dahin, geschafet werden, erfannt und solche sudann gebührend vollstrecket werden. Wenn

5. 17. in dem eingehenden Urtel benen Verbrechern ober anch benen Mitschuldigen ein Eid, in ober ohne Bensenn eines ober mehrerer Geistlichen, zuerkannt worden, hat der Richter noch vor dem Schworungetermin die entworfene Cibesnotul mit demient. gen, welcher den Eid leisten foll, durchzuges ben, ibni folche deutlich und nach allen in den Arten und ben der Sache vorkommenden Umstånden zu erklären, und foldergestalt allem Misverstande oder im Ginne habenden Borbehaltungen des Schwörenden zu begegnen, thin auch die Eidesnotul, zweene bis dren Tage vor ber wirflichen Gibesleiftung, ju besto besferer leberlegung abschriftlich zuzustels len, im Edwerungstermine felbst aber bem richterlichen Amte, durch nachdrückliche Ermahnungen und Verwarnung vor der schwe ren Strafe bes Meineibes, pflichtmäßige Gnuge zu thun, auch ben Schworenden, bak ber Eid nicht bas Berbrechen tilge, sondern, wenn beshalb neue Angeigen fich funftig ereigneten, er nach Befinden wiederum in Daft und fein Proces vom neuen vorgenommen, auch fodann bie Beffrafung des Berbrechens, wegen des bargu gefommenen Meineides, gescharfet werden murbe, ju bedeuten, und, wie solches alles erpediret worden, genau regiftriren gu laffen.

Micht minber wollen Bir,

6. 12. daß die in Untersuchungesachen borkommenden Cautionen nicht eidlich, sondern burch blosses handgeldbniß, und wo ce erforderlich, annoch burch Berpfandung hinlanglichen mo. ober immobiliarischen Bermogens, bestellet, ber Urphedeaber blos mittelft abzugebenden handschlags geleiftet, unb Die Angelobenden jedesmal bedeutet werben follen, bag, wenn fie ihr Berfprechen nicht erfülleten oder barwider auf einige Beife hanbelten, und ihr Berbrechen nicht ohnehin Lebend. ober lebenswierige Buchthausstrafe nach fich gege, fie uber die fonft bermirfte Strafe annoch befonders mit einjahriger Buchthausarbeit beleget, auch mit diefer einidbrigen Buchthausstrafe, wenn fcon in ber Untersuchungefache fonft auf ihre Deftrafung nicht erfannt werden mochte, ohnfehlbar an. gefeben merben murben. Auch foll bas in ben Fallen, ba ber Inquifit, feines Unvermogens halber, die ihm juerfannten Unterfuchungefosten nicht bezahlen faun, gewohn. liche Angelobnif, folde, wenn er zu befferm Glucke und Bermogen kommen werde, annoch abzuführen, ebenfalls nicht eidlich, fonbern nur burch einen Handschlag, jedoch uns ter gleichmäßiger Bebeutung, geleistet werben.

Uebrigens ist von benen vorgebachtermassen beschehenen Bedeutungen und darauf ersolgten Angelobnissen umständliche Nachricht, auf die oben spho 5. vorgeschriebene Weise,

ju ben Alcten ju bringen.

Damit auch

chen, die Abschwörung gegen einander lausfender Eide möglichst vermieden werde, so verordnen Wie, daß in Zukunst seder Denunsciant, bevor man auf seine Denunciation etwas versüget, zuförderst, wasmaßener seine Anzeige dergestalt zu thun habe, wie er, ersforderlichen Falls, solche mit gutem Sewissen eidlich bestärken könne, gerichtlich zu besdeuten, worauf allererst die Anzeige von Denuncianten anzunehmen, zu registriren, und ben nochmaliger Vorlesung er, ob er sie solchergestalt eidlich zu bestärken bereit und ers

botig fen? gu befragen, gugleich aber von ibm, ob er gu Behauptung feiner Deminciation, Beugen ober gubere Beweißmittel anzugeben vermoge? ju vernehmen; Diefenmachift ber Denunciat, bevor er feine Untwort erffattet, bag er folde bergeffalt, wie er felbige, nothigen Falls, eiblich mit gutem Gewiffen, beftarten fonne, gu thun habe, ebenermagen gerichtlich zu bedeuten, folche Untwort folgends zu regiftriren, und ben der Biedervorlefung er gleichfalls nochmalen, ob er biefe feine Antwort also eiblich zu erhalten vermoge? auch, ob er ju feiner Bertheibigung Beugen ober andere Beweißmittel angeben fonne? zu befragen, nach beffen allen Bewerkftelligung aber, vom Richter ferner bie von benden Theilen etwa angegebenen Zeugen abguhören, ober von benen fonft angezogenen Beweißmitteln beglaubte Rachricht gu ben Mcren gu bringen, nicht minder ex officio von ber Sache felbit und von ben Umftanben bepber Theile Erfundigung einzuziehen, umb bedfalls gleichmäßige beglaubte Nachricht gu ben Acten zu verschäffen: Dahingegen alle Gibesleiftung wie bes Denunciaten, alfo auch bes Denuncianten, fchlechterbinge bis jum hauptfächlichen Ertenntniß auszuseten, und ben beffen Abfaffung, es mag nach Beschaffenheit der Umftande von den Gerichten felbft ein Bescheid ober eine Weifing ertheilet, ober ein Rechtsspruch eingeholet werben, burch Gegeneinanderhaltung aller Umftande, welchent von benden Theilen allenfalls der Eid auferlegt werden folle, wohlbedachtig festzustellen, bie gegen einander laufende Gibe aber, Uns ferer obbemerften Abficht gemäß, außerftmoglichst zu vermeiben. Da auch

§. 20. bisanhero mahrzunchmen gewesen, baß bassenige, was in dem Generali vom 9. Nov. 1747 wegen des den Untersuchungsacten vorzusehenden, mit den Foliis und deren Inshalte genau übereinstimmenden Repertorii, verordnet worden, von einigen Obrigseiten gar nicht, und von andern nicht mit behöriger Sorgfalt, beobachtet werde, der Vernachläßigung dieser Obliegenheit aber um so weniger nachzusehen senn will, als der Mangel der Repertoriorum mancherlen Unordnung und

D 0 2

Beschwerbe veranlasset; Als werden alle und jede Gerichte zu genauer Beobachtung nur allegirten Generalis, bep Vermeidung einer auf jeden Contraventionsfall von ihnen einzubringenden Gelbbuße von zehen Thaler, hiermit nochmals angewiesen.

Endlich aber werden

5. 21. alle Gerichtsobrigfeiten und sonst jedermann ernstlich anermalnet, zu Abwendung und Berhinderung noch nicht begangener Verbrechen, so oft bergleichen von ihnen geschehen kann, allen Fleiß und Bemühung anzuwerden, immaßen diejenigen, welche ein Verbrechen abwenden oder verhindern können, und solches zu thun unterlassen, eine, der ihnen hierunter zur Last fallenden Verschuldung gemäße, nachdrückliche Ahndung zu gewarten haben.

Wornach sich also Unsere gesammten Ba-fallen, Beamten, auch andere Gerichts. und Unterobrigfeiten, ben Verweibung Unsers ernsten Einsehens, gehorsamst und genau zu

achten haben. Daran geschiehet zc.

2) Die Valvationstabelle auf den Monat August a. c. ist mit der vom vorigen Monat in allem gleichlautend.

Art. II. Sachen, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Ein Reisenber ist gesonnen, eine Stußuhr, welche auf Reisen in der Ecke des Wagens, wegen des kleinen erforderlichen Raums ohne die geringste Unbequemlichkeit stehen kann, und Stunden und Viertel schläget, auch repetirt, und sehr accurat gehet, zu verkausen. Die Uhr kann im Intell. Comtoir bis zum Dienstag Abend in Augenschein genommen werden, wird aber, wenn solche bis dahin nicht verkaust werden sollte, sodann wieder weg und mitgenommen werden.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu verpachten.

In einem Hause im Salzgaßichen ist eine große und kleine Stube mit einem Alcoven, eine Treppe hoch vorn heraus, besgleichen eine Stube im Hofe, nebst Alcoven, kommende Messe zu vermiethen. Im Int. Comstoir ist nahere Nachricht zu haben.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit fin chen.

1) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, die gut weist nähet, im Waschen geschieft und mit guten Zeugnissen versehen ift. Mankaunsich

deshalb im Intell. Comt. melben.

2) Ein gelernter Kunst und Lustgartner, ber verhenrathet und sowohl mit Lehr und Geburthsbrief, als auch, da er bereits graftlichen Herrschaften gedienet, mit guten Zeugnissen versehen ist, suchet ein sernerweites Unterkommen, indem er sich außer Condition befindet. Sollte nun eine gräfliche oder and dere hohe Herrschaft vorhanden senn, die dere gleichen Subject benöthiget wäre; So wied gebethen, sich hierunter an den lur. Prast. Herrn. Abb. Johann Gottlieb Schramm in Zwickau zuverwenden, der deshalb nähere Austunft geben wird.

Art. VI. Avertiffements.

gemacht, daß zur ersten Classe ber von Ihro churfurst. Durcht. 2c. zum Besten der Zuchtund Arbeitshäuser gnädigst angeordneren brenzehnten Lotterie, welche künfrigen 2ten September gezogen wird, annoch Loose für 14 gr. mit Inbegriff des Aufgelds, ben denen im Plane angezeigten Collectionen zu haben sind. Die Hauptcollectionen aber werden hierdurch veranlast, die Anzeige von den untergebrachten Loosen, nebst den etwa nicht untergebrachten so abzusenden, daß selbige längstens den 27. August allhier eintressen können. Dreseden am 29. Jul. 1783.

ducht = und Arbeitsbauslotteries

baupterpedition.

2) Herr Amischirurgus Goepel allhier, bedient fich ben ber Operation des grauen Staars einer eignen zweckmäßigen Methode, und felbst erfundener und verfertigter Instrumente, und hat schon seit 1777 die Operation des grauen Staars, sowohl durch die Herausziehung als Niederdruckung an viellen Staarkranken, auch noch den gegenwärstigen Commer, glücklich ausgeüber.

3) Mach

3) Nachbem ber Medicus im Woigtlande, ber fo oft in diefen Blattern, bem mitleibi gen Publico und nie ohne Wirkung empfohlen worden, verstorben, so fodern uns die beflagenswürdigen Umftande feiner Wittme und fiebenjahrigen Tochter auf, auch fur fie eine Bitte einzulegen. Ben sparfamen Berdienst, ba fie kaum in 14 Tagen mit Spinnen 8 gr. perdienen, und theuern Lebendmitteln, find ffe bem Derderben nahe, wenn nicht wohlthatis ge herzen fich zu ihrer Unterflätzung aufge-Die bagu eingehenden milden reate fühlen. Saben werden wir mit Freuden weiter beforbern und gewöhnliche Rechenschaft bavon aeben.

4) Einige erfahrne Roche haben ben Entschluf gefaßt, eine Quartalfchrift unter bem Litel: Der Roch und bie Rochin, jum Unterricht für Frauengimmer, auf Pranumeras tion herauszugeben und brucken zu lassen. Die Zubereitung ber Speisen wird in der Ordnung, wie sie und die Monathe barbleten, vorgetragen werden, und die Lehrart übrigens leicht und fafilich fenn. Muf Den ersten Theil, welcher in & Boaen die Sveifen vom July bis September enthalten wird, tann ben dem Raufmann Sen. Leeteny in Salberstadt, und im Intell Comtoir in Leipzia mit 6 gr. pranumerirt-werden. Auf ben 1. Det. wird felbiger abgeliefert, und auf den aten Theil wieber 6 gr. pranumerirt, welcher ju Anfang bes Jahrs 1784 erfcheint. Rommende Oftern und Johannis werden bami bie benden letten Quartale gegen obige Pranumeration geliefert.

5) Demnach der vollendete Abdruck meiner erstern Sonaten die fanfte Hoffnung meiner respect. Herren Pranumeranten that voll befriediget; und der musikalische Momus, durch die erfolgte Ausgabe der de kanntmachenden Anzeige, welche manchem zu viel zu versprechen schien, in Handen haben der Zeugnisse zu Folge, völlig entsprochen, beschämt zur Ruhe verwiesen; Als macht bendes mich getrost und muthig dem musikalischen Publico anderweit sechs Sonaten sur Elavier, auf Pranumeration an 20 gr. Sächs.

anzubieten, in welchen feinesweges, wie man oftere ju erfahren pfleget, weber alltägliche noch fonft fremde Gebanken angfilich einges webt, sondern vielmehr naturlich reigend und vergnügend senn sollen, baben daß Schweres re mit dem leichtern folchergestalt abwechstelt, bag ber große Clavierspieler weber faltblutig daben bleiben, noch ber, so minderfertige, doch ju richtiger Applicatur gewohnte Sande hat, abgeschreckt werben, sondern fie ben angewand. ten Fleiße wohl heraus bringen fann, folge lich bende befriediget und vergnügt werden. Da ich übrigens davor forgen werde, daß dieses Werk nebst dem innern wahren Werthe auch mit allen außerlichen Bergierungen erscheinen wird: so habe ich biejenigen Berren welche an der Ausbreitung bes herrn Prof. Cramers zu Riel Magazin ber Musik Untheil nehmen, hierdurch ersuchen wollen, daß sie ben Vertrich diefer meiner Sonaten gegen gewöhnlichen Rabatt von 10 Erenwlaren I, von 20 aber 3 angelegen zu fenn gutigst belieben mochten. Die Zeit der Pranumera. tion foll bis zu Ende biefes Jahres offen ftehen, die Ausgabe aber felbst im Febr. 1784 ohnfehlbar erfolgen. Den Druck beforget herr Breitkopf in Leipzig, ben welchen auch dafelbft, fo wie ju Dresben ben Dr. Joh. Gottfried Traugott Lindner in Schmagers Sause auf der willsbruffer Gaffe, ben mir aber allhier Prany meration angenommen wird. Triptis ben 19. Juny 1783.

Salomo Grefiler. Organist.

6) Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit wird dem gechrten Publiko, insbesondere den Freunden und Liebhabern der Naturgeschichte und angehenden Studirenden, hiermit bekannt gemacht, daß allhier in der Peterssstraße, im goldenen Arme, täglich bis Ausgang kommender Woche zu sehen ist: Eine Sammelung von mehr denn 200 Stucken seltener indianischer Wogel, wo Pracht und Schönheit um den Vorzug streiten; desgleichen einige tausend Stucke Schmetterlinge, Käfer und Insekten aus verschiedenen Weltgegenden, die jenen an Farben und Bildungen nichts nach-

neben: noch überbiefes eine beträchtliche Col-Tection von ben fo fehr beliebten neu entbeck. ten Cudfeefchnecken und Dufcheln, welche verzüglich vor andern von Glang und herr. Lichfeit prangen, als auch andere auserlefene off. und westindische Rondinlien, worunter eine außerorbentliche große ambonische Wen-Deltreppe, (viellricht die großte in ihrer Art) welche mit bem mehrften auserlesenften Theil aus bem berühmten etlerifden Rabinet erftauben worden; besgleichen otahitifche Rleibingeftucte, Schmuck und Bergierungen; ferner eine Cammlung englischer Mineralien 1mb Berfieinerungen, viele Edelgefteine, unter anbern ber erft neuerlich entbectte mancherlen garben fpielende Labradorftein. Diefee gufammen genommen, welches mit Recht ben Damen eines Musei verbienet, merben noch mancherky Thiere, andere Geltenheiten, Die nunmehr eingeführten Milchpumpen und Rugeln von elaftifden Gummy, und Ratura-Die Entree ift à Verson lien vergezeiget. 4 gr.

7) Nachbem bie zu Dresben vor der Wilkdruffer Vorstadt, und dem sogenannten Falkenschlage gelegene im vorlehtern Kriege eingeascherte und noch zur Zeit nicht aufgebaute Pappiermühle, welche das Privilezium des Lumpensammlens in 13 Alemtern hat, und auf 2500 Thir. taxiret worden ist, auf den östen October 1783- vor dem churfürstl. sächs, Amte Oresben subhastiret werden soll; Als wird solches, und daß die Subhastationspatente in Oresben, Leipzig, Wittenberg, Zwickau afsigiret worden sind; zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnutzige Unzeigen.

accuraten Abguffen von Bache, welche von Reisenden verdienet in Augenschein genommen au werben.

2) Ein geschickter Mann hat eine Maschisne zur Wolle in Tuchmanusacturen ersunden durch welche ein Mensch, für 20 Spinner, Wolle reißen und frempeln kann. Desgleischen eine andere, zu Verbesserung der in sund audländischen Saumwolle, worauf ein Mensch, für 20 bis 30, ja 40 Spinner, Baumwolle

frempeln kann. Ferner eine Maschine zum Tuchschehren, mit welcher ein ungelernter, bas Tuch barauf bereiten kann, daß es der englischen und spanischen Uppietur gleich kommet, und kann auf dieser Maschine ein Mensch mehr verrichten als 3. Tuchschehrer. Weitere Nachricht erfährt man im Intell. Comtoir.

3) Dem neulich gegen die Wangen gerühmten Mittel, namlich dem rothen Attich, fann man ein andres benfügen, ben allgeniein bekannten Fliegenschwamm. Er wird auf folgende Art gebraucht: Man sammlet einige frische, gerquetschet sie, und sett sie wohl que gebecft in einen Rrug, bis fie gusemmenlaus fen. Damit beschmiert man alle Winkel und Spalten, wo sich die Wangen aufzuhalten pflegen ein paarmal, und zwar von Monat ju Monat, wodurch biese unerträalichen (Baste ganzlich sterben sollen. Die Zimmer era halten zwar ein paar Tage einen unangeneb. men Geruch, der boch bald verschwindet. Diese Rachricht ift aus der fehr wichtigen Ab. handlung bes hen. D. F. Müllers über bie Schwamme, und ben egbaren Bili, mo er den manchfaltigen, Mußen der Pilge angiebt. Gie fteht in beffelben fleinen Schriften aus der Naturhiftorie. Deffau 1782 in &. meldies Bud für jedermann intereffante und nükliche Beobachtungen enthält.

Art. IX. Bu verkaufende Bacher.

1) Ben dem Buchhandler Joh. Sam. heinfins allhier auf dem alten Neumarkte, im weißen Bare, sind folgende neue Bücher zu haben: Constitutionenbuch der Fremmäurer, zter Band, à 20 gr. bende Bände complet kosten 2 Thlr. Geschichte Peter Clausens vom Verfasser des Romans meines kehens, Schreibp. à 18 gr. Druckp. a 14 gr. Nachricht von der großen bedorstehenden Revolution der Erde, neugusgelegt mit bengefügter Widerlegung dieser Schrift, à 3 gr. Auch sind verschiedene neue dänische Bücher angekommen, und in gemeldeter Handlung zu haben.

2) Ben W. G. Sommer in Leipzig auf der Nicolaistraße ist in Commission zu haben: Ursachen der Nebel und Lusterscheinungen in

Diefen 1783sten Jahre 8. 2 gr.

Art. X.

Bewährt befundene Enrart, bey dem bedenklich gewordenen Ausschlag des spanischen und veredelten Schnafvie.

Ben zwen in der Dieberlaufig befindlichen Ritterguthsschäferenen, von 1800 und 300 Ctuct, ift ben ben fogenannten fpanischen Ausschlag, welcher unter unfern Schäferenen in verfloffenen Jahren, ein so panisches Schrecken verbreitete, folgendes Mittel von bem allerbeften Erfolg gebraucht worden. Man nahm weiße Nieswurgel, (Veratrum album (.i.) wovon aufänglich das Pfund 8 gr. zu stehen kam, so man aber nach besserer Erfundigung, Centnerweise von Leipzig nur mit 4 gr. das Pfund (**) bezahlte, und weil folthe febr hart ift, ward fie etwas aufgeweicht, bas heißt: im Reller auseinander gelegt und bann und wann mit etwas falten Waffer angefenchtet, fo lange bis fie fich schneiben ließ, aber mit ber Borficht, daß folche nicht buntpficht wurde. Man schnitt sie in der Große einer Saubohne und etwas breit, damit fie. fich besser austochte. Auf eine dresdner Meg. fanne Baffer, rechnete man eine maßige Sand boll folcher gefchnittenen Wurzel, womit man fie in einem Reffel mit der Quantitat Baffer, kalt anschüttete und so lange tochen ließ, bis es eine braune Bruhe gab; aledann ward diese Bruhe abgegoffen, auf die vorbeschriebene Quanticat noch einmal Baffer gethan und ebenfalls so lange bis zu einer eben so braunen Brühe gefocht, welche zuweilen ben etwas Einkochen noch fraftiger wurde, als die erffere Die erfte und zwente Brube ward zusammen gegoffen, und wenn felbige etwas abgefühlet war, auf jede 20 bresdner Megfannen, eine Ranne Weinefig hinzuge. mischt, und nun jedes Stuck Schaafvieh über

(**) In Leipzig wird gegenwartig der Centner pon diefer weisen Micsmurgel mit 12 Shaler pelabit.

und über bamit eingefchmieret und auf den Leber begoffen, auch an den Orten wo das Leder bofe war, faßte man es und rieb es mit ben Fingern fo fart ein, als wollte man einen Fleck aus Ench reiben, wobey am besten befunden ward, wenn die Brube noch fo warm war, als man die Sande darinne erlei. den konnte, jedoch fo, daß auch das Bieh nicht verbrühet wurde.

Man rechnete auf 600 Ctud 1 Centner Mickwurzel, wovon jedes Stuck 3 mal geschmieret werden fonnte, und fand es rathfam, solches zwenmal gleich hintereinander gu thun, fo, daß wenn eine Beerde einmal burch war, sofort jum zwentenmale angefangen wurde, und that es innerhalb 14 Tagen gum brittenmale. Alles Bich ber einmal in ficirten Heerde, sowohl unreines, als reines, wurde gleich durch eingeschmieret, weil man nicht wußte, ob bas noch gefund aussehen. de nicht schon angesteckt senn konnte. Das Bich wurde bald nach bem Schmieren ausgetrieben, und nur die geschmierten Studo fo lange befonders gehutet, bis die Geerde burch mar, mogu man die Drefcher und mehrere Leute nahm, und es gleich fruh vornahm, nur aber ben marmen Tagen und nicht ben falter ober schlafigter Witterung. Die eine Schaferen hatte man im Berbft, die andere im Fruhjahr, gleich nach der Wollschur eingeschmiert, und allerdings ben letterer ben Borgug gefunden, daß man das nafte Bieh beffer einreiben fann, auch weniger Schmiere erfordert wird. Beil aber biefer Ausschlag sich hauptsächlich im Herbste zeigt; so ist wohl anzurathen, auch bas Schmieren zu folder Zeit, ben warmer Wittering vorzunehmen und die Kosten nicht zur scheuen, weil man in funftigem Fruhjahr alsbenn eine reine ABolle gewinnen fam und feinen Berluft desfalls erleiben darf. Ueberhaupt find die darauf verwendeten Rosten ben obgedachten Ritterguthern, durch die vollige Bewahrung ber beträchtlichen Anzahl Biebes, vielfach erseiget worden, und befinden sich nunmehro bafige Schäferenen und zwar die eine schon, feit 2 1 Jahre in ben reinften, gefündeften und besten Umständen, so, daß auch nicht eine Spur vom Ausschlage zu merken.

^(*) Man freuet fich unaemein, diefe Erfahrungen, welche nach ben Auffagen einiger Schafer nie: bergefchrieben worden, dem Dublito mitjutheilen. Wer es nicht auf ble hier beschriebene Art verfuchet bat, durfte mobl noch nicht gang rein in feiner Schaferen fenn ober es bleiben.

1) Lelpziger Preife von allerhand Cachen.

Gerraibe, D	Nehl 1	and B	rob.		Fleisd) u	dn &	fifd)	e.					a bn	el.	
s breibner Sch	effel.	Mtl. g	r.pf.	lts						gr. pf		-	Rann	STATE OF THE OWNER, OR WHEN	gl.	1
Meihen Ebl. Roden Gerke Dafer Rabsen Rubsen Ralfscheffel bresbn. Sch Schlabr. 12h 2 20 5 16 9 2 8	4 gr.bl	pf. I	6 4 4 20 2 9	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	e Gani Denne le siunge Laube Rebha	isch enste neste neste Luce Dab	Eani isch isch isch isch isch isch isch isc	fünt 9 12 8 5 10 4	d)	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	TI STATE OF THE ST	Bane vergl. Engl. Euch Mock Bein Rubs Baun Leind	iebuigner her br. L. L. Bie Bie Bie Bie Bie Bie Bie Bie Bie Bie	Bier Belf. Irmt. r h.	I I 3 2 I 2 5	
Mbl. Kafe	- 4	1 1 7		geg Rohlen		T	8	1 /2	.12	Ellet	n	3	12;	. 4	41	-
Mbl. Eper Ms. Galj	. 2				14 618		16			Rief			8		14	-
	2 12				h 2=	13	-		\$1.	weich	Flog	hol; I	₹ E1	le 3	5	. 6
2) Mu Städte.	swärt Dreft. Sdeff.	ige Gri macht	HAO I	preiße edem e ndß.	nach	Wei	gen.	Rod	fen.	Ger	fte.	Sa	fer.	Mo	nat age.	
Ultenburg	I.	2 Brtl	. 3 M	§. 3 ₹ ₹	Mei.	Mt1.	gr. 15	Rt1.	gr. 4	Ra.	gr. 12	म्या.	gr. 5	b. 2	Ofu	19
Dresben	I.	00	er I (Scheff	el.	2	16	2	8	_	-	I	8	b. 4	211	19
Gérlig	ī.	ot	er i (Scheff	el.	3	12	2	12	2	-	1	11	6.30	Ju	ly
Langenfalza	I.	obe	r 27	Eche	ffel.	2	14	I	22	I	12	I	7	b. 2	2(1	19
Leignig	T.	ob	er I	Scheff	el.	2	12	1	22	1	5	-	22	b 2	. Ni	10
eycfau	ī.	bo	er I	Edich	el.	2	16	2	12	I	16	1	4	D. 2	श्री	10
Magbeburg	I.	ober I	Edic	ffel 15	Mes.	2	14	2	8	1	16	I	1-	b. 2		_
Naumburg.	1.	1		Gáicil		2	-	1.	18	I	3	1	-	0 26	-	-
Rordhausen	I.		The Person Name of Street, or other Persons or other Pers	Eche	-	2	17	2	2	I	13		6	b. 2	_	
Vlauen	I.			Scheff		2	16	2	12	I	20	-	4	b. 2	-	
Torgau	I.		-	Scheff		2	8	2	4	1	IO		-	b 2	-	-
Bittenberg	I.		-	Scheff	-	- 2	14	-	4	I	16		-	b. 2	-	_
Zwickau	1.			Scheff		2	20	-	-	-	14		1	0. 5		-
				C JUSTICAL	640	-	10	1 2			1 44		. 0	'U. 3		100

Bon diesen Blattern wird alle Sonnabende im Diengen Intell. Comt. ein Stuck ausgegeven. Auf ein gan ged Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein gan ged Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschieft wird noch & a Ludwartige, denen es postfrey übersendet wird, zahlen 2 Chlr. 16 gr. Jedesmaliges Einrusten einer Sach die nicht über 3 Zeilen beträgt, kostet 8 gr. Dienftleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welche Jahre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.

289

No. Leipziger 35 Ankelligenz = Blaff,

) o (need

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 16. August. 1783.

Art. II. Sadren, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Die lethin jum Verkauf bekannt gemachte Reiseuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, auch repetirt, bleibt noch bis zur nachsten Mittwoch im Int. Comt stehen.

Art. 111. Sawen, 10 zu vermiethen, oder

zu verpachten.

In einem auf ber Clostergasse wohlgelegenen Hause ist von jego an die erste Etage
zu vermiethen welche aus dren Stuben vorne
heraus, einem schonen Vorsaale und einer Seitenstube nebst Kuche, Kammern und Keller bestehet; desgleichen auch die zwente Etage, in welcher 3 Stuben vorne heraus, eine, auch
mehr. Seitenstuben, nebst Vorsaal, Kuche ze.
besindlich sind.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

1) Einjunger Mensch, der eine gute hand schreibt, im Rechnen geschickt und seit einigen Jahren in einer Expedition angestellt gewesen und noch ist, auch gute Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht in einer Expedition als Copiste oder auf ähnliche Urt ein anderweites Untersommen zu finden. Im Int. Comt. ist von selbigem weitere Nachricht zu erlangen.

2) Es wird ein erfahrner und ausgelernster Runft. und Lustgartner gesucht, welcher

wegen seines Berhaltens gute Attestate aufweisen kann. Er hat sich aller guten Bedingungen zu versehen, kann auch sogleich anziehen. Wo, erfährt man im Intell. Comtoir:

Art. VI. Avertiffements.

1) Getraidepreiße in Hamburg nach bresdn. Maag und Conventionsgelde vom 1. Aug. c. a.

1 Schft. danziger Weizen 5 Thir. 6 bis 5 Thir. 12 gr.

1 Schft. medlenburger Rocken 2 Thir. 16 gr. bis 3 Thir.

2) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur ersten Classe der von Ihrochursurst. Durchl. 2c. zum Besten der Zuchtzund Arbeitshäuser gnädigst angeordneten drepzehnten Lotterie, welche künstigen 2ten September gezogen wird, annoch Loose für 14 gr. mit Inbegriff des Aufgelds, bep denen im Plane angezeigten Collectionen zu haben sind. Die Hauptcollectionen aber werden hierdurch veranlaßt, die Anzeige von den untergebrachten Loosen, nebst den etwa nicht untergebrachten so abzusenden, daß selbige längstens den 27. August allhier eintressen können. Drese den am 29. Jul. 1783.

Judit = und Arbeitsbauslotteries | baupterpedicion.

3) Hr Siegmund Friedrich Lorens, D. und Prof. ber hohen Schule in Strasburg, deffen Pp

Predigten über bie fonn - und festcaalichen Evangelia, (wovon nadiftens ber 2te Theil erfcheinen wird,) mit allgemeinen Benfall aufgenommen worden find, hat fich auf bringendes Unfuchen drifflicher Freunde entschloffen, auch eine Cammlung Predigten über alle fonn . und festtägliche Episteln heraudzus geben. Diefes Werf wird ohngefahr auf 4 Alphabet in Medianoctav fart werben, und Ju Dftern 1784 ber eifte Theil bavon aus Licht Der Pranumerationspreif ift fur ein Eremplar auf weis Druckpapier 1 Thir. 4 ar. auf Schreibepapier 1 Thir. 10 gr. baven Die Salfte bis Enbe October c. a voraus, bie andere Salfte aber ben Ablieferung des erften Theils entrichtet wirb.

In Leipzig wird ben dem Intell Comtoir Pranumeration angenommen, wo auch ein Avertiffement bavon gratis ausgegeben wird.

4) Ein feit vielen Jahren in toniglichen Diensten ftebender Bereuter zeigt hierdurch an, baff er Willens fen, ein Wert auf Pranumeration herauszugeben, welches eine leichte Unweisung enthalten foll, wie man nach beu-Regeln ber Runft ein Pferd fatteln und gaumen, gu Pferde figen und es führen muß, Ingleichen wie man fich im Schritt, furgen, mittlern und gefchwinden Erott, wie auch in Parade und ausgestreckten Galopp u. f. w. Man fieht fo viele schief au verhalten habe. und frumm, ohne alle Positur und Schlug, gut Pferbe fiten, fo viele mit einem lofen unangeschnallten Baum, woran oftere gar ber fo nothige Rafenriem fehlt, reuten; fo viele, die ben Pferden Gebiffe ins Maul legen, welche fur die Rrafte eines Pferbes gar feine Wirfung, und fast wie Bindfaben anzusehen find : Andre hingegen gebrauchen ben entpfindlichen Pferden zu fcharfe Stangen, wo. burch fie biefelben zu allen möglichen Untugenden reigen. Ift es benn mohl Wunber, wenn bie mehreften Reuter fiche muffen ge= fallen laffen, dem Willen ber Pferbe ju folgen? ba both, wenn nach ben Regelu ber Runft die rechte Sulfe angewandt wirb, ein Pferd allemal das thun muß, mas bem Da sich so viel Liebhaber bes Meuter beliebt. Reutens finden; fo ifte wirklich zu bedauern, daß so wenige sich, nach benen davon haus

belnden Werken umfehen, gleichsam, ale wenne diese so schone, aber nicht leichte Runft. Die blod durch Liebung und beständiges Machsins nen gu erlernen ift, aus ben Ringern - zu saugen ware. Dicjenigen, welche obne die unentbehrlichsten Regeln bes Cattelns, Des Zaumens, des Cikens und Kubrens und f. w. zu reuten anfangen, benen wirbs balb eine beschwerliche Laft werden; ba hingegen alle die, welche darüber nachbenken, und fich mit den Regeln und Bulfe ber Runft befannt machen, allemal, jemehr fie reuten, besto mehr Vergnügen baran haben werben. Wie oft verfaufen die Eigner febr gute Pferbe, blos barum, weil sie nicht bamit zu recht kommen konnen, und wie oft wirds ben Pferden zur Last gelegt, was einzig und allein ber unwirk famen Zaumung und der verfehrten Behand. lung des Reuters zuzuschreiben ware. Verfaffer deuft alfo bem reutenden Theil bes Publikums keinen geringen Dienst zu erweis fen, wenn er ihm für einige Mart, ein gum Meuten sehr anwendbares Werk in die Bonde liefert, weil alle übrige biefer Art, etwas tostbar und auch bem 3weck gemäß, zu unscheint den 1. November b. J und der Pranumerationspreiß ist I Thir 18 gr. Dies jenigen aber, welche die Pranumerationszeit verfaumen werden, erhalten nachher bas Werf nicht unter 2 Thlr. 8 gr.

Pranumeration wird benm hiefigen Int. Comt. angenommen, woselbst die Eremplaria ohne weitern Nachschuß, werden abgelanget

werden fonnen.

5) Im Intell. Comtoir in Leipzig ist ein Avertissement von einem in Paris herauskoms menden und schon gestochenen Journale de Clavecin et de Harpe, gratis zu bekommen, wo auch der erste Heft von diesem Journale als eine Probe angeschen werden kann.

Art. Vil. Gemeinnungige Unseigen.

1) Es hatte der Berdienstvolle i. Germers. hausen im 5ten Theil seiner so allgemeinnutz-lich erkannten Hausmutter versprochen, über die Meublirung der Wohngebaude im besten Geschmacke, eines Freundes lehrreiche Handsschrift herauszugeben und das darauf begies rig gemischte Publicum, hat in letterer Mes

fe blefes Gefchenf unter bem Situl : Entwurfe und Roffenberedmungen gur Meublirung ber Bohngebaube, Granbenburg im hallischen Berlag, befommen. Wermur einigermaßen mit bergleichen Gegenständen befannt ift, wird ben barauf verwendeten muhfamen Fleiß erfennen und bewundern, und es ift ju vermuthen, daß es kanftig in jeder gut geords neten Saushaltung, als ein nothwendiges Buch ber hausbiblivihet, neben ber hand. mutter aufgeftellt werben wird. Der Berfaffer hat 3 verschiedene Claffen angenommen a. von fürstlichen ober graffichregierenben Perfonen, b. von begüterten graffichen und abelichen Kamilien eines mindern Ranges und Bermogens; c. Von abelichen herrschaften in Stabten und auf bem Lande, auch das rafterifirten wohlhabenben burgerlichen Familien. Ueberall ift querft die Deinge unb Berfchiedenheit ber nothigen und anftandigen Wohnzimmer, ber mannlichen und weibs lichen Bedienung, und ber jur haushaltung erforderlichen Behalmiffe und Bequemlichfeis ten feftgefest; Gobann folgt bie einzelne Befchaffenheit und Erforderniff, nach ber Sohe und Beite eines jeben Zimmers; bie fummarifche Rostenberechnung, incl. bes udthigen Gilbers, Porcellains, Ruchen. Relleren. Conditorges rathes, Lafelgeuge und Betten, welches für alle: 3 Classen besonders ausgeworfen worden und für a. 205949 Thir. für b. 65168 Thir. für c. 5184 Thir. beträgt. Dierauf folgt bie Wegielle Befdreibung und Roftenberechnung jebes einzelnen Stucks, an Maas, Gute, Gewicht ze. so umständlich, daß wenn auch wes nige Versonen in dem Fall fenn mochten, sich ben Grund aus nach diefer Borfchrift eingus richten, gewist beren noch viel weniger senn burften, welche nicht oft Beranlaffung fanben, diefe wohl ausgearbeiteten Berechnungen, ju Rathe zuzichen, ja felbst baraus nach ibren verschiedenen Geschmack und Bedürfniß, Dicieniae Art von Meublen erft fennen zu lernen, welche fic zu mablen haben. Go findet man g. E. von Bettstellen bon einem gmen-Schläfrigen Paradebette a 2246 Ehlr. bis zu einem gwenschläfrigen für Stallbebiente a 17 Thir, to gr. alles incl. Bettstelle, Feberbetten, Madragen und Ueberzügen bis auf die klein-

fle Schnalle-berechnet; Desgleichen von Diichen, Schranken, Stublen zc. Rurges fann. fein in einer großen ober fleinen Sauskaltung erforderliches Gerathe fo leicht vorfommen. wovon man nicht die eigentliche Befchaffenheit und Roffen, auf mehr als eine Art allhier verzeichnet finden tonne. Dieraus erhellet zus aleich wie nusbar biefe Arbeit ju Fertigung und Erhaltung eines ordentlichen Inventarii anummenden fen, und in aller biefer Rucfficht, fann man bies Buch allgemein empfehlen-Der Werth des Gelbes; Die Ellen und ans bere Maage, find auf berliner Auf berechnet. wornach man fich in andern Gegenben ju achten hat, und auch wohl ben bem Arbeitelohn in fleinen Stabteit ober auf bem ganbe, eia. nen verminderten Anfaß anzunehmen hat.

2) Durch wiederholte genaue Proben hat Johann Christoph Friedrich aus Pohlen geburtig ju Brunn bewiefen, bag bie Schindel und Strobhauser auf folgende Art vor Feuer ficher gemacht werben konnen: Man nimmt namlich 9 Theile von thonigten Leime, einen zehnden Theil von dem Abgange an Hagren ober bergleichen so bie Gerber von ben Sauten abscheren, nebst einem eilften Theile ber fogenannten Leberlohe oder Lauge, welche obnedice weggeschüttet wird, biergu tommt noch ein drenzehnder Theil von Asche und eben so biel Cand, wenn ber thonigte Leim gut unb fett ift: wenn aber folcher mager und burr ift, wird nur ber 25fte Theil von Afche und Cand genommen. Diese 5 Ctude werden wohl untereinander gemenget, und mit Teich ober Klugmaffer (weil bas Brunnenwaffer gu hart mare und gu bicfem Gebrauche erft gefocht werden mußte) gleich einem Teige abgetreten und gefnetet. Auf 4 Maaf bes gu diefer Abtretung gebrauchten Baffers, wird I Manf Alfche bengemischt. Die abgefnetete Maffe lagt man 24 Ctunden ober allenfalls fo lange liegen, bis dieselbe einem ftart abgelofchten Ralfe oder fettigem Teige abnlich wird. Man breitet fie fobann 3 bis 4 Finger boch auf ebenen Boben aus, leat ebenfalls 3 bis 4 Finger hoch Etroh in gleis: cher Schicht barauf und binbet biefes auf eine Urt, daß es einer bunnen fchwachen Dede ober Matte ahnlich wird, woben ber Binds D v 2

faben

faben mohl mit Geife beftrichen werben muß. Diefe Decken find bas eigentliche Bermah. rungsmittel, wovon ber Gebrauch auf folgende Weise zu machen ift. Gie konnen fowohl außerhalb ben Dachern, ale innerhalb unter benfelben mit Mageln befestiget, jedoch muß bas Schindel ber Strobbach vorher mit bem oben erflarten Teige von geim mohl bestrichen und wo diese Decke von außen über dem Dache angebracht wird noch eine leicht geflochtene Lage von Stroh, barüber gebreipet werden, um die vorm Keuer bewahrenbe Decke badurch gegen Regen, Ralte ober Di-Be ju schüten. Dieses Mittel welches auf faiferlichen Befehl befannt gemacht worben, empfiehlt fich sowohl durch seine Leichtigfeit und geringe Rosten, ale auch baburch, bag, wenn man es nur von außen auf ben Dachern anbringt, jeder gewöhnliche Dachstuhl, ohne einige Beranderung, es zu tragen fest genug, mithin baffelbe gu Bewahrung ber Saufer, Scheunen und anderer Wirthschaftsgebau. de por Feuersgefahr allgemein aumendbar ift. . 14 Art. X.

Aurze Beleuchtung des Sanes: Man foll in Religionssachen die Kinder nichts lebren, als was sie versiehen.

Diefer Sat hat feine gute und feine gefährliche Scite. Wer den Kindern nach ihren Fahigfeiten, alle vorgetragene lehren erflart und zeigt, mas fie baben benfen muffen; wer ihnen erst nach und nach mehrere Aufschlusse aus der Bibel giebt und ben ben unentbehrlichsten hauptwahrheiten anfangt; wer ihre machsenden Ginfichten pruft, um barauf fort jubauen, und den heiligen Geift um Licht fur fie bittet; ber wählt eine heilfame Lehrart, die nicht genug empfohlen und genbt werden fann. Wenn man aber den Kindern Diefentgen Wahrheiten nicht vorträgt, beren gange Ratur fich denfelben nicht erflären läßt; wenn man ihnen aus biefem Grunde z. E. nichts von Christo, nichts von seiner Menschwer. bung, Erlofungec. fagt; fo find menfchenlies bende und gewiffenhafte Christen genothiget, por dieser schädlichen Lehrart zu warnen.

Die innere Beschaffenheit vieler Schrift. wahrheiten, läßt sich von gelehrten Mannern so wenig, als von Kindern burchdringen. Wir muffen und ben folchen Wahrheiten be anugen, wenn wir eine beutliche Borftellung beffen haben, was wir glauben follen; und wenn wir zugleich überzeugt find, daß wir so und nicht anders glauben burfen. Geheinmiffe g. E. bie Lehren vom Bater, bom Sohne Gottes und vom heiligen Geiffe z. gehoren in diese Rlasse. Wollte man bergleis chen Mahrheiten, weil ihre innere Befchaf. fenheit nicht ertlart werden tann, ben Rinbern verschweigen; so mußte mans nicht weniger ben Erwachsenen thun; und boch fonnen wir sie um ihres herrlichen Rusens und ihres genauesten Zusammenhangs willen mit ber gangen chriftlichen Lehre nicht entbehren. Ja man follte biefe Lehren ben Rindern burchaus nicht vorenthalten; Denn ein gerabes mit beutlichen Bibelftellen gufriebenes herr. wie es die Rinder haben, ist allein fahia, dies felben recht zu lernen, und tiefen bleibenben Eindruck, als einen funftigen Damm (*) gegen ben frechen Vorwis des Unglaubens gu erhalten.

Wissen aber bie Kinder diese Gehelmnisse zu nützen? Gar wohl! wenn man nicht zu träg ist, ihnen rechte Anweisung zu geben. Man versuche es nur und sehe daben Spesculationen, nicht für Anwendung und Rusten an.

Doch die kindischen Begriffe, die entehren die Sache selbst so wenig, als die unvolltommenen Begriffe der Weltweisen im Kinderverstand ihres jetigen Lebens. Und wie in natürlichen Dingen legen ste ab, was kindlich war, wenn sie zu reisen Einsichten gelangen.

Wie konnen sie sich aber Christum — Wie die Dreneinigkeit wurdig vorstellen? — Gott hat Gebult mit ihrer Schwachheit, wie mit der Schwachheit der Gelehrten.

Daß Christus, der Gott ist, der für uns starb, glauben Kinder mit kindlichem Herzen, ohne zu speculiren; und sehens als höchste Liebe an. Sben so solltens die Weisen der Welt machen.

Mit ehrfurchtsvollem Gefühle, nennen sie ben Bater im himmel und den Sohn Got

(4) Gerade dieser Damm gegen den Unglauben ifte, was beut zu Sage viele fcheuen.

tes, wie fie ihren naturlichen Batern ben Baternamen geben und fich felbft Rinder bei-Ben, ohne ju fragen, wie es jugehe? fie ho. ren was der Beift in ihnen gutes schaffen foll, gleich wie fie von ihren Lehrern unterrichtet werben. Auf bas Wefen ber bren gottlichen Berfonen, laffen fie fich nicht ein.

Frenlich lehren manche nicht vorsichtig ge. nug von ber Dreneinigfeit. Dies berechtis get aber nicht, bie Lehre felbft aus bem Rinderunterrichte zu verbannen. Man bleibe nur ben ben biblifchen Ausbrucken, und rebe mehr von ben Werfen und Bohlthaten ber gottlichen Berfonen, als von ihrem Wefen.

Rinber aufern gwar Bedenflichfeiten; aber bann teigt fich ihre machfenbe Beurtheilungsfraft, und nun fann und muß man fie jurech.

te meifen.

Bir mochten ben biefer Gelegenheit fraden: Goll benn fein Menfch etwas, in gewiffem Betrachte, mechanisch lernen? Bas bas Rind lernt, ohne so eigentlich ju verstehen, bas versieht und nutt es ju feiner Zeit desto Mich bunkt, es gehe ben allen Runsten und Handwerkern so zu. Der Anabe lernt Alphabet, Buchstabiren, Lefen, was weiß er von der eigentlichen Beschaffenheit und bem mahren Rugen biefer Cachen? Der Lehrjunge machte dem Meifter nach: was weiß er, warum man so, und nicht anders, Hobel, Zange und Rabel regieret? Zu seiner Zeit sehen sie den Grund und Vortheil ihres Mechanifimus ein, und freuen fich ber Erlermina desselben. Warum soll das Christen. find, feine Spruche, Gebethe, Wahrheiten lernen, beren Juhalt und Kraft ihm funftig erft flarer werden? Wie vieles wurde nimmermehr mit Verstand gelernt, wenn manes nicht in fruher Jugend, jum Theil ohne Berstand, gelernt batte? Frenlich foll man sich alle Muhe geben, baf Rinder, foviel moglich, mit Berftand lernen.

Run gur Untersuchung: Was verfieben denn die Kinder eigentlich? Dier läßt fich wohl tein Maagstab finden. Die Kabigkeiten ber Rinder find zu verschieben. Und Schuchternheit und Mangel fich ausznbrücken, auf Geiten der Rinder, und unterlassene forgfältige Prüfung auf Seiten der Lehrer, verführen

und nicht felten zu benfen, die Rinder verftehen etwas nicht. Wie oft zeigen fie in natürlichen Dingen Ueberlegungen und Einfichten, die man ihnen nicht zugetraut hatte? Warum follte fich dies auch nicht ben Schrift. wahrheiten ereignen tonnen? Oft ifte nur dem Lehrer zu mühsam, burch mehrmalige Wendung ber Fragen, ben Kindern eine

Wahrheit verständlich zu machen.

Bu ben Wahrheiten, welche driftliche Rinber, bon ihrer fruhesten Jugend an lernen follen, rechnen wir biefe: Gie follen ertennen, daß fie Gunder find, und fich beffen schamen; sich schamen, daß sie ben Gott, der ihnen täglich alles Gute giebt, ohne welchen ihnen ihre Eltern und Freunde nichts geben konnen, unerachtet seiner großen Liebe, nicht lieben, nicht gern an ihn benken, nicht herzlich zu ihm beten und ihn nicht fürchten. Sie follen sehen, daß es fehr jammerlich mit dem Menschengeschlechte aussehe, weil von ihnen Gott so vergeffen wird, seitbem es von ibm abgefallen ift. Gie follen miffen, bag Gott und dafür ftrafen tonne und gewiß gu feiner Zeit strafe, wenn wir folde Menschen bleiben. Sie follen lernen, daß der Tod von ber Sunde herrubre: baf wir uns nit aller Mühe; nicht selbst aus diesem Elend erretten fonnen; und daß und Gott aus Barmberzigkeit nicht gern strafe, sondern seinen lieben Sohn Jefum Christum in die Welt gefandt, ihn, diesen großen herrn und unfern Gott, emen Menschen werden lassen, und mit vielem Leiden und dem Tod, an unserer Statt gestraft habe, bamit er une, wie bie gutigen Eltern gar oft ihren fehlenden Rindern, noch weit reicher, die Sunden vergeben und gnadig senn konne. Gie follen die Liebe des Herrn Jeste erkennen; ihn kindlich lieben; weil er sich für sie and Creut schlagen ließ; ihn oft bitten, daß er ihnen wirklich helfen, ihnen ein neues frommes Herz schenken, ihnen seinen beiligen Beift bagu geben und fie felig machen wolle. Sie follen geubt werden, ihm mit Wehmuth oftersalle ihre Sunben abzubitten. Gie sollen an seiner heilis gen Jugend und an seinem gangen frommen Vorbild, allerlen Gutes lernen; und nicht vergeffen, bag fie dazu getauft find. Sie fol-

1 b 3

len auch alle große und fleine Menschen lieben, und ihnen Gutes thun; weil sie der Herr Jesus auch liebt; den sie also beleidigen wurden, wenn sie es nicht thaten. Sie sollen auf dieses alles, durch die biblische Ge-

schichte geleitet werben zc.

Diese und andere Hauptwahrheiten bes Ebangeliums, darf man ihnen durchaus nicht verschweigen. Sie haben durch ihre Lause Unsprüche darauf, und ben der Tause ihrer Kinder, haben die Eltern gleichsam senerlich geschworen, sie an diesen seligmachenden Wahrheiten, so weit es nur immer in ihren Kräften steht, Theil nehmen zu lassen. Die blosse Erkenntnist der Eigenschaften und Werzste Gottes und der Tugenden, ist wahrlich nicht der einzige Vorzug und das eigentliche Glück der Ehristensinder vor den heidnischen, ist ohne die erst genannten Lehren fast ver-

geblich. Wie verkehrt ist es, bie Rinber nichts von Sefu lehren, die doch von Jesu erlöset und deffen Eigenthum find; ihnen nichts vom himmel sagen, der ihre ewige Bestimmung ift! sie nicht beten laffen aus vorgegebener Furcht, fie mochten ohne Unbacht beten! fo mufite man Jungen und Alten bas Gebet unterfagen; weil leiber nur ju oft, auch von Erwachsenen, ohne Undacht gebetet wird. Marum will man ibhen, gleichwie ben Er. wachsenen, bas linfer Bater verbieten, bef. fen erhabene, weit umfaffenbe Bitten, alle Stunden nothig find; die also auch fur unfere Zeiten, bon bem heitigsten Lehrer verfertigt und unter feiner keitung aufbewahret find. And Kindern ift es faklich, wenn es gleich von erwachsenen und baben erleuchtes ten Betern in einem ausgebreitetern Ginne gedacht wird.

Man will mit solchen Erziehungsvorschlagen, weise, menschenfreundlich scheinen: macht aber die Weißheit Gottes, in den Seelender Kinder, darüber zunichte. Die Schädlichkeit dieser Anweisungen, liegt durch die heu-

tige Erfahrung am Tage.

Und find denn jene Lehren, die man noch unferm lirtheile den Kindern einzuschärfen hat, wirklich so unverständlich für Kinder, als man sie zuweilen ausgiebt? Die Lehren

von Gottes Allmacht, Ewigfeit, Allwiffenheit, die man ihnen ohne Bedenken benbringt. wie wir baneben nicht mifibilligen, find ihnen eben fo fdiwer, wo nicht schwerer zu fas-Auch Kinder haben ein Gefühl von fen. Recht und Unrecht, ein Gewiffen, bas fie ben bofen Thaten schlägt. Gollten fie alfo ihren fündigen Zustand, zumal wenn fie jemand Daraufführt, nicht erfennen tonnen? Saben fe nicht Vegriffe von Strafe, von Gerechtig. feit bes Strafenden, und von großer Liebe, wenn er es nicht thut? Gollte es schwer fenn, ihnen mit Rubrung begreiflich zu ma chen, bag ber es herglich gut mennen muffe, der sich unschuldig für einem andern martern und todten lagt? Manche Stellen wunscht man aus ihrem und aller Munde zu verbannen; g. E. Das Blut Jesu Chrifti, des Cob. nes Gottes, macht uns rein von aller Gunde. Und diese konnte man ihnen durch Frag und Antwort leicht begreiflich machen. Es ist ia leicht ju faffen, bag und Jefu 2 lut reinige; weil es von ihm unschuldig, fur uns Echul dige vergoffen ift, bamit wir nicht geftraft werden. Wird fich daben nicht eine herzliche Gegenliebe und ein Zutrauen zu bem regen. ber so vieles für uns gethan hat und noch thut? Wird die fleifige Borftellung bes Borbilde Jesu nicht felige, heilige Eindrücke wurfen? Gollten fie nicht von ihrem Gott und Heiland etwas findlich bitten lernen konnen. wie von ihren Eltern? Collte man es ihnen, um der Schwachheit willen, womit fle es thun, wehren? Verminderts ihre Todesfurcht nicht merklich, eine Errettung vom Tobe zu vernehmen? Lägt fich nicht ein Verlangen nach dem schonen himmel in ihnen rege machen? zc. Und diese Kennenisse und Uebungen haben boch ben Vorzug, vor allem, was foust noch zu einer gesitteten Erziehung zur Umweifung mallerlen Runften, Wiffenschaften, Unegange, Hoflichkeit ic. gerechnet werden mag; worauf man mit Verfaumung ber hauptfache, so viele Zeit und Rosten wendet.

Noch eins! wer nicht die Augen zubrücken will, muß es wissen, daß der heilige Geist den Verstand erleuchtet, das Herz andert, Jestum verkläret, den Glauben und die Liebe wirstetze. Gewiß, das kann er guch ben fleinen

Scelen,

Seelen, soweit es ihre Fähigkeiten bedürken. Wer baher die Wahrheit der Wirkungen des heiligen Seisies aus der Schrift zugiedt und aus der Erfahrung abwarten mag; und noch mehr, wer sie an sich selbst erfahren hat, der predigt den Kleinen, in Hossnung auf des Seistes Benstand das Evangeium. Wer frenzlich erst zwor, die Art und Weise wie die Wirkungen des heiligen Seistes unter Großen und Kleinen zugehen, verstehen will, ehe er auf sie trauet; wird den dem Unterrichte wenig im Vertrauen auf sie thun. Alle fühlbare Eltern und Lehrer — denn die schon hend nischer Mennungen trunken sind, würden wir vergeblich anreden — bitten wir dies alles zu

beherzigen und folgenden Rath zu benutzen:

1. Bedenket den Werth eurer Kinder.

Sehet ein, daß ihr allein zu schwach seph, dieselben zu erziehen und zu versorgen; 3 Bethet, theils für euch, um die nochigen Sigenschaften und Kräste zur Erziehung, theils für die Kinder selbst; 4 Corget für eine christliche Erziehung, in der Bermahnung zum Heren, Ephef 6. 4. das ist, zum Herrn Jessin; und 5. wartet die Wege Gottes ab, um zu sehen, was ihr im irrdischen mit ihnen machet sollet: so schenkt euch Gott, wo nicht alle, doch einige eurer Kinder zum ewigen Geschienke.

Bafel.

```
Art. XI Leipziger Geldcours in neu sadis. Wechselzahlung, den & Aug. 1783.
                                           138 thl. 12 gl. thun in Amst, in Bo. 100 thl.
Amsterdam in Banc.
                           13841
                                           134thl. - gl.
                                                                      Curr. 100 thl.
Detto in Curr.
                           134
                                                             *
                           1463
                                           146thl. 18 gl. .
                                                            in hamb. in Bo. 100 thi.
Hamburg in Banc.
                                            99 thl 18 gl. - in Nugfvurg
                                                                            rooth!
Augspurg in Curr.
                            993
Wien in Curr.
                                           200thl. Gal. in Wien
                                                                            100 thi.
                           100
                                            -thl. - al.
                                                                               thL
Prag
                                                            in Vraa
Paris à 300 Livre
                                            74 thl. 18 gl. - in Paris
                                                                            rooth-
                            741
London per I. Pf. Sterl.
                                             1 16 Sterl. thut .
                                                                   5 thl. 15 gl. 6 pf.
              Sorten, fo gegen nen fachf. Wechselrahlung gewinnen.
                                           100 thl. Unal. wicht. Duc.
                                   34
                                                                      103 thl. 6 gl.
Duc. Ungl. w. 2thl. 18gl.
                                           100 thl. Bregl. Duc.
                                                                      103 tbl. 6 gl.
Brest.
                                   34
                                           100 thl. ord. Duc.
Ordinaire Duc.
                                   21
                                                                      102 thl. 18 gl.
                                           z Mf. Duc. Golb gilt
Duc. Almarco
                                                                      - thl. - gl.
                                           I Souverain gilt
                                                                 • 8 tbl. 11 al. — pf.
Souveraind'or
                                 2:11:
                                          100 thl. - gr. Louisd'or
                                                                      100 thl. 6 gr.
Augustd'or et louis d'or 25th.
                                           1 Mf. Louisd'or gilt
Louisd'or Almarco.
                                                                       -tbl. - gr.
                              Sorten, fo verlieren.
                                           100 thi. — gl. fachs. Conv. Minge 100 this
Saechl. Convent. Münze
                           - | pary
```

Co	urs vo	n Oblig	ation	ics un	id an	dern	Sche	inen,in	20'0	rà5	Thir	8.6	Aug.] G.	P:
linv	ertped)	selte S	teuerf	cheine					.2		1	0000	thl.	83 x	-
	*	dito.	9 .		flein	cre		i				*		833	-
Lant	fchaftl	ide St	cuerfo	heine			3		200		. 1	000	thl.	943	95
3		dito				,		. *	- 4.			500	thl.	96	963
	•	bito							100	thl.	und	200	thl.	98	983
Cam	mersch	cine à s	2 pro	Cent				*			, 1	000	thl.	_	73
	bito			bito	* /				•			500	thl.	-	73
	dito			dito						.50	unb-	100	thl.	-	74
, ,	bito.			à 3	pro	Cent		1	0 3.		1	000	thl.	- 86₹	_
٠ 🖋	bito		•	bito		. 0				. 4		500	thl.	86x	87
,	bito			bito			1	*		4	K 07	100	thi.	873	88
in			-											1	Leip-

1) Leinziger Mreife von allerhand Cachen.

Betraide, D	Mehl u	ind 28	rob.	Fleise	f) ur	ib ?	fild)	e.		1	Ble	r u	nd O	el.
s' dreebner Go		RtLg		tb 1 Rindfle				1		LIL	Stat		r	gl. pf
Weißen 2261. Aocen 1 Gerfte I Hafer I Rübsen 4.2 1 Pfund Rels	20 s s 2 s s 1 s s 13 s s	2 1 1 4 ,	8 4 4 4 4 20 20 2 9	I Ralbste I Schöp I Schwe I Hecht I Karpfe	eisch seufte ineste	ifch ifch	fleif		I 77 I 10 2 5 5 2	1 2	Bane	ner her br. r. S		1 10
Ralfscheffel breidn. Sch Schlabr. 121	fl. Kal	f		Maar jabme 1 Capauner 1 junge Bau 1 gite Denne	Ente		9 12 8	8 8	16 .	1 3	Engl. Luch Noct Bein	Bic dein Br	r 6.	36
5 16 . 2	ernbro Sauerbr Semmel	do	2 .	1 Haafe 1 Baar Junge 1 Baar Laubi 1 Paar Rebhi	u	ier	10 4 5 9	8	6 5	1 6	Rubs	enolla iola		5 .
1 Ran. Butter 1 Mbl. Kafe 1 Mbl. Eper 1 Mb. Salz 1 Stein Seiffe	thl. gr. 7 4 2 3 12 18 warti	3 I S 9 I G	kerb s Eentne School traide	te gezogene gegoffene kohlen erheu 14 bis Kerob 27.	3 fách	4 4 8 16	6	.IR .IR .IR .IR	Bûch Bird Eller Kiefi derli veich	n ernei allei Floß	1 4 3 3 1 bol; 1	13: 16: 3 El	4 4 3 4 Ic 3 e.	
Städte.	Dreft.		mach je Gen	idem andern	2000				Ger Rel.	_	_		- 21	natis
Urtenburg	T.	2 Brtl	. 3 M	6.3 FF Mfl.		15	2	5	I.	I E	1.	.5	b. 9	Aug
Oresden	I.	ob	er I (Scheffel.	2	16	2	S	-	\equiv	I	8	b. 4	Aug.
Gőrlit	1.	ot	er 1 (Scheffel.	3	10	2	10	r	20	1		b. 7	
Langenfalza	1.	obe	r 2 7	Scheffel.	2	14	I	21	1	12	1	6	D. 9	Aug.
Reifinig	I.	ob	cr I (Scheffel.	2	12	2	=	1	6	I	I	0 9	Aug.
Euctau	I.	da	er I	Scheffel.	2	16	2	15	I	16	I	4	b. 8	Aug.
Magdeburg	I.	oder 1	Sche	ffel 15 Mep	2	16	2	4	I	16	I	4	b. 11	Aug.
Naumburg.	I.	00	er 1	Scheffel.	2	_	I	16	I	3	-	23	b. 9	Aug.
Mordhausen	1.	obe	r 2 7 7	Schessel.	2	19	2	2	1	13	1	6	8. 9	Aug.
Planen	I.	pi	ber a	Scheffel	2	16	2	12	I	20	I	4	b. 5	Hug.
Torgau	I.	ot	er I	Scheffel.	2	6	2	4	ī	12	ī		ð. 9	Aug:
Zuigua														
Wittenberg	I.	ob	er 2.	Scheffel.	2	12	2	4	ī	14	-	_	-	Mug

Swictau Bon Diefen Blattern wird alle Sonnabende im biefigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein gans 308 Jahr ist auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein gans 108 Jahr autreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Ehaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr. Auswärtige, denen es posifren übersendet wird, zahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmaliges Einrucken einer Sache, Die nicht aber 8 Beilen beträgt, toffet 8 gr. Dienftleute geben nur 4 gt. Ein Blatt einzeln, von welchem Stabre es auch fon, foffet i gr. 6 pf.

. 2

22 2 12

Die Poffrepheit erftredet fich burch fammtliche Churschifde Laube.

ober ? Ccheffel.

I.

8 b. 12 Mug.

Gnädigst privilegirtes

Leipziger No.

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 23. August 1783.

Art. IL Sadien, fo zu verlaufen find, oder zu Kaufen gesucht werden.

Sn bem frumpharischen Garten vor bem Slogthore find diverfe Gorten Rirfchbaume, Dbftbaume, wie aud wilde Rafta. nien, Linden und Ruftbaume in großer Ungast gu verfaufen. Liebhaber fonnen fich unmittelbar an ben Gartner Theilen, im befagten Garten, wenden.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu verpachten.

In einem hause im Calgaagchen ift eine große und fleine Ctube mit einem Alcoven, eine Treppe hoch vorn heraus, besgleichen eine Ctube im Sofe, nebft Alcoven, font mende Meffe zu vermiethen. Im Int. Comtoir ift nahere Machricht zu haben.

Art. IV. Belder, fo auszuleiben, oder ge-

sucht werden.

Auf ein anschnliches Ritterguth wird ein Capital von 5000 Thir. ju 4 pro Cent jahre licher Berginfung gesucht, wovon weitere Rachricht im Intell. Comtoir zu erlangen ift.

Art. V. Personen, so in Diensie gesucht werden, oder Dienste und Arbeit sus dien.

1) Ein gelernter Runft; und Luftgartner, ber verheprathet und sowohl mit Lehr, und

Geburthsbrief, als auch, ba er bereits graf. lichen Herrschaften gedienet, mit guten Zeugniffen verschen ist, suchet ein fernerweites Unterfommen, indem er sich außer Condition befindet. Gollte nun eine grafliche ober anbere hohe Herrschaft vorhanden senn, die bergleichen Gubject benothiget mare; So wird gebeinen, fich hierunter an ben bur, Pract Hertn. Abv. Johann Gottlieb Schramm in Zwickau guverwenden, ber beshalb nabere Auskunft geben wird.

2) Ein junger Menfch, ber eine gute Sand fchreibt, im Rechnen geschickt und feit einis gen Jahren in einer Expedition angestellt gewesen und noch ist, auch gute Zeugnisse vorzuweisen hat, fucht in einer Expedition als Copiste ober auf ähnliche Art ein anderweites Unterfommen zu finden. Im Int. Comt. ift von felbigem weitere Nachricht zu erlangen.

Art. VI. Avertiffements.

1) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur ersten Classe ber von Ihro churfurftl. Durcht. 2c. zum Besten ber Buchts und Arbeitshäuser gnabigst angeordneten brengehnten Botterie, welche funftigen aten September gezogen wird, annoch Loofe fur 14 gr. mit Inbegriff bes Aufgelds, ben benen im Plane angezeigten Collectionen zu haben find.

Da

Die Hauptcollectionen aber werben hierdurch veranlaßt, die Anzeige von den untergebrachten Loosen, nebst den etwa nicht untergebrachten so abzusenden, daß selbige längstens den 27. August allhier eintressen können. Drest den am 29. Jul. 1783.

Judit = und Arbeitsbauslotteries

baupterpedition.

2) Zur ersten Classe ber 13ten bresbner Zucht- und Arbeitshauslotterie, die den 2. Sept. c. 2. gezogen wird, sind im Int. Comptoir in Leipzig Loose à 14 gr. incl. des Aufselbes, und Plane gratis zu bekommen.

3) Der Herr Burgermeister und Erenseinnehmer Bottcher in Querfurth hat dem Int. Comt. ein Avertiffement zur Bekanntmachung zugeschieft, darinne das traurige Ungluck beschrieben ift, welches die Stadt Querfurth am 11. August betroffen hat, indem burch eis ne heftige Feuersbrunft 86 Saufer, ohne Scheune und Ställe, ein Raub ber Flamme geworden. Das Elend der armen abge brannten Familien ist groß, ihre Aussicht ben herannahenden Winter traurig, und fie verbienen vorzüglich, benen menschenfreundlis chen herten, welchen Wohlthun eine Lust ift, aum thäigen Mitleid angelegentlichst enwfohlen zu werben. Go wie gedachter Dr. Creis. einnehmer Bottcher versichert, die an ihneingehenden Wohlthaten aufs gewiffenhafteste anzuwenden und öffentliche Rechnung abzulegen, eben so ist auch bas Intell. Comtoir bereit, die milden Bentrage für die Unglick-Aichen einzusammlen und treulich an die Behorde zu überschicken.

4) Außer benen für dem im Jutell. Bl.
6. 244 von diesem Jahre empfohlnen armen Lischler, Köhler in Möschliß benm Intell. Comt. eingegangenen Wohlthaten, sind auch folgende milbe Gaben, dem Hr. Past. Jänecke in Möschliß für gedachten armen Lischler, zugesendet worden; nämlich 3 Thir. von einer auf der Br. anwesenden Gesellschaft; 2 Thir. von Hr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Hr. J. P. G. * * in 3. I Ducaten von Hr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Hr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Kr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Kr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Kr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Kr. J. P. G. * * * in 3. I Ducaten von Kr. J. Ducaten von Kr. J. Decen Listen von bem Herrn von W. * in J. deren richtiger Empfang hiermit dansbarlichst versichert wird.

5) Der hr. Rect. Fähler in Lauenburg hat das Leben der merkwurdigsten und ansehnlichsten Manner, durch welche Gott die driftl. Religion geftiftet und bis auf unfere Zeiten fortgepflanget und erhalten hat, mit beutlichen Fragen, nutlichen Lehren, Erbauungen, und jugleich einem Muszug ber gangen Rirchenhistorie des neuen Teffamente, ausgearbeitet, und ift gefonnen diefes Werf in einem Octavbande von 2 Alphabeten auf Pranumeration herauszugeben. Eine gebruckte Rachricht, bie im Int. Comt. gratis gu haben ift, fagt bas mehrere. Auch wird bafelbft bis Ende Dcto. ber auf Druckpapier 16 gr. und auf Schreis bepapier 1 Thir. Pranumeration angenoms men.

6) Den Liebhabern erbaulicher Schriften wird hiermit befannt gemacht, daß von ben praftischen Reben des hrn. Pred. Burgmaun über bas apostolische Glaubensbefenntnig, nunmehro auch ber zwente Theil.zum Druck fertig iff, und im Berlag ben Sr. hutmacher in Mublheim am Rhein, erscheinen wird. Der im Jahr 1780 erschlenene erfte Band biefer praftischen Reben, enthielt zwolf Betrachtungen über ben zwenten Artifel bes driftlis den Glaubens. Diefer zwente Band wird wenigstens eben fo viele, wo nicht mehrere, über ben britten Artifel in fich faffen. Format, Druck und Papier werden bem erften Banbe gleich fenn. Bis ju Ende Detober fann ben bem Intell. Count. mit 12 gr. barauf subscribirt werden, wo eine gedruckte Radyricht gratis ausgegeben wird. Dafelbft find auch noch Exemplare vom ersten Theile 2 16 gr. zu haben.

7) Der königl. preuß. Proviantcommissarius, Hr. Weinberg, und Hr. Proviantofsiciant Schrapel, sind gesonnen, eine gründliche Anweisung, wie sich ein jeder in allen Fällen ben Anlegung eines Fouragemagazins, Verpstegung einer Armee, Feldbäckeren, Proviantsuhrwesen und Lazareth zu vershalten habe, herauszugeben. Das Werkwird aus 2 Banden in groß Octav bestehen, wovon der erste die nächste Michaelismesse ersscheinen wird. Auf jeden Band wird ein Thaler Pränumeration angenommen.

8) Von

8) Von Hirschfelds Gartencalender mit Rupfern auf das Jahr 1783 sind noch Exemplare à 16 gr. im Intell. Comtoir zu bekommen.

Frase besindliche Sammlung, die noch taglich in Augenschein genommen werden kann, bestehet aus 163 verschiedenen Gattungen der raresten indianischen Vögel, die sehr gut conservirt und ganz vortresslich ausgestopft sind; ferner aus einer großen Menge der schönsten indianischen Schmetterlinge, Käfer, Schnecken und andern Seltenheiten. Diese Sammlung ist von Kennern bewundert und als vor-

auglich sehenswerth befunden worden. 10) Nachdem von dem Rathe zu Altenberg des daselbst, mit Hinterlassung einer dessen Wermogen überfteigenden Schulbenlaft, berforbenen Landfuhrmanns, Chriftlieb Beers fammiliche befannte und unbefannte Glaubiger auf ben 12ten Rovembris, a. c. gur Gutepflegung und Liquidirung ihrer Forderungen, sub poena praeclusi et jactura beneficii restitutionis in integrum, auch unter ber Verwarnung, bag diejenigen, so zwar er-Scheinen, fich aber ob fie ben etwa vorsenenben Bergleich annehmen wollen ober nicht, bentlich nicht erklaren, pro consentientibus geachtet werben sollen, edictaliter vorgelaben, auch eventualiter ber 13te Decembrie, a. c. pro termino inrotulationis Actorum anbergumet worden; 2Hs wird foldes hiers durch offentlich bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnunige Anzeigen.

1) In hubertusburg fertiget Hr. Reichel eine Maschine, welche zum Zwirmnachen dienet, und 24 zugleich laufende Spuhlen hat, die anstatt 24 Spindeln gebraucht werden, auch ausweisen, und in zwen Stunden sechs

Strehne Garn ju Ifvirn jubereiten.

2) Ben dem Transportiren des Baus oder sogenannten Langholzes ift es sehr oft gesches ben, daß der Mann, welcher den hinterwagen an einem, am sogenannten Schnabel bessestigten Stricke, zu lenken hat, dadurch versunglückt ist, daß er, bep im Wege vorkommenden Stoßen, durch den Schnabel unter den hinterwagen gleichsam geschleubert worden

ist. Diesem Uebel vorzubengen hat man gue gefunden, den Hinterwagen unzukehren, nams lich so, daß der sogenannte Schnabel nicht nach den Vorderwagen zu, sondern hinterwarts weiset. Auf diese Weise kann der hint terwagen eben so gut geleitet werden, ohne daß die Person, die ihn leitet, zu befürchten hat, unter die Räder zu kommen.

Art. VIII. Anfragen.

1) Wo ist pohlnisches Steinfalz und in welchem Preife ift selbiges zu bekommen?

2) Wie kommt es, daß die meisten Tuchs macher auf zwepschurige Wolle zu Fertigung der Tucher bestehen, da doch die feinsten Tiescher von einschuriger Wolle fabriciret wers den?

3) Ist der Satz gegründet, welcher in einnigen Gegenden behauptet wird: Soviel Tage der Sommerrübsen nach Maria heimsuchung gesäet wird, so viele Wochen später wurde selbiger reif? Hat man hierüber mehr

rere Erfahrungen gemacht?

4) Wie werden wild, und kalbleberne Kleisbungsstücke, als: Beinkleider, Handschuherc. auf die beste Urt gewaschen, so daß das Les der uicht einläuft, nieht hart wird, sondern geschmeidig bleibet? auch nicht, wie von den Beutlern gewaschen, einen weißlichen Staub von sich giebet? Man bittet durch diese Blätter Univeisung mitzutheisen.

Art. IX. Bu verkaufende Budher.

1) Evangelischer Liebercatechismus aus bem breshner und leipziger Gesangbuche, ober Fragen über die nothigsten Wahrheiten unserer evangelischen Religion, mit lauter Versen aus bekannten Kirchenliedern beautwortet, Leipzig 1783. In Commission des Jut. Comtoirs, woselbst das Exemplar für 4 gr. verlassen wird.

2) Es wird zu fausen gesucht: Dictionarium novum latino-gallicum ex praecipuis linguae latinae scriptoribus, grammaticis, oratoribus, historicis etc. concinnatum etc. Autore G. Tachart Soc. Iesu ad usum principum Burgundiae ducis et fratrum usu, Parissis 1693, 4. Desgl. von S. Petisco hollandisch übersetzt unter dem Littl: Lexicon latino-belgicum novum olim

Dq 2 idio-

idiomate gallico publicatum a P. G. Tachard. Amstelod. 1704. Wer selbige abzulassen hat, wird ersucht, es, nebst dem Preise, dem In-

tell. Comtoir bekannt zu machen.

2) Ben Friedr. Gotth. Jacobder und Cohn . in Leipzig find folgende Bucher herausgefom. men, und in allen hiefigen Buchhandlungen au haben: I. Lieber benm Clavier ju fingen, in Musik gesetzt von Christian Gotthilf Tag, Querfol. à 20 gr. 2. Landliche Erzählungen in 8. à 10 gr. 3. Witthofs fammtliche Ges bichte ater und letter Theil, mit eingedruckten Dignetten, gr. 8. à 16 gr. 4. Canbers Erbauungsbuch zur Beforberung der mahren Bottseligkeit, neue Auflage, gr. 8. à 16 gr. Mebers Morgen - und Abendandachten für vernünftige und fromme Christen auf alle Tage überhäupt, und jeden Tag in der Woche insbesondere, nach Anleitung bes Vaterunfere, nebft einer Predigt über ben Digbrauch beffelben, zte Auflage, 8. à 4 gr. 5. Reues Magazin-für Merzte, 5ten Landes 2tes und gtes Ctuck, gr. 8. à 14 gr. 6. Rene Mis scellanien, histor. polit. moral. Inhalts, 16 Stuck, 8. à 6 gr. 7. Der argwohnische Liebhaber, ein Luftspiel in 5 Aufzügen, 8. à 10 gr. 8. Die gefährlichen Bekanntschaften, ober Briefe gefanimelt in einer Gefellichaft, und zur Warnung anderer bekannt gemacht, in 4 Theilen, 8. a I Thir. 12 gr. Mutterfohnchen auf den Galeeren, in 2 Theilen, 8. à 1 Thir. 4 gr. 10. Hanns fommt burch seine Dummheit fort, ein komischer Ros man mit tragifcher Einfaffung in 2 Theilen, mit faubern Titelfupfern, 8. à I Thir. 4 gr. 11. Wer war mehr Jude? Ein Schauspiel von R. Lottich, in g. à 8 gr. Auch find nnter der Preffe und werden gur funftigen Dichaelismeffe gang gewiß fertig: heinr. Sanbers Tagebuch seiner in den Jahren 1776, 1777, 1780 und 1782 burch Frankreich, die Riederlande, Solland, Deutschland, einen Theil von Ungarn und ben obern Theil von Italien unternommenen Reifen; aus beffen vollständig hinterlassenen Originalhandschriften herausgegeben, 2 Bande, gr. 8. Deffen Predigten über gewählte Texte für mahre Chriften, 8.

4) Im Intell. Comtoir sind folgende Büscher in Commission zu haben: 1. Geographisch historisch statistisches Zeitungslericon vom Irn. Prof. Jäger, Ister Theil, 3. à 2 Thir. 4 gr. 2. Versuch einer umständlichen Geschichte des Rönigs Davids, aus den Schriftterten harmouisch verfasset ze. 8. à 1 Thir. 8 gr. 3. Ir. Oberconsistoriale. Silberschlags Chronologie der Welt, berichtiget durch die heilige Schrift, 4 à 1 Thir. 4. Der Wolf im Schaaspelz, 8. à 2 gr. 5. Juschriften ans Volk im Tone desselben über reine Lehre und wahre Gottseligkeit, dritter Monat, 8. 1 gr.

Art. X.

Fernerweite Madricht von der hambur

gischen Creditcaffe.

Die hamburg. Creditcaffe, beren im porigen Jahre bekannt gemachte Kundamentalartifel 6. 6 d. J. El. von 1783 bereits mitgerheilt worden, und zu welcher die schlefischen und durmarkischen vortreflichen Creditrealements allerdings die erfte Idee, boch auch blos diefe nur, gegeben haben, hat nunmehr am 20. Dec. b. J. ihre vollständige bleibenbe Einrichtung. und am 12. Mart b. J. von E. bochw. Rathe die hochobrigfeitliche Bestätigung erhalten. Frenlich war, zu beren Einrichtung. ein gang anderer und weit combinirterer Plan. als ben den Schlesischen und Churmartischen, nothig, da biefe, burch die großen koniglichen Vorschuffe, gleich anfangs einen fichern Kond hatten, ben ber Hamburgischen aber alles, ohne Vorschuß, blos burch sich selbst bestehen follte, boch brachte biefer Umffant bagegen auch biefen Bortheil, daß nicht nur ber Eis genthumer und seine hypothekarischen Glaubiger in Sicherheit gestellt, sondern auch erfierer angehalten wird, fein zu theures Grund. ftúck, burch allmäligen Abtrag, in fich felbst wohlfeiler zu machen, und daburch feinen und seiner Nachkonimen Wohlstand, auf doppelte Weise, sicher zu ftellen. Rur hat das markis sche Institut vor letterm annoch den Vorzua baß es bem Glaubiger, außer bem Capital, auch die richtige Bezahlung ber Zinsen verst chert, ba biefes bier nicht füglich gefchehen konnen, indem es nicht nur einen eignen Fond erforerfordert, fondern auch die Ereditcaffe mancherlen laftigen, jum Theil foftbaren und miglichen Schwierigfeiten ausgefest haben murbe. Jeboch fiehet bem Glaubiger auch bier noch ber Ausweg offen, burch Bermandlung feiner hopothefarifchen Unleihe in einen Pfandbrief ber Ereditcaffe, Diefe gu verpflichten, daß fie ihm, mit allen folchergestalt fur ihre Rechnung belegten Capitalien fur Capital und Zinsen fiehen muß.

Den glucklichen Fortgang, (*) und bie gebachte beftatigte Ginrictung fann man aus ber, untern 26ften Mary 1783 ergangenen fernerweitigen Befanntmachung, ben 3weck, Die Ginrichtung und ben geitherigen Fortgang, Der nunmehr bochobrigfeitlich bestätigten Cres Ditcaffe fur die Erben und Grundftucte in ber Ctabt hamburg und beren Gebiete betreffend, am ficherften erfeben, und ich will'baber einen furgen Auszug baraus nebft Bemerfung ber in ben Funbamentalartifeln abweichenben oder hier abgeanderteit Stellen, benfugen, wenn ich zuvor nur noch erinnert, baff burch Erbe alle Grundftucke, burch Defchwerung die gange Cumme ber hopothefas rifchen Schulbenlaft, und burch Achterfol. gung bas rechtliche Berfahren, um fich, aus ber Sypothet, an Capital und Zinfen bezahlt ju machen, angedentet wird, und, ba ham. burger Courant ohngefahr um 25 pro Cent fchlechter ift, als Banco, ber auf 4 p. Cent Courant von Banco gefette Binsfuß cben fo. viel fage, ale wenn man ihn auf 3 7 p. Cent Banco in eben ber Gelbforte, woraus bas Capital besteht, geset hatte.

Bald anfangs wird ber 3weck und bie 2162 ficht diefer Unftalt in 5 Puncten gufammen gefaßt (2). Gie foll namlich 1 ben Eigenthu. mer, gegen übereilte und verderbliche Losfunbigungen, und 2. ben garantirten Glaubigern, für bie Zahlung ihrer Schuldforberungen vollige, 3. auch ben nicht garantirten, gegen

(1) Chon ben 14: Det. ver 3. betrug ber, von ben einacieichneten 131 Erben angegebene Capitalwerth 1, 641, 270 Mt. Species, f. Adbregs comtoirnachrichten ged. 3. 84. Gt.

(2) Daven ficht in ben Fund. Art. nur bin und

wieder einige Angeige.

übereilten Berfauf ber Erben, und vermittelft ber, burch bie allmählig gefammleten Ginfchuffe, nach und nach zu bewirkende Tilgung alterer Posien und badurch zu erlangende, Prioritat in ber Beschwerung, größere Eb cherheit verschaffen; 4. allen, mit druckenden Binfen beschwerten Erbbefigern, burch bie, von ihr, auch wohl von andern, gegen ge ringere Binfen zu erlangenben Gelber, helfen, und endlich 5. den Preif der liegenden Gruns be, burch bie ben mehrerer Sicherheit vor Losfundigungen Inpothefarischer Gläubiger, zu erwartende Concurrent der Raufer, Ber-

beffern und erhöhen.

Um nun alle biefe Absichten ju erreichen, und einem jeden die Art bes Gebrauchs, melchen er von dem Institut machen will, frep zu geben, ift es in dren Classen vertheilt worben. Die erste ist fur solche Erbenbesitzer, die bor Losfundigungen beforgt zu fenn keine Urfache haben, fondern fich einen Sparpfinnig fammlen, ober ihre in theuren Beiten angefaufte Erben unvermerft mohlfeiler madjen (Jego besteht fie größtentheils aus wohlhabenden Leuten, die blog die Befordes rung des Institute jur Absicht haben) In biefer bestimmt 1. ber Intereffent ben Werth feines Erbes felbst beliebig; IL gablt er I. Einschuß: fogleich benin Eintritt I pro Cent Banco von den ersten dren Viertheilen des eingezeichneten Capitalwerthe, bann, mit Unfang bee sten und gten Jahres, jebesmal & pro Cent. Rudher nichts mehr. 2. Zulage: alle himmelfahrt und Martini 1, im Rothfalle, 4 pro Cent Banco. 3. Bugt er guruckgebliebene Einschuffe oder Bulagen, monatlich, im erften halben Jahre mit &, im amenten mit I pro Cent von der rucfffandigen Summe; mit Ausgang bes Jahres aber wird er ausgeschlossen, und erhalt bas erfparte Geld, nach Abzug ber Etrafe, guruck. (3) 4. Ginschuffe und Zulagen werben, Da 3

⁽³⁾ Mad bem 22 6. verliert er auch, fo lange er im Ruciffunde, fein Stimmrecht, und bie Cres Diteaffe fiche:t fich burd angulegende Befehle auf Die Revenuen bes Erbes, oder andere Eine nahmen und Effecten Des Saumigen.

mit 2 g pro Cent B. Binfen und Binfed Binfen, bem Eigenthumer gut gefchrieben. 5. Ein hierdurch ben ber Erebitcaffe erlangter Kond von 1000, oder, ben geringern, als 5000 Mf. Werth, Erben, von 500 Mf. (*) fann ju Bezahlung eines in bem Erbe beleg. ten Voftens angewendet (2), ober bafur ein Pfandbrief von derfelben genommen werben (3), ber jahrlich mit 4 pro C. Courant vers ginfet, und gu aller Zeit, auf & jahrige Los. fundigung, bezählt wird. 6. fann er, nach iabriger Auffundigung allezeit austreten und erhalt fein Galbo gurud (*). aber 7. Benftand nothig, so tann er in bie

2 Claffe übergehen.

In biefer 2 Claffe wird I. das Erbe von ber Creditcaffe, in ber Studt, durch einen Zimmer - einen Mauermeifter und zwen Bausmaffer, auf bem Lande durch zwen erfahrne Landwirthe, beren jeder feinen Taxationebe. richt an die Direftion befonders embringt, gegen I, 2 bis 3 pro Mille, nach bem bas Erbe groß ober flein ift (3), tarirt, und bie Mittelzahl ber Angaben für den wahren Tarationswerth angenommen. Wer sich durch die Taxation beschwert glaubt, kann entweber. mit Zurudlaffung ber Tarationsgebuhren and bem Inflitut scheiben, ober in bie ers fe Claffe übertreten (°). 2. Uebernimmt bie Erediteaffe, burch einen von fammtlichen Directoren, unterfdriebenen, und mit bem Giegel bes Institute befräftigten Garantieschein (1),

(1) Lenteres fehlt, ersteres ift etwas genaner bes almint im 18. Fund. Art.

(2) Wie folches geschehen foll erflart ber 19. Fund. 2frt.

(3) Rad dem 20. Fund. Art. nut, wenn bas Erbe nicht hoher als mit bren Viertheilen, des Tarationswerthe, beschwertift, oder ben benen, die obne Taxation eingezeichnet.

(4) Wie es ben bem fremoilligen Austritte über: all ju halten, befdreibt der 28. Fund. Art.

(s) Manifel : 20000,10000 und weniger als 10000,

8 Jund. Art.

(6) Nach dem 3. Fund. Art. muffen fich die In-tereffenten des Rechts, über die Tarationes ges richtliche Rlage ju erheben, durch Unterschrift ber Fund. Urt. begeben.

(7) Don welchem die hopothekarifchen Glaubiger, nach bein as. Sund. Art. auf Berlangen, Alb-

schrift erhalten.

bie Garantie ber ersten bren Biertfreile ber Taxationssimme dahin, daß sie alle in benfelben befindliche Poften bem Gigenthumer. wenn er fie fonft, gegen 4 pro Cent Courant, nicht erhalten fann, und die losfunbigung einige Monat vor der Berfallgeit gemelbet worden (1), schaffen muß (3). Hierzu wird ber Caffenvorrath angewender; findet fich ein Ueberschuß, so wird er ben Interessenten, die 5 pro Cent bezahlen muffen, angeboten. Gie nimmt überall nicht mehr, als 4 pro Cent und fündigt, wenn Zinsen und übrige Drastanda richtig bezahlt werden, die Posten nicht anders auf, als in fofern fie bem Eigenthumer bas Gelb anberweit gu gleichen Binfen wieder verschafft. 3. Die Garantie wird alle 5 Jahr, auf vorhergegangene Befichtigung erneuert, auch, nach Befinden era bobet, oder heruntergefest (3). Erfteres fann auch, ben einer mertlichen Berbefferung, vor Ablauf der 5 Jahre geschehen (*). Was 4-7 Einschuffe, Bulagen, Strafen wegen Ruckstande, ben gefammleten Kond, ber zwar bier allemal ju Tilgung eines gleich großen Dostend aus ber Beschwerung bes Erbes angewandt wird, und das Ausscheiben vom Institut anbelanget, so hat daben alles bas, was ben ber erften Claffe angeführt; worden, aud hier fatt, nur ift noch anzumerfen, baff fich die Intereffenten auch, frenwillig ober vermöge einer Berabredung mit ihren Glaubigern, zu einem größern Bentrage verbind. lich machen konnen.

Die 3 Claffe ift fur biejenigen, bie fich bent etwa funftigen Anfauf eines Erbes, burch Bulfe ber Ereditcaffe, erleichtern wollen. Gie bestimmen I. ein beliebiges Capital, für welches fie contribuiren wollen; II. mit Ein-

(1) Diejes ift im ta. Fund. Urt. umftanblicher bestimmt.

(3) Bon lenterem wird im a4. Innb. Art. weite lauftiger gehandelt.

(4) Davon findet fich in ben Jund. Art. nichte.

⁽²⁾ Bie ce ju balten, wenn ber Caffenvorrath nicht binreicht, f. d. 14. 15. gund. Art. und wenn der Saldo daju verwendet worden, 17. art.

fchuff, Bulage u. f. w. ingleichen V. bem Calbo, und VI. dem frenwilligen Hustritte, hat es eben die Bewandtnig, wie in benden voris gen Classen. Wollen fie III. ein Erbe faufen, konnen sie in die erste oder zwente Classe treten, der Calbo aber wird auf daffelbe übergetragen; und wenn IV. ben dem Erbe ein ober mehrere Poffen aufgefundiget find, baffelbe vor dem Berfauf taxiren laffen, um gu wiffen, wie weit folche die Caffe auf den Rothfall schaffen fann.

Was die Administration der Casse andes trift; so bestehet 1. die Direction aus 7 von ber gangen Gefellschaft, burch Mehrheit ber Stimmen (1), gewählten Intereffenten, von benen jährlich einer abtritt. 2. Werden bie Administrationskosten mit den eingekommenen Sarationegebuhren, Strafgelbern, Binfen ic. bestritten und übrigens, ju Ende bes Jah

res, unter fammtliche Intereffenten pro rata bes eingezeichneten Capitale, vertheilt. 3. Wird alle Vierteljahre eine orbentliche Verfammlung gehalten ; 4. Werben, ju Ende bes Jahres, Die Bucher und Bilang bes Inftitute durch 5 bargu gewählte Revisores, nachgefeben, quittirt, und der Capitalbestand of fentlich befannt gemacht. 5. Zufäge und 216anderungen der Berfaffungsartifel konnen nur in offentlichen Bersammlungen fammtlicher

Intereffenten vorgenommen werben, und 6.

find alle, wider Vermuthen, entstehende

Rechtshändel lediglich der außergerichtlichen

Erfänntniß E. hochw. Raths unterworfen. Mar bem, beffen Erbe fo fehr über Werth befdwert ift, daß ihn überall nicht ein vorge-Grecktes, fondern nur ein geschenktes Capital, retten tann, ift bie Ereditcaffe gu helfen nicht im Stande; ift er aber nur noch fo mohlha bend, baf er, außer ben Binfen und Unterhaltungsfosteil, noch einen jahrlichen Spar,

(1) Bom Stimmrecht, ben Derfammlungen und Rechten ber Directoren ze. findet fich im 31. und 32. Jund. Art. einiges verordnete fo bler nicht mit bemerft, dagegen fommt bier mehrered vor, wovon in jenen nichts enthalten.

pfennig zu Abbezahlung ber lettern Glaubi-

ger jurucklegen kann, fo hat er boch noch, gwar feine Garantie berfelben, mohl aber bennoch einige Rettung, burch Cammlung ber an fie abgetragenen Rleinigfeiten, von the gu erwarten; fo wie der bedrangte Eigenthus mer überhaupt gegen bie Lostundigungen ber garantirten Glaubiger gefichert ift, ba nicht Die lettern Glaubiger ein Erbe leicht jum Verfauf bringen, wohl aber bie ersten und mittlern, wenn etwa ein Capital aufgefundi. get wird und ber Besitzer solches nicht schafe fen fann. Uebrigens konnen bie an die Erebitcaffe ju gahlenben Bentrage ben Interef fenten ben weitem nicht fo laftig fallen, als bie, noch baju ganglich verlohrengehende, übermäßigen Binfen und Ertragefchente, wel. che einer, ben Suchung oder Gestundung eis nes Capitals, fich oft gefallen laffen muß, ba hingegen feine bezahlte Procente bler' git einem Fond erwachsen.

Als ein überzeugender Beweiß von bem guten Fortgange des Institute fann die bengefügte Radricht, von ber an Benhnachten b. 3. gefchehenen Ausgahlung losgefundig. ter Gelber, bienen. Es wurden ber erften Ungelge nach, in den 53 Erben, aus welchen die zwente Claffe bestand, 80000 Mt. aufge fundiget; ba aber von biefen Auffundigungen für mehr als 70000 Mf., auf interponirte Garantie ber Creditcaffe, guruckgenome men wurden; fo fahe fich biefe im Stanbe, die übrigen 10000 Mf. burch die bereits, bon ben erften Einschuffen, in Sanben has benben Gelber auszugahlen, und badurch bie Achterfolgung verschiedener Erben glucklich abzuwehren.

Edlliffich wird noch gemelbet, wo man fich, wegen ber Einzeichnung, bie gu jeder Beit gefchehen fann, ju melben habe: wie die Quittungen zu unterfchreiben, und mad fur ben Garantieschein, an den Protocollisten ingt. ben eincafirenden Caffenlaufer für Die Quittung zu bezahlen, von welchem lettern berjenige, welcher bem Caffenbirector die Gel-

ber felbst einliefert, frep ift.

or Spire Billion

1) Leipziger Preife von allerhand Cachen:

Betraide, 9	Nehl 1	md Brod.	Fleisd) un	6 3	ische				Bie	r ur	id Del.	
Moden Gerfie I Dafet I Nafet I Nafet I Nafet I Nafet I Nafet I Nalffcheffel dresdn. Sch Schlabr. III Ib Loth Qu. 2 20 9 5 16 12	6 gr.bi	2 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 20 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 -	1 Rainbflei 1 Raibflei 1 Schöpfi 1 Schwei 1 Hecht 1 Karpfer 1 Karpfer 1 Haar jahme 1 Juage Bane 1 Haar junge 1 Baar zaube 1 Baar Rebbu	ifch enfleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleinefleineflein	ich ich	fleife	9	I 7	TITE TELLETIES	aner	tbic bur ner der br. Sto Bien iein Kig nol à	Bier I Bolf. 1 rmt. 1 f. 2 2Pf. 10	6
Man.Butter Mol. Kafe Mol. Cyer My. Cals CteinSciffe	thl. gr. 7 4 2 2 12 18 wart Dreft. Goeff.	1 16 Eich 1 16 1 3 1 Korb I 9 1 Centus 1 Schod	erheu 14 bis Erroh 27. preiße nach edem andern	1 3 fách	4 4 9 16	6 I	Al. Al. Al. Al. angl	Buch Bird Eller Riefe derl. veich	n ernes	b. 3	6: 8: 3 Eld	# 4 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	i i
	Owell	901	1445-	Rel.	gr.	Rel.	gr.	Rel.	gr.	RH.	gr.	tag	
Ultenburg	I.	2 Artl. 3 M	b. 3 FF MBL	2	18	2	7	1	11	I		b. 16	llug.
Oresden	I.	oder I	Scheffel.	2	16	2	8	1	14	1 f	7	b. 18 9	lug.
Gerlit	I.	ober 1	Scheffel.	3	10	2	IO	I	20	1	6	b. 7 2	lug.
Langenfalza	I.	ober 27	Scheffel.	2	12	1	21	I	12	I	6	b. 16 9	lugi
Leignig	I.	over 1	Scheffel.	2	14	2	2	I	6	I	1	b 16 9	lug.
Luctan	1.	-	Scheffel.	2	16	2	14	I	16	1	4	b. 16 9	-
Magdeburg	1.	oder 1 Scho	ffel 15 Meg.	2	16	2	4	T	16	I	4	b. 11 S	* new 148
Naumburg.	1.	-	Scheffel.	2	-	I	16	Ī	3	-	23	-	
Mordhausen	T.	-]	Scheffel.	2	19	2	4	-	16	1	7	0.16	
Wlauen	I.		Scheffel	2	16	2	12	I	20	I	4	b. 9	
Sorgan	1.		Scheffel.	2	6	2	4	I	IO	-	6	b. 16	The Personal Property lies
The second second	-	-	Scheffel.	-	-	-		-	-	-	1-	application of the last of	
Wittenberg	I.	1 0000 2	Gujeffet.	2	12	2	4	I	10	I	8	0.16	llug

Don diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein ganjes Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganzes Jahr antreten. Sinheimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschieft wird noch 8 gr.
duswättige, denen es postfrep übersendet wird, zahlen 2 Chlr. 16 gr. Jedesmaliges Sinrucken einer Sache,
Die nicht über 8 Zeilen beträgt, koffet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem
Jahre es auch sen, koset z gr. 6 ps.

Die Poffrenbeit erftredet fic durch fammtliche Churfachfiche Lands.

onåbigst privilegirtes No. Leipziger 37 Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 30. August 1783.

Art. IV. Gelder, so auszuleihen, oder gesucht werden.

Die all

Der ka

t getter gr

I SEPTE

fition gegen annehmliche Versicherung bereit, die aber in tleinere Summen zerschlagen, auch nach Beschaffenheit der Umstände gegen 4 pro Cent Verzinsung weggegeben werden kannen, und ben fortbauernder Richtigkeit, der Auffündigung nicht leicht ausgessetzt sind. Rähere Nachricht ist benm Intell. Comtoir zu ersahren.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit sus

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, und von gutem Herkommen, die in allen ben einer Wirthschaft vorfallenden weiblichen Verrichtungen geschickt und erfahren ist, suchet ben einer Herrschaft als Ausgeberin oder Haushalterin in Dienste zu kommen. Herr Schlick im goldnen Siede allhier ertheilet nabere Nachricht.

Art. VI. Avertiffements.

1) Demnach zu ber ben ber churfürstl. sächs fischen Cammercrediteasse pro Termino Michaelis a. c. öffentlich vorzimehmenden Capitalsausloosung der nächstäuftige 22. Sept. laut der Osterziehungsliste dieses Jahres, be-

reits angesetzet ist, woben es auch unabanderlich verbleibet; als wird solches hiermit wiederholet, und zugleich bekannt gemacht, daß Tages hernach, vom 23. September an, ben ernannter Cammercreditcasse die gedruckten Ziehungslisten abgesordert, hiernächst sämmtliche auf den Termin Michaelis a c. gestellte Zinstruppins, nicht weniger die auf vierzehn Thaler lautende unzinsbare Capitalscheine sub Lit. E. bis mit Mo. 6398 zur Zahlung präfentiret werden können. Dresden am 21. Aug. 1783.

Bur durfürstl. fachs. Cammercredits

2) Es ist dem Publico durth die Liste derer im Oftermarkte 1783 ausgetogenen Rummern landschaftlicher Obligationen bereits befannt gemacht worden, daß die in bevorstebender Michaelismesse a. c. tergunehmende Ziehung derer in der Ostermesse 1784 gahlbar werdenben Nummern landschaftlicher Obligationen ben 6. October Diefes Jahres geschehen, ingleichen mit Bezahlung ber Zinfen vier Wochen vor diefer Deffe angefangen werden foll. Rachdem es nun bierben unveranderlich bewendet; als wird solches hierdurch, damit es ju jebermanne Wiffenschaft gelange, wieberholet, und tonnen diejenigen, fo ber offent M r lichen

sichen Ziehung benzuwohnen gesonnen, gesdachten Tages vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse Pleisenburg, in dem darzu aptirten Zimmer, sich einfinden. Wie benn auch die Listen von den herausgezogenen Rummern unverzüglich gedruckt, und in den folgenden Tagen ben hiesiger Steuercreditbuch-halteren ausgezogen, die Michaelis a. c. betagten Zinsen aber von dem 8. September an, ben der Steuercreditcasse bezahlet werden sollen. Leipzig, am 30. August 1783.

Bur durfürstl. fachs. Stenercredits

putati.

3) Sollte jemand nahere Nachrichten von einigen lutherischen weiblichen Stiftern in Deutschland; besonders dem marienthalischen ben helmstädt haben, so wird er, sie diesen Blattern mit ehestem gutigst einzuverleiben,

gehorsamft gebeten.

4) Nachdem das dem verstörbenen Johann Christian Hornuf zuständig gewesene in Friedrichstadt auf der Badergasse gelegene, auf 1200 Thir. hoch gewürderte Haus, nebst darzu gehörigen Garten, auf den 27sten Oct. 1783 vor dem Amte Oresden subhastiret werden soll; Als wird solches hiermit be-

kannt gemacht.

5) Auf ben 22ffen Ceptember nachstunf. tig, foll ben ben herrt baumannifchen Ge richten ju Trebfen, Gottfried Etreubels bafelbst Salbpferdnerguth, fo von ben Gerich. ten auf 712 Ehlr. 12 gr. tariret worden ift, mit allen Bubehorungen, Riecht und Gerech. tigfeiten, Rut und Befdmerungen, wegen Schuld, offentlich fubhaftiret werden. Subhaftationspatent, nebft Bergeichniffe ber, zu erwähnten firenbelifden Guthe gehörigen Bibaube und Grundflicen, ingleichen ber Darauf haftenben Beschwerungen, ift sowohl ben gedachten Berichten ju Erebfen, als auch benn Schulamt Grimma, und ben hochadel. bornigifchen Berichten gu Sohnfiabt, offent. lich angefchlagen worden. Wer nun Belieben bargu tragt, fann fich in Termino ben ben Gerichten gu Erebsen anmelben, und als Meistbiethenber beffen Abjudication gemartig fepn-

9) Rachbem von bem Rathe zu Altenbera bes baselbit, mit hinterlassung einer bessen Bermogen übersteigenden Schuldenlaft, verftorbenen Lanbfuhrmanns, Chrifflieb Beerg fanuntliche befannte und unbefannte Blaubiger auf den 12ten Rovembris, a. c. zur Gutepflegung und Liquidirung ihrer Korberungen, sub poena praeclusi et jactura benesicii restitutionis in integram, qua unter ber Berwarnung, baf biejenigen, fo amar erscheinen, fich aber ob fie ben etwa vorfenenben Bergleich annehmen wollen ober nicht. deutlich nicht erklaren, pro consentientibus geachtet werben follen, edictaliter voraeladen, auch eventualiter der 13te Decembris, a, c. pro termino inrotulationis Actorum anberaumet worden; Als wird folches hierdurch offentlich befannt gemacht.

Art. VIII. Aufgabe und Anfragen.

1) Den gten August, als ben heißesten Sag bieses Sommers, 86 Grad nach ben fahrenheitschen Scala, fiel gegen I Uhr Mittaas ein fogenannter Mehlthau, ober ben beif festen Connenfchem einzelne große Regentropfen. Diefer Mehlthau berührte etliche Stop. velfelber, bas Krautfelb, eine Grafung, etliche Obstbaume und ben hopfenberg, welches fich burch welfe Blatter außerfte. 3men Sage barnach fielen 5 Ochsen und taglich I bis. 2 Stuck 8 Tage hindurch. Rach ber Zeit kams in den Ruhskall, wo 2 Tage nach einander 2 Stuck fielen; enblid, feste es 6 Lage ane, und gulegt fielen noch 3 Stud im Ruhstall, nebst den Caamenrinde, so baf in allen 26 Stuck gefallen. Bon bem Bieh war es bas gefräßigste, und welches am Leibe bas beste war. Man ließ alle Stude aufhauen, genau untersuchen, und es fand sich eines wie bas andere, daß die Mil; mit Blut unterlaufen welches in hiefigen Gegenden ber Milibrand genanut wird. Man ließ bem Wieh unter der Zunge jur Aber, öfnete ihm auch die Lungenader. Man brauchte Cliffire bon Calpeter, Efig und Rleyn, obgleich bas Dieh immer orbentlich mistete und stallete, es wurden auch nach einer andern Borfchrift, Betranke von Ellernlaub gebraucht, besgleis den in andern Schiefpulver, Schwefel,

Galmiac

Salmiac nebft Wermuth gemenget. war ohne hulfe, bis man endlich, bes gefallenen Mehlthaues eingebent, bas Wieh von der damit befallenen Stoppel und Wende abhielt, für bas Ruhvieh nicht mehr Graf futterte, fonbern fie aufe troctene Futter fet. te und Antimonium crudum ins Getrante mischte, ben Ochsen aber selbiges in Pulver Da man Gott lob nun weiter feine Rrantheit fpuret, außer bag ben etlichen Ochsen von ber Zeit an, ba ber Gift auf die Glieder gefallen, fie lahm geworben, und fich nur nach und nach wieder erholen: Cohalt man fich verbunden, diefen Borfall dem Publico burche leipziger Int. Blatt. befannt gu machen, und zugleich 4 Ducaten Pramie für bemjenigen festzusegen, welcher bie beste 216. bandlung:

Ueber einen dem hornvieh schädlichen Mehlthau benm Int. Comt. abgiebt, und vor-

namlich barinne anzeiget:

a. welche eigentliche Rennzeichen berfelbe fogleich wenn er fällt, von fich giebt?

b. ob berfelbe wirklich an dem Milgbrand

Schuld habenkann?

c. ob diefer Milgbrand eigentlich vom ver-Schluckten Gifte herrühret, und nicht ein Schlag zu nennen ist?

d. wer bafur bie besten curatif Medica-

mente angeben fann?

e. und ob und welche praferrative, wenn bas Bieh schon vom befallenen Grafe ge

freffen, ju gebrauchen find?

Man hort von verschiedenen Orten, daß Diefe Rrantheit in diefem Monate hier und da Dieh weggeraft, und baf es auch in anbern Jahren vorgefallen. Man glaubt alfo bem Publico durch diese Rachricht wirklich Wortheil ju schaffen. Die Beantwortung er. bittet man sich burchs Int. Comt. hieher nach Drofchfau und werden bie eingeganges nen Rachrichten ber leipziger deonomischen Societat jugeftellt werden, um bie Pramie dent, der folche verdieut, juguerkennen. Droschkau im Stifte Wurten ben Belgern ben 24. August 1783.

Müller, bortiger Berwalter.

2) Da in allen geither gum Borfchein gefommenen Rechenbuchern verfdiedene practis sche und boch sehr nothige Machrichten nicht aufzufinden fenn; fo werden die herren Berfertiger berfelben, fowohl auch andere herren Rechenmeifter und Felbmeffer, hierdurch aufgefordert, binnen ber leipziger Michaelismeffe jegigen Jahres, an bas Intell. Comtoir gu gedachten Leipzig eine gegrundete Ungeige einzusenden: 1. Wieviel ein richtiges bresb. ner Rannenmaafi leipziger Cubifjoll in fich enthalt? und wieviel leipziger Gewicht Regen . ober Brunnenwaffer bareingehen muffe? 2. Wieviel leipziger Cubifgoll ein richtiger bresbner Scheffel habe? auch wieviel

a. leipziger Pfund, Loth, Quentl. Erbfen, Beiten, Korn, Gerfte, d.

Hafer, e.

bredbner-Rannen von jeder Gorte bar-3. Wieviel leipz. Duaein geben muffen? bratellen

a. ju i bredbn. Scheffel Rorn]

Gerfte > Aussaat Dafer |

nach gutem, mitteln und geringen Felbe, in jedem Creife bes Churfürstenthums Cachfen, gerechnet werden? und 4. wenn einer 10000 Thir. auf Intereffe ju 5 pro Cent fteben habe, und biefes Capital mit Intereffe in 10 Jah. ren bergeftalt gang verzehren wolle, baf er ein Jahr soviel als das andere davon verthue; wieviel er also jährlich verzehren konne? (*)

Art. X.

Gute Aussicht für Schulfreunde.

Da wir und bemuhen alles dadjenige in unferen Blattern aufzubehalten, was auf die Errichtung ober Berbefferung driftlicher Schulen, nur einigen Bejug hat, fo eilen wir besto mehr unsern Lefern bie wichtige Dach. richt vorzulegen, woju ber herr hofrach Schloger bie Gelegenheit gegeben bat.

Equan. Rre

(*) Diefe Anfragen find aus einem durfurfil Amte eingeschickt worden.

Sehon lange hatte bie große Ranferinn jenes weitlauftigen rufifchen Reiches felbft eins gesehen, baff alles, was bieher unter ihrer Regierung mit fo großen Rostenaufwand, jur Aufflarung ihres Bolfes gefchehen mar, ihre Abfichten nicht erfüllet hatte. Wahrs scheinlich ist es, baß sie viele einsichtevolle Manner barüber befragt, wie durch andre Mittel, der Zweck erreicht werden kounte, und daß fie barunter endlich mit Rlugheit, bas beste gewählt. Der wirkliche Staats rath fr. Acpinus befam Befehl, einen Echul. plan zu entwerfen In bemfelben gefchahe der Vorschlag sich von dem romischen Ranfer, wegen Gleichformigkeit in ber Religion und Sprache in Illyrien, einige Lehrer, gum Unfang dieses großen Unternehmens auszubit-Es wurde Hr. von Jancowig, wie zu feiner Zeit in diefen Int. Bl. bekannt gemacht wurde, bagu außersehen, und ba berfelbe in Petersburg angefonimen, ernannte die Ranferinn eine Schulcommission, welche unmittelbar von ihr abhängt, an sie felbst berich. tet, und von ihr selbst nundliche und schriftliche Befehle erhalt. Diese Commission befieht aus dem geheimden Rath und Senator Sababovskij und ben wirklichen Staatstathen Alepinus und Pastusfop. Hier folgt nun ber fo einfache als vernünftige Plan bes Herrn Alevinus, in welchem nadidenkende Lefer, ohne Zweifel bie bundigste Wiederlegung, aller ber anzüglichen und schmähsüchtigen Einwürfe finden werden, womit man die Normalfchulen belegt, welche unglucklichen Bemuhungen, aber nur von folden Versonen angewendet werden konnen, die weber felbst anug Renntniff von Schulfachen und dem daben ungertrennlichen Mechanismo, noch auten Willen haben, anderer geubter Manner Arbeiten die mit allgemeinen dauerhaften Ru-Ben begleitet worden, ohne Vorurtheil einjufehen.

Schulplan vor Rufland.

Ich gehe ohne Umpeg, gerade zur Sache, und hoffe, auf biefe At J. R. M. allerhoche fte Absicht am besten zu erfüllen.

5. I. Bestimmung ber Gesichtspuncte, aus welchem ein Nationalschulplan angese-

Rame es nur barauf an, ein großes Reich mit Schulen, sie mochten nun gut ober schlecht gerathen, zu verschen; so ware nichts für einen unumschränkten Monarchen leichter. Es ware eine Urt von augenblicklicher Schopfung, ohne Mühe, wie die, wovon Moses

lagt: Er sprach = und es ward . .

Einem Reiche wurde indes dadurch nur eine geringe ober gar keine Wohlthat erwiesen. Außer der verlohrnen Rühe und Rosten, wurden schlechte Schulen mehr Schaden als Ruten stiften, und zum Verderbnis der Nation vielleicht mehr bentragen, als wenn sie ohne Unterricht in ihrem rohen Zustande gesblieben ware.

Die I Absicht muß alfo fenn, gute und fo viel in menschlichen Cachen möglich ift, voll-

fommene Schulen zu errichten.

Was sind also gute Schulen? Ich anteworte: die ihrem Endzweck Genüge leisten und so beschaffen sind, daß ihre Absicht erreicht wird. Dies hängt, wenn ich so sagen darf, zu gleichen Theilen von ihrer Materie und ihrer Form ab. Die Frage ist nämlich:

a. Was muß in ben Schulen gelehrt

werden?

b. Wie muß es gelehrt werben? d. i. welcher Methode muß man sich ben dem Unter-

richt bedienen?

Das erste bestimmet sich burch ben Plat, ben die Lehrlinge fünftig in der bürgerlichen Gesellschaft einnehmen sollen. Das zwente können nur diejenigen angeben, welche das Schulwesen sindirt haben, und richtige, vornehmlich praktische Renntnisse davon besitzen. Solche Personen muß also der Monarch wählen, und ihnen die Verfertigung dieses Theils des Schulplans anbesehlen.

Ist die Frage von einzelen Schulen, so reicht dieses zu: Ist die Frage von einem Nationalschulplan, so ist dadurch noch das wenigste geschehen. Es sind 2 wesentliche Puncte übrig, so die unmittelbare Ausmerfssamkeit des Monarchen weit mehr erfordern,

und die es verdienen, daß er fich felbst mit ihnen weit stärker, als mit den vorhin gebachten beschäftige.

2. Um gute Schulen zu errichten, muß man fürs eiste lehrer haben, die das Was und das Wie (die Sachen welche, und die Methode noch welcher sie gelehrt werden mussen,) versiehen. Ben der großen Unzahl Schulen, deren ein weitläuftiges Reich bedarf; wo soll man die ansehnliche Zahl Lehrer die man nottlig hat, hernehmen? und da es offenbar ist daß man sich nicht versprechen kann, sie, so zusagen schon fertig und unter der Hand zu sinden: wie soll man versahren, um sie mit so wenig Zeitverlust als möglich, in anugsamer Unzahl zu bilden?

3. Gleich wichtig und bes Monarchen ganzer und unmittelbarer Aufmerksamkeit gleich würdig, ist die 2te Frage. Alle Einrichtungen, so Menschen zu Urhebern haben, sind wandelbar: nur die Allmacht allein hat ein Werf machen konnen, so von Ewigkeit zu Ewigkeit, in gleicher Lollkommenheit fortdauert. Was soll man also-für Einrichtungen im Schulwesen machen, um es mit so wenig Schwierigkeit als möglich, auf recht
zu halten und seiner Ausartung auf die folgenden Zeiten vorzubeugen? Ich begreife die
Frage mit hierinn, durch welche Mittel man
den Mangel geschickter Lehrer in der Folge
verhüten kann?

6. 11. Entwickelung bes offerreichschen Nationalschulplans.

Ihm ju Folge giebt es brenerlen Urt Schulen: 1. Mormalfchulen, 2. haupt. ober Stadtschulen, 3. Trivial ober Landschulen.

Eine Normalschule ist ein Ganzes, welches zugleich eine Haupt und Trivialschule entshält, so daß diese bende letztern (bis auf einige kleine Unterschiede, die zu geringe sind, hier, wo die Sache im Ganzen angesehen werden, in Betracht gezogen zu werden) nichts als abgesonderte Stücke einer Normalschule sind; so wie auch eine Trivialschule, auf eben die Urt, nichts als ein abgesonsdertes Stück einer Hauptschule ist. Man lehret in einer

Resen,

Schreiben,

Religion und Sittenlehre,

Rechnen,

Deutsche Eprache.

Geometrie, Mechanif und Architectur,

Naturlehre und Naturgeschichte,
Erdbeschreibung und Weltgesschichte,

Lands und Hauswirthschaft,

Etwas Lateinisch.

Unterricht für zufünftigeslehrer.

Bon jedem dieser Stucke sind Lehr, und Elementarbücher abgefasset und gedruckt, und man darf unter keinerlen Vorwand, sich anderer als dieser Bucher, benm Unterricht bedienen. Die Art, wie alles dieses gelehret wird, ist eben so unverbrüchlich vorgeschrieben und in einem besondern Buche, dem Mesthodenbuche, deutlich aus einander aeseset.

Das Eigene der ofterreichschen Schulen, in Absicht auf die Methode, bestehet vornamlidy I. in den Maagregeln, so man genommen, die Schüler, soviel möglich, alle zugleich zu beschäftigen und in der Aufmerksamkeit zu erhalten, 2 in ben Sulfsmitteln, beren man fich bedienet, ben Schülern bas Muswendiglernen nothiger Sachen zu erleichtern und ihrem Gebächeniß zu Hulfe zu kommen. 3. In der Art, ihnen durch Sulfe gewisser Tabellen den Zusammenhang und die Ordnung beffen, was man fie lehret, bengubringen. 4. In ber Urt, burch geschicktes Fragen und Examiniren ihre Begriffe burch bie vorgetragenen Sachen zu berichtigen und sie zum eigenen Rachbenken zu gewöhnen.

Den kunftigenkehrern, so in den Mormalschuslen gebildet werden, wird 1 bas Methodens buch und sein Inhalt erkläret. 2. Mussen sie, um von der Anwendung dieser Methosden Augenschein zu haben, in den Klassen ben dem Unterrichte gegenwärtig senn. 3. Mussen sie zur wirklichen Ausübung schreiten, und vor den Augen des Directors selbst unterrichten.

Durchaus feine andere als auf diese Urt Rr 3 in

a supplied to

in ben Rormalschulen vorbereitete und tuchtig befindene Perfonen, fonnen jemals als Lehrer in irgend einer Schule gebraucht wer-Die hauptschulen bereiten zwar auf eben die Art auch Lehrer für die Trivialichulen gu'; biefe muffen aber bennoch erft in ber Mormalfchule practifd, gepruft werben, ehe man ihnen Lehrstellen anvertraut.

Jede Proving bat, und zwar in ihrer hauptstadt, eine Normalschule. Diese wird zuerst errichtet und nach dem Maage, daß eine gureichende Jahl Lehrer, in derfelben zugezogen und gebildet werden, schreitet man gur Errichtung ber nothigen Sauptschulen in ben Stabten, und ber Trivialschulen aufdem Lande

fort.

Das gange Werk flehet unter der Aufficht, eines Generalschuldirectorii, beffen Gewalt sich über bas ganze Reich erstrecket. Unter ihm stehen die Provinzialschulendirectoria, beren in jeder Proving an eben dem Orte, mit der Normalschule eines befindlich ift, von welchem ber Director ber Rormalschule (ciner von ben Lehrern) allemal ein Mitalied ift.

Co fury biefer Abrig gefaßt ift: so enthalt er boch, wie ich glaube, alles, mas wenigstens vorjett J. R. M. allerhochst eigene Aufmerksamkeit zu beschäftigen verdienet.

Beurtheilung bes ofterreichschen III. Schulplans sowohl in Rucksicht auf die s. I. angegebene hauptgesichtspuncte als J. R. M.

allerhochste Absichten und ben Zustand

des rußischen Reichs. 1. Diejenigen' Sachen so in den offerreich. ichen Schulen gelehret werben, find offenbar eben bieselbigen, welche nach J. R. M. allerhochsten Absicht, in den zu errichtenden Schusen bes rußischen Reiches, ber Vorwurf bes Unterrichts werden niuffen. Es find bie Renntriffe die einem jeden Menfchen, er maa einen Stand in der burgerlichen Gefellschaft erareifen welchen er will, hochst nüblich und größten Theils unentbehrlich find. Ich wiffte wenigstens nichts zuzuseten noch wentunehmen.

Die Elementarbucher, so viel ich sie ohne einem gang genauen Durchlefen, fennen fann, finde ich sehr gut und ihrem Endzweck völlig

gemäß. Menigstens hat mir feines darun-

ter schlecht geschienen.

Die Methoden find ungefünstelt auf Ere fahrung und praktische Einsichten gegrundet, und wie mir zum Theil aus eigener Erfahrung befannt ist (benn etwas ahnliches mit ihnen ist auch in meiner Jugend ben meis nem Unterrichte beobachtet worden) vollfom. men geschickt, ben gewohnlichen und am leichteften fich einschleichenben Mangeln und Dif.

brauchen der Schulen vorzubeugen.

Raum kann wohl ein mehr sicheres und unfehlbares Mittel, die Angahl zuverläßig guter Schulen in maßiger Zeit, ansehnlich zu vermehren erdacht werden, als dasjenige, bessen man sich in benen ofterreichischen Lanben bebienet. In ben erffern Jahren ift ber Fortgang swar naturlich etwas langfam; fo wie aber die Zahl der Schulen zunimmt, nimmt auch die Geschwindigkeit der Errich. tung und bes Entstehens neuer Schulen gleichsam in geometrischer Progression und folglich sehr schleunig zu.

Das unwidersprechlichste Zeugniß von ber Wahrheit dieses Urtheils ift, daß feit dem Jahre 1771, da bie erste Rormalichule errich. tet worden, bis jum Jahre 1779 bie Cache einen fo schleunigen Fortgang gehabt, baß in Wien und der umliegenden Gegend schon 848 Schulen im Gange gewesen, in welchen 31,238 Rinder unterrichtet merben (*).

Ein Versuch, bieses Mittel auch ben uns anzuwenden, nidchte hier wohl etwas langia. mer, als in ben ofterreichischen ganbern von Statten gehen. Man hatte bort ben Bortheil, der uns mangelt, Leute, so die vorzutragende Cache schon wußten (bas Bas? wie ich mich vorher ausgebrückt habe) und benen man also nur das Wie? (die Methode) benzubringen hatte, in großer Angahl vorzufinden.

(*) Rach G. 313 vom Jahr 1782 diefer Jutell. Bl. jabite man im Febr. 1781, 3989 verbeffers te Sojulen nur in ben deutschen Erblanden. und 208580 Rinder, welche dieselben besuchs ten, ohne bie unter ben Grambewohnern ges gen der Turten errichteten 166 Schulen, in welchen 8164 Goldatenfinder unterrichtet mure. ben.

finden. Ob es möglich senn wurde, zu Anfang eine ansehnliche Zahl so beschaffener Leute ben uns zusammen zu bringen, ist mir zweisselhaft. Bon dem Symnasio der Academie der Wissenschaften, ersahre ich, daß wenig zu hoffen sen. Man sagt mir von der moscowitischen Universität bennahe eben das. Die spassische Academie in Mostow, einige Seminarien der Geistlichteit und andere hie und da verstreute Schulen, blieben also nur übrig; wie weit aber dieses Hulfsmittel reichen könnste, ist mir unbekannt.

Es sen biesem wie ihm wolle; so folgt ben, noch nichts mehreres baraus, als daß ein Bersuch bieser Art ben uns doch nur im Anfange, einen etwas langsamern Fortgang haben wurde; allein nichts scheinet ihn unmög-

Lich zu machen.

Eben so sehr leuchtet es in die Augen, daß die Maaßregeln der einschleichenden Ausartung dieser Schulen vorzubeugen, aufs Beste gewählt sind. Die Gefahr ihrer Verschlimmerung ist schon gleich sehr geringe und dadurch sast unmöglich gemacht, daß kein Lehrer als solche, die in der Normalschule zugezogen und geprüft sind, geduldet werden; und daß in den Lehrbüchern und Methoden, unter keinem Vorwande, irgend eine Abanderung verstattet wird.

Diese vollkommene Einformigkeit ber Saschen und Lehrart, macht es fürs 2te möglich und zu einer ganz leichten Sache, alle Absartungen, sobald es bergleichen giebt, zu entsdecken und auf der Stelle zu verbessern. Jesde Abweichung von dem festgesetzen Plan, ist eine Verschlimmerung; und jede Verbesserung hat nicht nothig etwas anders zu sehn als eine Zurücksührung auf den ursprünglichen

Zustand.

Berhütet man folglich nur die Ausartung der Normalschule; so ist die Gefahr der Ansartung für die übrigen Schulen nur geringe, und die Verbesserung der Mängel leicht. Eben deswegen können die Normalschulen nirgend, als in den vornehmsten Städten und unter den Augen der Schuldirectorien befindlich senn, Sie leisten in ihren Händen benselben Dienst, als die in der Policen niedergelegte

Modelle, von Maaß und Gewicht, zu benen man jeden Augenblick zurückkommen und jede Berfälschung des Pfundes und der Elle ohne Mühe entdecken kann.

Ich sehe nicht, daß in alle diesem etwas senn konnte, was in dem rußischen Reich schwerer, als anderswo auszuüben ware. 5. IV. Borschläge, so ich nach reifer Ueber-

legung J. K. M. machen zu konnen

glaube.

1. Ich wünsche, daß J. R. M. sich entsscheidend entschließen mochten, den osterreichsschen Schulplan ohne alle Veränderungen, nur diejenigen ausgenommen, so die Localumstände erfodern mochten, anzunehmen, und in dem rußischen Reiche einzusühren.

Geruhen J. K. M. dies allergnäbigst zu genehmigen; so wurde (in Vetracht der weiten Ausdehnung Dero Reiches) nothig senn, unverzüglich 3 oder 4 Normalschulen anzulegen, die vielleicht am vortheilhaftesten zu St. Petersburg, Moskow, Cazan, und Kiew,

errichtet werben tonnten.

Diesen Schulen die Wirklichkeit ungesäumt zu geben, und das große Werk des Nationalunterrichts mit desto glücklicherm Erfolg anzusangene würde ich anrathen, von des romisch. Kansers Majest. so viel Lehrer und Personan, als zu den 3 oder 4 zu errichtenden Normalschulen erfordert werden, zu ver-

langen,

Man erhielte auf diese Art Personen, so die ganze Einrichtung nicht blos theoretisch, sondern praktisch und in der wirklichen Ausschung kennen; ein Vortheil, den man nicht hoch genug schähen kann. Ein jeder Mann von reisen Nachdenken wird gestehen, daß in Sachen dieser Art, die Erfahrung weit richtiger belehrt, als der schärsste Verstand und das sleißigste Nachsinnen es je zu leisten vermogend sind.

Ein Umstand von größter Wichtigkeit niacht es noch außerdem rathsam, die ersten Hulfsmittel zum Anfange dieses großen Unternehmens vielmehr im Desterreichschen, als sonst
in irgend einem andern Lande, zu suchen. Biele der österreichschen Herrschaft unterworsene Provinzen reden die sclavonische Sprache ober Dialecte berfelben. Selbst der Schulplan ift schon bis in einige diefer Pro. Man wurde also wahrvingen ausgedehnt. fcheinlicher Beise von borther folche Derfo. nen erhalten fonnen; bie einen ober ben anbern sclavonischen Dialect berfteben: und biefe wurden gewiß in wenig Monaten fich in ben Stand feten tommen, fich ben ruflifden Schülern vellig verständlich zu machen. Wenigftens finde ich, baffich die, für die illnrischen und sclavonischen Edyulen bestimmte Lehrbücher fast ohne Unftog verstehen fann. Ein ficherer Beweiß, daß diefe Dialecte von ber rufifchen Sprache nur fehr wenig ab. weichen.

Bielleicht konnte man noch außerdem Leute von ber nicht unirten orthodoren griechischen Rirthe erhalten (benn auch bis zu biefen ha. ben fich bie bortigen Schulanftalten fchon angefangen auszubreiten) und biefer Umftand murde fehr glucklich fenn, bamit nicht bas Bolt, wenn die erften Echrer fatholifd må. ren, aus übel berffandnen Religionsenfer, gegen biefe Schulanstalten ein Borurtheil

und eine Abneigung faßte.

Die nothigen Schuler wird man, wie ich hoffe, aus den berfchiedenen Ceminarien ber Beiftlichkeit und andern hie und da befindlichen Schulen zusammen bringen tonnen. Mollen J. R. M. geruhen, ben gangen Ulnterhalt diefer Schuler, von ber erften Muf. nahme, auf fich zu nehmen, und fie alle zufunftigen gehrern gu bestimmen; fo murbe ohnstreitig, nach 2 bochstens 3 Jahren, eine ansehnliche Menge von Stadt : und Land. fchulen, errichtet werden fongen. Alsdenn ware die größte Schwierigfeit überfliegen, und bas Werf gienge in ber Folge felbst unb mit befchleunigter Bewegung zu feiner Boll-Kommenheit fort.

2. Genehmigen J. R M. biefe unterthanig. ste Vorschläge; so scheich als nothig an, daß Allerhochft Diefelben, fogleich ein Reichsfchul-Directorium ernennen, bas, meiner Meynung nach, am füglichften aus einem Mann von Range und Ausehn und bem Alter sich na. hernden Jahren, als Chef, und 2 ober hoch. stens 3 Mitgliedern, zusammengesetzt werden konnte. Alle Glieder blesch Directorii, musiten, soviel möglich, Leute fenn, für bie bas Bewußtsenn einer aus reinen Bewegungs grunden unternommenen guten hatidlung, den Werth einer Belohung hat, die gnugfame Begriffe vom Echulwesen baben, ober Reuntniffe genug besitzen, sie sich verschaffen ju konnen und den Justand des rußischen

Dieiche und ber Mation fennen.

Diesem Collegio wurden J. R. M. vorjett nur folgendes anzubefehlen haben: a. Den österreichschen Schulplan forgfältig durchzus gehen und nach benfelben einen Plan für das rußische Reich abzufassen, ohne in dem zum Grunde liegenden Desterreichischen eiwas zu andern, wegzunehmen ober hinzuguseten, als blos dasjenige, was Zeit, Ort und Umstande nothwendig machen möchten. b. Alles was zu Berichtigung und in Sangbringung ber jetzt gleich zu errichtenden 3 oder. 4 Mormalfchulen, nothig senn modite, in Ueberlegung zu nehmen und J. K. M. seine unterthanigite Mennung bavon vor Augen zulec. Auf Mittel zu benfen, wie die ofterreichischen Elementarbucher fordersamst überfest und zum Druck befordert werden tonnen: mit Vorbehalt der ben einer genauen Madysicht, darinn etwa durch kocalumstände nothwendig gemachten Beränderungen- Für Sprache und Religion muffen nach dem Mufter der Desterreichschen gang neue verfertiget werden.

Ich unterwerfe J. R. M. eigenem Ermef. fen diese meine frenmuthige Gedanken und Vorschläge mit größter Zuversicht. Aller. hochst Deroselben Pefelyle berechtigen mich zu dieser Dreistigkeit. Man hat ein unstreitiges Recht (fast mochte ich sagen mehr als Recht)

feine Schuldigfeit auszuüben.

Einige einzelne Inmerkungen:

Ich habe sie in meinen vorhersichenden Auffat, der ohne ihnen ein Ganges ausmacht, nicht verflechten wollen, um ihm den Vortheil der Einfachheit und des beutlichen Zusammenhangs nicht zu nehmen.

Einige fordern durch ihre Wichtigkeit J. R. M. vor Augen gelegt zu werden. Andere entwickeln bie Grunde einiger meiner Be-

hauptun.

hauptungen. Alle zusammen werden mir ben I. R. M. zu einem Zeugniß dienen, daß ich meinen Gedanken Reife zu verschaffen bemüht gewesen, und daß ich mich schuldig, folglich mir auch erlaubt gehalten, keinen Gesichtspunct, aus dem dieses große Werk angesehen zu werden verdient, aus der Ucht zu lassen.

A. Ich mache von einem Punct den Unfang, der mir so wichtig scheint, daß ich I. R. M. aufs dringenoste bitte, ihm ihre allerbochste Aufmerksamkeit nicht zu versagen.

Miches ift in meinen Augen für ein Bolf gefährlicher und mit fchrecklichern Folgen verfnupft, ale eine gar ju große Ungleichheit in der Aufflarung ber Geiftlichfeit und ber übrigen Ration. In ben verfloffenen Jahrbunderten mar bas verhaltnigmäßige Uebergewicht in allen europäischen Staaten auf Seiten ber Beifflichfeit. Gine gefliegentliche Unterhalaung ber grobften Unwiffenheit und bes unfinnigften Aberglaubens, und eine Aus. beinung bes Unfehens bes Priefterstandes ohne Maag und Ziel, waren nothwendige Folgen davon; und ohne ben fühnen Unternehmungen Luthers und Rawins wurden wir vermuthlich noch jest unter ben Greueln seufzen, die baraus unvermeiblich entspringen niuften, und beren wir und nicht ohne Schrecken erinnern fonnen. Ein zu entscheidendes Uebergewicht, auf Seiten des weltliden Ctanbes, wurde ohne 3meifel in ber Folge eben fo fchreckliche Folgen haben; benn die natürlichen, offentlichen und beständigen . Lehrer des Bolks, und mit ihnen Religion und Tugend (siven, man mag fagen was man will, gang untrennbare Sachen) murden unvermeidlich in eine vollige Berachtung fallen.

Rußland steht durch den sonderbaren und nie vorhergeschenen Umstand, daß seine Aufstärung benm Thron und ben den sohen Klassen der bürgerlichen Gesellschaft angefangen, in Gefahr, in diesen schrecklichen Zustand zu versallen und fren zu sagen, das Uebel ist schon zum Theil geschehen. Unter den dornehmen Theil der Nation weiß ich von manchen, und vermuthe mit Grund von weit mehrern, daß die Gründe der Religion und Tugend selbst in ihren Persenerschüttert, und

wohl gar ganzlich über den Paufen geworfen sind. Was würde aus diefer unglücklichen Ration werden, wenn J. R.M. mütterliche Absicht, das Volk aus der Unwissenheit zu reißen, erreicht würde, und der Priesterstand in seinem jetzigen Zustande zurück bliebe? Wenn die künftigen rußischen Mosheime, Jerusaleme, Sacks u. f. f. und überhaupt ein Priesterstand, dessen Tugenden und Talente ihm genugsame Achtung und Chrerbietung erwerben könnten, um dem gefährlichen Durch bruche sich mit Erfolg entgegen zu seigen, noch vor seiner Seburt erstickt würde?

Ich kann nicht anders, als J. R. M. ffehendlich bitten, keinen Schritt zur Aufklarung des Bolks zu thun, der nicht von cinem Schritt zur Aufklarung der Geistlichkeit

begleitet mare-

B. Man lehrt in den offerreichschen Schulen etwas weniges Latein (man nennet es in Deutschland einen Casum, setzen und einen leichten Autor versiehen können). Es ist dasselbst jedermann nütlich, so viel davon zu wissen: Denn in gerichtlichen und andern Handlungen des dürgerlichen Lebens sind lateinische Worte und Formuln unentbehrlich. Diese Urfache, und folglich der Unterricht im Lateinischen, fällt daher ben uns weg. Es entstehet also die Frage:

Ist es rathsam, eine andere fremde lebende Sprache an die Stelle der lateinischen

au feigen?

Coll es seint; so ift nur zwischen ber beutschen und französischen zu wählen. Welcher
von benden soll man den Vorzug geben?

Ich seine andere Entscheidungsgründe ben Seite, und will diese Frage von einer Gelte ansehen, von welcher man fie vielleicht felten in Betracht gezogen. Diejenige fremde Gprache, so in einer Nation am meisten ausgebreis tet ift, bringt burch eine naturliche Folge, eine mehr ausgebreitete Lecture in Diefer Sprache hervor. Unvermeiblich geht abee benm Lesen etwas aus dem Character, ben Gefinnungen und ber Denkungsart bes fchreibenden Bolfs, in ben Character bes lesenben über. Go werben wir Ruffen alfo, nach bem entweder die deutsche oder frangosische Eprache allgemeiner ben und befannt wird, und entipes 55



Baften und menfchenliebenben Gefinnungen, von Range, von Ansehen und von etwas ho. hern Jahren: barf ich ein Erempel geben? einen Keldmarfchall Rn. Gollienn, einen Grafen von Münnich, einen Oberkammerherrn An. Gollicyn u. f. f. Man wird mich fragen konnen, warum ich ein etwas hoheres Alter fast als etwas wesentliches forbere. Ich kugne nicht, bag bies von einer meiner Dennungen abhängt, in welcher vielleicht nicht jedermann mir bepftimmt. Wirklich tugend. hafte Handlungen (und nur benen, so aus reinen Bewegungegrunden herfliegen, fann ich mir erlaubt halten, diesen Ramen benzulegen) erwarte ich nicht so sehr von Menschen in mittlern Jahren, als vielmehr entweder von jungen Leuten, die erft in die Welt eintreten, ober von altern Personen, die ihren Abtritt aus berfelben annahern seben. Die von Gott felbst mit unverloschbarer Flammen-Schrift in unseren Bergen eingegrabene Grund. sätze der Tugend glänzen der den erstern noch in ihrer ursprunglichen Reinigkeit, und bie lettern kommen fast unfehlbar aus bem Auf. ruhr der Leideuschaften, die vielleicht im mitte lern Alter iber Natur den Gehorsam versagt und ihre Stimme übertaubt hatten, ben Unnaherung des Augenblicks zurück, wo nichts weiter für und munschenswürdig senn wird, als mit Zuversicht zu und selbst sagen zu fonnen: 3ch weis, daß ich gut gehandelt, ich weis, daß ich reine Absichten geheget habe. Die Geschichte des moralischen Lebens ber meisten Menschen ift der Geschichte eines eingelnen Tages ber Unnidgigfeit ergebener Leute fast vollkommen abulich. Sie stehen nuchtern von ihrem lager auf, benm Mittaas. mahl berauschen sie sich, und nur erst gegen Abend fommen fie wieder zu einer gestinden Heberlegung guruck.

F. Ich konime noch einmal zu unserer Geistlichkeit zurück. Die österreichischen Landet ziehen von der ihrigen ungemein große Dortheile in der Ausübung ihres Schulplans, die wir uns vors erste nicht versprechen konnen. Sehr viele Geistlichen dienen als Lehrer in den Schulen: manche sind Glieder der Directorien, und endlich werden die Pfarrer

in Stadten und Darfern durchgangig als

Aufseher der Schulen gebrauchet.

Dieser Umstand bewegt mich aufs neue, J. R. M. zu bitten, demjenigen, was ich No. A. gesagt, Dero allerhöchste Aufmerksamkeit nicht zu versagen. — Geht die Auftstärung der Seistlichkeit zu gleichen Schritten mit der Auftlärung des Bolks fort, so wird es nicht unmöglich senn, jedem Orte, der eine nach normalischer Art beschaffene Schule erhält, auch einen normalischen Prediger zu geben, wenn ich mich dieses Ausbrucks bedienen darf.

Man hat im Desterreichischen zugleich mit der Verbesserung des Schulwesens eine Einrichtung über das Katechistren in den Kirchen gemacht, so jenem an Vortrestichkeit nicht weichet, und einen weit größern Rugen, als das gewöhnliche Predigen, stiftet. Warum sollten wir dies nicht auch den uns einführen können, sobald wir anfangen eine größere Zahl aufgeklärter Prediger zu bekommen?

Von der Ordensgeistlichkeit rede ich niche. Ich weis, daß J. R. M. die weise Absicht nicht aus dem Gesicht verlieren, die Alsster nach und nach zu demjenigen Zustande zurück zu bringen, in welchem sie allein dem Staate nüblich, sonst aber demselben immer zur Last sind: sie in Zustuchtsorte für arme, nothleidende und abgelebte Leute zu verwandeln. — Von den Nonnenklostern in Wien zieht man den Nußen, daß man sie zur Errichtung von Mädgenschulen auf den normalischen Fuß angehalten. Das ist sicherlich auch den uns nicht numöglich.

G. Ich begnüge mich mit einer bloß beyläusigen Unzeige, die ich aber für nothig hat te, daß man in Wien auch sehr woht überlegte Maasregeln genommen, den Privatunterricht zu verbessern, und dem normalischen Fuß zu nähern. Die Nothwendigkeit und die Möglichkeit, eben dies auch ben uns zu thun, leuchtet von selbilt in die Augen

H. Ich habe in ber Absicht, einigermaßen schäßen zu können, ob es möglich sen, eine zureichende Anzahl Lehrlinge für die im Anzesang zu errichtende Rormalschulen aussindig zu machen, eine ungesähre Erkundigung über die etwa in Petersburg besindlichen Schulen.

einge





Art. VI. Avertiffements.

1) Ein Befitter einer fehr gahlreichen Dis neraliensammlung ift, ba er bie mehreften Ara ten gebn - und mehrmal besitzet, gesonnen, kleine Mineraliensammlungen abzulassen, woburch man sich eine spsiematische Renntnig bes Mineralreichs verschaffen fann. folche fleine Sammlung für 10 Thir. würde phingefahr aus 100 Stucken, eine für 15 Thir. and 150, und für 20 Thir. and 200 Studen, jedesmal eher mehr als weniger, bestehen, und auch in der fleinsten, nämlich der für 10 Thir., find bennahe alle Geschlechter bes linneischen Enstems, nur wenige bas von ausgenommen, befindlich. Will sie jemand nach einem andern Spstem ordnen, so ist foldes febr leicht, weil alles gang genau Wollte auch ein Liebhabestimmt wird. ber 30, 40 bis 50 Thaler an eine folche Samulung wenden, so wurde man sich auch nach Beschaffenheit ber Gumme, mit ber Angahl, mehreren Abanderungen, Grof. fe und Schönheit der Stucke darnach riche ten. Die Fracht bezahlet ber, fo bie Samm-Ima erhalt. Das Intell. Comtoir in Leips zig ist erbothig, Bestellungen barauf angunehmen.

2) Unter mehrern Orten, tvo in biefem Sahre theils durch Berwahrlosung, theils durch die Wirkung des Blives ben schweren Gewittern, Fenersbrunfte entstanden find, und wodurch mancher Einwohner Sachsens aus einem blühenden Wohlstande in tiefe Armuth versetzet worden, hat dies Unglück auch bas bem herrn Capit, von Dergen gehorige Dorf Bayeng, ben Spremberg, betroffen, wo am Isten July durch eine heftis ge Fenerebrunft nicht allein 6 Bauerhofe, 3 Häusler und 2 Vauerscheunen; sondern auch Die sammtlichen Wirthschaftsgebaude bes Ritterauths in die Alfche gelegt worden. Die armen abgebrannten Einwohner befinben fich in ben mitleidenswurdigsten und Wohlthätigen Herelenbesten Umständen. zen, die sich aufgeregt finden möchten, auch biefen Armen ihr Elend durch milbe Bens trage zu erleichtern, versichern wir unsereBereitwilligseit, alleg, zu treulicher Beforde

rung an bie Behorde, augunehmen.

3) Die eilste Nachricht von dem Wapsenhause und der Anstalt für arme Kinder zu Marienberg, wird benm Int. Comt. unentgeltlich ausgegeben. Diese nun so lange fortgehende Anstalt für verlassene Kinder, die mit vielem Ruten begleitet ist, verdienet vorzüglich den Freunden und Wohlthätern der Armen, zu mildthätiger Unterstühung, aufs neue

empfohlen zu werden!

4) Ceit dem Publicando vom Iten Julo 1782 hat der befannte Vorfall ben der calens bergifchen Wittwencaffe die Generalbirection natürlicher Weife noch geneigter gemacht, ben Zuffand ber hiesigen Anstalt aufs genaufte ju untersuchen, Die Erfahrung mit ber Rechnung ju vergleichen, und bas Gutaditen geschickter Mathematiker barüber einzuholen. Das Refultat ift überall vortheilhaft ausgefallen, und es hat fich in der bieherigen Einrichtung nichts gefunden, was ber Ansfalt in ber Rol. ge schädlich werden tonnte, als die Unguverläßigfeit ber Gefundheitsatteffate, indem nam. lich bemerkt worden, bag in bem erften, zwer. ten und britten Jahre nach ber Reception, ohngeachtet solches, wenn die Gesundheits zeugnisse gang zuverläßig waren, taum geschehen konnte, eine nicht geringe Angahl von Mitgliedern an dronifden Rrantheiten ges forben ift, und bafi fid biefe Falle swar burchgehends, aber boch noch ofter ben fingirten Chen unter gang fremben Perfouen, als ben wirklichen Chen ereignet, überhaupt alfo sich mehr Schwindslichtige und andere Chronischfranke in die Societat eingeschlichen haben, als fich nach ber Erfahrung im Großen, worauf die Berechnung gegrundet ift, unter einer Gefellschaft von biefer Unzahl finden sollten.

Um dieses Uebel zu hemmen, oder doch die Casse für den nochtheiligen Folgen davon, größtentheils zu bewahren, erachtet die Generaldirection nothig für die Zukunft folgen:

des festzuseten:

1. Alle neue Interessenten, die vom iten October dieses Iahres an recipiret werden,

mussen bren volle Jahre nach bem Receptionstage leben, wenn ihre Wittwen die ihnen versicherte' ganze jährliche Pension bis an ihren Sod erhalten sollen.

a. Stirbt ber Mann wahrend bes ersten Jahres nach bem Receptionstage, so erhalt die Wittwe, wie bereits im § 14. des königl. Patents und Reglements vom 28sten Dec. 1775 festaesetet ift, gar keine Vension:

b. Stirbt ber Mann wahrend bes zweys ten Jahres nach dem Receptionstage, so erhalt seine Wittwe ein Viertel der ihr versicherten jahrlichen Vension bis an ihr Ende:

c. Stirbt der Mann während des dritten Jahres nach dem Receptionstage, so erhält seine Wittwe die Halfte der ihr versicherten jährlichen Pension bis an ihr Ende;

d. Stirbt der Mann nach Ablauf des drits ten Jahres nach dem Receptionstage, so erbalt seine Wittwe die ihr versicherte jährliche Pension dis an ihr Ende ganz und ohne allen Abzug.

2. Fingirte Chepaare werden funftig gar nicht mehr aufgenommen, außer daß noch: Ein Bater feiner unverheuratheten Tochter

Bruder Gchwester Richte

Bormund Pflegbefohlnen auf seinen eigenen Todesfall eine Pension versstehern kann, woben jedoch, um dergleichen Personen in Ansehung der Verspätungszinsen vor wirklichen Ehepaaren keinen Vorzug zu geben, festgesetzt wird, daß wenn die Frauensperson ben der Reception

16 Jahr alt ift, tiahrige Retardatzinfen

17 2 2jährige 2 18 3 3jährige 3 19 4jährige 3

20 , Sjährige , immer ohne Unterschied Sjährige Retardatzinsen erlegt werben solden.

Die Generaldirection fündigt diese Bestimumungen ben Annaherung des 16ten Receptionstermins dem Publico hiedurch an, in dem volligen Vertrauen, daß solche niemand vom Bentritt zurückhalten, vielmehr das all-

gemeine. Butrauen um fo mehr erhalten und befordern werden, ba, wie fchon gefagt, in Unfehung ber bereits recipirten Mitglieder die einmal eingegangenen in ihren Receptions, fcheinen ausgebrückten Bedingungen unverandert bleiben und unverbrüchlich gehalten werben follen, von ben neuen Mitgliedern aber, die ben ihrem Gintritt gefunden Danner, worans die gange Gefellschaft gufammengefett, ju feben, Die Beneralbirection und jebes einzelne Mitglied felbft wünfchen nufe. eine fehr gegrundete hoffnung haben noch bren Jahre zu leben, und wenn fie ja burch einen Zufall früher aus der Welt geben, ihre Wittwen boch die in der furgen Zeit begahlte wenige Bentrage, burch bas nach Berfchies benheit ber Umftanbe ju erhaltende Biertel ober bie Balfte ber Penfion, allezeit reich. lich und oft niehr als hundertfach wieder gewinnen.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen des königs. Patens und Reglements vom 28. Dec. 1775 und des Publicandi vom Iten July 1782 sämmtlich ungeändert, und werden dies jenigen, welche im bevorstehenden 16ten Termin recipiret seyn wollen, ersucht, ihre Documente und Gelder im kunftigen Monat September und gewiß vor dent 1sten October einzusenden, da, wenn nicht längstens den Isten October einzusenden, da, wenn nicht längstens den Isten October alles ohne Mängel berichtiget ist, die Vecception nicht statt haben kann, som dern bis zum solgenden Termin verschoben bleiben muß.

Zulett macht die Generaldirection von dem Fortgange der Anstalt noch gewöhnlichermaffen befannt:

1. Daß von den benm Abschluß des 14ten Receptionstermins vorhanden gewesenen 1479 Paaren in dem Zwischenraum vom 14ten bis 15ten Termin 24 Paare, namlich 12 durch den Tod des Mannes und 12 durch den Tod der Frau abgegangen, mithin 1455 Paare übrig bleiben, wogegen

2. im 15ten Recepționstermin 92 Paare wieder zugetreten sind und also benin Abschluß des 15ten Termins die Societat aus 1547 Waaren bekanden bat Germer das

Paaren bestanden hat, ferner daß

3. you

3. von den abgegangenen is Männern, da einer vor Ablauf des Receptionsjahres verstorden, is pensionskähige Wittwen entkanden sind, und nun mit Inbegriff der vordin vorhandenen 65 Wittwen, überhaupt 76 Wittwen pensionirt werden. Verlin, den iten July 1783.

Beneraldirection ber konigl. allgemeinen Wittweuverpflegungsanstalt.

B. v. d. Schulenburg, v. Voff, B. v. d. Schulenburg, v. Segner, Ransleben.

Art, VII. Gemeinnungige Anzeigen.

1) Alls neuere Beantworting ber Seite 120 bes 1782sten Jahrganges ber Intell. Blatter befindlichen Nachricht dienet, daß Frankreich eigentlich nur 9 pro Cent Leib. renten wegen des Innebehaltens des Zehenben bezahlet. Daben bie Erfahrung eintritt, daß gewöhnlich die Salfte ber Leibrentenirer, bas 12te Jahr ihrer Nugung nicht erleben. Folglich fostet das zu 10 pro. Cent aufgenom. mene Capital, ju Ende bes 12ten Jahres, bem Staate faum noch 4 pro Cent. Der zeitliche Abgang der Inter ffenten kommt baber, baß fast alle neu gestiftete Leibrenten, entweder für Rinder, ober von funfzigiahrigen und noch altern Personen erfaufet worden find.

2) In offentlichen Nachrichten in England, findet man, daß jährlich für 16800000 Pfund Sterlings Wolle, 10500000 Pfund Leber, 1750000 Pfund Flacks, 98000 Pfund Hanf, 650000 Pfund Glas, 780000 Pfund Papier, 1000000 Pfund Vorcellain, 3350000 Pfund Ceide, 960000 Pfund Baumwolle, 1650000 PfundBlen, 1000000PfundMeging, 8700000 Ofund Eisen, 3400000 Ofund Stahl in dem Ronigreiche verarbeitet und daben 5250000 Menschen gebraucht werben. Ohne ber ben übrigen Unfaten eine Anmerfung ju mathen, so tann man both nicht unterlassen, anzuzelgen, wie wohl ohnmöglich in Engtand für gegen 90 Millionen Thaler Bolle, In jenem Lande jährlich verarbeitet werden

3) Aus ber Oberlaufit ift bem Int. Comt. Ume Probe von bem bereits befannten foge-

nannten egyptischen Korne (") jugefchick unb

daben folgendes gemeldet worden:

"Ich habe vor zwen Jahren im Frühighre zwen Kornahren von biefen egyptischen Korne bekommen; ich habe es als Sommaforn behandelt und heuer in der dritten Ernd te bavon reichliche brey bresdner Megen ere halten, ohngeachtet aus Nachläßigkeit meiner Leute ein guter Theil Korn im Etrobegeblieben war, zu welchem ich nicht wieder gelangen fonnte, weil es bereits bem Dieh untergestreuet war. Daben habe ich auch mahrgenommen daß auf dem Plate wo es im vorigen Jahre gestanden, von ausgefallenen Rorne, funf Aehren über Winter fortgefommen und bennahe eben fo große Alehren und reife Rorner gebracht als bas mit Fleiß gesacte. Ich werde heuer ein Drittheil meines Vorraths über Winter säen, um zu erfahren ob es nur durch Zufall ober wirklich unsert Winterfalte verträgt Wenn ich bie Groffe des Korns, die feine Schaale und die Durch. fichtigfeit in Betrachtung giebe, fo muß cs ein unvergleichlich feines Mehl geben, und baß es keinen befondern Boben verlangt fann ich baraus beweisen, well es in meiner Baum. schule ju ber mit gutem Bebacht ein leichter Boben gewählt worden gewachsen ift. ...

Indem wir unsern Lesern bieses hier mittheilen, merken wir zugleich an, wie sich ber reits verschiedene Machrichten von diesen egyptischen Korne in diesen Int. Blättern bes sinden; nämlich: im Jahrg. 1764 S. 134. Etwas von dessenErtrage; 1766, S. 370. Bon der Gute desselben; 1767 S. 125. Von dessen Bau und Nupen, zu Grieß, Reis ze.; 1768 S. 409. Von dessen Stehandlung ben dessen Undau; 1772 S. 686. Behandlung ben dessen Undau; 1773 S. 84. Auswärtige Beamerkungen hierüber; S. 113. Innländische

Erlauterungen bierauf.

Art. IX. Bu verkaufende Bucher.

,1) In einer Bibliothet wird ber 5te Theil bes Spectacle de la Nature, und zwar von der

(*) Rleine Proben von diesem Korne können Liebhaber im Intell Comt. unentgeltlich bestommen. Auch ift eine Kornahre daselbs zum Ersehen befindlich.

ben Neaulme 1746 herausgegebenen Auflage, vermisset. Wer diesen einzelnen Band, auch etwan noch dazu den 8ten dieses Werks abzustehen gesonnen ist, beliebe es dem Jut. Comt. anzuzeigen.

2) Im Intell. Comt. ist in Commission zu haben: Gemeinnüsiges Rechenbuch für den Unterricht der Jugend von M. Chr. Fr. Martini, Diac. zu Rotha & à 8 gr. Aufgaben und liebungserempel zu diesem gemeinnüßigen

Medienbuche 8 à 2 gr. 6 pf.

3) Ben S. L. Erusius ist für 3 gr. bro-schirt zu haben: Für die wahren Armen in der Stadt Zerbst. Eine Predigt, gehalten am 3. Sonntage nach Trinitatis 1783, von Sintenis. Gedruckt zum Besten der Armen.

Art. X.

1) Mittel wider den tollen gundebiff.

Man hat in einer Gegend von 6 Meilen im Umfreise, in der Neumark, seit 20 und mehrern Jahren, das in allen Apotheken bekannte Rraut Matrifylva ober Baldmeister, wovon ein Eremplar im Int. Comt liegt (*), wider den tollen hundebig, ohne Ausnahme bewährt gefunden. Mehr als 10 Versonen, bie von wutenden hunden erschrecklich augerichtet gewesen, haben nicht den geringffen Schaden davon gehabt, und mehr wie 100 Stuck Bieh von allerlen Gattung find daburch von Tollheit befrenet geblieben. man hat mit Edweinen und hunden die Probe gemacht, und nur einigen obiges Kraut eingegeben; diejenigen, fo co befommen, find gefund geblieben, die es aber nicht eingenommen, find alle toll geworden. Der eigentlis die Gebrauch und Dofis ift unbestimmt. Man hat bas Kraut bald grun, bald troden, in Milch oder auf Butterbrod den Gebiffenen einacgeben. Den Menschen hat man cbenfalls foviel bengebracht als mangefonnt, und sie bes Tages zwenmal Thee von bem Rraute trinfen laffen. Die Wirfung ift allemal einerlen gewesen.

2) Allgemeine Liste derer in den Jahren 1779, 1780 und 1781 in den königk preufissichen Staaten vorgefallenen, vom Berliner Eriminalsenat beurtheilten Verbreden (**).

			Infanti-		Ban-					<u> </u>
	Homi- cidia.	Incen- dia.	cidia et partus clande- ftini.	Latro-	que- route et Fal- fa.	Delicla carnis.	Yene- ficia,	Furta,	Delicta leviora,	Sum- ma.
1779	27	II	48	2	78	9	I	43	40	259
1780	43	16	52	11	89	20	6	62	62	361
1781	26	12	50	9	82	3:	3	76	64	333 11. M

Der eigentliche botanische Name nach dem Linnaeo ist Asperula odorata, und unterscheit det sich von dem sehr abnlichen Gallium das durch, daß es nur eine gute Spanne boch wächt, breite Blätter bat, und einen von vielen als angenehm bestimmten Beruch giebt. Scholler in der Flora Barbienst p. 51, rühmt beren Nugen. Levser bestimmt sie in der Flora Haleinst unter No. 159. D. Gmellin in seiner Flora Tubingens sührt an, daß die Rühe viel Milch davon betämen, und daß sie nach den Beobachtungen einiger neuern, den den Rolgen des tollen Dundebisse vortrestiche

Wirkungen leisten soll. Bomate in seinem Dictionaire d'histoire naturelle sagt von ibr unster dem Litel: Muguet des bois; on peute muguet ou hepatique des bois: Cette plante est fort utile dans toutes les especes d'obstructions naissantes; elle est vulneraire et adstringente. On confit les seurs pour s'en servir contre l'épilepsie.

(**) Die vorhergegangenen Broces . Cabellen von den Jahren 1773, 1774, 1775, 1776, 1777 und 1778 findet man in den Int. Bl. Seite 257 von 1775, S. 283 von 1778, und G.

271 und 318 bom 3. 1780.

- - total

11. Allgemeine Procestabellen Beiten bie Ginge Bereit

In sammtlichen königlich preußischen Landen haben Processe im Jahr 1779 geschwebt 13067, und sind abgethan worden 10214, im Jahr 1780 = 14558, • 6809,

.13	IIm Jal	r 1779	Im Jak	r 1780
als:	haben	And	haben	find'
2. Bep bes hof . und Cammergerichte gwenten und brit.	· ge	abser	ges .	abge=
ten Senat, incl. der geheimen Juftigraths - und ra-	schwebt !	than	schwebt	than
vensbergischen Sachen	1999	1262	2118	841
2: Ben bem erften Genat bes Sof. und Cammergerichts	595	478	688	598
3. Bey bem frang. Obergericht in Berlin	1 20	18	. 36	34
4. Ben bem uckermartischen Obergericht	136	129	137	117
5. Ben bem altmartischen Obergericht	352	343	434	175
6. Ben ber neumarfischen Regierung	533	362	617	429
7. Bey bem offpreußischen Tribunal	174	162	191	172
8. Ben bem ofipreufischen Hofgericht	1155	593	1371	877
9. Ben ber meftpreugischen Elegierung gu Mariemwerber	983	497	1028	353
To. Ben ber breslaufchen Dberamteregierung	1466	1240	985	664
II. Ben der glogauischen Oberamteregierung	468	437	556	423
12. Ben ber Oberamteregierung ju Brieg	366	251	365	208
13. Bey bem Justigcollegio in Gelbern	100	97	116	80
14. Ben ber magbeburgischen Regierung .	1266	929	1459	744
15. Ben ber elevischen Regierung	1070	661	1081	674
16. Bep ber pommerfchen Regierung gu Stettin	836	589	826	505
17. Ben bem pommerfchen Sof ericht ju Coglin	341	268	410	. 282
18. Ben ber halberftabtischen Regierung	420	338	434	314
19. Ben ber minbenschen Regierung	635	518	562	374
20. Ben ber ofifriesischen Regierung	557	386	539	307
21. Ben der mourfischen Regie ung	125	115	134	92
22. Ben der lingen tecklenburgifchen Regierung	432	417	423	329
23. Ben der Stiftshauptmannen ju Quedlinburg	33	10	44	30
24. Ben der pfälzer Colonie zu Magdehurg	5	4	4	3

UI. Ben den Joll- und Accifegerichten haben an Processen im Jahr 1780 überhaupt geschwebt 826, und sind abgethan worden 450.

	als:	,	0 1, 04	überhaupt geschwebt	abge-	
	Ben bem churmarfischen Provinzialgerich		•	116	69	
	Ben bem neumarfischen Provinzial . Boll:	und Accisge	richt	99	32	
:3.	Ben dem Provinzialgericht zu Glogau			62	48	•
4.	Ben bem Provinzialgericht zu Brefflau	ø		TIO	.58	
5.	Ben dem Provinzialgericht zu Cleve	, 5		42	31	
6.	Ben dem Provinzialgericht zu Konigeberg	g in Preußen		130	94	
7.	Ben dem Provinzialgericht zu Magdeburg	3	9	69	34	
8.	Ben dem Provinzialgericht zu Splberfladi			82	59	
9.	Bey dem pommerschen Provinzialgericht		9	116	31	
ew.			Eumma	826	450	B
					V Bear	

14. Hry

AV. Ben den dren Senaten des Kammergerichts find im Jahr

•	A&a biftribuirt.		an Gen- tengen unb	gur Giege-	Memoria: lienvorge-		erstattet.	transmits tirt an bas Tribunal.
1780	1848	2409 .	3226	23802	24770	1222	429	584
1781	1402	1274	2352	23687	27339	911	295	382

V. An Processen benm Kammerge 1780 und 1781.	richt im Jahr	haben ge- schroebt	find ab.	haben ge schwebt	gethan
Benn zwenten und britten Cenat	7	1960	1222	1966	1378
Bennt geheimen Justigrath	9	70	32	17	
Benn ravensbergifden Oberappellat	tionsgericht	88	81	129	76
Benn erften Senat	•	688	598	652	585
Un Concurssachen überhaupt	•	104	22	93	28
Ali Gemeinheitssachen	9	103	4	108	TI.
. '	Summa	3013	1959	2948	2078

VI. An Processen im Jahr 1780 ben bei geordneten Geric	n bem hten.	Ramin	ergerichte unter-	haben überhaupt geschwebt.	
1. Ben ben berliner Stadtgerichten	2	•		1823	1423
2. Ben dem basigen Magistrat			•	87	87
3. Ben ber marfgraflichen Justigkammer	in Sd	hwebt	š	67.	62
4. Ben bem Magifirat zu Potsbam			•	534	410
5. Ben den Stadtgerichten gu Frankfurt e	na ber	Ober		229	221
6 Ben dem Magistrat daselbst				229	132
7. Ben den Universitätegerichten baselbst			•	33	25
8. Ben ben Universitätsgerichten zu Salle		•	•	. 32	32
9. Ben dem Magriffrat zu Branbenburg				56	46.
10. Ben ben Stadtgerichten ju Prenglow		*		80	51
11. Ben bem Magistrat daselbst	*		y #	3	2
12. Ben dem Magistrat zu Perleberg		#	•	58	56
13. Ben bem Magifirat zu havelberg			. #	28	22
14. Ben bem Magifirat zu Spandow				65	63
15. Ben dem Magistrat zu Wriezen				131	119
Ben ben übrigen Magistraten, Stadtgerich Umte ferner Dom. Gefammt. Romn	chten,	fonigl.	und pringlichen	3455	2751
abel. Gerichten, besgleichen bey den Ju				2753	2455
-			Euming	6208	5236

r) Lelpziger Preise von allerhand Sachen.

Getraide, N	Nehl 1	and Bi	rob.	Fleis	d) ui	10 {	Fild)	e.			231	er u	nb !	Del.	
	6 gr.bi	2		I Ralbst I Kalbst I Schwi I Karpfi I Paar jabmi I Capauner I junge Gai I alte Henni I Hage	eischen zu 3-	Eani (ch)	fleis		I I I I I I I I I I I I I I I I I I I		Stail Corf Sand Subjects	ebu ner der der ebu ebu ebu	r gei	er i	
1 Ran. Butter 1 Mol. Kase 1 Mol. Eper 1 Mes. Salz	. 4	. I II	erb S	te gezogene gezoffen kohlen rHeurzbi	I	4 9	6	R1. R1.	Bud Bird Eller Rief	n ern-c	3 3	20:		4 La	
1SteinSeinel	2 II2	1. 11 C	ralba	ereibe nach	Gách	Rids	2 1 O	Mi.	haret	Flos	bolit	3 El	lel	Rona	te
SteinSeinel 2) Un Städte.	2 12 Swart Dregd. Scheft.	nacht 1	raibei raibei	ettrobas dem andern ids.	Sitl.	ffd)	en g Rock	sti.	baret Ger	fic.	ilber	geld fer.	(e)	Rona	the same
Mu Stadte.	Bregd. Scheft	ge Ger macht 1	anoci raida iada ia gen	ereific mach dem andern ids.	Siei,	ff(d)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	geld fer.	6. 2	Rona	ilig.
Mu Stadte.	2 12 Swart Dregd. Scheft.	ge Ger macht 1	caloci radori sadori sami	reiße mach dem andern ids.	Siei,	ffd)	en g Noc	sti.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	geld fer.	6. 2	Rona	DE.
eteinSeiffel 2) Mu Städte. Alltenburg Oresden Görliß	Bregd. Scheft	ge Get macht i	calbara and a second	ereific mach dem andern ids.	Siei,	ffd)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	geld fer.	6. 2	Rona Lage	ist.
rSteinSeinsellung Städte. Alltenburg Oresden Görliß Langensalza	2 II2 Swart Orego Scheft I.	ge Get macht i	chock raide raide raide son crit	ereiße nach dem andern ids. Scheffel. Scheffel.	Siei,	ffd)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	geld fer.	6. 2	Rona Lage	ist.
eteinSeiffel 2) Nu Städte. Altenburg Oresden Görliß Langensalza Leißnig	2 112 Swart Dregd Scheft I.	ge Get macht i	constant and in the second sec	errobez dem andern ids. Scheffel. Scheffel.	Siei,	ffd)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	geld fer.	6 6 6 6 6	20 14 20 14 20 14 20 14 20 14 20 14	119.
eteinSeiffel 2) Nu Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig	2 II2 Swart Orego Scheft I.	ge Get macht i	diocide di	ereife nach dem andern ids. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (d) (3) (d) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	ffd)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	3 St. 1 3 ST. 1 3 ST. 1 4	6 6 6 6 6 6	CONA CONA CONA CONA CONA CONA CONA CONA	18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 1
eteinSeiffel 2) Nu Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig Ruckau Magdeburg	2 112 Swart Dregd Scheft I.	2 Vrtl. oder oder I	diocination of the control of the co	reiße nach dem andern ids. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (id) (3) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i	ffd)	en g Noc	gr.	baret Ger Ref.	fic.	ilber Ottl.	3 St. 1 3 ST. 1 3 ST. 1 4	6 6 6 6 6 6 6		
ReteinSeiffel 2) Nu Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig Ruckau Magbeburg Naumburg.	2 112 Swart Dregd Scheft I.	ge Get macht i ode oder oder oder I	chock raidel	en andernick. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (d) (3) (d) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2	ffd)	en g Noc	gr.	baret Set	5 0 C. S. I. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ilber Special III II I	3 50 Feb 25 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			
TeteinSeiffel 2) Nu Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Ruckau Magdeburg Naumburg. Nordhausen	2 112 Swart Dregd Scheft I.	ge Get macht i	chock calbei adole	etrobaf reiße nach dem andern ids. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (id) (3) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i	ffd)	en g Noc	gr.	baret Set	fic.	ilber Special III II I	3 50 Feb 25 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			
2) Nu Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig Ruckau Magbeburg Naumburg. Nordhausen Mlauen	2 112 Swart Dregd Scheft I.	ge Get macht is ober ober I ober ober I ob	chock calbe	enterebefiel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (id) (3) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i	ffd)	en g Noc	gr.	baret Set	5 0 C. S. I. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ilber Special III II I	一日の一日十四四十十日四十二十			
CteinSeiffel 2) Nu Städte. Alltenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig Ruckau Magbeburg Naumburg, Norbhausen Dlauen Torgau	2 112 Swart Dregd Scheft I.	ge Get macht is nobe ober 1 ob	chock ralbei ral	Strobeş veiße nach dem andern ids. 3 % Mgl Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (id) (3) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i	ffd)	en g Noc	gr.	baret Set	5 0 C. S. I. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ilber Special III II I	受ける 日本 四州一十日日 11111111111			
2) Nu Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leignig Ruckau Magbeburg Naumburg. Nordhausen Mlauen	Brego. Scheff. I. I. I. I.	ge Germacht is oder 1 o	chock raidel	enterebefiel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel. Scheffel.	3 (id) (3) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i) (i	ffd)	en g Noc	gr.	barel Gel Rif. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	SION SI 12 22 11 5 16 14 18 12 16	ilber Special III II I	一日日本一門四十十日日二十一日			

Jor. bielen Blättern wird alle Sonnabende im hiefigen Intell. Comt. ein Stück ausgegeben. Auf ein ganges Jahr ift auf einmal zu pränumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganges Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Chaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr. Auswartige, denen es posifren übersendet wird, zahlen 2 Chlr. 16 gr. Jedesmaliges Einrücken einer Sache, die nicht über 8 Zeilen beträgt, kontet 8 gr. Dienkleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welcheme Jahre es auch son, kouet 1 gr. 6 pf.

Dies Postfrenheit erstrecket sich durch sammliche Chursachssche Laube.

No. Leipziger 39 Anfelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 13. September 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu Kaufen gesucht werden.

Gin geschriebenes Verzeichnis von Munzen, größtentheils nicht gemeiner Thaler und Medaillen, die einzeln um bengeschriebene Preise zu haben sind, liegt im Intell. Comtoir zur Durchsicht bereit, wo man auch die weitere Auskunft erfahren wird.

2) Es stehet ein zierlicher englischer Silber. ober Porcellainschrank, mit den besten und ausgesuchten Rusbaum fourniret, zu vertaufen. Der obere Theil ist mit Glasthüren versehen, und der untere Theil mit doppelten Thüren verschlossen. Das Int. Comt. giebt

biesfalls nähere Nachricht.

3) Ben Müller von Berneck und Mühlig allhier sind wiederum die neuen hollandischen Blumengewächse aus Haarlem angekommen, und bestehen in unterschiedenen Sortimenten, als: gefüllten und einfachen Hyacinthen, frühzeitig und spät blühenden Tulpen, Ranunkeln, Unemonen, Troßnarcissen oder Tacetten, Jonquillen, Iris und Erocus. Der Catalogus bavon ist ben obgedachte Müller von Berneck und Mühlig in Leipzig gratis zu bekommen, und die Liebhaber werden höslichst ersucht ihre Bestellung in Zeiten ben demselsen abzugeben, und prompter Bedienung so

wohl, als frischer und gesunder Zwiebeln.

gewärtig zu senn.

4) Das bereits langst ruhmlichst befannte allgenugsam erprobte, vorzüglich beilfame, in fast allen menschlichen Schwach . und Rrant. heiten aleich hülfleistende und überhaupt mit befondern gottlichen Segen verbundene Argeneumittel genannt: Essentia miraculosa coronata, oder die gefronte Bunderargenen melche bisher von fehr vielen hohen, angefehenen und andern Personen in franklichen und schmerzhaften Bufallen, mit bem erwünschtein gludlichen Erfolg gebraucht worden, wovon bie feit verschiedenen Jahren her in großer Menge eingekommenen Briefe und Berichte. bie man auf Verlangen originaliter vorlegen fann, die glaubwurdigften Beweiße abstatten, ist beständig noch einzig und allein, ächt und aufrichtig unter Aufficht bes herrn Juftigund Hofrathe von Hager, in Altona, in fleinen und großen Quantitaten zu bekommen: Dieses vortrefliche Medicament ist insonberheit für diejenigen Patienten, welche feine Gelegenheit haben, fich eines gefchickten Urgtes zu bedienen, eine hochstschäubare Gelbft. hulfe in meist allen vorfallenden Schwach. und Rrantbeiten; benn es reiniget, wie man gleich ben ben Gebrauch mit Bergnugen verll u fpuren

fpuren wird, arf bie gelinbeste Art ben gangen menfchlichen Korper von aller Verdorbenheit und galligten Scharfe; vertreibt die Be-Hemmung ber Eruft, Ruckenschmerzen, Lenden. weh und Mutterbeschwerung, alle Arten von Colifen, Kopfweh, Schwindel, Fluffe, hu fien, Erfältungen, den Ansak zur Schwinds Belb. und Waffersucht, falte Rieber, Glieberfchmergen, Gicht und Podagra, Magen. frampf, . Steinfdunergen, Rieremweh, Ccor. but, Seefrantheit und ben bittern Geschmack im Munde; Tobtet alle Arten von Wurheilet offene Beinschaben; mern; treibt die Nuhr und den Anfall; nimmt Blahungen, Beangftigungen und herz Hopfen ganglich hinweg; lofet alle Obstruction und Stockungen in Abern und Eingeweibe gelinde auf; fchaffet gute Berdauung und Egbegierde; beforbert Schlaf und Rube; ffarft zugleich die innern Theile bes menfch. lichen Rorpers auf die Dauer, und verschafft eine lebhafte Ungefichtsfarbe. Diese vortref. liche Medicin ift jeto hier in Leipzig am Altenneumarkte unterm Paulino ben Abam Friedr. Bohmen, einzig und allein in Commission zu haben, das Glas zu 6 gr. Ben sedem Glase wird ein Gebrauchszettel gratis gegeben. Auch ift ben Ebendenfelben bas berühmte Unchenische Digestiopulver acht à 6 gr. 6 pf. zu Befommen.

Art. IV. Gelder, so auszuleihen, oder gesucht werden.

Es liegen einige hundert Thaler gegen gute Versicherung auszuleihen parat. Wo, erfähret man in dem allhiesigen Intell. Comtoir.

- Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.
- 1) In einer auswärtigen nicht weit von hier gelegenen Stadt wird in eine nicht unbedeutende Materialhandlung, worinne auch die Conditoren erlernet werden kann, ein munterer Lehrpursche von guter Erziehung gesucht. Im Schreiben und Nechnen muß er geübt senn. Nähere Nachricht ertheilet das Jut. Comtoir.

2) Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, und von guten Herkommen, die in allen ben einer Wirthschaft vorfallenden weiblichen Berrichtungen geschickt und erfahren ist, su chet ben einer Herrschaft als Ausgeberin oder Haushälterin in Dienste zu kommen. Herr Schlick im goldnen Siebe allhier ertheilet nähere Nachricht.

Art. VI. Avertiffements.

. 1) Im ersten Stude S.: 4 der Intell, Blatter vom Jahre 1775 ift bereits wies derbolt bekannt gemacht worden, daß das Jut. Comt. und Intelligenzanstalt alle bier einerley Sache, dagegen das biefige Teitungscomtoir oder Teitungsexpedition wieder eine andere, und daff diefe, die Beitungsexpedition, mit jenem, dem Int. Coms toir, auf keine Weise verbunden fey. Mian findet fich jego veranlaffet, diefes, wegen des auswärtigen Publici, zu Brobadrung geboriger Ueberschriften, hiermit nochmeis bekannt zu machen, um allen fernern bis jego noch nicht gehobenen Miffverständ. niffen zu begegnen. Leipzig den 10. Sept. 1783.

Privil. Intell Comtoir allog. 2) Mit Angahlung ber Gewinne recr Classe der von Thro churfurst. Durcht. ju Cachfen gum Beffen ber Bucht . und Arbeites häuser, gnädigst angeordieten drenzehnten Lotterie, wird ben 16. dieses Monats gegen Aushandigung ber Originalloofe und Quittung darauf, ber Aufang gemacht Dienicht herausgezogenen Nummern muffen langftens ben 15 Derober mit 1 Thie. 2 gr. mit Inbegriff des Aufgeldserneuert senn, außerdem solche verfallen sind und andern überlaffen werben, indem die Ziehung der zwenten Claffe auf ben 21. October fesigefeget ift. loofe toften I Thir. 14 gr. mit Inbegriff des Aufgelds. Dresden am 2ten Gept. 1783.

3) Roch haben immer viele gewünschet, die von meinem seel. Bater nach und nach herausgegebenen diatetischen Lebensregela, oder Belehrung, wie es anzusangen, ein hehes Ulterzu erlangen, vollständig zu bestigen, so habe ich mich entschlossen, solche mit des sen nachher noch dazu gesertigten Zusäsen

lomob

sowohl, als ber noch ungebruckten Lehre von ben Affecten, in groß Octav herauszugeben. Um benn Druck eine gewiffe Angahl bestimmen ju fonnen, erwähle ich ben Weg ber Pranumeration, welche bis ju Unfange Rovembers dieses Jahres angenommen werden foll: Die hieran Theil nehmen wollen, belieben die Gelber an mich Endesbenannten posifren einzusenden. Der Preif für ein Exemplar auf Schreibepapier ist 8 gr. auf Druckpapier 6 gr. Die die Bemuhung einer Collection von Pranumeranten über fich nehmen wollen, erhalten bas rote Exemplar unent. geltlich. Im Ende Diefes Jahres foll ber Druck unfehlbar beendiget und die Exemplare abgeliefert werden. Wittenberg den 29. Aus gust 1783.

D. Carl Friedrich Triller. Unf diese Schrift wird im Jutell. Comt. in

Leipzig Pränumeration angenommen.

4) Auf nachstennmende Michaelis erscheint der 2te Deft von dem Magazin ber Alterthumer, oder Abbildungen von den vornehmsten geschnittenen Steinen, Buften, Statuen, Grouppen, erhabenen und vertieften Arbeiten, Gemählben, Bafen, und aubern Gerathschaften; überhaupt von allen denjenigen Denkmalen, welche auf Runfte und Wissenschaften eine Beziehung haben. Es wird also auf diesen aten heft ebenfalls von jett bis Michae-113 12 gr. Pranumeration angenommen, wes halb man fich an das Int. Comt. in Leipzig, an den Verfasser selbst oder herrn Buchdrus cfer Hendel in Halle, zu wenden hat. Wer fonst eine Sammlung von 10 Pranumeranten einschickt, erhalt bas 12te Eremplar gra-Salle den 30. August 1783. LIS.

M. E. S. Prange.

5) Auf nachstehende Werke wird ben dem Int. Comt. in Leipzig, Pranumeration angenommen: 1. Auf den zwenten Theil von des Hrn. Past Burgmanns practischen Reden über das apostolische Glaubensbekenntuis bis Ende Detober 12 gr. 2. Auf des Herrn Rector Falzlers in Lauenburg, Leben der merkwürzigsten Männer, durch welche Gott die christiche Religion gestistet und erhalten ze. bis

Ende October auf Druckpapier 16 gr. Schreis bepapier 1 Thle. 3. Auf die Anweisung ein Pferd zu satteln, zu zäumen, zu Pferde sien, es zu führen ze. dist in die Mitte des October 1 Thle. 18 gr. 4. Auf die Schrift: Der Roch und die Köchin, fürs erste Duarstal, das den 1. October erscheint, 6 gr.

6) Es find alle diejenigen, welche an Joe hann George Webers, went Sanglers ju Stebsch Rachlaß, ex capite crediti, haereditatis, aut. alio titulo einen Unfpruch gu ha. ben vermennen, mittelft der höchsten Bor. schrift gemäß erlaffener Ebictalien por bas churfurfilich fachf. Procuraturaint Meiffen, auf den 15ten Robbr. a. c. sub poena praeelufi und ben Berluft ber etwannigen Ansprils the, and bes beneficii restitutionis in integrum, ju Befanntmachung und Befcheini. gung ihrer Forderungen vorgeladen, auch ift ber 30. Decembr. d. a. jugleich ju Publica. tion eines Beschrids oder Urthels anberaus met worden, dahero ein folches, und daß fo. thane Edictales au den Rathhäusern zu Dred. den, Pirna, Sapn, Altenburg und Salle. affigirt zu befinden, hierdurch öffentlich befannt gemacht wird.

Art. VIII. Anfragen.

Da in allen zeither zum Borschein gekommenen Rechenbuchern verschiedene practische und doch sehr nothige Nachrichten nicht aufzusinden sezu; so werden die Herren Berkertiger derselben, sowohl auch andere Herrent Rechenmeister und Feldmesser, hierdurch aufgefordert, binnen der leipziger Michaelismesse jezigen Jahres, an das Intell. Comtoir zu gedachten Leipzig eine gegründete Anzeige einzusenden: I. Wieviel ein richtiges dresdner Kannenmaaß leipziger Cubikzoll in sich enthält? und wieviel leipziger Gewicht Regen- oder Brunnenwasser dareingehen musse? 2. Wieviel leipziger Cubikzoll ein richtiger bresdner Schessel habe? auch wieviel

a. leipziger Pfund, koth, Qventl. Erbsen,
b. Weizen,
c. Rorn,
d. Gerste,
pafer,
f. bresdner Kannen von jeder Sorte bar-

U u 2 ein

ein gehen muffen? 3. Wiebiel leipg. Qua-

a. ju I breedn. Scheffel Rorn?

b. . . . Gerfte | Ausfaat

nach guten, mitteln und geringen Felde, in jedem Creise des Churfürstenthums Sachsen, gerechnet werden? und 4. wenn einer 10000 Thir. auf Interesse zu 5 pro Cent stehen habe, und dieses Capital mit Interesse in 10 Jahren bergestalt ganz verzehren wolle, daß ier ein Jahr soviel als das andere davon verthue; wieviel er also sährlich verzehren könne? (*)

Art. IX. Ju verkaufende Bucher.
1) Im Intell. Comtoir ist zu haben: M.
3. E. Kabri's geographisches Magazin ster

Seft 8. à 8 gr.

2) Eine vortressiche Sammlung von bennahe 1200 kandcharten in 13 saubern englischen Foliobänden, ist zu verfausen. Es besinden sich darinnen Blätter von den besten Meistern, ein vollsändiger Atlas der alten und mittlern Geogrophie, der vollständige sächsische Atlas von Schenk und Petri, und viele See- und Himmelscharten, nebst Mercators Atlas, Amsterdam 1623 Fol. auch viele von dem gelehrten Sammler und Bestger selbst mit großer Genauigkeit und Schonheit gezeichnete Charten. Das Verzeichnis davon sowohl als die ganze Sammlung selbst, kann man im hiesigen Int. Comtoir ansehen, und auch den Preiß davon erfahren.

3). Ein Exemplar des neuen Elementarwerks für Schulen vom Hrn Prof. Schütz, welches bereits aus 9 Banden bestehet und pränumerirt 5 Thlr. 6 gr. kostet, ist gebunden und ganz unbeschädigt nebst dem Pränumerationsschein auf den 10ten Band im hiestgen Int. Comt. für 4 Thlr. 12 gr. zu haben.

4) Ben Johann Jafob Gebauer aus Halle, werden in bevorstehender Michaelismesse zu Leipzig auf der Kitterstraße, im Faberschen Hause daselbst, nachstehende neue Artitel zu haben senn, als: 1. Elenchus sungorum. Conscripsit A. I. G. Batsch. Accedunt icones LVII sungorum nonnullorum agri Ienensis, secundum naturam ab autore

(*) Diese Unfragen find aus einem durfurfil.

depictue; aeri incifae et vivis coloribus fucatae a I. S. Capieux. Gattungen und Arten ber Schwämme. Rebst 57 vom Verfasfer nach ber Ratur gemalten und bom Herrn Capieur gestochenen und illuminirten Abbilbungen einiger Schwamme aus ber Gegend von Jena gr. 4. 2. Bibliotheca facra post Cl. Cl. VV. Iacobi le Long et C. F. Boerneri iteratas curas ordine disposita emendata, suppleta, continuata ab Andr. Gottl. Masch. Partis II. de versionibus librorum Volumen III, de versionibus latinis, 4 maj. 3. Versuch eines Briefwechsels über bas off fentliche Schuls und Erziehungswesen. Gesammelt und als Bentrage zu einer Schulstatistik herausgegeben von Aug. Chr. Borbeck, und Conr. Borbeck, gr. 8. 4. Berfuch eines tabellarischen Grundriffes ber Weltgeschichte, jum Leitfaben seines Unterrichts entworfen von Aug. Chr. Borhect. Erfie Spalf. te. Urwelt, Borwelt, Fabelwelt, alte historische Welt, gr. 8. 5. M. J. E. Jabris, geographifdjes Lefebuch, ates Bandchen. Wit ill. Rupf. 8. 6. Deffelben Sammlung von Stadt . Land . und Reiseheschreibungen. Dit Rupf. gr. 8. 7. Glossarium manuale mediae et infimae latinitatis ex magnis operibus Cangii, Carpentarii, aliorumque Benedictinorum in minorem formam concinnatum innumeris fere in locis emendatum, auctum. Vol. VI. 8. maj. 8. D. Fr. Dong. Haberlins neueste beutsche Reichsgeschich te vom Anfange des schmalfaldischen Krieges bis auf unsere Zeiten. 15ter Band, ar. 8. 1 Thir. 8 gr. (auf den 16ten Band kann noch mit I Thir. pranumeriret werben.) 9. Joh. Friedr. Poppe Geschichte aller europäis schen Reiche verbunden mit Erdbeschreibung und Staatsfunde. Erster Band, gr. 8. 10. D. Joh. Sal. Semlers Zusätze zu Lord Barringtons Versuch über bas Christen. thum und den Deismus. Allen innerlichen Christen und tugendhaften Deisten zugeeignet, 11 Whil. Ernst Spies archivische Nebenarbeiten und Nachrichten vermischten Inhalts, mit Urfunden. Erfter Theil, gr. 4. 12. Versuche über Religion und Dogmatik jur Beforderung einer rechtmäßigen chrifflichen Frepheit. Erfter Band, gr. 8.

Art, X.

coulin

Art. X.

1) Beffatigter Mugen der Gewitterableiter. In dem bekannten Pantheon in Londen wohnte ich vier Tage nach einander den electrifchen Bersuchen ben, welche herr Wilfon, pormale ein mittelmäßiger Dahler und nun ein nicht viel besserer Physicus, in Gegenwart der konigl. Societat, beren Mitglied er ift, anstellte. Die Beranlassung darzu war biese: Der gegenwartig in England herrschende Wartengeist, verbreitet sich sogar bis auf die Wifsenschaften. Dr. Franklin, bekanntlich ein Amerifaner und von ber Parten ber Infurgenten, hatte lange bor Ausbruch ber jegigen Unruhen, an ben konigl. Gebauden und Pulbermagazinen, Gewitterableiter mit ber fpiBigen Stange angebracht und fie thaten bie befte Wirfung; einmal aber ereignete fich boch m einem konigl. Gebaube ber Fall, daß ber Wetterstrahl zwar am Ableiter herabfuhr, jeboch auch in der Ecke des Hauses 2 Steine, velche mit eisernen Rlammern verbunden waen, herauswarf: Run wollte Wilson, ein Unhänger ber Hofparten aus diesem Falle und urch seine Versuche beweisen, daß die frankinischen Ableiter mit spisiger Stange schädlich varen und daß Franklin sogar dieselben in der boßhaften Absicht angelegt habe, um die Julvermagazine in die Luft zu sprengen. jange Zubereitung zu diesen Versuchen, war iemlich markschrenerisch. Mit 2 Electrifirs raschinen, wovon die eine 2 die andere aber ur eine Rugel hatte, deren jede 22 Zolllang nd 16 3011 weit war, ladete man einen 165 ing langen und 1 Auß weiten Conductor; 500 Nards (*) eiserner Drath, die sich oft reuzeten und mit dem Conductor verbunden aren, follten bie eleftrische Materic, von eis em Ende beffelben zum andern leiten, und var follte nach seiner Demonstration, diese Raterie, an dem sich so oft begegnenden oder euzenden Drathe ganz ruhig hinlaufen, ohe etwa hie und da ben nahern Weg zu erreifen. Ferner hatte er eine Maschine, die ie ein Haus gebauet, lafirt und mit einem bleiter versehen war, so mit der Wetterstan-! (beren er zwegerlen hatte, eine mit der (*) Ein Darb ift eine Elle 14 Boll leipziger Maak.

Spiße und eine andere mit der Rugel, so et nach Gefallen verändern konnte) und dem Dache durch eine Verkleidung von Silberpapier in Verdindung stand. Diese Maschisne num ließ er geschwind unter dem geladenen Conductor, der die Wolfe vorstellen muste, weggehen, und da geschah denn ben dem Abeleiter mit der spisigen Stange, nach sechst maligen Herumdrehen der Rugel, eine hestigere Explosion als ben der Stange mit der Rugel, wenn man die Rugel an der Elektrisstrungschine zwolsmal herum gedrehet hatte.

Ich bemerkte gleich, daß ben diefem Berfitche, ber Partengeift beschäftiget mar, und erinnerte baher, daß, ba bende Stangen nicht eine gleiche Sohe hatten, sondern die mit der Rugel 4 3oll niedriger, als die mit der Sph Bestunde, erstere, die Wolfe nicht fo fart ret Ben, folglich aus derfelben nicht foviel elektris sche Materie ziehen und also auch die Explos fion ben ihr nicht so heftig, als ben ber less tern senn konne. Diesen Einwurf suchte er am andern Tage zu wiberlegen, indem er Stangen von einer gleichen Sohe auffette. Seine hauptabsicht aber ging bahin, ju et weisen, daß die spitzigen Stangen, indem fe gewiß alle elektrische Materie an sich zogen, oftmals so überladen werden konnten, daß der Ableiter nicht im Stande sen alles gufaffen, und daß daher noch Seitenerplofionen entstehen und den Gebäuden gefährlich werden kounten, welches Uebel hingegen ben den Stangen mit einer Rugel niemals zu befürch. ten sen. Ben 120 Versuchen gelang es ihm aber am letten Tage nur ein einzigesmal, daß die spitige Stange, aus dem start gelas benen Conductor soviel Materie an sich joge daß wirklich eine Seitenerplosion an der Ecke des hauses, wo man 2 Klammern von Ei. sendrath angebracht hatte, geschahe. Ungeachtet nun von einem fo erzwungenen Effecte, nicht auf bie gewöhnlichen Wirkungen gu fchließen war : erhub fich unter ben Unwesenden, die meistens Royalisten waren, ein bergestaltiges Benfallsgeschren, daß ich lange nicht zum Worte fommen konnte. Nachdem es etwas ruhiger geworden, drang ich vornehmlich auf eine genaue Untersuchung, ob nicht 11 11 3

nicht irgend etwas metallisches, z. B. Drath unter dem Papiere von dem Ableiter bis zu den Klammern, wo die Scitenexplosion geschehen war, verborgen sen, welches diese Wirfung hervorgebracht haben konnte. Ourch den Benstand des Lord Mahon ward diese Untersuchung vorgenommen, meine Mennung wegen des versteckten Metalls gegründet des sunden, und die Shre des würdigen D. Franklins gerettet; Wilson aber wurde für seine unedlen Kunstgriffe mit Spott und Verachstung belohnet.

Ben Narue und Blunt, zwen sehr geschickten Mechanikern und auch ersahrnen Physiskern, haben wir mit ihren kleinen Maschinen, den nämlichen Tersuch noch unzählige Male gemacht und keine Seitenexplosion ver-

Puhret.

Dresben.

Titius.

2) Den Zeren Oberconsissorialrath Silberschlags Erklarung über die Lites ralmetbode.

Wenn unstatthafte Verunglimpfungen gegen eine öffentliche Anstalt ausgestreut werden; so födert die Amtspflicht ihren Vorsteher auf, wosern er sich nicht wegen der, daraus entstehenden Folgen, Verantwortung vor
Gott und redlich gesinnten Mitburgern zuziehen will, hervorzutreten und dergleichen Raukeder Falschheit zu widerlegen.

In der allgemeinen deutschen Bibliothek 52 Band 1 Stuck, Seite 235 erblickt man in der Beurtheilung der österreichischen Normalschulschriften, zachdem die daselbst eingeführte hähnische Literalmethode überhaupt als die sehlerhafteste und unzwechnäsigste geschildert

worden, folgende hamische Jugabe:

Doch ich will diese Vergleichung nicht zutveit aussühren, obwohl ich nichts übertrieben habe, was ein jeder wissen muß, der das Wesen des hähnischen Zusammenunterrichts nur einmal mit angesehen hat, wie man es denn leider! zum Erstannen aller Verständigen, auch noch ist in Verlin in den deutschen Schulen der Realschule, sonst aber nicht, und auch nicht sogar tactmäßig, als in Wien hören kanns

Aus der ganzen Recension erhellet deutlich genug, daß ihr Verfasser weder den Zustand der Secle eines Kindes, das zu lernen den Anfang macht, grundlich kenne, noch von der wahren Veschassenheit der Literalmethode gehörig unterrichtet sen. Man konnte aus seiner Kritik selbst, mit demonstrativischer Strenge beweisen: daß Recensent überhaupt der Mann nicht sen, dessen Einsichten sich dis zur Beurtheilung der Methoden für Menschenssellen von allerhand Altern und Fähigkeiten erstrecken.

Wer die, von dem herrn Generalsuperine tendenten Sahn, gewiß nicht in ben ersten Jahren, feines, ehedem gu Clofter Bergen verwalteten Schullehramts erfundene Methos be, beffer als der Accenfent, in ihrem eigenthumlichen Lichte betrachten und keimen lernen will, dem empfehlen wir bie, in ber Buchhandlung der Realschule 1777 herausgefommene ausführliche Abhandlung der Liceral methode; und wer überzeugt fenn will, bag fie in den fanserl fonigl. Erblanden, nicht ohne vorhergegangene Prufung, sowohl in Unsehung ihrer wahren Beschaffenheit, als auch in Unjehung des abgewarteten Erfolas, von Männern von Range aufgenommen und in die dortigen Schulen eingeführet worden, dem empfehlen wir bas Gendschreiben zur Steuer der Wahrheit zu lesen, welches in der Beplage zum Ofterschulprogram der berliner Realschule von 1783 befindlich ist.

Zur Besidtigung des überausglücklichen Bersuche, welcher mit dieser Methode an zween africanischen Prinzen gemacht worden, dienen die übrigen Briese, welche an dem jest augezeigten Orte, gleichfalls abgedruckt worden sind. Uns diesen Briesen kann man bey den angesührten Umständen die Wahrheit der Sache beurtheilen, und sie nicht mit den jeso so sehr Mode gewordenen Schulpralerenen

verwechseln.

Der Recensent tabelt die Realschule, daß sie in den untersten Classen (er wird mennen, die untersten Classen der Kunst und deutschen Schulen) sich dieser Methode bediene, und giebt vor, durch den Augenschein zu diesem Urtheile verankasset zu sepn. Man hat Ur-

fache gu gweifeln, baf es mit biefem Borge. ben feine Richtigfeit babe, und woher fann er wiffen was diefe Lehrart für einen gefeancten Einfluß habe, bie lernbegierbe junger Rinber ohne Abmattung des Gemuths gu unterbalten? Ihr bas gebührende lob zu ertheilen, hat es ihm zu fehr an Einsicht und Erfahrung gemangelt.

Gang anders urtheilen hiervon des fonial. wirflichen Geheimen Ctaatsministers Frenherrn von Zedlit, Ercellenz, welcher Minifier in ber bem Edjulmeiflerfeminario unter bem 14. Kebr. 1772 ertheilten Inftruction f. 2. Dem Director diefer Anstalt folgende Anweis

fung giebt:

Es ist allerdings nothig, daß den Praparanden die brauchbarfte Methode bengebracht werbe. Und hieben hat unstreitig, Die von dem ehemaligen Abt Sahn eingeführte und bem Direftori befannte Lehrart, einen vorzüglichen Rugen.

Ein Zeugniß, ein Befehl fogar, gegen welchen bas furgsichtige Urtheil bes Necensenten, nicht die geringste Achtung weiter ber-

Dienet.

Damit aber auch das wohlgesinnete Dublicum überzeuget werbe, wie Er. Majestat ber Konig mit der gesammten Verfassung die-

fer Schulanstalt zufrieben fen: so wird es genug fenn, mit Borlegung des gulegt empfangenen Echreibens, ben Befchluß biefer Ungeige zu machen:

Burdiger Rath, befonders lieber getreuer. Mir gereicht Gure Corge für den Unterricht in der Euerer Direction anvertrauten Realfchule zu beständig gnäbigsten Wohlgefallen. Die in biefer Absicht geschriebene Chronologie ber Welt, ift ein ruhmliches Denkmaal bavon, und ich banfe Euch für bas mir davon eingefandte Eremplar als Euer guadiger Konig. Potsdam den 15. December 1782.«

Sriedrichi

Unmerkung. Bu obiger Schrift bes herru D. C. R. Gilberschlag, findet man noch no. thig, des großen Mannes, des Graf Kinstn, welcher die vortrefliche Militairafademie zu Meuftadt ben Wien birigirt, und das vorzüge lichste Muster der praktischen Erziehung und Unterrichts daben barftellet, Gedanken über bie Schulmethode in seinen Errinuerungen über einen wichtigen Gegenstand von einem Bohmen, Prag. 1773 S. 127 hier anguführen: Was die Methode betrift, so ist biejenige welche ben ber Normalschule eingeführet ift, die beste.

Art. XI. Leipziger Geldcours in neu fachst. Wechselzahlung, den 5. Sept. 1783.

Amsterdam in Banc		139 thl. — gl. thun in Amst, in Bo. 100 thl.
Detto in Curr		134thl. 18 gl Curr. 100thl.
Hamburg in Banc	1463	146 thl. 12 gl. in Hamb. in Bo. 100 thl.
Augspurg in Curr	993	99 thl. 18 gl in Augspurg 100 thle
Wien in Curr	100	100thl. 6gl. in Wien 100thl.
Prag	1 -1	-thlgl in Prag — tthl.
Paris à 300 Livre .		75thl. 6gl in Paris . 100thl.
London per 1. Pf. Sterl,	5:16:3	1 th Sterl. thut . 5 thl. 16 gl. 3 pf.
Conten Co	Gegen nen	Adic Wadistrabiling garringen

Sorten, jo gegen neu jaarj, wechjeizaviung gewinnen. Duc. Ungl. w. 2thl. 18gl. 100 thl. Ungl. wicht. Duc. 103 thi. 9 gl. 31 200 thl. Brefil. Duc. 103 thl. 9 gl. Bresl. 34 Ordinaire Duc. 100 thl. ord. Duc. 102 thl. 21 gl. 1 Mf. Duc. Gold gilt Duc. Almarco - thi. - ali Souveraind'or 8:11:6 . 8thl. II gl. 6 pf. I Souverain gilt . 100 thl. 9 gr. Augustd'or et louisd'or 25th. 100 thl. • gr. Louisd'or I Mf. Louisd'or gilt Louisd'or Almarco --thl. - gr.

Sorten, fo verlieren.

Saechi, Convent. Münze 100 thl.—gl. sachs. Conv. Munge 100 thli pary I) Leips 1) Lelyilger Preife von allerhand Cachen: Plaist und Piste

Getraibe, D	Kehl u	ind Brod.	. Reth	i) ur	j as	fild)	e.			2016	er u	nd O	el.	,
Moden Gerfte I Haber I Kalend Rets I Kalkscheffel o bresdn. Schl Schlabr. ITh	6 gr.bit	2 2 4 3 4 20 3 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	I Rindfle I Ralbste I Schop	ifch enfleineffe	isch isch -4 p	offeis	d	3r. pf		Tiate Merf Bane Dorf Bane Dergl. Mock Wein Rubf Baun	ebuiner her br. T. Die Bie Egigendlandlandlandlandlandlandlandlandlandla	Bier Bier Bolf. frmt.	1 3 1 2 5	6
1 Kan-Butter 1 Mol. Kafe 1 Mol. Eper	hl. gr. 7 4 2	pf. 1 it &i	ichte gezogene gegoffene b Rohlen enerDeu 14 bie	I	4	6	.1R .1R .1R	Bud Bird Eller Rief Obert	n erne	3 3 5 2 7 5 3	20	4 4	22 12 12	
2) Au	2 12 gwarti Dreft. Scheft.	ge Getrait	ock Strol) 23. depreiße nach ledem andern emaß.	s (ách) Weig	gen.	en g Rod	Rl. ang fen.	weich barer Ger	se.	ilber Ha	zeld geld fer.	e.	onat	to to
2) Au Städte.	2 12 swärti Drego.	ge Getrait macht nach	ock Strol) 23. depreiße nach ledem andern	s (ách) Weig	gen.	en g Rod	Rl. ang fen.	weich barer	se.	ilber Ha	zeld geld fer.	e.	age.	_
2) Au Städte.	2 12 swarti Dreft. Sheft.	ge Getrait macht nach	ock Strol) 23. depreiße nach jedem andern emaß.	sach Weig Rtl.	gr.	en g Rod	Ri. ang fen.	weich barer Ger Rtl.	fle.	ilber Ha Rtl.	zeld geld fer.	le 3	Ge.	pf.
2) Au Städte. Ultendurg Oresben	2 12 Bwarti Dreft. Scheff.	ge Getrait macht nach	ock Strol) 23. depreiße nach jedem andern emaß. Mh. 327 Mgl.	3 sách Weig Rtl.	gr. 18	en g Rod Rel.	Kl. ang fen. gr. 6	weich barer Ger Rtl.	fle.	ilber Ha Rtl.	geld fer.	t. 6	Ge Ge	pf.
2) Au Städte. Städte. Ultendurg Dresden Görliß	2 I2 swarti Dreft. Scheff. I.	ge Getrait macht nach 2 Vrtl. 3 9 oder 1	och Strol) 23. depreiße nach ledem anderniemaß. Mh. 327 Mfl.	3 (dd) Weig Rtl. 2	gr. 18 16	en g Rod Rtl. 2 2	RI. ang fen. gr. 6	weich barer Ger Rtl. 1	gr. 11	holi 1 ilber Ha Rtl. 1	geld fer.	te 3	Ge Ge	pf. pt. pt.
2) Au Städte. Städte. Ultendurg Dresden Görlitz Langenfalza	2 I2 Indexti Dreft. Scheft. I. I.	ge Getrait macht nach 2 Vrtl. 3 I ober 1 ober 2	och Strol) 23. depreise nach ledem andern emaß. Mh. 327 Mgl. Cheffel.	3 (dd) Weight 2 2 3	gr. 18 16 10 14 12	en g Rod Rtl. 2 2	Ri. ang fen. gr. 6 10	weich barer Ser Rtl.	gr. 11 12 16 11	holi i ilber Ha Rtl. I I	geld fer.	b. 6 b. 8 b. 4 b. 6	ege. Gr Gr Gr	pt. pt. pt.
2) Au Städte. Städte. Ultenburg Dresben Görlitz Langenfalza Leifinig	2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 oder 1 ober 1 ober 1	och Strol) 23. depreiße nach jedem andern emaß. Mh. 327 Mgl. Cheffel. Cheffel.	3 (dd) Wei, 2 2 3 2	gr. 18 16 10	Ref. 2 2 2 1	RI. ang en. gr. 6 10 18 21	weich barer Ser. Rtl. 1	gr. 11 12 16	holi i ilber Ha Rtl. I I	geld fer.	b. 6 b. 8 b. 4 b. 6	er Gr Gr Gr	pt. pt. pt.
2) Au Städte. Otädte. Ultendurg Dresben Sörliß Langenfalza Leifinig	2 12 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 oder 1 oder 1 oder 1 oder 1	och Strol) 23. depreiße nach ledem andern emaß. Mh. 327 Mfl. Scheffel. Tocheffel. Tocheffel.	3 (dd) Wei, 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12	Rtl. 2 2 2 1 2 2 2 2	81. ang fen. gr. 5 10 18 21	weich barer Ser. Rtl. 1 1 1 1 1 1	Gr. 11 12 16 11 4	holi 1 ilber, Ha Rtl. 1 1 1 1 1	gelb fer. gr. 4 -	b. 6 b. 8 b. 4 b. 6	ege.	pt. pt. pt. pt.
2) Au Städte. 2) Au Städte. Ultendurg Dresden Särliß Langenfalza Leifinig Puckau Magdeburg	2 12 3wårti Dreft. Scheft. 1. 1. 1. 1.	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 oder 1 oder 1 oder 1 oder 1 oder 1	och Strol) 23. depreiße nach ledem andern emds. Mh. 327 Mfl. Cheffel. Tocheffel. Tocheffel. Cheffel.	3 (dd) Wei, 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12 16	Rtl. 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	RI. ang fen. gr. 6 10 18 21 2	weich barer Set. I I I I I I	Ge.	holi i ilber Ha Rtl. I I I	gelb fer. gr. 4 -	b. 6 b. 8 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6	ege.	pt. pt. pt. pt. pt. pt.
2) Au Etabte. Ultenburg Dresben Görlitz Langenfalza Leifinig Luckau Magbeburg Naumburg.	2 12 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1	och Strol) 23. depreise nach jedem andern emds. Mh. 327 Mfl. Chessel. Chessel. Chessel. Chessel. Chessel. Chessel. Chessel. Chessel.	3 (dd) Wei, 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12	Rtl. 2 2 2 1 2 2 2 2 2	81. ang en. gr. 6 10 18 21 2 10	weich barer Ser. Rtl. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Ge.	holi i ilber Ha Rtl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	1€ 1 geld fer. gr. 4 6 2	b. 6 b. 8 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6	ege.	pt. pt. pt. pt. pt. pt.
reteinSeiffe 2) Au Etäbte. Uttenburg Dresben Görlitz Langenfalza Leifinig Luctau Magbeburg Naumburg. Nordhausen	2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 oder 1 oder 2 oder 1 oder 2	de Strol) 23. depreise nach iedem andern emaß. Mh. 327 Mgl. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel.	3 (dd) Wei, 2 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12 16 4	Rtl. 2 2 2 1 2 2 1 2	81. ang fen. gr. 6 10 18 21 2 10 6 18 21	Weich barer Ser. Rtl. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Ge.	holi i ilber, Ha	Geld Gr. Gr.	b. 6 b. 8 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6	Green	pt. pt. pt. pt. pt. pt. pt.
reteinSeiffe 2) Au Etäbte. Ultendurg Dresben Görliß Langenfalza Leifinig Luckau Magbeburg Naumburg. Norbhaufen	2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 oder 1	de Strol) 23. depreise nach ledem andern emds. Mb. 327 Mgl. Cheffel.	3 (dd) Bei, 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12 16 4	Rtl. 2 2 2 1 2 2 1 2	81. ang en. gr. 6 10 18 21 2 10 6 18	weich barer Ser Rtl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Gr.	holi i ilber, Ha	Geld Gr. Gr.	b. 6 b. 8 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6	Grand	pt. pt. pt. pt. pt. pt. pt. pt. pt.
reteinSeiffe 2) Au Etäbte. Uttenburg Dresben Görlitz Langenfalza Leifinig Luctau Magbeburg Naumburg. Nordhausen	2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	ge Getrait macht nach 2 Brtl. 39 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 1	de Strol) 23. depreise nach iedem andern emaß. Mh. 327 Mgl. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel.	3 (dd) Bei, 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 18 16 10 14 12 16 4 19 20	Rtl. 2 2 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	81. ang en. gr. 6 10 18 21 2 10 6 18 21	Ser Rtl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Ge.	holi i ilber Ha Rtl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Geld Gr. Gr.	b. 6 b. 8 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6 b. 6	Grander Grande	pt.

Jon diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiesigen Jutell. Comt. ein Stuck ausgegeben. Auf ein ganjes Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein gantzes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschieft wird noch 8 gr. Auswartige, denen es posifren übersendet wird, zahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmaliges Sinrucken einer Sache,
die nicht über 8 Zeilen beträgt, koftet 8 gr. Dienkleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem Jahre es auch son, koftet z gr. 6 pf.
Die Posifrenheit erstrecket sich durch sammtliche Churschissche Lande.

Gnädigst privilegirtes

No. Leipziger 40

Infelligenz = Blaff,

i n

Frag-und Anzeigen, vor Stadt-und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 20. September 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Sin altschriftsäßiges Mannlehnritterguth, welches in einer guten Pflege in bem poigtlandifchen Ereife, eine Stunde von ber Stadt Grait und zwen Stunden von Reis chenbach liegt, und außer einer wohlange. brachten Defonomie an Felbern und Wiefen, vorzüglich eine fehr betrückeliche Walbung in dem nutbarften und besten Bestandholge in sich enthält, stehet aus frener hand zu verkaufen feil, und ist dieserhalb des Unschlags wegen ben bem herrn Cammercommiffair Schroter in Plauen, Brn. Cammercommiffair Engelschall in Delsnig, hrn. Cammercom. miffair Heibrich in Grait, und hrn. Umts. actuar Burgefarbt im voigteberger Umte, mehrere Rachricht zu erholent

2) Es wird ein sechselligtes noch gutes Billard mit allem Zugehor gesucht. Wer bergleichen zu Krkaufen hat, beliebe es im Intell. Comtoir zu melden, damit man folches in Augenschein nehmen, oder nehmen

laffen tonne.

3) Ben Müller von Berneck und Mühlig allhier sind wiederum die neuen hollandischen Blumengewächse aus Haarlem angekommen, und bestehen in unterschiedenen Sortiments,

als: gefüllten und einfachen Hyacinthen, frühzeitig und spat blühenden Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Troßnarcissen oder Taccetten, Jonquillen, Jris und Crocus. Der Catalogus davon ist ben obgedachte Müllee von Berneck und Mühlig in Leipzig gratis zu bekommen, und die Liebhaber werden höstlichst ersucht, ihre Bestellung in Zeiten ben demselbeit Szugeben, und prompter Bedienung sowohl, als frischer und gesunder Iwiebeln, gewärtig zu sehn.

Art. III. Sachen, so zu vermiethen, oder

zu verpachten.

Demnach auf ergangenen gnäbigsten Befehl nachbenannte dren churfürstliche in und
ben Merseburg gelegene Mühlen, als 1. die
sogenannte Herrn oder Rischmühle von
8 Mahlgängen nebst Del. Walf Würz und
Schneidemühle und dazu gehörigen Gebäuben, Gärten, Wiesen. Obst. und Fischeren,
nutungen, 2. die Neumarktsmühle von 4
Mahlgängen nebst Pertinenzien, und 3. die
meuschauer Mühle von 3 Mahlgängen, einer
Del. und Schneidemühle sammt Zubehörungen, an Aeckern und 2 Mühlgärten, gegen
Bezahlung eines Erbstandsquanti und Uebernahme eines verhältnismässigen jährlichen
Erbzinnsses, vererbpachtet werden sollen, und

æ r

in Regulirung biefes Erbpachtenegotii, megen ber fub 1. et 2 gedachten Berrn . ober Risch = und Neumarktsmuble, welche bende nad Befinden einzeln in Erbpacht gegeben, ober auch benfammen gelaffen werben fonnen, nachstfünftiger 18. Rovember a. c. wegen ber meuschauer Muhle aber ber 25. ejusdem pro Terminis anberaumet worden; Als wird fol. ches nicht nur hierdurch zu jedermanns Wif fenfchaft befannt gemacht, fonbern es werden auch Erbpachtlustige und Liebhaber, fo hierauf fich einzulaffen gefonnen, geladen, coram Commissione in Des herrn Geheims ben Cammerrathe, Frenherrns von Sohenthal Mohnung im bertererodaifchen Saufe auf hiefigem Domplate an obbestimmten Lagen fich einzufinden, mit der gnabigft hierzu perordneten Commission in Unterhandlungen ju treten, und gemartig ju fenn, bag ein Erb. pacht gegen annehmliche Borfchlage bis auf bochfte Genehmigung mit ihnen abgefchloffen werbe, wie benn auch die Anschläge und Beneralbedingungen vorhero ben ber Commif. fion allhier jum Erfehen vorgeleget, auch andrenothige Erfundigungen eingezogen werden Datum Merfeburg, am 28. Juln. fonnen. 1783.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit-fu-

dien.

1) Eine ledige Frauensperson von gesetzten Jahren und gutem Hertommen, sucht als Ausgeberin, oder auf eine ähnliche Art, bey einer Herrschaft in Dienste zu kommen. Sie ist im Rähen, im Rochen, und andern in einer Wirthschaft vorkommenden weiblichen Verrichtungen geschickt. Das Int. Comtoir

zeigt ihren Aufenthalt an.

2) Ein gelernter Runst und Lustgartner, ber verheprathet und sowohl mit Lehr und Seburthsbrief, als auch, da er bereits graf. lichen Herrschaften gedienet, mit guten Zeugnissen verschen ist, suchet ein fernerweites Unterkommen, indem er sich außer Condition besind:t. Sollte nun eine gräfliche oder and dere hohe Herrschaft vorhanden seyn, die ders zleichen Subject benothiget ware; So wird

gebethen, fich hierunter an ben Iur. Pract. Herrn Abv. Johann Gottlieb Schramm in Zwickau zu verwenden, ber beshalb nabere Auskunft geben wird.

Art. VI. Avertiffements.

1) Auf bem prettiner Markt, den 7 Cept. ift die Wolle mit 5 Thir. 14 bis 22 gr. be-

jahlt worden.

2) Mit Mustahlung ber Gewinne iter Claffe ber von Ihro churfurfit Durchl. ju Cadifen gum Beffer ber Bucht . und Arbeitehäuser, gnädigst angeordneten drenzehnten Lotterie, wird ben 16. diefes Monats gegen Ausbandigung der Driginalloofe und Duittung barauf, der Anfang gemacht. Dienicht herausgezogenen Nummern mussen längstens den 15 October mit 1 Thlr. 2 gr. mit Jubeariff des Aufgeldserneuert fenn, außerdent solche verfallen sind und andern überlassen werben, indem die Ziehung ber zwenten Claffe auf ben 21. October festgesetet ift. Rauf. loofe tosten 1 Thir. 14 gr. mit Inbegriff des Aufgelds. Dresden am zten Sept. 1783.

3) Es hat ber Amtmann, Dr. Moris Just Zacharias Rrufe, von mir Enbesbenannten lub dato Deffau den 11 Man 1783 einen Wechsel a 400 Thir. in Louisdier, Ziel 6 Monat, anvertrauet erhalten, worauf ich nicht die geringste Valutam vom gedachten Smi Amimann Krusen, wohl aber von demselben einen Revers befommen, worinn er nicht al. lein bekennet, daß ich feine Valuram empfongen, fondern auch verfpricht, ben Wechfel uicht eher aus den händen zu geben, als bis ich das Geld dafür empfangen hatte. mit nun fein Diebrauch dieses Wechsels ents stehe, auch niemand folden an sich bringen moge, so habe hierdurch foldes offentlich bekannt machen, und zugleich obgedachten Wichfel für null und nichtig hiermit beclariren Kliecken den 1. Cept. 1783. wollen.

Friedrich Wilhelm August von Lattorff, Fürstl. anhaltzerbstischer Laubrath.

4) Es hat der hiesige Professor Primarius der Theologie und Domherr des Hochestifts Meißen, Herr D. Johann Friedrich Burscher, selbst die Mühe über sich genom.

men, bie merkwürdige Sammlung berer ibm, vor einem Jahre, aus England, von den dafigen ansehulichen lettern Besitern, jum Geschenke übersendeten ungedruckten lateinischen Briefe an ben großen Erafinus von Rotterdam, und anderer Driginalfdriften aus def. fen Bibliothek, in ein genaues Berzeichniß su bringen, worinn zugleich der Innhalt eines jeden Stucks von Punck zu Punck angezeiget wird. Dieses Verzeichniß wird hier in Leipzig, nach ber funfrigen Michaelmeffe, ben dem Guchhändler und Buchdrucker Hen. Sommer verlegt und gedruckt werden, so daß es in der nächstfolgenden Reujahrmesse ben Diefem gu haben fenn wird. Cemobl das Jik nerliche als Meuferliche biefer Cammlung beflatiget, daß sie vom Erasmus felbst mit als Iem Kleiß benseite gelegt und verwahrt werben ift, um nicht mit andern Briefen gebruckt zu werben, weil bamals ber Innhalt den of fentlichen Druck nicht gestattete; gleichwie Die aus England erhaltenen Machrichten und andere Umftande lehren, daß feit bes Erafnus Tobe ieder Besiter sie als eine große Gelteubeit im Berborgenen forgfaltig aufgehoben, für bas Dublicum aber ungenust gelaffen, und daß fie folchergestalt erft in der Echweig fobann in den Miederlanden, juleht in England verborgen gelegen hat, bis sie nach Leip. zig gekommen ift. Uebrigens bestehet biefe Sammlung aus niehr als drittchalb hundert eigenhandigen Briefen, (an deren vielen auch noch die Siegel und Wappen befindlich find,) und aus verschiedenen andern handschriften, von Cardinalen, Bischöffen, vielen andern Bralaten und Vorgesetzten der Rirche, ingleis chen von den auschnlichsten Personen der das maligen pabstlichen, kaiserlichen, koniglichen, durfürstlichen und fürstlichen Sofe, von vielen berühmten und gelehrten Mawnern, auch von gang vertrauten Freunden des Erasning, von Werfzeugen, Deforderern und hinberern, Freunden und Teinden ber Reformation, vom 1520 Jahre an, bis zu des Erafinus Ableben im 1536 Jahre. Schon das angemel. dete Verzeichnist aber und der darinn furg angezeigte Inuhalt wird lehren, daß biefe Driginalurkunden eine gute Duelle der diffentlichen und geheimen Geschichte der damaligen höchst nurkwürdigen Zeiten, auch der geheimen Verbindungen und anderer Privatumstände des großen Erasmus insonderheit, erekstnen; gleichwie sie die bewundernswürdige Größe seines Anselhens und Ruhms beweisen, auch die wahre Veschaffenheit seiner sonst zwerdeutigen Denkungsart ins beste Licht seizen.

5) In ber Johann Unbred Enbterischen Budhhandlung in Rurnberg, wie auch in der frankfurter herbit. und leipziger Michaelid. meffe ift gu haben : Encyclopadischer Calenber, oder furze Auffage für die Liebhaber der haushaltungstunft, ber Wiffenschaften und des landlebens, auf das Jahr 1784. ausgegeben von Johann Chriftoph heppe, in 4to. Beldher folgende Abhandlungen enthalt: 1. Fortsegung der im vorjährigen Calender abgebrochenen Abhandlung für die Gartenliebhaber, was sie in jedem Monat bes Jahrs im Ruchen - Blumen - und Baumgarten vorzumehmen haben. 2. Abhandlung von ber beften Benutung ber fluchtigen Canbfel. 3. Ginige Riegeln, welche ben Unfama junger Balber zu beobachten find. 4. Ets was für die Liebhaber ber Bienengucht, von ben Teinben ber Bienen und ihrer Bertilgung. 5. Abhandlung von den Infeften, welche dem Getreide Schaden jufugen, und wie folche einigermaßen zu vertilgen find. 6. Rurge 216. handlung von den Raubbienen. 7. Bou ber Bienen Einfammlung bes Honigs. adstung, wie von fruchtbaren Baumen bie Ninde an dem Stamme abgezogen, ohne daß badurch ihnen Schaden geschehere. 9. Rach richt wie die alten Obstbaume gu behandlen, bamit fie tragen megen. 10. Bemerfung über den fogenannten Schwefelregen. Bur Ausrottung des Aberglanbens. 11. Etwas für die Liebhaber der Garten. 12. Geschiche te der Kartoffeln ober Erdbirnen (aus dem Englischen übersett.) 13. Abhandlung von den Obsibaumen an den Spalieren, und ihre Bebandlung. 14. Abhandlung von den fruchttragenden Sträuchern in den Obsigarten.

X 1 2

15. 216.

17190/1

15. Abhandlung von den Himbeeren Radricht von bem Bein, ber aus bem Gaft der Baume gemacht wird. 17. Abhandlung von der Raude der Pferde. 18. Abhandlung von dem Rot der Pferde. 19 Einige Mittel wider die bosen Alugen der Schaafe. Mittel wider bas Fieber ben ben Schaafen. 21. Eine gute Baumfalbe zu machen. 22-Eine andere Baumsalbe. 23. Roch eine an-24. Ein Mittel bie Augen gut zu erhalten, daß man feine Brille brauche- 25. Unweisung einen kostbaren und vortreflichen Wundbalfam zu machen. 26. Zitronenmor. schellen zu machen. 27. Anweisung die 31s tronen und Dommerangenschalen einzumachen. 28. Ein Mittel wiber ben Durchlauf. 29. Ein Mittel bie Augen der Rinder zu bewahren, wenn fie die Blattern ober Pockenhaben. 30. Ein Mittel die Dintenflecke aus dem weißen Zeug zu bringen. 31. Anweisung et nen bewährten Einschlag zum Wein zu ma-32. Roch ein anderer auter Einschlag. 33. Einen guten Magenbrandewein zu mas chen. 34. Mittel wider die Gebrechen der Magel an handen und Fügen. Das Eremplar fostet 2 gute Groschen, ober 8 Kreuzer. Audy find nody Exemplare von An. 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782 und 1783 vorhanden, womit die Herren Liebhader auf Verlangen gleichfalls konnen bedienet werben. Diese Calender sind auch, von ber Michaelismeffe an, im Intell. Comtoir in Leipzig, gestempelt à 2 gr. 6 pf. ju befonumen.

6) Nachdem das in des Creiffamts Meiffen Bezirk, und in der lommarzscher Pfles ge gelegene schriftsäßige Erbs und Allodialritterguth Jahnishausen, sammt Jubehörungen, und den bey Schwannewitz gelegenen Wald, der Sorst genannt, auf den 15ten November 1783 voluntarie vor dem Amte Dresden subhastiret werden soll, die Subhastationspatente auch nebst dem Grundanschlage und den Bedinguns gen, in Dresden, Leipzig, Wittemberg und Meisten affigiret worden sind; Als wird solches zu sedermanns Wissenschaft.

Art VII Gemeinnatige Anzeigen.

1) Es ist vor einiger Zeit der neu herauszgekommene Liedercatechismus in diesen Int. Blattern bekannt gemacht worden. Run ist derselbe mit dem summarischen Inhalt dieses Catechismi im Zusammenhange, desgleichen mit Bemerkung der Abschnitte und Eintheilungen von denen darinnen abgehandelten Waterien vermehrt, im Intell. Comtoir noch um den ersten Preis von 4 gr. zu haben. Woben zu bemerken, wie dieser evangelische Liedercatechismus aus dem dresdner und leipziger Gesangbuche, ganz neu seit Osiern dieses Jahres ausgearbeitet, und nie vorhero

gedruckt worden.

2) Aus der vor uns liegenden britten und vierten Nachricht (*) von dem Krankeninstis tut ju Erlangen, ergiebt fich jum Bergnu. gen jedes theilnehmenden Weltburgers, ber gluctliche Fortgang biefer gemeinnüßigen Anstalt. Da biefe Nachrichten im allhiefigem Int. Comt. jum Ansehen bereit liegen, so begnügen wir uns dismal hier nur fürzlich anzuzeigen, bag ber gutige Landeefürst nicht nur abermals 1000 Fl. dem Institut geschenkt, fondern auch die Veranstaltung treffen laffendaß die Besorgung der armen Kranken mit bemselben auf immer verbunden worden, ohne ber eignen Wahl und bem Vertrauen einzelner Rranken baburch einige Gewalt anguthun, ober dem Wunsch anderer Aerste, dem Rranten umfonft zu bienen, daburch Grangen zu setzen, und so wie dieses, die Dauer des Institute befestiget, so dient zu deffen Ausbreitung ber gnd. Befehl, daß auch Spulfsbedurftige auf dem Lande an dem unentgeltle then Empfang ber Argnenen Theil haben fellen, und die Kursorge, daß auf zwen Aferde Kourage ausgesett worden, um diese gandbesuche zu erleichtern. Der Dr. geh. Min. von Bendendorf hat dem Institut ein Capital von 800 Kl. aus einer Berlaffenschaft zugetheilt. und die landedregierung ben Mitgliedern besselben erlaubet, ben zu Zeiten vorfallenden legalen

^(*) Die erfic fiehet G. 16 von 1781 und die att. S. 40 von 1782 d. Int. Bl.

egalen Obbuctionen benzuwohnen. Die Einnahmen vom 1. May 1781 bis den 30. April 1783 waren incl. bes Beffands 913 kl. 40 Kr. Die Ausgaben aber vor Mediin und chirurgische Mittel 893 Fl. 41 Rr. Die Zahl der Kranken 1467, und der Berdorbenen 86. Die Zahl berjenigen, welchen die Mittel unentgeltlich gereicht worden, 783. Bedenket man nun, daß im Jahr 1782 bis 1783 bren sich folgende Epidemien, als: die ufische Krankheit, die Ruhr und die Blattern, in jenen Gegenden geherrschet, so fann man die Gute dieser Anstalt wohl nicht ver-Der hr. hofrath Wendt hat von biefen benden Jahren ebenfalls die genaue Bestimmung der verschiedenen Arten von Krankheiten mit bengefügt, auch sowohl einis ge vorzüglich glückliche Euren, als die Pros beschriften der Herren Doctoren Weinrich, Zobel und Haafe mit angezeigt, welche ben Rugen von dem Plutholz, der Graziola, dem Drenfaltigsfraut und bem Weibenschwamm, aus ihren gemachten Erfahrungen bestätigt haben. Ein gleiches verspricht er durch den hoffnungsvollen jungen Doctorand Pfeifern, bon den guten Wirfungen ber Cenegamurgel ben einem Eiterauge.

Art. IX. Bu verkaufende Bucher.

1) Das im 56sten Stuck ber leipziger gestehrten Zeitungen und in 33sten Stuck der leipziger Int. Bl. empfohlne gemeinnüßige Rechenbuch ist im Int. Comt. und ben dem Raufmann Hr. Martini auf der Heinskraße als Hauptcommissionair à 8 gr. zu bekommen, ingleichen gebunden ben dem Buchbinder Hr. Barnbeck. Auch ist ben benannten zu haben: Stwas über den Inhalt, Plan und Gebrauch dieses Rechenbuchs à 1 Bogen für 6 pf. und ben dem Raufmann Hr. Martini sind noch einige sehr wenige Exemplare des Rechenbuchs auf Schreibepapier à 12 gr. zu bestommen.

2) Im Int. Comt. ist in Commission zu haben: Schreiben best romisch - ungarisch und bohmischen Konigs Ferdinand an D. Martin Luther nach Wittenberg 1537 nebst Unmertungen und End ber Bischoffe, 8. à 9 ps.

3) Ben bem Raufmann C. & Martini auf der Hennstraße und ben den Rupferstecher J. C. Müller neben den Petersschiefgraben, besgleichen in Dresden ben J G. T. Eindner auf ber Wilsbrufergaffe in Schmagers Saufe, ist zu haben Beschreibung der chinesischen Infel Formosa in ber vormahligen glucklichen und gegenwärtigen traurigen Berfaffung: nebst einer kandkarte illuminirt à 2 gr. Kerner ein neuer englischer Tang mit Riguren und 5 Justrumentalstimmen, alle 6 Blatt zus. sammen 2 gr Es werden nach und nach 12 folcher Tange geliefert, und ber 2te wird nachstens zu haben senn. Auch das 4te Stuck des neuen Coralbuchs konnen die hrn. Cubfcribenten und andere Liebhaber à 1 gr. abho= len, fünftige Woche wird bas ste Stuck fertig, und bas 6te foll in furgen nachfolgen. Einige wenige Exemplare von dem Marsch und Rundgesang nebst Plan von dem Gr. hodiw. Magnif. dem Rector Domherrn und P. P. D. Burscher zu Ehren gehaltenen Aufjuge, die Musik a 4 gr und der Plan à 2 gr. find auch noch zu haben.

Art X

Auszug aus der 39sten Anzeige von der leipziger Sconomischen Societät, in

der Michaelmesse 1782.

Bender am 15. Oct. angestellten Versamme lung wurden zuerst Sr. Joh. Gottfr. Roh. ler, Inspector über den methematischen Calongu Dresden, und Herr Adolph Tener, Bergschreiber und Bergamtsaffesfor zu Schneebergzu Chrenmitgliedern aufgenommen, ingleichen zu Besetzung der, ben der Hauptdeputation erledigten Stellen, ber herr Cammerherr von Carlowis auf Rohrsborf, der Herr Hof- und Austitienrath von Nostig, und der Derr Umishauptmann von Schlegel erwählt, und Herr Anton Heinrich Ludwig Bruhm zum zweiten expedirenden Secretair ben der Societat, bestellt, auch gemelbet, daß die halbiahrige Cafsenrechnung nach vorhergegangener Revision des Cassendeputirten Herrn Pofrath Pans mains, von bem Herrn Cammerherrn von Nimptsch, dem Herrn Cammerherrn Grafen bon Schönburg, und bem herrn Geheimen Cammerrath von ber Lochau, am 2. Octob.

Xr3 durch.

durchgegangen und völlig richtig befunden worden, worauf die Hauptdeputation von den bisberigen gesellschaftlichen Verhandlun-

gen Machricht gab.

Die frenberger Rreisberfammlung will ihre unterbrochene Zusammenkunfte wieder fortseten, Bersuche über die Güte des inländischen Eisens, gegen das ausländische, sowohl als über die Roth- und Kaltbrüchigkeit desselben anstellen, und hat eine nähere Untersuchung der englischen boltonischen Feuermaschine übernommen.

Die leipziger Kreisversammlung wird noch eine nähere Nachricht über den nothigen Aufwand und die ganze Sinrichtung einer zu Leipzig zu veranlassenden Austalt zu anatomischen Untersuchungen der Viehkrankheiten und zu Erweiterung der Vieharzuenkunde, ertheilen, auch das in England aus Kupfer und Zinkverseitet Metall zu Schiffsnägeln, besonz ders ben Bergwersen, anwendbar zu machen

Jim Glanchauischen sind zwar, nach bes Herr Mect. Henne Bericht, die Felder zum Tabacksbau tauglich, doch sehlt es an Abkäufern der Producte. Penshlvanischen, hollandischen, spanischen und Strasburger Taback, halt er für den besten; der gemeine türkische und assatische mit der gelben Bluhme, wird, wegen der Menge kleiner Plätter und weil sie sehr narkotisch sind, verworsen. Es wird auch, aus Erfahrung winnert, daß der Ta, back, wenn nicht mit dem Saamen gewechselt wird, außarte.

Der Herr Hofgartner Fleischmann in Dres, ben, hat eine, aus bloßen übereinander ge, schränkten Spalierlatten bestehende Spinn, hatte für Seidempürmer, erfunden, die in einem Jahre 2 bis 3 mal genutzt werden kann. Sie ist beschrieben und in Kupfer vorgestellt.(*). Er will auch nähere Nachrichten von seinen Bersuchen und Bevbachtungen bekannt mas

den.

In Planen ist nach bes Herrn Anternaur Wehners Bericht, der Anbau der Eugerne und Esparcette auf den abgeworfenen Echlog. wällen, deren Zubereitung beschrieben wird. gut fortgekommen. Die Luterne wird iabre lich 5 Monate hintereinander, monatlich ab. gemähet. Was zu Deu gemacht wird, wird halb mit Stroh vermengt, zu herel geschnitten und zu Ende des Februars und Marzes verfüttert. In 3 Jahren ift eine Lugernipurtel. Kingers stark und & Elle lang geworden. Um Bartholomai ift bie beste Zeit jur Caat. Weber Lucerne nach Esparcette kommt in schattigten Orten gut fort, so wie lettere mehr trochnen Soben liebt und bunne gefaet wird.

An der Elbehaben, wegen niedrigen Standes derfelben, die Beobachtungen nicht wohl angestellt werden konnen, daher dem Holzaufseher Petermann zu fernerer Fortsetzung der Beobachtungen die bisherige Gratisication

bewilliget worden.

Die wittenberger Versammlung hat von der Schaassutterung mit aufgeschütteren, oft umgestochenen und so gedrockneten Eicheln, Erfahrungen gemeldet. Sie werden im Winter ganz, ung schält und vor sich allein verssüttert. Sollen die Schaase aber gleich drauf getränft werden, so ist es gut, ihnen zupor etwas heu zu geben. Auf 100 Stück Schaase wird aufänglich & Schessel verfüttert und so von Tage zu Tage bis auf 1 auch 1½ gestiegen, Die Wolle wird badurch um ein merkliches verbessert. Ben Masshämmeln wird heu und Grummt daben verfüttert.

Ausgebrannte Gruben befonders an feuchten Orten sind zu Ausbewahrung der Krautund Gartenwaare, im Winter sehr dienlich. — Unter 7 eingesendeten, nach hollandischer Art bezeichneten Tuchproben, hat die eine bewiessen, daß die Bezeichnung, auch in der Presse ausdauret, so wie durch Bersuche sich gezeiget hat, daß die ben Schmiedeberg entschefte Walterde, besser als die anhältische sen.

Des Herrn von Rettberg Behandlung des Hornviehes nach schweizer Urt, ist, da sie nicht bloß auf eine Urt der Sommerfütterung sich einschränkt, mit gehöriger Rücksicht

^(*) Die in Kupfer gestochene Zeichnung von dies fer Spinuhutte, nebst der Erklätung dazu, kann im Jut. Comt. augesehen, auch auf vorhergegangene Bestellung, Copien davon besorgt werden.

auf bas Locale, allgemein anwendbar; doch scheint die angegebene Höhe der Ställe von nur 64 Fuß, zumal in größern Ställen zu geringe, auch scheint seine Meynung, das Wieh den der Sommerstallfütterung zu Zeiten gar nicht herauszulassen, nicht rathsam; ferner, die nur von 12 zu 12 Stunden angerathene Führung der Zuchtsälber zur Mutter zum Saugen, wo nicht schädlich, doch wesnigstens nicht erforderlich, und das angepriessene Buttersaß, wegen der zuengen Definung mit Vortheil nicht nachzuahmen zu seine.

Wie die Sewitterableiter zu velliger Erzeichung ihrer Absicht und Erlangung meglichster Wohlfeilheit, einzurichten, wird Hr. Insp Köhler in Dresden, besonders unterstuchen, und ähnliche Temühungen anderer Mitglieder wird man mit Vergnügen auf.

nehmen.

Aus der nun folgenden Nachricht bes hen. D. Franz von Paula Schranck zu Gera ben Burghaufen, von der Erziehung der Bifam. oder turfischen Enten erhellet, daß selbige an Wasserarmen Orten so wenig als auf Kluß fen und Bachen, (benen fie fo weit fie fonnen, nachgeben) nicht füglich zu unternehmen, fondern nur in Teichen und Wenhern, zumal wenn sie mit Mauern eingeschlossen sind; auch Pferdeschwemmen gehen an, nur wollen fie immer eine Art von Befriedigung um fich has ben, follten es auch blos Gebäude fenn; benn fie find nicht so gesellig wie die gemeinen. Man muß ihnen über dieses Troge mit aufaeschwelltem hafer und Brodfrumen, morauf hinlanglich Wasser zu gießen, hinstellen. But ist es auch wenn man ihnen hinlanglich Schlamm am Wenher verschaffen kann. Ben diesen Vorsichten ist es nicht nothig ihnen bie Klugel zu binden, und felbige lahmen ober be-Schneiden ift allemal schädlich. Der Geschmack berfelben ist dem der wilden Enten vollkommen aleich, das Fleisch aber, wegen ihrer Groffe ergiebiger, auch die Zubereitung ift fo, nur muß man ihnen vorhero, wegen bes Bifamgeruchs, den Ropf abschneiden. Die Eper find großer als ben ben gemeinen Enten; uns acfahr in der Mitte des Aprils fangt die Sie

am zu legen, einen Tag um den andern ein En. Sind 12 Eper gelegt fangt sie an zu bruten und sitt 5 Wochen.

Das Ausbrüten geschiehet am besten in der Hühnerstübe; in offenen Schwanenhäusgen würden sie mur zu oft ins Wasser gehen und die Sycr erkälten, in zugemachten aber erstischen. Dem Entrich, welcher sehr geil, müssen wenigstens zwen Enten zugegeben werden. Am Ende ermahnt der Hr. Bersasser, an Dreten, wo Gestügel hinkunmt das Vilsenfraut auszurotten, weil sonst die Hüner an starter Ausleerung sterben.

Endlich wird noch der von dem Herrn Paft. Eifert zu Zeitz erfundene begneme Bienenstock, nebst dessen Gebrauch beschrieben (*), und eine in Rupfer gestochene Zeichnung bengestügt.

Un Buchern wurde vorgezeigt: Herrn Adv. Carl Gottlob Kößigs Versuch einer pragmatischen Geschichte der Deconomie, Policenund Cammeralwissenschaft, eter Theil, Leipzig 1782 ein Geschenk des Herrn Versassers für die Büchersammlung der Societät.

An Producten wurden vorgezeigt: Ein mit Aupfer beschlagenes Modell zu einem aus Les betsteine gesertigten Kochtopse, welches der zum Ehrenmitgliede aufgenommene Hr. Bergsantsassesson Bayer zu Schneeberg, aus Kosmo, wo diese Art Kochtopse sehr gewöhnlich ist, erhalten, und deshalb eingesendet hat, daß man auf einen ähnlichen Gebrauch dieser Steinart, die man in dem Schneeberger Bergamtsresiere bricht, sehen mochte.

Eine von Ernst Wilhelm Mener, Sufschmidt zu Edereleben, ben Sangerhausen, gefertigte Schaafscheere, die von besonderer
Gute senn soll.

Sieben Stuck wittenberger Tuchproben, auf hollanbische Urt bezeichnet.

Ein Stuck schmiedeberger Walferbe.

^(*) Die Zeichnung von diesem Bienenstocke, nobse Erlauterung liegt im Intell. Comt. zum Un= feben bereit; man ist auch erbothig, auf Ber-langen, Copien davon fertigen zu lassen.



Gnadigst privilegirtes

Leipziger No.

Blaff, Infessigenz =

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 27. September 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein fechselligtes noch gutes Bil-lard mit allem Zugehor gesucht. Wer bergleichen ju verfaufen bat, beliebe es im Intell. Comtoir ju melben, bamit man folches in Augenschein nehmen, ober nehmen

laffen fome.

2) In Christian Gottlob Hilschers Buch. handlung in Leipzig ift zu haben: Wund. und Bunberbalfam, welcher ein heilsames Mittel vor alle Wunden, Blattern und frebs. artige Geschwure ift. Er ftillet die Schmergen ber Ohren, heilet bie schabhaften Zahne, dienet in ansteckenden Rrantheiten, und ift ben Seitenstechen, Nafenbluten und Schwindel mit Rugen zu gebrauchen. Das Glas nebst gedruckter Nachricht fostet 8 gr.

Art. VI. Avertiffements.

1) Es hat ber Amtmann Sr. Moris Juft Zacharias Rruse, von mir Endesbenannten fub dato Deffau ben 11 Man 1783 einen Wechsel 2 400 Thir. in Louisd'or, Ziel 6 Monat, anvertrauet erhalten, worauf ich nicht die geringfte Valutam bom gebachten brn. Amtmann Rrusen, wohl aber von bemfelben einen Revers befommen, worinn er nicht al. lein befennet, bag ich feine Valutam empfan-

gen, sondern auch verspricht, ben Wechsel nicht eher aus ben Sanben zu geben, als bis ich bas Gelb bafür empfangen hatte. Das mit nun fein Misbrauch diefes Wechfels ent. ftebe, auch niemand folchen an fich bringen moge, fo habe hierdurch folches offentlich befannt machen, und zugleich obgebachten Weche fel für null und nichtig hiermit beclariren wollen. Rlieden ben 1. Sept. 1783.

Briedrich Wilhelm August von Lattorff, Burftl. anhaltzerbstifcher landrath.

2) Enbesgenannter, der herrschaftl. Dache ter im Acferhofe in Erfurt, melbet hiermit benenjenigen, bie achten und reinen, fomobil weißen als rothen erfurter großen Rrautober Rappfaamen gu faufen gefonnen find, bag er eine gute Quantitat bergleichen Caamen jum Berfauf, im gangen und einjeln, boch nicht unter I Pfund, porra thig liegen, auch schon feit vielen Jahren große Quantitaten abgefest bat. ber tonnen fich babero an-ihn wenden, und annehmliche Preife, nebst prompter Beblenung, gewärtig fenn. Für bie Gute bes Caamens macht er fich verbindlich. Erfurt ben 19: Gept. 1783.

Sriedrich Chriffoph Bartel

3) Cam



4) Benn durfürftl. fachf. hochlobl. Dberhofgerichte in Leipzig find Urthel und Abichie.

be eröffnet worden:

Den 17. Cept. 1783. Urthel: Rudolph c. Frenh. von Sohenthal; Fifcher c. Walthern; Rirchner c. Meiftern; Dieke c. von Buthe. nau; Ziegenhorn c. von Couis; Wildin c. Mennicens Cur. lit. er bon.; Frigiche c. Garferten; Rrepfchmarc. Echuberten; Dech. lis c. Echonborn und Conf.; von Bulow c. von Bulow; Ragbrig c. Mittlern und Conf.

Den 19. ejusch Abschiebe: Schulze c. Grif. ftabt; Bleifcher c. Solberiebern; von Doring c. v. Megfd; Mundelt c. von Konnerit; Roff. mannin c. Ruhnen; Albrecht c. von Dall. wiß; Rellermann c. Spangenheim; von Biegefar c. von Schonfeld; Fifed. c. Stein.

Urthel: Otio und Conf. c. Menlern; Ber. gerin c. Ponicau und Conf.; von Tumpling - c. Schlagen; Gogin c. die Ger. ju Maufit und Conf.; Schneiber und Conf. c. Srn. Grafen Bofe; Bienert c. Miederreinsberg; Die Bauern und Gartner ju Bobenbach c. Schufflerin und Conf.; Seg und Conf. c. le Cogs Cur. lit. et bon.; Rrandin c. Gott. fchaibin; Abelung c. Bebauern; leichfen. ring c Leichfenringin; Sechtin und Conf. c. Beffen und Conf.; Bleifder c. D. Dolbe. riebern; Auerbach c. Planis und Conf.; Scheererin c. Kraufin; Man und Conf. c. Loreng und Conf.; Echonburg c. Buthen und Conf.; Buth und Conf. c. Schonburg. Art. 1X. Bu verkaufende Bacher.

1) Im Int. Comtoir ist in Commission zu haben : Buschriften and Bolf im Sone bef. felben, über reine Lehre und mahre Gottfe-

liafeit, vierter Monat, 8. 1 gr.

2) In Chriftian Gottleb hilfchers Buch. handlung in Leivzig find folgende Bucher in Commission zu haben: Allgemeines nubli. dies Sandbuch für Bankiers und Kaufleute, 8. Brun 1781, 10 gr. Abrig und ausführ. liche Erflarung aller Rünfte und Wissenschaf. ten für erwachsene Personen, 8. 1783. I Thir. 12 ar. Aurze Biographie oder Lebens. abrife merkwurdiger und berühmter Perfo. nen, 4 Bande, 8. 1782. 2 Thir. 12 gr. Len. fente Geschichte bed Dustetenkrieges, und des

Conciliums ju Bafel, r. Th. 8. 1782. 1 Thir. Ehrerberge Dben und lieber mit Begleitung bes Claviers in Mufit gefett, ater Theil, 4. 1783, 18 gr. Rofalie, eine tragische Seschichte, 8. 1783, 7 gr. Dundert auserle. fene gabeln in deutscher, frangofischer und italianischer Sprache, Ister Theil, 8. 1783, 16 gr. Der Difbube, ein Buftfpiel, 8. 5 gr. Biographie berühmter Staatsmanner, Selben, Runftler und Frauengimmer, 8. 1733,

15 gr.

3) In ber C. Beigel, und Schneiberifchen Runft. und Buchhandlung von Muruberg wird in bevorstehender Michaelismeffe auf bem Altenneumarft nachftehendes ju haben fenn: b' Unville Atlas ber alten Geographie, es besteht folder aus 12 groffern Land. farten; I. orbis veteribus notus, 2. orbis pars orientalis; 3. orbis pars occidentalis: 4. Gallia antiqua; 5. Graecia; 6. Euphrat et Tigris; 7. Asia minor et Syria; 8. orbis medii aevi; 9. India ant. 10. Italia ant. 11. Aegyptus; 12. Palaestina; bie erften 9 biefer Rarten find bereits fertig, Die 3 lettern fom. men auch in diesem Jahre noch gu Ctande. Dom handbuch baju find 18 Bogen abgebruckt, die in 5 Capiteln folgende Gegenstanbe beleuchten; z. allgemeine Betrachtungen über die Erdbefchreibung ber Alten; 2. Hispania; 3. Gallia; 4. Britannia; 5. Germania, baju nadistens 6. Sarmatia Europoea et Taurica Chersonesus fommen, und von Beit gu Beit fortgefett werben. Unter biefem handbuch baif man fich aber feinesweas eine Uebersetzung der d'anvillischen Geographie ancienne abregée vorstellen, sondern ein ganz eigenes forgfältig ausgearbeitetes Wert: Damit aber die Liebhaber vollige Frenhelt haben, fich nach Belieben zu mablen; fo ift die Verlagshandlung entschlossen, die 12 Karten ohne Text um einen halben Louisd'or zu erlaffen, bamit auch diejenigen Gelehrten, bie einen Cellarius und andere geographische Hulfsmittel besigen, sich der d'anvillischen als der besten Rarten bedienen konnen. Bon bem Sandbuch felbft, foftet jeder Bogen I gr. Roch muffen wir auch anzeigen, daß die Rarte des mittlern Zeitalters auch ein befonders Dn 2 Jand.

a supply

Handbuch hat, fo aus 18 Bogen bestehet, und mit ber Rarte I Thir. ohne bie Rarte aber 18 gr. foftet. Ferner find zu haben; Kafchens architectonische Werfe 5 Theile in 100 Rupfertafeln, Realfol. 10 Thir.

Art. X.

Lines um das Gemeine Beffe febr vers dienten Mannes, Anzeige einer neuen Schrift welche wichtige Bemerkungen

berm Bauwesen enthalt.

Ein Reisender fand ju Unfange des Ctptembris in Potsbam einen Grundbau, beraleichen in Dentschland felten vorkommen fann. Auf einem Plate von fast 14 Morgen befanden fich an bie taufend Meufchen vom Anfange bes Commers her täglich in Beschäftigung, und werben muthmaglich bis in den foaten Berbft damit anhalten muffen.

Diefer Reifende erfundigte fich nach allen Umffanden eines fo intereffanten Grund. baues, und erfuhr, dag Ronig Friedrich Wilhelm im Jahre 1721 in biefer Gegend einen ber tiefften Gumpfe, ber von den Einwohnern die faule Gee genannt ward, babe ausfüllen laffen, um ben Plat ju bebauen, weshalb eine Menge Pfable eingeschlagen worden. Diele der barauf erbaueren Saw fer aber wendeten fich wieder in die Tiefe, weghalb mit neuen Pfahleschlagen von mehterer lange fortgefahren, und neuehaufer barauf errichtet murben. Diele berfeiben muß. ten jum brittenmat geraumt, und neu aufgebauet werben. Co leicht fie auch nur, und von bloßen Kachwerfe errichtet waren, fo war boch die Furcht eines abermaligen Einfinfens ber Daufer in ber Rolge nicht vergeblich.

Im Jahr 1766 entschloß sich Friedrich ber große in diefer Gegend, fatt ber bisheriaen bolgernen Gebaude von 2 Ctocfwerfen, neue fleinerne 3 Stockwerfe hoch erbauen zu las fin. Es wurden daher neue Pfahle, und unter benfelben viele übereinanbergefeste, von 70 bis 76 Fink Lange, aufs Meue eingeschlagen, bis sie burch bie Rammfloge nicht weiter eingetrieben werben fonnten. In der Folge fand fich je bennoch, baf ent weber der größte Theil biefer neuesten Pfahle

mit seinen Spigen ben festen Woben nicht ers reichet; ober daß das lose schwammichte Erbreich bas Schwanten berfelben veranlaffet hatte, wovon Riffe und Spalten in den Bebauden entstanden, und ihre furge Dauce angeigten.

Im Jahr 1767 wurden auf ber anbern westlichen Seite Dieses Plages feche neue fteinerne Saufer, von 3 hohen Stockwerken, jeboch, weil bafelbft wenigere Anzeigen eis nes lofen Grundes verfpuret murben, ohne neues Pffatiren, auf die alten Pfable und be-

ren Roffgrund aufgeführet.

In den Wasserjahren 1771 und 1772 ausferten fich aber an biefen neuen Gebauben sowohl senfrechte, als sogar auch wagerechte-Spalten und Riffe an ben Banden, welche ben jedesmaligem Steigen und Kallen bes Waffere merflicher wurden.

Es mußte nun im Sebruar biefes Jahres mit dem Abbrechen der ben Einsturg drohenben haufer nicht nur angefangen, sondern auch Vorbereitungen gunt Grundbau ge-

macht werben.

Der Reisende erkundiate fich nach dem foniglichen Architekt, welcher ben Roftenan-Schlag zu tiefen Grundbaue gemacht batte. und erfuhr, daß es ber Bauinfpector Man. ger fen, der vordem nicht nur in Leipzig fice bieret, fondern auch ein Zogling bes um Leip. gig wohl verdient gewesenen Stadtbaumeifter Schmiedleins fen, ben welchem er nicht nur im Haufe gewesen, sonbern ihm auch ben feinen Bauen gur Ceite, julett aber altein berfelben Ausführer fenn muffen, nach. bem er von Rranflichkeiten abgehalten motben auszugehen, und felbst überall gegenwaritg zu fenn.

Es ward ihm ferner gefagt, bag mur gedachter Architekt, ber fchon feit vielen Jahren in foniglichen Diensten gestanden, und großen Untheil an Potebame gegenmartigen Schonheiten hat, nicht nur ben Grundbau felbst dirigire, sondern auch die Beschreibung beffelben in Druck gegeben babe. Er gieng daher zu ihn, um ihn um ein Exemplar zu ersuchen. Der Druck war noch nicht gang vollendet; es fehlte noch ein Bogen. Er er-

langte

langte aber von dem Verfasser voch die ber
reits abgedruckten 5 Bogen, um seine Forsch,
begierde zu stillen. Der Titel des Werks ist
folgender: Nachricht von dem neuen Grundbau zu einer Anzahl Häuser in Potsbam, auf
einem ehmaligen Eumpfe, welche auf Befehl Er. königl. Majest. von Preusen im Jahre
1783 ist unternommen worden. Vorzüglich
für Bau- und Werkmeister, auch andre Bauliebhaber. Mit praktischen Bemerkungen
von H. E. Mangor, R. B. Jusp. Erstes
Stück. Potsbam in Commission ben Carl
Christian Hormath, 1783 in 8. Kostet 8 gr.

Der Reisende ersuchte ben Verfasser, eine Ungahl Exemplare auch nach Leipzig ins Jut-Comt. baselbst zu senden, um eine so interessante Schrift besto geschwinder ins Publicum zu bringen, in dem nicht nur Bauliebbaber, sondern sogar auch Dekonomen barinn Nahrung für ihre Wissbegierde finden.

Uni das Publicum aber defto aufmertsamer auf diese so gemeinnützige Schrift zu mathen, will man nur daraus was Weniges

von einigen Materien berühren.

Seite 10. ff. wird von ben Rammen und Wasserausschöpfern Nachricht ertheilet. Hr. Manger fand noch vom Baue 1766 her 16 Rammen, die er zu seinen gegenwärtigen Gebrauch bis auf eine einzige, alle zu nie-

brig fanb.

Er hatte namlich burch Einbohren an verschiedenen Stellen gefunden, daßsich erstauf
35 bis 44.1 Auß Tiefe reiner Sand sinde,
worinn die neuen Pfahle wenigstens 10 bis
12 Juß zur Erlangung einer Festigseit eingetrieben werden sollten. Dieserhalb mußten lauter neue und höhere Rammen, wovon
der Reisende an die 17 Stuck zählte, gemacht werden.

Ben der Structur der neuen Rammen zog der Architekt in Erwägung, daß durch dieselben die Arbeit aufs geschwindestegesordert werden möchte. Er fand also die künflischen Kammen eines Lorini, Wilhelms, Bogels, Stums und anderer mit Treträdern doppelem Seilwerk, Tummelbaume, Flaschenzügen, Schwungräbern u. s. f. mit iheren, zum Theik sehr künstlich zu bewerkstel

ligenden, Aushakungen des Rammenkloges zu feinem gegenwartigen Vorhaben un-

taualid:

Eine bergleichen Kunfframme, welche ber Mechanikus Eremite, zu Einschlagung ber Pfable an ber sogenannten nauenschen Brude ju Potsbam 1765 angebracht hatte, und deren Effekt noch bekannt mar, ließ an Maschinen folcher Artgar nicht gebenken. Wenn 36 Mann in einer Minute 26 Chlage ben etner gemeinen Ramme thaten, fo fiel ber Bar ober Rammflos, ben 6 Mann an der Runft. ramme aufzogen, in einer Minute ohngefehr awenmal. Er fiel awar hober herab, und wirfte folglich mehr: Allein es geschahen in einer Stunde kaum 30 Schläge, da unterbeffen bie gemeine Ramme in gleichem Zeit. raume an bie 200 Schläge gab. Runstramme war alle Stunden was entimed, weiches flundenlange Ausbesserungen erforberte; auch fonnten bie baben angestellten & Mann nicht lange aushalten, sondern mußten burch andere abaeloset werben.

Un Wilhelms Ramme mit dem Tretrade und aushakenden Kammkloge konnen in einer Stunde sogar nur 15 Schläge gescheben, und so ben den übrigen ebenfalls.

Run mußte ber Architeft ben ewigen mechanischen Grundsatz aufe Neue bestätigen: Was an Kraft ersparet wird, geht an ber Zeit verlohren; und umgefehrt: Was an ber Zeit gewonnen werben soll, muß burch

Rraft erfett werden.

Da es nun nicht auf die Berringerung der Kraft, sondern auf die Vermehrung der Geschwindigkeit ankam, in dem der Kouig die Häuser bald unter's Dach haben wollte; so wurden die gewöhnlichen Ingrammen vorgezogen, deren jede aus 4 Schwellen, eben so viel Ruthen oder Staben, einem läuser mit sogenannten Triezkopse, einer Winde oder Haspet, und dem Nammkloge besiehet. Die läuser haben 62 Fuß Hohe. Da sich ben Ranumen solcher Pohe verschiedene Berhaltnisse in Unsehüng der Holzstärfe und der Zusammenschüngungen sinden, die sich ohne Zeichnung nicht genau genug beschreiben lassen, so sollen kunstig erläuternde Rupserabbrucke von

D v 3

allen

affen Mafchinen und anbern ben biefem Grundbaue vorgefommenen Cachen hingu-

gefügt werben.

Noch ist hierben zu gebenken, daß unter ben angebrachten Rammen zwey von der Structur der übrigen abweichende sich befinden. Die eine ist eine Winkelramme, wovon man etwas Uchnliches den Cornelius Mener, aber nicht völlig in der beschriebenen, und fünstig noch zu verzeichnenden Form, gefunden wird. Die zwente von den andern abweichende Urt der Rammen ist eine mit doppelten Läuser, von deren Nutzen und besondern Gebrauch in der angepriesenen Schrift nachgelesen werden ung, darinn man auch so wohl von ihrer Versertigung, als Verechnung des Effects der Rammklößer, sattsame Auskunft sindet.

trachtung gezogen, da zu den Zugrammen Taue verschiedener Art erfordert und beschrieben werden. Da die nicht genug zu lobende Genauigkeit des Verfassers sich auf alle Geogensiande erstrecket, und selbiget ben Verfertigung des Tauwerks um es zur Ersparung der Kosten möglichst dauerhaft zu haben, selbst zugegen gewesen, so sagt er E. 31 fol-

genbes :

Der Unterschied zwischen gezwirnten und ungezwirnten Tauen verbient berührt zu werben. Taue von 1 3 bis 2 Boll fark werden befanntermaßen aus 3 bis 4 fogenannten Strahnen oder Ligen zusammen gedrehet. Wird nun jeber dieser Strahnen aus weni. gen, aber fart gesponnenen Faden, 1. 3. aus zwanzig zusammengesetet, so heißt es ein gemeines ober schlechtes Tau. Ein bef. ferce, und wie ce die Seiler inegemein angeben, gezwirntes Tau, hat in jeder lige 36 bis 40 Faben, die also feiner, als die in vorigen, gesvonnen senn mussen, und ihrer Menge ungeachtet, doch nicht eine mehrere Dicke ausmachen muffen. Gie haben ein viel befferes und festeres Anschen, befonders wenn fie fiart geseilet und gut geglättet find. Aber ein eigentlich, rechtschaffen gezwirntes, Lau muß von dem feinsten Danke, in jeder Like wenigstend 50 einzelne gut gesponnene

Faben, und also ein bergleichen vierbrathisges, an 200 einzelne Faben enthalten. Ersahrungen von der Gute solcher Taue, die aus 400 Kaben zusammengesetzt find, kom

men in der golge vor-

- Man beschulbigt die Seiler vielmals gur Ungebuhr, bag ihre Saue von außen gut, innerlich aber vom schlechtesten Werrig waren. Wer fich aber nur im geringften von ber Structur eines Taues, und von beffen Bufammensehung belehren will, ber wird ein dergleichen Borurtheil leicht fahren laffen. Alle einzelne Faben ber einzelnen Ligen werben an ein ober bem andern Orte fichtbar. Der Geiler fann feinen verbergen, ober schlechtere unter ben beffern fo vermengen, daß man sie nicht follte entbecken konnen. Ungeachtet nur 4 bergleichen Ligen zu einem Laue jufammen geseilet werden; fo tann boch allemal jebe einzelne Lite untersucht Woburch man einigermaßen bintergangen werden kann, ift biefes, daß bas gange Sau aus schlechtem Sanfe gemacht, aber gut gesponnen, gebrehet, geseilet und geglattet ift; oder ber hanf ift gut, aber nicht gut und gleichformig gesponnen, wodurch denn mehrentheils ben dem Seilen, Buckel, ober neben einander ungleich liegen. de Ligen entstehen, die bald das Verderben eines Caues verurfachen.

Das Pfund Tauwerk, allerlen Art, von dem besten ausgehechelten rußischen Sanse ward in Potsdam mit 4 gr. bedungen; da aber dieses, ben den so lange fortdaurenden Arbeiten der davon gehofften Dauer nicht entsprechen wollte; so wurden Verdunge nach Klastern, oder auch nach Pfunden, aber von

bobern Preigen eingegangen.

S. 33. die Maschinen, welche währendem Ausgraben der Erde und Ausbrechung der alten Fundamentmauren, bis auf die Rostsschwellen der alten Pilatage das Wasser entsernen, und den Arbeitern Raum und Zugang zu ihren Verrichtungen verschaffen mußten.

Da es fast unzähliche Arten von bergleichen Maschinen giebt, aber nur einige ben gewissen Gelegenheiten recht brauchbar sind, anre gegen bie barauf verwendete Rossen zu nige Dienste thun; noch andere aber oft se theoretische Hirngespinste sind, die in Ausübung gar nichts taugen; so stellet Hr. Verfasser eine kurze Musterung derien an, um die Wahl der von ihm wirkangebrachten zu rechtsertigen, so daß h diejenigen, so nicht vom Metier eben ihm völlig Seyfall geben mussen, indem eine Theorie und Praxis mit eigenen Eraungen aufs richtigste bewähret.

1. 48 ff. Erzählung der Streitigkeit zwisn dem Zimmergewerke und Mauergewerke verstaam, welcher der Verkertiger gedenket, it kunftig in den Baugesetzen etwas Gescheftimmt und verordnet werden konne. en vorherigen Grundbauen von gerinde vorherigen Grundbauen von gerinds 6 Kuk, auch mehrentheils an Orten, vorhin keine Pilatage war, hatte man den Zinmermeistern, außer dem Pfahlemmen und Nostlegen, zugleich auch das und Wiederhereinschaffen der Erdendem Ausschäften des Grundwassers, nach est zu diesen Arbeiten nothig war, nach.

esemnach verlangte nach der bisherigen vanz das Zimmergewert die Besorgung dachter Arbeiten. Es hatte das Maurer, f ben ehemaligen gleichen Arbeiten eingelernet, wie nachtheilig es ihm sen, zu gleicher Zeit Zimmerleute und Maub mit Ausseeren alter Grundbaue ab,

Denn ber Maurer soll die Grunds a ausbrechen, und der Zimmermann de auskarren. Bende mussen sich bes Rüstungen und Auskarthen machen, ihnen Zukommende bewerkstelligen zen; und bald war einer auf diese oder eise, bald hier bald dort, dem andern gekommen, und also dieserhalb bestineinigkeit gewesen. Die Grunde urer, die sie vor sich anführten, was diese:

alten Fundamentmauren machen an theil der ganzen Masse des abzuräus Plages aus, und die Liese ist nach estellten Versuchen 8 bis 10 Fuß.

Sollen also bie Manter das alte Mauerwerk ausbrechen, und die Steine anf die Seite bringen, fo muffen fie fich mit großer Dube Ruftungen und Ausfarthen machen. Die Zimmerleute hatten das Memliche zu thun. Ein Theil also wird immer auf den andern marten muffen; entweder, die Zimmerleute werden zu fehr mit dem Ausgraben der Erbe eilen, und die Maurer in die Berlegenheit fegen, weit mehrere Ruftungen zu machen; oder, diefe werden jenen mie bem Ausbrechen borfommen, und also so lange fepern muffen, bis fie ihnen wieder Plat gemacht ha-Zudem ist der Plat febr enge; bop. pelte Ausfarthen vernifachen doppelte Ro. ften, und ben Anhanfung ber alten Steine und Erde, ba body jebes vor fid, besonders gelegt werden muß, wurden taufend Frrungen vorfallen, bie fich leichter erfahren, als beschreiben lassen.«

Rachbem die Gründe bender Parthenen erwogen worden, kam cs noch darauf an, welche die mindestbietende seyn würde. Und dieses waren die Maurer. Das Ermessen des Baudirectorii erkannte auch diese Arbeisten den Maurerneher, als den Zimmerleuten zu. Das Zimmergewerk flagte aber hierwieder sowohl in erster Instanz, als ben dem Könige selbst, welcher die Klage dem Magisstrat zur Entscheidung zurücksandte, der aber zuvor ben dem königl. Oberbaudepartement in Berlin Belehrung nachsuchte, welche Auszugsweise bengebracht, und hierauf die Maurer zum Ausbringen der Fundamenterde und Wasserschnecken zugelassen wurden.

Dieses kann genug senn, um Leser ellerlen Art auf eine der erheblichsten Schr sten,
die in unsern Tagen zum Vorschein gerommen ist, ausmerksam zu machen; so wie das Publicum mit großem Vergnügen den Verfasser derselben als einen geschickten, rechtschaffenen, und seinem Landesherrn sehr getreuen Diener kennen lernen wird, der, wenn
er, oder seines gleichen den Grundbau 1721
und 1767 vor sich allein, wie gegenwärtig,
zu ordnen und auszusühren gehabt haben
konnte, der königt. Saucasse viele Tonnen
Goldes ersparet haben würde.

t) Leips

1) Leivilaer Breiffe von allerhand Cachen.

Getraibe,	Mehl	und Br	od. Flei	íd) u	inb	Fild	he.			25	ler 1	inb §	Del.
	ober I	2 2 4 4 16 4 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	I Ralbfi I Ralbfi I Schor I Schwi I Hecht I Karpfi I Karpfi I Vaar jadmi I Capauner I junge Gai I alte Henni I Haaf	eisch senfleinest	Ean eisch eisch	dflei	ie fds big	gr. p 1 1 1 1 1 2 5 2 9 16 6 6 12 6 6 12 6 6 12 6 12 6 12 6	7 1 7 1 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Eta Mer Tau Dor Ban Bengl Engl Méd Wein Kub	febi inei dier f br er. L.Si L.Si L.Si f. Bi fend	er irger Bie Wölli ormi er rh.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1 Kan.Butter 1 Mol. Kafe 1 Mol. Eper 1 Mg. Salz	Semme thl. gr. 7 4 2	pf. its	erb Rohlen entnerheu 14 bi	Re	l. gr 4 4 8 16	6	R 1 R 1 R 1	Bid Bire Elle Riel Oberi	dene de H	eli i	12 20 6		22 12 20 13 6
1@tetu@eillet	2 112	1.110	chod Strop 27	13	1—	1 0 1	1 KL.	weich	Flog	beli	3€	Del 3	5
	usmärti	ige Getre macht na	aidepreiffe nach ich jedem andern Gemäß.	fåch Wei	zen.	en g	jang ken.	barei Gei	Note.	ilber Da	gelb ifer.	ic.	onatfage.
Städte.	Dreft.	macht na	aidepreife nach	Stil.	zen.	en g	jang ken.	veich	Note.	ilber Da	gelb ifer.	C.	onatfs
2) Ut Städte. Ultenburg	Dreft.	macht na 2 Brtl.	aidepreiffe nach ich jedem andern Gemäß.	Stil.	gen. gr.	en g Roc	ten. gr.	barei Gei Rtl.	n Erste.	ilber Ha Rtl	gelb fer.	De 3	onatte
2) All Städte. Ultenburg Dresden	Breft. Dreft. Scheft.	ge Getre macht na 2 Brtl. 3 oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 %7 Mfl.	Rei Rei Rei	gr. 15	en g Roc Rtl.	ten.	barei Gei Rtl.	Flos	ilber Ha Rtl.	gelb fer.	D. 20	onatfatage.
2) Alle Städte. Ultenburg Dresden Börlig	Brefd. Drefd. Scheft. I.	2 Brtl. 3 oder oder	aidepreifie nach ich sedem andern Gemäß. 3 Mh. 3 IZ Wfl. 1 Scheffel. 2 I Scheffel.	Stl. 2	gr. 15 14	Rel.	fen. gr. 5	barei Gei Rel.	of the state of th	ibelj i silber Ha Rtl.	gelb fer.	b. 22 b. 18	onatte tage.
2) Alle Städte. Ultenburg Dresden Börlig	Dreftd. Scheft. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 % Mfl. 1 Scheffel.	Ril.	gr. 15 14 10	Roce Rtl. 2	gr. 5 10 9	barei	gr. 12 14 12 4	ibelj i silber Ha Rtl.	gelb fer. gr. 1	b. 20 b. 20 b. 20	onatestage.
2) Ali Städte. Ultenburg Dresden Börlig Langenfalza Leifinig	Drefd. Scheft- I. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 IZ Mfl. 1 Scheffel. 2 Iz Scheffel. 1 Scheffel. 1 Scheffel.	fåd) Wei Ntl. 2 2 2 2 2	gr. 15 14 10 17	en g Roc Rtl. 2 2 1	gr. 5 10 9 23	barei	Slot	ibelj i silber Ha Rtl.	gelb fer. gr. 1 23 22	b. 20 b. 19	onatfe tage.
2) All Städte. Ultenburg Dresben Vorliß Langenfalza Leißnig uckau	Dreft. Dreft. I. I. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mh. 3 II Mfl. I Scheffel. I Scheffel. I Scheffel.	fåd) Wei Ntl. 2 2 2 2 2	gr. 15 14 10 17	Roc Rtl. 2 2 1 2 2 2	gr. 5 10 9 23	bares Gel Rtl. 1 1 1	gr. 12 14 12 4	Stell is stell in the stell is stell in the	gelb fer. gr. 23 22 6	b. 20 b. 18 b. 20 b. 19 b. 20	onatte tage.
2) Allenburg Oresben Vorlitz Langenfalza Leißnig Luctau Ragdeburg	Dreft. Dreft. I. I. I. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 IZ Mfl. 1 Scheffel. 2 Iz Scheffel. 1 Scheffel. 1 Scheffel.	fåd) Wei Ntl. 2 2 2 2 2	gen. 15 14 10 17 14 16	Roc Rtl. 2 2 1 2 2 2	gr. 5 10 9 23 2	bares Ges Rel. 1 1	Slot 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Rtl. I	gelb ger.	b. 20 b. 20 b. 19 b. 20 b. 19 b. 20 b. 20	onatte tage.
2) Alle Städte. Allenburg Dresden Borlig Langenfalza Leißnig Luctau Magdeburg Naumburg.	Dreftd. Geff. I. I. I. I. I.	2 Brtl. 3 ober ober : ober 1 © ober 1 ©	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 % Mfl. i Scheffel. i Scheffel. i Scheffel. i Scheffel. i Scheffel.	fåd) Wei Ntl. 2 2 2 2 2	gr. 15 14 10 17 14 16	Roc Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	gr. 5 10 9 23 2 12	bares Ges Rel. 1 1	Slot 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Rtl. I	gelb ger.	b. 20 b. 18 b. 20 b. 19 b. 20 b. 20 b. 20	onatte tage.
2) An Städte. Altenburg Dresben Görliß Egngenfalza Leißnig Ructau Magdeburg Naumburg. Rordhausen	I. I. I. I. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder oder oder oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mb. 3 17 Mfl. 1 Scheffel. 2 Iz Scheffel. 1 Scheffel. 5 Cheffel. 5 Cheffel. 6 Cheffel.	fåd) Wei Rtl. 2 2 2 2 2	gen. 15 14 10 17 14 16 16	Roco Rtl. 2 2 1 2 2 1	gr. 5 10 9 23 2 12 10 18	Beich Sell. Sell. I I I I I I I I I	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	Rel. I	gelb fer. gr. 23 22 6 3 18 -	b. 20 b. 19 b. 20 b. 19 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20	onatte tage. OSep OSep OSep
	I. I. I. I. I. I. I.	oder oder oder oder oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. 3 Mt. 3 % Mfl. 1 Scheffel. 2 % Scheffel. 1 Scheffel. 5 Cheffel. 5 Cheffel. 6 Cheffel.	fåch Mtl. 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gen. gr. 15 14 10 17 14 16 6 19	800 Rtl. 2 2 1 2 2 1 2 2 1 2 2	gr. 5 10 9 23 2 12 10 18 3	weich bares Sel. Rel. 1	Slot	Rel. I	gelb gr.	b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20	onatte tage. oSep oSep oSep oSep oSep oSep
2) An Städte. Altenburg Dresden Görliß Egngenfalza Leißnig Luctau Magdeburg Naumburg. Rordhaufen	I. I. I. I. I. I. I. I.	2 Brtl. 3 oder oder oder oder oder oder oder oder	aidepreifie nach ich jedem andern Gemäß. Mh. 3 % Mhl. I Scheffel. I Scheffel. I Scheffel. I Scheffel. Scheffel. Scheffel. Cheffel. Cheffel. Cheffel.	fåd) Wei Ntl. 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 14 10 17 14 16 16 19 20	Roco Rtl. 2 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 5 10 9 23 2 12 10 18 3	bares Sel. I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Slot 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Rtl. I	gelb fer. gr. 23 6 3 18 23 6	b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20 b. 20	onatte tage.

Bon diesen Blattern wird alle Sonnabende int hiefigen Intell. Comt. ein Stud andgegeben. Auf ein ganjes Jahr ist auf einmal zu pranumeriren, doch fann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganjes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Khaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 ar.
Auswartige, denen es postfren übersendet wird, jahlen 2 Khlr. 16 gr. Jedesmaliges Einrusten einer Sache
die nicht über 3 Zeilen beträgt, koftet 8 gr. Dienstlette geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem
Jahre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.
Die Postfrenheit erstrecket sich durch sammeliche Chursachsschliche Lande.

Muf die, in Dreddner Frag und Anzeigen, und leipziger gnadigst privilegirten Int. Blatt sub No. 34 und No. 36 eingerückte	3 Thl. —gr. — . des hr. Grafen von Stoll- berg Hochgeb. ben einer Durchreise.
Machricht, von der in ber Stadt Querfurth am II. Aug. a. c. entstandenen erschreckli-	25 hr. Cammetrath Frege aus Leipzig.
chen Feuersbrunft, wodurch mit Inbegrif 48 Inquilinen 130 Personen einen beträcht- lichen Verlust erlitten haben, find nachfol-	25 Fran Stallmeisterin von Krahn Hochwohlgeb. auf Kriegstedt.
gende Wohlthaten vor tiefelben, und zwar einige unmittelbar an Endes unterschriebenen, und andere an den herrn Stadtinnbicus Clemens eingegangen, und zum Theil schon vertheilet worden:	40 · 4 · — · die Gemeinde Loderslehen, und 30 Scheffel querfur- ther Mank Korn; die Ge- meinde Unterfarnstedt 20 Scheffel Korn, dergleichen
625 Thl. 19 gr pf. fo burch eine Collecte in	Maag.
ber Stadt Querfurth, von	4 Dr. Denme aus Leipzig.
benen übrigen Ginwoh-	8 - 12 Dr. Ufer aus Grimma.
nern, fo verschonet geblie-	5 Dr. Ctadtwoigt Dobel aus
ben, gesammlet worden.	Eisleben.
10 Dr. Degereuter Grumbach	5 Dr. hofrath Carpjob aus
aus Lodersleben.	Eisteben.
20 Dr. Pofrath von Munch- baufen auf Gatterftebt,	3 Frau Heroldin aus Thal-
nebst 12 Scheffel Korn und 12 Scheffel Gerste	26 fo noch gus ber Stabt Querfurth eingegangen
querfurthisches Gemäßes.	- 16 Dr. Stuteren Bermalter
6 hr. Hauptmann Krug	Konig aus Wenbelftein.
von Nibba auf Gatterftebt,	- 16 Dr. Bretfdineiber aus
und 12 Scheffel Korn, und	Naumburg.
6 Scheffel Verste querfur- thisches Gemäßes.	burg.
1 - 8 hr. Major und Creiscom-	10 hr. Baron von Danfel-
miffarius von Pulberis.	mann auf Loder Gleben, und
16 . 3 Die Gemeinde Gatterfiebt,	12 Scheffel Korn, und 12
und 20 Scheffel Korn, 10	Scheffel Gerste querfurth.
Scheffel Gerste, 1 Schef.	maag.
fel Weißen und I Scheffel	13 . 8 Die Gemeinde Leimbach.
Rafer querfurthisches Ge-	I . 14 fr. Seibel aus Obhausen.
mdgee.	5 von einem Ungenannten,
ger aus Querfurth.	ben 31. Alug. a. c. mit der Post erhalten.
52 von ber Frau von Diberd-	5 Dr. hoffager Leithauffer
haußen auf Eulau Soch-	aus Ziegelroba.
wohlgeb. fo fich in Naum.	
burg aufhalten.	aus Cachfenburg.
2 : 20 . — . Hr. Raufmann und Raths.	24 bie Gemeinbe Dieber.
affeffor Ferber aus Maum-	schmen.
burg.	

25 Thlr.

25 Thl.—gr.— . von einem ungenannten Wohlthater aus Dainburg,

2 . 19 . — . von einem Ungenannten, ben 4. Cept. 1783.

6. — . — . mit der Post erhalten, in einen Zettelchen, von einem Ungenannten, blog unterzeichnet mit B. den 7. Cept. 1783.

63 . 12. - aus dem gnadigst privilegirten leipziger Jut. Comt. auf der Post erhalten, den 7. Sept. a. c.

p. aus Leipzig, auf der Post erhalten, den 7. Sept. 1783.

8 . 12 . — . Dr. Obrift Graf von Loe. fer Hochgeb. Hierzu

63 Scheffel 2 B. & My. Rorn, bie Gemeinde Obhausen Petri;

34 Scheffel beegl. aus ber Gemeinbe Schrendorf,

51 Scheffel von ber Gemeinbe Mems.

70 Scheffel von der Gemeinde Barn- fledt,

15 Scheffel bon ber Gemeinde Dbhau- fen Joh.

23 Scheffel von ber Gemeinde Dbhaufen Ric. querfurth. Bemages Rorn, und über biefes 23 Schock 3 Manbeln 12 Bund an Streh von benen querfurthischen Umts. und Gerichtsborfschaften.

Diese ansehnlichen Bentrage fur bie Abgebrannten in Querfurth find ein untrügliches Rennzeichen, daß die vorsorgende Gnade Sottes, noch über biese Unglücklichen mit voller Gute maltet, und auf bie faum gegebene Rachricht in offentlichen Blattern, von biefen erschrecklichen Keuer, schon so viele wohlthatige Chriftenbergen bergeftalt regieret hat, bag fie ihre milben Sanbe aufgethan, und burch ihre überschiefte reichliche Bentrage, wofür ihnen taufendfältiger Dant abgestats tet wird, bem Sunger, Durft und Bloge zc. entgegen geeilet find. Bott fen bafur gelobet in alle Ewigfeit! und fomme jeben Morgen mit aller feiner Bute und Treue, benen genannten und unbefannten Wohlthatern entgegen, erfulle ihre Bergen mit Friede und Freude im heiligen Geifte, und erspahre boch nichts, fie inegefammt bafür in ihren Sanfern mit vollen Geegen anabiglich zu überschütten, bamit fle allemal haben mogen, wasihnen nothig, nulglich und fellg ift, wie er benn auch noch mehrere wohlthätige herzen erwecken wolle, biefer anfehnlichen Zahl, auf einmal verarmter Einwohner burch gufigen Benfiand ferner zu unterflügen, unter ber Berficherung, bag alles und jedes lediglich an biefelben zweckmäßig, und mit innigften Dank verwendet werden foll. Querfurth ben 12. Sept. 1783.

> Christian Jacob Bottcher, Ereifeinnehmer und Burgermeister.

Gnädigst privilegirtes

No. Leipziger

42

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Mittwochs den 1. October 1783.

Art. II. Sachen, fo zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

er Tifchler, Meifter Beinrich Bernhardt Wahnschaft, hinter ber neuen Rirche, in feinem Saufe wohnhaft, ift gefonnen, ba er fich nunmehro entschlossen bat, beranna. henden Alters halber bie Profesion niedet. julegen, feine noch vorhandenen felbst verfertigten Arbeitestucke ju verfaufen. 1. In biverfen nufbaumenen befteben: Rleiber. und Edircibeschranten; 2. in Bil. larde, antif gebauct; 3. in faubern nugbaumenen Commoden, auf englische Ragon; 4. in großen girfelrunden Rlappentifchen, barauf zu fpeisen, mit Delfarbe angestrichen; 5. in nußbaumenen Klappentischgen aufeng. lische Urt; 6. in nußbaumenen englischen Stuhlen; 7. in befondern Schreibecommo. ben mit 2, auch 3 Schublaben, auch ubri. gens in unterschiedenen verfertigten Tifchler. fachen, welche alle ju fpecificiren ju weitlauf. tig fallen murbe. Liebhaber, welche gefonnen fenn mochten, ein und bas andere Stuck an fich zu erhandeln, tonnen alles oberwähn. te im Schiefigraben am ranftabter Thore, in Augenschein nehmen. Er verfichert, baf fe nicht allein tuchtige, faubere und bauerhafte Arbeit erhalten werden, fondern offer rirt auch die billigften Preife.

2) Ju gegenwartiger Meffe finb allbier am Marfte, in dem bohenthalifchen Saufe, allerlen Gorten Giegellack und Farben, aus Muguft Lubwig Pfannenschmidte Fabrif von hannover, fur folgenbe Preife gu verfaufett: Roth Siegellack, Lit. A. bas Pfund I Thir. 14 gr. Lit. B. 1 Thir. 10 gr. Lit. C. I Ehlr. 4 gr. Lit. D. 20 gr. Lit. E. 14 gr. Lit. F. 10 gr. Lit. G. 7 gr. Schwarz Sie gellact: Lit. A. bas Pfund I Thir. 6 gr. Lir. B. 20 gr. Lit. C. 14 gr. Lit. D. 10 gr. Lit E. 5 gr. Fein Golblad, bas Pfund I Thir. 14 gr. Fein braun lack, bas Pfund 19 gr. 3wolf Sorten Tusche von folgenben Farben: Blau, gelb, roth, grun, feuerfarb, violet, zwenerlen fcmarz, braungelb, braunroth, braun und weiß. Es find biefe . Tufche febr fein, Schon und bauerhaft. Der Gebrauch ift, wie ben ber befannten schwar. gen Tufch, und man fann burch Mischungen alle übrigen Farben baraus erhalten. Auch find 64 in Duscheln befindliche und aus obis gen Tufchen gemifchte Farben gu haben, bie in einem genau berechneten Berhaltnif von einander absteben, und durch die unter ben Minipique

Muscheln bemerkten Jahken unterschieden sind. Der Abgang jeder dieser 64 Farben kann aus zwen Arten obiger Tusche von jedem ohne Prodieren ersetzet werden, wenn man solche nach angezeigtem Gewicht mischt. Eine nachere Nachricht, von der Einrichtung dieser Farben sindet man in dem Buche: Anleitung zum Mischen aller Farben, als blau, gelb und roth nach benliegenden Triangel—welches im Berlage der dessausschen Gelehrten, buchhandlung zu haben ist. Der Preiß eines einzelnen Stücks obiger Tusche ist zw. 4 pfaller 12 Sorten aber 2 Thir., und aller 64 Karben in Muscheln I Thir. 16 gr.

brauch ber Marquise de Pompadour bestimmt gewesene Zahnpulver, welches vorzüglich gute Wirkung in geschwinder Reinigung der Zahne von allem Tartaro oder Weinstein, ohne zu besorgende Abakung der Email, leisstet, wenn man täglich, morgens und nach der Mittagsmahlzeit, die Zähne und das Zahnsleisch damit abreibet, ist wieder frisch in Buchsen, nebst Beschreibung, im Intell

Comtoir à 16 gr. ju haben.

4) In diefer Michaelismesse find die Medicamente des Hrn. D. Ungers, in Alcona, als das weiße Pulver à 9 gr. Die erwärmenden Digestivtropfen à 11 gr. und die abführenden Pillen à 16 gr. das Glas, frisch und acht im

Int. Comt. ju befommen.

5) Unter allen Medicamenten, deren nug. licher Gebrauch burch vielfältige und lang fortgefette Erfahrungen gur Benuge befimmt worden, verbient einen großen Bor. jug bes D. James Bilot, von Aberdeen, weißes Pulper. Es kann baffelbe nicht allein ben ausschweifenden Gemuihsbewegun. gen, vorzüglich ben Schreck, Mergerniff und Born, sondern auch ben allen Schlern der Berdauung, welche von leberhaufung bes Magens mit Speisen und allen Arten der Setranke ihren Ursprung nehmen, wie auch ben unordentlichen Bewegungen und Wallungen bes Gebluts und vielen anbern baher entstehenden Zufällen, mit dem glucklich. ten Erfolg angewendet werden, wobon der Gebrauchszettel ein mehreres lehrt. Das Glas

un 8 gr. Balsamischer Alpfräutertsee, bavon bie Composition ehebessen vom Brn. von Kaller beforget worden. Diefer Thee ift gut fur den Magen. Er erwecket Appetit, vermindert bie Scharfe bee Gebluis, beilet langwierige eingewurzelte und unordentliche Ficber, und ift febr bienuch in hartnactigen Conupfen. In Rrankheiten der Haut, auch felbst den hartnackigsten, ale: ber Rrape, ben Bittermag. In Gliederschmerten. Rer. len, Grind 2c. venfrankheiten, Windfoliken zc. Infonder. beit ift biefer Thee ein untrugliches Mittel für das schmerzhafte Podagra. Die Buch. fe à 12 gr. Obiges ist sonst nirgends als in Christ. Gottl. Hilschers Buchhandlung in

Leipzig zu finden.

6) Da eine Urt Rropfe und bide Salfe, fowohl unter vornehmen als gemeinen Personen benderten Geschlechts, auch sogar ben Rindern, an manchen Orten fast allgemein werben, und oftere mit vieten Beschwerden begleitet find, indem felbige nicht nur ben Hals verunstalten, sondern auch furgen Dbem, Engbruffigfeit und Weuchen berurfachen.; so hoffet man, bem Publiko einen angenehmen Dienst zu leiften, wenn ein Mittel befannter gemacht wird, welches alle biefe Uebel aus bem Grunde heifet, wie folches nicht allein die diesfalls erhaltenen gerichtlichen Atteftate jur Gnuge beweifen, fondern auch bie tägliche Erfahrung noch mehr bestätigt. Diefes herrliche Mittel be fteht in einem gang besonders hierzu zubereiteten Pulver, welches in verfiegelten Gld. fern, in welchen I Loth von biefem Pulver befindlich ift, nebst dem ausführlichen Ge brauchsuntereicht, bas Glas à 4 gr. Conventionsmunge verkauft wird. Es wird baf. felbe gang allein gerecht verfertigt von Johann Friedrich Fischer, privil. Apothifer und Ehnm. zu Glaucha an der Mulbe, und ift in Commission zu haben: in bem priviles girten Intell Comt ju Leipzig, in Dresben, beum Drn. Conditor, Johann Fr. Schmaben, auf ber Schloggaffe, in Frenberg ben bem Raufmann hrn. Albanus, in Chemuis benm hrn. Conditor Centt, in hof ben Drn. George Christian Buttner, in Rirn.

berg ben hrn. Johann Gegefcheit im blauen Stern, und in kubeck ben hrn. Joh. Gotth. Brand. Collte aber von Umträgern bergleichen feil gebothen werden, so ist felbiges für unächt anzusehen.

Art. III. Sachen, so zu vermiethen, oder

zu verpachten:

1) Es ist in der Klostergasse, in dem zien Stock, ein Logis, das aus 5 Stuben, 1 Alfoven, 2 Kammern, Speisekammer, Holze kammer, Keller u. s. w. bestehet, und sich in gutem Stande besindet, auf Oftern 1784, um einen billigen Preis zu vermiethen. Das Intell Comt. giebt nähere Nachricht davon.

2) Auf Oftern 1784 ift die 2te Etage in ber großen Feuerfugel, auf ben alten Reu-

marft heraus, ju vermiethen

3) In einem auf der Neichsstraße wohl gelegenen Lause ift in gegenwärtiger Wiesse eine Etube, 2 Treppen hoch, zu vermierhen, wovon das Intell. Comtoir weitere Nach, richt ertheilt.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit sue

dien.

Ein junger in ber Praxi und in Geschafften als Secretair bereits geübter Jurist munscht ben einer Verrschaft, besonders aber ben einem Berrn, ber auf Reisen gehet, als Secretair in Dienste zu treten. Nahere Nachricht giebt bas Jut. Comtoir.

Art. VI. Averthsements.

1) Es hat der Limtmann Hr. Morit Just Zacharias Kruse, von mir Endesbenannten sub dato Dessau den 11 May 1783 einen Wechsel à 400 Thir. in kouisd'or, Ziel 6 Monat, anvertrauet erhalten, worauf ich nicht die geringste Valutam vom gedachten hrn. Amtmann Krusen, wohl aber von demselben einen Mevers befommen, worinn er nicht allein bekennet, daß ich keine Valutam empfangen, sondern auch verspricht, den Wechsel nicht eher aus den Panden zu geben, als die ich das Geld dafür empfangen hätte. Damit nun kein Misbrauch dieses Wechsels entstehe, auch niemand solchen an sich bringen moge, so habe hierdurch solches offentlich be-

fannt nachen, und zugleich obgedachten Bechfel für null und nichtig hiermit beclariren wollen. Kliecken ben 1. Sept. 1783.

Friedrich Wilhelm August von Lattorff, Fürstl. anhaltzerbstischer Landrath.

2) Nachdem Er. churftirftl. Durchl ju Cachfen ben Berkauf der hallischen Bay. fenhausarzenenen nicht nur bergeftale privis legiret. daß niemanden erlaubt fenn foll inne und außerhalb benen Deffen und Jahrmart. ten, einige Medicamente unter ben Mamen ber hallischen Wayfenhausarzenegen und ben richterschen Petschafte, in hiefigen Lanben zu verfanfen, er habe benn, baff bie Des bicamente, aus ber hallifchen Bapfenhaus. medicamentenerpedition erlanget worden, beng bracht, fondern auch bie biesfalls gebetene Eximtion von ber Borfchrift bes 13ten Sphi bes, wegen ben Collegio Sanitatis uns tern 13ten Cept. 1768 ind Land ergangenen Mandats gnabigft bewilliget, und gewiffen unten genannten Commifionairs Conceffion ertheilet, auch huldreichst befohlen haben, daß bie Commigionairs, benen ber Debit diefer hallischen Wansenhausmedicamente anvertrauet worden, in den leipziger Zeitun. gen und Intelligengblattern befannt gemacht werben follen; fo gefchiehet folches hiermit, und find gebachte Commissionairs, ben welchen allein, und fonft nirgende, in Cachfen biefe Medicamente zu haben find, folgenbe: In Unnaberg die Raufleute herren Gisensiuct und Sohne; in Asch Sr. Chirurg. Runft; in Baruth Gr. Amtefteuereinnehmer Schellwit; in Baugen, die Raufleute herren Frang und Doufchfe; in Deligich Bere Apothefer Leuschner; in Dobeln, herrn hamanns Wittme und Cohn; in Dregben Br. Gecr. Cleemanns Fr. Wittwe in ber Altftabt auf ber Vorngaffe, und ber Raufmann Dr. 3. 21. Thom in der Reuft it auf ber fleinen Meignergaffe; in Freyberg fr. Apothefer Müller; in Freyburg ber Kaufmann Sr. G. Marp; in Glaucha ber Dr. Apothefer Sie scher; in Gorlis Hr. Apothefer Struve; in Guben der Raufmann hr. J. E. Rinder; in herrnhuth, ber fr. Apotheter Brathe; in 21 9 2 Toftabl

Joffadt ber Raufmann Gr. G. & Roth; in Blip ben Baugen fr Paft. Benade; in Lauban, ber Raufmann fr. C. G. Bifchoff; in Leipzig, Fr. Geer. M. M. Rellerin, auf ber Ritterftrage; in Luvpa verwittmete Fr. D. Cherharbtin; in Merfeburg Fr. Engel. Do. rothea Grumbachin; in Raumburg, ber Raufmann br. 2. G. Gebhardt ; in Otten. borf ben Banichen, Dr. Engelmann Meb. Practic. in Pirna, ber Raufmann fr. J. F. 2B. Clauf; in Schleufingen, ber Schulcollega fr D. B. Rofe, in Schlieben, ber Raufmann br. & G. Leigner; in Schneeberg, Sr. Steuereinnehmer Schnorr; in Sorau Dr. Burgermeiffer Cenfferth; in Sorgan, die Rauffeute herren Chriffiany und Gelhaar; in Baida, die Raufleute herren herberth und Braunlich; in Wiehe, ber Raufmann Dr. Fr Weigand; in Wittenberg, ber Raufmann Dr. 3. C. Seld; in Beig, ber Raufmann hr. J. E hoffmann, und Die Fr. Wittme, Dr. E. Andfelin; in 3fchais, ben Dobeln, Sr. M. Ropping; und in 3fchopau ber Raufmann fr. C. F. Schlegel. Es sind demnach alle diesenigen Medicamen: se welche von Resträgern, Haustrern und Meffen oder Martie beziehenden Arzeney. Pramern für ballische Warsenhausarzes negen ausgegeben werden, falsch und nach. gepfuscht.

3) Rachbem Derr heinrich Maximilian von Pollnis, wenl. konigl. pohl. und durfürstl. sächs. Rittmeister ben ber Chevaliers. garbe, welcher am 22. Febr. 1701 gebohren worden, und nachdem er ben Reduction ber Chevaliersgarbe honeste verabschiebet morden, im Jahre 1733 in fanf. rufifche Dienfte gegangen, und, bem Bernehmen nach, ben bem fanserlingischen Regimente als Major geftanden haben foll, auf Infant feiner herren Sohne, por bas durfurfil. fachf Amt Dres. ben, als baju gnabigft geordneter Commif. fion, auf ben 12ten Mars 1784 unter ber Bermarnung, baff er ben feinem Mugenblei. ben pro mortuo geachtet, und fein guruckge. laffenes Bermdgen feinen Inteftaterben aus geantwortet werden wird, nicht weniger sub poeus praeclusi und ben Verlust der etwan-

nigen Ansprüche, auch des beneficii restitutionis in integrum, jum Erscheinen, und zu Beobachtung seiner Rechtsnothdurft, sewohl auf den 21sten May 1784 zu Anhörung der Sententiae praeclusivae, mittelst derer in Oresten, Leipzig, Wittemberg, Tennstädt, Halle, Altenburg, und Petersburg affigirten Edictalien citiret worden ist; Als wird solches hiermit zur Nachachtung befannt gemacht.

Art, VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Reben benjenigen Berfonen verfchiedenet Art, Die in Diefen Int. Bl. von vorigen Jabren, wegen ihrer Geschicklichkeit und Silligfeit bereits genannt worden find, verdienet gang vorzüglich ber Bildhauer fr. Johann Gottfried Wagner allhier, am Petereftette wege in horns hause wohnhaft, als ein Künstler empfohlen zu werben, ben dem man Geschicklichkeit und billige Preiße nicht vermiffen wird. Er hat einige Jahre in Paris gearbeitet und fertiget in Stein : Epitaphia, Urnen zc. in Gips: Figuren, Ropfe zc. auch in Solg: Spiegelrahmen, Tifche und bergleichen, wovon Zeichnungen mit Bemerfungen der Preife vorhero ben ihm ju erhalten finb.

2) Ohne Zweisel wird es vielen Liebhabern guter und feiner Tischerarbeit angenehm sehn, zu vernehmen, wie der Tischermeister Pratorius sehr saubere Hournierund andere Arbeit in Weißenfels ferriget, auch bereits mehrere auswächige Lieserungen, zur Zustiedenheit der Bestiller, über

nommen und geleiftet hat

Art. VIII. Anfragen.

Personen von verschiedenen Jahren und Orten versichern, die teste Wirkung des d'ailhaudischen Pulvers seit geraumer Zeit an sich selbst verspürt zu haben, wodurch man bewogen wird, die bereits S. 336 im 1781sten Jahrgange der Intelligenzblätter befindliche Anstrage, so aber noch nicht gründlich beantwortet worden, zu wiedersholen: Melle Jahre werden an einigen Orten gewisse Medicamente verbothen. Ein dergleichen Verboth hat auch vor mehreren Jahren das Poudre d'ailhaud betroffen.

Tiffot berufet fich S. 627 feiner Unleitung für ben geringen Mann auf einige Benfpiele, mo schabliche Wirkungen bavon verfruret morben. Mehrere flimmen damit über-Gleichwohl erfordert die Unparthenlichfeit zu befennen, wie viele Personen ihre Benefung, auch Erhaltung ihrer Befund. beit, nach einem Gebrauch von vielen Jahzen, biefen Pulver allein zuschreiben. Wenn nun befaunt ift, bag oft ein Medicament bermorfen, ja gar verbothen morden, wel. ches an sich aleichwohl nicht schaolich war; fo wird wohl die Frage erlaubt fenn: In welchen Zufällen hat sich biefes Medicament als nublich ermiefen, wenn alle andere gebrauchte nicht geholfen haben? Und was für gute Wirkungen tonnen überhaupt Patienten davon aus eigner Erfahrung ruhmen ? 46

Art. X.

1) Machricht für alle hamburger und auss wärtige Disponenten, die Anleiben der bestätigten Creditcasse für die Erben und Grundstücke auf Pfandbriefe und Annuitäten betreffend. (*)

es gelangen an die Direction ber im vorigen Jahre errichteten und seitdem von E. Hochweif. Rath dieser Stadt Hochobrigkeit. lich bestätigten Ereditcasse surb hamburg und ber en Gebiet sehr viele Anfragen von hiesigen sowohl, als auch schriftlich von auswärtigen Capitalisten, was es mit den in den öffentlichen Blättern bekannt gemachten Anleihen dieser Ereditcasse auf Pfandbriese für eine nähere Bewandnis habe, und worinn eigentlich die Sicherheit bestehe, welche dieselbe den Inhabern der unter ihrem Siegel und der Directoren Unterschrift ausgestellten Pfandbriese zu verschaffen im Stande sen.

Endesbenannte Directoren diefes Inftituts halten es für ihre Pflicht, diefe Unfragen jedesmal nach Moglichkeit ju beantworten: jugleich aber glauben fie. baß eine offentliche Erklärung ber beste Weg senn werbe; die verlangte Autwort allen benjenigen,
welche sie interefiren kann, jur Wissenschaft
zu bringen.

Die Pfandbriefe, worauf die Creditcasse vor der Hand zu aller Zeit Gelder annimmt, sind bereits den Berfassungsartikeln S. 57 in legaler Form bengedruckt. Wir wiederholen dieselben in der Beplage A. ihrem ganzen Indalt nach, und wollen unter Hinwelsung auf dieses Formular zuerst über die Sicherheit der angewiesenen Hopothet, und dann über die Berechnung des Imsensuses die nottigen Erläuternngen benfügen

Die Creditcaffe verpfandet ihren Glauble gern ihr ganges gegenwartiges und gufunf. riges Vermogen. Diefes Vermogen fammelt fich aus ben Ginschuffen und Zulagen ber Intereffenten. Die Ginichuffe betragen 2 Dro. cent von ben garantirten erften & bes Tarationswerthes ber eingezeichneten Grundfich de, b. i. von ben bisher eingezeichneten Erben, deren Capitalwerth fich jusammen etwa auf 2 Millionen belaufen mag, ungefahr 30000 Mf. Banco. Die Zulagen betragen halbjahrig & bis & Procent Banco folglich von dem genannten Capitalwerth alle Jahr Gene Ein-7500 bis 15000 Mf. Banco. schusse sowohl, ale diese sichre halbiahrige Einnahme vergroffern fich von einem Termin jum andern, in eben ber Dage, worinn bas Institut felbst, und die Angahl ber Intereffenten junimmt. Aus biefen Ginfchuf. fen und Zulagen nun, und aus den Gelbern, die der Caffe auf Pfandbriefe angeliehen werden, fammelt fich bad auf ben Damen der Erebitcaffe belegte und fernerhin zu belegende Capital, welches gegenwartig bereits aus 35600 Mf. Species, b. i. aus ber Ginnah. me von 3 Quartalen, besteht, und immerfort mit jedem Quartal (**) genau um fo viel fich vermehrt, als bie jedesmalige Ginnah. me bes Quartale beträgt; indem alles Beld, 21 a 3

(**) Auf instehende Michaelis werben abermals 15000 Mart belegt werden, mithin ber gans 1e Foud auf 50000 Mart anwachsen.

^(°) Die Fundamentalartikel von der Ereditcals fe in Hamburg fieben S. 6, und eine ferner, weite Nachricht bavon S. 300 der diesiabrisgen Ins. Bidtter.

fowohl bie eingegangenen Ginfchiffe unb Bu-Tagen, als auch die auf Pfandbriefe eingefommenen Unleihen, vorläufig an bie ben hiefiger Banco ju biefent Endzweck aufge. nommiene Conto der Creditcaffe abgeschrieben werben, ju Ende eines jeden Quartale aber ber gange vorhandene Geldvorrath in ben bon ber Creditcaffe tagirten und garantirten Grunbstuden ber Interessenten (*) ju 4 Procent Cour. von Spec. belegt wird. Alle bergeftalt ausbegablte Belber werben in ben Stadt . und lanbrentebildhern auf den Ramen ber Erebitcaffe fur bie Erben und Grundftu. che verfichert, und auf biefe Beife die offent. liche Sypothet fur Diefelben in rechtlicher Korm constituirt.

Alle diese Posten nun haften in solidam für einen jeden von der Erediteasse ausgesstellten Pfandbrief, und est ist folglich überall teine Möglichkeit, daß das der Erediteasse angeliehene Cavital jemals verlohren geben könne. Daben hat der Inhaber des Pfandbriefs den boppelten großen Bortheil, den ihm die einzelne Hypothek eines Grundstücks nie verschaffen kann, er ist I. sicher, daß ihm die Zinsen auf den Verfalltag prompt bezahlt werden, und er ist 2. sicher, daß er sein Capital, wenn er dasselbe zurück verslangt, zu jeder Zeit ohne Austand bekommen

Ilebrigens geschieht die Abministration des Instituts mit möglichster Publicität, damit ein jeder sich von der pünktlichen Befolgung der oben festgestellten Grundsätze mit eignen Augen überzeugen könne. Zu Ende eines jeden Jahres nämlich erwählen die Intereffenten aus ihren Mitteln fünf Revisoren, bzw welcher Wahl die Directoren, damit die ganze Verwaltung um desto unparthepischer, geprüft werden könne, überall fein Stimmtecht haben. Diesen werden Bücher, Vilanz

(*) Die Caration wird durch sackfundige Mans, ner mit aller Strenge vorgenommen, und alle stuff Jahre wiederholt. Mur die ersten Drevviertel des Taxationswerthes werden in die Garantie genommen, und folglich auch keine Gelder anders belcat, als in diesen erssten Drevvierteln. G. Werf. Art. 48. ff. und 62 ff.

und Deiginalextracte aus den Stadt - und Landrentebuchern (als Documente der für die belegten Gelder wirklich constituirten öffentlichen Hypothek) vorgelegt, und alsdann des ganze Vermögenszustand des Instituts in den Zeitungen öffentlich bekannt gemacht.

Co viel von der innern Sicherheit des Inflituts, und von der Verwendung der Einnahme und der Anleiben. Nun vom 3in-

fenfuß.

Der Zinsenfuß, ben bas Institut giebt, ift eben ber, ben es von feinen Debitoren wieder nimmt, nämlich 4 pro E. Courant pon Species. Will jemand die Zinsen in eben ber Geldforte haben, worinn das Co pital besteht, fo wird ihm auch barinn gewillfahrt; boch ift aledann ber Binfenfuß 3 Brocent in ber Muniforte bes Capitale, und wir nehmen in bicfem Fall die Unteihe fowohl in hamburger Banco als in hamburger Courant, auch von Auswartigen auf Berlangen in vollwichtigen Ducacen, welche ben ber Ausgabe sowohl als ben ber Einnahme ju 6 Mf. ober ju 96 fil. Banco gerechnet werben. Die Binfen werden ben Inhabern ber Pfandbriefe alle Jahr gegen Einliefes rung einer gebruckten und unterschriebenen Quittung (wobon die Formulare im Berwaltungscomtoir ber Creditcaffe abgefordert werben fonnen) von dem caffeführenden Director ausbezahlt.

Auch für biejenigen, welche eine Anleihe auf Annaitaten (**) lieber mablen, als eine

Unleihe (**) Annultaten find bekanntlich eine folche Ans leibe, mo das Capital in einer bestimmten Augabl von Inhren terminweise und berges fielt abgetragen wird, bak ber Erediter jabr: lich jugleich mit den Binfen einen gemiff u Ebeil des Capitals jurid erhalt. Die anges baugten Cabellen merben alles bentlich ma: chen. Diefe befonderd in England und Frant. reich febr befannte Urt der Mulcibe ift bem Ereditor auf mehr als eine Beife bortbeil. baft. Ein Mann bou 55 Jahren, 3. E giebt einen Theil feines Bermogens auf gojahrige Annuitaten, fo bat er bis in fein siftes Jabr eine idbeliche Einnahme von s und ein Biere tel pro C. Banco von Banco, obne bag er Daburd (benn eben bies ift ber Unterfchieb awifchen Annuitaten und Leibpenten) fein

Unleihe auf simple Zinsen, ist durch eine erst neuerlich getroffene Beschließung sammtlicher Interessenten bahin gesorgt worden, daß ihnen zwischen 10 bis inclusive zojährigen Unnuitäten die Wahl offen sieht, und zwar zu

ben Zinsenfuß von 3 pro C. in ber Mungforte bes Capitals, b. i. in Banco von Banco, in Cour. von Courant, und in Duc von
Ducaten (*). Dies giebt folgende Progreffron nach der verschiedenen Augahl der Jahre:

Innuitaten	auf	30 Jahreg	eben ci	ne Jahrrente	e von 5 I	Nrf	.4	81	. 3	pf.	b. i. bon	circa	9 4 p.	CŁ	
•		29		*	5		6		_		,		53		
		28			5	•	7		H	ż			51		
		27		•	5		9	,	11	A			5 %		
		26			5		12		P				5 4		
		25		•	5		14		6	*		•	57		
		24		•	6		I		_				6 +1		
		23	•		6		3		10				6 +		
		22		•	6		6		I I	*			6 7		
		21		•	6		IO		4		4		65		
•		20	•	•	6	*	14		I				67		
		19	•	•	7		2		2			•	7 4.	•	
		18	•	•	7		6		IO				7 +2		
		17	•		7		12	•	_		,		73		
		16		•	8	ě	Ŧ		10				8 1		
•		15			8		8		6				8 2		
		14		•	9		-	#	r				9	•	
		13	•	•	9		8		10				912		
		12			10	,	3		2				10		
25		11	•	•	, 10		.15		4				11		٠
•		10	•	•	11		14		_				III		

Nach Ablauf ber benannten Jahre hat istann ber Ereditor überall nichts weiter on der Ereditcasse zu fordern, weilihm sein apital während dieser Zeit allmählig abgeragen worden ist. Zum Beweise der richtis

Bermogen auf ben Fall, bag er fruher flere ben follte, feinen Erben entzicht, welche viel mebr auch nach feinem Tode bie volle Jahrs rente bis ju Ablauf des Contractes ju geniefe fen haben. Ober ein Maun von 30 Jahren giebt einen Theil feines Berindgens auf jehnjahrige Annuitaten, weil er nach Ablauf biefer 10 Jahre eines beffern Ausfommens gewiß ift, so bat er diese 10 Jahre über die sichere Einnahme von bennahe 12 pro E. Banco von Banco. Ober ein Manu, ber von feinen Renten lebt, belegt sonco Mart Bonco auf 20jahrige Annuitaten, fo weis er, bag ihm außer den ichtlichen Zinsen, die er zu-feinem Mustommen verwendet, alle Jab: 1800 Mart Sanco und darüber vom Cavital jurick hes Sablt werben. Er ift alfo ficher, jabelich troo gen Berechnung der Ammuitäten laffen wir biesem Aufsatz in. der Bensage Di eine durch herrn von Drateln entworfene drenfache Lasbelle bendrucken, für 10jährige, 15jährige und 30jährige Annuitäten von 10000 Mf.

vorbergeschenes Bedürsniß in Handen zu bas ben, welche er auf den Rall, daß er sie nicht gebrauchen sollte, sogleich wieder aufs neue belegen kann. Nicht zu gedenken, daß die einzelnen Zinsencoupons (f. Benlage C.), von einem solchen sollten Insitut sehr leicht, und leichter als andere Arten von Obligationem welche erfrausgekändigt werden mullen, zu veräußern sind.

(*) 3 und ein Biertel pro Et. Ganco don Baneo macht nach dam bamburgischen Mingfuß,
(d. i. 14 Mt. Cour. auf die Mark sein von 27
Mt. 12 st. Banco nerechnet) eben so viel als
4 pro E. Cour. von Banco. 3 Mt. 4. st.
Banco namlich betragen nach dieser Bereche
nung in Courant 3 Mt. 15 st. 8 xxx Pf., d.
i. 4 Mt. weniger 3 xxx Pf.

Capital, woran ein jeber sehen kann, wie sich Capital und Zinsen in ben bestimmten Jahren mit ber zugesicherten Annuität richtig compensirt. Nach Vorschrift dieser Labelle kann sich ein jeder die Bilanz für ein größeres oder kleineres Capital, oder für die bier nicht berechneten Zwischenjahre, mit

leichter Dube felbft entwerfen. Ginem jeden, welcher bon biefer Unleihe auf Unnuitaten Gebrand, madjen will, wird über bas angeliehene Capital ber in ber Benlage B. bengefügte Driginalannuitatenbrief, und fo viele Zinfencoupens, als die Annui. tat Jahre enthalt, (f. Benlage C.) ausge-Die Jahrrente wird jahrlich an fertiat. benjenigen außbezahlt, ber ben Zinfencoupon porzeigt und jurucfliefert, jedoch muß biefelbe immer bor Ablauf eines Jahre nach bem Berfalltag abgeforbert werden, wibri. genfalls der Zinfencoupon und die darinn verschriebene eines Jahres Rente ber Erebiteaffe (als welche fich nur burch biefe Einrichtung gegen alle Berfalfchung ber Binfen. coupous ficher ficlien fann) bollig und bergestalt verfällt, bag megen berfelben überall feln weiterer Unfpruch an die Erediteaffe flatt Mit bem Zinsencoupon bes letten findet. Jahres muß jugleich ber Driginalannuita. tenbrief juruckgeliefert werden.

(Der Beschluß folgt.)
2) Von einer nützlichen Erstudung für Reissende.

Man hatte neuerlich Gelegenheit ein Rast, gen zu sehen welches auf Reisen gebraucht wurde und einer mehrern Befanntmachung zu verdienen schien. Es hatte mit Recht den Nahmen eines Bureau portatif oder Handschreibeschranks. Die känge ist Elle 630U, die Breite 7 Zoll, die Hohe 12½ Zoll, das Gewicht überhaupt 17 Pfund. Dian kann es also bequem im Wagen hinter die Füße, wo sonst gewöhnlich die Brieftaschen angeschnallt zu werden psiegen, ebenfalls mit dem dazu gehörigen Riemen besestigen, welcher am vordern Wagenkästigen augenagelt wird, nur muß die Klappe des Kästgens auf wel-

chem die Russen liegen, ebenfalls 7 bis 8 Zell vorstehn. Benm Aufschließen des Kästgens, da das Schloß oben auf der hohen Seite angebracht ist, legt sich der Deckel vorwärts nieder, und formirt sogleich den Tisch selbst. In denijenigen nun, welcher in hiesigem Int. Comt. vorgezeigt wird, hat man die Eintheilung benbehalten, welche das erstere gehabt, sie ist aber sehr willsührlich und kann nach jedes Geschmack und Ledursniß abgeändert werden. Sie ist solgender

2. Im Rucken des Rafigens: 1. Ein Schubfach nebst Blecheinsatz zu Febern, Blepstift, Febermeffer, Siegellack zc. 2. zu großen Bogen Papier und Briefen, 3. ohnegefahr zu 2 Dutend Raucherterzaen.

b. Juwendig 4. ju 10 Tafelchen Wiener Choccol. à 20 Loth, 5. ein großeres Rach ju I fleinen Sout. Bein und I Glag Debicin, 6. m Pulver und mehrerer Deblein in fleineu Portionen, 7. ein fleines Repositorium ju 3 bis 4 ber nothwendigsten Bucheroctab. bandgen, jedes fann 2 Finger bick feun, über diefelben bleibt fo viel Raum, bag ein Madelfuffin oder etwas bergleichen binein gepaßt weiben fann. hinter bem Spiegel 8. ein Schubfach jum Gelbe; 9. ein Schub. fach zu einer Buchfe à 6 goth Thee, & Pfund geschlagenen Bucker und 8 foth fein gebrannten Tifchfalge; 10. ju 1 Pfund fein geftoffenen Bucker.

Ferner II. ein Fach, 2. Oben ein flein Schubkaftgen zu 20 Wachsnachtlichtern; b. ein Fach zu i Klingel, Gestelle die Uhr baran zu hängen, Löffel ober sonst etwas so von dergleichen Kleinigkeiten norhwendig ist; 12. ein Fach zu Rizgen und andern Schmuck; 13. ein Fach zu 2 Choccol. Lassen und 2 Theelosselaen; 14. ein Fach zu Dinte, Streufand, Vetschaft, Oblatenze.

Die Rosten bieses von Tannenholz mit grünem Papier überzogenen Schreibetisches nebst Unschnalleriemens und Emballage betrugen 5 Thir. 5 gr., würben sich aber in hartem Holze, besserer Schlosserarbeit und anderer Eintheilung allerdings vermehren.

Onadigst privilegirtes.

No. Leipziger 43

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 4. October 1783.

Art. I.

Detober a. c. ist mit der vom vorigen Monat in allem gleichlautend.

Art, II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

2) Eine in einem Hutteral von schwarzen Chagrin befindliche Reiseuhr, welche in ber Ecke des Wagens ohne die geringste Beschwer-lichkeit geseht werden kann, und Stunden und Viertel schlägt, auch repetirt und sehr accurat geht, ist zu verkaufen. Im Jutell. Comtoir kann sie in Augenschein genommen werden.

2) Es ift ein gewöhnlich beschlagener Stock zu verkaufen, in welchem ein von Stahl sauber gearbeiteter und bequemer Sip besindlich ist, der ben Abschraubung des Stocksnopfs, herausgezogen und aufgestellt werden kann. Er kann im Int. Comt. angesehen werden.

3) Eine schone Sammlung von Schmetterlingen, in zwen mit Blas überzogenen Ragen und sehr gut confervirt, ist zu verkaufen. Im Intell. Comtoir ist selbige zum Erfehen, wo auch der Preiß zu erfahren ist.

4) Es ftehet zum Berfauf ein ichon Sortiment von Mufcheln und Schneden, im gangen, als auch einzelne Stude, bedgleichen indianische Schmetterlinge, wie auch dergleichen ausländische und europäische; ferner Taschenkrebse; 5 Stück chinesische Figuren von Speckstein zu einem Aufsatz, sauber geschnitten, und noch verschiedene in Cabinetter dienliche Sachen; ben Gottfried Dehlmann allhier in Buchb. Hrn. Barnbecks Humse, am Thomastirchhose, 2 Treppen hoch.

5) Esisteine Sammlung von 7 bis 800 Blatt sehr sanber zum botanischen überaus vortheilhaften Gebrauche aufgelegter Pflanzen, allesammt in einzelnen median Folioblättern, nebst bengefügten generischen und specifischen Benennungen, nach Ludwig, Linner u. a. auch deutschen und französischen Ramen, zu verfahrt man im Int. Comtoir.

6) Es sind in gegenwartiger Messe allhier im Salzgäßgen an der Ecke des Markts, allerlen Sorten Siegellacke aus der magdeburgischen Fabrique von Johann Carl Kleine, für folgende festgesetzte Preiße zu verkaufen: Noth Siegellack, extrascin das Pfund 1 Thlr. 12 gr. No. 1. 1 Thlr. 8 gr. No. 2. 1 Thlr. No. 3. 20 gr. No. 4. 16 gr. No. 5. 14 gr. No. 6. 12 gr. No. 7. 8 gr. No. 8. 6 gr. Schwarz Siegellack, extrassein das Psund 1 Thlr. 6 gr. No. 2. 20 gr.

B b

Do. 3. 14 gr. Do. 4 8 gr. Etrobflegellad, feines Ro. 1. 1 Thir. 6 gr., Ro. 2. I Thir. Mittlere 16 gr. Kein Golblad I Thir. 12 gr. Fein Grunlack I Thir. 8 gr. Much find bafelbst allerlen Corten Feber. fpublen um einen billigen Preif gu haben.

7) Sachficher Ceifenspiritus in Glaseru au 6 und 3 gr. nebft Gebrauchenachricht, ift

Im Intell. Comtoir ju befommen.

8) Die von Frang Deg verfertigten engl. Rachtlichter und Rachtmaschinen find wie vom Linfange auch noch jest in Leipzig nur einzig und allein ben dem Raufmann Chris flian Gottfried Martini auf ber Dennftrage In Commission zu haben, als bas 100 mit bolgernen Andpfgen 6 gr. ober 365 Stud 21 gr. bas 100 mit Megingblattgen 7 gr. ober 365 Stilck 1 Thir. bas 100 mit verzinnten Blattgen 8 gr. ober 365 Ctuck 1 Thir. 4gr. das 100 ohne Andpfgen wovon eines 5 bis 6 Rächte brennt und also weit über I Jahr Binlanglich find 6 gr. ben jeden 100 befindet ach ein Maschingen, und bey 365 Stuck gwen. Daf alle biefe Lichtgen fchen helle und ohne Dampf brennen ift bem Publico Bereits zur Gnüge bekannt. Die großen in Meging gefaßten Compositionenachtlichter movon eines 140 Stunden brennt und 12 gr. fostet, find besonders auf Reisen zu empfeh-Ien, und jum baudlichen Gebrauch bie mef. finginen Nachemaschinen, worauf man des Rachts ben Rindern und Patienten Getrante warm halten fann das Stuck I Thir.

9) In Chriftian Gottlob Silfdere Buchhandlung in Leipzig find in Commission zu haben : 3men neu entbeckte Mittel jum Rugen and Gebrauch fur Echwangere und Gebah. rende, beren gute Wirfung burch ben geitherigen Erfolg, und bie Approbation zweper berühmter Facultaten, außer allen Zweifel gefest ift. Gie bestehen aus einem Glas Enrup und einem Glas Balfam, davon ber Preiff I Thir. 14 gr. Die vielen Untoffen bes Briefporto und Fracht haben den Befiger, hrn. J. C. Bechtel, in Bern, bemogen, verschiedenen auswärtigen Freunden es In Commigion ju geben. Gin Abertiffement davon ist gratis zu baben. Der besondere

Tractat unter bem Titel: Machricht von 2 neu enebeeften Ditteln für Edmangere und Bebährende, 8 Bern, 1780, ift in obiger Handlung zu haben; dergl. aftralische Eoldese fent, bas Glas 4 gr.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienfte und Arbeit ju-

den.

Eine ledige Frauensperson, von gutem Berfommen, Die im Raben gefchickt, auch in wirthfchaftlichen Berrichtungen erfahren iff, und gute Empfehlungen hat, sucht ben einer Perrschaft, als Cammer - ober Daus. jungfer in Dieufte zu tommeir. Abren Bufenthalt erfahrt man im Intell. Comtoir.

Art. VI. Avertiffements.

1) Es find bem Int. Comt. einige wenige Exemplare von einem wirtlich in England verfertigten ichonen Rupferftiche, ben Gente ral Elliot vorstellend, übergeben worden, bie baselbst à 2 Thir. ju befommen find.

2) In Dredben auf ber großen Brubergaffe, im Waltherischen Hause, 1 Treppe hoch, ift au haben: Ein Eatalogus von theologischen, bifterifchen, philosophischen, juriftifchen, und in noch verschiedene andere Theile Der Gelehrsamteit, einschlagenben Buchern, (worunter eine, nach alphabetifdier Orbnung ber Autorum tangirte, aus 7111 Ctuck befieben. be Cammlung guter mebie. physical. Bifferet, und 989 Etild bon bergl. Programmaribus befindlich) welche ben 27ften Det. fegg. a. c. allba, gegen gleichbare Bezahlung, offentlich

follen verauctioniret werben.

3) Da vor einigen Jahren bem hiefigen Raufmannediener Beinrich Friedrich, bes David Friedrichs Cohn, eine Erbschaft ingefallen, berfelbe aber im Jahr 1761 von bier gegangen ift, und im letten Rriege in tonigl. preuf. Dienften geftanben haben foll, auch feit einen 1770 von ihm gefchriebenen Briefe, nichts gewiffes von ihm zu erfahren gewesen ift, fo eriuchet man benjenigen, welder bon erwehnten heinrich Friedrich, bef. fen Auffenthalte, Leben oder Tobe, eine gewiffe und zuverlößige Rachricht ju geben weiß, folde bald möglichft bem biefigen Raufmann herrn Gottwald Debold, gegen Erffat

Erstattung aller Rosten einzusenben. Same burg ben 16ten September 1783.

Art, VII. Gemeinnützige Anzeigen.

1) Die im hiesigen Int. Comt. befindliche Sammlung von nühlichen Modellen, Zeichenungen ze. die daseibst vorgezeigt und davon auf vorhergegange Bestellung, Covien über-

lassen werden, ist mit nachstehenden neuen Sachen vermehrt worden, welche daselbst in dieser Messe in Augenschein genommen wer.

den konnen:

a. Ein auf Reisen sehr bequemes Bureau portatif ober handschreibeschrant, welcher im lettern Intell. Blatte & 358 be-

fchrieben worden.

b. Eine Schrotfage nach ber Angabe bes Herrn Cammerraths von Griesheim in Altenburg, mit welcher die Baume glatt an der Erde abgefägt werden konnen. Die Wortheile die dadurch erlangt werden, find in diesem Blatte unter Art. X. angeführt.

c. Ein Modell zu einer bequemen Sage, für eine einzelne Person, ben welcher ein angebrachter Kasten mit Steinen bas Gleichgewicht ausmacht und nach Erfordern erleichtert ober erschwert werden fann. Sie kann nicht allein zur Motion für Erwachsene, sondern auch jungen Leuten dazu nuch nen, daß sie ihre Krafte in Bewegung beingen und täglich ben vermehrter Last, auch

vermehrte Kraft anwenden lernen.
d. Ein fogenannter Pferdeschuh, mit einem auf der Sohle befestigten Huseisen. Er ist auf Reisen sehr nühllch, wenn ein Pferd unterwegens ein Juseisen verliert und zubefürchten ist, daß es am Huse beschädiget werden möchte, da denn dieser Schuh sogleich angeschnallt werden kann bis ein Ort erreicht wird, um das Pferd da wie.

ber beschlagen zu laffen.

e. Ein Mobell eines Ofens, nebst Beschreibung, nach ber Erfindung des Drn. Franklins, welcher wie ein Camin geheißet wird, und die Warme in der Stube sehr ausbreitet, die nach Gutbesinden durch eine Zugröhre unter dem Jufboden, temperirt werden kann.

2) Ein Runftler in ber Begend Erfurt hat eine neue Urt von Waschmaschine erfunben, in welcher die Bafche nicht fowohl mit Rlop. peln gefchlagen, als mit wechfelsweis auf und niedergehenden Stampfen gequeticht wirb. In berfelben ichlagt er vor, für Militairper. fonen und fur das lanbvolf ohne Geife und Sols 4 Dugend Semben in einer Stunde rein ju wafchen, und gwar alfo: Man ninmit I Pfund von dem allerfeinsten weißen Thon, der juvor von allen Gries und Cand mobil gereinigt worben, und mifchet barunter 6 Both Ruchenfalg, ober ba diefes theurer mare, eben foviel Potafche, formt Rugeln baraus, und laffet folche trocfen werden. Die schmuzige Bafde wird in falt Baffer geweicht, mit gedachten Rugeln überrieben, in bie Mafchine gethan, und eine halbe Ctunbe mit erwas Waffer in berfelben burchgetrieben, fobann aus berfelben beraus rein gea fpult und ausgerungen. Gollte noch Schmut borbanden fenn, wird bie gange Behandlung .. wieberholt; endlich noch, bie gebliebenen eine gelnen Blede, in ber Sand, mit Thon überftrichen, und fanft ausgerieben. Je fcmus giger die Bafche ift, je langer muß fie vorber weichen. Gleichergestalt fann ber Drie batmann biefe Bafchmaschine benugen, und bie gewöhnliche Salgfeife baju brauchen. Die flein geschnittene Geife wird in bas fochenbe Waffer gethan und gang barinnen gerquirlet; Bann folche Sandlau geworben, wird die Bafche mehrere Stunden, nachdem fle fchmuziger ift, barinn geweicht, mit fammt biefen Beichwaffer, in bie Dafchine gethan, und wie ben dem Thon damit verfahren. Mach einer halben Stunde nimmt man bie Wafche heraus, schuttelt und ringt fie aus, worauf fie nochmals von neuen mit fochenben Seifwaffer in ber Dafchine übergoffen, und eine halbe Ctunbe lang barinnen wie jubor behandelt wird, worauf bie einzelnen Rlede nur noch nachgefehen und ausgeries ben werden. Der Erfinder verfichert bag auf diefe Art bie Bafche viel mehr gefchont werbe, weil bas unvorsichtige Reiben mit ber hand leicht die bunnen Stellen des leine. nen Beuge gerreiben tonne, bie Wirfung ber 25 5 2 आधिका

) 0 (

Mafchine hingegen fen nur ein Drucken und leichtes Quetschen, und wurde ber Muten bavon fich burch bie Erfahrung bestätigen. Das Modell einer bergleichen Bafchmaschine fann im biefigen Intell. Comt. vorgezeigt merben.

Art. IX. Bu verkaufende Bucher.

1) Bon bem Generalregifter über bie Jahr. gange ber leivziger Intelligenzblatter bom Jahre 1763 an, bis und mit 1781, find noch einige Exemplare à 1 Thir. 4 gr. ben bem Intell. Comteir in Leipzig zu befommen.

2) In ber C. Meigel. und Conneiberischen Buch. und Runfthandlung von Rurnberg ift biefe Deffe uber auf bem alten Reumartt nadifichendes zu haben: Cobers Deliciae, ober periodische Schriften gur Raturgeschiche te, 2 Banbe, gr. 8. 4 Thir. Deffins des meilleurs Peintres des Païs-Bas d'Allemagne & d'Italie, gravés par Mr. Prestel, 12 feuilles gr. Fol. 6 Thir. Das Thierreich in 6 Claffen figurlich vorgestellt, auf 12 Sabellen in Rupfer gestochen und illuminiet, für die Jugend, ju Rafs oder einer andern Raturgeschichte nublich, gr. Fol. 5 Thir. 8 gr. Prospecte von der Ctade Rurnberg, 28 Flatt, Kol. 1 Eblr. 8 gr. Sangers Borffellung einiger modernen Gebaude gur Pracht, Bierde und Bequemlichkeit eingerichtet, in 15 Riffen Realfol. 1, Thir. Deffers ausführliche Unleitung zur Civilbaukunst, 3 Theile in 60 Rif-Cteinburgere Civilfen, Realfol. 5 Thir. baufunft, nach ber beften und neuesten Urt, mit 24 Riffen, Realfol, 1 Thir. 4 gr. De. fals anatomische Originalfiguren mit Erkla. rung bes D. Leveling 7 Bucher in 4. Theilen Fol 6 Thir. Fasch Anweisung zur Fortification Fol. 2 Thir. 8 gr. Faschens Erfla. rung des Bignola Baufunft, m. Rupf. 4. 16 gr.

Art. X. 1) Beantwortung der S. 229 d. diesj. Int. Bl. befindlichen Anfrage: "Man findet jetzt in einzelnen Bolzrefieren, daß die Ricfern und andere Baume gang glatt an der Erde weggesäget werden, so daß kaum 3 bis 4 Joll vom Stode aber der Erde fteben blei. ben. Wie sind die Sagen und die

Bandgriffe bey dieser nützlichen Ars

beit beschaffen ? «

Es ist sehr einleuchtenb, bag burch bie ben mehrern Solgrefieren bergebrachte Sewohnheit, jeden Baum erftlich 3 bis 4 Rug boch von ber Erde abzustämmen, alebenn nochmals ben Stock in Span zu hauen, zu spalten und zweperlen Urt Rlaftern baraus ju machen, ein ansehnlicher Zeit - auch Dolgverluft, und eine wichtige Einbufe beym Berfauf entstehet.

Das Wegfagen ber Laubholgstämme glatt von der Erde, ift allerdings basjenige Mittel wodurch jene holyberfplitterung, der Berluft benm Verkauf und ber Zeit, ersparet wird.

Der Dr. Cammerrath von Griesheim hat baher in feinen cammeralischen Grundfägen ber practischen Forstwiffenschaft, eine Gage (mit Benfugung eines Riffes und Befchreibung bavon) angegeben, bie vollig geschickt befunden worden, diese Ersparung zu bewire Das Cageblatt bekommt durch einen angebrachten Bogen, in die Diagonallinie gerichtet, bep ftraffer Spannung, eine boriton. tale Richtung, und nimmt eine unbewegliche Stellung an. Die handruftern werben barauf auch durch Schrauben an bas Cage. blatt, ober vielniebr an die Scheeren, melde daffelbe in fich faffen, befestiget, burch Bander von Gifen zur Ablösung eingerichtet, und mit bem Bogen verbunden. Goll die Caae jum Zerschroten ber Stamme fich brauchen laffen, fo merben bie handruftern meggenoms men, und bas Blatt in die Einfage ber Swanafebern gewiesen, ba es bann bie erfor. berliche Richtung befommt und ber Bogen gerabe über fteht.

Mit bieser Sage konnen bren bis vier Holzhauer ober auch nur zwen, wenn ben schwachen Stammen ber Bogen mit einer Schnure an dieselben gehange wird, fiebenben Rufes die Baume I & Zell hoch von der

Erbe wegschneiben.

Ehe sie aber hierzu verschreiten, hauen fie bie etwan hoch flehenden auf ber Erde feit. warts ausgelaufenen Wurzeln vom Ctam. me glatt hinmeg, bamit die Cage nicht langft in benfelben beschwerlich und ohne Rugen ju

arbeis

arbeiten braucht. Dann schneiben fie einen farten Baum, erftlich an ber Geite, wo er binfallen folk, in einer willführlichen Tiefe an, und hauten einen magigen Cpan aus biefem Scheidt, aledenn fagen fie den Baum von ber entgegengesetten Geite burch, und ndthigen benfeiben, mittelft eines eingetriebenen Reile, auf die Seite des ausgehauenen Spans gu fallen (*). Mit einer Gage, deren Blatt 8 Auß Lange hat, konnen alle borzüglich starken Baume die nicht gar zu ungeschieft stehen, abgeschnitten werben. Cine bergleichen Gage, beren Blatt 5 Ruf lang, und mit welcher schon ein 30 bis 36 Zoll im Durchmeffer ftarfer Baum, abzuschneiden ift, fann im Int. Comt. in Migen. fchein genoinmen werden. Es ift blefe Ga. ge nicht bloß Erfindung, sondern wird bereits Diel gebraucht.

2) Beschluft der im vor. Stude abgebros dienen Nachricht für alle hamburger und auswärtige Disponennen, die Ans leiben der bestätigten Ereditcasse sie Erben und Grundstäde auf Pfandbriefe und Annuitäten betreffend.

: Uebrigens bleibt die Unleihe auf Pfand. briefe sowohl als auf Annuitätenbriefe so lange offen, als bie Direction Gelegenheit hat, die angeliehenen Gelber in ben garantirten Grundstucken zu 4 pro C. Cour. von Banco mit Cicherheit unter ju bringen. Roch gur Zeit wird uns diefe Gelegenheit niemals fehlen, benn es find noch immer ber Eigenthumer genug in hamburg, welche ihre vollig fichern, oft sogar ihre ersten Gelber, mit 5 pro C. Cour. von Banco und barüber berginfen muffen, und benen baher jebe Belegenheit, wo fie dieselben ju 4 pro C. erhalten konnen, von Hergen willfommen ift. Aus Diefem Grunde vermehrt fich die Angahl ber neuen Intereffenten unfrer Creditcaffe, web

(*) Eine kurze Berechnung, wie viel durch diese bessere Art die Stamme abzuschneiden, ges gen die gewöhnliche, an Holz Zeit und bevm Berkauf erlangt wird, beliebe man auf der 252 u. f. Seite dieser diesighrigen Int. Bl. nachzulesen, woraus zu ersehen ist, daß bep unterdieibenden Spanhiebe, an 100 Klastern 29 bis 20 pro E. gewonnen werden.

che bie Wohlthatigfeit biefes Inffituts nun bereits an fo vielen ihrer Mitburger bewie. fen feben; noch immer faft mit jedem Lage. Und aus eben bicfem Grunde vermehrt fich die Gelegenheit, das Geld durch verfaffungs. mäßige Anlehnung auf & des taxirten Werths ber eingezeichneten Saufer und Grundfracke ficher unter ju bringen, in eben dem Mage, worinn fich der Geldvorrath felbst vermehrt. Unfer Institut kann mit Sicherheit bestehen, auch wenn und feine Unleihen gebracht werben; aber fein flor wird ausgebreiteter, feine Wohlthätigfeit allgemeiner, jemehr ber Unleihen find. Die bisher auf Pfandbriefe angenommenen Capitalien haben insonders heit bazugebient, die Direction in ben Stand zu fegen, daß fte die Einfammlung der verfassungsmäßigen Einschaffe für die erste Zeit mit mehrerer Nachsicht betreiben, dennoch aber die aufgefundigten Capitalien, welche in ber Garantie der Crebitcaffe fanben, mit einer Promtitude hat abtragen konnen, welche manchen Disponenten unerwartet war. Und warum follten wir nicht hoffen, nicht bennah mit Gewisheit barauf rechnen burfen, daß fich in wenig Jahren ber Grund. fat allgemein festsehen werde: Wer fein Geld ben ber Ereditcaffe belegt, geht in Ab. sicht des Capitals sowohl als ver Zinsen weit sichrer, als wer sein Geld auf einzelne pausund Landposten giebt. Und wer Welder von ber Creditcaffe in fein Erbe ober Grundfluck bekommt, steht besser; als wer es von Privatglaubigern fucht, benn er ift ficher, daß die Creditcasse ihm ihre Posten niemals auffundigt, und ihre Infen niemals erhobt, fo lange er Ginschuffe und Zinsen richtig bejahlt, und so lange er das Erbe in baulichem Stande erhält.

Diesenigen, welche von der ganzen Einrichtung der Ereditcasse eine nahere Rachricht
verlangen, verweisen wir auf die den zoten
December 1782 beliebten und unterm zeten
Marz dieses Jahres von E. Hochw. Rath
bieser Stadt hochobrigseitlich bestätigten
Berfassungkartifel, 9 B. 4to, wovon noch;
gehöftete Exemplare à 8 fl., und auf die im,
Mary d. I. erschienene fernerweitige Befangt.

25 6 3

ma-

machung, ben Zweck, bie Einrichtung, und ben zeitherigen Fortgang der Creditsasse bestressend, wovon gleichfalls noch Exemplare à 1 fil. in Hofmanns Buchhandlung, auf dem Addressemtoir und in den Zeitungsladen zu haben sind.

Der etwannigen Anleihen wegen, melbet man sich des Sonnabendsmorgens zwischen 10 und 12 Uhr im Verwaltungscomfoir, auch allenfalls ben einem der unterzeichneten Directoren. Alle auswärtige Corresponbenz wird gefälligst an mitunterzeichneten

Licentiat Gunther abbrefirt.

3. A. Guntber, Lt.

A. Stauber. G. E. Enderes. J. S. Dite.

3. G. Bafch, Prof. 3. M. Sudewalter.

S. C. Grapel.

Directoren ber Erebitcaffe fur bie Erben und Grundftude.

September 1783.

Beylagen.
A. Pfandbrief-

MBir unterschriebene Directoren ber Erebitcaffe fur Die Erben und Grundftude in ber Ctadt Damburg und beren Gebiet, urfunden und bekennen hiermit für und und unfre Rachfoiger an ber Direction, baff wir am beutigen Dato von .. die Summe von . . . Mart Dambmeger Banco jum Beffen ber ge. bachten Creditcaffe zuisbar aufgenonimen find empfangen haben; geloben und verpflich. ten une, bas vorbefagte Capital von . . . Mart Banco gebachtem . . . beffen Erben, ober ben burch eine vor ben jedesmaligen amen alteften Directoren ber Erebitcaffe ge. Schehene und von benfelben unterschriftlich befraftigte Ceffion conflituirten getreum Inbabern Diefes Pfandbriefs, ju aller Beit, auf feche Monat juvor geschehene Auffin. bigung, pracife als Wechselgelb ohne einige Einreden und Untoften zu bezahlen, auch bis dabin mit vier Procent Courant mit Ablauf eines jeden Jahrs auszugahlender Renten gu verginfen; und verpfanben benfelben gu bem Ende alle und jede bes Errbitcaffe in ben

Ctabt amb lanbrentebilchern berficherte unbfernerhin versichert werdende Capitalien fammt beren Renten, auch fammtliche von ben Intereffenten gahlbare Ginschuffe, Bulagen und übrigen Praffanda, so weit diefelben zu Bezahlung des obgedachten Capitals. von ... Mart Banco erforberlich find. 2Bes. halb wir und aller Einreden und Rechts. wohlthaten, wie folche immer Namen haben. mogen, und namentlich der Einrebe des nicht. empfangenen Gelbes und ber Ginrede bes Serichtestandes begeben, und une dieserhalb ber promptesten aussergerichtlichen Erkennts nig unterwerfen. Zu Urfund beffen haben wir biefen Pfandbrief fainmtlich und eigenbandig unterschrieben, und mit bem Giegel ber Ereditcaffe befräftigen laffen. Co ge-Schehen Damburg, ben

B. Unnuitatenbrief.

Bir unterschriebene Directoren ber Creditcaffe fur die Erben und Grundstucke in ber Stadt hamburg und beren Gebiet, urkunden und bekennen hiermit für und und unfre Nachfolger an ber Direction, bag wir am heutigen Dato an . . für bie burch . . empfangene Capitalfumme von . . verkauft und überlaffen haben auf . nach einander folgende . . anfangende und . . fich endigenbe Jahre, nach beren Ablauf bas Capital ber obenbenannten . . ganzlich getilgt und erloschen ift, die jährliche Rente von . . ; geloben und verpflichten une, die vorbefagte. jahrliche Rente von . . bem Vorzeiger der gugleich mit diesem Driginalannuitätenbrief ausgefertigten . . Zinsencoupons, (welche jevoch nicht länger als ein Jahr lang nach dem Verfalltag gultig find) in den barinn benannten Terminen präcife als Wechselgeld ohne einige Einreben und Unkosten zu bezahlen; und verpfänden demfelben zu dem Ende alle und jede ber Ereditcaffe in ben Stadtund landrentebuchern versicherte und fernerhin verfichert werbenbe Capitalien summt beren Renten, auch sammtliche von ben Interessenten zahlbare Einschüsse, Zulagen und übrigen Praffanda, so weit bieselben zu Bejahlung der obgedachten jährlichen Renten von . erforderlich find. Weshalb wir uns aller Einreben und Rechtswohltbaten, wie folds

folche immer Manen haben megen, und namentlich der Einreden des nicht einpfangenen. Geldes, der Berlegung, und des Gerichts. frandes, begeben, und uns dieserhalb der promptesten außergerichtlichen Erseuntniß unterwerfen. Zu Urfund dessen haben wir diesen Annuitätenbrief sämmtlich und eigenhändig unterschrieben und mit dem Sieges der Ereditcasse beträftigen lassen. So geschehen Hamb. den - . «

C. Zinfencoupon ju Erhebung ber Unnub-

»Zeiger dieses hat gegen Einlieferung dies fes Zinsencoupon den . Anno . ben der Erediteasse für die Erben und Grundstücke in der Stadt Hamburg und veren Gebiet die Eumme von . . . zu erheben; jedoch ist dieser Zäusencoupon und diese Zinsensorderung, nicht länger als ein Jahr nach obbenanntem Verfalltag gültig."

D. Proben ber Unmultatenberechnung.

1. Beweis, baf 10000 Mait Capitat, aufgenommen zu jährlichen 3% pro Ct. Zinfen, als Annuitäten mit einer Jahrrente von 187 Mart 5 fl., b. i. mit 11 % pro Ct. in 18 Jahren abgetragen werden.

Jah.	Capito	ıl.	3 infen d 3 % pro Et.		Jahrre d 11% pr		Abtrag Capite		Rachbleibenbes Capital.		
1	10000 Mf.	- BI	. 325 M	f Bl.	1187 Mf.	5 BI.	862 Dif.	5 Bl.	9137 M	EI GE	
2	9137	H	297		1187	5	890	5	8247	*6	
3	8247	6	268	. 1	1187	5	919	4	7328	2	
4	7328	2	238.	3	1187	5	949	2	6379	-	
4 5 6	6379	- ,	207	5	1187	5	980	-	5399	-	
6	5399	-	175	8	1187	5	TIOIL	13 .	4387	3	
7	4387	3	142	9	1187	5	1044	12	3342	7	
7 8	3342	7	108	TO	1187	5	1078.	11	2263	12	
9	2263.	12	73	9	1187	5	rrig.	12	1150		
10'	11500		37	6	11187	5	1149	15	-	7 .	

2. Bewels, daß 10000 Mark Capital, aufgenommen zu jährlichen 3 % pro Et. Zinsen, als Annuitaten mit einer Jahrrente von 852 Mark 14 fl., d. L. mit 8 3 % pro Et. in 13 Jahren abgetragen werben.

Jah- re.	Cap	tal.	d 31 pro Et 1		Jah a 8 1 3	rrente pro Ct.	Abtra: Cap	g vom	Machbleibendes Eapital.		
1.	10000 M	P BI.	335 1	Rf. — BI.		M. 14 ft.	527:97	f. 14 BI	9472 00	. 2 Bl.	
2	9472	2	307	13	852	14	545	It.	8927	1	
3	8927	r	290	2	852	14	562	12	8364	5 :	
4	8364	5	27 I	13	852	14	581	1	7783	4	
5	7783	4	252	15	852	14	599	15	7183	5 :	
5	7183	5	233	7	852	14	619	7	6563	14	
7	6563	14	213.	5.	: 52	14.	.639	9	5924	5	
8	5924	5	192	9	852	. 14 .	660	9	5264	-	
9	5264	-	171	_	852	14	681	14	4582	2	
10	4582	2	T48	15	852	14	703	15	3878	3	
H	3878	6	126	r	852	14	726	13	: F5T	6	
12	3151	6	102	7	852	14	750	7	2400	15	
13	2400	15	. 78	_	852	14	774	14	1626	İ	
14	r 626	1	32	14	852	14	.800	-	826	I	
15 1	826	1	26	Mg.	852	14	826	-	-	K	
										2. 286	

3. Beweis, baff 10000 Mark Capital, aufgenommen zu jährlichen 3% pro Et. Insen, als Annuitäten mit einer Jahrrente von 526 Mark 13 fil., b. j. mit 5 % pro Et. in 30 Jahren abgetragen werden.

5.	Eapital.		Zinsen d 3½ pro Ct.		Jahrrente a 5 37 pro Ct.		Abtrag vom Capital.		Nachbleibenbes Capital.		
-	10000	me. — fil.	325 9	re. — 61	526 D	Rf. 13 fl	201 1	lf. 13 fl.	9798	Mf.	S 61
1	9798	3	318	7	526	13	208	6	9589		- 8-
ı	9589	13	311	11	. 526	13	215	2	9374		
. 1	9374	11	304	11	526	13	222	2	9152		•
	9152	9	297	7	526	13	229	6	8923		3
1	8923	3	290	-	526	13	236	13	8686		6
	8686	36	282	5	526	13	244	8	8441		-
1	8441	14-	274	6	526	13	252	7	8189		7
1	8189	7	266	2	526	13	260	21	7928	•	2
ı	7928	12	257	11 .	526	13	269	2	7659	1	
l	7659	10	248	15	526	13	277	14	738I		2
ļ	.7381	12	239	15	526	13	286	14	7094		4
ŧ	7094		230	9- 1	526	13	296	4	6798		ò
ı		10	220	15	526	13	305	14	6492		2
	6492	12	211		526	13	315	13	6176	2	5
	6176	15	200	72	525	13	326	I	5850		4
	5850	14	190	2	526	13	336	11	5514		3
	5514	3	179	3	526	13	347	10	5166		9
ı	-5166	9	167	75	526	13	358	14	4807	. I	I
l	4807	ĮI.	156	4	526	13	370	.9	4437		2
I	4437	2	144	3	526	13	382	10	4054		8
1	4054	8	131	12	526	13	395	I	3659		7
ı	3659	7	118	15	526	13	407	14	325I		9
ł	325I	9	105	II	526	13	421	2	2830		7
١	2830	7	92	,	526	13	434	13	2395		[0
1	2395	10	77	14	526	13	448	15	1946		II
1	1946	11	63	4	526	13	463	9	1483		2
1	1483	2	48	3	526	13	478	10	1004		8
I	1004	8	32	10	526	13	494	3	510		5
	510	5	16	9	525	13	510	4		•	I

Wegen Mangel des Raums ift Die Marktpreifteabelle weggelaffen worden.

Aunfrige Mittwoche wird, wegen der Meffe, noch ein Ertrablatt ausgegeben

10000000

Gnadigst privilegirtes

No. Leipziger

44

Infelligenz = Blaff,

in

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Vesten des Nahrungsstandes.

Mittwochs den 8. October 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Es stehet zum Verkauf ein schon Sortiment von Muscheln und Schnecken, im
ganzen, als auch einzelne Stücke, desgkeichen indianische Schmetterlinge, wie auch
bergleichen ausländische und europäische;
ferner Laschenkrebse; 5 Stück chinesische
Figuren von Speckstein zu einem Aussah,
sauber geschnitten, und noch verschiedene in
Cabinetter dienliche Sachen; ben Gottfried
Dehlmann allhier in Buchb. Hrn. Barnbecks
Hause, am Thomaskirchhose, 2 Treppen hoch.

2) In gegenwartiger Messe sind allhier am Markte, in dem hohenthalischen Hause, allerlen Sorten Siegellack und Farben, aus August Ludwig Pfannenschmidts Fabrik von Hannover, für folgende Preiße zu versaufen: Noth Siegellack, Lit. A. das Pfund I Thle. 14 gr. Lit. B. 1 Thle. 10 gr. Lit. C. I Thle. 4 gr. Lit. D. 20 gr. Lit. E. 14 gr. Lit. F. 10 gr. Lit. G. 7 gr. Schwarz Siegellack: Lit. A. das Pfund I Thle. 6 gr. Lit. B. 20 gr. Lit. C. 14 gr. Lit. D. 10 gr. Lit. E. 5 gr. Fein Goldlack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 14 gr. Fein braun kack, das Pfund I Thle. 15 gr. Thle. 16 gr. Thle. 16 gr. Thle. 16 gr. Thle. 17 gr. Thle. 17 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Thle. 19 gr. Th

farb, violet, zwenerley schwarz, braungelb, braunroth, braun und weiß. Es sind diese Tusche sehr fein, schon und bauerhaft. Der Gebrauch ift, wie ben ber bekannten schwargen Tufch, und man kann burch Mischungen alle übrigen Karben baraus erhalten. Auch find 64 in Duscheln befindliche und aus obigen Suften gemifchte Farben ju haben, Die in einem genau berechneten Berhaltnif von einander abstehen, und durch die unter ben Muscheln bemerften Zahlen unterschieden find. Der Abgang jeber biefer 64 Farben fann aus zwen Arten obiger Tusche von jedem ohne Probieren erfetet werden, wenn man folche nach angezeigtem Gewicht mifcht. Gine na. bere Rachricht von ber Einrichtung biefer Farben findet man in bem Buche: Anleis tung jum Dischen aller Farben, als blau, gelb und roth nach benliegenben Triangel welches im Berlage ber beffauifchen Belehrten. buchhandlung gu haben ift. Der Preifi eines einzelnen Stucks obiger Tufche ift 5 gr. 4 pf. aller 12 Gorten aber 2 Thir., und aller 64 Farben in Muscheln 1 Thir. 16 gr.

3) Es find in gegenwartiger Meffe allhier im Salzgäßgen an ber Ede bes Markts, allerlen Sorten Siegellacke aus ber magbeburglichen Fabrique von Johann Carl Rleine,

Ecc fi

für folgende festgeschte Preise zu verfaufen: Roth Siegellack, extrasciu das Pfund I Thlr. 12 gr. No. 1. 1 Thlr. 8 gr. No. 2. 1 Thlr. Mo. 3. 20 gr. No. 4. 16 gr. No. 5. 14 gr. No. 6. 12 gr. No. 7. 8 gr. No. 8. 6 gr. Schwarz Siegellack, extrasfein das Pfund 1 Thlr. 6 gr. No. 2. 20 gr. No. 3. 14 gr. No. 4. 8 gr. Strohsiegellack, seines No. 1. 1 Thlr. 6 gr. No. 2. 1 Thlr. Mittlere 16 gr. Fein Goldlack 1 Thlr. 12 gr. Fein Grunlack 1 Thlr. 8 gr. Nuch sind daselbst allerlen Sorten Federspuhlen um einen billigen Preiß zu haben.

4) In biefer Michaelismeffe find bie Medicamente bes Hrn. D. Ungers, in Altona, als bas weiße Pulver à 9 gr. Die erwärmenben Digeftiveropfen à 11 gr. und die abführenden Pellen à 16 gr. bas Glas, frisch und acht im

Int. Comt. ju befommen.

5) Ben dem Raufmann Christian Gott. fried Martini auf ber Hannstraße, ift biefe Meffe wiederum frifch und acht zu haben: herr D. Ecklers sammtliche Medicamente, wie auch fein Compendium Medicum, mo. rinnen alle Rrantheiten vernunftig beurthet let, und wie die Medicamente in behöriger Doft ju gebrauchen, nebst bem Werthe derfelben angezeigt, gebunden 3 gr. 2. Elprit de Savon de Saxe oder fachfischer Celfenspir ritus die boppelte Flasche in Capseln à 12 gr. Die gange Flasche à 6 gr. die halbe Flasche 2 gr. 3. Engl. Hofpflaster auf schwarzen Laft bas Rollgen à 4 gr. 4. Rohls Univerfalpflafter gu alten und neuen Schaben, Die Schachtel à 1 gr. 5. Aufrichtiger Augspur. ger Schauerfcher Balfam in Raffgen und ein. zeln bas Glas 4 gr. 6. Der fischersche ober erzgeburgische Gesundheitsthee & Pfund 3 gr. 7. Ein burch vieljahrige Prarin erprobtes Mittel wider das Blutspenen I Flaschgen nebst Packet und Gebrauchszettel I Thir. 12 gr. 8. Balfamifch refolvirende und Rreug. schmerzstillende Villen 1 Buchfe 20 gr. 9. Das klepperbeinische Magen und Nervenstärkende Pflaster 1 Rollgen 1 gr. ober 1 Buchse 3 gr.

6) In Christ. Gottl. hilfchers Buchhand. Jung in Leipzig, ift in Commission zu haben:

Das achte Citronenfalz. Diefes Cals ift weit beffer und borgüglicher als alle antere Muttel, die Flecken von Eifen, Dinte oder rothem Wein, wie auch ben Schnius von aller Art aus Spigen, Klobr, Vatiff und Leinewand, fogleich und ohne Schaben ber. aus ju bringen, und wenn biefe Dinge gelb geworben, fie wieder fo weiß und fchen, als gang neu gu machen. Ueber biefes ift ce gu allen Absiditen, wozu man bie Citronen felbst zu brauchen pflegt, gang bortreflich, indem es nicht anders, als bie reinfte Caure biefer Frucht, von allen grobern Theilen berfelben abgefonbert, enthalt. Man fann baber auch den besten Punsch bamit machen, und es giebt den Bruhen den mahren Geschmack der besten Citronen, und hat noch ben Vorzug vor der Frucht selbst, daß es allezeit gleich zu haben ift, und niemals verdirbt, wenn man es aufbemahren will. Die Schachtel 10 gr. Frangofischer Seifenfpiritus, bas Glas gu 2 und 4 gr. Des herrn Cafes englische Ruchen, von einer neuen Erfindung, alles Leberwert, als Schreibpulte, Pferbegefchirr, Coube ic. fcmart zu machen. Gie haben eine gute Schwarze, und bie Rraft, matt ju bleiben. ober einen Glang an fich ju nehmen, ber bem hellesten Firnig nichts nachgiebt; fie machen bas Leber weich und gefchmeibig. und haben feine Fertigkeit an fich, welche vermogend mare, bie Sande oder Etrumpfe zu beschmußen; bas Stuck 6 gr. gleichen ift bafelbft ju befommen: schoffessenz ohne viele Mube gleich Bifchoffweln in bereiten. Gie wird besonders den Personen empfohlen, so eine schlech. te Verdauung haben, burch Debauchen acfdmacht und mit Blabungen geplagt find. Diefer heilfame Trant. welcher bem Bifchoff aus frischen Pomerangen vollig abnlich, uns terscheibet fich von ihm, in Betrachtung ber medicinischen Wirfung. Mit einer Kannenbouteille von biefer Effeng fann man brenfig Rannen Bischoff zubereiten. Die Kannenbouteille kostet 2 Thir. die halbe i Thir. Das selbst find auch antihypodiondrische Pillen zu haben, bie von einer Gesellschaft Mergten erfunden

funden worben, und fich burch ihre große Wirfung in ber Sppochondrie und Mutter. befdmerung, fo wie in verfchiebenen andern Rranfheiten, bie burch Echwache von Berflepfung ber Gingeweide herrühren, auf eine befondere Urt auszeichnen. Die Schachtel fostet i Thir. Es merden fowohl von die. fen als erftern besondere Avertiffements gra. tis ausgegeben.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu rerpachten.

Rachbem bas unweit Gera gelegene graff. Ritterguth, Riedernborf, nebft Echaferen, anderweit auf seche Jahr, und zwar von Johannis 1784 an, verpachtet werden foll; Als tonnen fich biejenigen, fo foldes zu pach. ten Luft haben, und hinlangliche Caution gu stellen vermögend, ben bem graft. Amte allhier melben, und fernere Beifung gewärtigen. Gera den 30 September 1783.

Art. V. Personen, so in Dienfte gesucht werden, oder Dienste und Arbeit fu-

den.

Ein Mann fo 10 Jahr in Diensten eines konial Gesanden als Kammerdiener und Daushofmeister, an verschiebenen auswar. tigen Sofen gewesen, frangosisch, italianisch und bauisch spricht, und fürglich mit guten Beweiß feiner rechtschaffenen Aufführung in fein Baterland jurud gekommen, munfcht in Siefer Qualitat ben einer Herrschaft in Churs achfen wiederum emploirt zu werden. Ermangelung beffen, wurde es fur ihm faft roch vorzüglicher senn, in einem churfurstl. Amte ober einer fonstigen Expedition, als Registrator, Ginnehmer, Copift ober fenft ingestellet ju werben. Er logirt auf der Berbergasse in bes Seifensieder Schmorls Daufe, I Treppe hoch vorne heraus.

Art. VI. Averiffements. 1) Eine große Charte vom gangen turfichen Reiche, auf 6 Blatt, von Jager, I Thir. :6 gr. und ber franffurter Safchencalenber lufe Jahr 1784 mit 12 Monatskupfern, in Bergament gebunden im Futteral à 7 gr. Derfelbe in einem Etui, à 20 gr. ist im Int. Somt. in Leipzig in Commission zu haben;

auch ist baselbst à I Thir. 3 ar. ju befommen: Das neuerrichtete Standbild Peters des Großen, nach einer vom Herrn Muller in Petersburg gefertigten Beichnung von Dr. Genfer allhier in Rupfer gestochen. Dies Blatt ift 15 Zoll in der Breite, 12 Zoll in der Sohe, und ftellt das erhabene Denfmal so vor, wie es in Petersburg auf dem Plate an ber Rema, zwischen ben im Prospect fich zeigenden Palais und ter Jacobsfirche in bie Augen fällt, woben nebst anbern allegoris fchen Gruppen, die Bufte ber jestregierens ben großen Catharina zugleich mit ange-

bracht ift.

2) Ben Dietrich in Gottlingen ift ber gote tingische Taschencalender auf das Jahr 1784 fertig geworden. Er ift mit 12 Monatefu. pfern von Chodowiecky und verschiebenen Mobecoeffuren gegieret, und enthalt, außer ben gewöhnlichen Calendernachrichten und ber Genealogie ber europäischen Regenten, annoch folgende Auffage: Ueber bie hogar. thischen Rupferstiche; Geltsames Carneval; Vermählungsfener eines Zwergenpaares; handel mit heiligen großen Zehen in Italien; Meue Entbedungen, physicalifche und ane bere Merkwurdigfeiten; Conberbare Be-Arafung eines losen Mauls in der Pfalz: lleber die penlaischen Lichtchen; Eine Mordgeschichte ohne gleicher; Rurge Erklärung ele niger physikalischen und mathematischen Instrumente, die sich in meter endigen, auf Werlangen gegeben; lieber ben Haarput der Alten, hauptsächlich ber Komerinnen; Et. was von neuen Maneten; Einige Berbeffes rungen und Bufage; Bergleichung jeber Mark ober Pfund des Gold. Eilber. Münzund handelegewichts verschiedener Derter, nach Uffen, hollandisch. Tronsgewichts; Meilenmaaß; Getraidemaaß in parifer Cubicsoll; Undere korperliche Maage; Mungen; geo. graphische gangen und Breiten einiger Derter; Erklarung ber Rupferstiche. Diefer Cai lenber ift im Int. Comt. in Pergament gebunden a 16 gr. zu baben.

3) Von des Beren Super. Roos drifflichen hausbuche, welches Morgen - und Ecc 2 Bbend. Mbenbandachten aufs gange Jahr nebst bengefügten Liedern enthalt, hat der zwente Theil, die Presse verlassen, und werden daher die herren Pranumeranten ersucht, die bavon bestellten Eremplare benm Int. Comt. In Leipzig gefällig abfordern zu lassen.

A) Da vor einigen Jahren dem hiesigen Rausmannsbiener Beinrich Friedrich, des David Friedrichs Sohn, eine Erbschaft zugefallen, derselbe aber im Jahr 1761 von hier gegangen ist, und im letten Kriege in königl. preuß. Diensten gestanden haben soll, auch seit einen 1770 von ihm geschriebenen Briefe, nichts gewisses von ihm zu erfahren gewesen ist, so ersuchet man denjenigen, welcher von erwehnten Heinrich Friedrich, dessen Ausstehlen, leben ober Lode, eine gewisse und zuverläßige Nachricht zu geben weiß, solche bald möglichst dem hiesigen Kausmann Herrn Gottwald Pegold, gegen Erstatzung aller Kosten einzusenden. Ham-

burg ben 16ten Ceptember 1783-

5) Nachdem Er. charfürstl. Durchl. zu Sachsen ben Berkauf ber hallischen Wanfenhaußargenenen nicht nur dergesialt privilegiret, daß niemanden erlaubt fenn foll innund außerhalb benen Meffen und Jahrmart. ten, einige Medicamente unter ben Mamon ber halliidien Warsenhausarzeneren und ben richterschen Petschafte, in hiefigen vanbengu verkaufen, er habe benn, daß die Me-Dicaminte, aus ber hallischen Wanfenhaus. medicamentenexpedition erlanget worden, bengebracht, sonbern auch die biesfalls gebetene Exemtion von der Vorfchrift tes 13ten Sphi bed, megen ben Collegio anitatis untern 13ten Cept. 1768 ind gand ergangenen Mandats gnabigft bewilliget, und gemiffen unten genannten Commissionairs Concession ertheilet, auch huldreichst beiohlen haben, baß die Commissionairs, benen ber Debit Diefer hallischen Wanfenhausmedicamente anvertrauet worden, in den leipziger Zeitungen und Intelligengblattern befannt gemacht werben follen; fo gefchiehet folches hiermit, und find gebachte Commigionairs, ben melchen allein, und fonst nirgends, in Cachfen

biefe Medicamente ju haben find, folgenbe: In Unnaberg die Raufleute herren Ei. fenfind und Cohne; in Afch Gr. Chirurg. Runft; in Baruth Dr. Amtefteuereinnehmer Schellwit; in Bauten, die Raufleute Serren grang und Dobschfe; in Delitsch Berr Apotheier Leufchner; in Debeln, herrn ha. manns Wittme und Cohn; in Dreften Dr. Secr. Eleemanne Fr. Wittwe in der Aleftadt auf der Borngaffe, und ber Raufmann Gr. 3. A. Thom in der Reuftadt auf der fleinen Meignergaffe; in Frenberg fr. Apothefer Muller; in Frenburg der Kaufmann br. G. Mary; in Glaud,a der Dr. Apothefer Tie fcher; in Gorlis fr. Apotheter Etrube; in Guben ber Raufmann Br. J. C. Rinder; in herrnhuth, ber hr. Upothefer Broths; in Ibstadt ber Raufmann Gr. G. g. Roth; in Klip ben Bauben br Paft. Benade; in gam ban, der Raufmann Dr. C. G. Bijchoff; in Leipzig, Fr. Cecr. DR. M. Rellerin, auf ber Mitterffrage; in Luppa verwittmete Fr. D. Eberhardtin; in Merfeburg Fr. Engel. Do. rothea Grumbachin; in Naumburg, ber Raufmann or. 2. G. Gebharbt; in Diten. borf ben Banichen, Dr. Engelmann Ded. Practic. in Virna, ber Raufmann Sr. 3 F. 28. Clauß; in Schleußingen, ber Echulcel. lega Gr. D. G. Rofe, in Schlieben, der Raufmann br. F. G. Leifiner; in Conce berg, fr. Steuereinnehmer Schnorr; in Corau Br. Burgermeifter Cenfferth; in Torgan, die Rauffeute herren Christiann und Gelhaar; in Baida, die Raufleute Berren herberth und Braunlich; in Diebe, ber Raufmann fr. Fr. Weigand; in Wirtenberg, ber Kaufmann Dr. J. C. Seld; in Zeit, Der Kaufmann Dr. J. C. Soffmann, und die Fr. Witeme, D. E. Andfelin; in Ifchait, ben Dabeln, Sr. M. Ropping; und in 3fcho. pau ber Raufmann fr. C. F Schlegel. Es find demnach alle diejenigen 21 edicamens te welche von Reiträgern Saustiern und Meffen oder Martie beziehenden Arzeneye krämern für ballische Warfenbatisarzes negen ausgegeben werden, falsch und nach gepfuscht.

COMPANY

6) Liste dererjenigen Mummern, welche durch die im leipziger Michaelmarke den 6. October 1783 beschehene Siehung herausgekommen:

1000 Shir. Capital. Lit. A. Soo Shir. Cap Lit. Cap.	0. 0.0000 1/05	Jasepene Ottobang	oceanogecomme.	
Lit. A. No.	1000 Thir. Capital.		200 Thir. Cap.	100 Thl. Cap.
44 3017 6523 10478 14427 68 3107 6599 10593 14525 81 2741 7342 916 645 4030 178 3210 6689 10596 14668 94 2748 7398 281 3496 8083 805 4162 277 3399 6861 10804 122 2973 7676 659 3657 8147 964 4200 665 3503 6882 10855 149 3522 7679 945 3678 8241 964 4200 665 3503 6882 10855 149 3522 7679 945 3678 8241 1962 4241 172 172 1897 6884 10876 172 2973 7676 659 3657 8147 964 4200 172 172 172 172 172 172 172 172 172 172			Lit, C.	Lit, D.
68 3107 6599 10593 14525 81 2741 7342 124 3477 8016 645 4030 1788 3210 6689 10596 14668 94 2748 7398 281 3496 8083 805 4162 281 3399 6861 10804 1182 2973 7676 659 3657 8147 964 4200 665 3503 6882 10855 10937 150 3646 7738 1032 3691 8320 1216 4286 741 3937 6885 11021 276 3656 7742 1693 815 8339 1272 4372 814,4070 6927 11336 333 3729 7981 1258 4065 8348 1365 4426 923 4123 7012 11404 460 3786 1300 4162 8353 1272 4372 904 352 7108 11407 5266 3902 1320 4348 8407 1455 4556 1009 4470 7448 11484 591 4253 1640 4539 8489 1188 4565 1183 4667 7476 11682 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 573 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 11901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2012 3198 8491 1377 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 11901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2012 3194 8833 1392 5609 1424 5039 8016 12009 1458 5090 8140 12042 1013 52 1 2111 554 8945 12091 1311 5325 1261 1311 5548 845 12091 1311 5558 5703 1271 8583 12216 13315 5344 2218 5866 12254 1497 5119 8431 12091 1311 5325 1261 1315 5325 1267 611 8996 2290 5754 1297 5922 7577 231 8583 12216 1315 5344 2218 5869 2290 5754 1297 5924 12013 577 931 577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 5860 2290 5754 1297 5924 12013 577 931 577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 5860 2290 5754 1297 5924 12013 577 1231 6566 5939 279 1316 66306 2200 5754 1297 5924 12013 577 931 577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 5860 2290 5754 1297 5924 12014 12015 1315 5344 2218 5860 2290 5754 1297 5924 12014 12015 1315 5344 2218 5860 2290 5754 1297 5924 12014 12015 1315 5344 1228 5860 2290 5754 1297 5924 12014 12015 1315 5344 1228 5860 12254 12014 12015 1315 5344 1228 5860 12254 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014 12014	No. No. No. No. No.	No. No. No	No. No. No.	No. No.
178 3210 6689 1096 14668 94 2748 7398 281 3496 8083 805 4162 322 3231 3399 6861 10804 122 2973 7676 659 3657 8147 964 4200 665 3503 6882 10855 149 3722 7679 945 3678 8241 1062 4241 722 3897 6885 11021 276 3666 7738 1032 3691 8320 1216 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 428	44 3017 6523 10478 14427	47 2600 7054	112 3469 7996	104 3665
178 3210 6689 1096 14668 94 2748 7398 281 3496 8083 805 4162 322 3231 3399 6861 10804 122 2973 7676 659 3657 8147 964 4200 665 3503 6882 10855 149 3722 7679 945 3678 8241 1062 4241 722 3897 6885 11021 276 3666 7738 1032 3691 8320 1216 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4241 4286 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 4281 428	68 3107 6599 10593 14525		124 3477 8016	645 4030
322 3231 6795 10732 14672 115 2776 7497 482 3623 8121 933 4166 477 3399 6861 10804 149 3752 7679 945 3678 8241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 1062 4241 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 426 4	178 3210 6689 10596 14668		281 3496 8083	805 4162
149 3522 7679 945 3678 8241 1962 424 1923 1923 1924 1924 1924 1924 1924 1925 1924 1925 1925 1926 1927 1925 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 192			482 3623 8121	933 4166
149 3522 7679 945 3678 8241 1962 424 1923 1923 1924 1924 1924 1924 1924 1925 1924 1925 1925 1926 1927 1925 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 1927 192			659 3657 8147	
722 3897 6884 10876 150 3646 7738 1032 3691 320 1216 4286 741 3937 6885 11021 3763 3656 7742 1069 3815 8339 1272 4372 4426 3923 4123 7012 11404 460 3786 460 3786 460 3922 1309 4162 8353 1369 4540 4572 4476 466 3902 1309 4162 8353 1369 4540 4573 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575 4575	665 3503 6882 10855		945 3678 8241	1062 4241
814 4070 6927 11336 333 3729 7981 1258 4065 8348 1365 4426 923 4123 7012 11404 466 3786 1320 4162 8353 1369 4560 979 4145 7051 11407 526 3908 1557 4368 8439 1483 4565 1009 4470 7448 11484 591 4253 1640 4539 8489 1587 4594 1167 4545 7462 11622 599 4759 1700 4657 8597 1763 4601 1183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1351 4889 7968 11865 967 5224 2029 5201 8861 2061 5445 1361 4889 7968 11865 967 5224 2029 5201 8861 2261 5609 1424 5039 8016 12009 1007 5242 2029 5201 8861 2261 5601 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2250 5754 1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2269 5661 1683 5546 9144 12470 1505 5563 2218 569 2251 6316 2251 5904 2004 5669 9465			1032 3691 8320	1216 4286
923 4123 7012 11404 460 3786 1309 4162 8353 1369 4540 979 4145 7051 11407 526 3908 1320 4348 8407 1455 4556 1009 4470 7448 11484 591 4253 1640 4539 8489 1587 4594 1167 4545 7462 11622 599 4759 1700 4657 8597 1763 4601 183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 573 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2012 5194 8833 1932 5609 1424 5039 8016 12009 1007 5242 2029 5201 8861 2661 4497 5119 8431 12091 1311 5325 1167 611 8996 2290 5754 1497 5119 8431 12091 1311 5325 1167 611 8996 2290 5754 1668 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2251 6316 1608 5420 9274 12614 1505 5563 2251 6316 2260 5937 1753 5559 9274 12614 1505 5563 2251 6316 2260 5937 1753 5559 9292 12635 1506 5868 249 6799 2201 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2027 5827 9481 13439 1941 6149 2592 6962 231 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2227 5827 9804 13439 1941 6149 2592 6962 231 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2227 5827 9804 13439 1941 6149 2592 6962 231 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2227 5827 9804 13439 1941 6149 2592 6962 231 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2227 5827 960 13695 2028 6651 2839 7652 2385 6580 2325 6585 2325 6580 2325 6580 2325 6585 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6601 2383 7622 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2325 6580 2	741 3937 6885 11021		1069 3815 8339	
979 4145 7051 11407 526 3902 1320 4348 8407 1455 4556 990 4352 7108 11477 526 3908 1557 4368 8439 1483 4565 1167 4545 7462 11622 599 4759 1706 4657 8597 1763 4601 1183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5573 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2029 5201 8861 2261 1497 5119 8431 12091 1311 5325 1608 5420 8668 12254 1435 5480 1253 1858 12216 1315 5325 1608 5420 8668 12254 1435 5480 1253 1760 5868 1253 1775 5231 8583 12216 1315 5325 1668 5546 9144 12470 1505 5563 1259 9392 12635 1760 5868 1249 6799 2891 6093 2031 5669 9405 13075 1866 5939 1941 6149 2592 6962 2891 6093 2031 5669 9405 13075 1866 5939 1941 6149 2592 6962 2891 6093 2207 5827 9509 13573 1941 6149 2592 6962 2891 6093 2207 5827 9509 13573 1941 6149 2592 6962 2891 6093 2207 5827 9509 13573 1941 6149 2592 6962 23146 6306 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236 6651 2236	814 4070 6927 11336	333 3729 7981	1258 4065 8348	1365 4426
990 4352 7108 11477 526 3908 1557 4368 8439 1483 4565 1009 4470 7448 11484 591 4253 1640 4539 8489 1587 4594 1167 4545 7462 11622 599 4759 1700 4657 8597 1763 4601 1183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2022 5194 8833 1932 5609 1424 5039 8016 12009 1007 5242 2029 5201 8861 2061 5614 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1685 5546 9144 12470 1505 5563 225 63 6 2450 5896 1685 5546 9144 12470 1505 5563 225 63 6 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12035 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2001 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 2005 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2244 2007 5827 9599 13573 1978 6154 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 6324 2007 632				1369 4540
1009 4470 7448 11484 591 4253 1640 4539 8489 1587 4594 1167 4545 7462 11622 599 4759 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1424 5039 8016 12009 1007 5242 2002 5201 8861 2261 5614 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5545 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2267 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12435 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2004 5642 9419 12435 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2007 5827 9569 13573 1978 6154 2262 6975 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2262 6975 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2003 6651 2262 6657 2263 6367 2263 6367 9804 13706 2032 6659 2291 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3537 3	979 4145 7051 11407	466 3902	1320 4348 8407	1455 4556
1167 4545 7462 11622 599 4759 1706 4657 8597 1763 4661 1183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361,4889 7968 11805 967 5224 2029 5201 8861 1932 5609 1424 5039 8016 12009 1007 5242 2029 5201 8861 2261 5614 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5325 2167 611 8996 2290 5754 1457 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2251 5896 2251 5896 1608 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12355 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 946 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2232 6579 960 1357		526 3908	1557 4368 8439	
1167 4545 7462 11622 599 4759 1700 4657 8597 1763 4601 1183 4607 7476 11682 629 4782 1703 4683 8639 1798 4911 1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5273 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2029 5201 8861 1932 5609 1424 5039 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2245 5866 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 200415642 9419 12035 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 946 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5877 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3	1009 4470 7448 11484	591 4253	1640 4539 8489	
1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2012 5194 8833 1932 5609 1424 5039 8016 12009 1027 5242 2029 5201 8861 2061 5614 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 6611 8996 2290 5754 1577 5231 85831 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1555 5563 225 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1555 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2004 5642 9419 12535 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 31	1167 4545 7462 11622	599 4759	1700 4657 8597	1763 4601
1286 4626 7537 11729 732 4843 1733 5073 8670 1814 5177 1335 4777 7639 11761 900 4912 1767 5097 8799 1901 5445 1361 4889 7968 11805 967 5224 2012 5194 8833 1932 5609 1424 5039 8016 12009 1027 5242 2029 5201 8861 2061 5614 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 6611 8996 2290 5754 1577 5231 85831 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1555 5563 225 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1555 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2004 5642 9419 12535 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 31	1183 4607 7476 11682	629 4782	1703 4683 8639	1798 4911
1361,4889 7968,11805 967,5224 2012,5194,8833 1932,5609 1424,5039 8016,12009 10.7,5242 2029,5201,8861 2061,5614 1458,5094 8140,12042 1013,52,1 2111,5554,8945 2269,5661 1497,5119 8431,12091 1311,5325 2167,611,8996 2290,5754 1577,5231 8583,12216 1315,5344 2218,58-6 2450,5896 1608,5420 8668,12254 1435,5480 2238,6196 2517,5904 1685,5546 9144,12470 1505,5563 2251,6316 2640,5937 1793,5559 9274,12614 1505,5563 2251,6316 2640,5937 1793,5579 9392,12635 1760,5868 2449,6799 2891,6093 2004,5642 9419,12835 1760,5868 2449,6799 2891,6093 2031,5669 9465,13075 1806,5939 2505,6836 2942,6224 2075,5677 9481,13439 1941,6149 2592,6962 3146,6306 2207,5827 959,13573 1978,6154 2628,6975 3197,6423 2348,6204 9614,13649 2032,6579 2835,7646 3240,6565 <td></td> <td>732 4843</td> <td>1733 5073 8670</td> <td>1814 5177</td>		732 4843	1733 5073 8670	1814 5177
1424 5039 8016 12009 10.7 5242 2029 5201 8861 2c61 5614 1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 225 63 6 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12835 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2082 6651 2839 7652 3254 6580			1767 5097 8799	
1458 5094 8140 12042 1013 52 1 2111 5554 8945 2269 5661 1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12835 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 959 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2082 6651 2839 7652 3254 658 2638 63-0 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369		967 5224	2012 5194 8833	
1497 5119 8431 12091 1311 5325 2167 611 8996 2290 5754 1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1505 5763 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12635 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 959 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 63-0 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6		1007 5242		
1577 5231 8583 12216 1315 5344 2218 58-6 2450 5896 1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1592 5757 2378 6641 2882 6061 1793 5579 9392 12635 1760 5868 2449 6799 2891 6030 2004 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13639 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 6370	1458 5094 8140 12042	1013 52 1	2111 5554 8945	
1608 5420 8668 12254 1435 5480 2238 6196 2517 5904 1685 5546 9144 12470 1505 5563 2251 6316 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1760 5868 2449 6799 2882 6061 2004 5642 9419 12835 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 5423 2348 6204 9614 13689 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 6370		1311 5325		
1685 5546 9144 12470 1505 5563 225 63:6 2640 5937 1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12335 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9599 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2688 6370				
1753 5559 9274 12614 1556 5705 2311 6576 2676 6030 1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12835 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2688 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14034 2435 6894 3110 7895 3384	1608 5420 8668 12254	1435 5480		
1793 5579 9392 12635 1592 5757 2378 6641 2882 6061 2004 5642 9419 12335 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 6370 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2688 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	1685 5546 9144 12470			
2004 5642 9419 12835 1760 5868 2449 6799 2891 6093 2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2638 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537				
2031 5669 9465 13075 1806 5939 2505 6836 2942 6224 2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 6370 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2638 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3537 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537		1 1 1	2378 6641	
2075 5677 9481 13439 1941 6149 2592 6962 3146 6306 2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 5423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2638 6370 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2638 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3537 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537			2449 6799	
2207 5827 9569 13573 1978 6154 2628 6975 3197 6423 2348 6204 9614 13689 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2638 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537			2505 6836	
2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2144 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2075 5677 9481 13439	1941 6149	2592 6902	
2348 6204 9614 13639 2015 6324 2760 7496 3219 6547 2144 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2207 5827 9569 13573	1978 0154	2625 6975	
2444 6297 9660 13696 2032 6579 2835 7646 3240 6565 2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2688 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2348[6204] 9614[13089]	2015 6324	2760 7496	
2637 6367 9804 13706 2082 6651 2839 7652 3254 6580 2688 6370 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724,6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2144 6297 9660 13696	2032 6579	2835.7646	
2688 63-0 9827 13719 2272 6659 2901 7787 3369 2724 6397 10190 13833 2352 6703 3050 7840 3384 2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2637 6367 9804 13706	2082 6651	2839 7652	
2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2688 63-0 9827 13719	2272 6059	2901 7787	3369
2740 6414 1034 14039 2435 6894 3110 7895 3537	2724,6397 10190 13833	2352 6703	3050 7840	
	2740 6414 1034 14039	2435 6894		3537
	2835 6501 1037 114784	2576169481	3247 7915	36181

Wornachst befannt gemachet wird, daß die in der Ostermesse 1784 vorzunehmende Ziehung, derer in der Michaelmesse 1784 zahlbar werdenden Nummern landschaftlicher Obligationen den 3 Man 1784 geschehen, ingleichen mit Bezahlung der Zinken pro Termino Ostern 1784, vier Wochen vor dieser Messe, augefangen werden soll. Leipzig, am G. October 1783

dur durf. sichs. Steuererediteasse verordnete landschaftliche Deputati,

7' Der herannahenbe Winter veranlagt mid, bie von mir verfertigten ginnernen Lichtformen, als glatte, wobon 4 Ctud Lich. ter auf ein Pfund geben, à 12 gr.; ju 6 Guich à 7 gr.; ju 8 Ctuck à 6 gr.; geriefte ju 6 Cinct à 9 gr.; mit laubwerf und Figuren à I Thir. 8 gr.; besgleichen Cinftirfprigen à 3 Thir. 8 gr.; Pferdecinftirfprigen à 6 Thir. 8 gr.; Sanbfeuerfprigen à 5 Thir. 8 gr. el. nent geneigten Publicum abermale befannt au machen. Erstere baben fich sowohl ben ben Seifenffebern, Lichtziehern, und Raus. wirthen, fo wie fammtliche Sprigen ben ben Drn. Medicis, Chirurgis und andern Perfonen, fo fich folder beblenet, wegen Wrer innern Politur und fehr genauen Richtigfeit, bor allen andern langft fchon auf bie befte und vorzüglichste Art empfohlen, bag ich nicht nothig habe, folche weiter zu empfeb. Ien. Da es aber vielen noch nicht befannt ift: fo habe foldes, als auch, baf ich mich ben Umarbeitung unbrauchbar gewordener Richtformen auf die billigste Urt werde fin-Den laffen, öffentlich befannt niachen wollen, mit Bitte, fich mundlich ober schriftlich an mich gutigft zu wenben und ber beften De blenung gewärtig zu fenn. Bey Sr. Reinthaler in ber hansischen Handlung in Leipzig find folche in Commig. und juni Unfeben borhanden.

Carl Friedrich Loth, Sinngleffer gu Plauen im Beigtlande. 8) Des Durchlauchtigsten Fürsten und herrn, herrn Carl Auguste, Derzogs gu Cachfen, Julich, Cleve und Berg, auch Engern und Weffphalen, Landgrafens in Thuringen, Marggrafens zu Meifien, gefürfte. ten Grafens gu henneberg, Grafens gu ber Maft und Mavensberg, Herrn zu Rabenffein ic. Unfere gnabigft regierenden Furffen Wir verordnete Prandent, und Derrn. Rathe und Affessores bes fürfil. sächf. Oberconfissorii, allhier, fügen hiermit zu wissen; Was magen bie verwittwete Postorin, Maria Elisabetha Gnenfelin, gebohrne herrin, tit Gottern, ohne hinterlaffung Defcenbeng und ab inteltato mit Tebe abgegangen, auch ein nahmhaftes Vermogen guruck gelaffen bat. Rachdem nun die Rothburft erforbert,

bag bie noch jur Zeit unbefannte Unberwandte und Erben der Desunstae edictaliter porgeladen werden; Als werden alle und jebe, welche mit vermelbeter Marien Glifabe. then Gnenfelin, gebehrnen Berrin, in folder -Berwanbschaft gestanden, bag sie au-beren Berlassenschaft ein Successionsrecht zu baben vermennen, Kraft diefes, und zwar ben Berluft ihres habenden Erbschafterechte, et sub poena amissionis beneficii restitutionis in integrum, citiret, vor ben verorbneten Prafident, Rathen und Affessoribus des fürstl. sächs. Oberconfistoril, allhier, den 23. Di dry nachstäunftigen 1784sten Jahres wird fenn ber Dienstag nach tätare zu rechter Wormittagegeit in Perfon, resp. cum curacori. bus, ober durch genugfant Bevollmächtigte ju erscheinen, sich gebührend anzumelben, ihr Erbschafterecht ju erfennen ju geben, fich bargu gehörig zu legitimiren, nach Befinden und Ermeffen, bes fürftl. Oberconfisiorii, mit bem Quratore ber Gnenfelischen Erba schaftemaffe, wie auch, erfoi berlichen Falls, unter sich, zu verfahren, und barauf weite. rer Verfügung zu gewarten. Urfundlich mit bem fürftl. Oberconsifforialfiegel bebrucket. Datum Weimar gur Wilhelmsburg ben 9. Ceptember 1783.

> C. S. E. Freybr. von Lynder. Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

Bur Begegnung mancherlen ungegründeter Urtheile über ben wohlthätigen Muten, ber Gewitterableiter, wird hierdurch bekannt gemacht, wie ber Wetterstrahl diesen Sommer am Schloßthurm zu Dreeden 104 bredener Ellen vom Ableiter, desgleichen in Wursschen in ber Oberlausit 91 Ellen bavon eingeschlagen habe.

Art. IX. Bu verlaufende Bucher.

1) Les Plans et les Statuts des differens Etablissemens ordonnés par Sa Maj. Impériale Cathérine II, pour l'Education de la Jeunesse et l'Vtilité générale de son Empire par Mr. Betzky, Tome premier et second, in groß Quart mit Rupferstichen, welches Buch an mehrern Orten in den Buchladen vergeblich ist gesucht worden, hat ein Liebhaber seltener Bucher in das Jut. Com-

17/19/1

toir, um es für zwey Ducaten gu verlaffen,

gegeben.

2) Im Int. Comt. ist in Commission zu haben: I. Nachrichten von dem Leben, Schieffelen und Vesehrung Friedrich Albrecht Augusti eines vormahligen jüdischen Rabbi und nachherigen 53jährigen christlichen Lehrers aufgesetzt von E. F. Ant. Augusti, Pfarrer zu Eschenberge, L. 1783. à 9 gr. 2. Nachricht von dem neuen Grundbaue zu einer Anzahl Häuser in Potsdam auf einen ehemaligen Sumpse, welcher in 1783sten Iahr unternommen worden. Mit practischen Semerfungen von H. L. Manger, K. Lauinspector. Erstes Stuck 8. à 6 gr. 3. Der Wolf im Schaaspell 8. à 2 gr.

3) In Kummers Buchhandlung find zu bekommen: J. A. Olivier zwolf neue englische Tanze mit Touren und fünfstimmiger

Mufit begleitet, à 1 Thir. 4 gr.

4) Vor furgen hat die Presse verlassen: Kirchengeschichte ber evangelischen reformirten Gemeine zu Rurnberg, mit Beplagen, von George Ernst Waldau V. D. M. 8. in Rurnberg benm Berfasser und in Leipzig in der Buchbandlung der Gelehrten a 5 gr. zu haben.

5) In der C. Weigel. und Schneiderischen Buch. und Runfthandlung von Murnberg ift biefe Dieffe über auf bem alten Deumarkt nachstehendes zu haben: Sturms Zerglit. berung ber 6 Caulen, mit Rupf. 8. 8 gr. Hafch Unweisung jur Verzierung ber Fenfter, 5 Theile, mir Rupf. 4. 4 Thir. 4 gr. Ginn. bildfunft in 300 Zeichnungen fur Maler, Bilbhauer und Runfter 4. 16 gr. Ginn. bildeabinet in 1000 Vorstellungen für Ma-Ier, Glasschneiber ic. 4. 16 gr. Stettners getreue Unweifung jur Ingenieurfunft, mit 24 Rupf. Fol. 1 Thir. 8 gr. berfelbe mit illum. Rupf. 3 Thir. 8 gr. Lattifche Bemerfungen ben ber Infanterie von Beffel mit Rupf. 8. 16 gr. Le Cleic Baufunft 2 Baube, mit 176 Rupf. 4. 4 Thir. Magers burgerliche Laufunft für Maurer und Bimmerleute, mit 20 Rupf. 4. 16 gr. beffen Telb. megfunft mit Rupf. 8. 6 gr. Schauplat ber Runfte und Wiffenschaften, 15ter Band mit Rupf. gr. 4. 3 Thir. 12 gr. Bollfiantige Beschichte bon Gibraltar bis auf ben Gen.

Elliot, mit Prospecten 8. 6 gr. Geschichte ber Orbensgeiftlichen die in den f f. Ctaa. ten bisher aufgehoben worden, nebft ihren Kleidungen, fauber illum 8. 16 gr. Murn. bergifche Erachten 40 Stud feinillum. 14 gr. Chattenriffe vem Cachf. Coburg. und Meining. hause, 4 Spette I Thir. 12 gr. Cilhonerten berühmter Pabagogen 13 Gract 6 gr. Cammlung indifder Wolfer Die nicht in ben Cosmolog. Unterhaltungen fichen, illum. 9 gr. D. Doberleins Erflarung bes Bater Unfers ate Muff. 8. 6 gr. Connen. fels von Abschaffung der Tortur, S. 6 gr. Stapart Runft mit dem Pinfel in Rupfer gu stechen, 8. 8 gr. Maniere facile pour apprendre aux Ensans L'Abc, françois par des Figures 8. 10 gr. 350 Rathfel für Rinder, Borschriften fur Rinder, 8 gr. ber goldene Spiegel ein Lefebuch fur Rinder mit 100 Rupf. 8. 1 Thir. 12 gr. und mit illum. Rupf. 2 Thir. 8 gr. neue Fibel oder Enfige bierfunft fur Rinder, mit illum. Rupf. 8. 6 gr. Gewatterbriefe in Rupfer gestochen illung. bas 100 7 Thir. 8 gr. Bifitenbillets bas 100 16 gr. Gilhouetten Ginfaffungen, bas 100 2 Thir. Etwas aus beutscher Geschiche te fur Rinber mit Rupf. 8. 4 gr. Deueffe Theolog. Litteratur aufe Jahr 1783, 1 Thir. Luftweg für bie Jugend in 400 Rupfern nebst beutschen, lat. und frang. Wortern, illum, gebunden 16 gr.

Art. X.

Etwas von dem sogenannten Dankelweizen.

Unter so vielen Begerabilten, welche wir aus fremden kandern in die hiesigen, theils mit gutem, theils mit geringern Erfolg, einzusübren versucht haben, ist eine der vorzügelichsten Kornarten, welche in Oberdeutschland mit Recht so sehr geachtet wird, von und in Niederdeutschland bisher gänzlich verkannt geblieben, ohngegehter sie ben und eben so gut, und noch wohl besser, als bie ihr verwandten und bisher unter und üblichen Getraidesorten fortsommen muß. Diesse Setraideart ist nun der Dünkelweizen, auch Corallenweizen, Triticum spelta Linn. Eine Winterfrucht, deren Saame unserm gemeinen Weizen, den Wachsthume nach,

bis auf bie Hulfe vollig gleich ift, als welche fich nicht abdreschen lafft, fondern baran bleibt, und nur auf der Duble abgesondert werben fann.

Schon längst hatte und Dekonomen in Dieberdeutschland Edhart auf biefe Frucht aufmerksam machen follen, indem er in fei. ner fo genannten Experimentalofonomie bie-

von also schreibt:

Diefe Frucht hat bor bem Sommer, und Minterweizen einen fehr großen Vorzug, al. Iermaßen ihm die ungleichen Wintermitterun. gen nicht leicht fchaben, nachstdem bas Dehl davon viel weißer und schoner wird, als vom . Beigen. Daber fommt ce auch, bag von Rurnberg, allwo eine erstaunende Menge Dunfel vermablen wird, jahrlich fur viele 1000 Thir. feines Dunkelmehl, Dunkelgrice, auch garte Dunkelperlgraupen nicht allein in Deutschland, fondern fogar nach Frankreich, England und in die nordifden Reiche ju raren Backwert und Confituren verfendet mer-In Schwaben habe ich ben allermeiften angetroffen; in Franken aber schon meniger; in Cachfen, Brandenburg und babin liegenden Lanbern wird fein Dunfel, fondern Beigen gebauet, worüber ich mich ftete gewundert habe. Er machfet aller Orten, wo Meizen wachfet, und wer einmal die Probe bamit gemacht, seine vortrefliche Urt im Machsthum, die Menge Garben, die vielen Scheffel Rorner aus einem Schocke Garben, und bas fo fostliche Mehl gefehen hat, ber wird nimmermehr wieder bavon ablaffen.

Ich muß aber, ohngeachtet es mir nicht gegludt hat, Saamen jum Unbau ju erlangen, aus munblichen und fchriftl. Nachrichten noch mehrere Borguge bed Duntele hingufugen.

1. Der Duntelhalt noch langer, ale unfer Beigen, aus, wenn er auf niebrigen Medern im Minter ober Fruhjahr unter Waffer fommt. Go widerffeht er auch mehr bem

Margidinee, als unfer Beigen.

2. Das Dunkelmehl ift ergiebiger benm Brod und Ruchenbacken, auch die bavon ju machenben Rubeln und Rloger jum Verfpei. fen werben locferer und leichter. Unfer Weigenmehl ift fchwerer, weniger ergiebig, und treibt im Rochen und Bacten bie bavon be-

reiteten Speifen nicht fo hoch und locker auf. Dies geschieht am meifien von dem Beigen, ber um Chaaimifte gewachsen ift, fo wie auch mande befondere Erbarten, worinn ber Weigen geftanden hat, machen tonnen, daß ber Teig aus einanber lauft, und fich gar nicht gufammen halt. Gine Cache, welche ben Badern febr unangenehm ift, weil ibre Cemmelu bavon platt werden, weghalb fie weniger einschieben und abbaden fonnen, ba fie benm Plattschigt werden noch einmal fo viel Raum im Dien einnehmen. nig Dunkelmehl unter foldes fehlerhafte Weizenmehl gemengt, macht bag ce im Ecige erhaben bleibt, und nicht aus einander lauft-

3. Weigen ift unter allen Getreidearten am schwersten wiber bie Kornwurmer auf ben Schuttboben ju huten. Gind einmal bie Kornwurmer, wo Deigen jahrlich ju liegen fommt, porhanden, fo wird man fie gar nicht wieber log. Diefermegen ift man in ber Rothwendigfeit, feinen Beigen übrig liegen ju laffen, um bamit beffere Preife abzumar-Dom Dunkelmeigen ift biefes nicht ju beforgen, weil er in feinen Dulfen ober Gpelgen auf bem Boben aufgeschuttet werben muß, und baher ungleich weniger Pflege ge. braucht, weil er fich nicht in feinen Sulfen erhigen und Burmer anlocken fann.

Es ist schon über 10 Jahr her, bag ich Jahr für Jahr manche Befannte in Dberbeutschland ersucht, und ihr Bort erhalten habe, mir nur auf ber Poft ein paar Loth Duntelfaamen jugufenden; ich bin aber immer nicht an ben rechten Mann getommen, nach. bem ich auch Suhrleuten vergebens Gefällig. feiten hiefigen Orts erzeigt habe, um fie gum Mitbringen einiger Megen biefes Saamens

perbindlich zu machen.

Unmerkung : Borftebende Nachricht vom Duntelweigen Schreibt fich bon bem grn. Paft. Germershausen in Schlalach her, burch ben auch bas Jutell. Comtoir veranlaffet worben ift, ein paar Megen von biefer Frucht ju verfchreiben, bie wir nachstens ju erhalten hoffen, und bann an bie Liebhaber in fleb nen Portionen ju vertheilen, felbiges auch in biefen Blattern anjugeigen, nicht unterlaffen merben.

onadigst privilegirtes No. Leipziger 45 Ankelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 11. October 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Gine Maschine, auf welcher fehr bequem Etacte und Puber gefertiget werden kann, ist zu verkausen. Im Int. Comtoir kaun selbige angesehen werden, wo auch ber

Preifigu erfahren ift.

2) Es ist eine Sammlung von 7 bis 800 Blatt sehr sauber zum botanischen überaus vortheilhaften Gebrauche aufgelegter Pflanzen, allesammt in einzelnen median Folioblättern, nebst bengefügten generischen und specifischen Benennungen, nach Ludwig, Linnee u. a. auch beutschen und französischen Namen, zu verfaufen. Wo, erfährt man

im Int. Comtoir.

handlung in Leipzig, ist Messenszeiten in Commission zu haben: I. Die so beliebte Polychrestesseiten zu haben: I. Die so beliebte Polychrestesseitenz, oder hochst bewährtes Mittel, viele Krankheiten zu heilen und zu verhüten, welches, nachdem es von den berühmtesten Mecdies untersucht und approbirt, von Sr. kaisser! Majestät allergnädigst privilegirt worden, das Glas 10 gr. 2. Desgleichen wieden, nämlich das zertheilende Elizir vor Berstopfung der Eingeweide, und eine stär-

fende und frampfftillenbe Effeng, wo Comas che und all,uftarte Reigbarteit ber Rerven bie Urfache folder Rrantheiten ift, bas Glas ju to und 20 gr. woben jugleich ein Tractat uber die Eur Diefer Rrantheiten ju 6 gr. 6 pf. ausgegeben wirb. 3. Das ficherfte und wirtsamfte Eindunftungemittel wiber bie Schwindsucht, welches ben Vorzug vor allen balfamifchen Mitteln hat, und beffen gute Wirfung ben vielen Patienten beftatiget worben ift, bas Pfund bavon nebft baju gebo. rigen Eropfen foftet 2 Duc. bad halbe Pfund I Duc. 4. Gin eröffnend gertheilendes Mit. tel in Berfchleimung ber Gafte, ober bas in feiner Art unvergleichliche Remedium Exphraelicum, welches in langwierigem Suften, furgan Uthem, ben gefchwollenen Beinen, ber Bafferfucht, in Canb und Stein ber Ries ren und Blafen, Berfchleimung bes Magene, hartnacfigen Gluffen zc. mit bem größten Ru-Ben gu gebrauchen ift, bas Glas 20 gr. g. Das vor andern blutreinigenben Mittelit, weil es feine hibe macht, fo vorzügliche Les bendeligir ober Elixir vitale, bas Glas ro und 20 gr.

4) Das sowohlbewährte Universalfroffe pflaster, welches nicht nur aus den neuerlich, sondern auch von vielen Jahren ber-

• erfro

erffornen Gliebern und Frostbeulen, und wenn fie ichon aufgebrochen, ben Froft gang gelinde, ohne ben allergeringften Schmerg berausziehet, im Begentheil, die vorher gehabten heftigften Echmergen fogleich fillet, und, diefe Glieder als neugebohrne restituiret, wie es benn auch vor leichbern, und Suner. augen, mit gleichem Effect ju gebrauchen: ift zu haben in Leipzig, und zwar nirgends fonft, als ben Johann Gottlob Boigt, Gelb. webel ben ber Ctabtcompagnie, wehnhaft im grimmifchen Zwinger hinter ber Morispa. ffen in Do. 10 die Buchfe 4 gr. Briefe und Gelber bittet man Franco, audy etwas pro Emballage einzusenden. Machdem fich nun gewinnsuchtige Leute unterftanden, Diefes Pflaster fälschlich nachzumachen, woburch aber ein geehrtes Publicum hintergangen, und betrogen wird; Ale dienet hiermit gugleich zur schuldigen Rachricht: Daß fein anderes, als welches mit meinem aufgedruck. ten Petfchafte bezeichnet, vor das meinige achte, und mabre Universalfroftpflafter ju

halten, und anzunehmen fen.

5) Das Luftfalzwaffer ift eine Argenen, welther eine gewiffe Mabem. Borftelin aus Dres. ben nicht allein ihre, sonbern auch ihrer Schwester und Schwester Cohns gangliche Benefung jufchreibt, obgleich beren Rrant. beit verschieden, und jum Theil langwierig war, wie fie benn folches burch ein Schreiben in ben leipziger und erlanger Beitungen Ro. 75. hat befannt machen, und von welcher ich felbst wegen ber epileptischen und anbern Rrantheiten in die leipziger Zeitungen etwas habe einrucken laffen. fe Arzenen ift, wer fein Geld franco und etmas zur Emballage einfendet, in Commission au haben: In Leipzig ben bem auf bem Dicolaftirchhofe, in feinem haufe wohnhaften hrn. Chirurgus Beer, ben welchem auch berjenige, so vor 10 Thir nimmt, 9 Dosis gratie erhalt; in Bayreuth im faiferl. Doftam. te; in Gorlig im churfurfil. Poftamte; in Naumburg, und nicht Lauenburg, wie es aus Berfehen in ben erlanger Zeitungen gebruckt worden, ben Drn. Gerichtsaffesfor Ferber; in Altenburg ben Den Buchhandler

Richter; in Erlangen ben Hrn. François Mongrand; in Stralfund ben Hrn. Kaufmann Klinkmann. Ich selbst bin die Messe über gegenwärtig, und logire in der Burgstraße gerade über der goldenen Fahne in Madam Kothschen Hause, im 2ten Stock. Wenn die jehige vorräthige Medicin wird verbraucht senn, so werde ich selbige in Salz liesern: est hut solches inchrern Essect, und ist auch weit leichter und wohlseilerzu transportiren. Die Kranken werden ersuchet, sich nur bloß nach denjenigen Gebrauchszettelu zu richten, auf welchen hinten ein groß lateinisches A sieht, ben allen andern ist ein Sehler im Drucken vorgefallen.

Leop. Freyberr von Sirfchen, Berfertiger ermahnter Urguen.

6) In gegenwartiger Meffe find allhier am Martte, in dem hobenthalifchen Sauft, allerlen Gorten Giegellack und Farben, aus August Ludwig Tfannenschmidts Kabrif von hannover, fur folgende Preife ju verfaufen: Noth Siegellack, Lit. A. das Pfuit. I Thir. 14 gr. Lit. B. 1 Thir. 10 gr. Lit. C. I Thir. 4 gr. Lit. D. 20 gr. Lit. E. 14 gr. Lit. F. 10 gr. Lit. G. 7 gr. Schwarz Giegellact: Lit, A. bas Pfund I Ehlr. 6 gr. Lit. B. 20 gr. Lit. C. 14 gr. Lit. D. 10 gr. Lit E. 5 gr. Sein Goldlad, bas Pfund 1 Thir. 14 gr. Fein braun kack, das Pfinis 19 gr. Zwolf Gorten Tusche von folgenden Farben: Blau, gelb, roth, grun, feuerfarb, violet, zwenerlen schwarz, braungelb. braunroth, braun und weiß. Es find diefe Eufche febr fein, ichon und bauerhaft. Gebrauch ift, wie ben ber befannten fchmar. gen Tufch, und man fann burch Mifchungen alle übrigen Farben baraus erhalten. Auch find 64 in Muscheln befindliche und aus obigen Tufchen gemifchte Farben gu haben, bie in einem genau berechneten Berhaltnig von einander abstehen, und durch bie unter den Mufcheln bemei ften Bahlen unterfchieden find. Der Abgang jeber biefer 64 Farben fann aus zwen Arten obiger Tufche von jedem ohne Probieren erfetet werben, wenn man folche nady angezeigtem Gewicht mifcht. Gine na. here Nachricht von der Einrichtung diefer Karben

-01996

Farben findet man in dem Buche: Anlettung zum Mischen aller Farben, als blau, gelb und roth nach benliegenden Triangel — welches im Verlage der dessausschen Gelehrtens buchhandlung zu haben ist. Der Preiß eines einzelnen Stücks obiger Tusche ist 5 gr. 4 pf. aller 12 Gorten aber 2 Thir., und aller 64 Farben in Muscheln I Thir. 16 gr.

Art. V. Personen, so in Diensie gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen.

1) Ein junger Mensch von guter herkunst, der die Rechte studiret hat und eine gute Dand schreibet, wünschet entweder in einer Expedition, ben einer Herrschaft als Rechnungsführer auf einem Guthe, oder sonst auf eine schickliche Urt sein Unterkommen zu sinden, empsiehlet sich hiermit, und verspricht die besten und treuesten Dienste, den Rachfrageuben wird das Jut. Comt. von diesem Subject. wo es zu erfragen ist, mehrere Rachfricht zu ertheilen bereit senn.

2) Eine Frauensperson von gesetzen Jahren, die bereits in Diensten gewesen, und mit guten Zengniffen-verschen ist, suchet als Rammerjungser oder Wirthschafterin ben einer Herrschaft wieder in Dienste zu kommen. Ihren Aufenthalt-erfährt man im

Intell. Comtoir.

Art. VI. Avertiffements.

ammlung der leipziger ökonomischen Societat auf den nächstsommenden Dienstag, als den 14ten October angesetzt worden, so wers den hierburch sämmtliche Herren Mitglieder ersucht, sich an gedachtem Tage Nachmittags um 4 Uhr in dem Bersammlungssaale der Societät alhier auf der Pleißendurg einzu-

finben.

2) Das Armen und Erzichungsinstitut in Eisteben, welches sich burch seine vortreftiche Einrichtung dem ganzen Publico empfohlen, und von dessen Gemeinnüßigkeit die Erfahrung ein redender Zeuge ist, ist in die sen Blättern mehrmals erwähnt, auch dem thätigen Mitleide wahrer, um das Wohl ihrer Mitmenschen verdienter Wohlthäter, empfohlen worden, und noch nie sind zu unserer innigen Freude, unsere Empfehlungen frucht.
108, nie unsere Bitten von sühlenden Perzen

unerhort geblieben, selbst zu ber Zeit, ba bie Duellen, benen es den größten Theil seines Flors zu verbanken hat, versiegen wollten, war die Julie des Herrn, des besten Berisorgers verlassener Waisen, nicht serne. Sollten wir daher wohl, ohne ein Mistrauen'in die so oft herrlich geoffenbarte Barmherzige keit des Hochsten, und in die oft genug gesprüste wohlthätige Menschenliebe unserer Leser, zu außern, Bedenken tragen, unsere Empsehlung jest, da diesem vortreslichen Institut die dieherigen zusäuligen Unterstüßunsgen, ohne welche es sich zu erhalten nicht genug innere Kräfte hat, außen zu bleiben scheinen, auss dringendste wiederholen?

Mochten wir boch fo glucklich senn, Wohle thaten zu fammten, welche die Fortdauer besselben befordern, und einen Theil dessen.

Bedürfniffe tilgen fonnten!

3) Bum Beweiß, bag ber herr bie Gele nen nie verläßt, und fich befonders ber Armen und Wanfen annimmt, bienet ein an bas. Wayfenhaus zu Langenborf am 24. September a. c. von einem Ungenannten übers fendetes, und zu Solz und Rleibung auf ben: Winter bestimmtes Paquet an 50 Ehlr. mit ber Innschrift: Lobet den herrn! Diefem jufolge wird hiermit nachst Gott, als bem Gieber alles Guten, auch biefem zwar Unbefannten, aber boch ebelgefinnten, und große muthigen Wohlthater ber warmste und geal giemenbfte Dant gefagt, mit ber gewiffen Wetficherung, daß diefe Bohlthat ju bem ber flimmiten Behuf treulich und gewiffenhaft angewendet werden foll. Der Sochste erwecke ferner bergleichen eble, und gute Gee. len jum Wohlthun gegen biefes Wansenhaus, damit selbigem der schmerzliche Verluft, den es durch den Tod einiger vornehe men Bohlthater bisher erlitten, einigermaf. fen wieder erfetet, und badurch wieder empor geholfen werbe. Denn Gott hat verfprochen, bas Gebet ber Urmen gu erhoren, und wer fich felbiger erbarmet, der lenfiet dem Herrn, und folden will er auch wieder gutes vergelten. QBansenhaus kangenborf ben Weißenfels, ben 2ten October 1783.

Johann Chrenfried Aubn, Hausbermalter.



148 Innerliche ale Heuferliche biefer Camm. ung beftatiget, baf fie vom Erafmus feibft nit allem Bleiß benfeite gelegt und vermahrt vorben ift, um nicht mit andern Briefen jebruckt ju merben, weil bamals ber Inn. jait den öffentlichen Eruck nicht gestattete; gleichwie die aus England erhaltenen Biach. ichten und andere limftande lehren, bafffeit jes Erasmus Tobe jeder Befiger fie als eine große Celtenheit im Berborgenen forgfaltig tufgehoben, für bas Publicum aber unge. just gelaffen, und daß fie foldergefialt erft n ber Edweiß, fodaun in den Rieberlan. en, julest in England verborgen gelegen hat, bis fie nach Leipzig gefommen ift. Ule. brigens bestehet biese Cammlung aus mehr ile brittehalb hundert eigenhandigen Brieen, (an beren vielen auch noch bie Giegel ind Wappen befindlich find,) und aus verdiedenen andern Sandschriften, bon Carsindlen, Difchoffen, vielen andern Pralaten ind Borgesetten ber Rirche, ingleichen von ien ansehnlichsten Personen ber bamaligen dbfilichen, faiferlichen, foniglichen, durürftlichen und fürstlichen Sofe, von vielen teruhmten und gelehrten Mannern, auch von, jang vertrauten Freunden des Erasmus, ion Bertzeugen, Befdrberern und Sinderern, 10m 1520 Jahre an, bis zu des Erasmus Ableben im 1536 Jahre. Schon bas anjemelbete Verzeichniß aber und ber barinn urg angezeigte Innhalt wird lehren, daß riese Originalurkunden eine gute Quelle ber ffentlichen und geheimen Geschichte der banaligen hochst merkwurdigen Zeiten, auch er geheimen Berbindungen und anderer Prilatumitande des großen Erasmus insonderieit, eroffnen; gleichwie fie bie bewunderns. vurdige Große feines Ansehens und Auhms ieweisen auch bie mabre Beschaffenheit feiier sonft zwendeutigen Denkungsart ins bete Licht, fegen.

8) Nachdem das in des Creiffamts Meiften Beziek, und in der lommatzscher Pflege gelegene schriftsäßige Erbs und Illodialritterguth Jahnishausen, sammt subehörungen, und den bey Schwanne

witz gelegenen Wald, ber Sorft genannt, auf den 15ten Movember 1783 voluntarie ror dem Amte Dresden subhalfiret werden foll, die Subhaffarionspatente auch nebst dem Grundanschlage und den Bedingungen, in Dreuden, Leipzig, Wittemberg und Micifien affigiret worden sind; Als wird foldies zu jedermanns Wiffenschaft hiermit bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnungige Anzeigen.

1) Auf Beranlaffung eines auswartigen Freundes ift aus Paris eine, von dem Goldarbeiter Bernard bafelbft erfunbene, in biesen diest. Blattern E. 253 bereits erwehnte hormaschine, verschrieben worden, und wir find so glucklich gewesen, selbige burch eine angesehene Person vor wenig Tagen ju erbalten. Diese Maschine, ober horrobre, bie bis ju Ausgang fommender Woche im Int. Comt. jum Unsehen befindlich ift bienet aber blos benjenigen bie durch Zufall und burch tein naturliches Gebrochen bas Gebor verlohren haben, auch mird veraus. gefest, bag feine vollständige Lautheit fondern blos Schwierigkeit im Horen vorhanden sepn barf. Ben Krauenspersonen wird felbige durch ben Ropfput und ben Mannspersonen durch die Perucke befestiget. Bu freunden und Feinden der Reformation, der, jeso für eine Manneperson erhaltene, welche auf 12Thir 18 gr. juffehen kommt, hat der Berfertiger eine fleine Puppe mit geschickt, an welcher man bie Art, diese Maschine ju befestigen, feben fann.

2) Die Seite 203 des 1780 Jahrganges biefer Int. Bl. jum weitern Rachbenten gemachte Unmerfung ju einer wohlfeilen Urt von Sprigen, bat fich in fofern aufgeflart, baft biefe gefertigten Sprigen, faum ein Jahr lang ihre Dienste ju feiften im Ctanbe go wesen find, wie auch schon in voraus ben den holgernen Stiefeln und sonftiger Arbeit,

zu vermuthen mar.

Art. IX. Bu verkaufende Budber.

1) Rachstehende Bucher, Die im Intell. Comt. angefehen werden tonnen, find um bengefeste febr billige Preife ju verfaufen : I. Ruins of the l'alace of the Emperor Diocletian at Spalatro, by Robert Adam, Lon-

D 0 0 3

den

don 1764 gr. Fol. Diefee prachtig gebrucfte Werf enthalt 60 Rupfer in ben besten 216. bruden 15 Thir. 2. Recueil d'Ornemens, par G. P. Cauver, Paris 1777 gr. Fol. 15 Thir. 3. Nouveau Traite d'Archiresture, par P. Nativelle, 2 Tomes, Paris 1729 2 Marm. leberb. gr Fol. Diefee prachtig gedruckte Werk enthalt 125 Rupfer 12 Ehlr. 4. L'Art de batir des Maisons de Campagne, par C. E. Briseux, 2 Tomes, Paris 1743 4. mit vielen Rupfern, in 2 halben Fr. Bon. ben, 10 Thir. 5. Iardin de Monceau, Pa. ris 1779. 3 Vol. gr. Fol. mit 18 Rupf. 7 Thir. 6. Galeria nel Palazzo Farnese in Roma, 41 Rupf. nach A. Caracci gr. Fol 4 Thir. 7. Opere varie di Architettura, Prospettive, Grotteschi etc. da G. B. Piranesi, Roma, 14 Rupfer gr. Fol. 5 Thir. 8. 30 Blatt englische Garten in 1 Band gr. Fol. 3 Thir.

2) In ber Joh. Gottfr. Millerichen Buch. handlung allbier auf ber Mitterftrafe unter bem Ruftnerfchen Saufe find biefe Meffe fel genbe neue Bucher herausgefommen : Deo. Dat be Dolomicu Reise nach ben liparischen Infeln; ober Machricht von ben geolischen Infeln jur Auftlarung ber Gefchichte ber Dulfane, aus bem Frang, burch Sen. Lega. tionerath &. Chr. Lichtenberg, 8. 12 gr. Fur gute Rinber und fur foldhe bie es werben wollen, tfted Bandchen. Dit 2 Rupfern, 8. 8 gr. Leipziger Magazin gur Maturfunde, Mathematif und Defonomie, herausgege. ben von D. G. Leste, und C. F. Sinden. Burg, 1783 2tes Stud, mit 2 Rupf. 8 gr. D. Chr. Friedr Lubwige neuere wilde Baum. gucht in einem alphabetifchen und fpstemati. fchen Bergeichniffe aufgestellet, mit frangofi-Schen und englischen Ramen, 8.6 gr. 3. C. Echubarte efonomisch fameralische Chriften nebft feiner von der fonigl. Afademie der Wiffenschaften gu Berlin 1783 gefronten Dreifichrift über ben vortheilhafteften Un-. bau der Futterfrauter. Zwote verbefferte Huf. lage, 8. 8 gr. C. T. Schwarts, de hydrophobia, ejusque specifico meloë majali et proscarabaeo. c. f. 8. 4 gr. mit illum. Rupf. 8 gr. In Commission: Wittenbergifches Magazin I und 2tes Stuck 1783 I Thir.

Auch ist nunmehr bas III. Vol. von T. Bergmanni opusculis phisico - chemicis angesommen, und koster I Thir. 12 gr.

Art. X.

1) Die Art, einen schönen Wein aus den Baumfrüchten zu machen.

I Zuerst mussen bie Fruchte, baraus man einen Wein zubereiten will, und welches allerlen Arten Saumfruchte senn können, gegueischt ober in bem Morsel gestoßen, und sodann ihr Sast in einer bazu gehörigen

Preffe ausgepreffet werben.

2. Man muß sie zu dem Ende, nachdem sie gestoßen worden 8 bis 16 Stunden in einen leinen Sach siecken lassen, sodann in einen leinen Sach stecken welchen man zwischen die Breter der Presse leget, und Anfangs nur wenig, hernach aber unabgesetzt immer stärfer zu schrauben, bis nach ohngesehr i Srunde der ganze Saft ausgepresset ist. Die Presse ist von eben der Urt, als die Buchbinder haben.

3. Dieser Saft wird in eine ober mehrere gläserne Flaschen gegoffen, welche weder zu flein noch zu groß senn dursen. Diese werden leicht verstopft, und ein wenig verbunden, damit weder die Gewalt der Luft die Etefaße zerstoße, noch auch allerlen Serwarne die die gährende Safte lieben, sich

einfinden megen.

4. Die also verwahrten Flaschen werden auf die Stufen eines tühlen Rellers hingessiellt, werauf der Saft trübe wird und zu gahren anfängt. Wenn sich die Unreinigkeisten in der Flasche gesetzt haben. und der Saft oben brüber helle sieht; so ist die erste Gahrung vorben, und man muß das Delle beshutsam abgiesen, daß sich nichts Unreines mit einschleicht.

5. Man thut diesen Saft, ber so scharf und saner, als ein Esig ist, in andere Denteillen, und vermischet ihn nach und nach mit so viel Zucker, bis er ganz süsse ist. Man thut lieber zu wenig als zu viel hinein, und wenn man ihn nach einigen Tagen esnet, und noch uicht süsse genug sindet; so muß mehr nachgeschüttet werden.

6. Der Zucker kann von der schlechteffen

Sorte

Sorte fenn, am beften von ber Urt, bie man fier Thomaszucker nennet. Das Unreine iavon gehet mit in ben hefichten Bobenfat. Die Urfache, warum sich feine eigentliche Quantitat bes Zuckers bestimmen läßt, ift piefe, weil eine Art Fruchte immer mehr ober veniger Bucker erfordert, und weil der eige. ie Gefchmack bierinnen am beften urtheilet.

7. Menn ber Buder hineingefommen ift, o werben die Flaschen eben wie vorhin vervahret, und an eben denfelben Ort gefetet, ind muffen bier zum zwentenmale wieder fo ange gabren, bis alle Unreinigfeit gu Do. ben gegangen, und ber Gaft flar ift. Es afit fich nichts bestimmen, wie lange biefe Bahrung mahre: Denn oft fangt ber Caft gleich, oft auch erst nach 18 bis 20 Tagen m ju gahren. Es ift nur nothig daß man ie an. einem frifden Orte erhalte und por iller Sige und großer Ralte bemabre: Je rifcher ein Drt, je langfamer und beffer gahrt per Gaft. Dach biefer Umgahrung ift ber Bein gut und muß von der Unreinigfeit ober den Hefen facht abgegoffen und in reine und rocene Blafchen gethan, fest verftopft und berpicht und umgefehrt in Sand gefettet were Doch füllet man bie Flaschen nicht gar is an die Stopfel voll.

8. Weil ben benden Gahrungen noch alle Beit etwas guter Caft fteben bleibet, ber richt mit rein abgegoffen werden fann, fo ann man alle biefe Defen gufammen in eine Glasche schütten, etwas Waffer und Buder barauf thun, und wieber gahren laffen. Die. 'es giebet einen Schlechten aber boch brauch. baren Trank, ber mit bem vorigen nicht gu bermifchen ift. Gin folcher Liqueur, ber mit vieser Vorsicht gemacht ist, halt sich aufs

veniaste 10 Jahr.

9. Die Fruchte bie man bargu nehmen Johannisbeeren, ann, find am beffen: lleufel, besonders Borftorfer, Rirschen, voraglich die rechten fauren, wenn fle recht reif ind, Pflaumen, Birnen, Preifelbeeren.

Anmerkung: Melfen und Zimmet hingujuthun, ift unndthig. Wenn man aber will; o fann man etwa auf 2 Pfund ober eine Ranne Saft, noch nicht völlig ein Quentlein nit dem Zucker hinzuschutten.

2) Auszug von einer tonigl. preußischen Cammerverordnung von Magdebuyg die Vertilgung der Raupen beweifend.

Bur Vertilgung ber Restraupe ift nichts weiter nothig, als im Jebruar ober borber im Winter die an ben außersten Zweigen ber Baume figende Naubnester abzubrechen und

gu berbrennen.

Um die Ringelraupe ju vertilgen, muß man im Anfange bes Manmonats, bie ar ben außersten Zweigen ber Baume sichtbau werdenden Maupennester jusanimt ben 3meis gen abbrechen, und gegen Ende biefes Monats des Morgens ben kalter oder feuchter Witterung die noch übrig gebliebenen an ben Stammen und bicken Aleften der Baume haufenweise sigenden Raupenfamilien auffuchen und todten.

Um die großköpfichte ober Stammraupe ju vertilgen muß man im Winter, hochftens im Monat Mary, bie Ctamme ber Baume nebst den Mauren und Gebanden besichtigen und die braune, einem Baumschwanim oder Auswuchs abnliche Eperlage abkragen, in ein Gefaß fammeln und verbrennen.

Um die Wickelraupe zu vertilgen muß man gegen bas Ende bes Octobers bie Stamme ringe um einige Finger breit mit Theer befchmieren und über benfelben ringe um ben Baum einen Ring von schlechter Wolle ober ahnlichen Dingen mittelft eines Bindfabens befestigen, und ben Theer, wenn er trocken wird, von Zeit zu Zeit den Movember binburch und im April und Man bes folgenden Jahres wieder ein wenig mit einem Pinfel bestreichen, ober mit Geife, Thran, ober ane bern fettigten und dligten Materien auffris fchen.

Wer biefe Mittel, welche weuig Muhe und noch weniger Roften erforbern gur rechten Zeit und mit gehörigen Aleiß anwendet, der fann baben aller übrigen entbehren unb fich versichert halten, daß er badurch nicht allein die den Obstbaumen schadliche Raupen fo fehr vermindern werbe, daß fie aufhoren, Schadlich zu fenn, fondern bag er feinen Dbfte: baumen und mithin fich felbft burch einmalige Unwendung berfelben einen vieliahrigen

Mußen stiften werde.



onadigst privilegirtes No. Leipziger 46 Infessigen 3 saff,

in

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 18. October 1783.

Art. II. Sachen, fo zu verkaufen find,

Gin ansehuliches in einer angenehmen und fruchtbaren Eegend, 3 Stunden von Oresden gelegenes Nieterguth ist aus frever Hand zu verkaufen. Dieses Guth befindet sich in dem besten Zustande, und ist mit einem schonen, diesen Sommer gauznen gebaueten berischaftl. Wohngebaude versehen, darinne sich über 30 Zummer Ersinden die aufs der stee meublirt sind. Das Reublement fann zugleich mit überlassen werden. Die nähern Umstände sind im Int. Comt. zu erfahren, wo auch eine Zeichnung vom herrschaftl. Gestände zu sehen ist.

2) Da enbesgesettes Comtoir gesonnen ist, sich ber auf hiefiger Eisengieseren vor dem schwarzen Thore nachst dem lintischen Babe, noch vorräthigen Eisenguswaaren zu entschlagen, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß solche daselbst, wie auch ben Herzu den außerst billigen Preisen, nämlich: Bandguswaare, als Desen zi. der Centner sie Eentner 3 Thlr. 10 gr. 16 pf. Banze Leimguswaare, als große Morsel, Kessel zelwiguswaare, als große Lentner, I Pfund

für i gr. ober ber Centner für 4 Thir. 14 gr. Stude fo unter gtel Centner wiegen, I Pfunb fur a gr. 6 pf. Fein polirte Plattglocken a I Ehlr. 8 gr. fleinere bergleichen à 1 Thir. 4 gr. bergleichen Edmeiberbiegeleifen à I Thir. bergleichen Suthmacherbiegeleifen à 18 gr. biverfe Gewichtflucken ju ebenfalle febr billigen Preiffen; von bato an fauflich verlaffen werden. Die Ginte und Echonheit Diefer Gifeiguffmaaren, vornehmlich ber De fen, hat fich feben feit mehrern Jahren allen Ubnehmern fo vorzüglich empfohien, baf cg. überflugig fenn murde, folde hier nech be. fondere anguruhmen. Auf befagter Gifen. gieferen ift auch gefchmicoctes Gifen gu folgenden fehr wohlfeilen Preifen gu befommen : Pflugschaare und Meifeifen bei Centner für 3 Thir. 19 gr. 8 pf. ober 1 Pfund à 10 pf. Orbinaires Stanb. und Schieneisen der Centner für 3 Thir. 8 gr. ober 1 Wange t Thir. 8 gr. welches man ebenfalls hierdurch befannt machen wollen. Auswärtige Abneh. mere tonnen fich sowohl als die hiefigen ber prompteften Bedienung verfichert halten: wenn fie fich an ben Sen. Factor Mothes auf hiefigen Comtoir ju wenden belieben wollen. Dreeben ben II Dctober 1783.

Graffich bolyaisches Comtoir daselbst.

600 July 10

3) In der Peterestraße in Trebfens Hofe ben dem Not. Schulzen ift roth und schwarz Siegellack von allen Sorten einzeln und in Pfunden zu 8 gr. bis 3 Thlr. zu haben; es ift durchgehends acht, fest, von guter Coleur

und Geruch.

4) In Christian Gottlob hilfchere Buchhandlung ift zu haben: Das schottlandische Pflaster vor die Hubneraugen, welches von ben Bergschotten erfunden worden, und megen feiner vortreflichen Wirfung gur Benu. ge befannt ift. Man halt es vor nothig. bem geehrten Publito anzuzeigen, bag bas erwähnte Pflaster, welches die Huhneraugen aus bem Grunde vertreibet, nirgends anbers, als in obiger Buchhandlung, alles geit frifch und gut ju befommen; indem es von verschiedenen Personen nachgemacht wor-Diefes ift auch bie einzige handlung in Leipzig, wo man feit vielen Jahren auf. richtig verkauft: Das englische hofpflafter à 10 gr. Die Bruft , und Magentuchen à 10 ar. Das vortreffiche Perlwaffer, jur Erhaltung der Schonheit à 20 gr. Eau de Luce, ist berühmt für Ropfschmerzen, und Erquickung bes Geistes à 20 gr. D. Mead portrefliches Augenmasser à 20 gr. Bittre Magentropfen oder Stougthons Elixir, ben Magen in gehöriger Ordnung und Appetit ju erhalten, bas Dugend 4 Thir. Mothe Bahntinetur jur Meinigung und Erhaltung der Zähne, wie auch die schwarze Zahntinctur vor Zahnschmerzen, jedes 10 gr. Die schottifchen Pillen, biefe farfen bas haupt und Die Ginne, vertreiben ben Schwindel und Die migranischen Hauptschmergen, reinigen Die Galle, verhindern die Reigung jur Melancholie, ofnen bie Verstopfung, beforbern den Auswurf, und vertreiben alle überflügige Reuchtigfeiten des Leibes. Das Schach. telchen von diesen. Villen kostet 10 gr.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu verpachten.

Nachdem auf eingegangenen gnabigsten Befehl, ben bem churfurft. sacht. Umte Beiffenfels, bas hadersammlen in dem Umte bafelbst und ben Vorstädten, wovon bereits
22 Thir jährliches Locarium offeriret worben, auf ben 29. October 1783 auf sichs

Jahr lang verpachtet, und mit dem Meistbiethenden bis auf gnadigste Upprobation ein Pachtcontract geschlossen werden soll; Als wird folches hierdurch offentlich befannt gemacht.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit su

chen.

Ein Mann in seinen besten Jahren, welcher bereits als Marqueur, auch als Herrenbedienter in Diensten gewesen, und mit guten Uttestaten verschen ist, wünschet auf diese Urt wieder ein Unterkommen zu finden. Mehrere Nachricht ertheilet das Int. Comt. Art. VI. Avertissements.

In Baupen ist die Wolle am ersten Mart. te gestern vor 8 Tagen mit 10 Thir, und brüber, die veredelte aber mit, 11 und 14 Thir.

12 gr. bezahlt worden.

Art. 1X. Bu verlaufende Bucher.

1) Unter beneu jum Unterricht fur Rinber neuerlich herausgefommenen Anweisungen jur Geographie ift M. Jacob Friedrich Rlemme, Diaconie in Balingen im Burten. bergifchen, neuer Atlaß fur bie Jugend von 21 Chartchen, Tubingen ben Jacob Friedrich heerbrandt, 1782, das Buch in Octav, und Die Chartchen in Sleinfolio, jur Beit für das befte allgemein anerfannte Compendium, wie es benn auch in Fabri geographischen Magazin bafür erflart worben. Da aber nach hrn. Rlemms Unweisung und Methode biefe Chartchen jerschnitten, auf Pappe gezogen, und fo eingerichtet werden muffen, bag ber Schuler die Landcharte felbft jufammenfenen lerne, fo erfordert ber Bebrauch bicfes Bert. dens mancherlen Borarbeit und limftande. Bielleicht ift es baher manchem Bater ober Lehrer angenehm, ju erfahren, daß in bem Int. Comtoir ein bergleichen fertiges Erems plar bermalen zu verlaufen fiebt. ju geborige Buch ift in Pappe mit rothen Papier überzogen, grunen Titel und marmorirten Ednitt, gebunden; Die Chartchen aber find gerfdynitten, jedes einzelne Ctud auf weiße fleine Rartenpappe aufgefiebt, auf bie vornehmften Grude bie Pagina des Buchs, wo bie Proving verfommt, barauf gefchrieben, ju jeder Charte ein befonderes

Sout,

Schubfach gemacht, an foldes Schubfach duferlich ber Dame bes Landes nebft ber Rummer ber gandcharte bemerkt, auch im Schubfach ein Zettel, wo die Bahl ber eingelnen Stude barauf notirt ift, befindlich, und alles jufammen in ein mit Marmor. papier überzogenes Pappentafichen eingepaft: nicht weniger ift ein befonderes Geite 47 bes Buche befchriebenes, auswendig mit Marmorpapier und immendig mit weißem Papier überzogenes und mit ben Dimmele. gegenden bezeichnetes vierediges Bretchen baben; worauf die zerfchnittenen Chartchen zufammengefeist werben muffen. Den Preif erfahrt man im Intell. Comtoir, wo es lieb. babern auch vorgezeiget wird.

2) Regni Poloniae Magni Ducatus Lithuaniae nova mappa geographica, oberein Atlag von Polen und Lithauen, bestebend aus 25 Charten, wovon die erfte bie allge. meine Charte von Polen und Lithauen ift, Die 21ste aber bas Titelblatt ausmacht, und Die übrigen 23 Stud Specialcharten find, alle neu und wohlconditionirt, und in einen Afmann, E. G. M. et Iur. Bacc. Band geheftet, groß Folio, ift im Intell.

Comfoir ju verfaufen.

3) Im Intell. Comtoir ift in Commiffion ju haben: I. Die vertheidigte Geogenie, als beren britter Theil, nebft einigen weitern Ausführungen wichtiger Materien, vom hrn. Dberconfiffortalr. Gilberfchlag, 18 gr. 2. Safdenbuch für Rinder und Rinberfreunde, aufs Jahr 1784, von Edarb in Gottingen, mit 6 Rupfern, 8. à 12 gr.

4) In Chriftian Gottlob Dilfchers Buch. handlung in Leipzig ift gu haben : Freuben aus der Religion Ifter Band, gr. 8. 22 gr. G. D. Samiltone Rachricht von ben letten Erdbeben in Calabrien und Sicilien, 8. 2 gr.: Berfuch aber bas Angenehme für bie Buhorer ben ben Predigten, 8. 2 gr. 28. Comary Lefebuch für Rinder, aus ber Maturgefdichte, 4ter Theil, 8. 8 gr. Chandlers fritische Lebensgeschichte Davids 2 Theile, 8. 1 Thir. 6 gr. Der Chrift ben ben Grabern, in 28 poetifchen Betrachtungen, 8. 8 gr. Abrif und ausführliche Er. flarung aller Runfte und Wiffenschaften, 8.

I Thir. 12 gr. Seographische Tabellen für bie Jugend, Aer Th. Fol. 12 gr. D. J.J. Rambache erbauliches handbuchlein für Rinder, 3 Theile, 12, 12 gr. Des fel. Abt Steinmetens Betrachtungen über bie berbienftlichen Leiben Jefu Chriffi, burch fein ganges menschliches leben, ater und letter Ebeil, 4. 1783. I Ebir. 4 gr.

Art. X.

Verzeichnis derer zum Winterhalben. jabre 1783 auf der Universität Leip. zig öffentlich angekundigten Vorles fungen.

Arnot, G. A. Ph. P. E.

1. Die alte und neue Geographie ber fammtlichen Lanbe bes Saufes Cachfen, um 10 U. 2 T. publ.

2. Das beutsche Staatsrecht, nach bem

Putter, um ir U. f T.

3. Die fachfifche Statistif, nach einenen Saben, um 3. U. 4 T.

4. Das fachfische Staatsrecht, nach tige nen Gagen, um 3 U. 2 T.

1. Das Bergrecht, nach eigenen Sagen,

2. Die reine Mathematit, nach Bolfen,

um trill. 4 %.

Auch erbiethet er fich über bas gange Bergmefen privatim ober privatislime Worlesungen zu helten, in beliebigen Etunden, 4 E.

Bauer, D. G. Iur. D. et P. O. C. C. Appell. N. : 1. Ueber Steuvs romischbeutsche Juris prubent, um 2 U. 4 T. publ.

2. Das Lehnrecht, nach Giegeln, um g U. 4 I.

Beck, Chr. D. Phil. P. E.

1. Ueber Theofrite Jonllen und nach beren Endigung über Birgile Gelogen. um 4 U. 2 T. publi

2. Die Rirchengeschichte, um 10 ll. 62.

3. Die Univerfalhistorie bis auf Carl bes Großen Zeiten, um 2 U. 6 T.

4. Ebendieselbe fortgesett bis auf die neuen ften Zeiten, nach bem Schroceth, um 9 U. 2 T.

5. Die Geschichte ber Deutschen, nach Put-E . . . ters

tere beutscher Reichsgeschichte inibrem hamptfaben cormidelt, um. 3 U: 6 % !

6. Difputirut ungen, um 4 U. Dienfland und Frentages.

Biener, Chr. G. lar. D. et P. O.

. 1. Das peinliche Recht, nach ben 47 unb 48 Buche ber Pandecten, um f U. 4 %. publ.

2. Die Inftitutionen, nach heinecelo, um . . ;

& U. 6 Z.

3. Die Pandecten, nad heinecrie, um 9 und 2 U. 6 L

4. Das beutsche Staatsrecht, nach But. tern, um II IL 6.T.

g. Die Rechtsgeschichte, nach Bachen, um 1 U. 4 T.

6. Das Lehnrecht, nach Bohmern, um 4 11. 4 E.

7. Eraminir - und Disputirubungen, in noch ju beffinmenden Stunden, 2 T.

Borz, G. D. Mathel. P.O.

1. Die Sphoroflatif und Hybraulif, nach Raftnern, um'3 Uli 4 & publ.:

2. Die Analysie bes Unendlichen nach Roft.

3. Die reine Mathematif, nach Wolfen, um to U. 4.L. 1 . . .

4. Die angewandte Mathematif, nach Wolfs und Raffnere Angjuge, um 4 11. 4 E.

4. Die Unalpfis' bes Endlichen, nach Raff. nern, um 9 U. 2 % -

Bofe, E. B. Med. D. et P. O.

. 1. Die Gemichit und die allgemeine Terapic, um 9.U. 4 T. publ.

9 :2.1 Die befondire Therapie, um 4 U.4 T.

3. Uebungen im Difputiren und Eramb niren, um 10 il: 2 T.

· Auch erbiethet er. fich die gerichtliche. Mebicin intefen

Boseck, J. G. L. Ebr. P.F.

1. lieber das 5 Buch Mofe, um 9 11. 2 T. publ.

2. Ein Analyticum über die hebraifche Sprache, um 4. U. 4 T.

3. Ueber ben Stob, nach vollendeter Bor. u(6), uni 5 104 L. b . .

Brebm. G. R. M.

1. Die gesammte praetifche Abilosophie. inidi Kidem, um 10 li 4 S.

a. Die Metaphofif, nach bem Baumgar.

! . ten, um 10 ll. 2 %.

3. Uebungen im Reben und Schreiben. sowohl lateinisch ale beutsch; um 2 11. 2 2.

4. Ueber bie Encyclopabie ber gefammten Belehrsamfeit, nach dem Gulger, um

FIL 2 E.

Burfcher, J. R. Th. D. et P. Prim Phil Extr.

1- Die Geschichte ber drifflichen Rirche von Conftantin bes Großen Zeiten an. um I U. 4 T. publ.

2. Die Reformationsgeschichte, um 1 11.

2 T. publ.

3. Die Rirchengeschichte bes 21. T. nach eigenen Enswurf, um 10 ll. 4 T.

4. Die Patriflick, nach eigenen Gagen. um 10 U. 2 T.

Cafar, E. U. Phil. P. O. def.

I. Das allgemeine Staatsrecht, nach cii genen Cagen, um 8 U. 2 E. publ.

: 2: fleber Die, allgemeine Enenclopabie, um 9 ll. 2 E.

. 3. Logifalifdje Uebungen, um 10 U. 2 T.

14: Disputirabungen, um till, 2. T.

5. Die logif, nach dem Reder, um 9 U. 4 I.

6. Die Mataphysik, nach ebendems, um 10 U. 4 E.

7. Das R. und B. Recht, nach eigenen Eagen, um 11-U.4 E.

8: Die gesammte practifche Philosophie, noch bem Feders um 2 U. 4 T.

2. Die gesammte theoretische Philosophie, um 3. U. 4 E.

Clodius, Chr. 21. Poel. P. O.

1. Die Theorie der alten und neuen Didit. funft, litterarischund eritisch, um 9-U. 4 T. publ.

2. Ueber ben Cicero bon ben Pflichten, in Nutfficht auf Philosophie und Alterthu. mer, um so U. 4 T.

3. Uebungen im Stil bepber Sprachen, um ix ll. 4 L.

lesung über die Sprichworter, curfo. . 4. lleber auserlefene Oden bes Horas, um 9 li. L. T.

5. Dit

den Werfen aleen Dichter und Runfiler erlautert, um Et II. 2 E.

. 6. Ueber außerlefene Epigramme bes Mar-

tials, um I li 2 E.

Mebrigens wird er auch in ben schonen Wissenschaften und in ber Philosophie privatischen Unterricht gelten.

Dabne, J. G. Med. D.

11. 4 T.

1, 2. Die Pathologie, um 9 U. 4 E.

Darbe, 3. 2. Th. D. et P. O.

1. lleber bas 5te Buch Mofe, um'3 U. 4 T. publ.

2. lleber die Pfalmen, um 10 U. 4 T.

3. Die Anfangsgrunde der sprischen Sprache, nach dem E. B. Michaelis, um 10 U. 2 T.

Dinnvouf, G. J. M.

1. Ueber den Eunuch des Tereng, um I U. 4 T.

2. Ueber die Briefe Pauli an die Corinthier, mit Rucknicht auf Philologie und Dogmatik, um 3: U. 4 E.

3. Ueber Aristophanis Plutum, um 9 U.

Ed, J. G. More et Polir. P. O.

: 1. Die Moral, nach dem Eberhard, um 7 11. 4 E. publ.

2. Die Politik, nach Achenwalln, um 8

.!! 3. Die gelehrte Gefchichte, um 4 U. 2 T.

4. Uebungen im deutschen Stil, ju belie-

Einert, Chr. G. lur. D.

Ueber bie Runft Gerichtsacten zu ertrahiren und referiren, nach eigenen Gagen, um 9 U. 4 E. privatift.

Enfe, Chri R. M. et Theol. Bacc.

1. Ucher die Briefe Pauli an die Corin-

2. Homiletische Mebungen, nm 3 lt. 2 %.

Ærbard, Chr. D. Iur. D.

1. Ein Examinatorium über alle Theile der Jurisprudeng, um 3 U. 6 T.

ner, um 8 U. 4 E.

9 ll. 4 E.

4. Das allgemeine Stantsrecht, jun. 10

U. 4 S. ::

5.Die fachfifche Rechtegefchichte bem Churfurft Morit an bis auf unfce Zeiten, um 1, 11. 2 I.

6. Disputirabungen in einer beliebigen

Grunde: 2. T.

Ernetii, A. W. Elog. P. O.

1. Ueber die vorzüglichsten Briefe bes Cicero, um 10 ll 4 T. publ.

2. Ueber die linianischen Reden, um 11 ll. 4. T.

3. Die Logif, um 10 Ul. 2 E.

4. Uebungen im Stil so wohl als Disputiren, um 11 U. 2 T.

Ernefti, J. Chr. B. Phil. P. E.

1. lieber Eenophons Denfwurbigfeiten bes Cofrates, um 9 ll. 2 E. publ.

2. Die litterarische Archaologie, um 9 U.

3. Ueber bie Briefe Pauli an die Corinthier, um 3 U. 4 T.

Eschenbad, Chr. G. Med. D.

1. Die Chymie, nach bem Gmelin, um 9

2. Die Materiam medicam, nach bem Porner, um 211. 4. L.

3. Die Receptirtunft, nach bem Gruner, um 3 U. 4 E.

4. Chymische Experimente, um 9 11 2 %.

5. Uebungen im Schreiben und Disputi-

Sischer, J. & Hum Lic, P. E.

Ueber Places Phadon, um 11 U. 2 T.

Sorbiger, G. S. M. et Th. Bacc.

1. Die Rirchengeschichte, um 8 U. 6 T. privatiff.

2. Ueber die Defonomie und bie schönften Stellen ber Ilias, um 4 U. 4 T.

3. Ueber den Cicero von den Pflichten, um 2 U. 2 T. gratis,

4. Uebungen im lateinischen Ausarbeiten und Disputiren, um 3 U. 2. E.

Franz, J. G. F. Med. D. et P. E.

1. Ueber die venerischen Krantheiten, um 8 U. 2 T. publ. 2. Dispu2. Disputir und Examinicubungen, um

3. Ueber Die Clinif, um 10 U. 4 T.

4 Die Physiologie, um II U. 4 E. 5. Die hebammentunft. um 5 U. 4 E.

6. Die Logit, um 3 U. 4 I.

7. Ucher Platos Phabon, um 5 U. 2 T. Junke, Chrl. B. Phyl. P. O.

1. Ueber die Lehre von der Luft, um II U.

4. T. publ.

2. Die reine Mathematik, nach seinem Lehrbuche, um 8 U. 4 T.

3. Die theoretische Physik, nach Karftens Unfangsgrunden ber Naturlehre, um 2

4. Die gange Optif mit Erperim. nach Rafiners 2 Thi. d. mathem. Anfangsgrunde, um 4 U. 4 T.

5. Fortsehung der theoretischen und Erper rimentalphysis, um 5 U. 4 E.

6. Die mathematische Geographie, nach feinem Lehrbuche, um 9 U. 2 T.

7. Die natürliche Magie, nach seinem Buche, um 5 U. 2 L.

Behler, J. C. Med. D. et P. O.

1. Die Splanchnologie, um 10 U. 4 T. publ.

2. Die Sebammenfunft, um 3 U. 4 E.

3. Die allgemeine Therapie, nach bem Ludwig, um 5 U. 4 E.

Gebler, J. G. E. lur. D.

r. Die reine Mathematif, nach Wolfen, um 8 U. 4 T.

2. Fortsesting ber angewandten Mathematik, um 3 U. 6 T.

Guntber, Chr. 21. M. et Iur. Bacc.

1. Die Inflitutionen, nach heineccio, um 9 U. 6 E.

2. Die Geschichte ber in Deutschland geltenden Rechte, nach dem Selchow, um 10 ll. 6 L.

3. Das natürliche Recht, nach Achenwalln, um 2 U. 4 E.

Baaft, J. G. Med. D. et P. E.

1. Ueber die Empfindungewerfzeuge, um I

2. Ein Framinatorium über bie Anatomie, 11m 4 U 2 E.

3. Die generelle Therapie, um to U.4T. 4. Die Anatomie, um 1 U. 4 E.

Bebenftreit, S. M. lur. D. et P. E.

1. Die Alterthumer bes romischen Rechts, nach eigenen Gagen, um 2 U. 2 E. publ.

2. Die Panbecten, nach heineccio, um 8 und IX U. 4 T.

3. Das N. und Volkerrecht, nach Achenwalln, um 9 U. 4 T.

4. Die Institutionen, nach Beineccio, um

5 Die Rechtsgefchichte, nach Bachen, um 2 11. 4 E.

6. Den gerichtlichen Proces, nach Knorren, um 3 U. 4 T.

7. Ein Examinatorium über bas burgerliche Recht, nach dem Wernher, um 8 und 3 U. 2 E.

8. Die juriftische Encyclopabie, nach bem

Schott, um 9 ll. 2 T.

9. Das allgemeine Staatsrecht, nach eis genen Cagen, um 10 U. 2 E.

Bedwig, J. Med. D.

1. Die gerichtliche Mebicin, nach Bebenfreits Unthropologie, um 9 U. 4. T.

2. Ueber die chirurgischen Arzeneymittel, nach dem Plenk, um 3 U. 4 T. Sempel, E. W. Phil. P. E. et Th. Back.

1. Ueber bie fleinen Propheten, um IIII. 2 E. publ.

2. Die Anfangsgrunde ber hebraifchen Sprache, nach feinem lehrbuche, nebft Analpft über einige Stellen, um 9 U.

3. Die Unfangsgrunde ber englischen Sprache, um 2 U. 2 E.

4. Difputirubungen, um 5 U. 2 %.

5. Ueber die Bucher Samuels, curforisch, um 8 U. 4 T.

6. Ueber bie Pfalmen, um 2 U. 4 E, Bilfcher, J. F. M.

1. Die fachfische Geschichte, nach bem Reinbard, um 9 U. 4 E. gratis.

2. lleber ben Gueton, um 4 ll. 2 E. gratis.

3. Die europäische Staatengeschichte, nach bem Meusel, um 10 U. 4 T.

4. Die Statistif, nach Achenwalln, um

4. Die

5. Die deutsche Reichsgeschichte, von Carl bem fünften bis auf unfere Zeiten, nach bem Gelchow, um I U. 4 E.

6. Die allgemeine Geschichte, nach dem

Schröckh, um 2 U. 6 E

7. Die dentsche Reichsgeschichte, nach dem Selchow, um 3 U. 6 T.

8. Die Rirchengefchichte, um 5 U. 6 T.

9. Die fachfische Ctatiffif, nach seinem Buche, um 9 U. 2 E.

Sindenburg, C. F. I'h. P. E.

1. Die Chronologie, mathemat. und hiftorisch; Einrichtung der Coheremiden und Calender, astronomisch und politisch, nach Kästnern und Gatterern, um 9 U. 2 E. publ.

2. Die optischen Wiffenschaften, nach

Raffnern, um 3 11. 2 %.

3. Die reine Mathematif, nach Kafiners Anfangsgrunden der Arithu. und Geo. metrie, um 8 U. 4 T.

4. Die aftronomischen Wiffenschaften,

nad Raffnern, nm 3 U. 4 T.

bern und hohern Analysis und Dechanit.

Sopfe, J. E. S. Led. Ling. Ital;

Die Anfangegrunde ber italianischen Sprache, um 2 U. 2 T. publ.

Junghans, J. F. Iur. D.

1. Das Rat. und Vollferrecht, nach bem Sopfner, um 8 11. 4 T.

2. Die Pandecten, nach bem Selfeld, um 9 U. 6 L. und um 2 U. 4 L.

3. Die Rechtsgeschichte, nach Bachen, um

4. Die Institutionen, nach Helneecio, um 3 U. 5 3.

5. Ueber Struvs romischbeutsche Juris. prudenz, um 5 U. 5 T.

6. Ein Examinatorium über Die Institus tionen, um 8 U. a E.

7. Difpurirubungen, um so 11.2 %.

8. Das allgemeine Staatsrecht, nach et genen Gagen, um 21 U. 2 E.

Bees, Jac. F. lur, D.

1. Das peinliche Recht, nach Kochen, um 2 U. 4 E. 2. Die Inflitutionen, nach Leineccio, um 9 11.4 E.

9. Die Geschichte ber in Deutschland üblichen Rechte, nach dem Selchow, um 2 U 4 T.

4. Die Lehre von gerichtlichen Rlagen,

nach Bohmern, um 3 U. 4 T.

5. Ein Eraminatorium über die gefamme te Jurisprudenz, nach dem Wernher, um 4 U. 4 T.

6. Die Runft Gerichtsacten ju referiren,

in beliebiger Stunde, privatift

Zeil, E. A. G. M.

1. Ueber die theologische Bucherfeitntnig, nach f. Handbuche, um 2 11. 4 %

2. Ueber ble Apostelgeschichte, um 3 U. 4 E.

Zind, J. A. G. lur. D. et P. O.

I. Das fachfiche Recht, nach bem Edjett,

um 4 U. 4 T. publ.

2. Den gemeinen und besonders churschen fichen Proces, nebst Ausarbeitungen, nach Knorren, um 10 U. 6 T.

3. Ein Examinatorium über ben Werns

ber, um 9 U. 2 %

Blaufing, A. E. Antiq. Sacr. P. E.

3. Die christlichen Alterthumer, nach bem Baumgarten, um 9 U 2 T. publ.

2. Die Anfangsgrunde ber englischen Sprauche, um 10 U. 2 E. gratis.

Adrner, J. G Th. D. er P. O.
1. Einleitung in die canonischen Hicher A. L. nach geendigter Vorlesung über Borners Jsagoge, um 9 U. 4 L. pubs.

2- Die Rirchengeschichte, nach bem

Schrödly um 3 U 4 T.

3. Die dogmatische Theologie, nach Zacharia gehrbuch, um 4 U. 4 T.

Aranse, E. Chr. Med. D. et P. E.

1. Die allgemeine Pathologie und Cemiotif, um 11 U. 2 T.

2. Die allgemeine Therapie, um IIU 25.

3. Die Clinif, um 9 U. 4 T.

4. Ergminirabungen, um 11 U. 2 T. Buhn, E. G. Med. D.

1. Die Physiologie, um 9 11. 4 T.

2. Die alte Beschichte ber Medicin, ung

3. Die gerichtliche Medicin, mm 3 U. 4 T,

4. Uiber

14. Heber Die erften Bildher bes Celfus, perbunden mit Uebungen im lateini. ichen Rieden und Edpreiben, um 16 U.

Leste, M. G. Oecon, P.O. et Hist, Nat. Extr.

1. Die Enenclopadie der naturlichen Geschichte, nach seinem Buche, um 8 U. 2 T. publ.

2. Examinicubungen über die natürlichen Körper, nach seinem Cabinet, um 2 U.

2 E.

3. Ucher die natürliche Geschichte und befonberg bie Zoologie, nach feinen Aufangsgrunden, um 9 U. 4 E:

4. Die Mineralogie, um II U. 4 E.

. 5. Meber die Deconomie, nach Fabricii Grundsägen, um 1 ll. 4 T. publ.

. 6. Die Cameralwiffenschaften, um 3 U.

4 E.

Lonner, Chr. F. Philol. S. P. E. . Ueber die Briefe Johannis, um 3 U. 2 T. publ. .

Lubwig, Ehr. Med. D.

1. Die Experimentalphyfit, nach bem Eryleben, ein ganges Jahr, um 9 U. 6 T.

2. Eben berfelben Fortfegung, um 11 U. 6 E.

3. Die Geschichte ber Eleftrieltat, um 2 11. 2 E.

4. Physifalische Examinirubungen, um 3 ll. 2 T.

Ludwig, Chr. F. Med. D. et P. E.

1. Die Pathologie aus den Leichenofnungen, nach eigenen Gagen, um 10 U. 2 T. pubi.

2. Die natürliche Geschichte bes Menschen,

um II ll. 2 T.

3. Ueber die Fieber, nach Cullenio und Stollen, um 4 U. 2 T.

.4 Die Materiam Chirurgicam, nach bem Plenk, um 10 ll. 4 T.

5. Die Anatomie, nach dem Lebet, um 11 U. 4 E.

6. Die Chieurgie, um 3 U. 4 T.

Meisner, J. S. M.

1. lleber die poetischen Stellen der histori. . Ohen Bucher A. T. und über bie ABelfagungen ber Pfalmen und ber Prothe ten vom Megias, um ro 11. 4 T.

2. Ueber ben Sueton, mit Ruckficht auf Alterthumer, Geschichte und altere Geegraphie, um 2 U. 4 T.

3. Ueber die historischen Bucher 21. T. cutforisch und analytisch, in einer noch w

bestimmenden Stunde, 2 T.

Morus, C. F. M. Th. D. et P. O. 1. lleber Ernefi Interpret. um 11 U. 4%. publ.

2. Die Dogmatif, um 9 ll. 4 T.

Perold, Chr. F. Org. Arist. P. O. et Th. Bacc

1. Die Logik, um g U. 4 T. publ. 2. Die Masaphysik, um 8 11. 2 T.

3. Das natürliche Recht, um 11 U. 2 T

4. lleber Ciceronis Libb, Quaestion. Academ. um 3 U. 2 T.

5. Die Dogmatit, um 9 U. 4 %.

6. Die theologische Moral, nach dem Refi fouf, um 3 U. 4 E.

7. Uleber die fleinern Briefe Pauli, um 9 11. 2 . 5.

Pfotenhauer, C. J. Med. D.

1 Die Offeologie, um 11 U. 4 T.

2. Ueber die Magenfrantheiten, um 11 11. 2 %.

Platner, E. Med. D. et P. O.

1. Die befondere Physiologie, um 8 U. 4 T publ,

2. Meber bie Rrantheiten ber Augen, um 8 11- 2 T. publ.

3. Die logif und Metaphysik, nach seinen Aphorismen, um 11 U. 4 T.

4. Die philosophische Moral, nach seinen Aphorisinen, um 10 U. 2 T.

Play, U. W. Med. D. et P. O. Fac. Med. Dec.

1. leber bie venerischen Krankheiten, um 11 U. 4 T. publ.

2. Disputirubungen, um 8 U. 2 T.

Pobl, Chr. F. Iur. D.

1. Die Rechtsgeschichte, nach Bachen, um 8 U. 4 E.

2. Die Institutionen, nach heineccio, um 2 ll. 4 E.

3. Disputirubungen, um 8 U. 2 T.

4. Eraminirubungen, über bie Infiltutio. pen, unr 2 U. 2 T.

Pobl.

pobl 9. C. Med. D. et Bot. P.

1. Die Litterargeschichte ber Botanit, um 11 11. 2 E. publ.

2. Disputir - und Examinicubungen, um

3 11. 2 T.

3. Die Materiam medicam, um 3 11.4 E.

4 Die Clinif. um 5 U. 4 T.

Puttmann, J. E. E. lur. D. et P. O.

1. Die Institutionen, nach Peineccio, um

8 U. 4 L. publ.

2. Das peinliche Recht, nach seinem lehrbuche, um 11:11 4 E.

3. Ueber bie juriftifde Auslegungsfunft, nach bem Echard, um 3 U. 4 E.

4. Das Wechfelrecht, und Giegeln, um 9. U 2 E.

5. Ueber Die Runft Acten gu referiren, nach feinem Lehrbuche, um 11 U. 2 S.

6. Uebungen im Erammiren und Difpus tiren, um 3 U 2 E.

Rau, Chr. lur. D. et P. E.

r. lleber bas Reichslehnrecht, nach Bob. mern, um 3 U. 2 T. publ.

2. Die Institutionen, nach Selneccio, um 9 11 5 E.

13. Das Lehnrecht, nach Bohniern, um 11.

2. Disputirubungen, um 2 U. 2 T. Zciz, F. W. Gr. et Lat. Ling. P. O.

1. leber Plutarchs Cafar, um 4 11. 4 T. publ.

2. Die romischen Alterthamer, nach Oberlind Sabellen, um 3 U. 6 E.

: 3. Uebungen im Edyreiben, um 8 und 9 11. 2 T.

4. Uebungen im Disputiren, um 2 U. 2 T. Richter, Chr. G. Iur. D. et P. E. dif.

1. Die juristische Auslegungskunft, nach bem Echarb, um 11 U. 2 E. publ.

2. Die Inflicutionen, nach heineccio, um

3. Das N. und Vollerrecht, nach Achenwalln, um 10 U. 4 T.

4. Die Nechtsgeschichte, nach Bachen, um

5. Examiniculbungen, nach bem Wieling, um g U 2 T.

6. Disputirubungen, um to U. 2 E.

W. 12

Rossig, C. G. M. et Iur. Bacc.

1. Die Institutionen, nach heineccio, um 8 U 4 E.

2 Das beutsche Staatsrecht, nach Pitetern, um 2 U. 4 T.

3. Das sächsische Staatsrecht, um 8 U.

4. Das Cameralrecht, um 10 U. 2 T.

5. Das allgemeine peintiche Recht, nach bem Beccarla, um I U. 2 T.

6. Die Statistit von Deutschland, um 9

7. Die sächsische Statistif, um g u. 2 %.

8. Die Occonomie, um 4 Ul. 2 3.

9. Die Politif, nach bem Achenwall, um 3 U. 2 S.

Sammet, J. G. Iur. D.

I. Die Pandecten, nach Seineccio, um 9 und 2 U 5 E.

2. Das natürliche Recht, nach bem Gundling, um 10 U. 5 T.

3. Die gelehrte Geschichte bes romischen Rechts, um II U. 5 T.

4. Den gemeinen und fachsischen Proces,

5. Das allgemeine Staatsrecht, nach

6. Die romische Rechtegeschichte, nach Seineccio, um 4 U. 5 T.

7. Die Inflitutionen, nach eben bemfelben, um 5 11. 5 E.

Scharfenberg, J. G. Ph. P. E.

1. Den 1 Brief Pauli an bie Corinthier, und nach bessen Beendigung über ben Brief Jacobi, um 10 U. 2 T. publ.

2. Die Anfangsgrunde ber fprifchen Sprache, nach bem C. B. Michaelis, um 9 11. 2 L.

3. Die Unfangsgrunde ber hebraifchen Sprache, nach bem Biebermann, um 11 U. 2 E.

4 Meber die chalbaifchen Stellen Daniele, nachdem vorher die Anfangsgrunde die fer Sprache erflart worden, um 4 U.

5. lleber bie Bucher Samuelie, um 1111.

Schleuffs

17170/1

Schleufiner, J. F. M. et Th. Bacc.

1. lleber den Jesaias, um 2 U. 6 E. pri-

2. Ueber bas Evangelium Johannis, um 10 U. 4. T.

Schott, N. F. Iar. D. et P. O.

1. Den gerichtlichen Proces, nach Knorren, um 10 U. 4 D. publ.

2. Die Pandecten- nach bem hellfelb, um

8 und 2 11. 6 T.

1. Das anonische Recht, nach G. L. Soh. mern, um 9 U. 6 T.

4. Uebungen in Ausarbeitungen und Relationen im Criminalproces, um 10 U.

Schwabe, J. J. Phil. P. E.

1. Die Padagogit ium's IL 2 T. publ.

Grundriff, um 9 U. 4 E.

3. Ueber die fregen Kunste und schonen Wiffenschaften, historisch, kritisch und littermisch, unt 2 U. 4. E.

4. Uebungen im deutschen Stil, zu einer

Schwarz, F. J. Theol. D., et P. O. Fac. Th.

I. Ueber ben Jefaias, um 8 11. 45 publ.

derts, um 1911. 4 T.

3. Ein Eraminatorium über bie Dogma. tif, um 8 ll 2 D

4. Homfletifche Uebungen, um 9 11. 2 %.

Segie, S. G. Iur, D. et P. O.

und Bolferrecht, nach Sopfnern, um 11 U. 4 E. publ. auch 2 T. gratis.

2. Das beutsche Staatsrecht, nach Puistern, um 10 11. 6 T.

Seydlig, Chr. G. Metaph, P. O.

3

1. Die metaphnsische Kosmologie; um 2

2. Die Logif, nach seinem Lehrbuche, um

3. Die Metaphysit, um 10 11. 4 %.

4. Die Physit, nach dem Bodmann, um

5. Ein logifalisches Examinatorium, um 8 U. 2 L.

6. Das natürliche Recht, nach hopfnerns

7. Disputirubungen, um 10 U. 2 T.

Siegmann, F. S. C. Iur. D.

1. Das beutsche Staatsrecht, nach Puttern, um 10 11. 6 T.

2. Das Lehnrecht, nach Bohmern, um 2 U. 4 E.

3. Das Privatrecht der Fürsten, nach Puttern, um 2 U. 2 E. gratis.

Solbrig, J. G. Iur. Bacc.

1. Den gerichtlichen Proceg, nach Knot-

2. Ueber Struvs romifchbeutsche Juris.

3. Die Nechtogefchichte, nach Bachen, ums

4. Das natürliche Recht, nach Achenwalln, um 10.11. 4 E.

5. Die Institutionen, nach Heineccio, um 2 U. 4 E. gratis.

6. Den peinlichen Proces, nach dem Roch, mir Ausarbeitungen, um 211. 2 8.

Stockmann, Al. C. lug, D. eg P. E. 113 = I. Die Enchelopabie der gesammten Rechts. 1: gelehrsamteit, mach dem Schott, ung I U. 2 S. publ

2. Die Pandecien, nach bem heineceins, um 9 11. 6 E. und um 4 11. 4 T.

3. Das canonische Recht, nach Bobmern, um 11 U. 4 T.

4. Die Instigutionen, nach bem heines

Dadien, um 3 U. 4. T.

6. Disputirabungen, um zo 11. 2 I.

7. Die Motariatskunst, nach eigenen Enterwurf, um zz U. 2 E.

mable C. S. G. M. II.

1. Ueber vie Pfalmenn um 8 tt. 4 %.

2. Die Anfangsgrunde ber arabifchen Gprache, nach eigenen Gagen, um 8

3. Aleber Offique Fingal, um 10 11. 2 %.

4. Die Ansangsgrunde der englischen Eprache, mil 11 11, 2 %.

das

I. Eine historischfritische Einleitung in

bas A. T. nach bem Rommershaufen, verbunden mit der hermenebilt und mit Benfpielen aus dem Daniel erlautert, um 8 U. 6 T.

2. Neber die hebraische Sprache, ihre Ei. genthümlichkeiten. Rabbinismum und Accentuation, grammatisch, historisch und frieisch, nach dem Simon, Danzig und Michaelis, um 2.11. 4 T.

3. Die alte und neue Geographie von Europa, jene nach Oberlind Tabellen, diefenach Buschings Spropfi, um 9 U. 4 T.

4. Die gelehrte Seschichte, nach seiner Einleitung in die Geschichte der Kenutnisse, Wissenschaften und schonen Kunste, um 3 11. 4 T.

5. Die Padagogik, nach Febers Aphoris. wen, um 9 U. & E:

6. Heber die arabischen Gedichte in Michaelis Chrestomathie, um 2 11, 2 E

Much erbiethet er sich über bas 1. Buch des Corans nach Frorieps Ausgabe, ingl. über die Anfangsgrunde der ara. bischen, sprischen, chaldaischen und hebraischen Sprache privatist. Borlesungen zu halten.

Weber, M. Th. P. E.

1. Die theologische Moral, nach seinem Lehrbuche, um 2 11. 2 T. publ.

2. Die Polemif, nach bem Korner, um 8. 11. 4 T. privatiff.

3. Die Anfangegrunde ber fprifchen Sprache, inn-11 U. 4 L.

4. Ein Examinatorium über die Degmatif, nach hebenstreits Tabellen, um 2 11. 4 T.

5. Ueber bie-5 Bucher Mofe, um 5 H. 4 T.

6. Somilegische Hebungen, um 11 U. 2 E.

7. Ueber die epistollschen Peritopen, um 3 U. 2 C.

ment, F. A. B. Histor. P. O.

1 Die Kirchengeschichte, nach bem Schroff, um 9 U. 4 E. publ.

2. Die Ctaatengeschichte, nach dem Achenwall, um 10 U. 4 E.

g. Die Statistif, nach eben bemfelben, um

4. Die Universalgeschichte, nach bem Schröch, um 2 U. 6 2.

5. Die Reichsgeschichte, nach Puttern, um

Micland, E. C. Phil. P. E.

1. Die Moral, nach seinem Lehrbuche, um 9 11.-2 T. publ.

2. Die Staatengeschichte, nach bem Meu-

3. Die Statisit, nach bem Tog, um ira

4. Die Reichstgeschichte, nach Puttern, um 3 U. 6 D.

5. Das europäische Bolterrecht, nach ei-

6. Das Ratur - und Wolferrecht, nach bemt !

7. Disputirubungen, um 4 U. 2 T. von Winkler, E. G. Inc. D. et. P. O. C. S. Appell. R. h. t. Acad. Rest. Magnif. -

1. Das Kirchenrecht, nach Bohmern, unt 9 U. 4 T. publ.

2. Das peinliche Mecht, nach bem Richter, um 8 11. 4 E.

Wolf, J. M. et Theof, Bacc.

1. leber bas Evangelium Johannis, um.

2. Ein Examin. über bie Dogmatif, und

3. Disputirubungen, um 5 U. 2 T. Wolle, Chr. F. Iur. D.

Ein Framinatorium über bie gesammte Jurisprudenz, nach dem Wernher, in beliebigen Stunden.

Munsch, Chr. E. M. et Ph. D.

1. Die reine Mathematit, nach Wolfen, um 8 11. 4 E.

2. Die Sternfunde, nach eigenen Capen, um 711. 2 E.

Iwanziger, Chr. M.

1. Die Metaphofit, um 8 U. 4 T.

2. Die Logif, nach dem Reimarus, um 9 U. 4 E.

3. Die reine Mathematif, nach dem Se-

4. Die angewandte Mathematif, um 11

5. Die Algebra, nach bem Segner, um 2

6. Die gesammte Philosophie, um 3 U.

1) Leips

1) Lelpsiger Preife von allerhand Cachen.

Jetraide, M	lehl ur	id Brod.	Fleisch	und	Fi	sd)e.			5	Vier	uni	De	1.	
5 . 3	der 1 1	2 2 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	I Rindfleif I Ralbfleif I Salbfleif I Schöpfe I Schwein I Harpfen I Haar zahme E I Eapauner I Junge Band I alte Henne I Haar Lauben I Paar Lauben I Paar Rebhüh	fch uffeif iaffeif inten	indfl idi	eifch		7117	SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE	fabt lerse durzn audze erf l aner ergl. dock. Beine übseinel undl	bier burg ier ir. M Ethi Ster Big nul of a	zer Hier Kölf. emt.	1	6
Ran. Butter Mbl. Kafe Mbl. Ener	61. gr. 7	i the Eid	jte gezogene gegossene Kohlen	Mil.	4 4 8	5 1	R1. C R1. C R1.	Elleri	. Hol 1 11:es		6:	3	22 12 20 12	* * * *
My. Salz SteinStiffe 2) Uu Städte.	2 12 Isivárti Dreft. Schiff.	· Ir School	erHeu 14 bis fStroh 2 }. epreiße nach ledem andern maß.	sachs Weiz	en.	n go Rođ	Kl. n ingb en.	aren Ger	flost Si ste.	Ha	elbe fer.	el 3	nate	
Stein Sciffe	2 12	ge Getraibe macht nach	f Strop 27.	fåchst Weiz Reiz	ischei	n go Rođ	Kl. n ingb en.	aren Ger	flost Si ste.	lberg Ha	elbe fer. gr.	el 3	nate	10
Städte.	2 12 Iswarti Dreft. Scheff.	ge Getraibe macht nach Ge 2 Brtl. 3 W	f Stroh 27. preiße nach ledem andern maß.	geiz Reiz Rel.	ische en.	n go Rođ	Kl. n ingb en. gr.	aren Ger Rel.	floßh Si ste.	lberg Ha	elbe fer. gr.	el 3	sinate age.	et.
Städte. Ultenburg	2 12 Isivarti Dreftd. Schiff-	ge Getraibe macht nach Ge 2 Brtl. 3 W	f Stroh 27. preiße nach ledem andern maß.	3 Idahi Weis Rel. 2 2	en.	n go Rođ Kil.	Kl. nangben.	aren Ger Rel.	floßh Si ste.	oli 1 lberg Hal. I	elbe fer. gr.	el 3 ER 0 1	natioge.	to et
Städte. 2) Au Städte. Altenburg Dresden	2 12 Bivarti Dreftd. Schiff-	ge Getraibe macht nach Se 2 Vrtl. 3 V ober 1	f Stroh 27. wreise nach ledem andern mas. th. 3 17 Msl. Schesfel.	3 states Weis Rel. 2 2	ischer en. gr. 15	Rock Rtl.	RI. nangb en. gr. 5	aren Ger Rel.	flost Gi ste. gr. 9	oli i lberg Hal Nel. I	elbe fer. gr.	b. 1 b. 6	natione.	ct
Städte. 2) Un Städte. Ultenburg Dresden Görliß	2 I2 Bivarti Dreft. Schiff-	ge Getraibe macht nach 2 Brtl. 3 W ober 1 ober 2	f Stroh 2%. epreiße nach ledem andern mds. ch. 3 % Mgl. Schesfel. Schesfel.	3 sad sad sad sad sad sad sad sad sad sad	gr. 5	n go Rock Ktl. 2 2 2	R1. n ingb en. gr. 5 8	aren Ger Rel. I	flosh Si ste. gr. 9	oli i lberg Hal Nel. I	elbe fer. gr. 3	b. 1 b. 6 b. 9	rations of D	ct et
Städte. 2) Un Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza Leifing	2 12 Bivárti Dreft. Schiff. 1. 1.	ge Getraibe macht nach 2 Brtl. 3 W ober 1 ober 2 ober 1	f Stroh 2%. preiße nach ledem andern mds. th. 3 % Mgl. Schessel. Schessel.	3 Sach Beis Rtl. 2 2 2 2 2	ische en. gr. 5 15 16 12	Rock Rtl. 2 2 2 1	Rl. n ingb en. gr. 5 8 9	aren Ger Rel. I	flosh Si ste. gr. 9	oli i lberg Hal Nel. I	elbe fer. gr. 3 1 20	b. r b. 6 b. 9	s diate	तं
Stäbte. 2) Unesten Griffel Stäbte. Ulten burg Dresten Görlig Langenfalza Leikülg Luckau	2 12 Bivárti Dreft. Schiff. 1. 1. 1. 1.	ge Getraibe macht nach De 2 Brtl. 3 W ober 1 ober 2 ober 1 ober 1	f Stroh 2%. cpreiße nach ledem andern maß. ch. 3 % Mgl. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel.	3 (dd) (2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 12 12 13	11. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19.	Rl. n ingb en. gr. 5 8 9 21	geich ? aren Ger Rel. 1 1	floßh Si ste. gr. 9 13 11 4	oli i ilberg Hall	elbe fer. 3 1 20 81 6	b. 1 b. 6 b. 1 b. 1	sinations of Diagrams	et et
Städte. 2) Un Städte. Ultenburg Dresden Görlig Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg	2 12 12 15 15 15 15 15 1	ge Getraibe macht nach Se 2 Vrtl. 3 V ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 1	f Stroh 2%. cpreise nach ledem andern maß. ch. 3 % Mgl. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel.	3 (dd) (2 2 2 2 2 2	-	11. 11. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Rl. n ingb en. gr. 5 8 9 21 12	eich ? aren Ger Rel. 1 1 1	floßh Si ste. gr. 9 13 11 4	oli i i lberg Hall	gr. 3 1 20 81 6 3	b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	sinations of Dispose	तं वं
Städte. 2) Unestein Stiffel Städte. Ultenburg Oresden Gifrlig Langenfalza Leifinig Kukau Magdeburg Naumburg.	2 12 12 15 15 15 15 15 1	ge Getraibe macht nach 2 Brtl. 3 M ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1	f Stroh 2%. preiße nach ledem andern mds. ch. 3 % Mgl. Schesfel. Schesfel. Schesfel. Schesfel. Schesfel.	3 (dd) (2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Colo	11. 11. 19. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Rl. n ingb en. gr. 5 8 9 21 12	eich ? aren Ger Rel. 1 1 1	floßh Si ste. gr. 9 13 11 4 16 20	oli i i lberg Hall	gr. 3 1 20 81 6 3	b. 1 b. 6 b. 9 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	sinations of Dispose	ct et
Stäbte. Altenburg Dresden	2 12 12 13 15 15 15 15 15 15 15	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1	f Stroh 2%. preiße nach ledem andern mds. Th. 3 % Mgl. Schessel. 3 Sad Beig Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Color Colo	11. 11. 12. 2. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 1. 2. 1. 2. 1. 1. 2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	RI. m ingb en. gr. 5 8 9 21 1 12 12 17	eich ? aren Ger Rel. 1 1 1 1	floßh Si fte. gr. gr. gr. 13 11 4 16 20 2	oli i ilberg Hall	Ellelber elber e	b. 1 b. 6 b. 9 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	matinge.		
Städte. 2) Un Städte. Altenburg Dresden Gibrlig Langenfalza Leifnig Luckau Magbeburg Maumburg. Wordhausen	2 12 12 12 15 15 15 15 1	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1	f Stroh 2%. preiße nach ledem andern mds. h. 3 % Mgl. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel.	3 Sach Beig Rtl. 2 2 2 2 2 2 2 2	Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen	11 go Rock Rtl. 2 2 2 1 2 2 1 2 2 2 1 9	81. m ingb en. gr. 5 8 9 21 12 17 13	Ger Sel. I I I I I	floßh (c) (c) (c) (c) (c) (c) (c) (c) (c) (c)	oli i i lberg Hall I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Ellelber elber e	b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	matinge.	ct et let let let let let let let let let
Städte. 2) Un Städte. Altenburg Dresden Gibrlig Langenfalza Leikülg Luckau Magdeburg Naumburg. Nordhausen	2 12 12 13 15 15 15 15 15 15 15	ge Getraibe macht nach macht nach macht nach macht nach ge 2 2 Brtl. 3 P ober 1 ober 2 2 ober 1 ober 1 ober 2 2 ober 1 ober 2 2 ober 1 ober 2 2 ober 1 ober 2 2 ober 1 ober 1	f Stroh 2%. preiße nach ledem andern maß. 18.3 % Mgl. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel. Schessel.	3 (dd) (Deis Rtl. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen Gen	11 go Rock Ril. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	81. m 1 mgb en. 5 8 9 21 12 12 17 12	Ger Sel.	flosh (fte. gr. 9) 13 11 4 16 20 12 18 10	oli i i lberg Hall I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Ellelber elber e	b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	ination of D	

Bon diesen Blattern wird alle Jonnabende im hiesigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Anf ein ganzes Jahr ift auf einntal zu preinumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganz zes Jahr autreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr. Auswartige, denen es westfrey übersendet wird, Jahlen 2 Thir is fr. Jedesmaliges Einrucken einer Sache die nicht über 8 Zeilen beträgt, kosiet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt-einzeln, von welchem Jahre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.

Die Boffrepheit erftredet fic burch fammtliche Churfdufiche Laube.

Snädigst privilegirtes No. Leipziger 47 Anfelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 25. October 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Es wird guter inlandischer Rollentaback zu kaufen gesucht; wer bergleichen zu verkanfen, beliebe es nebst Preis bem Intell. Comtoir anzuzeigen.

Art. VI. Apertiffentation

8) Die nunmehrbestätigte traurige Rach. richt von ber am 20. Detaber c. a. fris um 2 Uhr in ber fürfil. fachf. hauptfiate Mtenburg entftandenen hoftigen Fenersbrunft, (burch welche am Getraibemartte, in ber Breiten Reffel und Sillgaffe, auf 38 Saufer nebit Geiten . und hintergebanden ein Rand ber Klamme wurden) und das daher rührende Elend fo vieler Familien bie ihre Wohnungen und alle ihre Sabfeligfeiten im Mauch aufgeben faben, veranlagt une, ein mitleidiges Publifum auf Die betrübten Umfande fo vieler Rothleidenben aufmertfam gu machen, und fie beffen theilnehmenden Mitfeid aufs bringenbfte zu empfehlen. Und wie Konnten wir, Diefes zu thun, wohl unterlaffen, Da wir durch die Grofmuth eines unbefannten edlen Menfchenfreundes, von bem wir,gu unfe. rer innigen Freude, bereite 50 Thir. als ein An. gelb für jene Unglucflichen erhalten haben, bar. But aufgemuntert und schon voraus versichett

werben, auf bas thatige Mitleid mehrerer gerubrter Menfchenfreunde gewisse Nechnung zu machen? Ein seder Bentrag, auch der kleinste, sell unst angenehm senn, und wir werden die genausste Verechnung davon dem Publiko in diesen Blättern darlegen.

Die Landwolle hat den 11. Detober in Budifin 9 Thir. 12 gr. auch 10 Thir. gegole

ten und die veredelte über as Thir.

3) In Naumburg wird der Enmer Most nach Beschaffenheit der Berge und des Geleges, mit 2 Thlr. 2 Thlr. 12 gr. bis zu 3 Thlr. 12 gr. bezahlet; in Meißen von den besten Bergen und besten Gelege, der Epmer mit 5 Thlr. 12 gr. von nuttlern 3 Thlr. 15 gr. und schlechtern 2 Thlr. 4 gr.; in Torgau gilt das Jaß 10, 12 auch 16 Thlr.

4) Der Wagner Johann Gettfried Kluge zu Sachsenberf ben Wurzen hat angezeigt, daß er große ganz hölzerne Feuersprißen, wovon er eine mit einem Stiefel um 20 Thlr. überund mit zween Stiefeln um 30 Thlr. überlassen wolle, erfunden habe. Das Sprißenrohr und der Stiefel sind von Sichenholz, und mit starken eisernen Kingen und Schrauben versehen. Er kann dergleichen Sprißen nach seiner Angabe sowohl zum Tragen als Fahren einrichten, nur mussen im lestern

CONTRACTOR

Raft bie Raber befonders bezahlt werben, und find die Tragfprigen um beswillen weit Deffer, weil fie blod burch zween farte Danner fortgetragen, und in engen Gaffen und Sofen mit bem beffen Erfola gebraucht wer-Den tonnen. Er hat bereits feche folde Sprigen berfertigt, wobon zwen nach Gee. lingstäbt, eine nach Cannewis, eine nach Rembt und eine nach Sachfenburg gefonis men, bie fechfte aber von ihm felbft ben gu Krembismulda und Merchau im vorigen Jah. re entftanbenen Teuer gebraucht worden ift. Rach glaubwurdigen Zeuaniffen haben bie an die erft genannten bren Dree gefommenen ben angestellten Proben, und bie nach Cachfenburg gefommene, ingleichen die ju Frent Dismalda und Merchau von Klugen felbst gebrauchte ben entstandenem Reuer fich fo nut. lich, als Eprigen mit metallenen Rohren und Stiefeln von 80 100 und mehr Thalern an Werth bewiefen, bas Waffer mit pieler Rraft über die Saufer getrieben, und find überall bin leicht zu richten gemefen. Es find baher mehrgebachten Klugens Reuer. forigen biermit befannt ju madjen, und felbige in Rudficht ihrer Brauchbarfeit, leich. ten Richtung, und Wohlfeilheit gum allge. meinen Gebrauch zu empfehlen gewesen. Leipzig ben 6- October 1783

Churfurfil. fadif. Landes , Occonomies Manufactur . und Commerciendes

putation.

5) Im Jahre 1771 oder 1772 ift von eb nem Privathaufe in Cresben eine Cammlung bon beutschen und frangofischen gebundenen Buchern erfauft worden. Unter bicien befand fich auch eine gezeichnete ganddarte pon Chursachsen ber Ober - und Miederlau. Sie bestand aus Blattern auf Pappe fib acleimet, beren Breite 10 1 3oll, und bie tan. ge is & Boll leipziger Elle in fich faffete. Do. 1. bearif die Grange von Schlesten ben Lau-Ban, bis 220. 12 so fehlet, und die folgen. ben Blatter bis Do. 26. Do. 27, 28, 29, 20 ic. ermangeln; Den Schluß machet No. 63 und schließet bie Gegend von der Stadt Saalfeld, in fich. Folgende Blatter fehlen alfo: No. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 28, 24, 25, 27, 28, 29, 30,

33, 34, 35, 36, 37. Berner find noch ei. nige Blatter bon einer gezeichneten landcharte von dem erggeburgischen Erenfte vorbanden, beren lange 13 & 3oll, und Die Breite 8 1 300 kipziger Elle, diein Ro. 1, 4. 12, 19, 20, 25 besiehen, beren übrige Blatter aber fehlen, (und bey bem obigen Blattern gelegen haben.) Wollte nun ber Befiger. Diefe fehlenden Blatter, fo ihm unnuge find, gegen ein Douceur ablaffen; fo erfuchet man fich in bem leipziger Int. Comt. zu nielden

und das Douceur zu bestimmen.

6) Verr Johann Ephraim Witschel in Dresben funbigt in einem Abertiffement, eine sächlische Geschichte für Rinder on. Seine Absicht baben ift, Kinder sowohl mit ben naturlichen Landesfenntniffen Cachfens bekannt zu machen, als auch bie Regententgeschichte unterhaltend und belehrend zu erzählen um die Wigbegierde der Rinder da durch, daß fie nun in einer ihnen verständs Ilchen Sprache die Thaten ibrer Borfahren. bie Gitten und Gebrauche ber Gachsen felbft lefen tonnen, jur Baterlandsgefchichte aufjumuntern, wodurch dann Lehrer auch Gelegenheit befommen ben Unterricht ber Beschichte, Kindern angenehm zu machen, und hoft, da bisher zur sächfischen Geschichte eine foldes Buch noch nicht vorhanden ift, nichts vergebliches unternommen ju haben. Dies fe fachfische Geschichte für Kinder wird auf Offern 1784 im Druck erfcheinen, wenn fich eine hinlangliche Angahl Freunde der Baterlande geschichte findet, die auf den erften Theil berfelben, ber nicht unter 16 Bogen fenn foll, 12 gr. voraus bezahlen. Pranumera. tion wird bis gur kunftigen Neujahrsmesse angenommen. Die Ramen ber herren Pranumeranten werben bem erften Theile vorgebruckt.

Ju Leipzig wird im Int. Comt, und in ber durfurfil. Zeitungeerpedition, Pranumeration angenommen, wo auch ein Aver-

tiffement gratis ausgegeben wirb.

7)-Eine Gesellschaft wahrheitliebender Manner welche auf ihre Roften bes herrn bon Seckendorfs Geschichte der Rirchenres formation in Deutschland nach des herrn Aunius und Noos Auszuge ins Franzolische

hat überfegen und bie Siftorie ber alten fclabouischen und waldensischen Rirche ausar. beiten laffen, biethet diefes Werk bem Publi. co auf Pranumeration und Gunfcription an. Es wird baffelbe feinem reichhaltigen Innhalt ohngeachtet nur in 5 Banben geliefert, und auf foldes Dapier, gleichem Format und gleichen Lettern, wie bie bem Unfindigungs. abertiffement bengefügte frangofifche Probe ift, correct gedruckt werden. Der Preif ift 2 Thir. 20 gr. wovon die Liebhaber nach Empfang ber Aufundigung 18 gr. nach Abliefe. rung bes erften Banbed 18 gr. bes givepten 16 gr. eben fo viel beum britten, benm 4ten und sten aber nur das Porto begahlen. Go bald als fich eine binlangliche Angabl Sub. feribenten gefunden baben wirb, foll ber Drud bes Werte angefangen und ber erfte Theil nach Oftern 1784, die übrigen aber bon 6 ju 6 Monat geliefert werben.

In leipzig wird ben dem Int. Comt. Pranumeration angenommen, wo auch bas Unfundigungsavertissement nebst bengedruckten franzosischen Probedrucke gratis zu haben ift.

6) Vor die Abgebrannten in Querfurth find ferner an milben Beuträgen eingegangen: 2 Ehlr. 20 gr. - pf. von D. Gr. v. G.

5 - - von H. H. J. aus Querfurth.

47 - - . - von der lebl. Eramerinnung aus Maumburg-

6 . 8 . - . Fr. E. 2. 3. aus Bingft.

1 . 14 . - . D. Gp.

Comt. ben 28. Septbr. 1783.

1 . — . — . Mr. Born aus Quer. furth.

41 . 21 . — von ben hrn. Paffor und Abjunct. Roth aus Moffen, ben 2. Octob. 1783.

fen, ben 2. Octob. 1783.
22 3 4 von Colleba, so an den Herrn Burgermeister Schomburg eingelanget, und an mich zur Vertheilung übergeben worden.

Dierüber 20 Scheffel Korn von der Ges meinde Untervarnstadt. 40 Scheffel Korn von der Gemeinde Gohris. 24 Scheffel T Viertel Korn von der Gemeinde Docklis. 16 Scheffel Korn, 16 Scheffel Weizen und 16 Scheffel Gerste von einem vornehmen Wohltbater aus M.

Mit innigsten Dank sind diese Benkeuerst aufgenommen, und demuthiges Gebeth, vor die resp. gutigen und menschenfreundlichen Wohlthäter zu Gott abgeschicket worden, daß er sie zeitlich und ewig dasür reichlich seegnen moge! mit der Versicherung: daß alles und jedes unter die Abgebrannten vertheilet wird, hoffet man noch immer auf wohlthätige und erbarmende Hände, da die Jahl der Verunglückten gar zu groß ist. Duerfurth den 4. October 1783.

Christian Jacob Bottcher, Erengeinnehmer und Burgermeiffer.

Art. VIII. Anfragen.

1) Zwen Wirthe geriethen neulich in Streit, über die Nugbarkeit des glatten Abhauens des Wiefengrases. Der eine versicherte, daß ben boch stehen bleibenden Gradstoppeln, das Gras hernach viel besser wachse. Der andere führte die Erfahrung ben den gebiraglschen Wiesen an, woselbst das Gras, so zu sagen, aus den Boden ausgehauen, und folglich recht glatt abgebracht, und doch darauf viel Gras erbauet wurde. Wer hat Recht?

2) Es giebt Personen, welche Autschpfersten, so nicht viele Arbeit haben und meist außem Stalle siehen, nichts außer den geswöhnlichen Autschsuhren zu thun geben, als die Accker zu egen, und befinden sich baben gut. Andere halten dafür, es verderbe dieses Egen die Pferde und mache ihnen schwere Füße. Wer von ihnen hat hierben Grund und richtige Erfahrung vor sich?

Art. IX. Bu verlaufende Bacher.

1) Im Intell. Comtoir ift in Commission fut haben: 1. Magagin ber Alterthumer ober Abbildungen von den vornehmsten geschnittenen Steinen, Buften, Statuen, Groupsen, erhabenen und vertieften Arbeiten, Gestall an Mable

mabiben, Bafen und anbern Gerathichaften : aberhaupt von allen benjenigen Denfmalen, welche auf Runfte und Biffenschaften eine Beziehung haben. Bon M. Chr. Fr. Prange, erfter und zwenter Deft, jeder mit 6 Rupfertafeln, Fol. Jeber heft fostet 18 gr. Der zie und 4te Sift erscheint in nachstfont. menber Renjahrsmeffe, worauf von jest an, bis babin für bende hefte I Thir. Branume. ration angenoinmen wird. 2. Gottingifches Magazin der Wissenschaften und Litteratur, berausgegeben von Lichtenberg und Forfter, britten Jahrgangs stes Stuck, à 12 gr. 3. Reformationsgeschichte in einem verbesserten Auszuge herausgegeben und mit Annwekungen verseben von M. J. Fr. Roos, 2 Theile, & 2 Thir. 4. Die neuesten Religione begeben heiten mit unparthenischen Unmerfungen für das Jahr 1783 iftes bie gtes Stud, à 3 gr. 5. Leipziger Magazin zur Naturfunde, Mathenratif und Deconomie herausgegeben von Leste und hindenburg, zwentes Strick 1783 8 ar-

2) Etwas zum Preife ber Vorsehung und zum Andenken für meine Freunde. Eine Ab. schieds und Anzugspredigt des Diaconus in voigtlandischen Reichenbach, Joh. Gottlob Kirchner, ist benm Derrn Verfasser selbst; in Leipzig ben Herrn M. Kummel im weißen Abler in der Burgstraffe; in Merseburg ben herrn Cand. Rell, und in Altranstadt ben herrn M. Bar fur 4 gr. ju haben.

Art. X.

Von Eintheilung der Gewinnste bey Low terien.

Es kann wohl zuverläßig behauptet werben, baf alle biejenigen, welche in lotterien einlegen, viel gewinnen, und badurch ihr Bermegen vergroffern wollen und verhoffen. Auf die fleinen Gewinnste, und ob folde 1 2 ober 3 Thaler mehr ober meniger betragen, wirb feine große Refferion gemacht. Dem ohngeachtet aber baben, in benen bies berigen Lotterien, immer nur wenige Ginlegere einen mit großen Ziffern gebruckten Capitalgewinnst von 50 und mehr Thalern erhalten. Es burfte also eine Lotterie, in welcher viele Gewinnste von 50 bis 8000 Tha. lern maren, jum Bortheile für die Interef. fenten, und ju volliger Unterbringung ber Loofe bienlich feyn. Ich will babero einen Entwurf von einem deraleichen Lotterieplane machen, und bargu bie Angaht Loofe und Gewinnfte, auch bie Einlage von der fiebeuge. henden leipziger Lotterie ermablen, bamit ich benbe Plane gegen einander vergleichen, und bie Bortheile fur die Ginleger zeigen

Lotterieplan.

Erfte C							-		. 3	-					
I	Sew.	non i	000	Ehlr.		1000	Thir.	I	Gew.	von 1	200	Thir		200	thir.
. 1			500	*		500	**	I			600		-	600	
3	. 6	à	200		-	600	*	3		à	200	5	—	600	6
5			100	*	-	500		5	*	ø	100	*	_	500	3
10		* #	50		-	500	•	10	*	*	50	#	-	500	*
. 30		# ,	20		•	600		30		ø	20	*	-	600	,
50		, r 🖝 ·	10	•	-	5.00	.5	50	-	•	10		-	500	
100			4	*	_	400		100	*		6		-	600	
200			3		-	600		200		*	5.	*	1	000	
600			2			1.200	•	600	2		4		- 2	400	p
1000	Gen	sinnste	betre	igen		6400	Thi.	1000	Gen	oinnste	betre	gen	8	500	Ehlr.

```
Dritte Claffe, 18000 Loofe, à 3 Thir. Ginlage. Bierte Claffe, 17000 Loofe, à 3 Thir. Einlage.
                                            I Gew. von 1600 Thir. - 1600Thir.
    1 Gew. von 1400 Thir. — 1400Thir.
                                                       800
                                                                     800
                700
                              700
    I
                              300
                                                       400
                                                                     400
                300
     I
            à
                200
                              400
                                            2
                                                       200
                                                                     400
    2
                                                                     500
                              500
                                            5
                                                       100
                100
     5
                              500 -
                                           IÓ
                                                         50
                 50
                                                                     500
    IO
                              600
                                                        20
                                                                     600
                 20
                                           30
   30
                              600
                                           50
                                                                     700
    50
                  12
                                                         14
                             1000
                                         100
                                                         13
  100
                  10
                                                                    1300
                             1800
                                         200
                                                        12
  200
                   9
                                                                    2400
                             4800
                                         600
                   8
                                                         II
                                                                  -6600
  600
       Gewinnste betragen 12600Thir.
                                        1000 Gewinnste betragen
                                                                  15800 Thir.
Fünfte Claffe, 16000 loofe, à 3 Thl. Einlage.
    I Gen. von 8000 Tht. betr. 8000 Thi.
               4000 #
                              4000 .
   T.
                              2000 .
               2000 $
     I.
                1000 #
                             10000 .
   IO
                                             Pram. bie Miete vor und nach
                 500 .
                              6000 .
   12
                                                  8000 Th. à 200 Th. 400 Th.
                 150 .
                              2250
   15
                 100 s
                              5000
   50
                                                  4000 =
                                                            . 150 P
                                                                      300 *
                            64000 .
1280
                  50 .
                                                  2000.
                                           2
                                                              100 ·
                                                                      200 =
                  20.
                              2000 .
  TOO
                  15.0
                              1950 .
 130
                                          20
                                                  1000
                                                               60 $ 1200 $
 400
                  13 .
                              5200
                                          24
                                                    500 =
                                                               50 = 1200 *
                  12 5
                            54000 .
4500
                           164400 Thl. 16550 Gew. und Pram. betragen 167700 Tb.
       Sewinnfte betragen
```

BILANCE,

•		任	inni	261	ne		ŀ					Musgabe.		•
rfte	Classic	20000	200	r _i a	I	Thi	1. 20000	Thi.	Ifte (Massa	1000	Gewinnste	betr.	6400 ThL
2fe							38000	,	2te		1000			8500 \$-
3te					-		54000	1	3te	2	1000			12600-30
4te	5	17000	*		3		51000	ø.	4te	,	1000	•		15800 %
ste		16000			3	•	48000	ś	ste		6550	Iew.u. Pr	ám. 1	67700 .
			1	Suj	nı	na	211000	Ehl.		1	0550	Iew.u. Pr	ám. 2	11000Thl.

Egg 3

Heber-

Heberhaupt find Gewinnste und betragen:

	Lo	ipsige	r f	dan.		1	4		p	rojectiv	ter	Man.		
Sieto						Thi.	1.6	Sew.	à	8000	The	betr.	8000	THE
							1					9		
					4000		I			2000	•		2000	
ø					•		I		,	1600			1600	
					- 6		I	•		1400			1,400	
. •	,						1	4		1200			1,200	=
2							II	g.	•	1000	5		11000	
è		800			1600		I	•		800			800	
		600		•	1200		1	#		700		•	700	
-3		500			7000		E	ě		600			600	
		400			1600		13	•	` #	500			6500	
		300			2100	•	1		*	400		•	400	
		200			6200		I	•	=	300		c	300	
	,	150			2100		12			200	d		2400	2
		IIC			220		17			150		•	2550	
		100			7800	•	72		á	100		*	7200	
	•	60			960	•	20		*	60		4	1200	•
•		50		•	7950	•	1344		•	50		ŝ	67200	
Get	vin	nste b	etro	igen	73130	Thi.	1500	Gen	piŋ	nste b	trag	en I	19050	This.
'Get	0. 3	409	163	betr	1240	Thi.	220	Ge	w.	à 20	Thi.	betr.	4400	261. '
				•	5460					. 15			-	•
	,	-				. •	50			. 14				
		. 16			24000		500		,	. 13			-	
		. 15		•	70590	5	4750			# I-2				
	*		•		11200	*	600			· II		5	6600	
		s 12			1200	•	200	2		. 10			2000	
		. II		•	8800	•	200	•		. 9		•	1800	•
										- 0			_	
		. 10		•	1560		600			. 2			4800	
•				•	1560	*	100			• 6		,	4800	-
						•				• 6		•	600	•
:					5600	•	100			• 6		•	600	
•	inn	. 10 . 7 . 5	Or	ån.	5600	•	100 200			• 6 • 5 • 4			600	
		Gewin	Gew. à 8000 1600 1400 1400 1400 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	Gew. à 8000 Ehl. 4000 1600 1400 1400 1000 800 600 500 150 110 100 60 50 Gewinnste betre 60 50 16 17 18 19 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Gew. à 8000 Thl. betr 4000 1600 1400 1200 2000 2000 2000 2000 2000 20	### 4000 ##############################	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1600 2800 1400 2800 1000 10000 800 1600 600 1200 400 1600 2100 200 6200 150 2100 2100 200 600 7800 60 960 50 7950 Gewinnste betragen 73130 Thl. Gew. à 40 Thl. betr. 1240 Thl. 30 4400 15 70590 14 11200 1200	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1000 1600 2400 11400 2800 1000 10000 11 800 1600 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 100000 100000 100000 1000000	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1600 2000 4000 1600 2000 1400 2000 10000 11 800 10000 11 800 10000 10000 11 800 10000 11 1000 10000 11 1000 10000 11 100 10000 11 100 10000 11 100 1000 10000 11 100 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1000 4000 1100 3200 11400 2800 1000 10000 11 1000 1000 10000 11 1000 1000 10000 11 1000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 1000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 1000000	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1600 2000 1600 2800 1 1000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 100000 1000000	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 1. Gew. à 8000 Thl. 1. 4000	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1 4000 1 2000 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600 1 1600	Gew. à 8000 Thl. betr. 8000 Thl. 4000 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 4000 1 1 1 1

Mus blefer Generalberechnung ber Geminn. fle ift gu erfeben, baf in ber fiebzebenben leipiger Lotterie 349, und in bem projectirten Plane 1500 Capitalgewinnste von 50 bis 8000 Thatern fich befinden. Es find dahes to nach biefem Plane ILSI Capitalgewinnfle, ober 3 124 (3 x3) mahl mehr, und, dem ohn. geachtet, Die allergrößten Gewinnfte giemlich affe benbehalten worben. In ber leipziger Lotterie tommt ein Gewinnft von 50 und mehr Thalern in allen 5 Claffen auf 57 122 Leofe, und in der letten Claffe auf 64 200fc, nach bem projectirten Plane aber im Gangen auf 13 gund in ber festen Claffe auf 11 32 Loofe, folglich 4 17 mahl mehr, als in ber leipziger Lotteric. Auf 100 Leofe in nurgebachter Lotterie fommen 1368 (11) und nach bem projectirten Plane 74 Capitalge. winnfte, welches fich, gegen einander, wie? an 30 verhalt. Dagegen betragen zwar in mehrerwähnter leipziger Lotterie Die fleinften Bewinnste refp. 2 und 3 Thaler mehr, und in ben erften 4 Claffen fo viel, daß, wenn ein neues ober Raufloos genommen wird, gu ber folgenden Claffe nichts weiter bejah. fet werben barf, und ift biefe Gintheilung permuthlich barum beliebet worben, bamit fidi befto eher Liebhaber ju Rauflovfen fin. Allein, wenn in einer Lotterie in Den follen-Der letten Claffe fehr viele Cavitalgewinnfte mauen; Go murben, baferne noch Rauflov. fe vorhanden fenn follten, fich bargu vielleicht eben fomohl, wo nicht noch effer Liebhaber finden wenn fie gleich nicht foviel gewonmen harten, bag fie gur folgenden Claffe michte weiter begahlen burften. Bie benn überhauvt bie Lotteriefpieler auf viele Capis Talgewinnfte in ber letten Claffe begierig und aufmertfam gemacht werden follten, bamit micht etwann manche ihre Loofe ju renoviren anterlaffen, fondern vielmehr bicjenigen, roelche in ben erften 4 Claffen gewonnen ha-Bert, auch in ber letten Claffe mitzufpielen, 2112D Ranfloofe gu nehmen aufgemuntert mer-Dahingegen, wenn wenige Capitalgepenmirrafte. und, jum Grempel, in einem Drt, bem 50, 60 ober mehr loofe von einer lot. Derie bebitiret worden find, nicht einmal ein

Gewinnst von 50 Thalern kommt: Co verlieren viele die Luft weiter mitzuspfelen, und noch weniger werben anbere veranlaffet, ihr Slud in Lotterien zu versuchen. Die erften 4 Claffen find wohl mehr barus, bamit bie Einlage nur nach und nach, und also auf einmal nicht soviel bezahlet werden darf. Und ob schon nach dem projectirten Plane 1151 Capitalgewinnste mehr, als in bermade liger leipziger Lotterie find; Co betragen doch die fleinsten Gewinnfte in den erften 4 Claffen fo viel, daß in der erften Claffe 16 gr. in ber iwoten 8 gr. in ber brieten 18 gr. und in ber vierten Claffe 7 gr. noch profitiret werben, nur in ber letten Claffe wird ben feben, von ben Heinsten Gewinnften r Thie. 22 gr. verspielet. Es fonnten zwar meniger 50 Thaler und bafür mehrere 100 Thaler ober noch größere Gewinnftegemacht werben. Es wurden aber badurch zu wenig Capitalgewinnfte verbleiben. Und es ift boch mohl billig, baß fo viele Intereffenten, als nur moglich. für ihr Gelb auch etwas betrachtliches gewinnen, and nicht mit leerer Soffnung abgesveiffet merben. Alle Lopfe fonnet freplich nicht, und noch weniger Cavitalpreif fe gewinnen. Es gehen nur allein, wegne ber benben größten Gewinnste von 8000 und 4000 Thalern, 1000 Loofe leer aus. Und bennoch verhoffet jeber Innhaber eines Lowfes ben hauptgewinnft gu erhalten, wenn er gleich nur den 2000oten Theil Wahrscheinlichkeit für sich hat. Zu einem Gewinnste von so bis 8000 Thalern ift vielmehr Doffnung, und zwar auf ein Loos nach bemprojectirten Plane der 13 bis 14ten Theif, und in mehrgedachter leipziger kotterie der 57 bis 58fte Theil: In andern Lotterfen aber, und gum Erempel, in der neun und zwanziastere Braunfchweiger, obgleich die Einlage Imal mehr und 20 Thaler beträget, ift auf ein Loos noch weniger, und nur ber 120fte Theit Wahrscheinlichkeit einen Capitalgewinnst von 100 bie 10000 Thalern, (will in biefer Lotterie gar feine Geminnffe von 50 Thaleer find,) zu befommen. Szimma, 1783-

6 *nt ** \$,

1) Leips

1) Leivziger Preifte von afferhand Cachen.

detraibe, Me	hl uni	Brob.	Fleisch	und	Fil	che.			_			Del.	
deinen 2 des Jeinen 2 de 6 justen 2 Jerste 1 Jaser Binters Kabsen, Winters Fonnwers Pfund Reis Kalischeffel ob dresdn. Schst. Schlabr. 1 Ih. Bloth Du. Le 12 Response	gr.bls	1	Ralbfleifi I Ralbfleifi I Kalbfleif I Schwein I Schwein I Hecht I Karpfen, IPaar lahme E I Capauner I Junge Bank I alte Henne I Haafe I Waar Tauben I Paar Rebhüh	ch affeif offeif 3— inten	nbfle ch ch 4 pfů	nbie	1 1 1 2 5 2 16 16 16 16	97	En Den En	Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide Raide	ier urger r. W icr lier drh	dier olf. mt.	100
Ran.Butter 1 Mol. Rafe 1 Mol. Ener	1. gr. 7 4 2	I is eight	chte gezogene gegossene Kohlen	Ril.	gr. 1 4 4 8	1 1	RI. Q RL Q RL 4	alern Riefe	Spol 1 111-es	4:1	6:4	3	20
My, Sily SteinSciffe 2 2) Uu	indrtic	e Gerrait macht nach	nerheu 14 bis ch Stroh 23. depreiße nach ledem andern eniaß.	s significant	ischen	n go Rock	Rl. w ingb en.	eich I gren Ger	flosh Gil ste.	oli 13 berg Ha	elbe er.	URO	nate
My, Sily SteinSciffe 2 2) Au	12 Invårtig Dreft. Scheff.	e Gerrait macht nach	epreifie nach ledem andern	(dd)	en. s	n go Rock	Rl. w ingb en.	eich I gren Ger	flosh Gil ste.	oli 13 berg Ha	elbe er. gr.	URO	nate
My, Sily SteinSeiffel 2 2) Nu Städte.	12 Invårtig Dreft. Scheff.	e Gerrait macht nach 2 Vrtl. 3 L	erreise nach ledem andern eniaß.	3 såchs Weig Rel	ischen	n go Rock	Kl. wingb en. gr.	eich I gren Ger	floss fic.	berg Hal	elbe er. gr.	TRO	matte
My, Salz SteinSeiffe 2) Nu Städte.	1.	ge Getrait macht nach 2 Vrtl. 3 ? ober 1	och Stroh 23. depreise nach ledem andern eniaß. Mp. 327 Wgl.	3 såch Wei Ktl.	en. s	n go Rock	RI. was	eich I gren Ger	floss fic.	berg Hal Rtl.	elbe er. gr.	0. 71	materies.
My, Salz SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Görliß	1.	ge Getrait macht nach 2 Vrtl. 3 L ober 1	erreiße nach ledem andern eniaß. Mh. 347 Mgl.	3 sáchi Weig Rtl.	en. s	n go Rock Rtl.	Kl. wingb en. gr.	gren Ger Rtl.	flosh Sil flc gr.	berg Hal Ral I	elbe er. gr.	0. 11	materials. Do Do Do Do Do Do Do Do Do D
My, Salz SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza	1.	2 Prtl. 39 ober 1 ober 2	och Stroh 23. depreise nach ledem andern cnids. Ms. 327 Mgl. a Schessel.	3 (dd) (Dei) (Rtl.) 2 2 3	gr. 9 15 16	Rock Rock Rtl., 2 2 2	RI. wingben. gr. 5	gidh Faren Ger Ril.	flc. gr. 9	berg Hal. I	elbe er. gr. 3	0. 11 b. 15	materials.
My, Salz SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig	1. I. I.	2 Prtl. 39 ober 1 ober 2 ober 1	och Stroh 23. depreiße nach ledem andern chids. Mh. 327 Mgl. Ccheffel. Ccheffel. Tr Scheffel.	3 (åch) Wei. 2 2 3 2	gr. (15) 16 12 12	n go Rock Rtl., 2 2 2	RI. wingb en. gr. 5 8 21	gidh Igren Ger Ril.	1086 Gi ftc. gr. gr. 14	berg Hal. I	elbe er. gr. 3	0. 11 0. 15 0. 15	mate 192 1 Do 1
My, Salz (Städte.) Litenburg Dresben Görliß Langenfalza Leißnig	1. 1. 1. 1.	2 Prtl. 39 ober 1 ober 2 ober 2 ober 3	och Stroh 23. depreise nach ledem andern enids. Ms. 327 Mgl. Chessel. Tr Schessel.	3 (åch) Wei! 2 2 2 2 2		Rock Rtl. 2 2 1 2	RI. wongs en. gr. 5 8 21 21	gidh Z gren Ger Rtl. 1	1066 Gil Gr. gr. 9 14 11 3	Sal Rel.	elbe er. gr. 3 - 20 18 6	b. 15 b. 1 b. 1 b. 1	materials SDC SDC SDC SDC SDC
My, Salz 1SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Lucau Magdeburg	indruig Dreft. Scheft. I. I. I.	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1	och Stroh 23. depreise nach ledem andern andern chias. Ms. 327 Mgl. Cheffel. Tr Scheffel. Tr Scheffel. Tocheffel.	3 (åch) Wei! 2 2 2 2 2	gr. 9 15 16 12 12 12	Rock Rtl., 2 2 2 1 2 2	RI. wo mgb en. gr. 3 8 21 2 12 12	gren Ger	1066 Gir. gr. 9 14 11 3 16	lberg Hal. I I I I	elbe er. 3 - 20 18 6 3	b. 15 b. 15 b. 16 b. 1 b. 1	sinate see
My, Salg SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza Leignig Luckau Magdeburg Naumburg.	1. 1. 1. 1. 1.	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1	och Stroh 23. depreise nach ledem andern andern chids. Mh. 327 Mgl. Chessel. Chessel. Tr Schessel. Schessel. dhessel. dhessel. chessel. dhessel.	3 (åch) Wei!	gr. 5 16 12 12 12 12 13	Rock Rock 2 2 2 2 2 2 2 2	RI. wo might en. gr. 3 8 21 2 12 12 17	gren Ger	1066 Gir. 197. 14 11 11 11 18 2	lberg Hal. I I I I	elbe er. 3 - 20 18 6 3	b. 15 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	5 1 mate 182. 1 Do 6 Do 6 Do 6 Do 6 Do 6 Do 6 Do 6 Do
My, Salz 2) Au Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Lucau Magbeburg Naumburg. Mordhausen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2	cheffel. Geheffel.	3 (åch) Mtl. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 9 15 16 12 12 12 12 16 17	Rock Rock 2 2 2 1 2 1	RI. wo mgb en. gr. 3 8 21 2 12 12	gidh I gran Ger	14 11 3 16 18	Rel. I	elbe er. 3 - 20 18 6 3 19 22	b. 15 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	1 Do 1 Do 1 Do 1 Do 1 Do 1 Do 1 Do 1 Do
Mitenburg Oresben Erliß Lucau Magbeburg Maybeburg Maybeburg Maybeburg Maybeburg	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 2 ober 1 ober 2 ober 2 ober 3 ober 3 ober 3	epreise nach ledem andern chids. Ms. 327 Mgl. Chessel. Tochessel. 3 (åch) Wei! Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr. Gr.	Rock Rtl. 2 2 1 2 1 2 1 2	81. mgb en. gr. 5 8 21 2 12 12 17 4 12	gren Ger	1066 (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066) (1066)	Rel. I	elbe er. 3 - 20 18 6 3 19 22	b. 15 b. 15 b. 16 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	1 200 8 DO 8 DO 8 DO 8 DO 8 DO 8 DO 8 DO 8	
My, Salz 2) Au Städte. Altenburg Oresben Görliß Langenfalza Leißnig Lucau Magbeburg Naumburg. Mordhausen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 2 ober 1 ober 1 ober 2	cheffel. Geheffel.	3 (åch) Mci. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	15 16 12 12 16 17 5 19 16 10	1 go Roch Rtl. 2 2 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	\$1. wo wo wo wo wo wo wo wo wo wo wo wo wo	gren Ger	14 11 3 16 18 2 13	Rel. I	elbe er. 3 - 20 18 6 3 19 22 22 6	b. 11 b. 15 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1 b. 1	1 DO 0 DO 0 DO 0 DO 0 DO 0 DO 0 DO 0 DO

Bon Diesen Blattern wird alle Somnabende im hiesigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein genzes Jahr ift auf einmal ju pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein ganzes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschickt wird noch z gr.
Auswärtige, deuen es posifren übersendet wird, jahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmaliges Einrücken einer Sache
Die nicht über 3 Zellen beträgt, kosiet 8 gr. Dienstleute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem
Jadre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.
Die Posifrepheit erstrecket sich durch sammtliche Churschische Laube-

Leipziger

Infelligenz - Blaff,

mit Inbegriff bes Aufgelbes erneuert senn, außerbem solche verfallen sind und andern überlassen werden, indem die Ziehung der dritten Classe auf den gten December festes ist. Raufloose kosten 2 Thir. 22 gr. mit Inbegriff des Aufgeldes. Dresden am 21 October 1783.

2) Preiße von Landweinen: a. in Meißen brenjähriger Wein von den besten Bergen und besten Gelege, das Jaß 40 bis 45 Thlr. von mittlern 32 bis 38 Thlr. schlechterer 25 bis 28 Thlr.; sechsjähriger Wein, der beste 66 bis 70 und mehr Thaler das Faß, mittler 46 bis 52 Thlr. schlechterer 38 bis 42 Thlr. b. in Torgau, nach Beschaffenheit der Berge und des Geleges, drenjähriger das Faß 40 Thlr. auch drüber; 4 bis sechsjähri.

ger 60 bis 70 Thir.

2) Da ich von einigen Freunden mit et. was Geld beschenft worden bin, unter welchen besonders einer, mir bis dato unbekannter, burch bas Jint. Comt. ju Leipzig mir 3. Conventionsthaler zustellen laffen, fo erfenne biefe unverdiente Wohlthat mit ergeben. ffen Dant, und baich mir ein Bedenfen mache baffelbe in meinen Rugen allein zu berwenbeng vielmehr auch nieinen Rebenmenichen gerno bamit bienen will, fo habe ich mich entschloffen, beilebegierigen Ceelen von Der Offenbarung Et. Johannis, die ich in 28 fo 3 Alphabet ftart, habe drucken laffen, und vor 12 gr. verfauft werden, um 6 gr. zu verlassen. Wer also dieses nüpliche und für unfere bebenfliche Zeiten, da fich Gerich. te Gottes an Stadten und Landern zeigen, recht nachbenfliche Buch anzuschaffen, und noch weiter in bemfelben ju forfchen willens if der fann fich fowohl an das Int. Comt. zu Leipzig; als auch analle bie Orte, mo biefe Machricht vorgezeigt wird, wenden, und gegen Erlegung 6 gr. bas Buch bis Enbe Dieses Jahrs in Empfang nehmen. Saalburg ben I October 1783.

Johann Mathanael Lunscher.
4) Der gothaische hofcalender auf das Jahr 1784 der ben Ettingern in Gotha um die gewöhnlichen Preiße (in Pergament ge-

bunben 16 gr. in Ceibe I Thir. in Seibe und bemalt I Thir. 4 gr.) erfchienen ift, wird auch in biefem Jahre von bem Publico mit Ben. fall aufgenommen werden. Er ift mit 12 Monatekupfern von Chodowieckn. und verschiedenen andern Rupfern, Damescoffüren und Rleibertrachten vorfiellenb, gegieret, und nach ben gewöhnlichen Monatscalenber und aftronomischen Madrichten, ber fachfischen Geschlechtstafel; ber Genealogie ber regie renden europaifden Saufer; ber chronologi. schen Tabelle ber Ranfer und Ronige, ente halt er noch folgende Artifel: Bon bem Ur. fprunge des Zeitmaafes und beffen erften Einrichtung ben ben Alten; Begriffe von Ctern. funde und Zeitrechnung; Bon ber Erde; Statistische Rechenfunft; Regeln bes Bo. ftonwhifts; Politifche Rechenfunft; Decono. mische Rechenfunft; Berechnung eines einund zwenschläfrichen Bettes, auf fachfifchen Buß; Der menfchliche leib, Wachsthum, Berhaltniß; Unterschied ber Verhaltniffe bev bem mannlichen und weiblichen Geschlechte: Hohe, Gewicht, Haare, Jahne, Augen, Gebirn, Rnochen, Wirbelbein, Musteln, Sert, Pule, unmerfliche Ausbunffung, natürliche Barme des menfchlichen Rorpers; Liebeserflarungen; gur Beschichte ber Zeitungen; 1. Bergeichniß einiger Erfindungen, Entbedungen und Merkwürdigfeiten, feit verfchiebenen Jahrhunderten. 2. Neuere Enedeckungen; Merkwurdige neue Ginrichtungen und Berordnungen; Erfindungen gur Pracht und Bequemlichkeit; Gemalde von Paris; Ben ben Jehmgerichten; Physifalische Merkwürbigfeiten; Zergliederung des Menschenhaard; Raturgeschichte; Der Ranarienvogel; Bon ben berfchiedenen üblichen Arten Briefe gu verfiegeln, und vom Geheimschreiben, Rennt. nig einiger Waaren; Das Schagren; Golb. und Silbergewicht; Berhaltniff des Gol. bes ju ben Gilber; Gehalt verschiebener Mingen; Behalt bes verarbeiteten Golbes und Gilbers; Bergleichung ber Ellen . und Fugmaafe; Getraidemaake; Maage des Bolges und ber flufigen Dinge; Berglei. dhung ber verfchiedenen Deilen; Entfernung : einiger

einiger Städte von Gotha, nebst ihrer lans ge, Breite und Stundenzeit; Wenn es zu Gotha Mittag ist; Verzeichniß einiger berühmten Messen und Jahrmärfte; Abgang und Ankunft ber Posten zu Gotha; Larif von Zinnwaaren, zu Frankfurt am Manu. Dieser Calender ist um die oben angezeigten Preise im Jutell. Comtoir in Leipzig zu bestommen.

5) Demnach weber bie, wegen Abmentung ber Teuerebrunfte ins land ergangene al. lergnadigfte Generalberordnung d. d. 7. Febr. 1719, noch die Vorschrifft des im Jahr 1766 emanirten Patente, und der ben diefer Ctadt im Jahre 1780 publicirten Teuerordnung, noch auch selbst die haufigen Benspiele der burch unvorsichtiges Sabacfrauchen entstanbenen Branbichaben, vermogenb gewefen, Die hiefigen Ginwohner und Arbeitere von bem Sabadrauchen benm Gin. Mus. und Umpacken, Auf. und Abladen der Rauff. mannsguther, fowohl ben bem Solffagen, Spalten und Eragen, ingleichen ben Daurer . Zimmer und anderer bergleichen Arbeit, nicht weniger benm Geben und Stehen auf offentlicher Gaffe und an ben Sausthuren, abzuhalten, foldes aber nicht weiter ju geflatten ift; Als wird von E. E. hochweisen Rathe hiermit jebermann anberweit verwarnet : eingange angezogenes Landesgefetz und Diefer Ctabtorbnung genau gu beobachten, und biefem gu Folge ins funftige bes Sa. badrauchens auf offentlicher Strafe und an gefährlichen Dertern, ben Bolle, Beu, Efroh, Wert, Spanen, Soly, und bergleichen leicht Keuerfangenden Materien in ben Saufern, vornehmlich bie Maurer, Zimmerleute, Sand. langere, Abladere und andere Personen ben Aufführung und Reparirung ber Gebaube, fo wohl benn Ein. Aus und Umpacken, Auf. und Abladen ber Rauffmannsguther und anderer Sachen, ingleichen die Lagelohner oder holzhacker benm holifagen, Spalten und Tragen, und biefe, wenn fie auch nichts zu thun haben, und an ben Ecfen ber Straffen fiehen, auch bie Fleifchere in ben Banten, ober an ihren auf dem Martte

habenben Stanben, ober anbere Perfonen, fo auf bem Marfte feil haben, und überhaupt jebermann auf frener Etrafe, in ber Etabt und ben Vorstädten schlechterbings fich zu enthalten, wibrigenfalls aber, baß benengenigen, welche barmiber handeln, bie brennenben Sabackepfeiffen meggenommen, auch fie fodann mit harter Beld . oder Be. fangnifftrafe, ingleichen bie Sauswirthe, Bauherren und andere Perfonen, Die folches gestatten, mit der bereits angebroheten Strafe beleget, nicht weniger jum Erfag bes baburch veranlaffeten Schabens angehalten merben, gewärtig gu fenn. Und nachdem auch bisher burch bas Pulver allerhand Unheil verurfachet worden; Als werden alle Diejenigen, fo bamit zu handeln berechtiget, befonders die Eramere, ben Bermeibung ber in ber ben hiefiger Stadt publicirten Feuerordnung barauf gefegten zwanzig Tha ler, und nad; Befinden hoherer Strafe, bier. mit bebeutet, nicht nur damit vorsichtig um. jugehen, und mehr nicht, als bie in nuran. gezogener Feuerordnung & XXIII. verftatte. ten 4 Pfund, in ihrer Bermahrung, und gwar an einem verschloffenen Orte, auf bent hochsten Boden bes Saufee, aufzubehalten. fondern auch bergleichen weber an verdach. tige, noch unerwachfene Perfonen zu verfaufe fen, ober zu verlaffen. Wornach fich manniglich gu achten. Urfundlich mit bem gewohnlichen Stadtfeeret bebrucket. Gigna. tum Leipzig, ben 24. October 1783.

Der Rath zu Leipzig.

6) Rachdent des hiestegen Kaufmains, fr. Gottsried Wilhelm Thomens Chewel. bed, Eleonoren Rosimunden Thomin, sammt. liche bekannte und unbekannte Gläubigere, auf den 23sten März 1784 vor das churfürstl. sächt Umt Dresden zu Liquidirung ihrer Unsprüche sub poena praeclusi und resp. ben Verlust des beneficii restitutionis in integrum, sowohl auf den 28sten Juny 1784 zu Anhörung der Sententiae praeclusivae, mittelst derer erlassen, in Dresden, Leipzig, Großenbayn und Meißen, affigirten Edictae D b b 2

fien porgelaben worden find; Als wird fol- ben benen alles Rechnen gang aufgehoben ches hierneit befannt gemacht.

Art, VII. Gemeinnungige Anzeigen.

1) Denjenigen welchen die Zeit zu lange gewähret hat, den gren Band der wochentlichen Bentrage jur Veforderung ber achten Gottscligfeit, ju befommen, bienet gur Rachricht wie biefer fehr intereffante Band eben die Prefie verlaffen hat und fur 6 gr. ju ba-

ben ift.

2) Ju Dahme werben Pferbefummte gemacht, die ftatt bes holges von Gifen gearbeitet, und mit Leder überzogen find. werden viele bergleichen daselbst verfertiget, und an andere Orte, befondere ju Poftiggen Rach zuverläßigen Machrichperfendet. ten halten fich bergleichen viel gebrauchte Rummte nun schon 10 Jahre hindereinander portreflich.

Art. IX. Ju verkaufende Bacher.

Im Intell. Comt. ift in Commission ju haben : Gefchichte und gegenwartiger Buftenb ber chursächlischen Armee, von Ben. Gecret. Bachenschwant 1783 8. à 16 gr.

Art. X.

1) Madricht von der Selckelschen Sacto, venmaschine.

Diefe Maschine, mit beren Sulfe inners halb 16 Monaten die Ractoren aller, burch 2, 3, 5, nicht theilbaren Zahlen von I bis 2016000 berechnet worden, und welche durch das von Drn Prof. hindenburg be fanntermaßen unternommene abnliche Werf, merkwurdig ift, empfiehlt fich badurch, bag man burch ununterbrochenes Echreiben bamit flundlich die Kacturen von 4 bie 500 3ab. len finden, und beren feviel in furger Zeit bereit haben fann, als zu irgend einer Absicht erforderlich fenn mag.

Der Erfinder bieser Factorenmaschine ber ehemalige Normalschullehrer in Mien, und gegenwärtige Director der graff. Thunschen Schul . und Armenanstalten in Bohmen, behauptet, daß die Borguge feiner Behand. lunggart, ju irgend einer andern, bie nicht mie die feinige oder Die hindenburgifche, auf fo großen mechanischen Vortheilen beruhet, ist, sich wie 6 zu I verhalte.

Er macht ferner hierdurch, jum Bortheil ber hindenburgifden Unternehmung (nach bem er von ber fo zweckmäßigen Ginichtung beffen Factorentafel felbft ein Augenzeuge geworden) offentlich befannt, bag ber ber burch veranderte Zeitlaufte ausbleibenden Unterfiu-Bung, ber Abbruck feines weielauftigen Werfes me Stecken gerathen, und von feiner Tafel, die auf Roften bes f. f. Aerarli bis 408000 abgedruckt worden, kein Exemplar mehr vorbanden fen-

Enblich wunscht er, jum Bortheil bet Großenlehre, an einer Unternehmung Theil nehmen zu konnen, wodurch die Kactorenta. feln, welche hr. Drof. hindenburg in Erufluschen Verlage von I bis Million dem Druck überlaffen, bis auf 10 Millionen. wenigstens handschriftlich ju Ctanbe tom. men, und als ein Eigenthum einer leipziger Bibliothet, den herren Mathematikern zum

Gebrauch fren fteben mochte.

Die feldeliche Maschine, nebst einer bengelegten Befchreibung, welche bas Befent liche ber Berechnungeart enthalt, ift bonib. rem Werfaffer ins Jutell. Comtoir in Leip. gig jum Erfeben gegeben worden. Leipzig, im September 1783.

Anton Beldel. 2) Auszug aus der 4offen Anzeige der leip ziger öconomischen Gocietat, in der Oftermeffe 1783.

Ben der ani 20. Man gehaltenen allgemeis men Zusammenfunft wurde bie Erflarung bes herrn geheimen Rathe bon Ferber, Des herrn Conferen miniftere und Directoris ber Cocietat, Grafens von Einfiedel, Excellent, ale Deputatus dirigens, ben ben Die rectorialgefchaften gu afifiren, mit allgemeis nem Benfall angenommen, ferner gu orbent. lichen Mitgliedern : Dr. D. Chriftian Gott. lob Ruffer, Accisinforctor ju Tauchau, und herr Johann Ernft Gottlieb Wifigfs auf Cegrehna, Amteinspector ju Wittenberg, an Ehrenmitgliebern: Derr Johann Beinrich Graf von Knuth auf Rnutenburg, tonigt. danischer

banifcher Cammerberr und aufferordentl. Befanbter am Churfachf. Dofe, Ritter bes banpebroug Ordens; fr D. Johann Gottlieb Geger, Oberhofgerichtsaffeffor und ordentl. Professor ber Pandecten ju Leipzig ze. Berr August Gotelieb Frante; Dice. Geleitscom. miffarius im Churcreifie, und zu Corresponbenten: herr D. Paul Dietrich Gifecte, Dro. feffor ber Physit am Symnasium ju Samburg: herr Professor Borawsti iu Krant. furth an ber Ober, und herr Johann Carl Willhelm Voiat Berameister ben den bergoal. weimarischen Bergwerken, aufgenommen, hierauf die erledigten dren Stellen der Sanptbeputation mit dem Herrn geheimen Kinangrath D. Wagner, dem herrn geheimen Rinangrath Frenheren von Sohenthal und bem herrn D. Gerrecheim wieder befeget, und endlich, bag die halbiahrigen Rechnungen, nach vorhergegangener Nevision bes Caffen. Deputirten herrn hofrath hepmanns, ber herr geheime Finangrath von ber Lochau, Der Berr geheime Finangrath Scheuchler und ber herr Affeffor Sahr, bollfommen richtig und bem Reglement gemäß befunden, angezeigt.

Der von bem tontal. preuf. Dbercammer. berru, wirflichen geheimen Etate . und Kriege. miniftere, Reichsgrafen bon Gaden, Excelleng, ju Pramien bestimmte jaheliche Bentrag an 30 Thir, wird für denjenigen ber nach Berlauf von 3 Jahren, glaubwurdig erweiset, baf er in einer Gegend bes Chur. creifies, wo die Baumzucht noch nicht stark betrieben wird, binnen biefer Zeit, bie ftart. fte Baumschule von wenigstens 1000 gutge machten Studen angezogen, in ber Bablwoche ber Offermeffe 1786 jahlbar, ausgefest, wedwegen man fich ju Ende bes 1785ften Jahres mit gultigen Zeugniffen, an ben cr. pebirenben Secretair ber Cocletat in Dres. ben ju wenden hat.

Der auf die beste Abhandlung, wegen der ohne Zwang einzuführenden Stallfütterung gesetze Preis ward, da die eingegangenen 3 Abhandlungen noch nicht wieder zurückgegeben worden, dis zur nachsten Michaelismiesse ausgesetzt.

herr Arthur Doung in England, ber ein Wert über ben practischen Landbau beraud. geben will, hat ben ber Gocietat um eine Rachricht auf zwen Fragen angefucht: 1. Db ju Bafferung ber ganberenen bas unmittel bar aus ber Erde entspringende Quellmaf. fer mehrere Dienste thue, als wenn es von einiger Beite ber, in Canalen bergu geflofe fen und ob in bergleichen Kallen die Quellen von einem falchigten ober vitriolischen Boben ausgefloffen? 2. Db man bemertt, baf ber Michlthau (Rubigo, Rouille) welcher in ben lettern 3 Jahren Die bortigen Waißenfelber fehr vermuftet, von fpaten Froften im Frühjahre herrühre, und wie aus einer fo allgemeinen Urfache, nur bin und wieder bergleichen Mehlthau entfieben tonnen? Die Berren Mitglieber werden baber ersucht, ib. re Bemerfungen barüber ber Dauptdeputa. tion mitzutheilen.

Nun folgt eine kurze Nachricht von des Herrn D. Schmiedleins vorhabenden barometrischen, hydrostatischen, thermometrischen und chymischen Bersuchen, weicht er, nach einem, der Societätübergebenen Plane, über die leipziger Wässer, besonders die Rober und Brunnenwässer, in der Stadt anstellen, und die Resultate in eine spnoptische Labelle bringen will, wozu ihn auch eine in den schwedischen Abhandlungen beschriedene Maschine communiciret werden soll.

Aus denen verglichenen breedner und wit tenberger Elbhohenbeobachtungen, bat fich ergeben, daß die Elbe ben Dresben ein viel tieferes und zur Schiffahrt bequemeres Strombette habe a's ben Wittenberg; ein alter erfahrner Schiffer hat auch angegeben daß: sie von Dresben bis Torgan viel langer einen schiffbaren Stand halte, als in ber Begend ben Mittenberg. Die Ursache bavon ware theils die festere fiefigte Beschaffenheit ber Ufer, Dahingegen biefe ben Buttenberg von leichtem Sande, und ben Bafferfluthen und Eisgangen immer Schaben litten, woburch ber Etrom breiter murde, haufig Sandbante ansetze und Die nothige Tiefe verliere. Die Beobachtungen follen alfo ferner vergli. then werben, gegenwärtig hat fich both schon

Dhh 3.

fobiel

foviel ergeben, daß man boch schon 2 bis 3 Tage vorher ben Umwuchs des Wassers ben Wittenberg zu Dreeben bestimmen kann.

Die von einem Hirten eingereichten ofonomischen Anmerkungen, die Biehzucht und den Hirtenstand betreffend, sind von der wittenbergischen Ereisversammlung, als ihrer Absicht gar nicht entsprechend befunden worden. Die Hauptdeputation wird daher die weitere Bearbeitung dieses Gegenstandes einigen sachverständigen Mitgliedern auftragen (*).

Auch hat eben biefelbe Verfammlung bes Herrn Acciscommiffarii Marchwardt Anmertungen, die Kornniade und deren Verminde-

rungemittel betreffend mitgetheilt.

Da fich biefe Urt Raupen ober Mate, (Phalena granella Linn.) den gangen Binter über in einem aus Solg und ihren eige. nen Schleim verfertigten Comamme, in den Rinben, Rigen bes Gebalfes, Solungen, aufhalt, im Junius ale eine motrenabultche, fcmart, und weiß geftreifte Gliege an Die Manbe und Gebalfe fest und iben ber Mittagsmarme ihren Edmeich auf bie Betraidchaufen legt, wo fie bie Conne aus. brutet, ba fie benn bis jum October an ben außerften Spigen ber Rorner nagen, fobann aber fich nach und nach wieder einfpinnen; fo foll man um biefe Beit ben Rand der Betraibehaufen bicht mit Splint und andern leichten Solle beftecten und alle halbe Ctunben bie barauf friechenden Maden abfehren, Im Mary und April Die angefegten Schwam-

ger Jut. Bl. ward über diesen Genenstand, eine Anfrage, des Juhalts, bekannt gemachte "In dieseu Int. Bl. ist medreremale um Mitztheilung einer guten Hittenordnung, doch obe ne Erfolg gebethen worden. Gleichwohl ist in Ansehung des Viehes überhaupt, besenders aber ver Berbesterung, der Schäfereven, nichts zethwenvigert ju thun nebst der Vorstage für gute Weide, und was lettere betrift, der Sortitung der Wolfen, als auf mehrere Vorsicht benm Huten ju denken. Darf man sich keine Hosmung machen, dazu reactische Unweisung zu bekommen?" worauf bis jeho noch keine Antwort eingegangen.

me mit scharfen spisigen Instrumenten abetraten, die Fliegen aber mit Besen abkehren und sie also toden und vereilgen. Allein eine gänzliche Vernichtung wird für unmögelich gehalten und nur zu mehrerer Verminderung das wöchentliche zwenmalige Umschauseln empsohlen. Der Verlust soll sich, außerdem, daß es das Getraide zum Saamen, untauglich macht, im ersten Jahre auf 10 im zwensen auf 7 und in den solgenden auf 2 Procent belaufen.

Mit den vom hr. Apothefer Jordan gut Bahrenburg empfohlnen wasserhaltenden Mortel werden von einem der Sache fundigen Mitgliede Versuche angestellet werden.

Aus einer bengebruckten von ibem Berrn Brof. Leste in der Berfammilung gehaltenen Vorlefung erhellet, baf wirflich in ber Dberlaufik Vottolanerde und Tras gefunden werde, und giebt ber Hr. Prof. bavon verschies bene Orte an. Die Pottolanerbe halt er fur aufgeloften und verwitterten Tras, blefen für bergleichen Bafalt, ober eine Bimefiein ähnliche aufgeloste Lavaschlacke; er beschreis bet bie verfchiceenen Urten und Gigenschaf. ten ber Poppolanerbe und bes Tras, auch einige von bem Berrn von Biersborf bamit anaestellte Versuche. Die ben bieser Gelegen: heit, von einem Mitgliede erhaltene, ben Unbernah im trierifchen gebrochene Arten Tufftein hat Die Societät zu Auffuchung gleicher Producte in hiefigen landen bestimmt.

Ein von einem Mitgliede eingereichtes Modell zu einem Holzerspahrenden mehrere Bequemlichkeiten verschaffenden Ofen in eine Gesindestube wird beschrieben und in Rupfer

vorgefiellt (**).

Die von bem heren Steuereinnehmer Bogel in Brehna eingegebenen Proben von,
aus felbst erbaueten Wand gefertigten Inbigo werden genauer untersucht werden; derselbe hat auch Versuche mit dem Saamen
bes Riebfraut, (Gallium apparine L.) an-

^(**) Die Beschreibung nebft ber in Rupfer genoschenen Zeichnung liegt im Intell. Comt. jum Borzeigen bereif.

gestellt, und ihn als ein schickliches Surregat für den Caffee gesunden und da dessen Blatter gelb, die Wurzel aber roth färbet so baß sogar die Knochen der damit gefütterten Thiere roth werden, wodurch er auf die Vermuthung gekommen, daß die mit der Baumwolle verbundene Knochenerde ein Bindemittel für die Grappsarbe abzeben könne.

Endlich folgt noch eine physische Beobachtung bes herrn D. und Prof. von Well in Wien über die Art, wie die Wespen ihre Nester bauen. Er hat nämlich einer gemeinen Wespe zugesehen wie ste von Slättern ber vrientalischen Ruhrpflanze, die auf deren obern Seite befindliche Wolle, mit den vordern Füßen abgeschabt, und mit den in Figur und Größe einer Erbse gemachten Ballen, fortgestogen, auch hernach die Wespen selbst mit dem Bau ihres Nestes beschäftiget gefunden.

Den Beschluß macht die Nachricht von ben vorgezeigten Suchern und Producten.

3) Von einer besondern Bubnertrant. beit.

Dft hat man fchon bemerkt, bag Suhner Die immer gelegt, auf einmal aufhoren, boch immer aber alle Unstalten machen, als wollten fie legen. Colche Suhner nehmen nach und nach ab, und fterben endlich. Gehlach. tet man sie noch vorher ab, so findet man oft ben Eperftock mit vielen fleinen Unfagen an Epern befest. Defiet man fie, nachbem fe umgekommen find, so ift ber Eperstock wie verweset. Die Buhner find in benden Källen abgesehrt. Man hat aus einer zehn fachen Erfahrung geschen, daß solche Suh. mer eine Blase vor dem Ausgange bed Lege-Darms befommen haben, die rund um ju ift und reines Waffer in fich hat. Die größte Plafe, fo man erhalten hat, ift langlich rund, unten fast 2 Zoll, oben aber nur 1 Zoll im Durchschnitt. Gie hatte, wie alle, keinen Eingang, und war voll reines Wassers, das ohne Geruch war, auch noch nach 24 Stunben. Die Schwere mit bem Wasser war 7 Loth. Mus einer vierfachen Probe, ben ahn-Lichen Zufall der Suhner, hat man durch ein

schmales spisiges Messer, an ben Zeigfinger feste gelegt, und so hmeingefahren, biese Blase geben, daß die Hühner wieder munter wurden, und in 2 bis 4 Wochen auch wieder legten. Woher kommt dieser Zufall? Wie entstehet diese Blase? Woher kommt das Wasser, das, weil keine Defnung da ist, durchdunsten nung?

4) Teu erfundener Ritt. Eine neu erfundene besonders gute Urt Cement ober Ritt ju machen, gebraucht man 1. gang frifch gebranuten guten Kalf, und losdit folden sobald als moglich. 2. Eben dergleichen ben man nicht loicht, fondern zu Pulver stößt, und von aller frenen Luft forgfaltig vermahrt. 3. Flug. oder andern fehr harten und reinen Rieg, oder auch gang neue wohl gebrannte Ziegelftucken, wels che eines wie das andere ju Pulver, doch nicht gang zu Staub gestoßen werden. Runt nimmt man Fliegwaffer, 1 tel Maag, geloschten obigen Ralf, 1 Maaff. Diefes wird mit der Relle gerührt, bis daß es eine Milch werde. ohne Klumper. Ferner von gestoffenem Riege ober Biegel ober auch bendes untereinander, ale: 3 Thelle, Rieg, und 2 ftel Biegel, 5 ftel Mang. Dieses wird mit obis ger Kalfmilch vollfommen vermengt, ende lich ungeloschter Ralt, 1 Maag. Alles wohl untereinander gerührt, und so fort gebraucht. Man kann davon einen Guß, ober Estrich auf Breter Schlagen, und mit Bliefigen barauf pflastern, aber die Breter muffen erft ba. zu praparirt werben, welches in der Schrift: Memoire sur la découverte d'un Cément impénétrable à l'eau etc, par Mr. d'Etienne etc. 4 Paris, chez l'auteur, rue de Mesnil-Montant, près de Boulevard du Temple 1782 prix 3 Liv. nachzusehen ift. Es tonnen auf biese Weise flache Dacher auf italia. nische Manier, Altane, ja gar Wafferbehale. ter, die bem Froste wiederstehen, bauerhaft belegt werben. Diefer Ritt hat ben Bortheil, bag er febr bunn fann aufgetragen werben, und wenig kostet, namlich 30 Sous, oder etwa 9 gute Groschen die franzosische Toile. Journal Encyclopedique, 1782 15. Cept. p. 502 und 15. Oct. p. 345.

2) Etip-



Snådigst privilegirtes No. Leipziger 49 Anfelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 8 November 1783.

Art. L.

Die Balvationstabelle auf ben Monat Robember a.c. ist mit ber vom vorigen Monat in allem gleichlautenb.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden,

1) Der hiefige Schmeidermeister Glöckler im hobenthalischen Hofe auf der Peters, fraße, verkauft daselbst sowohl in als außer den Messen, alle Arten von ihm versertigte Schneiverardeit, als weiße Mantel, Lallouppen, Roquelaures, Mantellohre, Peckeschen, Oberrocke von Tüssel und von Luch, gefüttert und ungefüttert, ganze Luchkleider auch Westen mit Gold besent ze. um die billigsten Preiße: er nimmt auch Bestellungen an (*).

2) Ben dem Kaufmann Joh. Carl Cor. hum in Zerbst, sind biesen Herbst alle Ars en von Baumen, Strauchern und Pflanzen, n englische Garten gehörig, um billige Preis.

gu befonmen.

3) Ben Sr. Ehrenr. Rrauß, Raufmann Leipzig, auf berhannstraße in Barmanns

Dieset ift ber Anfang in Sachsen, gant fers tig neugemachte Rieidungeftude jum Betkauf zu finden, wie dergleichen in Paris, auch von Schlafrocken, Walche von allen Arten ze. Hose, sind in und außer der Messe, die ach, ten munchner Spielkarten deutsch und französisch in verschiedenen Sorten und Spielarten zu haben, nothigen Falls aber auch in seiner Abwesenheit ben Joh. Georg Gaudlig Raufmann daselbst; ferner der frauzosische der Alle Seisenspiritus in Slasern zu 3 gr. welcher in Heilung sehr gut ist. Desgleichen die 2 Rupferstiche schwarz, und illum. Lavaters physiogn, fragmenta und Epoque des Silhouettes. Er versichert, gute Bedienung, und bittet um gütigen Zusspruch.

4) Der Kaufmann Christian Wilhelm Labe zu Elsterwerda in meignischen Creuß, zeisget hierdurch an, daß ben ihm nachstehende Tabacke vom besten alten inländischen Blatt fabriciret werden und in Parthien zu haben sind: I. Guter trockner Rollentaback, dem bekannten berliner Rollentaback an Gilete, Ansehen und Gespinnste ganz gleich 11 und 12 Rollen auf I Cent. der Cent. 2 9 Thlr. in sächs. Conventionsgeld. 2. Dergleichen gesschnitenen Taback in Säcken nach beliebigen Gewicht, so allen zeithero bekannten inländischen Kraustabacken an Güte vorzuziehen der Cent. à 9 Thle. 3. Dergleichen geschnittener Taback in Paqueten zu 51 koth schwer,

311 60 \$10

60 Paquete fur I Thir. mit bem Titel. R. berliner Rrandtaback. Ctatt aller Empfehlung bittet man, fich von ber Gute beffen burch Heine Proben ju verfichern und biefelbe betannt ju machen, ba man bie Gorten gang preismurdig finben wird, und biejenigen, fo geithero berliner und andre auslandifche ge. ringe Cortentabacte confumiret baben, wer. ben angezeigte Gorten mit allem Benfall an jene Stelle ftellen fonnen. Augangstoften find 3 pf. pro Thir. Landaccie nebft gewohn. lichen Geleite, Generalaccispagierzettel wird Die gang aufrichtigste Behlerzu ertheilet. Dienung und gute Maare nach Probe wird gegen richtige Bezahlung verfichert.

Art. V. Personen, so in Dienste gesticht werden, oder Dienste und Arbeit fu-

chen.

1) Eine Herrschaft sucht einen unverhenratheten Bedienten, der bereits in Diensten gewesen ist, wegen seines Berhaltens gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, und als ein Sartner in einem Rucken. und Baumgarten gebrauchet werden kann. Im Int. Comt. ist nabere Anweisung zu erlangen.

2) Ein Mensch von 28 Jahren, suchet als Markthelser ober in einem Gasthof als haus, knecht in Dienste zu kommen. Dessen Aufenthalt erfährt man im Jutell. Comtoir.

3) Eine ledige Frauensperson von gutem Herkommen und gesetzten Jahren, die im Raben, Rochen ze. geschickt, auch in andern wirthschaftlichen Verrichtungen erfahren ist, wünscht ben einer Herrschaft als Haus oder Rammerfrau in Dienste zu kommen. Im Intell. Comt. ist ihr Aufenthalt zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Auf den 12. November und folgende Lage Nachmittags um 3 Uhr foll allhier am Markte, über der Rathswaage eine Treppe hoch ben Herrn Stade eine Parthie meißner Porcellain, als Safel Coffee und Theezeug, Grouppen, Figurenze an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in conventions-mäßigen Münzsorten überlassen werden, die Catalogi können in Pollichs Sewolbe in der Elostergasse in Herrn D. Lastrops Hause gratis abgeholet, die Geschirre aber täglich früh

von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

2) Da ich eines vierzehnjährigen Unter richts ben bem verstorbenen Dof - und Unive fliatemedianicue, hen Reinthaler, in ben in thematischen, medianischen, oprischen und physicalischen Wissenschaften sowoblate auch in ber Werfertigung berer bagu gehorigen It ftrumente, genoffen, und in den offentlichen Borfalen jenen angeführten Wiffenschaften gleichfalls bengewohnt, auch nech nach tu Beit bergleichen Instrumente fur berfelben verfertigt habe; fo erbiete ich mich einem it ben Liebhaber, folche Instrumente und Wirf. teuge mit genauestem Bleife und gehörigt Accurateffe ju verfertigen, und ihnen felbigt um bie billigften Preige ju überlaffen. Mem lich alle Arten ber Bergwerfeinftrument Boufolen, Aftrolabien, Reifzeuge, mefinge ne und holgerne Ctordifdnabel, Gold. Die mant. und Probiermagen, und Semidu, Bier. Calg. und andere beraleichen fein Waagen, Electrophord und Electrifirmafdi nen, Perfrective, Microfcope, Confervationt brillen, Lefeglafer, Fernglafer und ander bergleichen Instrumente, Thermometer und Barometer zc. Dem Logis ift in Leipzig is bem rothen Collegio a Treppen boch.

Johann Dankgott Weickert, Mechanicus und Opticus.

3) Von der Quartalschrift: Der Koch und die Kochin hat der erste Theil die Presse vorlassen, den die Herren Pranumeranten bezwiassen, den die Herren Pranumeranten bezwiast. Comt. in Leipzig gefällig abfordern und die Pranumeration à 6 gr. auf den zwenzen Theil entrichten werden. Der erste Theil de von ist noch um den Pranumerationspress à 6 gr. zu bekommen, wenn zugleich auf der zwenten Theil welcher nachstens auch erschenz mit pranumerirt wird.

4) Machdem das in des Creiffame Meisten Beziek, und in der sommarzsche Pflege gelegene schriftsäsische Erb - un Allodialritterguth, Jahnishausen, samm Bubehörungen, und den bey Schwarz wir gelegenen Wald, der Forst genann auf den 15ten Movember 1783 voluntativor dem Ainte Dresden subhassitet werd

soll, die Subhastationspatente auch nebst dem Grundanschlage und den Bedingungen, in Dresden, Leipzig, Wittemberg und Meisten affigiret worden sind; Als wird soldes zu zedermanns Wissenschaft biermit bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnützige Unzeigen.

Denjenigen jun Beften, welche fich mit Errichtung ber Betterableiter befchafti. gen, merben aus J. J. hemmers furgen Begriffe und Dlugen ber Wetterleiter, folgenbe amen practifche Unmerfungen mitgetheilet. Bur größten Cicherheit bringt ber Berfaffer an allen Chornfteinen, Die im Commer gebraucht werben, Metall an, wenn feines barauf iff, und verbindet es mittel . und un. mittelbar mit bem Ableiter. Auf diefes De. tall fallt ber Strahl gang gewiß, ber etwa burch bie aufsteigende Diauchfaule, als einen Leiter, herabgeführt werden fonnte, wie nur gar ju oft geschieht. Denn bie Ratur ber Cache erforbert es, bag ber Blig ben schlecht. ften Leiter verlaffe und fich auf einen beffern werffe, ben er unter Bege antrifft. Auf ber 27ften Seite fagt ber Berfaffer, bag er, um bas Roften ber eifernen Betterflange ju berhindern, Diefelbe nicht nur mit Delfarbe fart überstreichen, fondern auch vorzüglich ben in ber Erbe verfenften Theil bes Ablei. tere von Blen verfertigen laffe. Art. VIII. Anfragen.

1) Aus was vor Grunden ist man gegen bie Herbsteffanzungen der Obstbaume, auch der wilden Baume? Sollte diese Erfahrung allaemein senn?

2) Wo ist pohlnisches Steinfalz und in welchem Preiße ist selbiges zu bekommen?

3) Don ohngefahr hat man angemerkt, als man zum Sehuf bes Arzneneinnehmens, von dem Rande eines kesten und seinen Zuckerstückes, (es war die Spige vom ganzen Huth) mit dem bloßen Daumenfinger etwas absprengte, daß ein merklicher electrischer Funke im Kinstern heraussuhr. Dies ist hernach östers mit gleichem Erfolg probirt, und entsiehet die Frage: ob von diesser Erfahrung schon mehrere Zeugen vorhanden?

Art. IX. In verlaufende Bacher.

1) Im Intell. Comt. ist in Commission zu haben: 1. Zuschriften and Volk im Tone besselben über reine Lehre und wahre Goth seligkeit, fünfter Wonat, 8. 1 gr. 2. Gemeinnühiges Rechenbuch für den Unterricht der Jugend von M. Chr. Fr. Martini, Diac. zu Rotha 8. à 8 gr. 3. Des Herrn Rath Abelungs Magazin für die deutsche Sprache,

2ten Banbes erfies Ctuck 8. à 10 gr.

2) Kolgende Budjer werben bis zu Enbe biefes Jahres um bie Salfte ber gewöhnltchen Preife erlaffen, und find folde allhier in Johann Philipp Haugs Buchhandlung in Commigion zu baben : Orn. Bearde, über bie Landwirthschaft, 8. à 6 gr. nunmehro 1 3 gr. Wilhelm Enfield englischer Predigee gr. 8. 20 gr. nunmehro à 10 gr. Hugo Formere Bersuch über bie Damonischen bes neuen Testamentes, 8. à 18 ar. nunmehro à hrn. von Bufendorf Umfchreibung und Erflarung bes boben Liedes, 4. à I Thir. 8 gr. nunmehro à 16 gr. Sammlung einiger frangofischen Lustspiele für bas beutsche Theas ter, 2 Banbe, 8. à 1 Thir. 12 gr. nunmeh. ro à 18 gr. Cammlungen aus ber neuesten brittischen Litteratur, 3 Stücke, 8.3 1 Thir. 4 gr. nunmehro à 14 gr. E. T. Spittlers fritische Untersuchung des sechzigsten laodle cenischen Canons, 8. à 4 gr. nunmehro à 2 gr. Doverre Briefe über die Sangfunft und über die Ballette, 8. à 12 gr. nunmehro à 6 gr. Der Raufmann, ober Bentrage zur Auf. nahme ber handlung und Secfahrt, gr. 8. à 1 Thir, 8 ar. nunmehro à 16 ar. Der vernunftige Ranfmann, ober Grundfage ber Handlung in und außer Deutschland, ar. 8. à 12 gr. nunmehro à 6 gr. Einzingers von Einzig politischer Abrif des heutigen Churfürstenthums Bayern, 8. à I Thir. nunmeb. ro à 12 gr. Rach Berlauf biefer Zeit aber, werden folche nicht andere als um ben gemohnlichen Preif erlaffen.

Art., X.

Machtrag zur Eultur und Verfüttes rung des Honiggrases.

Es ist von vielen landwirthen geklagt mor. ben, daß ber, unter unfern Futterfrautern Jii 2 biober

bisher am meisten angebauete, und vor allen anbern am nuglichften befundene, rothe ober fbanifche Rice, in biefem Jahre bereits gegen bas Ende bis Mugufts auf ben Blat. tern weiß, und gleichsam mit Dehl bestreuet worden, feit welcher Zeit er nicht nur einen Stillftand im Wachfen gemacht, fonbern auch Den ber Biebfutterung von ba an fo fraftlos befunden werben, baf bie Ruhe ben ber fortgeseten Butterung des foldergestalt weiß. gewordenen Riees fofort mit der Wild nach. gelaffen, und weit unter bie Dalfte meniger, benn vorhin gegeben, auch die fonst gewohn-Uchen täglichen Portionen, bes Rlees nicht ganglich inehr annehmen ober auffreffen wob ben; fo wie man baneben ben niche ungegrunbeten Berbacht haben muffen, bag ber fobe. fchaffene Klee ungefund fen, und über furg ober lang bem Biebe Rranfheiten guziehen tonne; wie denn einige Laudwirthe befonders angemertt baben wollen, daß bergleichen Alce in vorigen Jahren bas Verfalben ihrer Rube jumege gebracht habe, andre aber bas mehrmalige Umflieren ober Umrindern bavon. haben herleiten wollen, wovon man aber Boch auch mohl einen Theil der Echuld auf ben Stier, Reitochsen, ober Bullen, wird au legen haben muffen, wenn felbiger im Derbfte chenfalls mit bem weißgewordenen Rlee gefüttert worden.

In diesem Jahre wollten manche Wirthe, welche noch im Muguft gur Beit feines Weiße werdens viel Rlee fieben hatten, bem Echaben zuporfommen, baft fie ihn gleich abmas ben, und barauf ju Den werden liegen, um ben Rice in trocknen Buffande mit bem Wiefenheue zu vermengen, und ihn hiermit weniger schablich ju machen; hiernachst aber auch fich noch einiges Rachwuchses von bem abgemaheten Rice jur grunen Berbftfutte. rung ju gemartigen. War biefen Landwir. then aber hierdurch auf einmal eine Leere in ber grunen Fütterung entstanden; so warb anch aus dem gehofften Radwuchfe bes Rlees gar nichts. Denn ichon im Coptem. ber marb felbiger durch die fehr geringen Rachtfroste, weil die Platter noch zu weich aber ju jung maren, gleich jum Fortmach.

fen nicht nur verborben, fonbern bie barauf folgende beiße Mittagssonne machte auch die vom Krofte angegriffenen Elatter vollends gang schwarz und burre, baf fie benm Unrubren fich gleich gerfrumeln liefen. wurden aber bie so geringen Nachtfroste bem Alee nicht den Untergang zugezogen baben, wenn gleich barauf ein Regen gefolger mare. Co fabe es numben mir mit bem unter bem honiggrafe befindlichen Alce im September aus, und im October fanden fich nur wenis ae Couren feines Wieberausgrunens ein. womit es aber ben ben Rachefroiten bes Deto. bers sofort wieder vorben mar. Dagegen blieb das mit und unter dem Rice qualeich ausgesaete honiggras nach wie vor. Rein Revel, welchen man als die Urfach des ver borbenen Rlees halten wollte, hat barauf cine schabliche Einwirtung gehabt, und ich hatte gar nicht nothig, so wie es benen cr. gieng, die allein ihr Dieh mit bloken Alee unterhielten, einen Stillfand mit ber grunen Fütterung zu machen, daß ich vielmehr, wie es allen Leuten biefes Orts, auch bier gemefenen Fremden, befannt ift, noch bis an die letten Tage des Octobers hin, habe Doniggras nieinen Ruben tonnen abmaben. und vortragen laffen. Denn alle Gragor. ten haben bieses mit ben barunter bearisso nen Getraidearten gemein, bag ihr Sert. muche von Rachtfroffen gar nicht im Derb. fle gehemmet wird, sondern erillich aufbo. ret, wenn anhaltende Arofte Ben Tane Din ter machen, und alle im Fregen befindliche Begerabilien ben uns bis zur Wiederfehr ber warmern Sahreszeit gur Rube bring n. Es darf baber ber Winter nur erft biefes Jahr im Robember eintreren, fo habe ich von meinen mit Rlee und honiegrafe begat. teten Plagen, zwar gang und gar nicht vom Alee, boch vom honiggrafe, welches gang ju Ende des Octobers erst abgemahet wor. ben, noch eine Erndte gu hoffen, menn fele biges ben immer mehr abnehmender Tages, warme und zunehmenber Rachtfaire auch nur noch eine gute Epanne lang in die Do. be gebt.

Man hat ben Mebeln fast burchgangig die

Schuld,

Schuld best vorerwehnten Zufalls an ben Klee benmessen wollen, da er doch im Grunde mit dem so genannten Mehlhaue, welcher mitten im Sommer die Erbsen und den Hopfen besällt, einerlen Beschaffenheit hat- Zu fülzle oder zu talte Mächte, in zu großem Abstande von der barauffolgenden Tageshipe, ohne erfolgenden Regen, habe ich zum öftern als die Hauptursache des Mehlthaues

besimben-

Es sind aber alle Kleearten, worunter die Erbsen gewisser Manken mit zu rechnen sind, nicht nur solchen Mehlthaue, sondern auch mehrere Gewächse, unterworsen, z. B. Messeln, Cichorien, Becrenklau, Scere u. s. f. welche man auch in diesem Jahre zu gleicher Zeit mit dem rothen Klee vom Mehlthaue weiß, oder bestäubt, geschen hat. Ich daue gegenwärtig zwar keine Esparcette oder kurcerne mehr. Ich glaube aber, das diese letztere Kleearten ebenfalls nicht vom Mehlthaue befrenet werden geblieben senn, da ich sie vorden ben mir auch davon nicht fren geschen habe.

Haues, als des Wiberffandes wider die Rachefroste das Honigaras vor dem Rlee den Borgug, so wird es zum Bestem des Biehstandes immer vortheilhaft gnug senn, nach Borschrift der bekannten Hausmutter den Andau dieses Futtergrases mit dem rothen Rleezu verbinden, um somehr, als dieses Gras unter dem Rlee eine in Absicht auf septern mehr sichere Futterung ausmacht, indem defannter Maassem selbiger, wenn er allein acsüttert, und die Portion zu starf gesechen wird, leicht todtende Blahungen dem

Wiehe verurfacht

Da ich seit der Herausgabe der Hausmutter mit dem Andaue des Honiggrases nicht
nachgelassen, sondern imm r weiter gegangen
bin; so habe die Behandlungsärt desselben,
ben der Anskeung, Pstege und Verfütterung
immer zuchr berichtigen können, und bin,
nachdem die Cultur dieses so nütlichen Futtergrases zuerst eingesühret, auch hi ein dem
ökonomischen Publito Rechenschaft zu geben
verpflichtet.

Ich habe, wie foldes in ber Hansmutter gleich angerathen worden, die Berbindung des Honigarases mit dem Klee, aus den darinn angeführten Gründen, innner nüpsicher befunden, wenn man sonst nicht andre Absichten gehabt hat, etwa um Hew davon zu machen, oder einen Huthungsplatz zum Abweiden damit zu bezatten, es vor sich alsein auszusäen; so wie ichs in Ansehung des Heumachens eines Theils auch gethan habe.

Meinen neuern Versuchen zu Folge fann biefes Gras bereits gegen ben Unfang bes Ceptembere, oder noch früher allein, obet mit benr Rlee zugleich ausgefaet werben. Rur muß das Land nicht in der Niedrigung fenn, in bem bergleichen gander meiftens gu fehr jum Unfraut geneigt find. Auf Lanber dieser Art, die man frautartige zu nennen pflegt, bringt man baber ben Caamen lie ber erft im Detober, fo, bag er vor Winters nur fo eben noch aufgehen könne. Das jum ge aufgehende Grad erfrieret nicht; aber bem zugleich fo fpat auf niedrigen Plagen mit ausgefaetem Rlee fonnte es in ungatigent Wintern begegnen. Es hat aber die Ausfdeung bes Soniggradsgamens im Derbste ben Vortheil, bag man es im Fruhjahrebe reite jur Futterung abschneiben fann ferhalb fann man auch Alee und Honiggras. faamen auch fdon Unfange Stulit mir der Meinen Gerste zugleich ausschen, um schon im nächsten Frühherbste nach der Gerste Juk terfaut in haben; so wie solches auch mit ber großen Gerfte im April gefchehen kann-Ramlich bie Gerste wird untergenckert, ber Rlee fobann obenauf gefact, und eingergget, bas honiggrad aber hierauf julept obenauf gefaet und eingewaltet. Ein gleichest fann mit Commerroagen und haber gefchehen.

Will man aber den Aleesaamen, bessen zarte Pflanzen etwa im Winter erfrieren konnten, nicht wagen, so saet man ihnim April, spätestene, wenn der Plat etwa zu feucht wäre, zu Anfange des Manmonato. Mach dem Umpflugen des zu befäenden Plates wird der Aleesamen obenauf gesäet und eingegget Ist dieses gescheben, so saet man den Grassamen hernach auf dem glatt geg.

3113

Beten

geten lande, und läßt sodann die Walze zur Andrückung des Saamend an und in die Erde folgen. Rann man Regen, besonders im April, vermuthen, so ist das Einwalzen, oder Einharken mit Harken, oder Nechen, nicht einmal nothig, indem der so seine Saamen von den Regentropfen ins land eingesschlagen wird. Man darf nicht besorgen, daß fornfressende kleine Bogel den Saamen verzehren, und dunne machen konnten. Sie verachten ihn, weil er ihnen zu klein ist.

Ift der Boden, welcher mit Rlee und So. nigarasfagmen bestellet worden im Weiten. boben, so bekomme bas Honiggras zu bide Stangel, und bas Rindvieh fann berfelben aulest benn wohl mube werden. In biefem Kalle ist es besser, bas zu starke Gras netst ben Rice auf ber Sechselbank furg schneiben gulaffen, auch Strobbechfel barunter gu mengen; ober diefes Suttergras abzumaben, bepor es feine Alebren austreibt, und ber Rlee gleichfalls noch nicht blühet. Man fann Dafür biefes Ruttergras ein paarmal ofter im Jahre abschneiben, und es ift and benn moblaethan, wenn bas fo fraftige junge Bras zerfchnitten, und mit Strobbechfel vermengt bem Diehe vorgegeben wird. Den Strobbechsel muß man schon vom Winter her im Vorrath haben, und im Fruhjahre immer nachschneiben laffen, bamit im Commer nicht zu viel Zeit, besonders wenn es Ernbte ift, auf bas Schneiben bes Bedifels permenbet merben burfe.

Hieraus ist zugleich zu schen, baß man eben keinen allzugroßen Platzur Cultur bes Futtergrases gebrauchen durse, wenn man Strohhechsel zur Halfte darunter nehmen kann und will. Es kommt sodann nur darauf an, daß ein mit dem Juttergrase begatteter Platz in guter Psiege gehalten werde. Diese besieht darinn, daß recht kurz verrotteter Viehmist im Winter, oder gegen das Ende desselben, aufgelegt werde. Noch bester dienet dazu Hühner, und Laubenmist, Alsche, Kalk, Gyps, Mergel und dergleichen. Langer Strohmist ist von wir niemals gebraucht worden, aus Vensorge, es mochte das Bras davon ausgehen, nachdem ich des

Sommers geschen, daß, wenn benm hem machen davon die Schwade allzulange die Graspflanzen bedeckt gehabt, selbige tavon erstickt und ausgegangen find. Wenneaher Hühner oder Taubenmist zum Düngenaufgelegt wird, als welches ben hart gefrornem Erdreiche wohl geschehen kann; so mußman keine Klumpen davon liegen lassen, sendern sie in Brockeln zerhacken, und so umberstreuen.

Es kann geschehen, bag mit der Zeit, wenn etwa der Klee Abschied nimmt, oder aus andern Ursachen, Lucken im Honiggrase entsted hen. Diese muß man im Hertste oder Frühejahre aufhacken, glatt harten oder schlagen, und sodann wieder mit Grassamen bestreuen, damit nirgends wo eine Leere ge-

funden merbe.

Da ber Saamen fo fehr fein ift, fo fommt man mit einem goth fo weit ben der Ausfagt, als mit einem Pfunde Kleesaamen, und es versteht sich von felbst, bag er an einem fill. len Sage vargeldet werden muffe fann ibn mit Canb ober Afche vermengen. Aber es geschieht selten genau guug, baber es beffer ift, ihn mit ber hand fo blos ausgufden. Man nimmt nämlich ben Saamen, ohne ihn festjudrucken, gang locker in die Sand, thut ben jedem Wurfe ben Zeigefin. ger und Daumen von einander, bag nur eben soviel heraus komme, als jum Wurf udthig ift. Wer hierinn feine Uebung bat, ber greift nur mit ben Spigen gedachter Ringer foviel aus bem Behalmiffe bes Caamens beraus, als mit einem Wurfe auszustreuen ift; ober er muß ben Saamen mit trocknem Cande vermengt haben; nur baf folches fo gut geschehen sen, daß man glauben fann, die Vermengung sen durchgangig sich gleich geworden. Und biefe Bermengung mit Sande ist berjenigen weit vorzugiehen, Die mit bem Rleesaamen vorgenommen wird. fer ift zu schwer, weghalb bie Vermifchung nicht eaal werden fann.

Da ich im vorigen Jahre gesorget hatte. baß einer meiner Mitokonomen eine Quantitat Samen anziehen, und dem Jut. Comt. zu Leipzig in Commission geben mochte; hat

सिर्काड

sichs boch geftinden, baß man damit noch nicht herumkommen konnen indem nach der Zeit von nahen und fernen Dertern noch ben mir vergeblich nachzefraget ward. Ich mußte nich daher entschließen, selbst Saamen anzuziehen, nachdem ich niene Futtergras, pläse weit über die Palste vermehret hatte. Einige Nachfragende gaben mir zu verstehen, daß der Preiß des Honiggrassamene, das Loth zu 3 gr., zu thener gestellet worden, da es doch mit dem Klee gleiche Bewandnis hat, indem ein eben so großer Fleck Honiggras zur Abnehmung eines Loths seines Saamens

erforbert wird, als berjenige ist, von welchen man ein Pfund Alcesaamen gewinnen fann. In Betracht meines diedjährigen mehrern Saamengewinnstes sowohl, als der Stillung des Berlangens solcher Wirthe, welche gern mehr Futtergras andaven wollten, wenn sie den Saamen wehlseiler haben konnten, sese das Loth in gegenwartigen Jahre auf 2 gr., weshalb die Liebhaber dieses Kuttergrases benm Jut. Comt zu Leipzig um dies sen Preis die beliebige Quantität von nun an sinden konnen.

Germerahausen.

fur Moneduting eines cords leines Engineirs	Weetmersijanjen,
Art. XI. Leipziger Geldcours in neu fachf. Wechfelgablung	. den 20. Wet. 1782.
	un in Amst. in Bo. 150th.
	· Curt. 100 thl.
	in hamb. in Bo. 100 thl.
Augspurg in Curr 100 100 thl gl.	in Alughurg 100 thle
Wien in Curr. • 100 roothl. —gl. •	in Mien 100 thl.
Prag	in Wien 100 thl. in Prag — thl.
Paris à 300 Livre - 763 76 thl. 18 gl	in Paris . 100 thi
London per I. Pf. Sterl. 5:21:4 1 15 Cterl. thut	5 thl. 21 gl. 3 pf.
Sorten, so gegen neu säche Wechselzahlung ge	
Duc. Ungl. w. 2thl. 18gl. 34 100 thl. lingl. w	icht. Duc. 103 thl. 18 gl.
Bresl 34 100 thl. Bresl. D	due. 103 thl. 18 gl.
Ordinaire Duc 31 100 thl. ord. Duc.	c. 103 fbt., o gle
Duc. Almarco I. Mt. Duc. Gold Souveraind'or - 8:12: I Souverain gilt	c. 103 thl. 6 gl. gift — thl.— gl. 8 thl. 12 gl. — pf.
Souveraind'or - 8:12: I Souverain gilt August d'or et l'ouis d'or à 5:5 7 100 thl. gr. Le	* 8 tot. 12 gt.— pr.
	ouisd'or 100 thl. 12 gr.
Sorten, fo verlieren.	gilt — thl.—gr.
	hf. Conv. Minge 100 thl:
Saecia. Convent. Minze = 1 pary 100 tot In. 1ad	m. Conv. Dininge 100 this
Cours von Obligationen und andern Scheinen, in Ad'or à 5 Th	lr. d. 30 Oct. G. (*)! P.(**)
Unverwechselte Steuerscheine fleinere	1000 thi. 84 = =
Lanbschaftliche Steuerscheine	
bito roo thi u	
	4.4
Cammerscheine à. 2 pro Cent	
· bito · · · a 3 pro Cent	
bito bito	
bito bito 50	à 100 thi. 881 1 -

(*) Dafür ift Gelb da, um Scheine zu taufen.
(**) Um Diefen Preif find Papiere, (Scheine) zu baben. Die Striche — bedeuten, daß fein Gelb ober feine Scheine um ben angesetzen Preif in haben.

Mehl und Brod.

Getraibe.

Fleisch und Fische.

Bier und Del

a bresbner Schi	effel.	Rel. gr.	Pf. 16						gr. pf		1 5	Ranu	t	gl.	pf
Moden 2 Gerste I Hafer Rübsen, Sommer Pfund Reis 1 Kalfscheffel o bresdn. Schi Schlabr. 1Th 16 Loth Qu. 2 12 3	der 1 }	2 16 3 16 3 1 0 0 2	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Rinbste Schopf Schopf Schopf Schot Rippfer ar jabme a auner auge Gane lie Senne Saafe Sanbel Ler aar Laube aar Rebbu	isch enste neste neste Ente	eant isch isch	fleif	di	I I 7 7 1 1 7 7 2 5 2 5 10 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	TITIE I LITER	Stab Merf Burg Laud Dorf Sanc Lengl. Nock Beind Leind	ebun ner her br. Tie Tie Tie Chigienoll	Die Bollsermter	1 3 1 2 5	6
r Kan. Butter 1 Mdl. Kafe 1 Mdl. Ener	thl. gr. 7 4 3	· I to	erb Roh			. gr. 4 4 8	6	·除. ·院.	Bud Biro Ellei Klef	f. Hi erne	13 3	8:		16	****
1 Mg. Galz 1SteinSeiffe 2) Nu	Drego.	ge Getr	chock S aideprei	cu 14 bié troh 23 ifie nach n andern	13		en g	RI.	weich barer	Flog	dber aber	4 El	e.		-
1MB. Galg 1SteinSeiffe 2) Au Städte.	dwärti Dreft. Scheft.	ge Getri	chock S gideprei ach leden Gemäß.	troh 23. ifie nach n andern	säch Wei	zen.	en g Roc	Rl. ang fen.	barer Ger	Flog 1 S rste.	ilber Hoga	zeld geld ifer.	e.	5	la la
1 Mţ. Salz 1SteinSeiffe 2) Nu Städte. MItenburg	dwärti Dreft. Scheft.	ge Getri	chock S gideprei ach leden Gemäß.	troh 23. ifie nach n andern	säch Wei	zen.	en g Roc	Rl. ang fen.	weich barer	Flog 1 S rste.	ilber Holi 1 Ho Rel.	zeld geld ifer.	e.	onat	lo -
1MB. Galg 1SteinSeiffe 2) Au Städte.	dwärti Dreft. Scheft.	ge Getrimacht no	chock S gideprei ach leden Gemäß.	troh 23. ife nach n andern .	säch Wei	zen. gr.	en g Roc	Rl. ang fen.	barer Ger	Flog 1 S rste. 1gr.	ilber Holi 1 Ho Rel.	geld fer.	e.	onat tage.	60
1 Mţ. Salz 1SteinSeiffe 2) Nu Städte. MItenburg	dwärti Dreft. Scheff.	ge Getre macht no	chock Saidepreisch leder Gemäß. 3 Mg. 3	troh 23. ife nach n andern	Täch Wei	gen. gr. 15	en 9 Roc Rtl.	Ri. ang fen.	barer Ger	Flog 1 S rste. 1gr.	ilber Her Hal Kel.	geld fer.	e. 5.	lonat tage.	60 00.
1 Mg. Salz 1SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenhurg Oresden	dwärti Oresd. Schefi.	ge Getre macht no 2 Vrtl. oder	chock Saidepreisch leder Gemäß. 3 Mh. 3	troh 23. ifie nach n andern EX MFI. deffel.	3 (åch) Bei Rtl. 2 2	gen. 15 16	Red Red Rtl.	RI. ang fen. gr. 3	veich barer Ser Rel.	\$108 1 S rse. 18r. 7	dber Hel.	geld fer. gr. 23 3	b. b.	lonat tage.	60 10.
1 Mg. Galz 1 SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Oresden Görlitz	dwärti Oresd. Scheff. 1.	ge Getre macht no 2 Vrtl. oder oder	chock Saidepreised leden Gemäß. 3 Mh. 3	troh 23. ife nach n andern EXMFI. deffel. cheffel.	3 (sad) Bei 2 2 2 3	gr. 15 16 12	Rtl. 2 2 2	fen.	weich baren Sen Rel. 1 1 1	\$108 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S 1 S	dber Hel.	geld fer. gr. 23 3	b. b.	lonat tage. 1 No	60 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10 to 10
1 Mg. Salz 1 SteinSeiffe 2) Pu Städte. Ultenburg Oresden Görlig Langenfalza	divarti Oresd. Schefi. I. I.	ge Getrimacht no 2 Brtl. oder oder oder	chock Saidepreised leder Gemáß. 3 Mh. 3 1 Sch	troh 23. ifie nach n andern EX MBL. deffel. deffel.	3 sach Bei 2 2 3 2	gen. 15 16 12 14	Rel.	fen. gr. 3 8 21	weich barer Ger	\$\log \frac{1}{9} \\ \frac{1}{3}	dber Hel.	gelb fer. gr. 23 3 20	b. b. b.	lonatiage. 1 No.	60 06. 06.
1 Mg. Salz 1 SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Görlig Langenfalza Leifinig	divarti Oresd. Scheff. I. I.	ge Getrimacht no 2 Brtl. ober ober ober	chock Saidepreisch Jeder Gemäß. 3 Mh. 3 1 School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School Sc	troh 23. ifie nach n andern EX MBL. deffel. deffel.	3 Sach Bei 2 2 2 2 2 2	gen. 15 16 12 14 12	Not Rtl. 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2	Rl. ang fen. 3 8 8 21 2 12	weich baren Sen Rel. 1 1 1 1	\$\log \frac{1}{9} \\ \frac{1}{16}	dber Hall	gelb fer. gr. 23 3 - 20 20 6	b. b. b.	lonatiage. 2 No. 3 No. 1 No. 1 No.	80 00. 00. 00.
1 Mg. Salz 1 Stein Seiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Dresden Görlig Langenfalza Leifinig Luctau	Dreft. Goeff. 1. 1. 1. 1.	ge Getre macht no 2 Brtl. ober ober ober ober ober 1 C	chock Saidepreisch Jeder Gemäß. 3 Mh. 3 1 School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School Sc	troh 23. iffe nach n andern EZ MBL. ceffel. ceffel. heffel. heffel.	3 Sach Bei 2 2 2 2 2 2	gen. 15 16 12 14 12 16	Rtl. 2 2 1 2 2 2 2	RI. ang fen. 3 8 8 21 2 12	weich baren Ger Rel. I I I I I	5log 1 6 1 8 1 8 1 9 1 3 1 6 1 9	dber Holis	gelb gelb fer. gr. 23 3 20 20 6 3	b. b. b. b. b. b. b. 3	tonat tage. 1 No 1 No 1 No	16. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 1
1 Mg. Salz 1 Stein Seiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Oresden Görlitz Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg	dwärti Dreft. Scheft. I. I. I.	ge Getre macht no 2 Vrtl. ober ober ober 1 Goder	chock Saidepreische Jeder 1 School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School Sc	troh 23. ife nach n andern EXMFI. deffel. deffel. heffel. is Meffel.	3 (dd) Bei Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 12 14 12 16 20	Rtl. 2 2 1 2 2 1	RI. ang fen. 3 8 8 21 22 12 14 17	weich barer Ser	\$\log \text{Slog} Gr. Gr	dber Holis	gelb fer. gr. 23 3 - 20 20 6 3 19	b. b. 3 b. 3 b. 3	lonatinge. 1 No. 2 No. 3 No. 1 No. 1 No. 1 No.	62 00. 00. 00. 00. 00. 00.
1 Mg. Salz 1 SteinSeiffe 2) Nu Städte. Ultenburg Oresden Görlitz Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg.	divarti Oresd. Scheft. I. I. I. I.	ge Getre macht no en en en en en en en en en en en en en	chock Saidepreised leder 1 School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School Sch	troh 23. ife nach n andern EZ MFl. deffel. deffel. heffel. heffel. cheffel.	3 (dd) Bei 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 12 14 12 16 20	Rtl. 2 2 1 2 2 1 2 2	RI. ang fen. 3 8 21 22 12 14 17 7	weich baren Sel. I I I I I I I I	\$\leftilde{3} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{19} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{3}	dber Hall	gelb fer. gr. 23 3 20 6 3 19 1	b. b. 3 b. 3 b. 3 b. 3	i No. Di No.	60 00. 00. 00. 00. 00. 00.
1 Mg. Salz 1 Stein Seiffe 2) Nu Städte. Altenburg Dresden Görlitz Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Maumburg. Mordhaufen	divarti Oresd. Scheff. I. I. I. I.	ge Getrimacht no er ober ober i Goder ober i Goder ober ober ober ober ober ober ober ob	chock Saidepreisch ich leder i School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School	troh 23. iffe nach n andern effel. deffel. heffel. teffel. cheffel. deffel.	3 (dd) Bei Stl. 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 12 14 12 16 20 12 21	Ren 9 Red Rtl. 2 2 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2	RI. ang fen. 3 8 21 2 12 14 17 7 12	weich baren Sel. I I I I I I I I I I	5106 16. 18r. 7 14 9 3 16 19 3 16	ilber Hall	gelb fer. gr. 20 20 6 3 19 1 21	b. b. 3 b. 3 b. 3 b. 3 b. 3	tonat tage. 1 No 1 No 1 No 1 No 1 No 1 No	16. 100. 100. 100. 100. 100. 100.
1 Mg. Salz 1 Stein Seiffe 2) Nu Städte. Ultenhurg Dresden Görlig Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Naumburg. Mordhaufen Plauen	I. I. I. I. I. I. I.	ge Getre macht no en en en en en en en en en en en en en	chock Saidepreised leder 1 School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School School Sch	troh 23. ife nach n andern EXMFI. deffel. deffel. heffel. teffel. cheffel. cheffel.	3 (dd) Bei Sttl. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	gr. 15 16 12 14 12 16 20 12	Rtl. 2 2 1 2 2 1 2 2	RI. ang fen. 3 8 21 22 12 14 17 7	weich baren Sel. I I I I I I I I	\$\leftilde{3} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{19} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{16}{16} \\ \frac{3}{16} \\ \frac{3}	dber Holis	geld fer. 23 3 20 20 6 3 19 1 21 4	b. b. b. b. b. b. b. b. b. b.	i No. Di No.	100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.

Bon biesen Blattern wird alle Connabende im hiefigen Jutell. Comt. ein Stuck ausgegeben. Auf ein ganzes Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, boch fann jeder in jedeni Monate, aber allemal auf ein ganzes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschieft wird nach 8 gr.,
Auswartige, denen es posifrey übersendet wird, tablen 2 Thir. 16gr. Jedesmaliges Siprücken einer Sache,
die nicht über 8 Zeilen beträgt, kostet 8 gr. Dienstleute gebon nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem
Jahre es auch sen, kostet 1 gr. 6 pf.
Die Posifrepheit erstrecket sich durch sammtliche Chursachsische Lands.

Frag-und Ameigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Mahrungsstandes.

Sonnabends den 15 November 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kaufen gefucht werden.

Ger Raufmann Christian Wilhelm Labe ju Elfterwerda in meignischen Ereng, zeiget hierdurch an, daß ben ihm nachstehende Tabacke vom besten alten inländischen Blatt fabriciret werden und in Parthien zu baben find : I. Guter trochner Rollentaback, bem befannten berliner Rollentaback an Gue te, Unfeben und Gespinnfte gang gleich II und 12 Rollen auf I Cent. ber Cent. à 9 Thir. in fachf. Conventionegelb. 2. Dergleichen geschnittnen Taback in Gacken nach beliebigen Bewicht, fo allen zeithero befannten inlanbischen Kraustabacken an Gute vorzugiehen der Cent. à 9 Thir. 3. Dergleichen gefchnittner Tabact in Paqueten ju 5 2 Loth fdwer, 60 Paquete für I Thir. mit dem Titel. R. berliner Rraustaback. Statt aller Empfehlung bittet man, fich von ber Gute beffen burch fleine Proben zu versichern und dieselbe befannt ju madien, ba man bie Gorten gang preiswurdig finden wird, und diejenigen, fo zeithero berliner und andre auslandifche geringe Sortentabacke consumiret haben, merden angezeigte Gorten mit allem Benfall an jene Stelle fegen tonnen. Ausgangstoften find 3 pf. pro Thir. Landaccis nebft gemobn.

lichen Geleite, Generalaccispaffierzettel mirb biergu ertheilet. Die gang aufrichtigfte Bebienung und gute Baare nach Probe wird gegen richtige Bezahlung verfichert.

Art. III. Sadien, fo gu vermiethen, oder

zu verpachten.

1) Ben bem Beisbacker, Deifter Golbner, in der Gleischergasse, find men Logis vorne

beraus ju vermiethen.

2) In einem Saufe, auf ber Peterftrafe, nicht weit vom Martte, ift auf Dftern 1 84 bie eifte Etage ju einen Absteigquartier ju Cie bestehet, in 2 Ctuben, und vermiethen. I Alcoven born heraus, und einer Ctube Es fann auch außer ber für Bediente. Meffe noch eine Ctube barju gegeben wer-Ben wem, ift im Intell. Comtoir ju erfragen.

Art. IV. Gelder, fo auszuleiben, oder ge-

sucht werden.

1) Ein Capital von 5000 Thir. liegt von jego an jum Musleihen parat, gegen Confens auf ein Ritterguth und ju 4 p. Cent jahrlicher Berginfung. Es fann auch in zwen Poften ju 2 und 3000 Ehlr. ausgelieben werden. Diejenigen, Die dergleichen Capital fuchen, fonnen bie bedhalb norhigen Rachrich. ten bem Int. Comt. in Leipzig fchriftlich über-R f f

reichen,

420

reichen, und von felbigem bann nahere Aus. funft erhalten.

2) Nachdem ben einer milben Stiftung auf Oftern 1784 ein Capital von 4500 Thirin vollwichtigen Louisd'or à 5 Thir. gegen sichere Hypothek auf den ersten oder andern Consens, zum Ausleihen parat liezet, wordber sowohl, als wegen der zu regulirenden Zinsen davon, auch nach Besinden zu vertheilenden Capitals, die nähere Nachricht, ben dem Cammercommissionsrath Heinzen in Zeitz, zu erfahren ist; Als wird solches hierdurch bekannt gemachet.

Art. VI. Avertiffements.

1) Der in diesem Jahre in dem naumburger Gebirgen erwachsene Wein, ist völlig reif und gut, und dem vom Jahre 1781 gleich. Die Weinlese ist nur den 26. October beendigt worden und hat sich der Preis des Mosses erst den 28. und 29. bestimmen lassen. Der beste ist ein dresdner Eymer 3 Thlr. der mittlere 2 Thlr. 12 gr. der geringe 2 Thlr.

2) Won Hirschfelbs Gartencalender mit 12 Monatskupfern auf das Jahr 1783 sind noch Exemplare à 16 gr. im Intell. Comtoir zu bekommen; desgleichen der Franklische Haushaltungs. und Wirthschaftscalender

auf bas Jahr 1784 4. 2 2 gr. 6 pf.

3) Den 7ten Jan. seqq. 1784 soll in Dres, ben, auf der großen Brüdergasse, im Waltherischen Hause, I Treppe hoch, eine Samm. Iung von auserlesenen, in die Historie, schonen Wissenschaften, und noch in viele andere Theile der Gelehrsamkeit, einschlagenden Büchern, öffentlich, gegen gleich baare Verzahlung, verauctioniret werden, davorrauch der Catalogus am besagten Orte zu haben ist.

4) Nachdem bas dem verstorbenen Johann Christian Hornuf zuffändig gewesene in Friedrichstadt auf der Sadergasse gelegene, auf 1200 Thir. hochgewürderte Haus, nehst darzu gehörigen Garten, auf den 26sten Januarit 1784 vor dem Umte Dresden subhastiret werden soll. Als wird solches hiermit bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnutzige Unzeigen.

1) Bu bem im vortgen Int. Bl. befindlichen Rachtrage zur Cultur und Verfütterung bes Honiggrases, wird hier noch angemerkt, daß sich die erstern Nachrichten vom Honiggrase S. 247 und 334 von 1780 und eine weitere Nachricht davon S. 207 von 1782

b. Intell. Blatter, befindet.

2) Gefchickte leute bekannt zu machen, ift eine ber erften Beschäftigungen diefer Jutell. Comt. Anstalt. Es wird dahero angezeiget wie ber in Dresben schon 7 Monate fich aufhaltende herr Deriquehem, ein wirklich beruhmter Brudmundargt aus Franfreich fen, welcher ben vielen Personen bie besten Dienfte geleistet hat, und zwar nicht allein durch feine fünstlichen Bandagen, sondern auch durch Herstellung verschiedener tobtgefährlis cher und unheilbarer Umflande. Es ist zu hoffen baß mir biefen bewährt geschickten Mann, auf immer in Cachfen behalten wer-Cein logis ift in Dreeben auf ber wildbruffer Gaffe, benm herrn Traiteur Elchhof.

3) Bu benen in biefen Blattern bereits ace nannten guten inlanbischen Eurschmibten. namlich G. 103. 1769 Echan; in Merchan ben Grimme, und Bennewit in Geredorf ben Doffen, C. 346. 1769 ber in Rittlit ben Lebau, G. 515 1769 Lubewig zu Bendel fiein in Thuringen, G. 177 von 1778 Bert mann in Reuftabt ben Stolpen G. 73 von 1781 Berich in Luga ben Bauben G. 114 1783 Toffleben ju Gulbengoffa, ift billig annoch ber gewesene Fahnschmidt Herold zu Spremberg in ber Dieberlaufit ju fegen, welcher eine große Pferdekenntnig befiget. dahero auch ben deren Erkanfung nüglich ju gebrauchen ift, übrigens aber rechte mert. wurdige Euren mit dem besten Erfolg gethan hat. Es ist ein billiger und bescheibener Mann ohne alle Praleren.

4) Als Beytrag zu der S. 302 und 410 d. Int. Bl. von 1782 gegebenen Nachricht, von der Anzahl der Prediger und Schulmeisser, in der Churmark, Schlesien, dem Churbraunschweigischen, Würtenbergischen, Dessstäten, auch Hollandischen, wird angezeiget, wie unter den 1760 evangelisch lutherischen Schulmeistern, welche 1774 in der Churmark waren, 82 einen Gehalt von 100 Ihle.

und drüber 300 nur 20, 200 nur 10 bis 5 Ehlr. und 163 gar nichts hatten. Indessen sind durch die Intressen von 120000 Ehlr. welche der König dazu ausgesetzet, eie

nige Gehalte, erhöhet worden.

5) Eine diese Messe von dem Hrn. Etals, tath Moser von heuen herausgekommene und bis 1779 fortgesetze Nachricht von wurtenbergischen Stipendien und einigen andern Stiftungen, verdiente auch in andern Landen Nachahmung. Oder sollte es Personen geben konnen, welche gerne die alten Stipendia annuliren und in ganze Vergessenheit

geftellet wiffen wollten?

6) Es haben von jeher bie Schriften bes feel. Abt Steinmeges zu Closterberga, bev beilsbegierigen Scelen, großen Eingang ge. funden, und man fann mit Recht behaupten daß es Blatter find welche nicht verwelfen. Der feel. Mann war ein Evangelift im ge-Er war unermudet in Rauesten Berffande. feinen Unitsgeschäften, und diese liegen ihm wenig Zeit bas vielfältige Verlangen, seine gefalbten Vortrage durch den Druck befannter gu machen, zu erfüllen: Cehr wenig flei. ne Edriften find noch ben feinen Leben berausgefommen, besto reicher ift der Borrath nachgeschriebener Reden, welche aber frenlich; weil der Vortrag aus der Fulle des Perzens und sehr lebhaft geschahe, ohne große Mühe, ohne genaue Befanntschaft mit dem Geiff und Herzen des Redners, ja ohne ein eigen warmes Herz, nicht wohl zum Druck bearbeitet werben konnen. Ein mit Diefen Eigenschaften begabter Prediger, hat es unternommen unter ben vielen schabba. ren Manuscripten eines auszuheben, und ob er wohl bald gefunden daß hie und ba Lucken bleiben wurden, wo ber Rachschreiber ben Ginn nicht recht gefaßt, oder gange Stellen überhort, fo hat er doch geglaubt, auch mit ben Bruchftucken feine Muhe ju be-Iohnen, wenn er folche gemeinnüßig machte; und es werben foldhe Geelen beren Gefchmack Ach nach ber alten Bibel gebilbet, ohne 3wetfel ihm dafür Dant wiffen; Es ift folche unzer den Litel: Des feel. Abt Steinmeges Be-Erachtungen über bie verbienftlichen Leiben Jesu Christi burch sein ganzes menschliches Leben, im hilscherschen Verlag in 2 mäßigen Quartbanden um 2 Thir. zu haben.

Anmerkung. Der seel. Abt Steinmes war in vielen Betracht ein großer Mann. Das Pädagogium segnete Gott unter seiner Direction so sichtbar, daß meist 150 junge leute daselbst erzogen wurden. Und man frage nach, was vor Männer von Geschäften in dieser Anstalt bamahlen sind gebildet worden und wie sich selbige noch auszeichnen? Von den neuesten Schuleinrichtungen, wollen wir das Beste hoffen. Was von jungen leuten davon auf Universitäten gekommen ist, entspricht indessen nicht der jetzt geäuserten Hoffnung.

7) Man hat zeithero feine größere Berwahrung gegen die Wanzen, als die Unschaffung eiserner Bettgestelle gewußt. Allein eis ne diesjährige traurige Erfahrung hat gelehrt, daß sich dieses Ungezieser, doch auch in den Gewinden eines eisernen Bettes aufhalten konnen. Der Vortheil ist aber, daß man sich dieser Plage bald durch Feuer aus diesen eisernen Gestellen entledigen konne.

8 Da bie Enten ben Caamenteichen fo vielen Schaben jufugen: fo pflegen einige Landwirthe benfelben, wenn fie noch jung find, die Edwimmhaut ju burchschneiben. um ihnen hierdurch bas geschwinde Rubern und Untertauchen ju bermehren. Daf bie. fest ohne Machtheil ber Gesundheit geschehen fonne, ift um fo viel weniger zu bezweiffeln, ba einige Landwirthinnen, bie Enten und Ganfe, durch bas Berfchneiden der Schwimm. haut an einer ober ber anbern Behe gu geich. uen gewohnt find. Ich habe felbst einen jungen Menschen gefannt, beffen Finger von Matur burch eine bergleichen Haut verbunden waren, und welchem, einige Tage nach feiner Geburt, diefelbe an ben Fingern ber linken Hand, mit einer Scheere ohne Schaden durchschnitten und gelöset worden war. Art. VIII. Anfragen.

1) Man will versichern, als fen es haus. wirthschaftlich gehandelt, wenn man statt bes maßiven Silbers, in gearbeiteten Leuchetern ze. die so häusig aus England fommen-

Rft2

ben Leuchter und andere Gerathe, von Silberblech oder Platebarbeit kaufe, da man z. E. Armleuchter für 50 Thlr. erhalte, welche von eben der Größe und Fazon von maßisten Silber, 400 Thlr. kosteten. Allein es fragt sich, wie lange diese wohlseile Art gesputt und gereinigt werden könne, ehe solche zum völligen Unwerth herabsinke und also auch der leichte Preiß, als ganz weggeschmissenes Geld anzusehen sen?

2) Sollten bie beutschen Bleche, von ben englischen, nur aus der Ursache verdränget werden, weil lestere gewalzet sind? Wurde diese Einrichtung in Deutschland zu machen ohnmöglich seyn, ober eigentlich zu kosibar

fallen?

3) Ronnen fuffe Caffanien auf wilbe Caftanienstämme gepfropft ober oculirt werden und wie? Eine Untwort hierauf bittet man

in biefen Blattern mitzutheilen.

4) Ift etwas wider die im J, 1781 int eruflusischen Verlage, unter dem Titel, erschienene Schrift: Der verkannte Werth des sächsischen Bergbaues und desselben gute Sache, im Druck herausgekommen und wo? Art. IX. In verkaufende Bacher.

1) Spangenberge Unmerkungen zu Grn. Prior Megidii Sexflettere Schrift gegen bie evangelischen Bruder, und insonderheit die Bruder von Herrnhut, Wien und Prag, ben bem Edlen von Schönfeld verlegt, ist in den

hieffgen Buchlaben zu haben.

2) hier in leipzig, ben bem Budhanbler und Buchbrucker Commer, wird nun wirf. lich gebruckt, und nach Weihnachten ben ihm au haben fenn: D. Io. Frider, Burscheri, Theol. Professoris Primarii Lips. Capitularis Misenensis etc. Index et Argumentum Epistolarum Autographarum ad D. Erasmum Roterodamum. Quas ab Anno 1520 vsque ad Annum 1536 Cardinales, Episcopi, alii Ecclesiae Antistites, item Aularum Papae, Caesaris, Regum, Electorum, Principum Proceres, Viri sama et doctrina illustres, allique homines Eralmo familiares, manu fua exararunt, et quac, ab iplo Eralmo lepositae ac reconditae, post obitum eins latuerant in Heluetia, Belgio, Anglia, nunc

cum aliis nonnullis ex Bibliotheca Erasmi Autographis adservantur Lipsiae in Bibliotheca Butscheri,

3) Folgende Bucher werben bis zu Ende bieses Jahres um die Salfte ber gewöhnlis chen Preife erlaffen, und find folche allbier in Johann Philipp Haugs Buchlandlung in Commission zu haben : Orn. Bearde, über die landwirthschaft, 8- à 6 gr. nunmehro a 3 gr. Wilhelm Enfield englischer Prodiger gr. 8.20 gr. nunmehro d. 10 gr. Hugo Kor. mers Berfuch über die Damonischen bes neuen Testamentes, 8. à 18 gr. nunmehro à hrn. von Pufenborf Umschreibung und Erflarung bes hoben Liedes, 4. a 1 Thir. & gr. nunmehro à 16 gr. Cammlung einiget französischen Lusispiele für das deutsche Theai ter, 2 Bande, 8. à 1 Thir. 12 gr. nunmeh. ro à 18 gr. Sammlungen aus der neuesten brittifchen Litteratur, 3. Stude, 8-à 1. Thir. 4 gr. numehro à 14 gr. 2. Epitelers fritische Untersuchung bes fechzigsten laodie cenischen Canons, 8. à 4 gr. nunnichro à 2 gr. Noverre Briefe über die Sangfrinst und über bie Ballette. 8. à 12 gr nunmehro a6 gr. Der Raufmann, oder Benurgge gur Huf. nahme ber handlung und Ceefabrt, gr. 8. à B Thir. 8 gr. nunmehro à 16 gr. Der vera nunftige Raufmaun, oder Grundfage-bee handlung in und außer Deutschland, gr. 8. à 12 gr. nunmehro à 6 gr. Einzingers von Einzig politischer Abrif bes heutigen Churfürstenthums Bapern, 8. à I Thir. nunmeh. ro à 12 gr. Mach Berlauf diefer Zeit aber, werben folche nicht anders als um den gewohnlichen Dreiß erlaffen.

Art. X.

1) Madricht von der zweyten Leibrentengesellschaft in Thunberg.

Die erste Leibrentengesellschaft in Mürnberg, bavon in diesen Blättern vom Jahre 1778 S. 101 und 231 eine Beurtheilung zu finden, ist mit solchen Senfall aufgenommen worden, daß bereits im Jahr 1778 solche in einer beträchtlichen Anzahl von mehr als 2000 Actien wirklich zu Stande gekommen ist. Sie dauert noch jetzt in richtiger Ordnung Institutmäßig fort.

Auf bringendes Ansuchen hat man sich das ber zu Errichtung einer zwenten entschloffen. In dem beshalb gebruckten Rathsbecret hat ber Rath verfichert, ben Plan und bie Berechnungen biefer Anftalt auf bas forgfaltigste geprüft und alles probhaltend gefun-

ben ju haben.

Es beruhet aber biefe mirnbergifche Tontine auf einen folchen Contract, bag jebes Mitglied ein gewiffes Geldquantum bergeftalt in die Caffe niederlegt, bag es bagegen nicht nur glrichfalls, fo lange ce lebt, gewiffe, fich nady bem Abfferben ber Mitalie. ber regulirende, immer haber anwachfende fährliche Renten genießet; fondern auch wenues flirbt, nicht ben minbesten Einbuß ober Berluft leiden barf, fondern vielmehr beffen Erben, alles, was bas Mitalled, sowohl an ben Ginfitz, als bavon verfallenen Binfen, nicht selbst ben Lebzeiten durch die jahrliche Menten bereits erhalten hat, so wie ben ch nem jeben andern verginslichen Vorlebn; ohnabgångig zurückgezahlt werden muß.

Es bestebet biefe Gesellschaft, wie bie erffe, aus fieben Claffen. In Die erfte Claffe werben Personen aufgenommen von antretenden 60 Jahren, und barüber. jahlen Einlage 50 Gulben ehrinisch, und er-Kalten eigene Mente 7 Gulben audrrheinisch. Won den folgenden Claffen befaget folgende

Tabelle:

a: Elaffe.	b. Allter:	c. Einlage.	d. Renten
2	50. 59 Jahr	75 Guld.	s Guld.
3	40°, 49°	80 .	5 •
4	30.39	92	4 .
5	20-29	104 .	2 • 36Xr:
6	14 19	106	2 - 24 .
7	6.12	110	2 . 15 .

Rinder unter 5 Jahren werben nur unter

gewiffen Bedingungen aufgenommen.

Mit und ben Erlegung ber Ginlage. gelber find jugleich ju jeber einzelnen Actie noch 5 Gulben Zulage zu entrichten. Dagegen find bie Intereffenten von allen fonfti. gen Abzug, Zahlgeld und Unfosten fren.

Die festgesetzte Rente von 7. 6 oder we-

niger Gulben erhöhet fich, fo bald ein ober mehrere Mitglieder berfelben Claffe ferBen.

Die Renten ber absterbenben Mitglie ber werben fahrlich getheilt, und halb ben überlebenden übertaffen, halb zu einem Konb bestimmt, aus welchem bie Erben berjenigen Mitglieder, die cher verfforben find, ale fie ihre Einlage und Zinsen zu 4 vom hundert gerechnet, burch bie jahiliche Rente juruct erhalten haben, befriedigt werden.

In bie tie und zte Claffe biefer Contine fann niemand ale nur unter ber Bedingniff, angenommen werden, daß berfelbe jugleich auch für jebe aus befagten 2 erften Claffen nehmeude Action, I Mitglied in die 5te, I in die 6te, und 2 in die 7te Classe, mitbringen

muß.

In der 3ten und 4ten Classe fieht feboch eine einzige Actie ohne obige Bedingniß gu nehmen fren ; bahingegen, wenn man in ber gten Classe mehr als eine Actie nehmen wollte, ju jeder berfelben zugleich 3 Mitglieder in die 3 lettern, und wenn in der 4ten mehrere gefällig fenn follten, ju jeder noch 2 Mitglieber in die lettern, unterzeichnet merben muffen. In ber sten, 6ten, 7ten Claffe aber, ist es jedermann erlaubt, 50, 60, ja 200 und mehrere Actien auf seinen eigeneu und eines andern Kopf zu nehmen.

Es konnen auch mehrere Perfonen nur eine Actie nehmen, jedoch ift nothig, daß sie die Actie auf das Leben einer einigen von ihnen, ober auch einer jeden andern Perfon, welche fie zu fiellen für gut finden merdem einschreis ben, und ben berjenigen Classe, wohln biefelbe nach ihrem Alter gehort, feten laffen.

Das Mehrere hiervon ift aus ber grande lichen Nadricht und Statuten ber mirnbergifchen zten Leibrentengefellfchaft, Rurnberg 1783 gu erfichen, welche auch in Schlogers Staateangeigen 18 Deft abgedrudt ift.

2) Der zur gewerloschungeanstalt verorde neten Direction zu Weimar, Madricht von den dorigen Schlangenspritzen, banfenen Schläuchen, dergt. Jeuerey. mern und Bettungsleitern.

Rach vielen toffbaren und mehr als achte idhrigen Berfuchen, welche bes regieren Rff3

ben herrn herzoge Durcht. unter Aufficht Des hochfürftl. Daju verordneten Directorit, au Bervollfommung der generlofchungean. Ralten im gangen Lande, mit Sprigen und andern Lofdinfirumenten burch mich madjen laffen, hat endlich die Erfahrung gelehrt, bag alle Abfenspripen fie fenn von welder Construction sie wollen, nichts taugen, und nur Schlangensprigen mit hanfenen Schlauchen, und eben bergleichen Feuerenmer bie beften, bauerhaftesten und verhaltnigmäßig wohlfeilsten Lofdwerfzeuge find. Da. zu Fertigung berfelben in Menge von Ihro Durcht. fabritmäßige Unftalten getroffen worben, so merben diese Stucke anjett hier so vollkommen und wohlfeil, als ohne dies an andern Orten wohl nicht leicht möglich senn modite, gefertigt; und ich habe, nachbem fowohl hiefiges land, als bas Fürstenthum Eisenach mit bem Mothigsten versehen wor. ben, die gnadigste Erlaubnig erhalten, auch Dem auswärtigen Publico meine Dienfie hier. Was also erstlich die Inn anzubiethen. Schlangensprigen betrift, fo find, außer ben Zubringern und größten Stadtsprigen, (als welche immer gang besonders muffen bestellet merden) folgende 4 Gorten, burch unjabli. che Proben fur die besten befunden, als furrante angenommen, und von bochfürftlicher Direction approbirt worben.

No. 1. groffe Sorte zu 150 Thir. hat 1. 2 tupferne Enlinder 5 Boll im Durchmeffer weit; 2. eine fupferne Windblafe; 3- ein kupfernes Refervoir, welches 10 Eubicfuß ober 30 Feuerenmer Waffer fagt; 4. ein gang eisernes bopreltes Druckmert, und 5. 50 leipziger Ellen hanfenen Schlauch, in 2 Studen, eins 4 und das andere 46 Ellen lang. Durch bas vierellige Stud wirft fie, fo wie auch alle andere 3 Corten, ununterbrochen ben Etrahl, wenn das leitrohr im 45 Grabe gehalten wird, 100 Kuß weit, und fenfrecht 50 Auf hoch; durch bende Schläuche zusam. mengeschraubt aber noch 70 Fuß weit, von ber Mundung bes Leitrohrs an; und giebt in 1 Minute 10 Eubicfuß Baffer. Gie wird mit 12 Mann bedient, wovon 6 Mann iedesmal an beyden Druckstangen, nämlich 3

an jeber, arbeiten, und 6 Mann zum 2616schen ba find. Das gange Werk fieht auf einer Schleife, fann aber mit berfelben auf einem Wagen festgeschraubt werden; welcher, bes leichteren Transports wegen, hier weg. bleibt, und an jedem Orte fehr leicht, nach bem Riffe ben der Raufer mit erhalt, bagu gemacht werden fann. Er ift namlich fo eingerichtet, bag die 6 Manner am Druckwerk mit brauf fiehen fonnen: benn 1. geschieht das Drucken dadurch weit leichter und schneller; 2. fann die Sprife mit ihnen fortrücken ohne baf Berwirrung entfteht; 3. trift es oft baf bennt Lofden Die Sprigen in flief. fendes Wasser oder Morast zu sichen kommen, bag aledann die Arbeiter trocken ftehen, und burch solche Zufällenicht gehindert werben. Diese Gorten Sprigen, an welche bis 300 Ellen Schlauch gebracht werben fann, ohne daß bas Werf leidet, ift für Land. auch felbst Resideng. und Dandelsstädte vollfommen brauchbar.

Mo. II. Landsprigen zu 86 Thir. Diese Sorte hat I, einen fupfernen Cylinder 5 3011 weit; 2. eine fupferne Windblafe; 3. ein tupfernes Refervoir, 6 Eubicfuß Baffer haltenb; 4. ein einfaches eifernes Drudwert; 5. steht auf einer Schleife und hat, 6. 50 Ellen hanfene Schlauche in 2 Stucken, eins 3 und bas andere 47 Ellen lang. Durch ben brenelligen Schlauch trägt fie, ben Inclination des Leitrohrs auf 45 Grad, den Strahl 80 Kuf weit, 40 Kuß fenfrecht boch, burch bende Schläuche zusammengeschraubt, aber noch 50 Fuß weit; und wirft in 1 Mis nute 6 Cubicfus Wasser. Sie wird burch 8 Manner, namlich 4 Mann gum Druck, und 4 Mann jum Ablofen, bedient; und ist sowohl für Dorfer als auch Etabte brauchbar.

No. III. Dorfspritzen zu 50 Ehlr. Diese Sorte hat 1. einen 4 30ll weiten, kupfernen Eplinder; 2. kupferne Windblase; 3. kupfernes Reservoir 3 Eudicsuß oder 10 Feuereymer Wasser fassend; 4. ein einfaches eisernes Druckwerf; 5. sieht auf einer Schlelse; und hat 6. 25 Ellen hansenen Schlauch, in zwen Stucken, eins 3 und das andere 22 Ellen

lang. Sie trägt burch ben kurzen Schlauch ben 45 Grad Inclination des Rohrs, den Strahl 60 Ruß weit, 30 Tuß fenkrecht hoch, durch bende Schläuche zusammen noch 45 Tuß weit; und wirft in 1 Minute 10 Feuer, eymer Wasser. Sie wird von 4 Mann, zwen zum Druck zwen zur Ablösung, bedient; und ist die bequemste, auch für hiesige Lande angenommene Dorfspriße. Nicht minder ist sie für große Kausmannshäuser und Waas renmagazine sehr bequem zu brauchen.

Do. IV. Saussprigen, ju 17 1 Thir. Die. fe Sprite bat 1. einen 3 zolligten fupfer. nen Cylinder; 2- eine fupferne Windblafe; 3. ein fupfernes Refervoir, 1 Cubicfuß Waffer haltend ; 4. ein eifernes Druckwerf ; 5. hat 3 Ellen hanfenen Schlauch, durch welchen fie in 1 Minute 1 Cubicfuß Wasier wirft, und ben Strahl 30 Fuß weit tragt. Cie wird, als handspripe, burch einen einigen Mann bearbeitet, und ift fehr bequem nnerhalb ber Gebaude, fonderlich die Das her von Innen zu befendieren, zu gebrauchen. Diefe 4 Gorten Sprigen find für alle ge. odhulichen Bedürfniffe in einem gande, und ur volligen Ginrichtung einer Lofchungsan. alt in demfelben, vollkommen hinreichenb. ich muß hier noch bemerken daß bie Schrauen der Schlauche an allen meinen Sprigen offommen einerlen find, und also zwen ben ir gefertigte Sprigen von gang fremben tabten und Dorfern, die benm Feuer an nem britten Orte gufammenfommen, einan. r mit ihren Schlauchen helfen, und fie fier an die fremde Sprife schrauben konnen, enn an diefer die Schlauche schabhaft wor. n find, ober verlängert werden muffen. Dies ein Punft von ber größten Wichtigfeit

allergrößten Nachtheile.
Die häufenen Schläuche find rund, auß
1 Ganzen gewebt, und vollkommen ohne
1 h. Sie werden in hiesiger fürstlicher
7 lauchweberen gefertigt, und sind bereits
3 anzen Lande eingeführt. Sie sind ohne
1 Vergleich besser als die ledernen, nam-

einer Sprigeneinrichtung in einem gan.

fouft entstehen ben Teuersbrunften oft

lich: I. wohlfeiler im Unfauf und ber Unterhaltung, benn fie durfen nicht wie jene eingeschmiert, fondern nur nach bem Gebrauch in der Luft getrocknet und aufgeho. ben werben; 2. weit bauerhafter als jene, benn man hat noch nie den Fall gehabt, baß einer mabrendem Gebrauch auch von ber ftarksten Anstrengung zerplatt mare. Die orbinaren und für alle obige 4 Corten Sprigen brauchbaren Schläuche find 2 3oll weit. Da nachläßige Weber aber oft Schler im Dichtschlägen machen konnten, so wird jedes Stuck bas vom Ctuble fommt erft bier an einer Sprife probirt, und wenn es volltoma men mafferbicht befunden ift, mit bem Di. rectionsffegel fignirt. Gie werden pfund. weiß bas Pfund ju 191 Gr. verfauft, und der Centner zu 110 Pfund balt obngefahr uneingegangere 410 Ellen. Collte jemanb ohne Spripe Log Schlauche verlangen, fo fann man sich beghalb, auch außer mir, an Madame Buchholz, geb. Collner allhier, als welcher die Aufsicht über die Schlauchwebe ren anbertrauet ift, wenden, und der besten und folidesten Bedienung gewiß fenn.

Die vorzügliche Gute und Dauerhaftigfeit ber hiefigen hanfenen Schlauche, beweißt folgende heuer von fürftl. Direction hier ba-

mit angestellte Probe.

Es wurde eine meiner hiefigen Sprigen. mit hansenen Schläuchen ohngefahr 30 Schritte weit von dem Thurme der Hauptfirche gestellt, burch einen Zubringer aus dem nachsten Brunnen Refervoir mit Wasser versehen, und der Druckschlauch durch das Fangseil 75% Ellen hoch, so hoch manname lich auf dem Thurme kommen konnte, hinaufgezogen. Auf das gegebene Zeichen fingen die Arbeiter an ju brucken, und in Zeit von 1 1 Minute fieng bas 8 Linien weite Leitrohr in obgedachter Sohe zu gießen an, und trug feinen Strahl eben fo weit als gewohnlich. Um auch zu wiffen wie viel Was fer in einer folchen Sohe in verhältnismäßis ger Zeit gefordert werde, fo wurde ber Strahl I Minute lang in Gefafe geleitet, und man fand daß die Spripe hier eben so wie unten

auf ber Erbe in 1 Minute 10 Cubicfuß ober 30 Feierenmer Waffer gegeben hatte. Ben Diefer harten Probe haben weber Schläuche noch Sprige bas Geringste gelitten, obgleich

16 Mann gum Druck nochig waren.

Dor glückliche Erfolg ber hanfenen Schläusche führte gang natürlich auf ben Versuch mit hanfenen Fenerenmern, der auch gang nach Erwartung gelungen ist. Die hänfesnen Fenereymer, welche eben so wie die Schläuche gewebt werden, fosten das Etückt Thir. 4 gr., sind leicht, dauerhaft, gut zu transportiren, und ohne Vergleich bester als sederne, hölzerne, stroherne, von Wurzeln gestochtene, von Huthfilz gefertigte; und aus was man sie sonst noch gemacht hat.

Außer biefen find noch die vor einigen Jah. ren in England erfundenen Rettungoleitern ein ben Feuersbrunften in großen Stadten und ben hohen Saufern in weichen fehr oft Die Treppen nur holgern find, ent unentbehr. liches Werkzeug. Es find hänfene Strick. leitern, an welchen unterhalb und langs derfelben eine geräumige hangmatte von 3mil. lich fortläuft, in welcher, aus ben hochsten Etagen eines Hauses, wenn schon die Ercp. pen abgebrannt find, ober bas Beuer ben Bugang bon unten nicht mehr erlaubt, Arbeiter, Rinder, gebrechliche Kranke, gerbrechliche Meubles und bergleichen ohne alle Ge fahr gerettet, und ben Gebauben noch bou außen Bulfe geleiftet werden fann. Gie wer. ben ben Mothleidenden burch fange Feuerhaafen zugereicht, konnen burch einen ftarten baran befindlichen Knebel augenblicklich in jedes Kenster befestiget und unten von ein paar Mannern schwebend gehalten werden, und man fann burch Bulfe berfelben, wenn fie nur durch eine nabstehende Sprife von Zeit ju Zeit benett werden, ohne Gefahr mit. ten burch bie Flamme pagiren.

Die fürfil. Direction hat zwen Sorten ba-

No. 1. Seche Etagen hohe, 40 Ellen lang; für Kirchen, Schloffer und außerordentliche

hohe Gebaube. Die Elle à 15 gr. - 25 Ebaler.

Mo. II. Vier Etagen hohe, 24 Ellenlang, für gewöhnliche Häufer — 15 Thr. Rueger find sie, wenigstens nicht in allen Fällen

brand)bac.

Die Preise aller hier erwähnten Stückfind in chursächs. Eurvant den alten Louis d'or zu 5 Thir und hier zur Stelle, Frackt und Emballage trägt der Räuser, so wie ich mir auch Briese und Gelder Franco erbitten nuß. Liebhaber können der sollbesten und besten Bedienung von mir sicher seyn; dem ich liesere weder Spripe, Schlauch, Frumenmer, noch Leiter, kurz sein Stück, das nicht zuvor durch fürstl. Direction probint tüchtig gefunden und von derselben signit worden. Weimar, den 25 October 1783.

Johann Christoph Menbert, herzogl fachs, weimar. Dofniechamitat

Dreiscourrant ber Schlauchen, hansenen Schlauche, hänsenen Feuereymer, und Rettungsleiters welche ben mir, allhier in bester Quality und von hechfürstl. Feuerdirection preds

und besiegelt, gefertiget werben und zu haben sind.

Feuersprisen: In kouisd. à 5 Thlr. Roll. Große Stadtsprisen, 150 Thlr. No. 1. Landsprisen, 86 Thlr. No. 111. Dersie, 150 Thlr. No. 1V. Haussprisen, 18 Thlr. 12 gr.

Hänfene Schläuche, 2 Zoll weit, batte ohngefähr 410 leipz. Ellen auf ben Centel zu 110 Pfund gehen, bas Pfund 19gt 48

Sanfene Feuereymer, bas Ctud : 3

ler 4 gr.

Rettungsleitern mit Hangmatten & Ebreit, No. I, Zu 6 Etagen 40 Ellen la bie Elle, à 15 gr. — 25 Thir. No. 11. 4 Etagen 24 Ell. lang, à 15 gr. — 15

fe und Gelber erbitte ich mir Franco.

mar, ben 25. Det. 1783.

J. E. Men

No. Leipziger 51 Thesige 251 Thesides of the Staff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Mahrungsstandes.

Sonnabends den 22 November 1783.

Art. II. Sachen, fo zu verkaufen sind, ten fleinen Salons, an einen geschickten oder zu Laufen gesucht werden. Traiteur, gegen ein billigmäßiges ichrliches

Sten Brn. Conditor Copt, in Chemnis, find außer dem befannten fischerischen Dulver wider die Ardpfe, bicken Salfe, Engbrik Rigfeit und Reuchen, welches in verfiegelten Glason, à 1 kuth nebst Gebrauchszenel für 4 gr. verfauft wird, auch bie fo nutlichen fischerischen Compositionelichtgen, ben beren Gebrauch die Hälfte des sonstigen Aufwands an Oil ersparet wird, und wovon die Schachtel mit 100 Uchtaen, welche auf 2 Jahr ju Machtlichten vollkommen genug find, nebst Maschine, Lichtzangel und gebruckten Gebrauchsunterricht, für 6 gr. zu Dergleichen Rachtlichte find auch haben. in Annaberg ben hrn. Leideln, und in Sof ben Brn. George Christian Dutner, wie auch in Leipzig ben Brn. Johann Gottfried Jerufalem ju befonimen.

Art. III, Sachen, so zu vermieihen, oder

zu verpachten.

Rachbem auf hochste Unordnung ben E. Churfürstl. sächs. sliftmerseburgischen Cammer-collegio die Wirthschaft ben dem mineralischen Bade zu Lauchstädt, mit Einräumung des dazu anfgeführten Rüchengebäudes und zugehörigen Gelasses, sowohl des sogenann-

Traiteur, gegen ein billigmäßiges jahrliches Locavium, und gegen die biesfalls befchehenden besten Bedingungen, auf ein ober mehreroiffahre lang, in bem auf ben 14. Dre. c. a. daju anberaumten Termine, überlaffen werben foll; als haben alle biejenigen, welche barauf ju entriren gebenten, obermeldete Gebande und Zugehörungen in Augenfchein ju nehmen, und von ber Ginrich. tung in ermelderem Babe die nothig finben. de Erfundigung einzuziehen, fodann aber im obanberaumten Termine fich behoria angu. geben, auch weiterer Berabhandlung und Bescheibs ju gewartigen. Immagen benn auch jedem Liebhaber feine biesfalls nothig finbenden Bedingungen noch vor bem eintretenben Termine, ben ber ftiftmerfeburgi. fchen Cammercanglen, mundlich ober fcbrift. lich anzugeben, frengestellt bleibt, auch barauf mit der erforderlichen Resolution, ober auch, auf die beschehenden Anfragen, mit weiterer Ausfunft verfeben werden foll. Merfeburg am 5. Nov. 1783.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit suchen. Eine junge Frauensperson, die im Pugmachen und Fristren geschickt, und noch in L14

Diensten ist, wo sie bergleichen Berrichtungen hat, auch in andern wirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnise vorzuzeigen hat, sucht in oder außer Leipzig ben einer Herrschaft in Dienste zu kommen. Das Intell. Comtoir zeigt ihren Aufentbalt an.

Art. VI. Avertiffements.

3) In Melken ist in voriger Boche ber Most, von der besten Gorte mit 6 bis 7 Thir. mittlerer mit 5 Thir. 12 gr. und der geringe mit 4 Thir. 13 gr. der Eymer bezahlet worden, und hat noch vielen Abgang gefunden. Der neue Wein wird daselbst die dresdner Kanne für 1 bis 2 gr. ver.

fauft.

2) In Ctollberg im Erigebirge find am I. Rov. burdy eine Abends. um 9 Uhr entfandene befrige Feuersbrunft zwen Saufer ein Raub ber Flammen, und beren Bewohner badurch in die armften Umftanbe Wahre und edle Dien. berfetet worden. fchenfreunde werben gewiß - bie Erfahrung bestätiget es - auch biefen Berunglückten ihren thatigen Benftand nicht verfagen. Der Stadtrath, fo wie ber br. Daft. M. Schwar. ze bafelbit, werden fichs jur Pflicht machen, Die eingehenden milden Bentrage (gur beren Unnahme und weitern Beforgung auch bas Intell. Comtoir in Leipzig bereit ift) gemif. fenhaft zu vertheilen, und offentlich Rechen-Schaft bavon abzulegen.

3) Aus bem obl. pr. Int. Comt. zu leipgig, sind mir von einem gutigen Wohlthater
D. 3 Carld'or für die Abgebrannten allhier zugeschicket worden, so hierdurch nicht
nur bescheiniget, sondern diesem edeldenkenden Menschenfreunde auch ergebenster Dank
dafür abgestattet, und reicher Tegen, auch
reiche Gnadenbelohnung von dem Geber alles
Guten von ganzem Verzen angewünschet
wird. Euperintendur Querfurth den 6.

Robember 1783-

M. Christian Friedr Grobmann, Sup, 4) Ich habe in dem Wengandischen Verkag zu Leipzig bisher die bekannte Monatschrift, der Volkelehrer, herausgegeben, gewiffe Umftände erschwerten diesen Verlag, und ich fand es juträglicher, bem herrn Gratte. nauer Buchhandlern in Rurnberg benfelben zu überlaffen, diefer hat fich auch dazu verstanden und verspricht nun vom Könner bes 1784ften Jahres an, Die promtefte Bedienung, ich ersuche baber alle Liebhaber bes Wolflehrers sich an gedachten herrn Grattenauer fo wie borber an herrn Wengaud ju abbrefiren. Ich werbe fuchen biefe Schrift, welche blos der Aufflärung des gemeinen Mannes gewidmet ift, immer nublicher ju machen. Jedes Ctuck enthalt, wie bieber, que erst eine Fortsetzung ber Geschichte der Bor febung Gottes mit den Menschen, wo ich mich ber Bibel vorzüglich bedienen muß, und bann die Projangeschichte damit verbinde, und verhandele ich dann lauter landwirthschaft. liche und ofonomifde Sachen und burchmebe alles mit moralischen Geschichten und Erzáhlungen-Roch erinnere ich, baß ich mit ber Geschichte ber Menschbeit nach und nach bis auf unsere Zeiten fortrücken werbe.

D. Johann Zeinrich Jung, Professor an der Kameral hohen

Der Preiß dieser Monarsschrift bleibt wie vorher jeder Monat oder Stück 3 gr. das Jahr also I Thir. 12 gr. Die Versendung geschiehet alle Monate. Die Herren Suchhändler werben ersucht, mir bald wissen zu lassen, wie viel Exemplare ihnen zur Fortsfezung udthig sind. Kurnberg im October 1783.

Evnst Christoph Granenauer.
5) Eine große Chacte vom ganzen türkischen Riche auf 6 Biatt, von Jäger, 13hlr.
16 gr.; der frankfurter Laschencalender aufs Jahr 1784, mit 12 Monatskupfern in Pergament gebunden, im Futteral 47 gr. derselbe in einem Etui 220 gr.; auch ein metedrologischer Calender, welcher die Witterung des 1784sten Jahres anzeiget, à 3 gr. ist im Intell. Comroir zu bekommen.

6) Der franklische Haushaltungs . und Wirthschaftscalender aufs Jahr 1784. weischer im Intell. Comeoir in Leipzig à 2 gr. 6 pf. zu haben ist, enthält folgende neugliche Aufsätze: I. Bon der Ableitung der Rässe.

2. Don

2. Mom ausaetvachsenen Getreibe. 3. Rach. richt von der Art, Die leinewand ohne Begieffen gu bleichen. 4. Einige Bortheile ben bem Lohgerben. 5. Ein burch Erfahrung beffatigter Berfuch jur Verbefferung bes Do. pfenbaues. 6 Vom Anpflangen ber Obst. baume im Felde. 7. Ein nupliches Mittel ben Abbindung ber Ralber. 8. Bom Rifch. überwintern. 9. Vom Vergleich. ro. Von Schliefung ber Che und bem Checontracte. 11. Von verschiedenen Fehlern, die ber Land. mann in feiner Lebensordnung begebt. 13. Bon ben Mittel wider Zahnschmerzen. Brufifrantheiten bes landmannes. 14. Bom Durchlauf ber Menfchen und bem Berhalten 15. Bon ber Derrsucht ber Rinder, baben beren Berhutung und Cur. 16. hausmittel ju Wiebererlangung ber ben einer Kranfheit berlohrnen Rrafte. 17. Grune Erbfen ain. jumachen. 18. Gebeimniß, Leber fchou grun ju farben. 19. Ganfe gut ju rauchern. 20. Dom Boden ober Ginfalgen bes Rleifches. 21. Mittel wiber bie Busammengiehung der Belenke. 22. Gine mobifeile und bauerhaf. te Farbe, jum Unftrich ber Daufer. 23. Die rothe und weiße Ruhr jederzeit glucklich gu curiren. 24. Merfwurdige Mittel wider die 25. Von dem Wurm am Fin-Wiehseuche. 26. Ginfaches Mittel wiber die Rolif. 27. Roch unbefanntes Mittel wider Die Schwind . und Lungenfucht. 28. Bon ben Worzugen bes marmen Rockentraufes, fatt 29. Das Zinn von ten verdes Roffees. ginnten Gifen in ber Befchwindigfeit, ohne eines Pfennigs Rosten, abzubringen, ohne Das Gifen ju fchmelgen, noch bie Arbeit ju 30. Einen mahren und achten perlegen. Goldfrich auf dem Probierftein ju eramini-31. Den feinen Gilberftrich auf bem Probierftein gu examiniren. 32. Das Gold von filbernen Gefäßen zu bringen, ohne beren Verletung. 33. Ein Sulfamittel wiber 34. Mittel wiber bie Rorn. Die Blattern. 35. Bergeichniß ber meiften Defmurmer. fen und Jahrmarfte.

7) Da ich von einigen Freunden mit etwas Gelb beschenft worden bin, unter welchen besonders einer, mir bis dato unbekann-

ter, burch bad Int. Comt. ju Leipzig mir 2. Conventionethaler guftellen laffen, fo erfenne diefe unverdiente Boblebat mit ergebeniten Dank, und baich mir ein Bedenfen mas che baffelbe in meinen Rugen allein ju verwenden, vielmehr auch meinen Rebenmen. ichen gerne bamit bienen will, fo habe ich mich entschloffen, beilebegierigen Geelen von ber Offenbarung St. Johannis, Die ich in 8. fo 3 Ulphabet fart, babe brucken laffen, und bor 12 gr. verfauft merben, um 6 gr. ju verlaffen. Wer also biefes nupliche und für unfere bebentliche Zeiten, ba fich Geriche te Gottes an Stabten und Lanbern geigen, recht nachbentliche Buch anzuschaffen, und noch weiter in bemfelben ju forschen willens ift, ber tann fich fowohl an das Int. Comt. ju Leipzig, ale auch analle bie Orte, mobiefe Machricht vorgezeigt wirb, wenden, und gegen Erlegung 6 gr. das Buch bis Ende Diefes Jahrs in Empfang nehmen. Caal. burg ben I Detober 1783.

Johann Mathanael Lumscher. Art, VII. Gemeinnutzige Anzeigen,

1) Auf das schriftlich bezeigte Verlangen, die S. 260 d. Int. Bl. von 1780 befindliche Beantwortung der Frage: Sind unsere Zeisten ins Ganze genommen, besonders erleuchetet? noch einmal in diesen Int. Bl. abbructen zu laffen, erklaret man sich, wie beschalb einiges Bedenken vorwalte, obgleich dieser Aussatz einen neuen Abbruck in mehr als einer Absicht, verdiente.

2) Des Herrn Superintenbentens Schlesser, mit großen Fleiße ausgearbeitete Tabelslen über den fleinen Catechismum Lutheri (den vortreslichen und schägbaren Buchlein, und mit Recht benennten fleinen Bibel!) auf 15 Bogen, sind im Int. Comt. à 6 gr. des gleichen aufgezogen zum Aushängen in den Schulstüben à 12 gr. zu haben. Alle arme Schulmeister und Kinderlehrer bekommen diese 15 Bogen gegen Bescheinigung ihres Herrn Pfarrers unentgeltlich verabsolget.

3) Im 46sten Int. Bl. G. 384 von biefem Jahre wurde ein jum Gebrauch eingerichtetes Eremplar von Hr. M. Jacob Friede.
Rlemms, Diac. in Balingen im Murtenber-

8113

gischen

gifchen, neuen Atlas, für bie Jugend, von 21 Chartgen, Tubingen, 1782 jum Verfauf angezeigt, und biefes Epeniplar fand bald einen Liebhaber, ba, wie auf ber eben ange. führten Seite febr richtig bemerfet worben, biefer Atlas, unter benen junt Unterricht für Rinder neuerlich herausgetommenen Unmelfungen jur Geographie, jur Zeit für das befte Compendium, allgemein anerfannt worden ift. Che aber biefes Compendium von ben Rinbern mit Mugen gebraucht merben tann, find verfchiebene Bubereitungen nothig, Die nicht bon einem jeden, und vielleicht in manchen Orten nicht, erlangt ober gefertiget werben tonnen, und beshalb hat fich bas Intell Comtoir in Leipzig veranlaffet gefes Ben, einen Mann aufzusuchen, ber im Ctan-De ift, ermehnten Atlas fo einzurichten, bag er fogleich benutet werden fann, und ift auch erbothig Bestellungen barauf anzunehmen. Das baju gehörige Buch, wird wie gewöhn. lich und nach eines jeden Berlangen, einge. bunden, die Chartgen aber, werden nach hrn. Klemme Unweifung und Methobe, auf Solz ober Dappe gezogen, gerschnitten, und fo ein. gerichtet, baß ber Schuler die ganbcharten felbft gufammenfegen lerne. Auf die vornehmften Stude ber Charten, wird bie Ceite bes Buchs, wo die Proving vorkommt, geschrieben, ju jeder Charte ein besonderes Schubfach gemacht, an foldes Schubfach außerlich ber Dame des Landes nebft ber Mummer ber landcharte bemerket, auch ift in jedem Schubfach ein Zettel, wo bie Bahl ber einzelnen Stucke barauf notirt ift, befindlich, und alles zusammen in ein mit Marmorpapier überzogenes Pappenkastgen eingepaßt, nicht weniger ist ein besonderes Seite 47 des Buchs beschriebenes, auswendig mit Marmorpapier und inwendig mit weißen Napier überzogenes und mit den Dimmels. gegenden bezeichnetes vierecfiges Bretchen daben, worauf die zerschnittenen Chartchen jusammengeset merben. Für ein bergleichen fertiges Exemplar, wo die Chartchen auf Pappe gezogen find, ift der Preis & Thir. 12 gr. und wenn die Chartchen auf Holz gezogen werden 13 Thir. 12 gr. Lettere find viel

vorzüglicher als die auf Pappe. Diese biegen ober werfen sich sehr leicht krumm, und sind dann zum Zusummensetzen unbequem, dagegen jene seste und gerade bleiben.

4) Der in bem finstematischen Sausvater auf der 700 u.f. Seite beschriebene martische Spaden, ift nach der Zeit in fo fern verbeffert worden, daß man baran nicht mehr ale 16 Magel gebraucht- Das oberhalb nach bem Stiel zu gespaltene eiserne Grabscheib ift mit bem baran gepaßten feilformigen Solzwerfe durch 8 Mietnägel verbunden, so wie ber daran befindliche eiserne Yappen ebenfalls burch ben Stiel, fo weit er vierkantig ift, einen Mietnagel hat. Eben diefer Spaden befommt noch für einen festen lehm ober Thonboden unten eine stumpfe Spipe. genwärtige, ber fich im Intell. Comtoir jum Vorzeigen befindet, ift für einen Candboben. oder einen Lehmboben, der nicht febr feffeift, geformet.

Art. IX. Bu verkaufende Bücher.

1) Im Int. Comtolr ist in Commission zu haben: 1. Das freudige Bekenntnist der Religion Jesu von Glaubensgenossen frember Orte, am 14. Sonntage nach Trinitatis 1783 vor Sammlung einer Collecte in det hauptstadtsirche zu Altenburg vorgestellet vom Hr. Gen. Super. Löber, 4 à 2 gr. 2. Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde aufs Jahr 1784 von Eckard in Gettingen

mit 6 Rupfern 8. à 12 gr.

2) Ju Christian Gotilob Silfchers Buch handlung find folgende neue Bucher zu ha-Freuden aus der Religion, Ifter Theil gr. 8. 1783, 22 gr. J. W. Schwarz Left. buch für Rinder aus ber Maturgefchichte, 4 Theile, 8. 1783, 1 Thir. 8 gr. Des fel. hrn. Abt Steinmegens Betrachtungen über die verdienstlichen Leiden Jesu Christi durch fein ganges menfchliches leben, 2 Theile, 4. 1783, 2 Thir. Bibliotheque pour les Enfans par Mr. Bruel, 3 Tom. 8. 1783. 1 ThL Bruels Bibliothef für Rinder, 3 Theile, S-1782, 20 gr. Allgemeine Geographie ber jegigen Zeiten, ober Beschreibung ber gan. gen Welt, aus ben neuesten Nachrichten . 8. 1783, 20 gr. J. J. von Felbigers Unleitung timg, Schulgebäude auf bem Lande wohl abzutheilen, wohlfeil, dauerhaft und feuersicher anfzusühren, gr. 8. 1783, 7 gr. Ehrenbergs Oben und Lieder mit Begleitung des Claviers, zter Theil, 4. 1783, 18 gr. Dafelbst ist die baster Bibel, neue Austage, 8. in Commission zu haben. Auf Neefe Lieder sür seine Freunde und Freundinnen, nebst der Kallade: Lord Heinrich und Kätchen, in Musik gesetzt, 4. wird 16 gr. Pränumeration angenommen, und ein besonderes Aber-tissement davon ausgegeben.

Art. X.

1) Auszug eines Schreibens, die mit Kosfienerspahrung vermehrte Dauerhaftigkeit holzerner Gebäude, auch deren

Bededung betreffend.

ze. Ich laffe meine Gebande insgefamt ohne Schwellen aufführen, weil ich überzeugt bin, bag folche einem Gebaude mehr Schaden als Rugen bringen. 3ch laffe fatt derfelben ein Kundament von 2 Auß hoch über die Erbe aufführen und unter jeder Saule einen tuchtigen Keldstein einmauern, worauf er sicher Sowohl Maurer als Zimmermann, ruhet. muffen hierben mit größerer Genauigkeit, als se es gémeiniglich zu thun pflegen, are beiten, und dies ist eine der Hauptursuchen, warum sie ungerne diese Arbeit abernehmen und die Bauherren bavon abrathen. Gie behaupten, daß ein in Schwellen vergapfe tes Gebäube ungleich fester fiehe. Wem aber ist nicht bekannt, bast die Zapfen gleich in den erften Jahren wegfaulen und alsbenn gur Festhaltung nichts mehr bentragen! Ich bin versichert, daß sie auch gleich Anjangs wes Die vollkommene senkrechte nia helfen. Richtung eines Gebäudes und die von allen Gelten gleich bruckende Schwere beffelben, fegen es im Stand, ben Sturmminden gu widerstehen. Man verabfaume biefes und laffe bas Gebäube nach einer Seite etwas hängen, so werden schwerlich 2 bis brenidt lige Zapfen es gegen die Gewalt, der Winde aufrecht erhalten. Wie kommt es, daß Gebaude, die von neuen, ohne Bergapfung ber Saulen unterschwellet werden, eben so dauer. haft wie jene find? Wird unter einer Schwel-

le nicht ein hohes Fundament gemauert, so verfaulen sie in wenig Jahren, und auch ben dieser Vorsicht kommt öfters der Wurm in selbige. Es geschichet nicht selten, daß die außeren Seiten gut scheinen und der vorsichtigste Wirth kann dadurch betrogen werden. Inwendig aber ist sie verfault; die Säulen so auf derselben ruhen, senken sich und das Gebäude kömmt aus der Richtung. Dieses ist nicht zu besorgen, wenn die Säulen auf Steinen siehen. Kaulet auch einer oder der andere, welches man weit eher gewahr wird, so unterstüßen die übrigen das Dach und man lässet die schadhaften anschuhen oder untermauern.

Die Erfahrung bestätigt auch meinen Sas. Auf einem meiner Guter, hat mein Aeltervater vor mehr als 100 Jahren 2 Gebäube, jedes von 140 Auß lang gegen einander auf. führen, das eine auf Schwellen, von dem andern aber die Gaulen auf Steine fegen laffen. Das erftere hat bereits bregmal mit neuen eichenen Schwellen muffen verfeben werben wogn frenfich die zu niedrige Funda. meinte vieles bentragen, und Evarren, Rahm. ftucke, nebft Riegel, find aus ihrer Richtung gefommen, dahingegen biefes noch fogerade fiehet; als wenn ce nur mare gerichtet wor-Wie viel bes besten Holges, welches man gemeiniglich zu den Schwellen nimmt, wird nicht durch diese Bauart ersparet?

Die mehresten meiner aufgeführten Ges baude, habe ich mit Schindeln, aber in der Art eines doppelten Ziegeldache, decken, sie hiernachst theeren und mit Hammerschlag be-

ftreuen laffen.

In einem Landguth, wo nicht soviel Stroßgebauet wird, als zum Einstreuen von northen, ja wo es ofters fehlet das nothige Futter zu geben, und wo man zu Dachern mehr als einmal seine Zuflucht hat nehmen muffen, um das Vieh nicht verhungern zu lassen, wurde ich jederzeit die Schindelbächer den Strohdächern vorziehen, voraus, da es den mehresien Dertern nicht an Holz sehlet oder es wenigstens in der Nachbarschaft zu bekommen ist. Ich wurde ihnen auch den allen Umständen den Vorzug geben, indem es, Ell3

falls auch bas Sols gefauft werben muß, wohlfeiler als ein frohernes Dach zu fiehen femur, auch es überbem, wenn es auf obbeschriebene Art eingebecket wird, ungleich langer, wie biefes balt, und nicht fo von ben Sturmwinden leibet. 3ch weiß, daß ein Rirchenbach, in einem Dorfe von fichtenen Schindeln, über 80 Jahre gelegen hat. Es lft auch ber Feuersgefahr weniger wie ein Arohernes ausgesett, von leichterer Reparatur, und balt Regen und Conce, wenig. Rens fo gut, wie ein Ziegelbach ab (*).

2) Ueber den Gebrauch des Gipfes gu Dungung der Selder und Wiefen.

Unter bieser Aufschrift, hat der, um bie Berbefferung ber Landwirthschaft, fich verdient gemachte Dr. hofrath Schubart eine Abhandlung bekannt gemacht, und darinnen den Mugen und die Vortheile ber Gipsbungung, burch eigene Erfahrungen dargethan. Aus dieser Abhandlung wollen wir einiges.

mittheilen.

Der Herr Verfasser erzählt die Geschichte von ben Bersuchen, die er mit ber Gipsbungung seit 6 Jahren, namlich vom Fruhjahre 1777 an bis 1783 auf Wiesen und Felbern, auf mancherlen Weise mit bem gludlichsten Erfolge gemacht, und hat daburch erwiesen daß der Gips ganz außerordentlichen Rugen beinge. Den Gips beffen er fich bebient, hat er zu Wethau ohnweit Naumburg an der Saale, von dem dasigen Einwohner hirsch holen laffen, für einen Saufen rober Steine woran 4 starke Pferde zu ziehen haben, 1 Thir-12 gr. bezahlet, ihn dann mit großen Sammern flein flopfen, und in Ermangelung eiuer mit vertifallaufenden Steinen eingerichte.

(*) Ale biefer Auffan einen einfichtigen Mann mitgetheilet murbe, fo erflarte derfelbe jenen, als sehr grundlich und vernünftig, nur senet. er voraus, "daß t. die Gaulen nicht anders als recht perpendifular aufgeichet, und a. die fleinernen Unterlagen ben fumpfigen Bre den, gut vermabrt werden, besgielchen murde er 3. den Caulen imen obere Riegel geben." Die nunlich murde es nicht fenn wenn bep Diefen Auffaß geborige Aufmertfamteit ans gewendet, und baburch die weitere Ber-Schwendung toftbarer Schwellbaume, auf das fünftige vermieben murbe!

ten Muble, in Ocistampfen ungebranut zu Mehl flogen, und dasselbe sodann, so bicke wie man Korn faet, namlich auf einen Schef. fel Land, einen Scheffel Gipsmehl ftreuen

Min find bie Rlagen über ben Gips, bie Maturgeschichte beffelben, und der aus guten Schriftstellern und seinen eigenen Erfahrungen erwiesene Ruten deffelben vorzüglich ber Gegenstand seiner Abhandlung.

Die Klagen über den Gips schränken sich auf folgende 3 Duncte ein. Man fagt;

1. Er zehre die damit bestreueten Felder, Diefen und Garten fo aus, daß in wenig Jab. ren alle Musbarkeit verschwinde;

.. II. Er theile den Gewachsen Eigenschaften mit, die den Gebrauch bavon giftig und schadlich wenigstens unnüt machten; und endlich

III. Er ware eine Dauptursache ber Gewitter-

Mas bie erste Rlage, bas Auszehren bet Relder betrift, fo ift ju unterscheiden :

+x. Die Art des Feldes, worauf man ben Gips freuet,

2. Die Zeit in welcher man ihn ftreuet, und 3. bie baben vorkommenden Nebenum-

ftanbe.

Ad. 1. Raffe im Schatten liegendt auch schwere Keldarten vertragen keinen Girs. Trockne und leichte Relbarten bingegen tonnen sich ben nichts besser als ben bem Gipse befinden, zumal wenn manzu gehöriger Zeit

eben dahin, Mift führen läßt.

Co nothig nun ein genauer Unterschied ber Felbarten ift, eben fo nothig ift ad. 2. auch eine fleißige Wahrnehmung ber Beit, in welcher man ben Gips mit Rusen streuen Diefes geschiehet, wenn es aufgethauet hat, und der Schnee fark meggebt. zuweilen am Ende bes Tebruars, meiften. theils aber im Marg. Megnet es ju viel in Diesen benden Monaten, so wartet man bis beffere Witterung einfallt. Im April oder Man gestreuet, ift er denen sehr nuglich, die viel Grummt machen zu konnen, wunschen.

Ad. 3. Unter die ben den Gipsffreuen vorfommenben Debenumftanbe, auf bie man ju

seben bat, wird gerechnet:

-a. Die möglichfte Berhutung bes fichen-

bleibenden Regenwaffere;

b. baß man ihn nicht zu oft (namlich auf Wiesen nur aller 3 Jahr und auf Wecker nur dann, wenn sie ohnedem gedungt worden) und nicht in zu großer Menge aufstreue (denn wo ein Scheffel Korn hinkommt, ist ein Scheffel Sipsmehl hinreichend) sondern nur so dum und daben sogleich als möglich verbreite.

c. Daß man in trocknen Zeiten wenn eine lange anhaltende hipe bie Dungkraft ohnes vies häufig aus ben Felbern heraus gezogen hat, sich besselben enthalte und gemäßigte

Bitterung dazu abwarte.

Die zwente Klage, daß namlich der Gips ben Gewächsen ein gistiges Wesen micheile, wird auch widerlegt, und unter andern dagegen angeführt, daß die Scheidekunst ben der genauesten Zerlegung keine Theile, auch keine Mischung derselben zeige, die im Stande waren, einen gutartigen Boden giftig, oder eine damit bestreuete unschädliche Pflande schädlich zu machen.

In Vetracht ber britten Rlage ist bekannt, baf bie mahre Urfache ber Gewitter in der electrischen Materie zu suchen ist, und daß ein nicht electrischer Korper niemals zu Erzeugung und Verstärfung eines Gewitters das geringste bentragen konne. Als einen folden Körper stellet und den Gips die Scheibelich for, und die deswegen mit Electristragschinen angestellten Versuche bestätigen es

nech mehr.

Der okonomische Rugen bes Gipses ist Burch lange Ersahrungen in den Gegenden um Windsheim, Rothenburg, Insingen, Dierbach, Defiheim-zc. außer allen Zweifel geset, und auch aus folgenden zu ersehen:

1. Leichte Feldarien werden burch benfel-

permandelt.

2. In einigen Biehfrankheiten, g. E ben Kröpfen der Schaafe, ist er unter das Salz mit eingestreuet, ein Mittel, welches dem unsern Vieharzten so fehr gefallenden Federweis (alumen plumolum) weit porzuzie. Im ist.

3. Das sicherste Mittet, die Schnecken auszurotten, ift der Gips, durch die Versto, pfungen der Endungen der Ausbunftungs, gefäße (pori), und die Verkleisterung der Luftlocher dieser Thure.

4 Nackten oder unbehaarten Raupen mochte er wohl aus eben ber Urfache gefahr-

lich fenn.

5. Empfiehlt er sich auch burch ein verftarttes Wachsthum aller Fruchte, insonderheit des Klees, des Grafes, bes Robles und

ber Frucht.

Anmerk. Hierben kese man die S. 431 d. Int. Bl. 1777 besindliche Anweisung nach, wie der Bauersmann Gipssteins auf eine leichte Art und richtig erkennen konne. End. lich wird noch erinnert, wie diese hier mirge theilten Ersahrungen um so mehrere Aufmerksamkeit verdienen, als vor wenigen Jahren, die auf unterschiedenen Rittergüthern in der Oberlaustz gemachten Versuche mit der Gipsdungung, mit nachtheiligen Folgen verbunden gewesen sind, wovon man eine ausschrliche Nachricht diesen Int. Bleinverkeiben zu konnen wunsschet.

3) Beanewortung der Ao. 36 der diess.
Int. Bl. Art. VIII. aufgeworfen Frage: 3st der San gegründer: Soviel.
Tage der Sommerrübsen nach Maria Seimsuchung gester wird, so viel Wonden später würde selbiger reif?

Bann bas Rubefaamenland (Rubfenfand) behörig zu rechte gemacher worden, auch ben bem Veftellen Die nothige Feuchtigfeit hat, und ber Rubefaamen fo gleich in die frifche Aurche eingeegget wird. fo machet allerbinge, ben gedenhlicher Witterung, jeder Tag, an w.ld)en er, nach Marien Lag fpater beftellet worten, in der Erndte einen Unterschied von 8 Lagen; Ja es zeigt fich, unter obigen Borausse Bungen schon ein merflicher Unterschied ben ber Reife, unter bemjenigen ber Bormittags und dem der Reathmittags bestellet morben Eine zojährige Erfahrung bestätiget biefes pollfommen, menigstens in Thuringen.

1) Lelpziger Dreife von allerhand Cachen:

Betraite, M	ehl u	id Brod. Fleisch	un (b F	isthe			. 5	Bier	uni	d De	[.]
Reigen 2Ebl. Rocen 2 Berste 1 Dafer Rübjen, Sommer. Plund Reis Ralkschlessel Schlabr. 1Th Beth Du. 1 12	gr.bis 3-0 = 21h. 8= ber 1 \(\frac{1}{2}\)	Atl. gr-vf. Hi Rindsteine i Ralbsteine i Gapauner i gaar Lahme i Gapauner i gaar Kram	ifch enflei ueflei ueflei 1,3— Enten	andi	undi 10 12 13		5 2 2 6 6 6 6 2 8	I COUNT I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I I COUNT I	tadi lerfe duch orf l aner ergl. C ngl. i lock. Beine lubse aum	bier burger er br. N Ston Bier Bier gig nol	Bler Fler Folf. rmt.	gl. pf
1 Ran. Bufter 1 Mdl. Kafe	hl. gr. 7 4	of 1 115 Lichte gezogene 1 115 gezoffene		gr. 4 4 8	6	A1.	Eller	.50	113:	12: 20:	3.	18
2) 2/1	g 3 2 12	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreiste nach macht nach jedem andern Gemäß.	side)	ifd)	in B	Kl. t Al. t	derliveich i	aller Flost	b. i: ooli i lberg	gelde	ie 3	onatse
1 Mp. Galz 1SteinSeiffe 2) Uu Städte.	3 2 12 Swarti Dreft. Scheft.	9 1 Centnerheu 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreiste nach macht nach ledem andern	gádh Wei Mel	sen.	n g Rod	Kl. e Kl. r angl	berl. veich baren Ger	glost Flost	dergit Spa	gelbi fer. igr.	ERE	20 s
1 Mp. Salz 1SteinSeiffe 2) Au Städte. Altenburg	3 2 12 Swarti Dreft. Scheft.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß.	gádh Wei Mel	sen.	n g Rod	Kl. r angl fen.	berl. veich Geren Ger Rel.	glier Flost Ci fle.	dergit Spa	geldi geldi ger. gr.	b. 1	onats
1 Mp. Salz 1SteinSeiffe 2) Au Städte. Ultenburg Oresden	3 12 smarti Dreft. Scheft.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Betraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Vrtl. 3 Mh. 3 % Wfl	3 sád) Wei Mel.	fifd) gen. gr.	n g Rod Rtl.	Kl. e Kl. r angl fen.	berl. veich Geren Ger Rel.	glier Flost Ci fle.	iberg Har Pal	geldi fer. gr. 23	b. 15	onatseage.
1 Mg. Salz 1 SteinSeiffe 2) Uu Städte. Ultenburg Dresden Görlig	gwarti Dreftd. Scheft.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Nrtl. 3 Mh. 3 %7 Mfl. oder 1 Scheffel.	siddh Weil Mell 2	16 fifd) gen. gr. 15 16	Rod Rod 2	RI.E Kil. r angl fen. gr. 6	deri.	glest Flost Re. 19r. 8	iberg Ha Na Na	geldi fer. gr. 23	b. 15 d. 10	onatseage.
1 Mp. Salz 1SteinSeiffe 2) Au Städte. Ultenburg Oresden Görlig Langenfalza	g 3 2 12 swarti Dreft. Scheft.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Vrtl. 3 Mh. 3 FF Wfl. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel.	3 (dd) 2Bci 9ktl. 2 2 3	16 fifd) gen. 15 16 14	Rod 2 2 2 2	RI. E fil. t angl fen. gr. 6	derichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterichterich	gler Flost Re.	d. j.: polj i iberg Hil. I	geldi geldi ger. 23 2	b. 15 b. 15 b. 15 b. 15	onatsonatson Nov
1 Mp. Salz 1 SteinSeiffe 2) Au Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza Leiffnig	1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreisse nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Brkl. 3 Mg. 3 %7 Mfl. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 2 %7 Scheffel.	3 (dd) 2Bci Ottl 2 2 3 2	16 fifd) gen. 15 16 14 14	Rod Rod 2 2 2 1	\$1.0 fen. gr. 6 10 8	Serient Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series Series S	glest Flost Fle.	d. j.: polj i iberg Hil. I	gelbi ger. 23 2 20 22	b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15	onatseage. Nov
1 Mp. Salz 2 Mu 2 Mu Städte. Wittenburg Oresden Görliß Langenfalza Luckau	1. 1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Betraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Nrtl. 3 Mh. 3 % Mfl. oder I Scheffel. oder 2 % Scheffel. oder 1 Scheffel.	3 (sid) Wei. 2 2 2 2 2	16 fifd) gen. 15 16 14 14 12	Rod Rod 2 2 2 1 2	\$1.6 \$1.7 angle fen. gr. 6 10 8 21	Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich	glest Flost gr. 8 14 9	d. j.: oolj i lberg Hel. I I	14: 3 Ell gelbi fer. 23 2 2 2 6	b. 15 b. 15 b. 15 b. 16 b. 16	natseage. Nov
1 Mp. Salz 1 Stein Seiffe 2) Au Städte. Uttenburg Oresben Sorling Langenfalza Luckau Magdeburg	1. 1. 1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Nrtl. 3 Mh. 3 % Wfl. oder I Scheffel.	3 (sid) Wei. 2 2 2 2 2	16 ifd) gen. gr. 15 16 14 14 12 16	Rod 2 2 2 1 2 2	\$1.6 \$1.7 angle fen. gr. 6 10 8 21 3 12	Serioreich Stell	8 14 9 3 16	d. j.: oolj i lberg Hel. I I	14: 3 Ell 19c. 19c. 120 120 120 14	b. 13 b. 13 b. 13 b. 13 b. 14 b. 14	natseage. Nov
1 Mp. Salz 1 SteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Dresden Görlig Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Nagdeburg	1. 1. 1. 1. 1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreisse nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Bril. 3 Mh. 3 % Wfl oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel. oder 1 Scheffel.	3 (dd) (Rei) (R	16 gen. gr. 15 16 14 14 12 16 20	Red 2 2 2 1 2 2 1	\$1.6 \$1.7 angle fen. 6 10 8 21 3 12	Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Serion Se	Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Siest Sies	d. j.: oolj i lberg Hel. I I	14: 3 Ell gelbi fer. 23 2 2 6 4 22	b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15	nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats. nats.
1 Mh. Salz 1 SteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Oresden Görliß Langenfalza Luckau Magdeburg Nagdeburg Naumburg.	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Betraidepreisse nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Nrtl. 3 Mh. 3 % Wfl. oder 1 Scheffel. oder 2 % Scheffel. oder 2 % Scheffel.	3 (dd) 2Bci 2 2 2 2 2 2	16 gen. 15 16 14 12 16 20 11	Rod Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	\$1.6 \$1.7 angle fen. gr. 6 10 8 21 3 12	Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich		iberg Herg Hal.	14: 3 Ell gelbi fer. 23 2 2 6 4 22 2	b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15 b. 15	matsonatsonatsonatsonatsonatsonatsonatson
1 Mh. Salz 1 SteinSeiffel 2) Au Städte. Ultenburg Oresden Görlig Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Nagdeburg Nordhausen Plauen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Getraidepreise nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Artl. 3 Mh. 3 % Mfl. oder I Scheffel. 3 (sid) 2Bci (Stt. 2 2 2 2 2 2 2	16 gen. 15 16 14 14 12 16 20 11	Red Red 2 2 2 1 2 2 1 2 2 2	\$1.6 \$1.7 angle fen. 6 10 8 21 3 12 11 19	Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich Serioreich		iberg Herg Hal.	14: 3 Ell gelbi fer. 23 2 2 6 4 22 2	b. 13 b. 13 b. 13 b. 14 b. 14 b. 14 b. 14 b. 14 b. 14	mats. mats. nats. na	
1 Mp. Salz 1 SteinSeiffe 2) Au Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza Leifinig Luckau Magdeburg Nagdeburg Nardhaufen	3 12 12 3 3 2 12 3 3 3 3 3 3 3 3 3	9 1 Centnerhen 14 bie 1 Schock Stroh 23. ge Betraidepreisse nach macht nach jedem andern Gemäß. 2 Nrtl. 3 Mh. 3 % Wfl. oder 1 Scheffel. oder 2 % Scheffel. oder 2 % Scheffel.	3 (sid) 2Bci (Stt. 2 2 2 2 2 2 2 2	16 gr. 15 16 14 12 16 20 11 22 20	Rod Rod 2 2 2 1 2 2 1 2	\$1.6 \$1.7 angle fen. gr. 6 10 8 21 3 12 7	Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serimeich Serime		iberg Spar	14:3 Ell gelbi fer. 9r. 23 2 20 22 2 21 4	b. 15 b. 15 b. 15 b. 16 b. 16 b. 16 b. 17 b. 17 b. 17 b. 17	matsonatsonatsonatsonatsonatsonatsonatson

Don diesen Blattern wird alle Sonnabende im hiefigen Intell. Comt. ein Stud ausgegeben. Auf ein gans 1c6 Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedem Monate, aber allemal auf ein gans 1c6 Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr. Auswartige, denen es poffrev übersendet wird, jahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmaliges Einrucken einer Sache, Die nicht über 8 Zeilen beträgt, kostet 8 gr. Dienklaute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem Jahre es auch sen, kostet gr. 6 pf.

Die Poffrephelt erffredet fic durch fammtliche Churfdofifche Laube.

Snådigst privilegietes No. Leipziger 52 Anfelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 29 November 1783.

Art. II. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kausen gesucht werden.

Comtoir, woselbst auch Proben vorgezeigt werden.

2) Der Raufmann Christian Wilhelm Labe, ju Elfterwerba im meifinifchen Greife, gei. get hierdurch an, baf ben ihm nachftebende Sabacke vom besten alten infanbischen Blatt fabriciret merben und in Parthien gu haben find: 1. Guter trocfner Rollentaback, bem befannten berliner Rollentabad an Gu. te, Unfeben und Gefpinnfte gang gleich II und 12 Rollen auf I Cent. ber Cent. a 9 Thir. in fachf. Conventionegelb: 2. Dergleichen ge. fchnittnen Caback in Cacken nach beliebigen Gewicht, fo allen zeithero bekannten inlanbischen Krauetabacken an Gute vorzugieben ber Cent. à 9 Thir. 3. Dergleichen geschnitt. ner Saback in Paqueten ju 51 goth fcmer, 60 Paquete für T Thir, mit dem Titel. R. berliner Rraustaback. Statt aller Empfehlung bittet man, fid bon ber Gute beffen burch Heine Proben zu verfichern und biefelbe bekannt zu machen, ba man bie Gorten gang

preiswürdig finden wird, und diejenigen, so zeithero verliner und andre ausländische gezinge Sortentabacke consumiret haben, werden angezeigte Sorten mit allem Benfall an jene Stelle setzen können. Ausgangskosten sind 3 pf. pro Thir Landaccis nebst gewöhn. lieben Paleite, Generalaccisvasierzettel wird hierzu eriheilet. Die gang aufrichtigste Bed dienung und gute Waare nach Probe wird gegen richtige Bezahlung versichert.

Art. III. Sadien, fo zu vermiethen, oden

zu rerpachten.

1) Da in dem wegen Verpachtung der Wirthschaft ben dem mineralischen Bade zu Lauchstädt abgefaßten Avertissement der. Irrthum vorgefallen, daß der 14te December a. c. statt des funfzehenten spuschem, pro Termino Licitationis anberaumet worden; als wird solches hierdurch öffentlich befannt gemacht, und, daß ven dem churchschaft sächst stiftmersehurgischen Cammercollegio oberwehnte Verpachtung am 15ten December a. c. ihren Fortgang habe, ans derweit avertiret.

2) In einem auf der Clostergasse wohlgelegenen Saufe ift die erste Stage in vermiet then, darinne sich 3 Stuben vorne heraus,

M m m

tine

eine Seitenstube, und ein großer Vorsaal, Ruche und Kammern, auch ein bazu gehoriger Reller, befinden. Im Intell. Comtoir ift nabere Unweisung zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Zur 5ten und letten Classe ber 17ten keipziger lotterie, welche den 2ten December c. a. gezogen wird, sind bis den 1 Dec. noch Raussoofe a 12 Thir. 2 gr. im Int. Comtoir

in Leipzig zu befommen.

2) Den ften Jan. segg. 1784 foll in Dresben, auf ber großen Brübergasse, im Waltherischen Hause, I Treppe hoch, des wenland churfürstl. sächs Hof- und Justizieucauzlenfecretaris, Hrn. Christian Gottlieb Kretzchmars, Sammlung von auserlesenen, in die Historie, schouen Wissenschaften, und noch in viele andere Theile der Gelehrsamkeit, einschlagenden Büchern, öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, verauctioniret werden, davon auch der Cacalogus am besagten Orte zu haben ist.

3) Auf des Hrn. Rector Fahlers Leben ber merkwurdigsten und ansehnlichsten Manser, durch welche Gott die christliche Religion gestistet, und bis auf unsere Zeiten fortzeppstanzet hat, mit deutlichen Fragen, nutzichen Lebren, und mit deutschen und lateinischen Erbauungen, welches zugleich ein Auszug der Kirchenhistorie des neuen Testaments für Kinder und Jünglinge ist, wird noch ben dem Intell Comtois in Leipzig Pranumeration zu 16 gr., auf holland Papier zu Thlr. bis zu Ende des Januars ange-

nommen.

4) Im Intell. Comtoir ift frischer lerchen. baumfagmen, bas Pfund für 2 Thir. und

bas yoth à 1 gr 6 pf. ju haben.

5) Nachdem zu Erurung des, in des verforbenen churfurftl. fachf. Erenscommissarii, Horbenen churfurftl. fachf. Erenscommissarii, Horfichappel, allhier anhamigen Verlassenschaftssachen, besindlichen Status pasivi alle und jede Gläubiger, und wer soust ex jure crediti vel alia quacunque causa Unsprüche an nur gedachtes Vermögen zu machen gemeinet, auf den 26. April 1784 zu

Liquidirung und Bescheinigung ihrer Ansprüsche sub poena przectus, auch ben berselben, und des beneficii restitutionis in integrum Verlust, sowohl auf den 19. July 1784 38 Auhörung eines Bescheides oder Urtels vor das Amt Oresden edictaliter citiret, und die Patenter in Oresden, Leipzig, Wittenberg, Pirna, Plauen und Potschappel affigiret worden; Als wird solches zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Die Leser dieser Intell. Slatter werden sich noch ber in diesem Jahre, Seite 253, geschehenen Unzeige erinnern, von einer in Paris von dem Goldarbeiter Bernard erstundenen Hörmaschine; auch ward S. 379 befannt gemacht, daß eine dergleichen Maschine auf Berlangen für einen auswärtigen Freund verschrieben worden, und sich einige Tage im Intell Comtoir zum Unsehen bestand.

Die hoffnung und ber Außen, den man sich von dieser Waschine versprach, ist aber nichts weniger als erfüllt worden; sie hat ben mehrern Versuchen nicht die geringste Wirkung (eine Erleichterung des Gehors), gezeigt, so daß die darauf gewendeten Kosten als ganz un üge ausgegeben worden. Wir glauben es dem Publico schuldig zu sein, owers. zur Warnung, hiermit offentlich bekannt zu machen.

2) Von eben dem Kandwirthe, dem wir die in diesen diesighrigen Int. Glattern S. 320 besindliche Radfricht vom egyptischen Korne, und die bavon ausgescheilten kleinen Proben zu banken hatten, ist uns solgendes, vom nackenden Paser, und dem sogenannten subaischen Traubenhirse (*) gemeldet

morben:

"Eine ahnliche Frucht, wie bas egoptissche Korn, ober Serfte, ist der nackende Hafer. Diefer darf zu hafergrüße nur gesgespite und dann gebrochen werden, so ift

(*) Bon biefen benden Früchten find fleine Broben im Intell. Comtoit unentgeltlich ju betommen. er zum Gebrauch gut, und hat wenig Ab. gang. Un ben Orten, wo haferbier gebrauet wird, konnte er mit Rugen angewendet werden, da er mehr innere Subskanz, als ber gemeine hafer, und gar keine hulfen hat. Er schüttet reichlich, und wächst auf allerley Acker."

Bon bem fogenannten cubaischen Sirfe bekam ich burch einen ohngefahren Bufall etwas weniges in die Sande, ben ich aus. fdete, und bavon eine Urt Birfe erhielt, beffen Stroh bem biefigen Birfe gwar gleich, boch viel ftarfer ift; bie Relben find von außerordentlicher Lange, und rund um ben Halm auch bichte mit kleinen Träubehen befeist. Er fann weder vom Winbe ausaefchlagen, noch von den Sperlingen (wegen ber Stacheln) beschädiget werden, und schuttet baber reichlicher, als anderer Birfe. Der Geschmack ift bem hiefigen gleich. Da ich keinen Ramen bagu wufite, habe ich ibn eubaischen Traubenhirfe genannt. «

Art. VIII. Anfragen.

- 1) Man bort oft von Unsetzung neuer Coloniften, und man erflaret biefe Beranftal. tung als fehr nütlich. Indeffen laffen fich manche Bedenflichkeiten, fo auf denomischen, auch auf Polizengrunden beruben, bagegen boren. Wollte nicht ein ber Sache erfahr. ner Dann fich die fleine Dube geben, und diese Art von Verbefferungen in das mahre Licht fegen, und ben Rugen für ein gand im Sangen, aber auch fur ben Befiger eines Suthes besonders, barlegen, und zugleich anarben, wie bergleichen Unfegung auf bie Schicklichste, nugbarfte, und bauerhaftefte Art einzurichten sen, welche burch ausgeworfene Unschläge zu erläutern maren, beforbert und veranstaltet werden fonnte?
- 2) Sind schon in Sachsen Bersuche mit den Weinstöcken, wie im Reiche, angestellet worden, da die alten Weinstöcke gepfropfet worden, wodurch man vier Jahre gewinnet, und solche im zwenten Jahre Trauben tragen, auch 14 Tage eher reif werden, als auf die gewöhnliche Art?

Art. IX. 3u vertaufende Bacher.

1) Im Intell Comtoir find folgenbe Schriften in Commission zu haben: 1. Da. gagin ber Allierthumer, ober Abbilbungen bon ben vornehmften gefdnittenen Steinen, Buften, Statuen, Grouppen, erhabenen und vertieften Arbeiten, Gemalben, Bafen und andern Gerathichaften, überhaupt von allen benjenigen Denkmalen, welche auf Runfte und Wiffenschaft eine Beziehung haben, von M. Chr. Fr. Prange, erfter und wenter heft, jeber mit 6 Rupfertafeln, Fol. Jeber Deft foftet 18 gr., Der 3te und 4te Deft erfcheint in nachstfommender Reujahrmeffe, worauf von jest an bis bahin für benbe hefte I Thir. Pranumeration angenommen wirb. 2. Der Geift bes Biberdrifts in ber anbern Salfte bes 18ten Jahrhunderte, 8. à 2 gr. 3. J. Fr. b. Celige, eines Befehrten aus bem Jubenthum, eigene Lebensbefchreibung, 2 Theile, 8. 1 Thir 12 gr. 4. Geschichte und gegenwartiger Buftanb ber durfachft. fchen Urmee, von frn. Cecretair Bachen. schwanz, 8. à 16 gr.

2) In der juniusischen Buchhandlung ift zu haben: Der Hausvater in spstematischer Ordnung vorgestellt von E. S. Germershaussen, erster Band, gr. 8. der zwente Band wird in vier Wochen fertig. Anleitung zu einer spstematischen Pomologie, erster Band von den Aepfeln, zwenter Band von den Aepfeln, zwenter Band von den Bir.

nen, mit R. Fol.

Art., X,

Es hat niemand mehr Ermunterung not thig, als ein Schulmann, dessen Geist unter der Last des aufhabenden Amtes, in einer unverrückten und Rastlosen Thätigkeit gar bald ermüdet; Wo sindet man aber mehr Bewegungsgründe, den Schlaf aus den Ausgen zu wischen, wo mehr Nahrung zu Ansfachung und Unterhaltung des Feners, so ofters in dem Diensteiser erlöschen will, als in der anschauenden Vorstellung der schweren Verantwortung, die wir dem Aumächtigen Gott, unserm Gewissen, dem Vormündern, de, Vorgesetzten, Eltern und Vormündern,

M m m 2

tvegen

wegen ber anvertrauten Jugend geben muf-

Collte es wohl möglich senn, bast ein Mann, bem Kinder und Jünglinge anvertrauet werben, sie jum Dienst des Herrn, dessen Eigenthum sie sind, zu erziehen und dem Staate, durch sittliche Verbesserung, brauchbare und rechtschaffene Glieder zu liesfern, sollte es, sage ich, wohl möglich sonn, das ein Mann den Umfang und die Wichtigkeit seines Umtes vergesse, uneingedenk, daß er es mit Seelen zu thun habe, die der Richter von seiner Hand einst sodern wird!

Sollte es wohl möglich senn, dieses kostbare Kleinod zuvernachläßigen, wenn er die kunftige Rechenschaft sich ohne Unterlaß als gegenwärtig vorstellet, wenn er die Gedanke von der großen Verschuldung, die er durch Verwahrlosung auf sich ladet, täglich bep

fich erneuert!

Lehrer vertreten die Stelle der Eltern. Was thun Eltern? Sie legen die Last der Erziehung auf die Schultern der Lehrer. Sie überlassen aus besondern Zutrauen das gegenwärtig und zutünftige Wohl ihrer Liebesspfänder, ihrer Treue und Besorgung.

Co febr nun bie Zuneigung und Liebe ber Eltern gegen ihre Kinder, Die ihnen die Da. tur eingegrägt bat, fie treibet und bringet Tag und Macht bafür zu forgen, baff ihre Glückseligkeit auf alle nur mögliche Art und Weise befordert werde; so ein großes Nicht haben fie von den Lehrern, denen fie die Ergiehungspflichten übergeben, ju erwarten, daß fie durch treuen Unterricht, durch unauf. berliche Bewahrung, Zucht und Aufficht ih. ren Rindern, ju einem folden Zuffand be. hulflich fenn werden, in welchem fie nicht al. lein im Leben, fondern auch jenseits bes Grabes, eines dauerhaften und ununterbrochenen Bergnügens genießen, das ift, wahrhaftig gluckfelig fenn fonnen.

Und wie groß ist das Gewicht, das die Erzichungenflichten, so Eltern mit Lehrern gemein haben, durch die göttlichen Aussprüde erhalten? wenn wir erwegen, das unser anbetungswürdigste Gott uns anbefohlen hat, den Unmundigen und Sauglingen seine

Gebote, herrliche Thaten und Bunder fleif, sig einzuschärfen; wenn wir bedenken, daß unser hochverdienter Erlöser das Wehe denen androhet, so die kleinen verachten und sie im geringsten ärgern; so können wir leicht ermessen, daß es dem erbarmenden Liebhaber der Menschen nicht gleichzultig sehn könne, wenn man Kinder, Knaben und Jünglinge, die in seinen Augen einen so hohen Werth haben, gering schäftet, sie aus Geringschäftung, ihm und seinen Beschlen ungehorsam wird.

Was ift von großerm Merth als die Jugend, die Jugend, fage ich, beren Vorzüge für allen menschlichen Alter und in Erflaunen fegen wurden, wenn wir uns angewohnt hatten, Junglinge aus bem rechten Gefichte. puncte zu betrachten und fie von der guten Gette eben fo zu beurtheilen bereit maren, als wir scharffinnig genug find, die Auffen. feite, wo fie nichts als Fehler, nichts als Unarten zeigen, zum Gegenstand unferer Eritif und unaufhörlichen Tadels zu machen. Es gehöret unter die menschlichen Schwach. heiten, daß man die mehreften Gegenstände aus bem unrechten Gesichtspuncte betrach. tet und besonders, personliche Handlungen, deren Triebfedern, Absichten, Fortgang und Ausführung bon berjenigen Geite ins Auge faßt, die die gehäßigste, eckelhafteste, schwachfte und schlinimifte ift.

Die wesentlichen Echonheiten wovon der innere Werth einer jeden Sache abhängt, liegen frenlich öftere so tief verborgen, daß sie auch der schärfften Einsicht unentdeckt

bleiben.

Eigenliebe, Vorurtheile, Mißgunst, Stolz, personlicher haß und das ganze her der übrigen Leidenschaften, wie oft nehmen sie nicht Antheil an der einseitigen Betrachtung der Dinge und der baher entstehenden schiefen Beurtheilung? Wie oft gelingt es nicht der Verläumdung aus diesen Quellen ihren Geiser zu nehmen, wodurch sie alles, was ihr vorkömmt, auf die unverantwortlichste Art zu vergiften gewohnt ist.

Scibsi

Selbst die Religion, die größte Wohltha. terin des menschlichen Geschlechts kann die sem Schicksale nicht entgehen. Selbst ihre Lochter die Tugend, muß sichs gefallen laffen, Bedruckungen, Schmach und Spott, Verfolgung und Unrecht über sich ergehen zu lassen, weil ihr eigenthümlicher Character, die Liebenswürdigkeit, der Verblendung des größten Haufens der Monschen unbekannt bleibt; und man sie nur auf der unangeneh, men Seite, wo sie nicht Reit genug hat, zu betrachten gewohnt ist.

Und vies ist die wahre, ich mochte bennahe sagen, die einzige Ursache, warum die dffentlichen Anstalten in Kirchen und Schulen,
so spottisch, so liehlos mehrentheils beurtheilet werden. Hiermu liegt der Grund der
vernachläsigten Kinderzucht, hier sindest du
die Quellen der Treulosigkelt so vieler Lehrer,
so vieler Eltern, die Kinder und Zöglinge
auf der Seite betrachten, wo sie kindische
Schwachheiten, jugendlichen Muthwillen,
Trop, Ungezogenheiten, Leichtsinn, Ausschweifungen und viel tausend andre Sehler, dem

Quae entbecken.

Sollten wir Lehrer die innerlichen Vorguge und Vortreffichkeiten der Rinder, Anaben und Zoglinge, Die zu unfern Füßen figen, nach weggenommenen Echlener und ohne Sulle erblicken, mas murden wir mahrnebmen? Rinder, die mit Jefu theuern Blute fo koffbar erfauft find. Junglinge, in berjenigen Sobeit, ju welcher fie durch bie Erlo. fung bes Cohned erhoben worben find: Rnaben, die burch bas Bab ber Bieberge. burth ber gottlichen Ratur und ber Rind. schaft Gottes theilhaftig und baburd ein ewiges Gigenehum Jefu Chriffi worden find; Runftige Stupen bes allgemeinen Bohls; Grundofeiler die von der Vorficht bagu beftimmt find, daß fie in den erhabenften Ch. renamtern durch flugen Rath, Gerechtigfeit und Treue ben Rurftenthron auf recht erhal. ten und das Wohl des gandes zu dem hoch ften Grad aller nur möglichen Bollfommenheit erheben follen.

Caulen ber Rirche Gottes murben mir er-

blicken, gesegnete Beforderer bes Reiche Jefu Chrifti, Zierben ber gelehrten Welt, Beschutzer auter Runfte und Wiffenschaften.

Sollte diese Aussicht ins Kunftige nicht, ben einem treuen Lehrer ein ermunternder Gedanke seyn, alle nur mögliche Mühe und Fleiß auf die Bildung solcher Lehrlinge zu verwenden, die zwar von der sehwachen Aussenziete noch gegenwärtig manch sehlerhaftes, unanständiges, mißfälliges, zeigen, die aber im innern verborgene Anlagen zu großen und brauchbaren Männern im Staate, Kirchen und Schulen mit sich herum tragen. Solche Jugend vernachläßigen, heißt das nicht, dem Vaterland, und Publico manch nutliches

Werkzeug rauben?

Roch eins. Berftanbige und treue lehrer feben ihre Unvertraute an, als Leute, mit welchen die Nachwelt versorget werden soll. Diese fiehet ben gehrern entgegen. Gie ermartet aus ihren Banben folche Manner, bie fie über bie Seerbe Jefu, ale treue Dirten und Lehrer, ober als Amtleute und Regenten über bas gemeine Wefen fegen, ober ale moblaciodene driftliche Burger, in ihre Zünfte und Gesellschaft einnehmen Aber wie fehr wird fich die Rach. fommenschaft betrogen finden, wenn fie unwiffenden Barbaren und Bestien wichti-Wie schlecht ge Meinter anvertrauen muff. wird fie vermahrt fenn, wenn fie die Republit mit folden Ungeheuern beläftiget fiehet, die fich und andern gur Schande leben, und weder Gott noch Menfchen gu bie-Fällt nicht die nen im Ctande find. Chuld größtentheils auf bie erfte Bilbung in Schulen?

2) Anmerkungen des Verfassers der Beleuchtung in Mo. 24. S. 213, der
Intelligenzblätter von 1782, bey der
gleich hinter derselben, S. 215 befindlichen ihm entgegen gesetzten weitern
Ausführung der Machricht vom gesexlichen Verhältniß der Münzsüße.

Um Ende ber Beleuchtung habe ich von meiner Mennung, daß ben Berechnung bes Betrags einer unter einem vorigen Mung-

200 mm 3

fuge

fufe contrabirten Chulb die fleineren Dungforten, fo viel ihren innerlichen Werth betrift, nicht in Betracht zu gieben find, Grund angegeben bem in ber vorliegenden weitern Ausführung nichts hat entgegen gefest werben konnen, ale was barauf hinaus lauft, daß die Rechte es anders wellen: welches Worgeben, glaube ich, unten bon felbsten wegfallen foll. Ich hatte baher eben nicht Urfache, mich barum ju befummern, wie hoch der Dr. Berfaffer diefer Schrift (ed fen nun, wie ich baidr halte, jener ber von mir beleuchteten benden Schriften felbft, ober ein anderer) bie Ausbringungsfage ber fleinern Miniforten annimmt. Da er aber, natht bem ich flar vor Augen gestellt, bag bie in der Nachricht vorausgesetten Ausbringungs. fate ber Mittelstraße, die seine angeblich gefeklichen Berhaltniffe halten follten, nicht entsprachen, ber Sache badurch abhelfen will, bag er ben bem Reichsfuße 9 Thir. 12 gr. fatt voriger 9 Thir 5 Marienge annimmt; auch mir, was die zi nach bem leipziger Sufe betrift, ich weis nicht warum, wiberfprict: fo tann ich nicht umbin gu zeigen bag bevbes obne Grund geschiehet.

Nach dem Neichsfuße ward, befage der Reichsmungordnung von 1559, die feine Mark in Zwenkreugern, die den jeßigen Groschen etwa bepkommen, um 10 Fl. 22 Kreuz. und folglich, da von den Reichsgulden 260 Kreuz. 10 LL Stuck, von den Reichsthalern aber 9 Stuck auf die feine Mark giengen, um 9 Thlr. 3 gr. 4 pf. ausgebracht: in einfachen Kreuzern nicht vollig um 9 Thlr. 5 gr. Was haben also die für Grund, die, wie der Verfasser sagt, nicht ohne allen Grund behaupten, das die Mark benm Reichsfuße bis 9 Thlr. 12 gr. ausge-

bracht worben.

Ben bem leipziger Fusse ist in bem Torgauer Mungrecesse vom 23 Febr. 1690 fest, gesetzet, daß die Mark in den Groschen und Mariengroschen auf 12 Ehlr. 12 gr. und in den noch kleinern Munzen auf 13 Ehlr. und nicht höher ausgebracht werden soll; wie folches in der Nachricht gang richtig ange.

Ich ließ ben Berfaffer fatt 12 zeiget war. bis 13 Thir. mit Weglaffung des Cechfer-Dreper und Pfennigfußes nur 12 bis 12 Thir 12 gr. fur ben leipziger guß annehmen: worinnen ich nicht wider, sondern für ihn handelte, indem ich ihn daburch seiner Mittelftrage naber brachte. Der Verfaffer ber weitern Ausführung ift bamir nicht jufrieden; er will aus bem in ber Valvations. tabelle vom 14. Mary 1763 angezeigten wahe ren Werthe ber nach bem leipziger Sufe ausgeprägten zi behaupten, baf ber Musbrin. gungsfaß zu 13 Thir nicht zu den Sechfere Drener - und Afennigfuße allein, gerechnet werden fonne. Satte er gerechnet, fo murbe er gefunden haben, daß ein zu 12 Thir. 12 gr. die Mark fein ausgeprägter Grofchen genau so viel, als die gedachte Tabelle nach feiner eigenen Ungabe befaget, namlich I gr. pf. in Conventionegelde à 13 Thir 8 gr. werth ift; und bag, wenn er nur ju 13 Thir. ausgeprägt mare, er nur I gr. +4 merth fenn murbe.

In dem sinnischen Recesse vom 27. Aug1667 heißt es, daß mit Beschickung der großen und kleinen (nicht Groschen und kleinern)
Münzsorten dergestalt verfahren werden soll, daß die Mark auf 10 Thlr. 12 gr. so lange ausgemünzt werde die künftig ein allgemeines Reichsconclusum erfolget, und Ihre chursürstl. D. D. hierunter ein anderes zu verordnen Ursache haben werden: das heißt ja wohl, so lange bis der zinnische Fuß aufgeshoben wird. Was also der Verfasser das mit sagen will, daß durch diesen Vertrag die Ausmünzung zu 10 Thlr. 12 gr. nicht ohne Ausnahme angenommen worden sen, das sehe ich nicht.

Der innerliche Werth eines zinnischen & Stuckes ift is gr. 3% pf. in Selbe nach dem leipziger Fuße. Wer einigermaßen in der Munzgeschichte bewandert ist, dem wird es nicht befremden, daß die & Stucke nur auf is gr. gesetzt worden. Es sind mehrere Ursachen vorhanden, warum ben einem neuen Munzsusse die vorigen Sorten, deren nun keine mehr geschlagen werden sollen, nicht

immer

immer pollig auf ben Berth gefeget werben, ben fie in der Beschaffenheit wie fie aus der Munge gefommen, bem neuen Gelbe gleich, haben follten. Die Erhohung ber ginnifden Betickeauf 18 gr. in bem Manbate vom 4. Mides 1690 mar ju Erreichung ber daben febenben Abficht, Die Audführung und Ber. brechung berfelben ju binbern, hinreichend : aber bag fie hatte jur Regel bienen follen, wornach ber Werth eines unter bem ginniichen Fuße ausgeliehenen Capitals im Belde bes leipziger Juges zu berechnen mare, bas war bie Mennung gewiß nicht. Db nun bennoch biefe Mennung allgemein angenom. men, und barauf ben allen vorgefallenen Rechtshandeln einstimmig gesprochen morben, und ob fie badurch fo vollfommen ge. festiche Rraft erhalten, bag bawiber nichts mit Wirfung einzuwenden ift, bas werben Die Herren Rechtsgelehrten wiffen; ich wiberfpreche nicht, benn ich weiß es nicht. Das aber wird mir zu fagen erlaubt fenn, bag wenn biefe Mennung feinen aubern Ent Achungkarund ale die Erhohung der ginntfchen & Stude auf 18 gr. gehabt, fie fich pom linfange auf einem Jrthume gegrundet. Cieben laufend Thaler unter bem ginnischen Rufe in Speciesthalern ober ? Ctucien ausgelichenes Capital betrugen (ba Epeciestha-Ter a 28 gr. und & Stude a 16 gr. einander pollfommen gl.ich waren) 6000 Etuck Eye. cies Thir. Datte nun Diefe Schnib unter bem leipziger Sufe bejahlt werben follen, fo Satte ber Glaubiger nach ber angenomme. nen Mennung, ju 121 pro E. Agio, nur 7875 Thir. bas maren 5906 & Cruck eben folder Speciesthle. wieder erhalten, und alfo 93 & Etud Speciesthir, einbugen follen. Do ift hier die Billigfeit, von ber ber Ber-Fuffer fagt, baf fie bem Rechte gur Geite fte. Be, und welche ich vielmehr ben jebem Befes Be ale fchon in demfelben jum Grunde liegend vorausfete. 3ch will nicht hoffen bag Diefe Billiafeit bloß fur ben Chulbner fenn foll; benn est giebt auch reiche Schuldner und arme Glaubiger.

Mas ich in ber Beleuchtung ale eine Muth.

Nachricht aus ber irrig angenommenen Berhaltniß des leipziger Rufes bie Derhaltniffe der benden altern Fufe gu bem Conventions. fuße, burch irrige Folgerungen bervorge bracht, das weiset sich min aus. Er abbiret bad Igio procent fo ber leipziger Suf gegen den Conventionsfuß geminnet, ju dem Agio procent so die benden altern Zuße gegen ben leipziger Ruf gewonnen haben. Daß für 100 Thir. Reichsfuß 33 Thir. 8 gr. Uglo in leipziger Buffe erftattet werben, ift gang richtig. Daß aber, wenn man die 11 4 Thir welche auf 100 Thir. leipziger Fuß in Conventionsgelbe gegeben werben, ju jenen 33 Thir. 8 gr. abbiret, die fommenden 44 & Thir. oder 44 Thir. 10 gr. 8 pf. das Agio auf 100 Thir. Reichsfuß senn sol len, ist falfd): benn foldergestalt wurden nicht auf 100 Thir. fondern auf 132 Thie. 8 gr. feipziger Fuß 11 f Thir. in Conventionsgelbe vergutet, welches nur & F pro C. Ich bitte ben Lefer um Bergeibetruge. hung, daß ich eine fo leicht einzusehende Gache noch durch ein Benfpiel recht fühlbar mathen will,

Befent es hatte que Beit bes leipziger Ruf fes jemand zwen noch von dem Reichsfuße herrahrende, Capitale, jedes von 9000 Thire auf Hypothet stehen gehabt, wovon er bas eine mit 33 & pro C. Agio gehoben, und die bafür erhaltenen 12000 Thir. anbermarts ausgeliehen; bas andere aber mare ftehen geblieben. Rach eingeführten Conventions. fuse wollte sein Erbe bende Capitale beben. Far bie 12000 Thir. nach bemleipziger Auße mußte er à Iti 7 pro E. 13333 Thir. 8 gr. erhalten: für die 9000 Thaler nach bem Reichsfuße aber, follte er, nach ber genen. seitigen Mennung, à 144 % pro E. nur 13000 Thir. erhalten. ba both, daß bende Capitale vorher bou vollkommen gleichem Werthe ma. ren, eingestanden werben muß. 3ch glaube nicht, daß er fich baben beruhigen murbe, wenn ihm unfer Berfaffer fagte, bag es fo fenn muffe. in so ferne die Sache juriflich behandelt werben folle. Wer da fagt, baff bie Berren Juriffen fo rechnen, mag es ben ibnen verantworten: ich fage es nicht.



Snådigst privilegirtes No. Leipziger 53 Aftligen = Blaff,

in

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 6 December 1783.

Art. 1. ...

December a. c. ift mit ber uom vorigen Monat in allem gleichlautend.

Art. 11. Sadien, so zu verkaufen sind, oder zu kausen gesucht werden.

a) Eine von dem besten Meister verfertigte sehr gute Windbuchke ohne Augel, ift um einen billigen Preiß zu verkaufen. Sie ist im Intell. Comtoir zu sehen, wo auch der Preiß zu erfahren.

2) Es find allhier hollandische Fußtapeten (schwarzer Grund mit bunten Streisen) zu verlaufen. Wo, erfährt man im Intell. Comtoir, woselbst auch Proben vorgezeigt

merben.

3) Compendisse Taften Druckerenen, versehen mit allen zum Drucken nothigen Requisitis und gebrucktem Unterrichte à 2 Ihlr.
12 bis 16 gr. ingleichen à 3 Ihlr. 16 gr.
bis 4 Ihlr. Hollandische Tobackspfeisen
mit in Feuer eingebrannter bunter Porcellainmaleren, und mit Buchstaben bezeichnet
durch das ganze Alphabet à 2 gr. hierzu auch
ein bequemes Futteral, selbige ben sich zu
tragen à 8 gr. und die dazu nothige Schraube à 2 gr. Alechter frankfurther gelber Wachsstock, in ganzen, halben, Viertel, und Ach-

telpfinden, à 12 gr. Frische braune und weiße wirklichen nurnberger Honig und Mandelluchen, das Dupend von 1. gr. bis ju 4. Thir Berschiedene sehr artige berliner Glasswaren von Spiegelglas mit vergoldetem Nande, als Nähförbchen, Schmuckfastchen, Nähpulschen, Damenspiele, Dosen und dergleichen; auch verschiedene Sorten Neujahrwünsche auf Atlas und Papier, und in ganzen Vogen, sind ben dem Kaufmann Christian Gottfried Martini, auf der Hannstraße, für sehr villige Preise zu haben, und konnen auch Auswärtige geschwinder und reel-

ler Bedienung versichert fenn.

3) Dem Publico wird hiermit ein ganz zwerläßiges und durch vielzährige Erfahrung erprobtes Mittel wider die hysterischen und frampfartigen Krankheiten des welblichen Geschlechts bekannt gemacht. Es bes steht diese Arznen in einem Pulver, welches, neben der augenblicklichen Verringerung und Lilgung des Schmerzens, nach und nach die ganze Krankheit zu heben vermag, indem es die hervorgebrachte Saure dämpst, den Nerven die verlohrne Kraft wieder giebt, auch den Fehler der Verdamungskraft, und daraus entstehende Zufälle, Etel, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenträmpse, und Rinn

Die erwunschte Wirfung lafit bergl. bebt. fich allemal um fo ungezweifelter hoffen, ba Die Rraft bes Mittele barinnen befiebt, bag es bie materielle und nachfte Urfache fogleich unmittelbar angreift und gerfidrt, überdieft noch bie Merven ftartt, und ihnen baburch Die allgugrofe Reigbarfeit benimmt. ben diefer Rrantheit fo gewohnliche Aufereten bes Leibes und bie hartnacfigfte Berflopfung weichen bem Gebrauch biefes Dit. tele. Die hufterifden Dhnmachten, Budungen, und bie auf fo mannichfaltige Art fich dufernbe Rrampfe vertreibt es aufe erfic. mal, wovon in ben gebruckten Rachrichten weiter gehandelt worden. Diefe Argnen ift in Leipzig ben bem Raufmann frn. Johann Chrift. Wilhelmi, in der hannstraße, und in Altenburg ben bem Brn. hofavorheter Ragel, in verfiegelten Clafern ju 16 gr. und Die Tinctur à 12 gr. nebft bem Gebrauche. gettel, in Commigion ju haben.

Art. IV. Gelder, fo auszuleiben, oder

gefucht werden.

Es liegen 950 Thir. in kouisb'or à 5 Thir. gegen hinlangliche hypothekarische Sicherheit und 5 pro Cent jahrlicher Verzinsung, zum Ausleihen parat. Wo, erfährt man im Intell. Comtoir in Leipzig.

Art. VI. Averiffements.

1) Die neunte Anzeige von der evangelisch-Intherischen Prediger. Wittwen. und Waisencasse in Ostfriesland, liegt im Int. Comtoir In Leipzig zum Ersehen und zum Theilneh.

men wohlthatiger Verfonen bereit.

aufgenommenen Andachten bey der heiltgen Nachtmablsseyer für denkende Christen, ist entschlossen, in unserm Berlage eine seit geraumer Zeit ausgearbeitete Schrift zur Erbauung für jeden Tag des Jahres in den Morgen und Abendstunden herauszugeben, die mit den gemeinnübigen Arbeiten eines Sturm und Tiede der äußern Einrichtung und Bogenzahl nach, übereinsommen, aber sich dadurch von denselben unterscheiden soll das nächst dem täglichen Umgange mit Gott und dem Gewissen Schrift ge-

Schopfte Religioneerkenntuiffe beforbert were ben follen Bu bem Enbe ift ben ieber Dor. gen und Abendandacht eine biblifche Grelle jum Grunde gelegt, Die entweder fogleich gu einem Gespräche mit Gott benunt mirt; ober beren furge Betrachtung doch gang natürlich in ein Gebet übergebt, beffen Befchluß ein rührender Berg aus einer unfrer beffen lie dersammlungen macht. Wir enthalten mis übrigens alles Ampreifens unferer Unternehmung, und zeigen blos an, daß wir biefe Neue Morgen - und Abendandachten auf alle Tage im Jahre in 2 Croffectaubanden, (babon ber erfte bie Morgenanbaditen entbait, und zu Oftern 1784 erfcheint, bergwente Band aber, welcher die Abendanbachren in fich begreift, zur Michaelismeffe 1784, oder boch langstens noch por Ende beffelben Jahres nachgeliefert wird,) für ben Dranumerationspreig von I Thir. 18 gr. in Conventionemunge bis Oftern 1784 dem Publito überlaffen wollen. Ein Dreiß für 100 Bogen in groß Octab, auf weiß Drudvapier, mit guten, auch für schwache Augen paffende Lettern, ben hoffentlich wohl jebermann für fehr billig finden mird. Coll. ten einige Liebhaber Eremplaria auf fein Schreibt apier verlangen, diefe merben erfucht, sich biedfalls bald zu melben, weil ber Druck langstens ju Ende fünftigen Monats angefangen wirb, und bann nicht mobl bamit gedient merden fann. Leipzig den 12. Dob. 1783.

In Leipzig wird auch benn Intell. Com-

toir Pranumeration angenommen.

3) Unter dem 14 Jul. Dieses Jahres ist von Seiten der lobl. Reichsstade Rurnberg eine gründliche Nachricht und Statuten von einer daselbst unter obrigseitlicher bündigster Garantie und Verschreibung aller des dastigen gemeinen Wesens Haab und Güther errichteten sehr vorzüglichen und nüglichen zwenten Leibrentengesellschaft in Druck erschienen, in welcher fein Mitglied etwas versichren kann, sondern auch die Einlagen der Absterbenden, nebst den Zinsen, zurückbezahlt werden. In deren ersten Classe werden

Perfonen aufgenommen von 60 Jahren unb brüber, jedoch mit ber Bedingung, daß fie jugleich I Dieglied in bie ste, I in ble bte, und 2 in bie 7te Claffe miebringen. Gur jede Actie in biefer erften Claffe find 50 fl. Einlage zu entrichten, und bie fich immer mehrende Rente bafur beträgt fchon anfangs 7 fl. In die zweyte fommen unter ber ben ber erften Claffe bemerften Bedingung Derfonen bon 50 bis 59 Jahren; Einlage ift 75 fl. und die Mente ift anfange 6 fl. Die dritte Claffe Personen von 40 bis 49 Jahren; die Einlage ift 80 fl. Die Rente 5 fl. In die 4te, Personen von 30 bis 39 Jahren; die Einlage ift 90 fl. und die Ren. te 4 fl. In biefe benben Claffen fann eine Actte ohne Bedingung genommen werden. Will jemand mehr als eine nehmen, so muß er zu jeber noch refp. 3 ober 2 Perfonen in In die Die folgenden Claffen mitbringen-5te Claffe tommen Perfonen von 20 vis 29 Jahren; die Einlage ift TO4 fl. und die Mente 2 ff. 36 fr. In die Gte, Perfonen von 13 bis 19 Jahren; die Einlage ift 106 fl. und die Rente 2 fl. 24 fr. In die 7te Kinder von antretenden 6 bis 12 Jahren; Die Einlage ift 110 fl. und bie Rente 2 fl. 15 fr. In die 3 lettern Claffen tonnen foviel Actien auf eine Perfon genommen werben, als man Bu jebem einzelnen Ginlagquanto in jeder Claffe werden noch 5 fl. Zulage erlegt; bagegen aber bey ben Ausgahlingen niemals der geringfte Abjug gefchichet. Alle bie anfangs bestimmten Menten vergrößern fich, fobald Actionifien aus ber Claffe, worinn man intereffiret ift, verfterben, denn die Renten ber verfterbenden fallen benen biefelben überlebenben gu, und gwar in ben 4 erften Claffen jur Salfte, in ben 3 legten aber gang. Wenn eine Claffe gang ausgestorben, fo fallen derfelben Renten den übrigen Claffen und Dieles ber Caffe ju gleichen Theilen gu. Enftitut bat bereits großen Benfall und vic. le Liebhaber gefunden, und verdienet folden auch wohl um fo mehr, da nach felbigen bie Intereffenten Bortheile erhalten, die von großer Wichtigfeit find, und welche den Genoffen auberer Statuten biefer Urt nicht gewähret werben, sonbern in bem unglücklichsien Falle boch jeder seine Einlage, auch bie
desfallsigen Zinsen, à 4 pro Cent ad annum,
zurück erhält, mithin niemand einige Einbuße oder Schaden erleiden kann. Die ausführlichere Nachricht und Statuten dieses
Instituts selbst sind ben dem Intell Comtoir
zu Leipzig unentgeltlich zu bekommen, und
dasselbe hat sich zugleich erbothen, daß, wenn
aus dessen und benachbarten Gegenden jemand in diese Gesellschaft zu treten Belieben
habe, zum Behuf deren Reception von demselben das nothige besorgt werden soll.

Art. VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Es ift bem Int. Comtoir eine Cammi lung bon Briefen, welche einige Studirende von einer Universität an ihre Eltern und Kreunde gefchrieben haben, jum Druck angebothen worden. Go wenig man fich von Seiten diefer Unftalt bamit befaffen mogen, fo tann man body nicht unterlaffen anzuzeis gen, wie bie Befanntmachung von Briefen, welche so unparthenisch, bescheiben und mahrhaft, als obige abgefaßt find, eine Univerfitat, beren Lehrer, und berfelben Cape, Befinnungen, Vortrage zc. am zuberlaffig. ften nach der Bahrheit befannt machen, und zugleich Eltern und Vormunder in Ctanb fegen wurden, im Boraus ju miffen, mas fie fich von bem Drt und ben Lehrern ju berfprechen haben burften. Den Verfall ber Religion, ber Sitten, und ber eblen Art gu denken, wurde man aus bergleichen treuen und richtigen Darstellungen und Rachrichten. oft zur außersten Befremdung reblicher Manner, fennen lernen, welcher fonst unglaub. lich geblieben ware.

2) Ben dem von neuem belebten Eifer, das vortrestiche Futterfrant Lugerne zu bauen, und dem damit in diesem Jahre an einigen Orten begleiteten glücklichen Erfolg, siehet man sich nach einer Nachricht aus Schlessien, und besonders aus Saarau in der schweidnisischen Gegend, veranlasset, weiter befannt zu machen, daß die Lugerne auf Leinsäckern am zuverläßigsten und besten fortzustommen scheine. Wenn der Acker dazu vor Winters gedünget und zwegmal bearbeitelt

N 11 11 2.

im Frühiahre aleichfalls zwenmal herumgeworfen, geeget, ber lein barauf gefaet und übereget, sodann bie Lugerne, und gwar bicke, weil ben verschriebenen Saamen viele taube Rorner zu finden find, gefaet, mit einer leich. ten Ege mit einem Strich übereget wird, fo gerath, nach zwenmaligem Jaten und bem Raufen des Leins, wodurch die Lugerne bren. mal frischen Voden bekomnt, folche febr schon, und kann dasselbe Jahr schon einmal abgegraset werden.

Art. VIII. Unfrage.

Man hort oft von Ansehung neuer Colo. niften, und man erflaret biefe Beranftal-Judeffen laffen fich' tung als sehr nüßlich. manche Bedeuklichkeiten, fo auf deonomifden, auch auf Polizengrunden beruhen, dagegen horen. Wollte nicht ein ber Sache erfahr. ner Mann fich die kleine Muhe geben, und diese Art von Verbesserungen in das mahre Licht fegen, und ben Rugen fur ein gand im Sangen, aber auch fur ben Befiger eines Guthes besonders, barlegen, und zugleich angeben, wie bergleichen Unsebung auf bie schicklichste, nupbarite, und dauerhafteste Urt einzurichten sen, welche durch ausgeworfene Auschläge zu erläutern wären?

Art. 1X. Bu verkaufende Bacher.

1) Im Intell. Comtoir ist in Commission au haben : Rurge Betrachtungen über fraf. tige Sprude ber heiligen Schrift auf jeden Sag bes Jahres, 8. Bernigeroba, 1783, à

2) Pen W. G. Commer auf ber Nicolais Araffe ift ju baben: Die gerechte Freude evangelischer Christen am 300jahrigen Gebachtniftage ber Geburt bes großen guthere, in einer Predigt am 21. Sonntage nach Ert. nitatis, in der Universitätsfirche zu Leipzig porgetragen, von D. Friedr. Sain. Schwarz, groß 8. 2 gr. Compendidfes auf 4 Jahre eingerichtetes Zeit : und Tagebuch von 1783 bis 1786, mit Stempel, 4 gr. Drenjahri, ger Comtoir, und Wandkalender von 1783 bis 1785, mit Stempel, 3 gr. Verschiedene Corten Reviahrmunsche auf Bogen und auf Atlas.

Art. X.

1) Von Vertilgung derer den Wbfibaumm schädlichen Raupen.

Es ist zwar S. 381 dieser diesjährige Int Blatter ein Auszug aus der fonigl. pro fischen Cammerverordnung von Magdebut Die Bertilgung der Raupen betreffent, mi getheilt worden, ba aber biefe fchablide Thiere immer noch nicht fleißig genug an gesucht und vertilget werben, fo lieferi ma bier eine etwas aussubrlichere Annie beffen, was obige Berordnung empfich und welches besonders bagu dienen fam diefelben genauer fennen und unterfchale au lernen-

Unter ben Raupen die den Obsibaums am fchadlichften find, verdienen befondal 4 Urten unfere Aufmertfamfeit und Gleifi Bertilgung berfelben, namtich bie Reftraus die Ringelraupe, die Ctammraupe, und M

Wickelraupe.

L Die Mestraupen (Chrysorrhaea Lins) konimen schon im Herbste aus den Com machen fich fo fort ein Gespinnste oder !! worinn fie fich ben Binter über gefelliche lich verschliegen, und zu Aufange des Frit lings aus selbigen zum Vorschein komma Da diese Rester fast durchgehends an in Spigen ber Baume und den außerfien lis men Zweigen berfelben befestiget find, and to fondere gur Winterszeit, wenn Die Baum bom Laube entbloßt find, gut in die Buge fallen, fo fonnen fte mit geringer Dubemb telft einer Raupenscheere, ober einer lana am Ende gemaltenen Stange abgebrechm werden. Rus muß man theils nicht dier. di te Zeit welche ber Winter ift, verfaumen, unb wie viele thun, bann erft die Reffer abten chen, wenn die Raupen fchon beraus find theile nicht die Refter im Garten liegen la fen, ober über ben Zaun werfen, fondern ji forgfaltig fammlen und verbrennen.

2. Die Ringelruppe (Neuftria Linn.) i nicht fo leicht zu vertilgen, indem Die Epa bie in einen fleinen Uft gelegt werden, fchmit zu finden, auch die Raupen nur im Frub juhr aus ben Epern fommen. Aber ber Um stand, daß bie Raupen gefellig find, und bi

fenter

fonbers in ihrer Jugend fich an ben außerften Zweigen ber Baume ein groffed Reff machen, verschaft einem fleißigen Gartner gute Gelegenheit diefe Refter leicht finden, abbre. chen und verbrennen zu konnen, welches aber Au Alnfange bes Danmonats gefchehen muß, und fann eine einzige Perfon in einem Lage fchon febr biel ausrichten. Sat man biefe Beit verfaumt, fo niug man nachher in ber letten Salfte diefes Maymonats ben fühlem Wetter in den Morgenstunden die Stamme ber Baume besehen laffen, ba man zu folcher Beit die bereits mehr erwachfenen Familien Dafelbit benfammen finden, und mit einem Strohwisch, ber vorher mit Dech ober an. bern brennbaren Daterien bestrichen, auf

einmal vertilgen fann.

3. Die Stammraupe (Difpar, Linn.) melche in einigen Sahren besonders in manchen Gegenden von Sachfen vielen Schaben gethan (G. Schäffers Abhandlung davon unter bem Titel: ber munderbare - Eulenmitter, nebst ber Baumraupe; aus welcher er entstanden ic.) ift die größte unter allen, und weil fie nicht gefellig ift, fonbern ger-Areuet auf den Baumen angetroffen wird. sid) auch in keinem Neste aufhält, in ihrem Raupenstande schwerlich zu vertilgen. Das einige leichte und brauchbare Mittel, woburch man diefer Raupen Urt wenigstens aroffen Abbruch thun fann, beffehet barinn, bag man im Winter, ober bis jum Mar tbenn biefe Raupen fommen am fpateften aus ben Epern.) die Baumffamme und Gelander ber Garten nebft ben Wanden ber angrangenden Gebaude burchfucht, und die an felbige angelegte Eperlagen, welche mit einer Art von gelben ober braunen Wolle bebeckt find, und von unerfahrnen fur ein Mus. wuche bes Baume, ober Schwamm angefeben werden, abfraget, in ein Gefäß fammlet, und tief in die Erde grabt ober verbrennet. Un Orten, wo biefe Raupenart häufig ift, finbet man bergleichen Eperlagen im Winter an iebem Saumstamm mit leichter Mube, und ein Rind, dem man fie fennen gelehrt, wird in einer Stunde an einem folchen Drt gewiß 10 bis 20 bergleichen Eperlagen auffuchen

konnen. Ein ober zwen Tagelohner konnen in einem Zage viele bundert folder Eperlagen sammlen, rechnet mair aber and mut 200, und in jeder Eperlage im Durchschnitt 300 Eper, so wird baburch schon eine Nachkommenschaft von 60000 Raupen vertilgtwelche eine gange Gegend zu vermuffen murben im Ctaube geweser fenn. Weniastens kann mit geringer Mube und wenig Roffen biefer Raupenart in einigen Wintertagen febr

viel Abbruch geschehen.

4. Die Wickelraupe (Brumata Linn.) ift die fleinste aber schablichfte unter allen, und defto schwerer ju vertilgen, je weniger es moglich ift, die Ever sowohl als die Raupen ju finden, ba jene einzeln auf bie Baume gelegt, diefe gerftreuet und zwifden Blattern eingesponnen angetroffen merben. Ein eingiges Mittel gur Vertilaung berfelben bleibt alfo nur möglich, namlich bie Schmetterlinge von benen diese Raupen fommen abzuhale ten, baf fie ihre Eper nicht an bie Baume

legen fonnem.

Weil die Weiblein biefer Rauve fo fleine Klugel haben, bag man folche faum gewahr wird, so konnen sie nicht anders als von ber Erde an die Baume friechen. Bindet man nun im Anfang October und so balb man nur einige ber mannlichen Schmetterlinge gemahr wird, einen Ring von Wolle unter um die Baunie, und bestreicht folden mit frischen Theer, fo fann man nicht allein alle Morgen eine beträchtliche Angahl diefer Beib. feln fangen, welche mit ben Ruffen brinnen fecten geblieben, fondern man bemerkt auch, daß fie von felbst umtehren, und es nicht magen hinauf zu friechen. Man wiederholt bas Beffreichen fo oft ber Theer trocken geworben, und fann auch im April es von neuen thun, unt zu verhüten, daf die ohnweit bes Baums ausgefrochenen Raublein nicht bis an denfelben ihrer Nahrung nache geben. Dies Mittel ift bewährt erfunden, und die Rosten kommen in keinen Unschlage da in einem Tag ein Knabe mehr als hundert Baume umwickeln fann; nur ift folgendes: noch in acht zu nehmen:

Der Ring von Wolle, welcher mittelft eis Mnn 3 nes

nes Binbfabens um ben Baum zu befestigen, und unter welchen ber Theer ringe um einige Ringerbreit ju fchmieren, muß fo niebrig ale moglich angebracht werben, damit bie Schmeiterlinge unten nicht viel Raum behalten, ihre Eper am Stamm augulegen. In bem Fall, baf man bas Bestreichen mit Theer ofter wiederholt, und ihn nicht troden werden laft, ift die Bolle fast überfluf. Ben jungen Baumen, an benen bie Rinbe noch gart ift, fann man vorher eine Dinbe von alten Euch, ober einen Lappen unten um ben Stammnaben, und bann ben Theer barauf freichen. Beil aber burch die angegeigte Mittel Die weiblichen Schmetterlinge mar von den Baumen abgehalten, aber doch nicht alle weagefaugen werben, fondern theils ibre Eper unten am Stamm, theils nicht weit bavon an andere Bewachse legen, so muß man, um zu verhuten, bag nicht bie übrig gebliebenen Raupen im Fruhjahr auf bie Baume friechen, im Winter ben unter bem Theer befindlichen Mook von ben Stammen abkragen und verbrennen, auch im Fruh. ling bas Beschmieren mit Theer wieberholen, welches auch wiber die übrigen Raupen, und andere Schabliche Insettenarten, febr Dienlich ift.

Die Zeit ba bie angegebenen Mittel gebraucht werden mussen, ist die erste Hälfte bes Rovembermonats. Doch muß man die Anstalten zur Vertilgung berselben, schon gegen das Ende des Octobers machen. Die in dieser und ben benachbarten Gegenden augestellten Versuche sind sederzeit von dem besten Erfolg gewesen, und haben, wenn sie gleich nicht immer mit dem gehörigen Fleiß angestellt worden, doch eine große Verminderung der den Obsibaumen schablichen Naupen bewirkt, wodurch sie aufgehort haben,

schädlich zu senn.

Anmerkung. Im vorigen Herbst zeigten sich die ersten Schmetterlinge der Wickel-raupe ben 24. Oct.; ben 1. Nov. fand ich allererst einige Weiblein, den Sten Nov. waren sie am häusigsten. In einem Garten des hiesigen Forstmeisters, wo dieses Mittel vordem noch nicht gebraucht, und allererst

an biefem Sage bie Baume mit Theer beffriden worben, murben an einem Birnframm Abends um 6 Uhr mit der Laterne 40 Beiblein, und um glihr noch 16 derfelben in und unter dem Theer gefunden und gerodret. Um folgenden Morgen batten fich an einem einzigen Apfelstamm 60 Weiblein im Theer gefangen. Un einer Reihe von 14 theils großen, theile fleinen Baumen murben 428 Manulein gefunden, die fich im Theer erhangt hatten. Ein Weiblein welches aufas schnitten murbe, hatte 443 Eper. Mus diefem Verfuch fann man auf den ungemein großen Rugen best angezeigten Mittels einen Schluß machen.

2) Aadreicht von einer dem Vernehmen nach von dem regierenden Zerzog von Curland, zum eigentlichen Vortheil der kleinen Wirthe, eingeführten

Drefdimafdine.

Ein im vorigen Berbste reisender Curlanber hat hin und wieder erzählet, daß der Bertog von Eurland in seinen Dorfern den Bauern eine gegen 30 Thir. fostende Drefchmaschine, die sehr einfach, und baber allen andern bisher befannt gemefenen, vorzugiehen ift, geschenft habe, mittelft welcher sie nur in sehr furger Zeit auf dem Scheunflur oder der Tenne ihr Korn ausrollen konnten, und bie Bauern hatten ihrem Landesherrn für dieses Geschenke auf ben Rnien gedanket, badurch ihre bisherige fo große Dubfeligfeit geendiget worden, da fie, ihrer Diensie halber, fonft teine Zeit zum Drefchen, als bes Nachts gehabt hatten. Eben biefer Eur. lander hat auch ein Modell ben fich gehabt, um es in Deutschland irgende mo abjuge. ben, bamit auch hier feibst biefe Drefchma. fchine bekannt und eingeführet werben moch Ihm war gerathen worden, diefes De. bell in Leipzig benm Intell. Comt. abmachen, welches er auch versprochen. Er hat es aber unterlaffen, weil, wie man erfahren, ihmein vornehmer Wirth, dem er bavon Eroffnung gethan, gefagt haben foll: er halte nichts von folden Erfindungen, woburch viel taufend Menfchen außer Brod gefest murben. hiermit waren bie bisherigen Scheunbrefcher gemen.

gemennet, welche auf manchen Memtern und ablichen Gutern eigends dazu angesetzet und angebauet worden, daß sie bom Dreschen im

Winter leben follen.

Collte man aber bicfe leute nicht auf anbre Weife in Arbeit feten, und fie mit Cpinne. renen etwa befchaftigen fonnen? Bare biefee nicht, und fur fie feine andre Dahrungs. ausfunft möglich, fo mußten fie auf großen Butern frenlich benbehalten werben. Allein ber arme Bauer in Deutschland verdiente boch eben fo fehr Erleichterung als ber Eur-Ihn bruckt burchgangig ber Ge. landische findemangel, wovon der Wirth im Mittelftande wenig weiß und noch weniger fühlet. Der laut redende Beweiß davon ift, bag Ge. finbelohn - und Roft wenigstens um ein Drit. theil hoher find und bleiben, als bende vor 20 bis 30 Jahren waren; Und hingegen find Die Wirthschaftsproducte ber Bauern nicht im Berhaltnif geftiegen, ba fie betannter. maßen fag geringer, ale bor obbimelbjer Beit, im Preife find Cben baber entficht ber Schabe, bag ber Bauer nicht fo viel Dienftboten halt, als er halten follte; ein Chabe ber bem gleich ift, wenn er gu me. nig Bieh halt ober halten fann Eben bieferhalb findet die fo gar in manchen Landern burch Pramien unterftugte Ctallfutterung ben Bauern und andern Wirthen, benen es an Geffindezwang fehlet, feinen Benfall. Den mehrern Gewinnft bon ber Stallfutte. rung murde bas mehr ju haltende Gefinde wegnehmen, und die gunehmende Robbeit Deffelben schreckt eben so fehr. Ware biefes noch nicht hinreichend, den Bauern in Dutichland in Unfehung bee Drefchens Erfeichterung zu munfchen, fo mußte bie bis. ber fo fehr unter ihnen ichmachtende Acter. induftrie und bewegen, ihnen die curlandi. febe Erefchmaschine zu verschaffen. lefe boch bad fechite Rapitel im Iften Bande bes instematischen Sausvatere, ber in biefer Ofterm ffe berausgefommen ift, mas ber Bauer noch für Fortschritte gur Acferverbef. ferung ju thun haber und wogu er die Beit, welche ihm biefe Maschine verschaffen fann, aufe nublichfte anwenden fonnte. Rur be.

fagter hausbater rebet G. 585 f. allfo: Der Staat follte nichts unversucht laffen. um theils den geringen gandmann gur Acferverbefferung zu ermuntern, theile ihn binlanglich zu nnterfingen, bamit es ihm an Rraften zur Ausführung der Sache nicht feb. len, und unfruchtbaren Boden in fruchtbas ren verwandelt werden moge, Diefes ift ja im Grunde mahrer Gewinnst bes Ctaates, wenn die Fruchtbarfeit des Bobens um eis nen ober mehrere Theile vermehret wirb. Und C. 615 f. läßt er fich fo beraus; Wer die Accer in Deutschlands verschiedenen Bro. vingen theils aus eigenem Anschauen, theils und auch meistens nur aus Beschreibung fennet, ber wird, wenn man fie ibrer Bate nach in vier Klaffen eintheilen wollte, cs gern eingestehen, bas wenigstens unter folden nur und faum gang eine fen, welche feine Berbefferung burd Bermifdjung ber Erbarten fahig ware. Dahme man nur an. daß hierburch ein Drittheil Korn mehr gewonnen werden fonnte, ba es boch leicht fo gar noch uber die Balfte ju bringen mare, fo fieht man baraus, mas ein Staat im Ackerbaue noch vor sich habe, und daß cs ihm febr barum ju thun fenn muffe, aus und in fich felbft, mittelft Erbverbefferungen neue Quellen ber Starfe und bes Reichthums. hervorzusuchen. Eine Proving E. die ihre Ackerproducte bisher etwa ein paar Dillios nen schätzen kann, kounte fie über kurt ober lang auf bren Millionen und brüber bringen; follte bies nicht jum Daupiobject ber landlichen Industrie ausgestellet und hierzu alle Reafte angespannet werben?

Man lasse nur die Dreschmaschine anfallen Dorfern in Deutschland gemein werden, ohne zu sorgen, daß sie Schaden anrichten könne. Sie muß gerade zu zur Erfüllung der Wünsche des sossenatischen Hausvaters dienen. Man frägt daher an, ob und wo obgedachter Eurländer das Modell der Dreschmaschine abgegeben, und salls es nicht geschehen, ob man es nicht aus Eurland zur unausbleiblichen Aufnahme des Ackerbaues

konne und wolle kommen laffen?

1) leip.

Mehl und Brob.

1) Leinziger Preife von allerhand Cachen.

Rieisch und Fische.

Bier und Del

Betraide, Wi	che ai	id Prog.		. 0	tjuje.							
4 28 . 3	gr.bie 3 · : 22th 8: der 1 }	I Ra I Ra I Ra I Ra I Ra I Ra I Ra I Ra	Gans enne gramsvöge Lauben	lands is the isotomers	dindi	9 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	TI TI TI TI TI TI TI TI TI TI TI TI TI T	aper egl. e ngl. s dock. Seine übse	bier burg ier dr. H Stoil Bier Bier gig noll	Bier Bier Bilt. rmt.	gl. pf
Ran. Butter 1. Mol. Rafe	61. gr. 7	of the Lichte gezo 6 1 ft gezo 3 11 Kerb Kuhlen	gene .	.gr. 4 4 9 16	6 1	R1. R1.	Büche Birch Elleri Kiefe	. Hos	3:	14:	4	12
My. Salz SteinSeiffe	2 12 Swärt	ge Getraidepreife macht nach jedem ai	nach såd ndern Me	lische	n ge Rod	Kl. nangl	veich f varen Ger	Flosh Gi ste.	lberg Ha	zelbi fer.	e.	yatte
1 Mg. Salz 1 SteinSeiffe 2) Uu	sipärti Dreft.	ge Getraidepreifie macht nach jedem ai Gemäß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 27	nach sädern Weindern Will.	lische gen.	n ge Rod	Ml. nanglien.	veich f varen Ger	fles fles gr.	lberg Ha	zelbi fer.	e. We	onte
MB. Salz SteinSciffe 2) Un Städte.	9 3 2 12 Biparti Drefd. Scheft.	ge Getraidepreifie macht nach jedem ai Gemäß. 2 Brtl. 3 Mh. 3 H. ober i Scheffe	nach sädndern Wel Will. 2 1. 2	jen. gr. 18	n gen god Rod	Al. ranglen.	veich f varen Ger	flesh fle.	lberg Hil.	geldi fer.	b. 29	unter
MB. Salz SteinSeifie 2) Uu Städte. Altenburg	g 3 2 12 givärti Drefd. Scheft.	ge Getraldepreifie macht nach jedem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H. ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe	2 2 3 nach säd ndern Wel Mil. 2 1. 2	-	. 1 m gen god Rel. 2 2 2	stl. ranglen.	veich g varen Ger Rtl.	fles fles gr.	lberg Ha Ril.	geldi fer.	b. 23	natte
MB. Salz SteinSeife 2) Un Städte. Ultenburg Oresden Görlig	g 3 2 12 Breft. Scheft. I.	ge Getraidepreise macht nach jedem ai Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 27 oder 1 Schesse oder 2 7. Schesse	2 \(\frac{2}{3} \), \(\frac{3}{3} \) mach fide fide in \(\frac{3}{3} \) fel. \(\frac{2}{3} \)	jen. gr. 18	n gen god Rod	Al. ranglen.	veich garen Ger Rtl.	fte. 9 14	lberg Ha Ril.	gr.	b. 23 b. 23 b. 23	natte ige.
MB. Salz SteinSeife 2) Uu Städte. Ultenburg Oresden Görliß Langenfalza	3 2 12 12 Bivarti Dreft. Scheft. 1. 1.	ge Getraidepreise macht nach jedem ai Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H ober 1 Schesse ober 2 Fr Schesse ober 1 Schesse	2 3 3 nach siden Wel. Mil. 2 1. 2 1. 3 fel. 2	-	. 1 m gen god Rel. 2 2 2	fil. 11 angli en. gr. 5 10 8 22	weich garen Ger Rtl.	stest Stest Stest 1900 114 113 9	lberg Ha Ril.	gr. gr. 22 20 20	b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23	Mountle Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose Nov
MB. Salz SteinSeifie 2) Un Städte. Ultenburg Oresden	1. 1. 1.	ge Getraidepreise macht nach jedem ai Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 27 oder 1 Schesse oder 2 7. Schesse	1 2 3 nach fdd fdd ndern We Mtl Wfl. 2 1. 3 fel. 2 el. 2	-	Rtl.	fil. rangiten. gr. 5 10 8 22	Ser Rtl.	fte. gr. 9 14 13 9	lberg Ha Ril.	gr. gr. 22 20 20	b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23	nates age. Nov Nov
MB. Salz SteinSeife 2) Uu Städte. Ultenburg Oresden Görlig Langenfalza Leifinig	1. 1. 1. 1.	ge Getraidepreise macht nach jedem ai Gemaß. 2 Brtl. 3 Mt. 3 H ober 1 Schesse ober 2 Fr Schesse ober 1 Schesse	2\frac{2}{3}	-	Rtl. 2 2 1 2	fil. 11 angli en. gr. 5 10 8 22	Ger Rtl.	stest Stest Stest 1900 114 113 9	oli i Iberg Hel. I	gr. 3 22 20 6	b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23	Mountle Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose November Rose Nov
MB. Salz SteinSeife 2) Uu Städte. Ultenburg Oresden Görlig Langenfalza Leifinig	3 12 12 12 12 13 14 15 15 15 15 15 15 15	ge Getraidepreisse macht nach jedem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Mt. 3 17 ober 1 Schesse ober 1 Schesse ober 1 Schesse ober 1 Schesse	1. 2 1. 2 2 1. 2 2 1. 2 2 2 2 2 2 2 2 2	-	Red Rod 2 2 2 1 2 2 2	fil. 1 angli en. gr. 5 10 8 22 2 14	Ser Rtl.	stest (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest) (Siest)	oli i Iberg Hel. I	gr. gr. 22 20 6 4	b. 27 b. 27 b. 27 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29	Mountle Ree. Nov. Nov. Nov. Nov. Nov. Nov. Nov. Nov.
MB. Salz SteinSeife 2) Uu Städte. Ultenburg Dresden Görliß Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg.	1. 1. 1. 1. 1.	ge Getraidepreiste macht nach jedem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Mt. 3 27 oder 1 Scheffe oder 2 77 Scheff oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffel 15	2\frac{2}{3}	-	Rtl. 2 2 2 2 2 2 2	fil. rangilist angli en. gr. 5 10 8 22 2 14 13	Ser Rtl. 1 1 1 1 1 1	fte. 9r. 9 14 13 9 3 18 19	oli i Iberg Hel. I	gr. gr. 22 20 6 4	b. 29 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29 b. 29	Mote Note Note Note Note Note Note Note N
eifinig Pagdeburg Magdeburg	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Getraidepreisse macht nach jedem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Mt. 3 27 oder 1 Scheffe oder 2 77 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Scheffe oder 1 Sche	2\frac{2}{3}	-	Rel. 2 2 2 2 2 1 2 2 2	fil. rangilien. gr. 5 10 8 22 2 14 13 19	Ser Rtl.	fte. 9r. 9 14 13 9 3 18 19 3	Mil.	gr. gr. 20 6 4 19	b. 27 b. 27 b. 27 b. 27 b. 29 b. 20 b. 20	Motor Notes Notes Des
MB. Salz 1 SteinSeife 2) Nu Städte. Altenburg Oresden Sörliß Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg. Mordhausen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	ge Getraldepreise macht nach ledem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Mt. 3 17 ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 2 Tocheffe	2\frac{2}{1} 3	-	Rel. 2 2 2 2 2 1 2 2 2	St. 1 angli en. gr. 5 10 8 22 2 14 13 19 8	Seren Ger Rtl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I	stest (9 14 13 9 3 18 19 3 16	eli i lberg Hell: I I		b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 23 b. 24 b. 25 b. 25	Moter Rote Protection of the P
MB. Salz SteinSeife 2) Uu Städte. Ultenburg Oresden Scrliß Langenfalza Leifinig Luctau Magdeburg Naumburg. Nordhausen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	ge Getraidepreisse macht nach jedem ar Gemds. 2 Brtl. 3 Ms. 3 FF ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 1 Scheffe ober 2 Fr Scheff ober 2 Fr Scheff ober 2 Fr Scheff ober 2 Fr Scheff ober 2 Fr Scheffe ober 2 Fr Scheff	2\frac{2}{1} 3	-	Rtl. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	St. 1 angli en. gr. 5 10 8 22 2 14 13 19 8 14	Ser Stl. I I I I I I I I I I I I I I I I I I	stest (13) 9 3 18 19 3 16 18	Mel. I I I I I I	gr. gr. 20 6 4 19 4 22 4	b. 29 b. 20 b. 20	Mote Rote Part Part Part Part Part Part Part Part

Bon diesen Blattern wird alle Sonnabende im hieligen Inteu. Court. ein Sturt ausgegeven. wur ein gant jed Jahr ift auf einmal zu pranumeriren, doch kann jeder in jedenn Monate, aber allemal auf ein gant zes Jahr antreten. Einheimische in der Stadt bezahlen 2 Thaler, wenn es aber zugeschickt wird noch 8 gr. Auswärtige, denen es postren übersendet wird, zahlen 2 Thir. 16 gr. Jedesmäliges Einrucken einer Sache, wie nicht über 8 Zeilen beträgt, kofiet 8 gr. Dienstieute geben nur 4 gr. Ein Blatt einzeln, von welchem Jahre es auch sep, kofet 1 gr. 6 pf.

Die Postrepheit erstrecket sich durch sammtliche Chursachische Lands.

Hr) 0 (Hr

421

Snädigst privilegirtes Leipziger 54 Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land. Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 13 December 1783.

Art. II. Sadien, so ju verkaufen sind, oder zu kaufen gesucht werden.

Jen dem Gartner Jacob heinrich Plat, zu Erfurt in Thüringen, wohnhaft vor m Johannisthore, sind allerhand Sorten m guten, achten und frischen Rüchen. Bluen. und Rräutersaamen, desgleichen Planen. Iwiebel. und Staudengewächse, wie ich alle Sorten fruchttragende Baume, um illige Preise zu haben. Der neue Catalous bestehet dieses Jahr in frisch angebaue. M Samerenen u. dgl. m. aus 1129 Sorten, nd ist im Intell. Comtoir in Leipzig gratis

u bekommen.
2) Compendicke Taschen Druckerenen, verschen mit allen zum Drucken nothigen Resuisitis und gedrucktem Unterrichte à 2Thlr. 12 bis 16 gr. ingleichen à 3 Thlr. 16 gr. bis 4 Thlr. Hollandische Todackspfeisen mit in Feuer eingebrannter bunter Porcelsainmaleren, und mit Buchstaden bezeichnet durch das ganze Alphabet à 2 gr. hierzu auch ein bequemes Futteral, selbige ben sich zu tragen à 8 ar. und die dazu nothige Schraube a 2 gr. Alechter frankfurther gelber Wachsssell, in ganzen, halben, Viertel- und Achtelpfunden, à 12 gr. Frische braune und weiße wirklichenüenberger Honig- und Manseiße wirklichenüenberger Honig- und Manseine

belfuchen, das Dutend von I gr. bis zu & Thir. Verschiedene sehr artige berliner Glack waaren von Spiegelglas mit vergoldetem Rande, als Nähldruchen, Schmuckfästchen, Nähpultchen, Damenspiele, Dosen und bers gleichens auch verschiedene Sorten Neujahrwünsche auf Atlas und Papier, und in ganzen Vogen, sind ben dem Raufmann Christian Gotefried Martini, auf der Happstraße, für sehr billige Preiße zu haben, und konnen auch Auswärtige geschwinder und reels ler Bedienung versichert sehn.

Art. III. Sachen, fo zu vermiethen, oder

zu verpachten.

Ben Drn. Johann Benedict Frolich, int feinem haufe in ber hapnstraße, nahe am Markte, ist eine Etage zu vermiethen mit 4 Stuben, 2 mit Alcoven, nebst Ruche, & Rammern und einem Berschlag im Reller.

Art. V. Personen, so in Dienste gesucht werden, oder Dienste und Arbeit su-

dien.

Ein lediger Mensch von 27 Jahren, bet ben ber kandwirthschaft erzogen ift, auch bereits Wirthschaftsverwalterdienste, um etwas gründliches zu lernen, umsonst verrichtet, und barüber ein rühmliches Attestat hat, sucht ein neues Untersommen als

9

-0.0

Berwalter. Im Jutell. Comtole ift beffen Aufenthalt zu erfahren.

Art. VI. Avertiffements.

1) Den zien Jan. legg. 1784 foll in Dres, ben, auf der großen Brüdergasse, im Wal, therischen Hause, 1 Treppe hoch, des wensand churfürstl. sächs. Gof. und Justiziencanzlensseretarii, Hrn. Christian Gottlieb Kretzschsmars, Sammlung von auserlesenen, in die Historie, schonen Wissenschaften, und noch in viele andere Theile der Gelehrsamseit, einschlagenden Büchern, dffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, verauctioniret werden, davon auch der Catalogus am besagten

Orte ju haben ift.

2) Bir zeigen biermit an, bag ber angefundigte Frauengimmeralmanach, ober leip. Biger Safchenbuch für Frauenzimmer, aufs Jahr 1784, jur Bilbung ebler Dabden und Dausmutter, Die Presse verlassen hat. Schmeicheln und, ihn jedem Madchen und ieber angehenden Sausmutter, bie es mit fich reblich mennt, empfehlen ju tonnen, und daß wir alles, mas gur Unterhaltung und gur Bildung bienen fann, versucht haben. finden fich noch einige Auffage darinnen, bie wir nicht verfprodjen haben. Bier Lieber in Must aufe Clavice gesetzt, worunter auch das frangdische: Marlbrouk s'en vat en guerre, mit deutscher Ueberfegung, und mit einem. Auffage über die Mobe à la Marlbrouk perbunden, fich befindet. Allein hierdurch ift berfelbe auch einige Bogen fiarter gewor. ben, und also auch im Preife etwas hoher, wie folget. Ungebunden 10 gr.; in Bergament gebunden mit golbenen Cchnitt und Futterale 14 gr.; in Geide 18 gr. und in Seide fauber gemalt-1 Thir.

Adam Friedr. Bohme, Buchhandler. Diefer Calender ift auch im Intell. Com-

toir ju befommen.

3) Im Intell. Comtoir in Leipzig ist zu haben: Die Erbe nach ihren verschiedenen Zonen, auf einem besondern, von der Kugel wenig abweichenden und bequemen Körper, vorgestellt von hrn. Prof. Funk. Ein Weihenachtsgeschenk für Kinder. Das Stücklackirt und illuminirt in einer Schachtel

nebst Radricht 2 20 gr. Der himmeleter per in eben ber Gestalt und Große 2 20 gr.

4) Meine Beantwortung ber von ber if nigl. Societat ber Wiffenschaften gu Gottin gen vorgelegten und in ber gottingifchen gelehrt. Ungeige befannt gemachten Breiffragt: Belches find bie fchicflichsten und zugleich einträglichften Urbeiten fur Bucht - und Werf. haufer in Miederfachsen, so daß burch ibien Ertrag, mo nicht die Roffen ber Unlage, bod bie Roften der Unterhaltung allein beffritten werben fonnen?" hat bas Gluck gebatt. bon berfelben eines befondern Benfalles go wurdiget ju werden. (G. gotting. gel. Maj. 12tes Stud, 1783. Sannov. Magat 72fic Stuck 1783) Diefer Benfall, ber durch on bon ber tonigl. Societat auf bem Sitelblatte vorgebructe Societatsvignette noch meht bestätiget wirb, nebft bem genieinnutigen Endiweck ber Preiffrage, bewogen mich bem Bunfch des frn. Recenfeuten gu folgen, und bie Beantwortung brucken gu laffen. Die erfte Auflage ift über nein Erwarten im hiefigen lande fo fehr vergriffen, daß ich mich gezwungen febe, fogleich die zwote Auflagt zu veranstalten. Da ich nun aus verfchio benim Grunden ben Gelbftverlag bepbehalten werbe, fo bin ich entschloffen, ben Weg ber Pranumeration einzufchlagen. Der Segenftanb ber Abhandlung, namlich bie Erleich terung bes menfdlichen Clenbes, und ber geringe Preif, ju welchem ich es in Quarto auf gutes Schreibpagier liefern will, laffet mich hoffen, fo viele Pranumeranten ju fin. ben, ale gur Unterftugung meines Dorhabens hinreichend find. Der Pranumerationspreis ift bas Exemplar ju 8 gr. ober 15 Ctuck fur cinen Louisb'or, ben Louisb'or ju 5 Thir. und ben Ducaten in 2 Thir. 20 gr. gerechnet. Wer auf 10 Exemplar pranumerirt, erhalt bas 11te fren. Collten fich in vier, bochftens feche Wochen eine hinlangliche Angahl Lieb= haber finden, fo fell die Ablieferung gewiß noch ver Ablauf biefes Jahre erfolgen. Sch liefre felbige burch die hannoverischen Lande pofifren, bagegen aber muß ich erfuchen, mir bie Briefe posifren bis in hiefiges gand; Gelber aber gang franfirt einzusenben. Schlieg.

ie lich ersuche ich alle Postamter, sammt. Buchhandlungen in Deutschland, und se Sonner und Freunde, sich mit Anneh.

19 der Pränumeration gutigst zu benut.
Einbeck den Isten Nov. 1783.

August Friedrich Eulifs, Sonial. churfurstl. braunschw. luneb. Commissarius in Einbeck.

In Leipzig wird ben bem Intell. Comtoir

ranumeration angenommen.

2:

, ,,, ,

المراسي

121

6 21 g

1000

3.6.0

1.16

No The

1:20

in the

11/19

1 1-90 p.a

The said

Hit RES

The Park

5) Eine Gefellschaft Gelehrter veranstaltet ine neue Ausgabe ber Encyclopedie Me. hodique, und will diese auf Eubscription bem Publifo überlaffen. Das gange Werf besteht in 53 Banden Text und 7 Banden Rupfern, und wird in Ansehung ber Dronung ber Materien, der Lettern und Rupfern ber parifer Ausgabe bollig, gleich fenn. Subscriptionspreiß ift auf 175 Thir. festge. fest, und es ift genug, wenn fich biejenigen, welche fich biefes Wert anzuschaffen Belieben haben, anheischig machen, ben Ablieferung eines jeden Bandes Tert 2 Thir. 12 gr. und jeden Bandes Rupf. 5 Thir. gu bezahlen. Der Subfcriptiondtermin bliibt bis jum Januar Eine nabere nachstfünftigen Jahres offen. Rachricht von biefem Werke, beffen Inhalt ic. erebeile ber Profpect, welchen Gubfcribenten In Leipzig fann gratis erhalten fonnen. man ben bem Intell. Comtoir fubscribiren. 7.

Art, VII. Gemeinnungige Angeigen, 1) Ben ber billigen Aufmertfamfeit, melde wahre Patrioten den schnellen Fortschrit. ten ber bobmifchen vorzüglichen Schuleinrichtung wibmen, ift es und angenehm, die Einladungefdrift jur fechegehnten offentli. den Prufung ber prager Rormalfchule, nach geendigtem Commerfurje im Ceptembermo. nat, befannt ju machen, welche auch im hiefigen Intell. Comtoir zum Anfehn bereit liegt. Die Abschnitte Diefer Schrift find eben bie, welchewir S. 173 b. Int. Bl. bon biefem Jahre angezeigt hatten, und die Ungahl berer im gangen lande feit bem April Unterrichte. ten hatte fich um 18268 vermehrt. Bon dem pielen Mibliden, welches bie Ginladunge. schrift mihalt, und wodurch folche einen nahmhaften Plat in den Schularchiven jes

Biger Zeit verbienet, geben wir nur einen Fingerzeig, a auf die beobachteten Ursachen, welche die schnelle Vergrößerung der Zahl der Lernenden bewirft S. 8, und welche sowohl in den heilfamen Policenanstalten, als in der geschickten Unwendung der tabellarischen und Litteralmethode aufgesucht worden; b. auf die nutbare Varlegung der Vortheile, welcher einzelne Lehrer sich bedient, um besonders auch die Industrialanstalten recht zweckmäßig anzuwenden, z. 3. der Catechet Wenzel in Zischlowiß, S. 18; endlich c. auf den guten Fortgang der deutschen Schulanssalten für die Juden, E. 23.

2) Bur mehreren Bollständigkeit berer bereits in diesen Int. Dl. angezeigten Getraibemaaßverhaltnisse, meldet man, wie der
nordhauser Schessel 2291 pariser Eubikzoll,
ber dresdner 5287, der berliner 2612, der
hannsverische Dimten 1482, der muhlhauser Schessel 2003, der goßlarische Himten
1853, und das erfurter Viertel 8556 enthalt.

Ait. VIII. Anfragen und Aufgabe.

1) Man wünschet eine aussührliche Nachericht von einem gelehrten niederlausiter Casvalier, aus bem 17ten Säculo, weni. Hrn. David von Oppen auf Coffenblatt, sie sein gesschrieben ober gedruckt, zu erhalten, und bittet hierdurch, es dem Intell. Comtoir anzureigen.

2) Woher entsiehet ber so sichtliche Verfall der angesehendsten Städte, auch der Mittelorte, in Deutschland, da man bagegen
eine so geringe Anzahl von Städten findet,
welche im Wohlstande und Zunehmen des
Nahrungestandes, wachsen oder gewachsen

find?

3) Welche inn und ausländische Gesetze sind bekannt, in welchen die Zeit bestimmet worden, nach welcher die Toden begraben werden dürsen? Zu dieser Anfrage wird man veranlasset, da nach verschiedenen neueren Schriften so viele Personen bekannt gemacht worden sind, welche lebendig begraben worden. Man wiederholet ben dieser Gelegenheit die S. 41 von 1781 besindliche Anfrage, welches die eigentlichen Kennzeichen sind, aus welchen zu urtheilen ist, daß eine Persone

2002

fon gewiß verftorben fen? Darauf eingegangene Beantwortungen fteben G. 385 von

1781 und G. 47 von 1782.

3) In vielen Gegenden Sachfens ist die Kornsaat in diesem Jahre ganz besonders dicke beraset, und in sehr sastvollem Feder, gras gewachsen. Sollte dahero ben vorkommender Behuthung der Saat mit dem Schaasviehe nicht einige Borsicht zu nehmen nothig senn, damit selbiges, wie sehr leicht geschehen kann, nicht verhüthet würde? Bon guten Nugen wurde es allemal senn, wenn man dem von der Saathuthung kommenden Schaasviehe etwas Gerstenstroh vorlegte.

5) Die rußischkaisert. Atademie ber Wischenschaften in Petersburg hat fur bas Jahr 1785 folgenbe Preifaufgabe befannt gemacht:

»Eine genaue und naturliche Rlafification ber Gebirgsarten, woraus unfere Erbrinbe besteht, nach ihren Geschlechtern, Arten und Abarten, ju entwerfen, nach welcher alle gemengte ober blos mechanisch gemischte, in ben Gebirgen und Erbschichten vorfommen. be Steine nicht allein burch zuverläßige, fo. wohl außere als innere chemische Rennzei. chen und bestimmte Manien, Cobne feboch Die bereits angenommenen unnothiger Beife ju beranbern, welches nur ju Bermirrung Unlag geben murbe) ficherer und leichter, als fiche bieber thun ließ, bon einanber un. terschieben; sondern auch nach ihrem ungleichen Ursprung und Alter, wie fie burch Diefe ober iene Wirfung der Matur, ben berfdriebenen Beranberungen unferer Erbe, fruber ober fpater bervorgebracht find, eingetheilt werden mogen; woben zugleich zu bemerken, in welcher Gebirgkart Dieses ober jenes Metall am haufigsten und gewohnlichsten angetroffen werde, und glaubwurdige mineralogische Wahrnehmungen anzugeben finb, burch welche bie Richtigfeit ber Eintheilung sowohl ale ber übrigen Cape, bewiesen und bestätiget mird. "

Bur Auflosung biefer zwar schweren, aber sehr wichtigen Aufgabe, ladet die Academie alle Gelehrte ein, (nur die in St. Petersburg wohnenden Mitglieder der Academie ausgenommen, als welche kein Recht zum Preise

baben,) und verspricht bem, welcher vor allen abrigen bie ber Preikfrage genugtbuenb. fe Untwort einsenbet, eine Belohaung von bundert hollandischen Duçaien. Es tonnen biejeuigen, welche hieruber ihre Bebanten und Beobachtungen ber Acabemie gur Beurtheilung unterwerfen wollen, ihre mit leferlicher Sand in rußischer, lateinischer, deut-Scher ober frangofischer Sprache geschriebene Abhanblung an ben Gerrerair ber Academie, hrn 3. A. Guler, bis jum erften July 1785 überfenben; nach Berlauf Diefer Beit aber werben feine weiter mebe gur Beurtheilung angenommen. Ihre Mennung eroffner bie Academie in der erften von ihr zu haltenden offentlichen Berfammlung nach dem oben angezeigten Termin.

Art. 1X. Bu verkaufende Bucher.

In Jut. Comt. ist in Commision zu haben: Unterricht vom Blis, und den Blissoder Wetterableitern zur Belehrung und Sernhigung, sonderlich der Ungelehrten und des gemeinen Mannes. Mit einer Kupsertasel, von J. F. Luß 8. à 12 gr. Zuschrissen and Wolf im Tone desselben über reine Lehre und wahre Gottscligkeit, sechster Monat 8. 1 gr. Taschenbuch für Kinder. und Kindersreumde, aufs J. 1784 mit Kupsern 8. à 12 gr. Art.. X.

Bedanken über eine gute Einrichtung der Rirchenbucher.

Rirdenbucher, in welchen gefchriebene Bergeichniffe ber Gebohrnen, Ropulirten und Gestorbenen eines Rirchspiels aufbehaften werden, find um mehr als einer Urfach willen von erheblicher Rothtvendigfeit. Betrachtliche Erbichaften tonnen verlohren geben, aus Mangel des notbigen Tobten oder Geburtoscheins, und ich fenne mehr als cinen, welche viele mubfame Edwierigfeiten baben überwinden muffen, in Beforgung wichtiger Familienangelegenheiten, Die burch ein wohleingerichtetes vollständiges Kirchen buch in ber Rurge batten fonnen abgethan Außer ben gewöhnlichen Sallen, werbenbie fich in nicht gar ju fleinen Gemeinden oft genug zu tragen, wo Trauungs. Tauf und Sterbezeugniffe erfordere merden, ton.

nen in einem halben ober gangen Jahrhunberte unvermuthete Vorfalle eintreten, mo an beraleichen Atteffaten viel gelegen ift. Es fann gwar nicht gelengnet werben, bag vielleicht & Geburten, Todesfalle und bergl. aufaczeichnet werden, nach welchen niemals wieder gefragt wird; aber gur Berfertigung ber fo nuglichen Rirchenlisten, haben fie boch allemal ihre entschiedene Brauchbarfeit. In wie manchen Vorgangen bes menschlichen Lebens find die füßmildifchen Sabellen ichon von erheblichen Rugen befunden worden. Aber ohne Rirchenbucher murbe weder Gug. milch, noch andre, die fich mit diesem 3mei. ge flatistifcher Renntniffe abgegeben, die Berechnungen haben anstellen tonnen, auf welchen ihre Resultate beruben- Ginem Preblger felbft tonnen die gut abgefaßten Bergeichniffe feiner Vorfahren jur nahern Rennt. nif feiner Gemeinde, ju mancher Behutfamfeit in feinem Berfahren und zu anbern guten Zwecken bienlich fenn. Und wenn auch in einem Jahre ein ober zween Bogen be-Schrieben murden, Die wenigstens vor ber Band feinen reellen Mugen zu baben fcheinen, mas will biefe fleine Dube fagen, ba niemand wissen kann, ob nicht in 20, 30 pber mehr Jahren ber eine ober ber andre Fall eine verwickelte Angelegenheit aufzuklaren, im Stande ift? Dachläßigen und leichtfin. nigen Pfarrern ift es baber faum ju verge. ben, wenn fie in einer Sache faumfelig find, Die nicht nur ohnedem der weise Befehl ber Dhern nothwendig macht, sonbern bie auch gur fchleunigen Beruhigung anbrer in wichtitigen Berlegenheiten, ober gur leichtern Bewirtung eines ihnen zugefallenen Glucks, el. nen mefentlichen Ginfluß haben fann.

Was die innere Beschaffenheit der Kirchenbücher betrift; so fordre ich dazu folgende Eigenschaften: Wahrheit und Glaubwürdige keit, Genauigkeit und Vollständigkeit. Ein priesterliches Zeugniß ist ein rechtskräftiges Dokument, auf welches nach Gelegenheit viel ankommt. hat nun der nieder schreibende Prediger entweder mit Fleiß oder aus Nachläßigkeit Falsa eingetragen, wer kann ein solches Versehen entschuldigen?

Leicht ift es zwar nicht zu vermuthen, baf bergleichen geschehen werbe, ba es obnebin mit ber Burde und Pflicht feines Umte gang und gar nicht harmoniren murbe: jumal. ba biefe Nachrichten insgemein ben Berfaffer felbft nicht perfonlich interefiren. Indeffen, ba zu allen mundlichen ober fcbrift. lichen, jumal öffentlichen Betenntniffen, innere Treue und Bahrheit erfordert wird: so wird sie auch ben Kirchenbuchern um so viel unentbehrlicher fenn. hieraus erwachfen nun verschiedene nicht unwichtige Regeln: Ein Prediger muß unparthenisch eintragen, mas gefcheben ift. Rein Unfebu ber Verfon, feine Vorliebe pud auch teine Remofeligfeit barf feine Reber führen, entweber Wahrheiten zu verschweigen, oder Lucken zu laffen, ober auch nur auf eine verftedte und zwendeutige Urt eine Sache ins Dunfle gu ftellen. Ein Drediger muß alles mit eigner Sand fchreiben; fo lange er bie nothige Sabigfeit baju bat. In Rrantheiten fann er einstweilen warten, bis er gefund ift und bann fo fort aus feinen Bapieren ben Rachtrag ins Rirchenbuch machen. Stirbt er aber 3 fo mag ber Chul. ober Rirchenbediente uns terbeffen privatim bie porfommenben Kalle aufzeichnen, und ber Machfolger alsbann alles, nach genauer Erfundigung und Revie fion, nachtragen. Woben es nicht unrecht ift, anzumerten, mas mahrend ber Bafang aufgeschrieben worden, und wo er selbst, ber neue Pfarrer, feine eignen Umeshandlungen, aufzuzeichnen, angefangen. Ein Prediger muß ferner in seiner Handschrift, so viel moglich nichts forrigiren, da bergleichen schon ben Berbacht eines begangnen Arrthums, und also kein autes Vorurtheil erweckt. Dod weniger aber muß er foldjes, ohne die groffte Erheblichfeit, in ben Juffaben feines Vorgangersthun, zumal, wenn es nicht etwa blos einen ausgelagnen Damen, fondern eine wichtigere Mendrung in bem Kacto felbft betrift, als wevon derjente ge, ber ben Metum in Derfon verrichtet, bie befte Machricht geben fonnte. Gollte es aber bennoch nothig fenn; fo mare es rathfam, baß er es wenigftens am Ranbe anmerfte, aus D003

aus mad für Grunben er bie Menbrung borgenommen, und aus welchen Quellen er bie verbefferte Radiricht geschöpft habe. Prediger muß endlich nichts aus bem Rir. chenbuche beraufreigen, ober einfleben, ba. mit baffelbe in allen Abfichten eine untabel. bafte Glaubwurdigkeit vor fich habe. Es werben gwar in ben einmal angefagten Vor. fallenheiten, felbst von den interegirten Perfonen, zuweilen Menderungen vorgenommen, pber Berichtigungen nachgemeldet. Um alfo bas Kirchenbuch recht forreft ju halten, ware es allerdings bienlich, ein befonderes Manual zu führen, zur vorläufigen Anmerfung ber vorgetragnen und bestellten Amte. verrichtungen. Dur muß sich der Prediger burchaus haten, bas Ginschreiben aus bem Manual zu lange aufzuschieben. Denn ba Diefer Verjug eine Veranlaffung werben fonnte, diefes Eintragen ins Rirchenbuch immer welter zu verzögern; Die Saufung ber Borfalle aber manchem in die Lange bas Einfchreiben zu einer Arbeit machen murbe, wel. cher er fich gern entzoge, ober gar ber Cob einen folchen Mann wegraffen, die Papiere verlohren gehen und eine Art ber Berwir. rung einreißen konnte, aus welcher fich ber Machfolger nur mit Muhe herausquarbeiten, im Stande mare: fo follte ich mennen, bag es am rathfamsten fen, jedweden Actum fogleich ins Rirchenbuch einzutragen, wenn er geschehen ift. Der Prediger muß sich frenlich ein Manual halten, in welchem er die erfte Ungeige ber Borfalle anmerft. kommt zu oft vor, daß z. E. eine Leiche elnen Tag früher ober fpater beerdigt wird, als querft angefagt worden, oder baf Eltern eines Rindes heute einen andern Vathen wab. len, als ben fie geftern bestimmt und angefagt hatten u. bgl. und es wurden baber zu viel Korrefturen in bas Rirchenbuch fommen, wenn der Pfarrer gleich in antecessum, aus bem Munde bes erften Referenten. bie Un. zeige in baffelbe niederschreiben wolle. Aber fofort nach berrichteten allu, tann er am fichersten, mas geschehen ist, ohne Mängel und Lucken eintragen und hat Zeit genug, awischen der ersten Ansage und der volltoge.

nen handlung felbst, bas etwan noch zweifelhafte, zu berichtigen.

Die zwote Eigenschaft, welche gut einges richtete Rirchenbucher haben muffen, ift bie Genauigfeit ober Afurateffe in ben aufgezeichneten Begebenheiten. In allen, auch minderwichtigen Geschäften fommt bierauf nicht wenig au, und folglich auch in biefem-Eine mangelhafte, unzuverläßige, flüchtige ober fonst fehlerhafte Rachricht verliehrt che nen großen Theil ihrer Brauchbarkeit. wiffenhafte Manner werden baher alle Bor. ficht anwenden, damit in ihren Auffagen nichts überhin und unrichtig angemerft ober verschrieben werbe. Ich rechne babin, baß bie vorfonimenben Ramen vollständig und richtig angeführt werden. Vor und Juna. men find bende nothig, und ce ift baber ein Rehler, wenn man fo oft lucken ober bas gewöhnliche N. N. findet. Schwierigfeiten macht foldes frenlich zuweilen, ba die Ans fager ber Borfallenheiten, fonderlich unter bem niedrigen Bolte, oft felbst ihre, ober ib. rer Frauen, ihrer Kinder, ober Gevattern Namen nicht recht wissen, verftummeln, verfeten, mit unrichtigen Bufagen vergrößern ober burch Weglaffung verminbern. Biel. faltig nennen fie fich blos mit bemjenigen Taufnamen, bamit fie bon Jugend auf von ibren Eltern und Vefannten belegt werben, und laffen bie übrigen meg. Andre verwech. feln zwey Ramen untereinander, und machen aus Friedrich, Gottfried, oder umgefehrt. well man fie abgefürzt, Friedel, ober Rriedchen genannt hat. Roch andre jerftummeln biefelben oft auf eine lacherliche Urt. Go wird aus Bonaventura Schlechtweg Bone gemacht, ober aus Anaftafia, Anna Ctafia. Manche Namen find wirflich biejenigen nicht, bafur man fie halten follte. Ilfe ift nicht immer Elifabet; benn ich habe eine Perfon gefannt, welche 3lfe Elifabet bief. Buwel. len muß man wegen ber fehlerhaften Aus. fprache lange rathen, che man bie rechte Benennung herausbringt. hann Oben follte Johann Abam, und Beibewicke follte Deb. wig heißen. Auch ben ben Gefdlechtenamen ift megen ber veranderlichen Aussprache eine

gemiffe

gemiffe Borficht nothig. Das ce, ee, ober ge, f ober b, bas weiche b und harte t, a und f und noch nicht Buchffaben pflegen oft permechfelt ju werben. Dier ning es gelten, wie fich ein jedweder felbst fchreibt, oder wie er in Gerichten ober offentlichen Dofumen. ten geschrieben wirb. Benigftens hat ein Prebiger babin ju feben, bag er fich in ber Mechtschreibung ber Mamen immer gleich bleibe, bamit man nicht in ber Rolge aus awen verschieben gefchriebenen Ramen, zwen verschiedene Verfonen machen tonne. fo genan muß er in ber Verzeichnung bes Datum senn, und sich in ber Anzeige bes Monatstages nicht irren. Ben Geburts. verzeichniffen ift es oft schlechterdings noth. wendig, bie Ctunde mit anzumerfen. Es giebt Majorateguther, baran mehr als eine Franche ein Unrecht haben und welche alle. mal von bem Aeltesten aus einer Familie befeffen werden. Ift es nun nicht unmöglich. baß gwey verschiedne Rompetenten, auf ei. nen Zag, in einem und ebendemfelben Jah. re gebohren find; fo muß die Ctunde ent-Chemals schrieb man wohl die scheiben. Konstellation mit bey bie Geburten. Allein über die Schwachheiten find wir in unfern Sagen weg, ba niemand mehr glaubt, baß fein Rind, wenn es im Zeichen bes Wibbers gebohren worden. gludlicher fenn werbe, als im Zeichen bes Scorpions. Eben fo nothig ift eine hinlangliche Charafterifirung ber Perfonen. Es tounten fonft zwen verschiedene mit einandert verwechselt werben. Dabin gehort g. B. ob eine Frau, Die erfte ober Die zwote Frau fen? ob jemand ber erfte, zwente ober britte Cohn ober Tochter fen? In vielen Fallen macht bie Unterlaffung biefer genauern Bestimmung Schwierigfeiten und wirklichen Jerthum, wo nicht zu ber Beit, da alle biefe Perfonen noch leben, boch in ber Rolge. Finde ich im Regifter ber Tobten, bag ber erftgebohrne Golin eines Mannes geftorben fen; fo barf ich unter ben Gebohrnen, wie fonft wohlnothig fenn konnte, nicht viele Jahre vorhersuchen, wenn ich wiffen vill, mit welchem Kinde sich die Generation vieles Mannes angefangen habe.

Perfonen einerlen Ramens fonnen, ber eine ein Muller, ber anbre ein Schuhmacher fenn. Characterifire ich nun jedweben geborig, fo fallt ben funftiger Rachfrage alle Zwendeutiafeit wea. Ich vermuthe nicht, bağ man biefe Unmerfungen bor unbebeuten. de Mifrologien halten werde. Der Pfarrer findet g. E. in feinem Rirchenbuche: Sans Dilbebrand hat mit feiner Frau Anna Co. phia Lieben einen Cohn gegengt. Weiterbin fleht: hans Christian Hildebrand hat mit feiner Frau Dorothea Elisabeth Machten eine Lochter gezeugt; wird er nicht benbe por zwen befonbere Bater und Kamilien halten, ba es boch in ber That ein und ebenberfelbe Bater ift? Wird er bem Machfras genben mit bestimmter Gewifibeit Befcheib geben fonnen? Datte aber der Schreiber nicht bas erftemal ben Ramen Chriftian ausgelaffen, und ben ber zwoten Ungeige bingugefest: mit feiner gwoten Frau; fo ware fein Irrthum ju beforgen. Titula. turen und Ehrennamen mochte ich lieber aus Rirchenbuchern wegwunschen. find oft Lugen, und helfen ju nichts. Dennoch geht es nicht allemal an. Die Bepworter: Junggefelle und Jungfrau, eheleiblich u. bgl., ober auch bas Gegen. theil davon, find in gewissen Absichten oft nothige Bestimmungen. Rur muß in bem letten Falle alles notorisch und unleuabar fenn, bamit bas etwa auszustellende Zeugniß feine Berlaumbung, werde; und was bas erste betrift, so bleibt es ben aller Math. maglichfeit bes Gegentheils boch immer ben ber Regel: de occultis non judicat eccle-In Betreff hoberer Personen forbett es wohl die Höflichkeit, daß man nicht alle Chrennamen wegläßt, und nach hundert Jahren kann es immer noch eine artige Unterhaltung geben, ben großen Abfall ber ehemaligen und gegenwartigen Titulaturen au bemerfen. Endlich konnte hieher noch gerechnet werden, bag bie ftellvertretenben Perfonen auch genannt, daß die Art ber Beerdigung der Berftorbenen furz angeführt merbe u. bgl.

(Der Beschluß folgt.)

. 59

a servada



Gnadigst privilegirtes Leipziger No. Infelligenz

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Sonnabends den 20 December 1783.

oder zu kaufen gesucht werden.

Bin fcones wohlgebauctes Bauerguth, in einem lebhaften Dorfe, ohnweit Bera gelegen, nebft vielen Feldern, Wiefen und Solgungen, fo in ber Dabe beffelben herum lie. gen, ift aus freger Sand zu verkaufen. Da. here Auskunft bavon ertheilet der Abvocat Weiste, in Leipzig auf der Burgftraße, in ber golbnen Sahne.

2) Eine Parthie von 120 Steinen verebelte Spanische Bolle ift noch zu verfaufen. Bo?

erfähret man im Int. Comtoir.

3) Compendidse Saschen Druckerenen, verfeben mit allen jum Drucken nothigen Requifitis und gebrucktem Unterrichte à 2 Thir. 12 bis 16 gr. ingleichen à 3 Thir. 16 gr. Hollandische Tobackspfeifen bis 4 Thir. mit in Gener eingebrannter bunter Porcel. lainmaleren, und mit Budiffaben bezeichnet burch bas gange Alphabet à 2 gr. hierzu auch ein bequemes Futteral, felbige ben fich ju tragen à 8 gr. und bie bagu nothige Schraube à 2 gr. Mediter frankfurther gelber Bachs. flock, in gangen, halben, Viertel. und Ach. telpfrinden, à 12 gr. Frische braune und weiße wirkliche nurnberger Honig - und Manbelfuchen, bas Dugend bon 1 gr. bis ju 4

Art. II. Sachen, fo zu verkaufen find, Thir. Berfduebene fehr artige berliner Blas. waaren von Spiegelglas mit vergolbetem Rande, als Mahterbenen, Schmucktaftchen, Rahpultchen, Damenspiele, Dosen und bergleichen; auch verschiedene Gorten Reujahr. wunsche auf Atlas und Papier, und in gangen Baren, find ben bem Raufmann Chris ffian Gottfried Martini, auf der hannftrafte. für fehr billige Preife gu haben, und tonnen auch Auswärtige gefchwinder und reeller Bedienung versichert senn.

Art. III. Sachen, so zu vermietben, oder

3u verpaditen.

Es feht ein im beffen Buffande befindliches hammerwerk, worzu ein hoher Ofen, zwen Frischhammer und ein Zahihammer gehorig, und woben viele Materialien vorrathig find, zu verpachten. Die nähern Conbitiones wird bas Int. Comt. ben Liebha. bern zu einen bergleichen Pachte anzeigen.

Art. VI. Avertiffements. 1) Mit Ausgahlung ber Gewinne britter Claffe, ber von Ihrer churfurftl. Durchl. gu Sachfen zc. jum Beften ber Bucht . und Ur. beitsbaufer gnabigft angeordneten brengebn. ten Lotterie wird ben 23sten biefes Monats gegen Aushändigung ber Originalloofe und Quittung barauf ber Anfang gemacht. Die

nicht

nicht herausgezogenen Mummern mussen langstens ben 21sten Januar 1784 mit 2 Thlr. 2 gr. mit Inbegriff des Aufgelds eineuert senn, außerdem solche verfallen sind und andern überlassen werden, indem die Ziehung der vierten Classe auf den 27sten Januar t. I. festgesetzet ist. Kaustoose kosten 4 Thlr. 22 gr. mit Inbegriff des Aufgelds. Dres. den am 9. December 1783.

2) Des herrn Justigrath hirschfelbs Gartencalender, auf das Jahr 1784 ist im Int. Comt. à 16 gr. zubekommen; auch sind noch Eremplare von den Calendern auf die Jahre 1782 und 1783 vorrathig, und baselbst

an haben.

3) Bon ber Schrift: Der Roch und die Rochin, hat nun der zwente Theil die Presse verlassen, ben die Herren Pranumeranten benm Int. Comt. in Leipzig gefällig abfordern, und mit 6 gr. auf den 3ten Theil pra-

numeriren werben.

4) Die ju Dannober bon A. E. Pfannen. schmib verfertigten 12 Gorten farbichter Tuiche, aus welchen man burch Mischungen alle Karben erhalten fann, und im Gebrauche wie die bekannte schwarze Tusche behandelt werben, find außer ben fchon befannten Dertern, auch an folgenden ju haben: In Leipzig benm privil. Int. Comt. in Cop. penhagen ben herr Ignatius Beith, auf ber Borfe; in Denfee ben Dr. Christian Juerfen, Buchhandler; in Flensburg ben Br. Rorte, Buchhandler; in Dangig ben Br. Ca. muel Gottlieb Scharicfe; in Marschau ben der ardlischen Hofbuchhandlung; in Presburg ben hr. Posch und Ronfo; in Paris ben hr. Sunott, Generalpostrevifor; und in Turin ben Br. Jacob Raby, hofbuchhandler. Der Preif eines gangen Sortements von 12 Ctuck lft: In Leipzig 2 Thir., in Coppenhagen, Denfee und Flensburg 17 Mart banifch, in Dangig 2 Thir. 12 gr. in Warfchau 13 Kl. pollnisch, in Presburg 3 Kl. in Paris 8 Lipres, in Turin 6 Lire 13 Goldi. Erlefe und Beld werden pofffren erbeten.

5) Es find auf ben hufschlägen ber Unterthanen bes fürfil. Umte, Coswig, .622 Stud Gichen, welche an Die Meiftbietenben,

gegen gleich baare Bejahlung, in Golbe ober Conventionsmunge follen vertauft weiben, angeschlagen und mit Rummern bezeichnet Wann nun hierzu ber 15te Janner f. J. pro Termino licitationis schigefist if; als wird ein foldes hierdurch offentlich befanut gemacht, und haben fich alfo bie Rauf. liebhaber gesetten Tages fruh um 9 Uhran fürfil, anhaltzerbfil. Rentfammer allbie, em. gufinden, und ju gemartigen, bag ihnen, acgen ein annehmliches Gebot, die Gichen ingefchlagen werden follen; auch fonnen bicjenigen, welche ante Terminum foldein Ilugenschein nehmen wollen, fich beum Dberfer. fter, Turte, ju Coowig und Forffer, Studer, ju Cobeleborf Dieferhalb melben. Berbfi, am 7ten December 1783.

Sochfürstl. Cammer daselbft. Att, VII. Gemeinnützige Anzeigen.

1) Dbgleich nachstehendes Buch bereits zum dritten Male aufgeleget worden, so bemerket man boch daß es den wenigsten Rechnungsführern bekannt ist. Man empfiehlt dahero auf das beste, des Arn. Hofrath Elaproths Grundsähe von Versertigung und Abnahme der Rechnungen, denen noch Anweisungen zu denen mit Rechnungsämtern begleiteten Arbeiten, bengefüget sind, Schringen, 1783. Der Preiß in den Buchläben ist davon 20 gr.

2) In der Mittelmark, Uckermark und Priegniß erel der Reumark und Altenmark, find feit 1768 über 700 Semeinheiten gethei-

let worden.

3) Auf der 19ten Seite der Einladung, zur sechzehnten offentlichen Prüfung der 313 Schüler an der Normalschule in der königikleinen Residenzstadt Prag, im Herbsimonate 1783, welche Auzeige man mit demzenigen
theilnehmenden Vergnügen lieset, mit welchem ein jeder Liebhaber einer zweckmößigen
Erziehungsanstalt solche nothwendig lesen
muß, besindet sich eine landwirthschaftliche
Anmerkung, die wir hierdurch mittheilen:
Ich ließ, berichtet Franz Wenzel, Catechet
in Ezischowiß, meinen Scholaren zu Sesallen,
um das im vorigen Jahre angelegte Schulgärtchen, auf eigne Rosten und in ihrer Ge-

genmart,

genwart, einen lebenbigen Baun anlegen, und zwar größtentheils von Herrgottskrone. Diese Art von lebendigen Zaun, besonders auf frenen Kelbe, durfte wohl vor vielen anbern ben Worzug verbienen, und zwar aus folgenden Urfachen: 1. Chlagt biefe herr. gottefrone im Fruhjahre fast am ersten aus, und bauert bis in den fpateften Berbft. Salt sie sich immer nabe und bicht an ber Erde und treibt doch nicht anderweitig aus, wie der maliche hollunder, der unten alles leer lafit und in wenig Jahren einen gangen 3. Wird fie bon feinem Garten auftedt. Biehe angeruhrt, folglich auch nicht beschabiget; theils weil sie febr stachlicht ist, und theils fehr berbe und bittere Blatter bat. 4. Goll von ihrer Frucht, welche roth ift und felbst jur Bierde eines Gartens viel bep. tragt, ein treflicher Effig werben, und bas Hol; den Schreinern zum Auslegen dienen.

Anmerkung. Da die Benennung Herr, gottskrone pur provinzial ist, so muß man das Krühjabr abwarten, um diese Pflanze nach ihren Ansehen, botanisch zu bestimmen, wahrscheinlich ist es Rhamnus Spina Christi, welcher an einigen Orten Christidorn heißet, Man hat auch Rhamnus paliarus den man besonders zu Hecken braucht, bessen Frucht aber nicht roth ist, sonst trasen alle angege-

bene Rennzeichen ein.

2 -2

Art. VIII. Unfragen.

1) Welches ift die befte Proportion ber Raber und Achsen, auch die vorzüglichste Beschaffenheit berselben, in Ausehung der Dauer, haftigleit, leichtern Fahrens, und Begegnung des Umschmeisens, ben Fracht. Wirthschafts und Rutschwagen, auch Reisechaisen?

2) Ein guter Wirth will durch wlederholte eigene Erfahrungen bemerket haben, daß wenn die Rühe von der Esparcette oder spanischen Alee, auf tie grüne Luzernefütterung gesetzt würden, solche gleich in der Güte und Menge der Milch nachliesen. Wie stimmen hierunter anderer ihre Erfahrungen mit jenen überein?

3) Bey den Brandeweinblasen halten einis ge Wirthe vor beffer, selbige mit Schlangen ju verfeben, weilen badurch bem Derfliegen vieler spiritussen Theile begegnet werbe. Andere sind wegen des leichten Andrennens und weil weit mehr Borsicht benm Schlangen angebracht werden musse, dagegen einsgenommen. Wollte nicht ein grundlich ersfahrner Mann, deshalb bende Theile durch diese Int. Blätter belehren?

Art. IX. Bu verkaufende Bacher.

1) Ben dem Buchhandler und Buchbrucken Commer, allhier auf ber Micolaiftraffe, ift nunmehr ju haben: D. Io, Frider, Burscheri, Prof. Primarii et Senioris Ord. Theol. Lipf, Ingen. Mifen. Praeful. Canonici Capitularis, etc. Index et Argumentum Epistolarum ad D. Eralmum Roserodamum Autographarum, Quas ab Anno 1520 vsque ad Annum 1536 Cardinales, Episcopi, alii Ecclesiae Antistites, item Aularum l'apae, Caefaris, Regum, Electorum, Principum Proceres, Viri fama et doctrina illustres, aliique homines Erasmo familiares exararunt, et quae, ab iplo Eralmo sepositae ac reconditae, post obitum ejus latuerunt in Heluetia, Belgio, Anglia, nune cum nonnullis aliis ex Bibliotheca Erasmi Autographisadseruantur Lipsiae in Bibliotheca Burscheri. ar. 8. à 5 ar.

2) Machstehenbe Bucher, bie im Jutell. Comt. angefeben werden fonnen, find um bengefette fehr billige Preife ju verfaufen; 1. Ruins of the Palace of the Emperor Diocletian at Spalatro, by Robert Adam, London 1764 gr. Rol. Dieses prachtig gebruck. te Werk enthalt 60 Rupfer in ben besten 216. brucken 15 Thir. 2. Nouveau Traited' Architesture, par P. Nativelle, 2 Tomes, Paris 1729 2 Marm. Leberb. gr. Fol. Diefes prächtig gebruckte Werk enthält 125 Rupfer 3. L'Art de batir des Maisons de 12 Thir. Campagne, par C. E. Brileux, 2 Tomes, Paris 17.43 4. mit vielen Rupfern, in 2 hale ben Fr. Banden, 10 Thir. 4. lardin de Monceau, Paris 1779. 3 Vol. gr. Fol. mit 18 Rupf. 7 Thir. 5. Galeria nel Palazzo Farnese in Roma, 41 Rups. nach A. Caracci gr. Fol. 4 Ehlr. 6. Opere varie di Architettura, Prospettive, Grotteschi etc. da G. B. Piraneli, Roma, 14 Rupf. gr. Fol. 5 Thir-

Dup 2

Art. X.

Beschluß des abgebrochenen Artifels: Gedanken über eine gute Einrich.

tung der Kirchenbucher.

Rächst ber Accuratesse ift die Bollstanbigfeit eine neue Gigenschaft guter Rirchenbucher. Es muß nichts wefentliches fehlen, was zu trgend einem Bebuf in funftigen Betten bienlich fenn konnte. Gar ju große Weit. lauftigfeit wurde hier am unrechten Orte angebracht fenn; aber ben ber erforderlichen Rurge muß doch tein nothiger Umffand vergeffen werden. In dem Bergeichnif ber Gebohrnen muß ber volle Rame des Rindes, obne Auslassung, ohne Berfettung da fleben, damit nicht jemand im gemeinen Leben anders heiße, als im Rirchenbuche. Ich habe in alten Taufregistern bemerft, dag oftmale nur Der Mutter Bornahme aufgezeichnet worden, als: hans hildebrand hat mit feiner Frau Elisabet, ben und ben Sohn gezeuget. Das iff aber nur ein unvollkommener Bericht. Es muß auch der Geschlechtsname hinzugefügt werben. Ben Berfertigung ber lebensläufe, oder auch ben andern Gelegenheiten, ben gepichtlichen Ausfertigungen ber Geburtebriefeic. will man auch den vollständigen Da. men ber Mutter wiffen. Sat eine Fraugween Manner gehabt; fo iff es vielleicht nicht allemal hinlanglich, blog ben letten zu nennen, am besten aber wenn man ihren angestamm. ten Gefchlechtsnamen mit anführt. Ueberhaupt ift zwar die Abfürjung der Ramen ein guter Behelf fur ben Echreiber, einige Buch. faben gu eifparen. 3ch wurde aber boch lieber ben ben hauptversonen dieselben gang ausschreiben, zumal solche, die b.n ihrer Ab. breviatur Gelegenheit zu Migverstande geben Idnnen, als Christ, welches sowohl Christian, als Christoph bedeuten fann. Den den aufgezeichneten Kopulationen habe ich ebenfalls darinn einen Defekt bemerkt, daß man zwar Die Sonntage, an welchen das Aufgebot ge-Schehen, und ben Wochentag, ba die Trauung perrichtet worden; aber nicht ben Monats. tag angezeichnet. In gerichtlichen Utteftaten, bie fich auf Predigerzeugniffe grunben, ist bergleichen nicht zureichend, und mancher

Richter ober Cachmalter bat beemegen, nicht ohne Muhe, alte Calender muffen auftreib n laffen. Warum nicht noch die zwen Worte mehr: find fopulirt ben Dienstag barouf, Ift bie Trauung anber. als ben 20 Man. warts geschehen; fo ift es gut, auch den Ort zu benennen, in fo fern er bem Prebiger juverläßig bekannt ist, wo sie geschehen, um bie Rathfragenben sogleich an ben rechten Ort zu weisen. Sind ben den Aufgeboten oder Ropulationen ungewöhnliche Umffände eingetreten; fo erfordert es nicht minder bit Bollftanbigkeit, biefelben mit anzuzeigen, in bem bergleichen Casus extraordinarii guiff. rer Zeit oft auch zu wiffen, nothig find. Was driftens die gewöhnlichen Todtenverzeichnisse betrift; so fehlt hier an ber nethigen Vollkommenheit gemeiniglich ben ben Rirchenbudgern noch viel. Ich menne nicht, dag man allerhand pnerhebliche Umftande, ben Text ber Leichenpredigten, mo fie noch üblich find, und bergl. Dinge auführe, web che die Rachkommen wenig interegiren, fon dern bag man bas Alter, bie Krantbeit, bit Urt des Todes, aufzeichne, wie felches in em fonial. preuß. Landen ausbrucklich befeb. len ift. Einem Prediger konnen biefe Ilm. frande, jumal in fleinen Genreinden, gant wohl bekannt fenn. Roch wurde ich judie fer Bellftändigkeit rechnen, baß man auch die jährliche Un;ahl der Kommunifanten und der konfirmirten Rinder, Die letztern felbif mit Anführung ihres Mamens, aufschriebe. Es find gwar nur wenige Kalle, wo bergleichen nothig und brauchbar fenn mochte, aber auch um der wenigen Ralle willen tann es nicht fchaben, alle Jahr ein ober zwen Dugend Beilen mehr zu ichreiben-Ich tomme nun auf die aufferliche Beschaf. fenheit nugbarer Rirchenbucher. Auch bier mochte manchen Mangeln abgeholfen und manche Berbefferung gemacht werden fou-

Ich komme nun auf die außerliche Beschaffenheit nutbarer Kirchenbucher. Auch hier mochte manchen Mängeln abgeholfen und manche Verbesserung gemacht werden kownen. Deutlichkeit im Aufzeichnen der vorkommenden Fälle, Vorsorge vor die lange Dauer der Schrift, und Bequemlichkeit zum Nachschlagen, muß hier das vornehmste Augenmerk des Predigers senn. Gute, schwarze, das Papier nicht angreisende Linte; halt-

bares,

ares, weifies Papier find nothwendige Er. orberniffe in biefer Abfidit. Wenn auch ein olches Buch mahrscheinlicher Beise nicht iber 100 Jahr brauchbar mare: so ist doch mancher herren ihre Tinte fo schlecht, bag man vielleicht fcon in ben erften 25 Jahren, ein Vergrößerungeglas nothig haben moch. te, ben Inhalt herauszubringen. Das wirb nun nach 50 und mehr Jahren ber Radifol. ger nicht rathen muffen? Und boch foll aus beralcichen unfichern Ronjecturen alsbann eis ne authentische Urfunde verfeitigt merben. Rommt bann noch Schlechtes Papier bagu, wo man auf ber einen Ceite fast eben bie Buchftaben burchschimniern fieht, die auf ber umgefehrten fteben, fo bag bie gange Schrift mehr Arabisch als Deutsch aussieht; sowird die Unvollkommenheit noch größer. fern Tagen ift zwar bas alte Sprichwort ziemlich abgefommen: Docti male pingunt. Es gereicht jur Chre unfrer Zeitgenoffen, daß Die meiften Gelehrten, wo nicht allemal eine fchone, boch leferliche Sand fchreiben. Dennoch finden fich noch immer viele, bie nicht febr lesbare Schriftzige machen. denbuchern follte bas nicht fenn. Ramen und alles übrige muß fo gefchrieben werden, baff ber Rachfolger nicht nothig bat, fich über biefes oder jenes ben Ropf ju gerbrechen. Infonderheit muffen die Zahien, beren fo viele barinn vorfommen, ihre beutliche Ges Ich habe die Zahl 2 geschrie. falt haben. ben gefihen, baf fie gerabe, wie eine & aus. fabe, weil alles abgerundet, und die Schwange, benm Unfang und Ende fo weit herumgeführt maren, baß fie faft in einander liefen. Je simpler und beutlicher bie Buge etner Zahlffaur find, befto beffer. Kirchenbu. cher werben baber beffe beffer eingerichtet fenn, je weniger barinn ungeschickte, ober burch übertriebene Bierlich, ober Glüchtigfeit verstellte Zahlen, Namen und Buchftaben porfommen. Endlich hat man auch für bie Bequemlichkeit im Rachfchlagen ju forgen. Micht zu enge Reiben in einanber, jedweber Urtifel mit feinem gehörigen Abfate, ein nicht ju schmaler Rand, oben und unten Raum genug, Linien auf ben Ceiten, um bie

Rummern und Linien wenigffens oben. um die Sahrgabl bruber zu fchreiben, alles wird bas Rachschlagen erleichtern fonnen. Roch beffer, wenn der Sauptname, etwa bes Baters, der ein Rind erzeugt hat, oder bes Brantigams, ber fopulirt worden, ober ber Perfon, die gestorben ift, mit auter rother, auch nur schwarzer Tinte, boch sauber, und nicht zu nahe unter den Buchftaben, unterftrichen wird. Es fallt alles spaleich bester in die Augen, als wenn folches nicht gesches ben ift, und hat ein Mann 10 oder 20 Jahr burchzublattern, und muß ben jedweben Urtifel erst forgfältig ben Ramen suchen, bas macht verdruftliche Arbeit. Da auch vielleicht die Salfte der Gestorbenen aus Rine bern besteht; so hielte iche für rathsam, auf bem Seitenrande, ber ebenfalls burch eine Linie von ber Schrift konnte abgefondert werden, ben ben Schohrnen und Betauften, etwa burch bas gewohnliche Sterbezeichen (+) anjumerten, baf fie geftorben find. Buwellen foll von einer ganzen Kamilie Nachricht gegeben werben, wer von der Rachfommen Schaft todt ift, ober noch lebt. Dier fann mir bas einzige Zeichen eine Machsuchnira bon eilichen Vogen ersparen, und imar, wenn jugleich bas Jahr des Todes baben geschrieben wird.

Aber auch in Ansehung ber Bucher selbst, in welche der Dfarrer die firchlichen Borfalle aufzeichnet, scheinen mir einige nubliche Borschläge nicht überflüßig zu senn. Meine alteften Kirchenbucher find in Quarto; ich wurde sie aber lieber in Folieformat anra-Es werden nicht so bicke Voluming, als jene, und man fann mehr auf eine Seite 3ch habe irgendwo ein Rirchen. fd)reiben. buch gefehen, bas zwar die Sohe eines Bogens hatte, wo aber bie Bogen ber lange nach noch einmal gebrochen, und so eingebunden waren, bergestalt, bag bas Buch drenmal so hoch als breit mar. Welchennschiekliche Mahl, Die hier der Erfinder getroffen hatte, um eima bas Biggen leeren Raum auf dem Papiere zu sparen, das sonst unbeschrieben geblieben ware. Ferner follten Rirchenbucher in Leber, mit weicher und nicht

gar ju ficifer Pappe, und gwar fo eingebunben fepn, baß fie, aufg fcblagen, leicht lie. gen bleiben. Bucher, Die oft gebraucht merben, und Sabrhunderte bauern follen, muf. fen nicht blos eine Schale von gerreitlicher Pappe haben, und in Anfehung bes Auf. Schlagens ift es eine wirkliche Unbequemlich. feit, die manchem Prediger das Ginfchreiben laftig madyt, wenn er fo viel Unfta'ten vorfebren, fpanuen, brangen und ausbehnen, und bann boch mit Ungemachlichkeit fchreis ben muß. Aus bem Grunde munfchte ich auch, bag man jedwedes Buch nur auf 20 eber 30 Nabr einrichtete, mehr ober meniger, je nachdem bie Gemeinde jahlreich ift, bamit Es fonnte freulich es nicht zu biche werde. etwas Muhe machen, bey vorfommenden Rallen zwen ober bren Bucher nachzuschla. Aber Die Bequemlichkeit benm Gin-Schreiben, bas boch noch ofter als bas Dach. fchlagen portommt, erfest alles wieber. Endlich ift noch für Die fichere Aufbewahrung biefer Bucher befondere Borficht nothig. Die Falle find nicht febr felien, ba Rlechenbucher entweder gang verbrannt, ober boch febr be-Schabigt worden. Wie, wenn man blecherne, mobi verschloffene Behaltniffe bagu berfertis gen liefe? Ich bin gwar ungewiß, ob bas auch ben einem fehr heftigen Beuer Gelfen murbe: boch konnte es in vielen Fallen allerbings diefe Urfundenbucher in mehrere Gi. cherheit fegen, ingleichen zu verfchiebenen andern Abfichten nicht ohne Rugen fenn.

Mielleicht habe ich bereits zuviel über eine Sache gefagt, bie gwar nicht unerheblich ift, aber boch ohnebem schon nach allerhand au. ten Maagregeln pflegt eingerichtet zu fenn. Inbeffen fann ich es nicht unterlaffen, noch einige besondere Borfchlage hingugufügen: I. Summarische Tabellen find in unsern Ta. gen, ba man fich fo gern mit politischen Rechnungen abgiebt, jur Ueberficht bes Gan. gen, gar nicht unrecht. Es mare alfo gut, wenn von einem jeben Jahre eine folde fummarifde Madricht aufgezeichnet wurde, wie fie etwa an ben Meuenjahrstagen in ben Rirchen pflegt verlesen zu werben. Rach 10 Jahren tonnten biefe fleineren Gummen gusammen gerechnet, von einem solchen Jahr-

gehend eine befondere Lifte gemacht, und aus biefen wieder, nach 50 oder 100 Jahren, eine allgemeinere Labelle verfertigt merben. Ich habe die fleinen jabrigen und gehnjährt. gen Liften mit Sleiß gefordert, meil fie die Berfertigung großerer Verzeichniffe ungemein erleichtern. Che sich jemanb, ohne Diese Borarbeit, bie Dube giebt, wenn fein bringenber Befehl dazu vorhauden ift. 30 ober 50 Jahre nachjurechnen, unterläßt er es Aber aus schon verbergegangte nen fpeciellen Berechnungen ift es nicht fchwer, eine allgemeine Cabelle auszuarbeiten. Das richtig gerechnet werbe, verfteht fich von felbft, damit fich fein Jerthum einschleiche. Das Befte mare aber wohl, wenn ju folchen fummarifchen Bergeichniffen eine befondere Rubrif, etwa am Ende bes Rirchenbuchs, gemacht wurde, damit nicht alles bunt unter einander stunde. 2. Ift es ausgemacht bag nicht leicht eine Verfammlung von Menschen gefunden wird, in beren Birtel fich nicht, in einer beträchtlichen Reibe von Jahren, allerhand merfwurdige Bufalle ereignen follten; fo murbe es auch nicht unrecht fenn, ben Rirchenbuchern eine furge Rirchenchronik anguhangen, ober, wenn man lieber will ein besonderes Buch dagu ju bestimmen. Frenlich mußte diefe Chronif nicht mit Aleie nigfeiten angefüllt, oder Bunderbinge aufgezeichnet werden, bie nur in ber Einbildung und bem Aberglauben, und nicht in der Wahrheit ihren Grund haben. Buverlagig. feit und Erheblichkeit mußten bie wefentlichen Regeln fenn, nach benen fich der Berfaffer ju richten batte. Manches Mabrchen murbe badurch aufgeklart, und entweder berichtiget ober gang entfraftet werben. Man murde an folchen Auffagen weit beffere Urfunden, als jene nordische Suga's haben. konnte eine kurge und ferniate politische Geschichte bes Orts und ber Gemeinde porangeben, fo weit diefelbe aus richtigen Quellen ju schepfen ift. Dann konnte eine fleine Rirdengeschichte folgen, nebst einer gang concentrirten Biographie ber an ber Rirche gestandenen Prediger. Den britten Abschnitt machte eine statistische Nachricht von bec Angabl ber Saufer und ihrer Einwohner, welche

velche alle 50 Jahr erneuert merden mußte, vie auch von bem gewohnlichen Gewerbe Und nun fonnte von Sahr berfelben, aus. u Jahr bie Chronit felbft folgen, was fich n ber Datur, Witterung, Defonomie, un Regimente, in ber burgerlichen Berfaffung, n Rriegszeiten und einzelnen bauslichen und erfonlichen Begebenheiten, merfmurbiges Sch bachte, bergleichen ugetragen hatte. ocalhistorien konuten in der Folge manchen pichtigen Dugen haben, und gur vollstanbi. en Gefchichte eines gangen Landes einige Mehr Bemerute Materialien abgeben. ungen biefer Urt fann man im hannoveci. hen Magag. bes 1782ften Jahres nachlefen. Roch ein Mittel jur bauerhaften Aufbeahrung folder firchlichen Documente mure diefed fenn, wenn theils ein Rirchen. ober Schulbedienter, jugleich nebft bem Prediger, ie vorfommenden galle aufzeichnete, theils lle 10 oder 20 Jahre eine vidimirte Capie on bem allen, in irgend einem Archive nieergelegt wurde. Frenlich mußte bas Erem. lar bes Schulbebienten verbotenus mit bem remplare bes Predigers übereinstimmen, eil fonft die Abweichung bes einen von bem ibern nur Anfaß ju Gtreitigfeiten geben unten. Es mare baher gut, bag am Ende is Jahres bas Journal bes Rirchen. unb ichulbedienten mit ben Rachrichten bes redigere verglichen und genau nach bemiben berichtiget murbe. Dann tonnte es uber abgeschrieben, vidimirt und ju feiner tit an bie Behorde übergeben werden. Run nnte man bem Edicffal tropen. Flammen, aub ober leberfchwemmungen, wenn fie is eine vergehrten, murben boch vielleicht B zwente und britte verfchonen. Und wenn nn Die herren Cuperintenbenten ben je-Smaliger Rirchenrechnung auch die Rirchen. icher nachieben, und ben jungen Prebigern te gemeffene Unweifung, nebft einem moble igerichteten Schema, jur genauen Befolng übergeben murden ; fo fonute daburch aldings viel zu befferer Einrichtung und Erhal. ig ber Rirchenbucher bengetragen werden.

Aber, kounte man saden, wozu solche Weitlauftigkeiten? Auf hoffnung eines feltenen, wohl nicht einmal beträchtlichen Ru-Bend, fo viel Unftalten? Wer fann bas alles fo genau und vollständig leiften, als geforbert mirb? - Deinen Ginfichten nach, unerbebliche Einwendungen. Die Weitlauftig. feit fallt meg, wenn man bemerft, bag es Arbeiten find, baju Jahre und halbe Jahrhunderte Zeit vergonnet werben. Alle bie Dierthel oder gangen Stunden gufammen ge rechnet, die der Prediger idhrlich barauf verwenbet, machen vielleicht in einem gangen Jahre nur zwech ober bren Tage aus. Ueberdem ist der Nuten nicht so unbedeutend. Wenn um eines nicht aufzutreibenden Beburte ober Tobtenscheins willen eine burftige Familie einen ansehnlichen Bortbeil schwinden laffen, oder der Enkel eines auf Guris nam, ober an irgend einem andern Orte geftorbenen Oheim's, Reichthumer, die ihm alle Rechte zuerkennen würden, in fremden Banden feben mußte, fo tonn ich bas nicht. vor unbedentend halten. Ja, wenn auch unter hundert Aufzeichnungen nur eine, auf Diefe ober eine abnliche Urt, genutt murbe, so verbient es bie eine schon, bag 99 vergeblich aufgezeithnet find. Und boch nicht vergeblich! Denn zur allgemeinen Uebersicht ber Bevolkerung, des Wachsthums bes menschlichen Geschlechts, bes Berhaltnisses ber Gebohrnen und Geftorbenen gegen einander, und der baraus herzuleitenden Folgerungen, ben Planen zu Wittmenverforgungen oder andern politifchen Unftalten; felbft gur nabern Reuntniß endemischer und epidemischer Krankheiten und ber Vorbauunasmittel gegen diefelben, fonnen bergleichen Berzeichnisse einen bald nahern, bald entferntern Vortheil stiften. Rann endlich ein Project nicht immer vollkommen so ausgeführt werden, als es auf dem Paviere entworfen worden; so konnen deraleichen Borfchlage boch immer etwas Gutes veranlaffen. bas fonst vielleicht unterblieben ware.

1) Lein-

Wegen der auf die letzten Tage in kommender Woche, fallenden beil. Weybnachtes ferien, wird das nachste Int. Blatt Wo. 56, als das letzte Stuck in diesem Jahre, Mittwochs den 31sien December ausgegeben.



Gnadigst privilegirtes

Leipziger No.

Infelligenz = Blaff,

Frag-und Anzeigen, vor Stadt- und Land-Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.

Mittwochs den zi December 1783.

Art. II. Sadien, fo zu verkaufen find, oder zu kaufen gesucht werden.

Es liegt in Dredben eine Parthie guter und brauchbarer alter Dopfen vorrd. thig, welcher gegen billigen Preif centnet. weise vertauft werden foll. Raufliebhaber belieben fich beshalb an hrn. Kornmann in Dreeben, vor dem pirnaifchen Thore, auf ber neuen Gaffe, in feinem eigenen Saufe wohnhaft, ju melben, wofelbft auch Broben pon biefem Doufen, fo wie in bem hiefigen Intell. Comtoir jum Erfeben parat liegen.

2) In ber Petersftrage, in Trebfens So. fe, 3 Treppen hoch, ift ben bem Motar. Job. Gottfr. Schulben ein bollfommenes Gorte. ment von inlanbifdem Siegellack gu haben. Reft, brennbar und guter Beruch ift beffen Eigenschaft, und wird verfauft einzeln und in Pfunden au 4, 6, 8, 10, 12, 16 gr. bis 3 Ebir.

3) In biefer Meujahrmeffe find bie Mebicamente des hen. D. Ungers in Altona, als bas weife Bulber à 9 gr.; bie ermarmenben Digeflivtropfen à 11 gr., und bie abführen. ben Pillen à 16 gr. frifch und acht im Intell. Comtoir ju befommen.

Art. VL Avertiffements.

1) Die Berren Intereffenten und Liebha-

ber ber hiefigen Intelligenzblatter, bereit Pranumerationszeit mit biefem Jahre gu Enbe gebet, werben, wenn biefelben folche funf. tiges 1784fte Jahr fortsuhalten gemennet numeration auf ein ganges Jahr, an 2 Thie-16 gr. in Conventionsmungforten, unter unten bemerkter Aufschrift, bald gutiaft eine ausenden:

Un das privil. Intell. Comtoie Leipz. Anz. zu Leipzig.

2) Bu ber bten Claffe ber 29ften brauns Schweiger Baifenhauslotterie find ben bem Brn. Commiffair Rder bafelbft noch gange Raufloofe, mit Erlaffung der Iften und aten Classe, und allen vorhergehenden Schreib. gebuhren, à 14 Thir. 4 gr. gegen baare Be-

jablung ju befommen.

3) Montage, den gten Februar 1784, foll in hamburg eine anfehnliche Camme lung merfwurdiger und feltener Thaler, Duns gen und Medaillen, burch bie Matter Reimarus und Terier, gegen baare Zahlung, offentlich verfauft werden. Das 33 Bogen farte Bergeichnif berfelben , nebft 2 Bogen Unbang, ift fur 5 gl. ben Armen gum Beften, in hamburg ben vorgebachten Maflern und auf dem Abreficomtoir ju haben. Auf-

Dag ferbem Umfterbam ben bem Buchhantler Grn. 30. Bann Wilhelm Emit; in Berlin ben ber Buchkandlung ber Berren Chriftian Feies brich Woß und Gohn; in Ropenhagen bey bem hrn. Insvector Ph. Holm; in hanno. ver auf dem Intell, Comfeir; in Leipzig gleichfalls auf bem Intell. Comtoir; in Murnberg ben bem Buchhandler hrn. Jo bami Cberhard Beh; in Stockholm ben Srn. Giorwell, Director ber königl. litterarischen Gesellschaft; in Et. Petersburg ben bem Buchhandler frn. Weitbrecht, und in Wien ben ber Buch fanblung bes Den. Geafers ...

4) Den Iten Jan. legg. 1784 foll in Dred. ben, auf der großen Brubergaffe, im Bale therischen Hause, I Treppe boch, bes wenland churfürstl. sächs. Hof, und Justigiencangles. fecretarit, Drn. Christian Gottlieb Rreifch. mars, Cammlung von auserlesenen, in bie Differie, schonen Wiffenschaften, und noch In viele andere Theife der Gelehrfamkeit, einschlagenden Buchern, offentlich, gegen aleich baare Velablung, verauctioniret werben, bavon auch ber Catalogus am besagten

Prte zu haben ift.

5) Der durfürftl: fadif. Bergfalenber aufs Jahr 1784; mit dem ganzen chursächsischen Bergftaate, ben gangbaren Gruben und anbern nütlichen Venlagen, zwolfter Jahr. gang, im Berlage bes Waifenhaufes gu Da. rienberg, ift im Intell. Comtoir, roh à 5 ar. und geheftet à 6 gr. ju befommen.

6) In ben letten Tagen biefis Jahres erscheint, unter ben bisher befannten Sai Ichencalendern, jum erstenmal ein ganzneuer, Der ben Titel führt: Historisch genealogis fcher Calender, ober Jahrbuch ber merfmar. bigsien neuen Weltbegebenheiten für 1784. Er beschäfftigt sich biedmal, andschließlich aller übrigen, mit ben wichtigsten unter den. felben; nämlich mit ber Nevolution von Mordanierifa. Br. Prof. Sprengel in Balle hat ben hiftoriichen Theil Diefes Calenders ausgearbeitet, mid liefert in bemfelben, aus achten englischen Quellen, erftlich eine furze historisch geographisch - statistische Uebersicht ber nunmehrigen 13 vereinigten Staaten

ferbem ift felbiges inoch zu bekommen: In von Mordamerica; zwentens bie Befchichte ihrer chemaligen Verfaffung und ihrer Frenwerdung, und brittens fleinere hieher gabo. rige Artifel, j. E. über die jegige Regierungs. form des neuen Frenstaates, über beffen of. fentische Schulden, über den vormaligen hiernadift ift biefer Calender Mandel 2c. durch 20 Aupfer, von dien der größten Runff. ler Deutschlands, J. W. Meil, D. Chodo. wieft und D. Berger, geziert, namlich mit einem allegorifden Titeifupfer von gen. Meil, mit einer zu Beftimmung ber Brangen bes neuen amerifanischen Frenftaates gezeich. neten und illumigirten Bondcharte, mit 12 Monatskupfern von Chodewieki, welche die wichtigften Begebenheiren des tegrern Krie ges vorftellen, mit 5 Bildniffen berühmter Umerifaner, namich General Washington, General Gates, Dr. Franklin, Praf. Yaurend und Paul Jones, von D. Berger nach englischen und frangonischen Driginalen geflochen, mit einer Abbilbung ber anf ben Frieden, nach Befehl des Congreffes, in Paris ausgeprägten Debaille, mit dem mert. wurdigen Stempel best amerikanischen Va piergelbes, endlich mit ber flagge und Bim. pel von Amerika, und mit Borftellung ber vier am mehreften characterifirten Uniformen ber amerikanischen Armee, nämlich von Was bingthone reitender Leibgarde, von der venfplvanischen independent Company, von der penfolvanischen Infanterie, und bon ben amerifanischen Scharfichugen, ober Jagern, (Rifleman), festere 5 Stucke febr fauber und getreu mit Farben illuminire. Bon ber Rugbarfeit und bem Reichthum des Juhalts, fo wie ber Bergierungen, fann gegenwartige bloge Anzeige hinlanglich fenn. Bute ber Ausfuhrung mag bas Publicum ben Erfcheinung des Calenders felbst urthei Lobeferhebungen bavon voraus ju len. fehicken, gieme ben Berlegern nicht; fie begnügen fich, bie Liebhaber nüglicher Unternehmungen auf biefen Calender hierdurch aufmertfam ju machen, und fle ju biten, bag fle ihren Calenderanfauf für bas Jahr 1784 menigstens fo lange ausfegen, bis ber hier angefundigte erfcheint, welches theils wegen

wegen ber Menge und Gate ber barinn gelieferten Materialien, theils beshalb, well
es das erstemal ist, daß die Verleger ihn
herausgeben, nicht ehe als in den letzten Tagen dieses, oder in den ersten Tagen des
neuen Jahres geschehen kann. Alsdenn aber
wird er in allen Buchhandlungen, auch im
Int. Comt. in Leipzig, zu haben senn, und
ohnerachtet er mehr als irgend ein anderer
enthält, dennoch nicht mehr als die bieher
üblichen Taschencalender, nämlich i Gulden
Conventionsmunge, kossen.

Baude, und Spenersche Buchhandlung in Berlin.

7) Mit dem Anfange bes Jahrs 1784 kommt in Gotha ein Wochenblate unter bem Litel heraus: Wochentliche Rachrichten vom Kandel, Manufachurwefen und Delonomie. Die Hauptrubrifen, unter welchen Die Nachrichten geliefert werden, find fol-1. Reue Geld . und Wechfelfurfe ber vornehmften europäischen Sandelsftadte. 2. Preife in . und austandischer Baaren und kandesprodukte. 3. Berordnungen und Cbiete, welche den Sandel, Die Fabrifen und Defonomiegum Gegenstande haben. 4. Rachrichten vom Sandel, Kabrifen und Manufacturen überhaupt und einzelner-känder ine. 5 Machrichten, welche in die besondere. Dekonomie einschlagen. : 6. Anzeigen und Auszuge aus den neuesten Schriften und. Journalen, die Gegenstände dieses Wochen. 7. Unter ber Rubrif: blatts betreffend. Bermifdite Machrichten, wird von bem Borrath ober Mangel gewiffer Baarenartifel in ben handele ober Fabriffiadten; von 21fecurang. Pramien, Land und Schifffrachten, und von ben Breifen ber Staatspapiere und Actien verschiebener Staaten, Rachricht gegeben, und überhaupt werben verschiedene interessante Gegenstände hier ihren Plat fin-Alle Connabende wird ein Gruck bavon im Format ber gothaifden gelehrten Zeitung, mit lateinischen Lettern gebruckt, hier in ber Zeitungserpedition ausgegeben, rnb bamit ben roten Januar ber Anfang gemacht werden. Um Schluffe bes Jahres folgt ein Titelblatt und ein genaues Damenund Sachenregister. Der Pranumerationapreiß dieser wochentlichen Machrichten ist in
Gotha zwen Thaler in Louisd'or à 5 Thle.
Man ist in Unterhandlung begriffen, durch
welche man nächstens bosst, anzeigen zukonnen, was diese Nachrichten portosten durch
ganz Deutschland auf deu Postämtern kosten
werden; wahrscheinlich wird es nicht über
bren Reichsthaler seyn. Maufann sie auch
alle Quartale broschirt bekommen. Die
Buchhandlungen belieben sich deshalb an die
ettingersche Buchhandlung nach Gotha, diejenigen Freunde aber, die solche wochentlich
lesen wollen, allein an die Postämter und Zeitungserpeditionen zu wenden.

8) Benm churfürstl. sachf. Oberhofgeriche te in Leipzig find publiciret worben:

Den 17. Dec. 1783. Urthel: Räßbrig c. Mittlern und Conf. Achigerin c. Walthern und Conf. C. Halthern und Conf. Siegert und Conf. c. Hen. Grafen von Schönburg und Conf. Hildebrand c. Steinbachen; Mehnert c. von Seyber wiß; Senß c. Müllerin und Conf. Züllich c. von Ponickau; May und Conf. c. von Schnurbein und Conf. von Bulow c. von Bulow; Die Sim. ju St. Ulrich und Conf. c. von Helldorf; Bollwerth c. Berlichen und Conf.

Den 19. ejusd. Urthel: Fuchsin und Conf. c. Otten und Conf. Matthieu c. D. Schmidten und Conf. won Hoper e. von Jiege sar; Thermann c. Paacken; von Seebach und Conf. c. Fabern; von Stein und Conf. c. Fabern; von Stein und Conf. c. Fr. Gräfin von Sacken; Klimm c. Cyriag; Die Gem. zu Dechlitz c. Schönborn und Conf. D. Hanisch c. die Gem. zu Riesa; Ber. gerin c. von Ponickau; die Gem. zu Deutschund Wendischluppec. von Schnurbein; Hellsseld c. Grethain und Conf. Benndorf c. ble Ger. zu Frohburg.

Abschiede: Meister c. von Schütz und Conf. Munckelt c. von Konnerit; von Bulow & von Zettwiß; Gerber c. von Schonberg; von Bulow c. von Zettwiß; Becker und Conf. c. von Doring; Kathe c. von Herba; Weißenfels c von Posern; Jahn c. hedenus; D. Saudlis c. Otto; Ober-Q q q 2 reinsberg c. Schonberg; D. Gaublig c. Trusfchlern und Couf.

9) Andricht, die Calenbergische Witte wenverpflegungsgesellschaft betr.

Da zufolge des 42sten Avertissements am zoten d. M. mit planmäßiger Ausgahlung der Gelder an die Interessenten der calendergischen Wittwenverpstegungsgesellschaft, und mit Auswechselung der Receptionsschelme für die ben der Gesellschaft verbleibenden Mitglieder, der Ansang gemacht werden soll; so haben alle diesenigen, so ben diesem Geschäfte interessirt sind, sich solgendes zur

Rachachtung bienen zu laffen:

Erftlich erforbert die Orbnung, baf man fich in Unfehung ber aus ben Societatsfonds ju reffituirenben Belber mit benjenigen Benoffen guforberft auseinander fege, melche fich, in Gefolg ber ben bem Administrations. collegio eingebrachten Erflarungen, auf bie in bem publicirten und hochften Dres befta. tigten Plane ber beranderten Ginrichtung bom 14. Man b. 3 borgelegten Bedingun. gen, von ber Gefellichaft ju trennen gewillet Diefe und refp. beren Danbatarien find. haben fich baber am gren d. D. und ben folgenden Tagen, in ben Rachmittageftun. ben, ben bem Registrator Gifenbecher, auf bem landschaftlichen Daufe, wegen ber fur fle gefertigten Abrechnungen und Affignatio. nen gu melben, und folche, gegen Muslivie. rung ber Originafreceptionsfcheme, von felbigem in Empfang ja nehmem maßen ohne folde Auslieferung an niemanden weder Driginalabrechnung, nach Afignation, verab folgt merben fann.

Zwentens, sobald mit diesen, vermöge eingebrachter Erklärungen, planmäßig austretenden Genossen, das Geschäft beendigt ist,
foll in gleicher Ordnung mit denensenigen Interessenten fortgefahren werden, welche sich
zwar nicht ausdrücklich zum planmäßigen Mustritt erklärt haben, die man jedoch, im Gemäßheit des 12ten sphi der Plans, als
solche, die den festgestellten Vedingungen stillschweigend bentreten, anzusehen und zu behandeln, berachtigt ist. Der Termin: an
welchem diese und resp. deren Mandatarien,

bie für fie gefertigten Abrechnungen und Afignationen, gegen Auslieferung ber Driginalreceptionsscheine, absorbern konnen, soll in einem ber nächsten Intelligenzblätter ange-

zeigt werben.

Drittens, trift bie Ordnung biejenigen, fo jufolge bengebrachter Erflarungen, mit und obne Gefundheitbescheinigungen, ju ber veranderten Gefellschaft übergegangen find. Da in Ansehung diefer Classe bas Abrechnungegeschäft mubfamer und weitlauftiger ift, auch die Ausfertigung der neuen Receptionsscheine für selbige mehrere Zeit erfori bert, so konnen biese Genossen sich baburch, daß die Reihe sie zuletzt trift, um so weniger beschwert halten, als ihr vornehmftes Intereffe burdy biefen Bergug nicht leibet, da fie übrigens, insofern fie den porgefchriebenen Praftandis eine Genuge leiften, pom iften August b. J. an, ale Theilnehmer an bem veranderten Institute angeseben und behandelt werden. Auch biefen mit der Gefellichaft verbunden bleibenden Genoffen foll, wegen des Termins, da fie sowohl ihre Abrechnungen und Affignationen, als auch die für fie neu ausgefertigten Receptionsfcheine, gegen Auslieferung ber vorigen, und Rach. sablung der von ein oder andern Interessenten etwan nachzuschießenden Gelber, in Empfang nehmen fornen, durch die Intelligeng. blatter eheftens Ungeige geschehen.

Das Zahlungsgeschäft felbst betreffend, ift zwar, Viertene, die Verfügung getroffen, dag damit vom 10ten d. A. an alle Wochentage in den Cormittageffunden, von 9 bis I Uhr auf ber kandrenteren fortgesahren werden foll; damit jedoch bey riefeur, mit Genauigkeit und Vorsicht auszurichtenden Beschäfte, alle Unordnung verhuter, und niemand über die Gebuhr aufgehalten merte, fo ift die Einrichtung gemacht, baf jebe Mittwoche und Connabend blos an die Manbatarien abwesender Intereffenten, an den übriden Tagen ber Boche aber an bie fich einzeln melbenden Genoffen Zahlung gefchehen, und von biefen ble auswartigen por ben einheim ichen den Borgang baben, übris gens aber die fich zuerft einfindenden vorden

spatte

fpater ericheinenden expedirt werden, lettere auch allenfalls am nachsten Zahlungstage fich wieder zu melben, schuldig fenn follen.

English Ma

DI S

17.77

2, 25

1

3-10 red

- 35

: Am

-

August de

2.5

100

-

, 5

17.5

41/

1.1

2 2

. 5

4

1

di.

E.

1

Hunftens, bleibt ein für allemal verordnet und festgestellt, daß, ohne Zurücklieferung der Receptionsscheine, überall feine Zahlung auf Antrittsgelder statt habe; Woben: es sich dann von selbst versteht, und zum Uebersstuß hiermit ausdrücklich declarirt wird, daß, nach Maaßgabe des sphi 12. des Plans, und der königl. Verordnung vom 14ten Oct. 1783 der Empfang des Geldes die Entsagung aller weitern Unsprüche in Absicht dessen involvire, auf den die Scheine lauten.

Sechstens bienet allen benenjenigen, welde, vermoge von abwefenden Intereffenten erhaltener Auftrage, Gelder ju erheben baben, und ben beren Wollmachten und einge. brachten Erflarungen annoch Erinnerungen fatt finden mochten, jur Borfchrift und Direction, baf fle burch ben Empfang ber Belder die stillschweigende Caution überneh. men, baf ihre Principalen bie burch fie be-Schafte Ausrichtung bes Gefchafts, und bie nach unten angefügten gormulare auszufiel. Jendereft, Quittung und Verzichtleiftung auf alle fernern Unfpruche, ju jebergeit genehm balten, fie, die Manbatarien, auch das Udminiferationscollegium megen aller etwan übrig gebliebenen Legitimation-mangel auf jeden Kall fichern und entschädigen wollen. Hannover, den Iften Rovember 1783.

Im Surffenthum Calenberg verordnete Land und Schanitthe, auch Schans Deputirte.

Art, VII. Gemeinnutzige Anzeigen.

1) Der würdige Dr. Kriegsrath Schmieder zu Dresten hat in diesem Monat den zwenten Theil des Churfürstenthums Sachsen allgemeine, und der Residenzstadt Dres, den besondere Policenverfassung, in einem auf die Landesgesetze und andere Verordnungen sich grin enden Zusammenhange bis auf gegenwärtige Zeiten fortgesetzet, welches Buch verdienet allgemein bekannt gemacht zu werden.

2) In Berfolg ber S. 187 von 1781 ber Int. Bl. gegebenen Rachricht, wie holgerne

Gehaube, ohne Grunbschwellen und Riegel wohlseil und dauerhaft zu erbauen, woju auch ein Modell im Intell. Comtoir jum Borgeigen bereit febet. zeiget man gegen. wartig an, wie ein ansehnliches Gebaube ohne Schwellen und Riegel, von bren Etagen, nicht allein in Gothe, fonbern auch vergangenen Commer ju Drackenborf, eine Meile von Jena, ben bem hrn. Bicepraff. benten bon Ziegesra, ein Wirthschaftsgebaube von gwen Stochwerfen, 192 Rug lang und 50 Jug im Valfen tief, gebauet mor-Ben bem unterften Stock ift ein groß fer Theil 14 Rug in Caulen hoch, (weil das Gebaube gegen ben Berg fiehet) und bem ohngeachtet stehet alles ohne Schwellen und Bon außen fiehet man, ba esjausgemauert ift, nichts als Caulen, und bazwischen bie ununterbrochenen Sacher von 14 guß Dohe, benn bie schwachen Banber find diefesinal nicht auf ber außern sonft bunbigen Seite eingeleget worben. biefes Gebaube mit gehöriger Aufmertfamfeit betrachtet, wird an der Dauer und Moglichteit beffelben, nach der Berficherung bes Den. Lieutenant Begers, nicht mehr mehr fein.

Leinde unweit Wolfenbuttel, hat einen Wagen erfunden, mit welchem er, vermittelst eines mäßigen Windes, von seiner Wohnung
nach der eine halbe Stunde davon liegenden
Muble, mit einigen Sacen Getraide, ziemlich schnell hin und zuruct ichrt.

Art. VIII. Anfragen.

1) In ben Hofen hier in Leipzig, auch an andern Orten, pflegt man fteinerne ober holzerne ausgepichte mit Pfosten ober Bretern bedeckte Kinnen zu legen, um das Waster aus den Gußsteinen, auch anderes Waster, darinnen abzuleiten. Welche Kinnen sind nun hierzu am dauerhastesten, und in Ansehung der Kosten vorzüglicher, die von Steinen oder die von Holz? Und welches ist das beste Holz zu der letztern Art?

2) Ben einer fich verbreitenden Ruhr ober Dyfenterie, ließ fich neuerlichst die kanbes-fürforge, auch aus einer von Berlin aus er-

2993

gan.

gangenen medicin. Borfchrift beutlich genug perfoubren. Bann aber in felbiger unter andern mit vorgeichrieben war: Dan folle Las Gefinde fin Rartoffel - ober Erdbirneffent marnen, weil doch ein begetabil. Gift barinnen, jo munschte man wohl auf die Frage: "Db nicht durch bas Rochen bie angezeig. te schadliche Eigenschaft verandert merde? " Belebeung ju baben. Caffabiwurgel in Beft-- indien ift ein ohnstreitiges tobtendes Gift; ed wird aber die Burgel, burche Auspreffen bes Safte und burche Backen, ein nahrhaft gefundes Brod; und ber Caft, giebt nach geschehener Abtochung und Alichaumung, gefunde und fchmachafte Bruben, verglichen mit bem, was in ber Geschichte ber Diff. Sion auf St. Thomas, Geite 177 2c. vom Caffabi berichtet wirb. Minimt man biergit eine Anzeige welche fich in den leipziger Int. Blattern befindet, nach welcher die Kleifcher ungern Dieh, fo mit Rartoffelnallein gemafet worden, taufen follen : fo follte man aus ber eben baben angegebenen Urfache, baß namlich das Eingeweide dadurch gar schleimicht und unscheinbar werbe, fast cher bermuthen, es mußte bad Effen ber Rartoffeln juft ben Onsenterien ther nugbar und beil. sam als schablich merben.

Art. X.

1) Vom Einfluß einiger Schriftlebren ins Christenthum.

beit zur Beruhigung der Christen sagen durf, te, das Christenthum selbst leide keine Ber, anderung, wenn auch einige Lehren desselben anders von einer Parthey, als von der andern, vorgestellt werden. Man hat vermuth, lich aus guter Absicht durch solche Gedaufen die Eintracht und Toleran; bender Partheyen befördern wollen, und man machte deswegen den Unterschied zwischen Religion und Theologie. Zu dem Ende hielt man gewisse Lehren für gleichgültig, und blos für Gezäuf und Speculation der Theologen.

Allein, wie leicht ist es zu zeigen, daß einige Wahrheiten, die man bestreitet, unmbalich unter diesem Titel stehen konnen? Man nehme folgende Benspiele:

Die Mflicht ber Anbetung Gottes wirk boch offenbar verandert, wem ber Baser größer als der Cohn, und ber Cohn nicht Gott; ober wenn ber heilige Geift feine abriliche Person und nur eine Rraft Gottes ift. Wer an einem bon benden gweifelt, fann boch nicht mit Sichecheit weder die Umberung des Cohnes noch des Geiftes üben, noch sie unterlassen Wenn aber zur Rube bes Gewiffend Unterlaffung oder Ausübang Die fer Pflicht darauf beruht. daß es bie Gelehr. ten rein ausmachen, wofür der Cohn ober Geift zu halten fen : fo find biefe Unterfudungen nicht mehr bloge neugierige Epeculationin. Wenn fie es waren, maxim eifern die Schriftsteller, die nicht von der ganffüche tigen speculativen Parthey senn wollen, so fehr für ihre Mennung? Ifte gleichgultig, mas man bon jenen Lehren benkt und glaubt: so burfte man ja feine Reder miber fie anfeben.

Es giebt ferner einen gewaltigen Unter-Schied ab, im Glauben und in ber Tugenb, wenn ich entweder annehme, daß Christus Die Gunben ber Belt; als tine ihm angerechnete Schuld, burch gemäße Strafen, gebuft habe, oder wenn ich dente, Gott vergebe bie Gunde aus freger Varmbergigfeit, ohne Genugthung, dem Renenden und fich Beffernden. Satte Chriffus in ber That Die Etrafen unfrer Gunden nicht getragen, fo begienge jeber Christ eine offenbare Luge, und ein vergebliches Werk, wenn er Gott. das Verdienst Jesu, und die von ihm autgemachte Schuld, als ben einzigen Grund ber Vergebung ber Gunde vorhielt. hatte gar nicht nothig erft um Vergebung gu bitten, fondern durfte fich nur beffern: weil, wie einige fagen, alebann bie Strafen der Gunden bon felbft megfielen. aber in diesem Falle sobald beruhiget murde; als burch die Lehre von der Verfohnung. ware leicht auszumachen. Und wenn bies nicht fo ware, fo bringt bled wieber einen neuen Unterschied swischen freudigem und jaghaften Glauben bervor. Und eben fo ge wiß ifts auch, bag ber Untrieb gur Befferung und Tugend viel verliert, wenn Chriffus nicht

nicht biejenige Person ist, wofür ihn bie bisherige Kirche balt; und wenn er das nicht gethan hat, was man ibm zuschreibt.

Es tommt überdem ben jener Cache vie. les barauf an, was man fur ben 3wed tes Chriffenthums ausgiebt. . Man fann febr mohl fagen, ber Denfch foll wieder bad verlohrne Bild Gottes, Gerechtigfeit und Beiligfeit, befommen. Aber biefer 3med wird boch gang andere erreicht, nachdem man die Mittel und bie Drbnung bagu veranbert. Menn bie Dronung biefe ift, burch eines Gottmenfchen Genugthnung bie Zueignung ber verlohrnen Gerechtigfeit und Celigfeit. ju erlaugen, und alfo erft begnadigt ju mer. Den: bernach aber aus diefem Glauben Eugend bargureichen : fo fann man bies Mittel, weil ed vor bem Zwecke vorhergehen mug, auch im Chriftenthum voranschicken, und es fo ordnen, bag-es gleichfam als Grund und Quelle bes Zweeks bas erfte iff und bleibt, mas man benm Chriftenthum benfen fann.

Es fommt bieben auf Gott an, wie er fich in ber Bibel barüber erflaret hat, ob er ber Zugent, bie aus jenem Mittel entfleht, mehr Borging und Burde benlege, und fie gera. be burch ale dies einzige und fraftige Mittel ausgenbet wiffen will, ober nicht? Wenn man hievon beutliche Spuren in ber Bibel findet, wie man fie benn unlaugbar findet, fo haugt es nicht mehr von uns ab, ju fa. gen: Jene gehren veranbern bas Chriften. thum nicht, weil man auch ohne fie tugend. baft feyn fain: Die gottliche Dronung, ba-Durch ber Weg gur Tugend fur Chriften, Die fie wiffen tonnen, einmal festgefett ift, fann bon und nicht aufgehoben werben. find vielmehr verbunden, fene Mittel erft gum Grunde ju legen, und bann barnach ju handeln; wie fie benn aud unleugbar und gur Goites - und Machstenliebe, gur Dantbar. feit und zu froben Empfindungen machtig antreiben.

Wie kann man endlich auch etwas, bas so, oder anders in der Bibel bestimmt ist, für bloße Speculation halten? Es ist Diffenharungslehre, Gegenstand bes Glaubens oder Richtglaubens. Daher ist der Streit

barüber, wie es bestimmt wird, niemalen gleichgültig, sondern außerst wichtig für jeden Christen, und es kommt nur darauf an: Steht dies z. E. wirklich in der Bibel, der Sohn, oder das Wort ist Sott? Der heilige Geist hat personliche Eigenschaften der Gottheit; und was von ihm gesagt wird, kann nicht von ttwas, das blos Kraft senn soll, gesagt werden? Steht es in der Bibel: Christus sen in unfre Stelle getreten, und sein Blut reinige vor Gott, indem wir dadurch gerecht werden von allen Sünden?

Wird dies ausgemacht, und gegen andere Stellen, die einen andern Sinn zu gebent scheinen, gründlich und exegetisch richtig erwiesen, so sind diese Lehren mit einem verbindlichen Grunde, sie zu glauben und darnach zu handeln, für alle Christen verschen; und blos die Denden, die davon nichts wissen, mussen die Tugend, so gut sie können, ohne jene Mittel, die in den bestrittenen Lehren liegen, ausüben.

Bajel 1783.

2) Unmertung über den Serpentinftein.

Wer keinen gnugsamen Apparatum phyficum ben der Sand hat, wird durch die bloffen Sinnen besto leichter betrogen: ob nachstehende Voobachtung die Zolge eines trugenden Gefühls senn moge, werden Sachver-

fiandige bald finden.

Jemand ber einen Barmftein von Gerventin zuweilen zu Salfe nehmen muß, bat fiche mehrmalen bereden wollen, ber Gerpentin habe die Pahigfeit viel Fenertheilgen an fich ju gieben; fogar fchien es ihm ber Gerventin fen gliemal heißer als der Stubenofen, auf bem er feinen gewöhnlichen Ort bat, und bon bem er mittelbar bie 2Barme empfangt. Ins nicht bloß die Politur und glatte Oberfläche bed Steins, welche machen fann, daß die berührende Sand mehr Sige an ihm zu verfpuhren glaubt, (er febeint aber auch fpater als ber Dfen qui erfalten) fo muß foldhe Bemerkung für eine und anbere Classe ber Chumic, für die Kuche und fo. gar fur bie Erwarmung der Ctuben nach und nach brauchbar werden; und biefe Stein. fabrique wird daben profitiren.

1) Leips



Register

auf das Jahr 1783.

blagen ber Baume, f. Baume. Abtritte, wie felbigen Der üble Beruch ju beneh: men , & 45 f.

Achsen, f. Ridder. Merite, ficherfie Art, ein Land mit bemabrten ju

verieben, G. 46. Mirarftud, Cranachifches in Schneeberg, G. 27, f. Anfragen.

2(ufragen ; a) unbeantwortete:

Eine Cammlung von Beofplelen befanut gu mas den, ba tieine, von felbft gemachte, aber fluglich benugte Umftanbe, ein großes Commercium in einem Lande gegrandet, banegen eine, auch nurendfige Erbobung ber Abgaben, ober ein ans bret neuer 3mang, unwiederbringlich gerfioret,

welche Perfonen Lucas Cranach, in bem in ber Daupttirche ju Schneeberg befindlichen Altars fructe einentlich abgebildet, S. 37-

ob die Winterfatterung bes Schaafviebes, in Mangel bes heues und Strobes, mit Safet und Dedfel, vortheilhaft, und fur 40 Schaafe, auf jede Dabijeit, eine bresbuer Dege bins Iduquich? G. 27.

wo Leuchter, Die ein ober imen Lichter allemal in gleicher Sobe erhalten ju befommen, G. 36 f. wo eine gute Mittelforte von Scheibenglafeen in Die Bagen, Die nicht ju toffbar noch ju fcmach, ju befommen, und in welchem Preife brep ges mobalide Stad ? @ 37.

Soute tein Mittel feon, benen im Amte Belgig fich vermehrenden Sandfleden ju begegnen, Die bereits verfandeten wieder in tragbaren, ober bod in einen andern nugbaren Buftand ju bers

feBen ? 37. Bas mig mobl die Urfache fevn, baf man nicht nur an ben fonft beften Orten, jest folechtere Infeltlichter befommt, fondern auch die in ben

Dauehaltungen gegoffene folechter find, S 37. warum Die naumburger Geife immer noch die bes fie in Gadifen bleibt? 3. 60.

ift feine Digeade in Cafelu, fo ju Lubed gefers

tiget wird, hier ju baben? G. 79.

wie, und wovon Defen und Camine, Die von ben gewöhnlichen das gerade Begentbeil feon follen, angelegt werden muffen, und von welcher Art Der bereits erfundenen man fich ben größten Bortbeil verforechen tonne? 6.79 f.

wie eine Bretmible, welche geschwind, leichte und accurat ichneibet, auf Die befte Weife ans julegen fep? G. 89.

iff ce betaunt, baf in Betifiellen bon tanlie, nem Solge teine Bangen fommen follen, wie in die von nichtenem? (nicht fiefernen) G. 89. ift wehl eine medicinifche Zare, die Bergutung der Serren Medicorum oder Chirurgorum betrin den durfachfiden Landen vorhanden, und wo ift fie eingerückt? ober in welchen gandern ift fonft deraleichen herausgefonimen? G. 89. wie int ber Mugen ju berechnen, welcher baburch ju verfchaffen, wenn man Bagen und Bluge. im Binter und ben Regenwetter ine Erodine ftellet, G. 97.

follte es nicht vortheilhaft, ja nothwendig fevn, Die Brunnengraber in jeder Gegend, burch Bors geiaung einiger Eremplare, von bem, mas Ralts ficin, Gips, Mergel, Fullerde, Torf und Stein= toblen fen, burch die Beamten oder Stadtphpo ficos gelegentlich ju belehren? 6.97.

Um die Mitibeilung eines gemiffern und juvers Idfigern Mittels wider die Berren (Berlen) in

Garten und Feldern, G. 114.

welches die Urfache fenn muffe, bag icon roth und hartaebrannte Dadfleine eber jerfpringen, als andre, die doch fo murbe, baf viele, beunt Muf und Abladen, in Studen geben? G. 129. ob die Urfache, warum ein Sanswirth in bet Laufin, ben mobifeitem; und einer am Abeine. ben ungleich theurerm Solje, boch gleich viel Beld Daju verbraucht, ven der Gute und Bero Schiedenheit des Solies, oder der Unwiffenheit, es mit Bortbeil und Eifparnif ju brauchen, bets rubre? 3. 129.

wo find die beften Arten von Blachebrechen ges

brauchlich? G. 151.

ob es an dem, dat Giden, wenn das Soly auch pfundweise verfauft werben fonnte. bennech auf Feldern und Reinen ben größten Rachtheil, auch in Baldern mehr Schaden ale Bortbeil, gegen audre Soljarten verurfachen? G. 151.

wie anounmifche Briefe befchaffen fenn muffen. wenn man auf bergleichen Buidrift oder Rade richt einen aufmerkfamen Bedacht nehmen foll?

G. 189. mober entflehet bas Dreben ber Schaafe? G. 189: 229.

ob mit dem G. 160. v. 3. 1766 befannt gemache ten Solibalfam Berfuche angefiellet worden, mit meldem Erfolge, und mo, und in meldem Preife er ju betommen? G. 206.

ob fic bie Proportion ber, in Treuenbriegen auf 85 Stublen, moju 427 Arbeiter, gefertigten Eus de und verarbeiteter Bolle, auch Des Berthe

bev ber Lettern, auch an anbern' Drien finde?

um Mittheilung mebrerer Erfahrungen und Bemerfungen, daß dem im Man ober Junius auf bas Teld in fleine Haufen geschlagenen, 4 bles 2000 den liegen bleibenben Dunger wenigftens ein Drittbeil ber Munung entzogen wird, ale wenn man ibn gleich breitet, unteradert und malget;

Sollten nicht gegenwartig von guten Wirthen Rudfichten über die Jolgen, welche von ben baufigen Raupen bed Schafereven entfleben Durften, ju nehmen febn? G. 229. vergl. G.

Wer geschickt und erbothig fenn niochte, eine große Schnell: ober henmange ju verfertigen, nebit einem Unichlag und Koffenberechnung, G.

Sind des Brn. Prof. Wiedeburge dfonomische Nachrichten fur die Studirens halber nach Jes na kommenden bier zu haben ? G. 238.

Db mehrere erfahren, daß, ben befiandia belegten Betreu, idbrlich 2 Pfund Abaang von so Pfund Febern ju rechnen fen? G. 238.

Db bereits in mehrern Begenden die Art ben Werth einer Rub ju erfahren bergebracht, ba eine, die 12 ober is breebnet Rannen taglich meltet, auch mit 12 ober 15 Thir. bejahlt wird?

G. 238. Bollte mobl von vielen bas vortreffliche Monus ment bon meiffem Alabafter, bes Churfurftens Mauritit, in biefiger Ebomastirche, im breis ten Bange nach bem Altare, in Augenschein genommmen und beobachtet fenn? @. 253.

Wie find wohl die Meder, auf welchen fo wohl Rorn ale Beinen an ben Furchen, baung aus-

fdiret, ju verbeffern ? G. 253. Db bie Radr dt von einem, in einem Clepbans tenjabne gefundnen Wurm gegrundet, auch uns ter meldem Mamen, und bon wem er befdries

ben, ober abgebildet? G. 162. Collte man nicht eine Belebrung, über bae ob. wenn, wie, und wie viel? in Unfebung bes Galle

gebene, erhalten fonnen? G. 262. Das für Berguge hat die Litteralmethode? mels der Machthell tann baraus entfteben? und mels

de Schulmethode ift, um felbige allgemein eine jufahren , beffer ? G. 278.

Sollte Die Art von Dammerwellen ben Sutten: merken von Cannen und anderm Dadelholfe, Die mit farten eifernen Ringen mit fo viel Bin= fein, als die Welle Locher hat, und woran die pier Arme gedoffen und an die Bruffung ges fect und befestigt werden, wohl burchgangig befannt feon? G. 278.

Be ift poblnisches Steinfalt, und in welchem' Dreife, ju befommen? @ 199, 413.

mie fommt es, Das bie meiften Euchmacher auf swenfchuriger Bolle ju Gertigung Der Ender befleben ? 5. 299.

Bife merden mitde und falbleberne Rleibunges finde auf die befte Urt gemaiden, bak bas les ber nicht einläuft, noch bart wi. b, auch teinen meifiliden Ctanb niebt? G. 299.

Eine gegrundete Augeige über vier befondere praftifche arithmitische Aufgaben wird verlangt, 65. 307. 327. f. breednet Rannen und Scheffel.

leiptiger Quabratellen, and Cupital. in melden Bufallen bat fid bad b'allbandifche Pulver nublich ermiejen, wenn alle andre Des dicamente nicht geholfen und mas fur gute Wirkungen tonnen überhaupt Pari nten aus

eigner Erfahrung / rühmen ? G. 354 f. ob das glatte Abhauen Des Biefengrafet, ober menn bavon Stoppeln gelaffen merden, beffer? €. 397.

ob das Egen Vierden, die fouff nur ju Rutiche fuhren gebraucht werden, sowere Juge mache, G. 397.

Mus mas fur Grunden ift man gegen bie Derbits pflanjungen ber Obfte auch wilben Baume? G. 417.

ob mehr Zeugen bon ber Erfahrung, bag, menn man von dem Rande eines feften und feinen Buckerftuckes, mit bem biogen Daumen etwas absprenget, im ginftern ein elettrifcher Funten beraus fabrt ? G. 413.

mle lange die aus Gilberblech ober Platebarbeit gemachten Leuchter u. f. m. gerunt und gereis niget merden konnen . ebe fie jum volligen Uns merth berab finten? 5. 421 f.

Sollten die deutsch en Blede nur barum pon ben englischen verdrangt merben, weil biefe gemale jet find? Burde biefe Ginrichtung in Deutsche land ju maden obnmoglich, ober eigentlich w fofibar, fenn? 8. 422.

Ronnen füße Caffanien auf milbe Caffanienfiams

me gepfropit merben ? G. 422. 3ft etwas miber die im 3. 1783, erfchienene Schrift: Der verfannte Werth Des fachfifden Bergbaus ze. in Druck herausgefommen, und mo? G. 422.

Weiches der Rugen bon Anfenung neuer Coloniften fur bas Land und den Befiner eines Buthe besondere, auch mie bergleichen Anfes Bung auf die fchidlichfle, nusbarfic und dauerbafteffe Art eingarichten? meldes burch Anfclage ju erlautern. G. 437. 446.

ob in Sachsen bereits Berluche mit Pfropfung der Meinfiode angefiellt worden? G. 437.

man municht eine Nachricht von einen gelebrs ten nieberlaufiger Cavalier aus bem 17ten Gas culo, David von Oppen, auf Coffenblatt, G.

woher entitebt der fo fichtliche Berfall der ange febenoffen, auch ber Mittelfiddre in Dentiche land, und daß bingenen fo menige an Boble flande und Bachetbum des Mahrungeftandes machfen. G. 453.

welche inne und auslandische Befege find bes

fannt, in welchen die Beit beftimmtift, nach mele der bie Cobten begraben werden dutfen. G.

633 t. Sollte nicht, wenn die Kornfaat besondere bide bearafet, ben Behuthung mit bem Schanfolebe, einige Borficht nothig senn, bag es nicht ver-

Beldes ift die beste Boportion der Adder und Achten auch die borgnalichste Beschaffenbeit ders selben in Anschung der Dauerhafrizieit, leiche tern Kahrens und Begegnung des Umschmeifs senf? 3 461.

Db mehtere Erfahrungen, daß, wenn die Rube, pon ber Sparcette ober franisch em Riee, auf Die grane Lugerne Fatterung gefest werden, fie fogleich in der Gute und Menge der Milch nache laffen? S. 461.

Db Branntweinblasen mit Schlangen, burch welche bas Berfliegen verhütet mird, ju verses ben, gut, ober, megen bes leichten Anbrennens, und weil mehr Vorficht baben angebracht werden muß, verwerklich fen? S. 461.

Belde Rinnen, um das Waffer aus Sofen abs julciten, die dauerhafteften und menider kofibas ren, ob die von Steinen oder bolgerne ausges pichtes und welches Jolg zu diesen das beste? S. 471.

Dr nicht, burch das Rochen ber Kartoffeln ober Erbbirnen, Die ichabilche Eigenschaft eines ver gerabilischen Giftes verandert werde? G. 471 f. von Din. Doung in England, an die ekonomische

Societat eingesendeter
pb das unmittelbar aus der Erde entspringende-Quellwasser, zu Wasserung der Länderenen bescher, als das in Canalen herzu gestoffene? inal.
ob der, seit 3 Jahren gefallene, die Weinensele der vermüstende Mehlthau von späten Frosen im Arühjahr herrühre? & 407.

Mie, in Friedenszelten, ehrliche und brauchbore Mannenzu ziehen, und, ohne Noften in Bereits schaft zu erhalten, welche im Kriege, benm Commissariate und Proviantwesen zuverläßiger zu gestrauchen? S. 27.

b) beantwortete. Die S. 474 vor. J. befindliche, warum die Rupfers preise nicht ftelgen? S. 13.

wo das Wesen zu finden, daß die Bauern, welche auf ihren Wiesen Schaaftrift leiden muffen, Diese, ben Strafe, nicht mit Mift dungen durs fen? S. 79 beantw S 104-

die G. 222 vor. J. befindliche: tann ein Menfch der frev und ledia, daben aber etwas hopochonbrifch ic. feinen Beruf und Stand mit gutem Gewiffen verlaffen ic? G. 112.

tonnte man bie Rennieiden ber beffen Braugerfte nicht genau bestimmen? G. 97. beantm.

bie G. 282. v J. 1777. befindliche: wo die Alins tenfteine gefunden, und wie joiche zubereitet werden? G. 167. Sollten nicht gegenwärtig von guten Birthen Rudfichten aber die Folgen, welche von ben baufig u Rauven ben Schaferenen entfichen burfeten, in nehmen fcon, G. 279. jum Theil beautm.

ob nicht eine Beschreibung, nebit Koffenberechenung, von dem eisernen, rothangefisichenen Dasche auf einem prachtigen Sanfe zu Schierenfee zu erhalten? S. 60. beanimortet, S. 246.

wie find die Schaen und die Handatiffe beschaffen, wenn man Metern und andre Baume, etma 3 oder 4 Jell über der Erde, absagt, S. 229.
beantwortet, S. 362.

Ift es gegrundet, das der Sommerrubsen so viet Wochen spater reif wird, als er Lage nach Martid Hommingigeschet wird? G. 299. beants worter, G. 433.

Unnuitaten ibre Bortheile, und wie von Leibrens ten unterschieden, E. 356, 4*).

Unjeige, sieben und drenfigste, von einzelnen nothe leidenden Personen und andern Armenankatten, auch von der Vertheilung der eingenommenen Gelder, S. 117.

Apotheken, von deren Bistation, G. 19. Precuccio, dessen Beschreibung, G. 116.

Urme, Abgebrannte: Der Papiermaller, Hertel in Kirchberg, E. 210. in der Stadt Querfurt, S. 298. erhaltene Bes

in dem Dorfe Bavens ben Spremberg, S. 318. in Altenburg, S. 395.

durch die Kluthen beschädigte: ju 3schorlan. Auferuf jur Geobulle, G. 59. erhaltene Geotrage, G. 113. 127.

einzele norbleidende und bochflbedurftige; dabin

ein bochibedarftiger Mediene, ohnweit Eisleben, G. 35. 154.

eine mit 6 fleinen Kindern verlaffene Wittme els nes gewesenen durft. Officianten, in 3midau, S. 67.

burg, S. 112.

eine arme bedrangte Familie eines Sifchlers in Mofdilin, G. 244. erhaltene Bentrage, 270. 298-eine arme 86jabrige Priefterwitme, in Merfeburg, S. 261.

die Witme und Cochter des empfohlnen, nun verfiorbnen Medici im Bolgtlande, E. 285. Urmenanstalten:

elelebische, S. a6. f. J. E. glebt unentg. aus. Armenansprache ju holf, für die in Leipzig, S. 26. Armenanzelze, fieben und dreoßigke vom J. E. f. Anzeige.

Arguenen: A'pfrauterthee, balfamifcher, G. 170.

Raffant, schauerischer, S. 368.

Cimpolition pour connoitre les hommes, S. 94.

Digestiepulver, auchenisches, S. 102. 306.

Rrr 2

Eou de Luce, G. 201. 384-Eindunftungsmittel miber die Gowindfuct, G. 10. 180. 375 D. Edlers Dedicamente. G. 368. Elipir, gertheilendes, G. 1, 180. 375. Elixir mirabile anodynum, G. 10. Elixir vitale, S. 10. 180. 375. Effentia miraculola coronata, G. 17. 165. 187. 325. Befundheitetbre fifdericher, G. 368. Boldeffent, aftralifche, G. 165. Sallische Baisenhausarzneven, G. 188. 353-270. 3mmanuelepillen, nurnberger, G. 134. Ruden. Bruft: und Magen. G. 203. 384 Larier und Univerfalvillen, englifde, G. 10. Lebenselipit, englifches, G. 134. D. Sirfden Luftfalgmaffer, medicin. G. 205. 218. 236. 376. Meads Augenwaffer, G. 203. 384. Mittel, imen, für Schmangere und Gaugende, G. 165. 360. miber bas Blutfpenen, G. 36g. bie D. Dehmifchen. G. 88. 95. Opiate, veritable etc. G. 171. Willen, antihopodondrifde, G. 179. 368 f. - fcottifce, G. 203. 384. - balfamifche refelvirende fcmerftillende, S. Moincrefteffent, G. 1, 180. 375: Pulver miber bie Rroufe und biden Salfe, G. 171. 352. 43 - D'althaudifches, G. 354. f. Aufrage. antibollerifches, G. 443. Remedium exphracticum. G. 10. 375. Stougthons Elixir, G. 203. 384. Bilot meiffes Pulber, G. 170. 352, Ungere, S. 154. f. 3 E. bat in Commiss. Wunderbalfam, S. 134. Bunderessent, schwertische, S. 10. 166. f. 182 f. Bunberfall, berrmannifched, G. 25. Bunds und Schadenwaffer, allgemeines magne: tifchet, G. 75. Bund, und Wunberbalfam, S. 341. Mitich, ein Mittel miber bie Bangen, G. 206. Auctores claffici, wie mit Anaben ju lefeu, G. s. f. Preigaufgaben. Masarten , bes Tobads, f. Tobad. Mustditen, ber Meder wie ju verhindern, G. 253. f. Unfragen. Muefaat , f. Quabratmeilen. Quelicht, gute für Soulfreunde, 6. 307. Ermunterung an Schullebrer, G. 437. Quefchlag, bes franifden und veredelten Schaafe piebe, beffen Eur, G. 287. Aussprüche bet Schrift, ibre Autoritat, G. 152. Badnarf van Selmurgeln. G. 5. 228 f. f. J. C. seigt vor, lugt. bat in Commiff. u. Brobt. Bad, mineralifches ju Preufdimis in Der Dbere

laufin, Nadricht bavon, G. 130.

Bangen in englifde Garten, G. 4tt.

Baume, mo ju verlaufen , G. 297. Straude und

Baume und Strauche, autlandifche, im Freven ausbaltende, mo? G. 113. f. 3. E. bat in - unten un der Erde abjufdgen, G. 229. f. beantm. Aufragen: wie viel badurch an Soll, Beit und bennt Bertauf gewonnen wird? G. 25: f. Baumeifter Beautwortung ber Frage: wie foll fich ein treuer und erfahrner Schulmann ben des ungablichen neuerlichen Borfdilagen jur Berbefferung bes Schnimefens verhalten? G. 6c f. meldes find die ficherfien Mittel, die große Absicht ben der Ergiebung, befonders in Souten, ju erreichen, G. 211, Baumwolle ju trempeln, f. Maschine. Begraben, Zeit. wie lauge damit zu marten, G. 453. f. Unfragen. Behuthung fart begrafeter Rornfaat, S. 454. f. Aufragen. Bepacten der Pferde, S. 79. f. Preifaufgaben, Bernfalender, S. 468. f. J. C. bat in Commiff. Beruf und Stand ju verlaffen, G. 112. f. beantm. Anfragen. Befchlag ber Schiffe mit Rupfer, Nadricht das bon, G. 150. Bettmaschine, eine Schrift davon, G. 52. Bettftellen, von Wangen frone, G. 89. f. Anfrae gen auch eiserne nicht ganz. 40x. Bienenflock, von Dr. Paft. Gifert erfundener, G. 339. f. J. C. jeigt bor. Bilbhauer, ein geschickter, G. 354. Bifam ober turtifche Enten, wie ju behandeln, Bifcoffeffent, wo? E. 179. 368. Big, toller Hunde, ein Mittel dawider, S. 321. Blafebalg, bolgerner, mit Febern von Sifendrath, G. 172. f. J. C. geigt vor. Biattern, Erinnerung ben iegt graffirenden, G. 60. Bled, fartes jubler, fatt ber Piatten auf ben Raften ber aus Racheln gefertigten Zugofen. S. 211. Bleche, enalische, Boring vor deutschen, S. 427. f. Mufragen. Bligableiter, in Berlin, G 27. Befchreibung ber mannheimischen, 278. zweb practifche: Anmertungen Davon, 413. f. Gemitterableiter. Blumen, von beren Schablichteit in Bimmern. G. 254. 263. Blumengendaffe, batlemifche, mo? @. 325. Borfentafer, S. 10. f. Preifaufgaben. Branntweinblafen, mit Schlangen ju verjeben, G. 4st. f. Aufragen. Braugerfie, Kennzeichen der beffen, G. 97. f. be antw- Unfragen. Bretniublen, wie anjulegen, G. 89. f. Aufragen. Briefe ju copiren, f. Mafchine. - anonymifche, G. 189. f. Anfragen-- einiger auf einer Univerfitat Studirender en ibre Eltern und Freunde, G. 445. Brodt, ichmarges, wie ju baden, bag es leichter,

und der Gesundheit intraglicher fen? 6. 70. \$1.

Groot

f. aud Badnapf.

: Brod aus Reiff in machen, G. 115. Brunnen, mineralifche, mo ju baben, @. 10. 178. Die pormaligen Dochheimerifden, G. 147., 164. Brunnengraber, ju untertichten, S. 97. f. Anfr-Buchhalten, f. Unterricht, Bucher, welche man der Jugend tonne, obne Schaden, lefen laffen, S. f. Breifaufgaben. - fo unter ten Labenpreißen verfauft werden follen, 6. 53. f. 174. 404. 413. 422. 429. Bilder. angefündigte: Abbregcalender für Kaufleute, G. 19. f. 3. C. nimmt Pranum. an. Anweisung wie man ein Pferd fatteln und Baus men, in Pferde figen je. muß, G. 290. f. 3. C. nimint Vranum. an. Bericht von ben Englischen Finanzen, G. 2. Burfder, Berge dnift einer Cammlung von Brie fen des Erasmi Roterodami, @ 334- 1. 378. - Indexet argumentum epistolarum autograph, ad D. Eralmum Roterodamum, G. 422. Burgmanns praftifche Reben über bas apoftol. Blaubenebetanntnig, ater Theil, G. 298. f. 3. C. nimmt Danum. an-Catedismus ber Schaafzucht, von Wichman, G. 1. 252. f. 3. & nimmt Branum. an. Elementarbud ber Dufit, G. 3. 3 E. nimmt Gubfeription an.

Encyclopedie methodique, neue Auft. S. 453. f. Adbler. Leben der merfindroinften Manner, Durch welche Gott die driftl. Religion geftiftet zc. E. 298. f. J. E. nimmt Pranum. an.

Boefingt, neues Journal, S. 204. f. 3. C. nimmt Pranum- an. Brefler, feche neue Sonaten fure Clavier, G.

OTS. Saufins Ctaatsmaterialten, und biftorifd politifche Auflidrungen, G. 127. Raufmannsch, f. Abbreffalenber.

Der Roch und die Rochin, G. 485. f. 3. C. nimmt Dranum, an-

Torent, Sammlung von Bredigten über alle Epifteln, G. 289. f. 3. E. nimmt Vran. an. Lunge, vernünftige Anleitung jum Rechnen, S. 148. f. 3 E. nimmt Branum. an. Michaelis, Gupplement und Berbefferungen gu

Den Bebraifchen Lexicis, G, 236.

- Bugabe bajn an Rupferflichen, G. 237. f. J. nimmt Dranum. u. Gubfeript. an.

Morgen: und Abenbandachten auf alle Lage im Jabre, neue, G. 444. f 3. E nimme Pranus meration an-

Madricht von bem Leben ic. Friede. Albr. Une gufti, eines vormal- judifchen Rabbi, G. 87. f. 3. C. nimmt Pran. an, ingl. bat in Commiñ.

Radrichten , wochentliche , vom Randel, Manufatturmefen und Defonomie, G. 469.

Brange, Magalin ber Alterthumer, a Seft, &. 327. f. J. E. nimmt Bran. an.

Ruiffe, Beantwortung ber Frage: welchet bie ichidlichten und einträglichften Arbeiten für Bucht und Werthaufer? zc. neue Muff. G. 452. f. J. C. nimmt Pran. an-

Sedendorfe Reformationebifforie, frangofifc, G. 396. f. 3. C. nimmt Bran. an.

Steiner vollnärdige Befchreibung von Fortichafs fung und Aufrichtung eines großen Felfenfluds. nebfi Rupfer, G. 196.

Rag, fiebengia Beranderungen über ein leichtes Audantino, G. 182. f. J. C. nimmt Pran. an-Tagebuch ber mertwurdigften Begebenheiten,

G. 2. f. Cafchentatalogus für Gartner und Gartenfreunde,

G. 75. von Trebra, Erfahrungen vom Innern ber Ges burge, G. 267. f. J. E. nimmt Gubscript. an. Eriller, Didtetische Regein, G. 326. f. f. J. E. nimmt Dran- an-

Bicums, Recenbuch, neue Auflage, G. 204. f. 3. C. nimmt Pranum. an-

Boigt, Anweisnng in der Calligraphie, G. 21., f. 3. C. nimmt Dian. an.

Beinberge und Schropels Anweifung, wie fic ber Anleguing eines Fouragemagagins ze. 20. 10 verbalten . G. 298.

Bitichel, Cachliche Geschichte für Rinder, S. 15. C. nimmt Bran. an.

Buder, befondere empfohine: Abbandlung, mas die Universitäten in ben R. R. Erblanden find, ic. G. 20.

Allmanadiffr deutsche Landleute, von Borowett, mo? 8. 4.

Bentrage jur Beforderung der achten Gottfelige feit. VII. B. S. 4. VIII. B. 205. IX. Band,

Clarrothe Grundfage von Berfertigung und Abnabme ber Rechnungen, C. 460.

Companion, the young Mansvell, G. 78. Einladung jur öffentl. Brufung ber Rormaifcus len in Bobmen, vierzehente, &. 106. funffchente, S. 173. fechelebente, G.491. f. 3. C. jeigt vor. von Felbiger, Unleitung, Schulgebaude auf bem Lande mobi angulegen z. G. 205. f.

- Entwurf wie die Beichnungsclaffen ber Ros-

Bermersbaufen, Entwarfe und Roftenberechnuns gen jur Meublirung ber Wohngebanbe, G. 290 F

Befdichte und didtetischer Rath eines ebemals großen Onpochondriften, @ 238. Holmanus, Schrift vom Scharbock, bet Lufte

feuche sc. G. 36. Janin, moyens de détruite les exhalaisons pernisi-

eules, G. 46. Journat, politisches, G. 36. 1. 2. 11. Stes St.

(A. 135. Rindermanne, Angeige von feinen neuen Gout

einrichtungen. 6 173 Rlemms, neuer Atlas für Die Jugend; 6. 384-



Pfandbriefe und Annuitaten betr. 353. 363. Coute, von Obligationen und Cheinen, G. 295.417.

Dad, eifernes ju Schierenfec, f. Anfragen, nabes re Angeige von bemfelben, G. 246. eine Anmertung barüber, 247 *).

Dachfteine, unterschiedne Dauer, G. 129. f. Un'

die.

le i

118

1

1219

110

11.

1:

Dader, Schindels und Strobe, wie vor Fexer ju machen, G. 291.

Deposite, im Amte Dreeben, S. 68. f. 77. 149. 156.

Deriquehem, Brudmundarit, S. 420.

Dobe, Bemertungen über Gilberichlage Abbands lung von Sprigen, G. 54-

Dreben der Schaafe, S. 189. 229. f. Unfragen. Dreschmaschine fur die kleinen Wirthe, vom Derieg von Curland eingeführte, G. 448.

Duntelmeigen, Nachricht bavoni G. 373.

Egen, ob es ben Ruticopferben Die Guffe fower mache? G. 397. f. Anfragen. Eichbaume, ob fie Schadlich? G. 151. f. Anfragen. Sideln, Gebrauch jur Schaaffutterung, G. 338-

Mom Cichenfegen, G. 80. Elfengufmaaren, mo? G. 283.

Gifenichmelgen, f. Treibach. Elbe, warum ihre Liefe ben Bittenberg immer abnimmt, G. 407.

Elbmeffer, G. 318.

England, barinne perarbeitete Materialien, und Zahl der Arbeiter, G. 320.

Enten, wie ju verbuten, bag fic ben Gaamentels den nicht fo viel fchaben, G. 421. turfische, Bijamenten.

Erfindungen, domifde und medinifde, G. 79. f. Breifaufgaben.

Ermunterung an Schullebrer, G. 437. Ergiehung, welches die ficherfien Mittel ic. f. Baumeifter.

Erglebungeinflitut, f. Infifut. - Eislebisches, erte Jahrsanzeige, G. 26. f. 3. C. gieht unentgeltl. aus, milden Dergen empfobe Ien, G. 377.

Ciparcette, f. Rub.

Kaetorenmaschiene, Feltelsche, S. 406. f. 3. C. reigt por-

Farben, in 64 Mufdeln und 12 Gorten Tulchen, mo? E. 165. f. Tusche.

Federn, lährlicher Abgang bavon, S. 238. f. Uns fragen.

Selber, verfandte, C. 37. f. Anfragen. Reller, Windmiller, G. 471. f. Bagen.

Seuerenmer von holymurjeln, G. 52. f. 3. C. bat in Commis. von doppelt über einander ges

Teuerlofdungeanftalt, Dadricht von ber Beis marischen, G. 423. f. Prelievurant.

Nadricht, Die Anleiben berfelben auf Reuermaschine, neue englische, von Drn. Watt perbefferte, G. 521.

Fenersprigen über Gilberschlage Abbandlung f. Dobe. eine neue Art leichterer und mobifeile: rer bom Sofmechanifus Neubert ju Beimar, S. 76. 423. f. Deffaulfche, ben Brandt, 196.

- wobfeile, 1780 befauntgemadite, bauern faum 1 Jahr, G. 379. Rlugens gang bolgerne werden empfohlen, G. 395. f.

Filsteich, ben Schneeberg, S. 70. [. 3. E. hat

in Commig.

Firnig. Blang, mo ju haben ? G. 186. Rladsbrechen, G. 151. f. Anfragen.

Fledfugeln, mo? G. 186. Fledausmachen, ib. Fliegen, Tinftur wider diefelben, G. 275. f. 3.

C. bat in Commig. andre Mittel.

Milegenschwamm, ein Mittel miber die Wanten. €. 286.

Klintensteine, G. 167. f. beantw. Anfragen.

Riobr, alle Gattungen, wo? G. 135. Borteplano, langifche in Plauen, nebft Dreifen,

G. 104. f. eine neue Art, mit dem Octavchen,

Froupflafter, f. Phafter.

Kubemege, fie ju meffen, G. 174. Rugbobenbeden, wo? G. 97.

Ruftapeten, hollandifche, wo? G. 439

Futterbau, bes Grn. Solnbausen in Grobiig, G. 135.

Auttermangel, für alles Bieb, ein Unbing: mo Des Drn. hofr. Soubarts Beweit ju finden?

S. 95.

Bebaude, bolterne, mit Roffenersparung pers mebrte Dauethaftigfeit, auch Bebedung bers felben, G. 437. Anmertung darüber, 432. 4) 471. f. Modell.

Bedachtnif, Uebung deffelben ben Rindern, G. 152.

Geldcours, Leipziger, S. 32. 168. 200, 206, 295. 131. 417.

Gemeinheiten, in ber Mittele und Udermart, ingl. ber Pricgnin getheilte, G. 460.

Generalien, Edifte, Mandate, Patente, Referipte, anadigite:

Eriduterung des Trankfleuepausschreibens von 1703. 6.

allgemeine Bormundschafteordnung, G. 41. 49. 57. 73. 85. 93. 101. 109. 125. 133. 145. 153. 177. 185. 193. 201. 209. 217. 225. 233. 241. 251. 259. Bergeichnis ber Capitel, und mo fie im 3. Bl. ju finden, 260 *)

bas megen genauerer Beftimmung und Ginfdrans tung ber bisberigen Doftportobefrepungen fenges fellte Regulatio betr. S. 65.

die Enticheidung der bieberigen Differentlen in Benerglaccisjuriedictionefachen, ingl. das tunfa. tige Werfahren in Generalaccifrugenfachen betr. S. 161.

die Abftellung des Schuldenmachens bev der Armee betr. G. 169.

ble ben Berichtsobrigfeiten in gemiffer Daago nachgelaffene Bermandlung ber Landesvermele fung in Belbbufen betr. ingl. mie fern bie Untertbanen, melde peinliche ober Untersuchungs: Toften ju übertragen haben, baju noch fernerbin angehalten merben fonnen, G. 249.

anderweitiges Benerale, megen bes Berfahrens in Untersudungeladen, G. 257. 265. 273. 281. Patent, Die Erbobung Des Impofte auf auslans

difden Rauchtabat betr. G. +03. Befellichaftespiele, neue, mo? G. 171.

Befundheitetbee, fifcherifder, G. 368. Betraidemaafverbaitniffe, G. 453.

Betraidepreife in Umfterbam, G. 2. 25. in hams burg: S. 26. 75. 289. f. auch Rubien.

Octronte, im Commer, obne Eie, frifc ju baben. G. 12.

Gemitterableiter, ihr bestätigter Mugen, G. 329. 373. f. Bligableiter-

Sipe über den Brbrauch beffelben ju Dungung Der Zelder und Wiefen, G. 432.

Glangfirnig, G. 186. f. 3 E. bat in Commiff.

Glas und Glasmaaren, mo ? G. 127.

- berliner, mo? 3. 443.

Sloden, in Ubren, Den englischen gleiche, mo?

Sopel, operirt ben Staar nach einer eignen Des thebe, und aludlich, G. 284.

Boppingen, Berluft an Saufern burch ben Brand,

Grad, eines Mittagefrevfes, in Deutschland, G. 822.

Grammatif, welches die beffe lateinifche, griechis iche und frangofifche? f. Dreifaufgaben.

Bruben, ausgebrannte, ju Bemahrung ber Rrauts und Bartenmaare, &. 338. Grundbau, merfmurdiger ben Bottbam, 6. 344.

Safer, f. Winterfutterung, Pfropfen.

- nadender, eine Rudricht bavon, G. 436 f. f. 3. C. giebt unentgeltl. aus.

Sammermellen, ben Suttenmerten, von Sichten ze. 3. 278 f Anfragen

Danbbiblioibet für einen auf dem Lande lebenden Privarmann, f. Preifaufgaben.

Dandfeuerforigen, mo? 8 372.

Sandlericon welches bas befie ateinifche, griedis iche und frangoffice, f. Breifaufgaben.

١

132

Bechfel, jur Schaaffutterung, f. Binterfuttes rung.

Derrgottefrone, ein Strauch, ju lebenbigen Des den dienlich, & 460 f. f. Rhamnus,

son Deine, Major, nabere Ertidrung megen feis ner Mafchine, 8. 53 f Maichine.

Derold, ein guter Eurichmid, in Spremberg, G. 420.

Deumaage, ju verfertigen, @. 229. f. Anfragen, wo ein Anichlag ju finden, ibid.

Dintermagen, mas fur Befahr baben, ben Bete tubrung bes Langbolges, und wie ihr abjubels fen? G. 299.

Dirtenordnung, um Mittbeilung einer mird ges beien , G. 408 ").

Soben einiger Derter in durfdofifden Landen, S. 106.

Borrobren , von Bernard in Baris erfundene, G. 253. f. 3. C. jeigt por, untuchtig befunden, G. 436.

Soll, fictenes, bom Wacherbum beffelben in ele ner gebirgifden Begend, @. 184.

Soljanbau, im Schonburgifden, v. 1775 bis 1781. G. 238.

Holibaliam, G. 206. f. Anfragen.

Sollofanjungen, von geschebenen, nebft Anjeige der Roften, G. 197.

Soli amerenen, mo? und wie theuer? G. 237. Soniggras, Radricht jur Cultur und Berfutte rung deffelben, G. 413 f. wo fonft bergt ju fins ben? 420.

Soniggrasfaamen, mo? G. 44. f. 3. E. bat in Commiss.

Donig: und Manbelfuchen, nurnberger, mo? G.

Dopfen, mo? G. 467.

Bornvich, über Rettberge Behandlung beffelben nad Schweiner Art, G. 338 f-

Dubnerfrantbeit, eine befondere, & 409.

Duthung, eine Erinnerung wegen berfeiben, bed Beitheriger Bitterung, Ranpenfrag ac. G. 245.

Judigo, aus Band gefertigter, G. 409. Infeltlichter, marum ient ichlichters fo Anfragen. Inflitut, rochausches, eine Unmertung barüben 6. 151 f.

bottgerifches, G. 219, Inflitutum clinicum, ju Erlangen, G. 46. von D. Starten in Bena errichteted, 46. ingl. bem das von unterfchiedenen Brantenholpitale, 229- 3te und 4te Nachricht, G. 336.

Inftrumente und Wertzeuge, Abeinthalerifche. wer bergi. funftig fereiget, G. 412.

Intelligenzemtoir, leivziger, Erinnerung, megen

Diefer Anftalt, G. 326. a) giebt aus unentgeltlich : Catalogue von den ben bem Bariner Plag in Es

furt ju babenden Gamereven, G. 451. Jahreanjeige, eilfte, von dem ben der Stadt Minnaberg errichteten Baifenbaufe, G.Z5. Jahreanzeige, eilfte. von ben einiebifchen Armente

und Erziebungeanftatten, @ 76.

Journal de Clavecin & de Hatpe, Avertiffement Davon, G. 296. Radricht, eilfte, von bem Baifenbaufe ju Da-

rienberg, G. 312.

Made

East

adricht und Statuten ber mirnbergifden inens ten Leibrentengefellichaft, G. 445. brobebogen vom Zagebuche merfm. Begebenheis ten, G. 1. teue Proben ber Dorforge Gottes an bem Bais fenhaufe in Brais , G. 87. lieine Preben von egyptifchem Rorne; 6. 320. vom nadten Safer und Traubenbirfen. 436 "). Schleffere Labellen über bon fleinen Catechies mum, G. 429. Bunder ber gotel. Borforge bev dem fortgefenten Waisenversorgungeinflitute in Gubl, ste Machr. S. 35. b) bat in Commiffion 3 an Buchern: Albelungs Magazin für ble beutsche Sprache, ates Ct. G 5. 3ted, 13, after Band, G. 80. 2. 3. Iftet Gt. 413 Bachenichmans, Geldichte und gegenwartiger Bufand ber durfddiffden Urmee, E. 406. Bergenlender, auf b. 3. 1784. C. 468 Betrachtung über Die Frage: ob Chriffus ein mabres Opier fur ble Gunden der gangen Welt fen ? G. 174 Betrachtungen, furge, über Spruche bell. Schrift, auf jeden Can bes Jahrs, G. 440. Calendet, enenclopadifcher, auf b. 3. 1784. G. 335meteorologifder, G. 428. - historischenenealogischer, G. 468. Doring. Daß bas Evangelium von 3. E. noch ims mer eine Araft Bottes fer, G. 151. Elliots Leben, G. 197 f. Frauenzimmeralmanad, G. 452. Fabrid geographisches Magazin, ster Seft, S. 328. Der Beift des Widerdrifts in ber andern Raifte des isten Jabrbunderte, G. 437. Befangbuch, neues, eifte Abtheilung, G. 26, gter und ater Bogen, G. 113. Sauebaltunge und Birthichaftecalender, frante fcber, G. 35. auf b. 3. 1784- 428 f. Sanmanne barmonifche Bemerfungen ben ben Evangellen, S. 27. Sirichfelbe Bartencalender a. 3. 1783. S. 59. auf b. J. 1784. 420. 360. Soficalender, gothalfder, G. 404. Sagers, geographifd, biftorifd, fatififdes Leris Rlemms Atlas fur Die Jugend, in fertig ges madten Eremplaren, G. 184- 429 f. Der Roch und die Rochin, ater Theil, G. 460. Liederentechismus, evangelifder, G. 299. vers mebrt, G. 336. Lipfius, geographische Tabellen, ater Theil, G. Löber, bas frendige Bellinntule ber Religion Jes fu von Glaubenegenoffen fremder Orte, G. 430. Magajin, gottingifches, 3. 3. 1. stes St. E. 87. stei Gt. G. 191.

Maggin, leiptiger, jun Raturfunde, Mathematif und Defonomie, G. 46, 21et Gl. G 30. atce St. G. 193. Martini Schulrechenbuch, nebft Aufgabe : und Uebungerrempein, G. 321. Milltairbibliothet, ates St. G. 127. Manger, Nadricht von dem neuen Grundbaue in Dotebam, ifice Stud, G. 373. Radrichten von dem Leben ac. Eriebr. Albr. Mus auffin zc G. 373. Prange, Magajin der Alterthumer, ther und ater Deft, S. 397 f. 437. Religionebegebenheiten, neueffe, fur bas 3 1783. iftes bis lotes Stud, @ 37, lites und lates Stud, G. to für das 3. 1783. 4 Stude. G. 211. bis gies Gt. G. 398. Roos, die Lebre und Lebensgeschichte Jesu Chrifft nach ben vier Evangeliften, 2 Ebrile, G. 174. - Reformationegeicidte, G. 211. 398. - driffliches Sandbuch, ifer Theil, G. 112. ater Theil, G. 369 f. Sammlung auserlefener Wredigten, 2 9 G. 30. Schliftere Zabellen über ben fleinen Catechies mum. G. 429. Schreiben R. Ferdinand 1. an D. Luthern, G. 332. Soulie, Confirmations und Cinfegnungsreds S. 253. Geliger eigne Lebenebefdreibung. E. 437. Gilberfchlag, Chronologie ber Welt, G. 37. axt. 300. - Lehre der beil. Schrift von der Dreveinige feit Gottes, G. 105. - vertheidigte Geogenie, G. 385. Struenfee, neue Ueberfegung der apoftolifchen Briefe, G. 20. Die Stunde ber Berfuchung, Die ba tommen mird 1c. G. 20. Berfuch einer umfidndi. Gefdichte bes R. Das vids, G. 300. Unterricht vom Blin und ben Blig : ober Bet terableitern . G. 454. Eabelle, fatififche, über ben Werth einiger driff Lichen Staaten in Europa, G. 37. Lafdenbuch für Rinder auf b. 3. 1784. G. 385. Rafchencalender, frantfurter, 6. 369. gottingi. fcer, 369. gotbalicher, 404. lauenburg. 378. Beishelt und Thorbeit, tfes St. G. a7. ates St. 80. 3tel St. 105, 4tel St. 151. der Wolf im Schaafpeli, G. 174. Bufdriften ans Bolt, im Cone Deffelben, ifter und ater Monat, S. 253. 3ter Mon. 306. 4ter Mon. 343. ster Mon. 413. 6ter Mon. 454. an Argeneven : Untere Medicamente, G. 154. an verschiednen andern Sachen : ein Atlas von Poblen, G. 385. Badnapfe, aus Solimurieln, G. 228 f. Caralogus Der Bucher Des Srn. Berichteprafis denten Roffing in Leera, G. 87 f.

G 11 .

Catalogue von auflandifchen, im Areven ausbaltenden Baumen und Strauchen, G. 113. Charte von Obers und Miedercalabrien, und dem norddflichen Theile Siciliens, E. 127. - grofe, vom turlifden Reiche, G. 369. Etbforper bon Junt, G. 378. Feuereymer, aus Solimurieln geflochten und auss gepicht, G. 52. Beschreibung bes Filsteiches ben Schneeberg, S. Blanifirnif, weiffer, G. 186. Gummi, elaftifchet ameritanifchet, G. 180. ber himmel, nach ben verschiedenen Bonen, von Runt, G. 378. Poniggradfaamen, G.44. im verminderten Preife, 417. Rupferfiich, englifcher, von Elliot, G. 204. Lerchenbaumfaamen, G. 436. Limonadenpulver, maldheimisches, G. 182. Raulbeerbaumfaamen, G. 29. Portrait bes General Ethots, nebft Versiellung ber Berbrennung der ichmimmenden Batterien, 6. 11. Sammlung von Blumengemachfen und auslans bifchen Baumen, G. 3. - von Schmetterlingen unter Glas, G. 170. Secatlat, vom Grafen ven Schmettau, G. 13. Geifenspiritus, fachfischer, G. 170. Standbild Deter Des Großen, bon Bepfer, G. 196. 369. Enbacksaamen, verschiedener, S. 26. Binctur mider die Fliegen, @. 275. Bergeidniß einer in Samburg ju verquetioniren. den Mungfammlung , G. 467 f. Bergeichniß der Perfonen, welche bemm Durche bruch bes Riliteichs, in 3ichorlau ihr Leben eine gebüßt zc. G. 80. Mittel wider Die Wangen, G. atr. Zabupulver der Marquisc von Vompadour, G. 179. c) teigt bor : Anjeige, neunte, von der evangelischlutherischen Drediger: Wittwen: und Walfencaffe in Offrice. land, G. 444. Bachnapf von Solimurieln, G. 52. 173, Bareauportatif ober Sandichreibefdrant, G. 358. Copie, mit einer Mafdine gefertigte, G. 4. 173. Einladung jur vierzehenten öffentl. Prufung der Mormalichulen ju Prag, G. 105. 106 +). jur funfiebnten, 173. Iur fecheichenten, 453. Entwurf bes Plans ju einer neuen Ginrichtung Des allgemeinen calenbergifchen Witwenpflegein: Altute, G. 220 1). Factorenmafdine, felfeliche, G. 406. Borrobre, von Bernard in Paris erfundene, S. 253. 179. f. Sorrobre. Klemme, neuer Atlas für Die Jugend, G. 384 f. eine eapptische Rornabre, S. 320. Modelle, s. Modelle.

Madrichten vem Inflituto elinico in Erlangen, S. 336. einen Pferbeidub', mit auf ber Goble angengs gelten Sufeifen, G. 361. Proben von gemalten Leder aus Berlin, S. 4. 172. - von dem neuen Metalle ju Schiffenageln, G. 150 +). Probeftud eines Teuerenmere von beppelt übers einander geleimten farten 3millich, G. 172. Adbmen, ein fleiner, ju Berfertigung der bes liebten Beftenbander und anderer fleinen Gtus derenarbeit, G. 172. imen Schaalscheeren, ale Probesiuden, G. 172. eine Schrotsage, Die Baume an der Eide abiufagen, G. 36t. f. Baume. Graden, mdefifcher verbefferter, S. 430. Cafchenfalender fur Schullebrer, pragifcher, G. Werzeichniß von bevnabe 1200 landcharten, @. 328. ein Eremplar bon bem Rraute, Baldmeifter, S. 321. Beidinung von Bru. Paft. Efferte erfundenen Bies nenfioche, G. 339 *). - von einem bolterfparenden Dfen, G. 408 **). - von Bru. Fleischmanns Spinubatte G. 338 *). d) erbietet fich: eine Befdreibung und Dodell von b. Brn. v. Dele ne Maschine, (f. Maschine) ju verschreiben, S. 1:4 Coplen ju besorgen, von Fleischmanns Spinnbutte, G. 338 *). Elferte Bienenftode, 339 *). e) beforgt und verfcbreibt: Schreibefedern, fo ben fid ju tragen und befidne big Dinte enthalten. G. 277. Rleine Mineraltenfammlungen, G. 318. f) nimmt Pranumeration an auf: Addifon, von der driftl. Religion, ster Band, S. 196. Abbreficalender für Rauffeute, G. 29. Anweifung , wie man ein Bierd fatteln und ifus men ac. mufi, G. 290. 327. Burgmanns Reden über bas apoftol. Blanbenss belduntuif, G. 298: ater Theil, 327. Catedismus Der Schaafucht, von Widmann, 6. 3. 232. Erbfieins Vredlaten bom emigen Leben, G. 44. Gabler Leben ber mertmurbiaffen Danner. Durch welche Gott bie driffl. Religion gefiftet, G. 327. 456. Naufmannsalmanach, f. Abregcalender. Der Roch und die Rochin, G. 285. 327. 460. Leete, Reise durch Sachsen, G. 87 Lorens, Cammlung bon Dredigten über afle Epis feln, G. 290. Lunge vernünftige Unleitung jum Rechnen, G. 148. Michaelis, Gupplement und Berbefferungen gu Den bebraifchen Lepicie, 6. 236.1

Mors

Morgens und Abendandachten auf alle Tage im Jabre, neue, G. 444. Madrichten von bem Leben, Schidfalen und Bes februng Friedrich Albrecht Augusti, cince ches maligen judifden Rabbi, ac. G. 87. Prange, Dagagin ber Alterthamer, ater heft, C. 327. 3. und 4ter Deft, 432. Ruiffe Beantwortung ber Frage, welches find bie

ichidlichken und einträglichften Arbeiten für Bucht: und Werthaufer, G. 452 f. Rooe, Selella capita dullringe de Ecclesia praesen-

, ti tempuri accommodata, 6.87. - tagliche Wiorgen: und Abendandachten, ater

Theili G. 113. Seciendorfe Reformationshiftorie, frangofild,

€. 396. Dillere, didtetifche Lebeneregeln, G. 326 f. Micums Recembuch, neue Auflage, G. 204. Beigte Mumeifung in ber Calligraphie, G. 11.

Wemberg und Schropels Anweisung Fourages magazine angulegen, G. 298.

Witfdels facifice Geldichte fur Rinder, C.

g) nimmt Subscription an: Michaelis, Bugabe an Kupferftichen ju bembes braifden Lerico, G. 237.

Encyclopedie methodique, neue Auft. S. 453. bon Erebra, Erfahrungen vom Innern ber Ge birge, G. 267.

Intereffen, Banco von Banco gegen Courant, S. 351 +).

Ranne breebner, ihr richtiger Inbalt, 6.307. f. Anfragen.

Rattoffelanpflangungen, übermäßige, ob fie fcabs lich. G. 244. f. Preifaufgaben.

Rafantenbaume, wilbe, mo ju befommen? G. 86. Rennzeichen, baß eine Perfon gewiß tobt, G.

Rirden, wendische, wie viel in ber Dbers und Dies berlaufin, und wie viel Prediger? G. 206.

Rirchenbucher, über eine gute Einrichtung berfels beit, G. 454. 462.

Rirfcbaume, mo ju baben? C. 86.

Mitt, neuerfundener, G. 409.

Riebfraut, ber Saame bient flatt Coffee, Burgel

und Blatter jum Farben, G. 408 f.

Rlee, Erfahrungen über ben Rleebau, und bie Rleefatterung, Sofr. Schubarte. G. 12 f. Berbefferung einer barinne benndiichen Angabe, 197-

des Oberamemanns Holihaufen, 135. f. auch Rub-

Rleidningfftude, lederne, wie ju mafchen, G. 299. f. Unfragen.

- neugemachte, f. Conciderarbeit.

Rorn, egnptifchee, eine Erfahrung damit, G. 320. f. 3. E. giebt unentgeltl. aus.

Rornmade, Mittel wider diefelben, 6. 408.

Rornfaat, f. Bebutung.

Rrgut: ober Rappfaamen, G. 341. f. Samereven. Rron, Dofidger, firbt, G. 26.

Ruden, englische, jum Comarten, mo? S. 186. Runftler, einige besonders empfohine, S. 97. 105. 354. 396. 420.

Rub, Berth von einer, wie zu erfahren, G. 038. f. Unfragen, mas Beränderung ber Futterung wirke, G. 461.

Rupterpreise, f. beantwortete Anfragen. ingl. Befoliag.

2.

Landcharten, Sammlung von bennah 1200 Studi mo? G. 328.

Landwirthichaft, ob noch bessere, woblseilere teals die schubartiche, G. 183. f. Preigaufgaben.

Landwolle, feinere, mo? G. 127. Leder, gemaltes aus Berlin, G. 4. f. J. C. reigt bor.

Leibrenten, eine Nachricht von den frangofifchen, S. 320, von der imenten nurnbergifchen Befells fcaft, 422. Radiricht und Statuten, 444. f. 3. C. gicbt unentgeltlich aus.

Leinwandbleichen, über das der gemeinen Leute,

G. 98. Leiviig, bed Rathe ju, Berordnungen megen Ausbefe ferung ichabhafter Defen u. f. w. G. 34 f. Bers bot des Labactsrauchens auf den Gaffen 2c. 405.

Lefen, f. beantwortete Anfragen, Leuchter, welche das Licht in gleicher Dobe erhale ten, 6 36. f. Anfragen. ob von Gilberblech bauerhaft? 421 f. f. ebend.

Lichtformen linnerne, mo? S. 372. Litteralmethode, deren Boringe, G. 278. f. Ans fragen. Gilberfclage Erfidrung barüber, G.

330. Lotterie, dreedner imolfte, G. 34. 95. Plan ber brevjehnten, S. 268. andre Madrichten, 403.

- braunschweiger Walfenhause G. 487.

- leipziger 17te, G. 196. 436.

- von den übrigen concessionirten, wo Plane und Loofe? G. 95.

von Eintheilung der Bewinnfte in Lotterlen, nebft Plan, E. 398.

Lucerne, labeliche Munung, und wie bas Unfraut ju unterdructen, G. 12 f. deonomische Erfahs rungen und Rachricht davon, 198. 338. Roffen des Unigrabens, 200 *). kommt auf Leinäckern am juverläsigsten und besten fort, 445. f. f. auch Rub.

Marlenberg, Wanfenhausanzeige, G. 318. f. J. C. giebt unentgeltlich aus.

Maschine, Bricke zu copiren, G. 4, s. J. E. zeigt vor, mae sie toste? S. 20.

- durch melde, obne Waffer und Bind, alle Meten bon Dablen gleich gut, mit leichter Dube, betrieben merben tonnen, C. 51. f. pon Seine. 6 3 8 1

Breif ber Beschreibung und eines Modells, f. S. C. erbieret fich, eine juserlägige Dachricht Davon, wird gemunscht, 206. - Sidcke auszuhebeu, G. 197. -Waschmaschine, neue Urt, G 361. f. Dreschma: febine. Wolle ju reiffen, und ingl. Baumwolle ju freme pelu, und noch eine jum End, fceren, mo? G. 286. Bum Imirnmachen, mo? G. 299. Michleban, unaliditiche Folgen eines am sten Ring, D. J. gefalkenen, G. 306. f auch Preiß: aufgaben. Mefferschmidt, f. Topfermeifter-Militair Afademie zu Neuffadt ben Wien. Ans Milybrand, benm Rindvieb, G. 306. Mineraliensamminnaen, fleine, werben angebo: ten. G. 318. f. J. E beforgt. Modelle, jo benm J E. vorgezeigt werden: eines bolgernen Biafebalgs, mit Federn von Eisendrath, ju Versidrkung det Feuers. S. 172 wie holgerne Bebaude, whne Grundichwellen und Riegel, dauerhaft ju erbauen, G. 471. eines Ofens, nebft Beidreibung, welcher wie ein Camin gebeint wirb, G. 361. einer Cage fur eine Berfon, mit jum Gleichnes wicht angebrachten Raften mit Steinen, G. 361. einer neuen Art Baschmaschine, worin Die Bdiche gestampft wirb, G. 361 Monument, alabafternes, Churfurft Mauritit, G. 253. 1. Unfragen. Morgen, brandenburgifcher, G. too **) Moft, Preine des Beurigen in Meiffen, G. 395. 428. in Maumburg, 395, 420. Mublen, f. Maidine, Srn. Mufo Erfindung,

Die ein Mann, nobit einem Rnaben in Bemes gung fent, G. 206. Manfuffe, Anmertungen aber bie meitere Muss führung ber Nachricht von ihrem gesenlichen Berbaltniffe, G. 439. Muscheln und Schneden, f. Cammlung. Mulo, ju Bruffel, f. Mublen.

Dadtlampe, parifer S. 9. Madtlichter, englische, ber 3. Benj. Erbe, - Deffice, G. 300. f. auch Compositionelichtgen. Raturaliensammlung, jum Gebrauch einer Schuste, wird gesucht, G. 261. - me ju feben, G. 385. f. Meltenableger von einem ansehalichen Sortiment, mol 5. 44-Reffein, bamit in peitichen bringt die Empfinbung wieder, G. 183. Miesmurgel, meiffe, f. Ausschlag, wie theuer in Leipzig ? G. 987. 4):

Decrhofgericht, Lefpfiger. Urthel und Abfdlede ben demfeiben, G. 96. 233. 343 469. Oberlaufen, Bumma ber barin im 3. 1782. Be tranten, Gerauften und Begrabenen, G. 50. Defen und Camine, wie anjuiegen, G. 79. f. f. Anfragen - elle ne gegeffene, Dirger, mo? G. 164. Defen mit vierfachen Geblafe, G. 89. f. Diele - Dolger fparender, in eine Gefindeftube, 6-408. f. J. C. jeigt vor. von Oppen, David, auf Coffenblatt, G. 453. f. Unfragen Digeade in Tafeln, G. 79. f. Anfragen. Pappeln, italianifche, wo ju befommen? G. 86. Deelwaffer, mo? G. 384. Pfandbriefe, ichlefifche, wieviel fie in Brediau von Belt ju Beit gewonnen, G. 13. 79. Pfarrwirtbichaft, muftermäßige Ginrichtung einere G. 158. Bierde, ju verfaufende, G. 95. Dferbeclofterfprigen, mo? 6. 372. Pferdetummte, fatt des Solles non Cifen, mo? Pferdefcub, S. 3ki. f. 3. E. leigt vor. Pflamen, f. Samminng. Pflaster: Dofpflafter, englifdes, G. 201. Biber die Suneraugen, fcottidnbifchet, ib. Rlepperbeinifchee, C. 368. Robis Universalpflafter, ib. Univerfalfroftpflaffer, G. 1. Vfluge, s. Wagen, Piropfen bee Dafere, wie es gefdiebt? G. 70. Der Beinfiode, G. 437. f. Unfragen. Pfund, im Solfteinischen, G. 246. + Pomade à la Dauphine, mo? G. 171. Podportobefrepungen , f. Generalien. Poudre à la Mirechal, und - 4 la Pucelle d'Orleans, mo? G. 171. Bollolanerde, f. Traf. Prediger, wentische, f. Rirden. Preif jufgaben : 1. Benm Jutelligens Comtoir einzureichende: welche öffentliche Schulanstalt in Deutschland junge Leute barein ju thun, ju mablen, nebf Anführung ber Grunde, warum andre nicht und marum eben die eine ju benennende, eigente lich als die beste ju bestimmen fen? 6. 4. welches die beste lateinische, griechische und framolische Grammatit, unter ben vorbandee nen, fowohl fur offentliche Coulanftalten, als jur Privatinfermation, für Rnaben von 10 bis

is Jahren ift, auch marum diefe beffer, und

bie andern mangelhafter ober folechter find?

ibid.

welches bas belle lateinische, griechische und franglische Sandlericon? u. f. w. ibid.

auf eine Anweisung, nach welcher Ordnung die Lesung von griechtichen und bateinischen Ausoridus classicis mit Knaben von 10 bis 16 Jahr ren, im Privati und öffentlichen Unterricht, porzunehmen sen, welche Stude zu tesen, welche Zeit darauf zu verwenden, nehst Benfhaung der Gründe ze. S.5. wer den Breif erhalten? S.278. auf einen Catalogum einer nugbaren, nicht zu weitläuftigen Schulebiliothet, für eine lateinlesche Schule oder Grunnasium, S.5.

auf ein Bergeichnift einer auserlesenen fleinen Sandbibliothet, fur einen auf dem Lande mob-

nenben Mrivatmann, ibid.

welche Buder tann man jungen Leuten auf Schulen jum Bergnugen, ohne Nachtheil ihrer Serjen und Bofinnungen, tefen laffen ? ibid.

auf die beste Anweifung wie ein Pferd ju bes packen feb. und wie flatt das Gewicht Davan

feon fonne ; G. 79.

auf eine Auseige der meiften, der menschlichen Geseuschaft und besonders dem Nahrungsfignde bekanntgewordenen nugbarften Erfindungen in der Shomie und Mechanik, wo felbige beschriesben, und wie davon Gebrauch gemacht worden? ibid.

auf eine dem gemeinen Wirth fasliche, und auf wahre Erfahrung gegründeze Anweisung, wie die Miesen am benen zu behandeln und zu versbestern, auch wie neue mit mahrem Nugen, anzulegen? S. 173

auf die beffe Abhandlung über einen dem Rind.

vieb schädlichen Mehlthau, S. 306.

wer por die S. 410. vor. J. befindliche Aufgaben bas ju Lesende geborig ju lesen, ju behalten und anjuwenden, die Pramie besommen, S.

a. Non der Leipziger denomischen Gesellchaft: Demjenigen, der, nach Berlauf von 3 Jahren gtaubwurdig erweiset, daß er in einer Gegend des Churcrenses, wo die Baumzucht noch nicht fart betrieben wird, binnen dieser Zeit die startze Baumichule, von wenigstens 1000. gutgemachten Siuden, angezogen, S. 407.

3. Bon der fonigi. prentil- Akademie der Wiffens fchaften for d. J. 1783. auf die beste Abhands lung von den Futterkräutern gesehte: wer den

Breif erbalten ? G. 79.

a. Bon ber Ruffich : faiferlichen Atabemie ber

Wiffenschaften :

auf eine genaue und natürliche Rlaffification der Gebirgfarten, woraus unfre Erdrinde befieht, uach ibren Geschlechtern, Arten und Abarten, 20- 10- 6- 454.

3. Bon der tonigt Cammer ju Sannover: auf Die besten Mittel wider Die fogenannte Burmtrodnig am Darge, eder ben Bortentdfer, G. 10 f.

6. Won der bessentaffelfchen Geseufchaft des Acters baues und der Runte:

ift der Bormurf gegrundet, bag bas übermäßige Cartoffelpflangen ben Berfall bes Acterbaues, und ben Ruin der Mublen nach fich zieht? S-

7. Aud Rovenbagen:

auf die Entechung und Beweisung der geblet an den Satteln, welche bas Druden verurias den, und einen begreiflichen Sutwurf zu einem andern, der dagegen ficher, ohne alle gehler, und boch gut ausfieht? S. 60. f.

8. Ben hrn. hofr. Coubart :

wie und wedurch die Landwirthschaft überhanpt — mehr verbeffert, vorzüglich der Bauer, und bes sonders der arme unterdrückte Theil mobilianden gemacht, dem gemeinen Befen — mobile feitere Erlangung der Nahrungse und übrigen Bedursniffe verschaft, und dieser Iweck — thus licher, leichter, geschwinder, besier und wobiseiter erreicht werden konne? als er in seinen Schriften dazu Anleitung gegeben. C. 183.

Preificourant, bes weimarifchen Zeuergerathe,

S. 426.

Processe, ein geschickter Tischler, S. 354. Processe, in den K. Preuft. Staaten in d. J. 1779. 1780. 178x. verhandelte und adgeurtheite, S. 321.

Querfurth, die Abgebraunten , erhaltene Boble thaten, G. 349.

Quadratellen, leipziger, wie viel ju I Drefduer Scheffel Anefaat? G. 307. f. Anfragen-

œ

Adber und Achsen, beren Proportion und Beichaffenheit, S. 461. f. Anfragen.
Rabmen, fleiner ju Westenbandern, S. 172. f.
3. E. jeigt vor-

Rauven, um ein Mittel in Bertilgung wird angelucht, S. 277- f. Berordnungen besmegen, 278) von Bertilgung der ben Obfibaumen ichablichen, 446.

Raupenfreffen, ben Schaferenen fcablic, G.

Raupen. Die Bertilgung betr. R. P. Berordnung, G. 181.

Rechentunft, Unterricht darinnen angeboten, S.

Reformationefdriften, neue, mo ju haben? G. E.

Reifibau in Amerita. G. 114.

- Brod oue, in machen, G. 115.

Relietrant ju verfertigen, ib. Reliebiarium, Auszug aus einem, G. 151.

Religionsunterricht furs Landvoll, wie am beffen einzurichten , S 152.

Religionswahrheiten, ob Rindern davon nichts ju lehren, als was fie verfieben, G. :92. Rahmaus Spina Christi, vielleicht herrgotefrone,

6. 461.

Africa

Agg Regifter auf des 745 (214-175).

Theirmine delte wit C. 174-175.

— on, Cromstrain, (C. 47).

Editor, son criestraen, auf C. 132.

Editor, son criestraen, auf C. 132.

Editor, son criestraen, auf C. 132.

Editor, solie Prinj is Trochasian (C. 132.

Editor, solie Prinj is Trochasian (C. 132.

Editor, delte Prinj is Trochasian

- Commer-Jeit ber Reife. 28. 431. Rugferdien, ihr Streeg, und Ihrumung bamit. E. in. C. Clare. 6 Ofene. Commerce von Blug in Erfert angeboten, end

Silence 6 Oderne.
Silenceses was Dies in Educt augebeien, end.
Phinappe was Gibere, S. 151.
Son Ohimmerswicken and numberrichen Oderner, S. 1, 1, 2, 6, 14 in Commit.
— Day was not thereof S. 157.
Spect-abs Topplemen, S. 154.

- son aufgefegten Plangen, G. 379. f. 49ft Statentlanfenmiten. Ganbachen in ben Johren, f. Mofregon, Gentut berm Stolet, E. 60. f. Preifpeufpaben. Statentieten mit G. 122.

Seren CAmanien, 991 C. 171.
Ocharifatrenne, f. Binterfinnung.
Ccarifatren, f. D. beigt se.
Ccarifatren, f. D. beigt se.
Ccarifatren, f. D. beigt se.

Schrift, bieffennt baffen Johatt. S. per f. Mafraget. Schribenstäffe in bie Wagen, f. Anfragen. Schrift, bes Spifdiagen bet, mit Storiet. C. pre-

Schliebe, und Jebenstoffen, mit beit, die 40 7, Schnaddelige, f. Solder, Gallengen, f. Solder, Gallengen, f. Solder, State beren, C. State beiten, S. Lie, S. T. C. Sei in Stample, Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder, S. Solder,

Christians dereile, neich is mage Lute Berchischer im Entiges zu eine mich ger naugt. (Dereitstatet.
Seine der der der der der dereitstatet.
Seine nur ber behaufer. (C. 101, II), Aufjak bei in de abmeischigen berüffen Chlanden, nur den behaufer. (C. 101, II), Jak bei in de abmeischigen beiligen Chlanden, und su den fehrlichen Beiligung. (C. 102, II), Germanner der der der der der Gegenheit im Entigen und Weilenstaben

Chomme. In Gelduten fill ein einem Eine Ten entricken. E. Ten.
Diemplag in ormeiten Mockelyffen, we Schwieber, Ernes befolder, in der Remaint L. J. 1796. G. 74. Satteren. Dereindrich Genauffehre vor E. 186. — Martiger, G. 179. S. Q. der in Camme Dereindrich von Senten Martiger, d. G. 179. S. Q. der in Camme Corrections on Sentenbag dachter, d. G. 179. S. 179. S. 20. der in Camme Correction of Marting dachter, d. G. 179. S. 179. S. 20. der in Camme Prinzerschanglicher.

elingenfamiliele. 1997 C. 169, eren. beym Mal. Chap. C. 15, 487. formiffe auf Martcharty, C. 190. Erlerigieg, Erlärung über bie bittenelmatha G. 139.

C. 17h.

3. 17h.

3. 17h.

3. 18h.

3.

The Training to the Constructing stream.

The Training to the Constructing stream of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of the Construction of t

Communication. Suite ber Hoffer, St. opp. 6 Mm. Communication. Suite ber Hoffern, ein Willed benehmend. St. 141.

Spiellerfern, mündern, m. 2 St. 411.

Spiellerfern, Mindeller aus in Beiter anfrahmen. St. 191. 7 St. 191.

Spieller auf in Beiter anfrahmen.

B. Arth.

B. Arth.

System. I. Benethetigen.

Gedon. G. Birrel.

Gedon. Grown ber Celest. G. 45). F. Barbaga.

Gedon. Grown ber Celest. G. 45). F. Barbaga.

Be Godon. Gertille St. Manyer. G. 472. beringe.

Bis Granden. Better bet Bridge.

196. F. S. C. bet for Gennis.

Gentle D. 18 June. for Manyer. Gelden.

f. angefändigte Bager. Stoleguth, anglifes. Jirme ber bandunglifen, Dunblang bemit, G. ca.

Stenercrediteffe, Antundigung, Ber baibiabrigen Biebungetermine, G. 112. 30 f. Biebungelis fen, G. 181, 371. Stifter, lutherifche meibliche, man bittet um na:

bere Nadricht Davait, besondets vone matiens thalifden ber Belmftabt, 6. 306.

Stode aufuheben, f. Mafchine. Etropoader, f. Dacher-

taldencalenbar, franklarter, G. 169. f. 3. C. bat in Commiffe

- gortingifchet, ib.

- gothaifdet . Gr 4042 - lautenburgifdet, G. 178.

afchendrademoeil. mo 3. G. 441 are für Metreed und Chieutgob, G. 89. f. Aus

fragen. haler, im bolifteinischen, wie viel? G. 446 +*). bau, befondre Wirtungen eines, am 24. Jund. J. in Thuringen gefallenen, G. 270,

idlermagren, feine, mo? G- 351. 354. bad, wie deffen Ausartung ju verbuten, G. 26. 138. melder der befte jum Anbau, G. 338. f. auch. Beneralien.

guter , me? G. 166. 411.

badrauden, f. Leipzigbactfaamen, G. 26. f. J. C. bat in Commiff. backepfeifen, mit eingebrannter Maleten, wo ?

5. 443. ifermeifter, ein vorzäglich geschickter, G. 105. neftenermanbat, f. Generalien.

f, in der Oberlaufin entdeckter, . 408.

ubenbirfe, cubaifder, Radricht dabon, G. bad, wie viel bafelbft jabrlid, ber einem en, Gifen gefchmoljen wird, G. 89-

ie, S. 211. f. Antragen. scheeren, f. Maschine.

je, in 12 Gorfen, wo 3 G. 165. f. auch Fars

i, mobifaffonitte, mo? G. tog. lator, verbefferter, von Br. Benfer, G.

bren in Untersuchungefachen, f. Generallen. indlung der Landedverweisung in Geldbußer eneralien.

nung, der Mab. Dumazis in Baris, &.

inenfchulen, furje Madrict bavon, G.

nr peinliche, f. Generalien. cht im Buchhalten und Rechnen, angebor S. 67.

Shriffenthum ic. G. 180. f. Schullebrer. igen auf Der Universität Leipzig jum Soms

5. 136. 1um Winter, 385.

Bormundichafteordifung, durft. fach. f. General lien, wo su haben? G. 280.

Wachenbeit, weberifde aus Wagbeburg, wo't S. 180.

Wachshod, franklarter, wos G. 543. Wagen, auf welchen, vermittelft magigen Binvet,

im fabren : G. 471, Wagen und Pfluge, ins Trodne ju fellen, S. 97.

f. Anfragen. Wagner, Bilbhauer, wird empfohlen, G. 154. Waldmeister, ein Krant, f. Big. Beschreibung,

G. 321 4). Waltererbe, schmiedebergische, S. 318.

Bangen, ein Mittel bamiber, C. 97. 206. 33 186. f. auch Bettfielleit. J. E. bat in Commiff. Waschnraschine, eine neue Art, G. 16r. f. Mobell-

Waffer, f. Getrante-- leipziger, werden untersucht, S. 40%.

Ballenbaud ju Grain, Marienberg, Subi. f. 3. C. giebt unentgeltlich laus,

- langendorfischet, erhalt einen milben Bepfrage

Band, f. Judigo. Weiderdt, f. Inframente. Wein, von Frang Emmig in Dredden erjeugtet, dent ungarifchen gleicher, G. 67.

aus Baumfrüchten ju verfertigen, S. 380. Preife von einigen Landweinen in Meiffen und

Totgau, G. 404. 428. Weineffig, wie bamit Abtriften ber uble Geruch ju benehmen; wird, in Zimmetn, beffer auf

Roblen gesprist, S. 46. Welfer, Kaufmann in Schneeberg in integrum

restituire. Grang f. Wenden, von ihnen und ben fle angebenden Schriffs ten sammlet das J. E. Nachrichten, S. 206.

Wetren ju vertreiben, G. 129. f. Anfragen. Welpen, wie sie ihre Nofter bauen, G. 409. Wiederentattung ju viel erhobenen Geldes, eine,

S. 113. Wicsen, mit Mist ju bungen, S. 79. f. beansto.

Unfragen. - wie zu bebandeln ic. G. 171. f Breifaufgaben.

- ob das glatte Abhauen gut? S. 397. f. Ans. fragen.

Windschneidemüble, sanneifche, weitere Rath. richt bavon, G. 45.

Wintersutterung der Schaafe mit hafer und bechs fel. f. Anfragen. andre Erfahrungen, G. 60, mit Eicheln, G. 338.

Wittwenverpflegungeanstalt, f. Societat. ABolle, über den Handel und den gekiegenen Preis Derfelben, S. 47- ju reiffen und ju frampelne

f. Maschine. - feine Landwolle, wo? S. rat. spanischer Ras

ce, G. 154. 252. 459. - zwenschürige, warum die melken Tuchmacher darauf bestehen? G. 299. f. Anfragen.

Bollenmagagin, in Gorlie, Dadricht bavon, S. Buth, bavon Benefene, was fie ju meiben, G.

Bollenpreife, wie fie gefliegen, G. 196.

in Bauken, S. 187. 196. 384. 395. in Dreiben, S. 219. 228.

in Leiptig, aus dafiger Begend, C. 196. unb torganer, 204. ordingite Ritterguthes und vers ebelte, 219. aus ber beligicher, bubner, unb torgaver, und ofchager, 210. aus ber torgauer und muriner, 227.

in Liebenmerba, G. 228

in ber Mieberlaufis, G. 204. in Drettin . G. 228. 334.

in Spremberg, ordinaire zwenfdurige, G. 210. Burm, in einem Elephantengabn gefundner, G. 262. f. Unfragen.

Burmtrednis, Mittel barmiber, G. 10. f. Preifs aufgaben.

, 26 f.

Darb, wie viel, G. 329 *).

Babnlatmerge; frantofifche, mo? G. 146. Babnpulver, ber Marquife von Pompadout, S. 179. [J. E. hat in Commiss.

Bahntinetur, rothe, wo? S. 203.

Baun, lebendiger s. Herrgottekrone.

Beitalter, Fragment einer Beurtheilung bei une frigen, S. 20 s. Belt : und Lagebuch, auf' 4 Jahr eingerichteteli 100? G. 446. Buder giebt eletfrifde Junten, 6. 413. f. W.







